SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION WASHINGTON D.C.

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES

Ausgegeben am 26. November 1909.

Verhandlungen

der

Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

1908.

Band IX.

Mit 2 Tafeln und 1 Karte.

Im Auftrage der Gesellschaft

herausgegeben

von

Dr. med. C. Parrot,

I. Vorsitzender der Gesellschaft, Ausschußmitglied der Deutschen Ornithol. Gesellschaft in Berlin und des Vereins für Naturkunde in München, Ehrenmitglied der Ungar. Ornith. Zentrale in Budapest, korrespondierendes Mitglied der Naturhistor. Gesellschaft in Nürnberg, Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Komitees und des bayerischen Landesausschusses für Naturpflege.

Smithsonian Institution
MAY 2 1910
228071
National Museum.

München 1909.

Im Buchhandel zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung

Gustav Fischer in Jena.

Alle Mitteilungen (Anmeldung neuer Mitglieder — Jahresbeitrag für einzelne Personen 6 Mk., für Korporationen 20 Mk. —, Anzeige von Wohnungsänderungen, Berichte an die „Abteilung für Beobachtungsstationen" u. andere Zuschriften), **wie ausserordentlichen Einzahlungen und Tauschsendungen bittet man an die neue Adresse der „Ornitholog. Gesellschaft in Bayern":**

München,
p. A. K. Zoologische Sammlung, Neuhauserstraße 51
zu richten.

Noch vorrätig und im Buchhandel zu beziehen durch die Verlagshandlung **Gustav Fischer** in **Jena:**

Verhandlungen

(früher: Jahresberichte)

der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

(früher: „Ornithol. Vereins München").

Bd. I.—VIII., 1897—1907.

229, 324, 392, 447, 207, 279 und 177 Seiten zum Preise von **5 Mk., 6 Mk., 8 Mk., 5 Mk., 10 Mk., 6 Mk., 7 Mk.** und **4.50 Mk.**

Daraus separat:

Materialien zur bayerischen Ornithologie. I. II. III. IV. V.

Unter Mitwirkung von **C. Bertram, L. Freiherrn von Besserer, W. Gallenkamp** und **Dr. J. Gengler** bearbeitet von **Dr. C. Parrot.** 72, 236, 253, 358 und 196 Seiten zum Preise von 1.50 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. und 5 Mk.

Neu eintretende Mitglieder erhalten die früheren Jahrgänge der Jahresberichte und Verhandlungen bei direktem Bezuge durch die Gesellschaft zu ermässigten Preisen.

Ferner durch **Gustav Fischer** in **Jena** zu beziehen

Ornithol. Wahrnehmungen auf einer Fahrt nach Aegypten.

Von **Dr. Parrot.**

München 1903.

Ornithologisches Jahrbuch.

Organ für das paläarktische Faunengebiet.

Das **„Ornithologische Jahrbuch"**, welches sich die ausschliessliche Pflege der europäischen, bezw. der Ornis des paläarktischen Faunengebiets zur Aufgabe gemacht hat, begann mit dem Jahre 1909 seinen XX. Jahrgang. Es erscheint in 6 Heften in der Stärke von $2^1/_2$ bis 3 Druckbogen, Lex. 8°. Der Preis des Jahrganges beträgt bei direktem Bezuge für das Inland 10 Kr., für das Ausland 10 Mk. **pränumerando**, im Buchhandel 12 Kr. = 12 Mk.

Lehranstalten erhalten den Jahrgang zu dem ermäßigten Preise von 6 Kr. = 6 Mk. (**nur direkt**). Probenummern gratis und franko.

Alle Zusendungen als Manuskripte, Druckschriften, Abonnements und Annoncen sind an den Herausgeber, **Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen,** Villa Tännenhof bei Hallein, zu adressieren.

Ausgegeben am 26. November 1909.

Verhandlungen

der

Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

1908.

Band IX.

Mit 2 Tafeln und 1 Karte.

Im Auftrage der Gesellschaft

herausgegeben

von

Dr. med. C. Parrot,

I. Vorsitzender der Gesellschaft, Ausschußmitglied der Deutschen Ornithol. Gesellschaft in Berlin und des Vereins für Naturkunde in München, Ehrenmitglied der Ungar. Ornith. Zentrale in Budapest, korrespondierendes Mitglied der Naturhistor. Gesellschaft in Nürnberg, Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Komitees und des bayerischen Landesausschusses für Naturpflege.

München 1909.

Im Buchhandel zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung

Gustav Fischer in Jena.

K. B. Hof- und Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn, Erlangen.

Inhalt.

	Seite
Mitgliederverzeichnis 1909	1
Sitzungsberichte 1908	7
Geschenke und Erwerbungen 1908	36
Bibliothekszuwachs	36
Kassabericht 1908	42
Abhandlungen und Vorträge	43
Schnorr v. Carolsfeld, Ornithologische Beobachtungen im Frühjahr 1908	45
Freih. v. Besserer, Ornithologische Beobachtungen aus Ägypten	53
C. Parrot, Materialien zur bayerischen Ornithologie. VI. Beobachtungsbericht aus den Jahren 1907 und 1908, nebst einer Zusammenstellung württembergischer Vogelzugsdaten aus dem Jahre 1908	68
J. Gengler und C. Bertram, Allgemeiner Bericht	84
W. Gallenkamp, Frühjahrsbesiedelung und Zugstypen in Bayern	168
J. Gengler, Kleine Beobachtungen aus Bayern	223
C. Parrot, Der Zwergfliegenschnäpper in Südbayern	226
C. Parrot, Bericht über eine von Dr. E. Zugmayer in Chinesisch-Turkestan, Westtibet und Kaschmir zusammengebrachte Vogelsammlung	228
Namensverzeichnis	267

Mitgliederverzeichnis 1909.

Vorstandschaft. (München.)

I. Vorsitzender: Herr Dr. C. Parrot.
II. Vorsitzender: Herr Alf. Graf v. Mirbach-Geldern.
I. Schriftführer: Herr Dr. E. Schnorr von Carolsfeld.
II. Schriftführer: Herr Präparandenlehrer C. Bertram.
Kassier: Herr Schriftsteller W. Kleemann.
Bibliothekar: Herr Kustos E. C. Hellmayr.

Ausschuss.

Herr Ludw. Freiherr von Besserer-Thalfingen, München.
„ Prof. Dr. Frz. Doflein, München.
„ Direktor W. Gallenkamp, München.
„ Oberstabsarzt Dr. J. Gengler, Metz.
„ Geh. Hofrat Prof. Dr. Hertwig, München.
„ Adolf Paluka, Konstantinopel.

Ehrenmitgieder.

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Dr. Therese von Bayern, München. 1906*).

Herr Berlepsch, Hans Graf von, Erbkämmerer in Kurhessen, Schloß Berlepsch bei Gertenbach. 1904.
„ Hartert, Ernst, Dr., Direktor des Zoolog. Museums, Tring (England). 1908.
„ Herman, Otto, Chef der ungar. Ornith. Zentrale, Budapest VIII, József Körut 65. I. 1898.
„ Reichenow, Anton, Dr., Professor, II. Direktor am Museum für Naturkunde, Berlin N. 4, Invalidenstr. 43. 1901.
„ Reiser, Othmar, Kustos am bosn. herzegovin. Landesmuseum, Sarajevo. 1907.
„ Schalow, Hermann, Rentier, Berlin NW., Traunsteinerstr. 2. 1900.
„ Tschusi zu Schmidhoffen, Viktor, Ritter von, Hallein, Villa Tännenhof. 1899.

*) Die Jahreszahl zeigt das Jahr der Ernennung oder des Eintritts an.

Korrespondierende Mitglieder.

Herr Chernel von Chernelháza, Stef., Köszeg, Ungarn. 1909.
„ Hantzsch, Bernh., Lehrer, Dresden-Plauen. 1908.
„ Heindl, Emeran, Pater O. S. B., Subprior, Kloster Andechs. 1897.
„ Junghans, K., Realschulprofessor, Kassel. 1899.
„ Nikolaysen, Nikolaus, Ingenieur, p. a. Arth. Koppel, Wladiwostok. 1897.

Ordentliche Mitglieder.

Jagdschutzverein München. 1900.
Pollichia, Naturwissensch. Verein der Rheinpfalz, Dürkheim. 1907.
Zoolog. Institut der landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim. 1905.
Herr Am Rhein, Wilhelm, städt. Baumeister, Leutnant der Reserve, Nürnberg, Mittl. Kanalstraße 25/I. 1899.
„ Andrian-Werburg, Karl Freiherr von, Beamter an der Gräflich Dörnbergschen Waisenfondsstiftung, Regensburg, Palais Dörnberg. 1902.
Frau Bachhammer, Klement., Hofratsgattin, München, Frauenstr. 12/II. 1897.
Herr Bachmann, Alfred, Kunstmaler, München, Mandlstr. 1c/III. 1902.
„ Barlow, Richard, Dr. med., a. o. Professor, München, Karlstr. 20/II. 1899.
„ Bertram, Karl, Präparandenlehrer, München, Herzogstr. 65/p. 1902.
„ Besserer-Thalfingen, Ludwig Freiherr von, k. Kämmerer. Oberstleutnant u. Exempt der Leibgarde der Hartschiere, München, Von der Tannstr. 7/3. 1897.
„ Bibra, Friedrich Freiherr von, k. Kämmerer, k. Hauptmann a. D. und Betriebsleiter der Sprengstofffabrik Reinsdorf bei Wittenberg (Halle a. S.) 1902.
„ Blasius, Dr. Wilhelm, Geh. Hofrat, Professor, Direktor des herzogl. naturhistorischen Museums, Braunschweig, Gaußstr. 17. 1904.
„ Böhm, Christ., Buchhändler, Bad Dürkheim. 1908.
„ Braun, Hans, k. Notar, Arnstorf (Niederbayern). 1904.
„ Burg, Gustav von, Professor, Kantonsrat, Olten (Schweiz). 1902.
„ Burtulin, Sergius A., Friedensrichter, Wesenberg, Esthland (Rußland). 1909.
„ Clevisch, Anton, Dr. med. vet., städt. Tierarzt, Köln-Ehrenfeld, Eichendorffstr. 16/I. 1898.
„ Doerr, Walther, Forstamtsassessor, Obernburg (Unterfranken). 1906.
„ Doflein, Franz, Dr., a. o. Professor, Konservator an der Zoolog. Staatssammlung, München, Adelhaidstr. 6. 1902.
„ Düll, Christian, Kommerzienrat u. Bergwerksdirektor a. D., Schliersee. 1906.
„ Eckel, Wilhelm, gräfl. Fideikommiß-Rentenverwalter, Roggenburg, Post Weißenhorn. 1899.

Herr Eigner, Joseph, k. Notar, Moosburg. 1904.
„ Eisenhofer, Dr. med., k. Bezirksarzt, Parsberg. 1901.
„ Eppelsheim, Fritz, Apothekenverwalter, Oldenburg in Holstein. 1902.
„ Erdt, Christian, Präparator und Säcklermeister, Kaufbeuren. 1901.
„ Escherich, Georg, Dr., k. Forstamtsassessor, Hofolding b. Sauerlach. 1904.
„ Escherich, Karl, Dr., Professor, für das Zoolog. Institut der k. Forstakademie Tharandt. 1897.
„ Esslinger, Karl, Kais. Postdirektor a. D., Schloß Reichelsdorf (Nürnberg). 1909.
„ Fischer, Anton, k. Postexpeditor, Augsburg, Vogelmauerstr. G. 141. c. 1900.
„ Flessa, Wilhelm, Hofrat, rechtsk. Bürgermeister, Kulmbach. 1904.
„ Francke, Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Erlangen, Luitpoldstr. 17. 1904.
„ Gallenkamp, Wilhelm, Direktor, München, Ludwigshöherstr. 16. 1904.
„ Geldern-Egmont, Ad. Graf von, k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer, München, Sophienstr. 5. 1903.
„ Geldern-Egmont, Rainer Graf von, k. Kämmerer und Gutsbesitzer, Schloß Thurnstein bei Pfarrkirchen (Niederbayern). 1903.
„ Gengler, J., Dr. med., k. Oberstabsarzt, Metz-Sablon, Militärstr. 9/I. 1897.
„ Geyr von Schweppenburg, Hans Freiherr von, Hann. Münden, Wilhelmstraße. 1905.
„ Graeser, Kurt, Landesrat und k. Rittmeister a. D., Berlin W. 15, Fasanenstr. 72. 1905.
„ Greppin, L., Dr. med., Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg bei Solothurn (Schweiz). 1902.
„ Grill, Karl, Kreisobstbauwanderlehrer, Deggendorf a. D. 1908.
„ Gröbbels, F., stud. med., München-Solln 2, Natalienstr. 9. 1908.
„ Gscheidlen, Rudolf, Privatier, Augsburg, Bismarckstr. 1899.
„ Haindl, Klemens, Fabrikbesitzer, Augsburg. 1899.
Frau Hart, Marie, Amtsrichterswitwe, Lohr, Turmstr. 15. 1909.
Herr Heck, L., Prof. Dr., für den Aktienverein des zoolog. Gartens, Berlin W. 62, Kurfürstendamm. 1909.
„ Heerwagen, Heinrich, Dr., Assistent am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg, Maxtormauer 62. 1906.
„ Heimberger, Carl, Privatmann, Amorbach. 1909.
„ Hellmayr, Ed. C., Kustos an der Zoolog. Staatssammlung, München, Wittelsbacherstraße 2/III. 1903.
„ Helm, Aug. Frz., Dr., Oberlehrer an der Landwirtschaftsschule, Chemnitz, Maxstr. 1/III. 1908.
„ Henseler, Joh. Bapt., Präparator, k. Hoflieferant, München, Bayerstraße 5/3. 1908.

Herr Hertwig, Richard, Dr., k. Universitätsprofessor, Geh. Hofrat, München, Schackstraße 2/III. 1898.
„ Himmelstoß, Michael, k. Gymnasialprofessor, Dillingen a. D., Oberdillingerstr. 4. 1906.
„ Hirsch, Gustav, Kunstmaler, München, Gedonstr. 12/IV. † 1897.
„ Höfle, Jakob, Dr., Assistent, München, Friedrichstr. 21/I. 1906.
„ Hoffmann, Rich., Dr. phil., Würzburg, Friedenstr. 21. 1904.
„ Holzhey, Karl, Fabrikbesitzer, Schwabmünchen. 1902.
„ Ibrahim Aly Bey, Dr. med., prakt. Arzt, Kairo, rue Abdine, Haret el Achy. 1902.
„ Junge, Hermann, Buchdruckereibesitzer, Erlangen, Bruckerstr. 8/10. 1909.
„ Karcher, Franz, Kommerzienrat, Kaiserslautern, Lauterstr. 14. 1906.
„ Keßler, Herm., k. Amtsrichter, München, Nordendstr. 13/I. 1908.
„ Kiermeier, Klement, Dr., Krankenhausarzt, Fridolfing. 1897.
„ Killermann, Seb., Dr., k. Lyzealprofessor, Regensburg A. 162/III. 1904.
„ Kink, Adalbert, gräfl. Verwalter, Schloß Ammerland. 1903.
„ Kleemann, Wilh., Schriftsteller, München, Finkenstr. 4/I. 1908.
„ Klenze, P. von, Gutsbesitzer, Harkirchen, Post Starnberg. 1906.
„ Kordhanke, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Reichenbach in Schlesien. 1898.
„ Kustermann, Franz, Kommerzienrat, München, Rosenheimerstr. 120. 1906.
„ Lankes, Karl, Magistratsoffiziant, München, Dollmannstr. 19/III. 1900.
„ Laubmann, Alfr., cand. rer. nat., Gabelsbergerstr. 37/II 1. Gartenhaus. 1907.
„ Lauterborn, Robert, Dr. phil., a. o. Professor, Heidelberg. 1900.
„ Leisewitz, Wilhelm, Dr., Konservator an der Zoolog. Staatssammlung, München-Thalkirchen, Irschenhauserstr. 4c. 1904.
„ Lesmüller, August, Diplomingenieur u. Dr. chem., Tattenbachstraße 8/I. 1905.
Frau Lesmüller, Alw., Chemikersgattin, München, Tattenbachstr. 8/I. 1905.
Herr Maffei, Rudolf Ritter von, Gutsbesitzer, Oberleutnant d. R., Freiham (München). 1906.
„ Malsen, Hans, Dr., Freiherr von, k. Kämmerer, Oberleutnant d. R., Schloß Malseneck, Post Kraiburg a. Inn. 1904.
„ Martini, Adolf, Fabrikbesitzer, Augsburg. 1903.
„ Martini, Klemens, Fabrikbesitzer, Kommerzienrat und Magistratsrat, Augsburg. 1899.
„ Martini, Ludwig, Fabrikbesitzer, Haunstetten. 1902.
„ Mayr, Joh. Ev., Pfarrer und k. Distriktsschulinspektor, Gottmannshofen, Post Wertingen. 1903.

Herr Merzbacher, Gottfried, Professor Dr., Forschungsreisender, München, Skellstr. 9/II. 1906.
„ Mirbach-Geldern-Egmont, Alfons Graf von, Erbl. Reichsrat der Krone Bayerns, k. Kämmerer u. kaiserl. Legationsrat a. D., München, Friedrichstraße 18. 1897.
S. Exzellenz Moy, Max Graf von, k. Oberstzeremonienmeister und Hauptmann à l. s., München, Gabelsbergerstr. 13. 1903.
Herr Müller, Joseph, Lehrer, Augsburg. 1900.
„ Müller, Otto, Fabrikant, Kaufbeuren. 1908.
„ Müller-Mainz, Lorenz, Kunstmaler, München, Kratzerstr. 16. 1902.
„ Münch, Georg, k. Forstmeister, Dorf Kreuth. 1905.
„ Niederreuther, Gg., k. Forstamtsassessor, Bobenthal (Rheinpfalz). 1901.
„ Oberhummer, Roman, k. württemb. Konsul und Kommerzienrat, München, Kaufingerstr. 2/II. 1897.
„ Oertel, Ernst, Hauptlehrer, München, Fraunhoferstr. 32/III. 1899.
„ Ohler, Wilhelm, Dr. med. vet., Tierarzt, Neustadt a. H. 1898.
„ Oscheka, Konstantin, gräflicher Fasanenmeister, Erletsbach bei Ammerland. 1903.
„ Paluka, Adolf, Kaufmann, Konstantinopel, Grande Rue de Péra 388. 1897.
„ Parrot, Carl, Dr. med., Frauenarzt, München, Bavariaring 43/I. 1897.
„ Parrot, Otto, Privatier, München, Obermaierstr. 1/0. 1897.
„ Pischinger, Arnold, Dr., k. Gymnasialprofessor, München, Müllerstr. 3/III. 1903.
„ Pocci, Franz Graf von, Gutsbesitzer, Schloß Ammerland. 1899.
„ Rendle, Max, k. Pfarrer und Kapitelskammerer, Affaltern, Post Lauterbrunn bei Welden. 1902.
„ Riederer, Eduard, Freiherr von Paar zu Schönau, k. Kämmerer und Legationsrat a. D., Schönau (Niederbayern). 1908.
„ Ries, Alois, Dr., a. o. Lyzealprof., Bamberg, Oberer Stephansberg 3. 1902.
„ Schiebel, Guido, Dr. phil., Wien V, Elisabethgymnasium. 1906.
„ Schiffer, Paul, cand. chem., Leutn. d. R., Greifswald, Papenstr. 4. 1903.
„ Schilcher, Hubert von, Gutsbesitzer, Dietramszell bei Holzkirchen. 1897.
„ Schlösser, Karl, Dr. med., k. Universitätsprofessor, Augenarzt, München, Sonnenstr. 12. 1900.
Fräulein Schneider, Babette, Lehrerin, München, Ländstr. 1/IV r. 1905.
Herr Schneidt, E., Präparator am Zoolog. Institut, Würzburg, Wörthstraße 6/II. 1908.
„ Schnorr von Carolsfeld, E., Dr. med., Arzt der Heilanstalt Obersendling, München, Wolfratshauserstr. 88. 1904.
„ Schürer, Johann, stud. med., Göttingen. 1905.
„ Schuler, F. W., Sekretär, Bayreuth, Parkstr. 12. 1897.

Herr Schwangart, Fritz, Dr. phil., Leiter der zoolog. Abteil. an der Weinbauversuchsstat., Neustadt a./H. 1905.
„ Seidl, Gabr. von, Dr., Architekt und k. Professor, München, Marsstr. 28/2. 1909.
„ Stadler, Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Lohr a./M. 1907.
„ Stadler, Toni, k. Professor und Maler, München, Gabelsbergerstraße 11. 1909.
Frau Tann-Rathsamhausen, Bertha Freifrau von, Generalleutnantswitwe, Erling (Feldafing). 1907.
Frau Törring, Sophy, Gräfin zu, geb. Herzogin in Bayern, Kgl. Hoh., München, Karolinenplatz 4. 1908.
Herr Vogt, Hugo, Grubenunternehmer, Lohr a./M. 1908.
Frau Walther von Walderstötten, Else, Generalmajorsgattin, München, Leopoldstr. 25/III. 1897.
Herr Weidle, J., Privatier, Kempten. 1904.
„ Wimmer, Ant., Präparator, Pfarrkirchen, Niederbayern. 1908.
„ Wurm, Stephan, Dr. med., prakt. Arzt, Haag (Oberbayern). 1898.
„ Wuth, Ernst Aug., Dr., appr. Arzt, München, Prinzregentenstr. 11a. 1906.
„ Ziegler, Valentin, Schutzmann, Augsburg. 1903.
„ Zugmayer, Erich, Dr., Privatgelehrter, Elisabethstr. 3/I. 1908.

Abgang.

Gestorben:

Herr Konsul J. A. Parrot, Frankfurt a/M.
„ Regierungsrat Spies, Bayreuth.

Ausgetreten:

Herr Aug. Frommel, Augsburg, per 31. Dezember 1908.
„ Prof. Dürck, München „ „ „ „
„ G. Linderl, Seeg „ „ „ „
„ Kanzlist Schneider, Würzburg „ „ „ „
„ G. A. Stöpel, Landau, Rheinpf. „ „ „ „
„ Konsul Streich, Schwäb. Gmünd „ „ „ „
„ J. Wiglesworth, München „ „ „ „

Gestrichen:

Herr Assistent M. Kofler, Kufstein per 31. Dezember 1907.
„ Dr. M. Leiber, Freiburg i. Br. „ „ „ 1906.

Sitzungsberichte.

1908.

Zusammengestellt von **Dr. C. Parrot.**

Ordentliche Generalversammlung am 10. Januar.

(Bibliothekzimmer, Mannhardtstraße 3.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hirsch, Graf Mirbach-Geldern, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräul. Schneider.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Nach Eröffnung der Versammlung und Verlesung der Protokolle der beiden letzten Sitzungen gibt Vorsitzender die vorliegenden Entschuldigungen, namentlich von auswärtigen Mitgliedern, sowie den übrigen Einlauf bekannt. Von den Herrn Pater Heindl und Paluka — bei letzterem unter Beilage eines ansehnlichen Geldgeschenks — sind Neujahrsgratulationen eingetroffen, desgleichen von dem Ehrenmitgliede Herrn v. Tschusi ein Dankschreiben für die Glückwunschadresse, welche ihm seitens der Gesellschaft anläßlich seines 60jährigen Geburtstages zugegangen war.

Vorsitzender tritt sodann in die Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr ein, welche neben der Hervorhebung verschiedener günstiger Momente in einer Klage über das stete Anwachsen der Arbeitslast, womit für ihn die Geschäftsführung verbunden sei, ausklingt. Über den letzteren Gegenstand bezw. die Notwendigkeit einer energischen Abhilfe entspinnt sich eine längere Diskussion unter den Anwesenden, die indessen greifbare Resultate nicht zu zeitigen vermag.

Hierauf referierte Herr Dr. v. Schnorr über die im Vorjahre abgehaltenen Sitzungen und Vorträge, sowie über den Stand der Mitgliederliste, während Herr O. Parrot als stellvertretender Kassier den Kassabericht (vgl. Bd. VIII p. 44) erstattet, für den ihm nach Revision der Belege durch die Herrn v. Bibra und Hirsch Entlastung erteilt und der Dank der Versammlung ausgesprochen wird.

Es folgt dann die Wahl der Vorstandschaft bezw. Ergänzung der Ausschußmitglieder (l. c. p. 1). Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden einstimmig zum Ehrenmitgliede Herr Dr. Ernst Hartert, Direktor des v. Rothschildschen Zoologischen Museums in Tring, zum korrespondierenden Mitgliede Herr Lehrer Bernhard Hantzsch in Dresden-Plauen ernannt. Herr Baron v. Bibra referiert hierauf über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit „Zoologischer Garten

München“ und schlägt den Beitritt zu dem betreffenden Verein vor, was einstimmig angenommen wird.

An Stelle des nicht erschienenen Herrn Dr. Leisewitz berichtet Vorsitzender dann noch kurz über die Tätigkeit der „Ökonomischen Abteilung“; die geforderten Kredite für Beschaffung von Untersuchungsmaterial, Entschädigung des nötigen Hilfspersonals und Ankauf der Gefäße und Materialien werden bewilligt.

Es kommt noch eine Anregung des Herrn Dr. Gengler, betreffend das öftere Erscheinen der „Verhandlungen“ in zwei oder mehr Teilen, zur Sprache; die an sich sehr begrüßenswerte Idee erweist sich nach Ansicht des Redakteurs schon wegen der damit verbundenen Mehrarbeit zurzeit noch als schwer durchführbar.

Als letzter Programmpunkt finden schließlich verschiedene Vogelschutzangelegenheiten Erledigung. Auf eine Anfrage des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Pfeiffer in Bamberg hin, ob seitens unserer Gesellschaft besondere Anregungen und Wünsche zu der nächstens zu beratenden Novelle zum Reichsvogelschutzgesetz bestünden, hat der Vorsitzende eine Denkschrift verfaßt, die nunmehr zur Verlesung gelangt und beifällige Zustimmung der Versammlung findet*). Herr Dr. v. Schnorr referiert ferner über den Besuch einer Sitzung des „Vereins für Vogelschutz in Bayern“, in welcher dessen Vorsitzender über die Aufgaben und Organisation der Vogelschutzbewegung zweckentsprechenden Vortrag erstattete. Vorsitzender empfiehlt den Beitritt einzelner Mitglieder unserer Gesellschaft zu dem genannten Vereine.

Zum Schlusse dankt der erste Herr Schriftführer Herrn Dr. Parrot im Namen der Anwesenden für seine mühevolle und aufopfernde Tätigkeit während des verflossenen Vereinsjahres und bei der Leitung der gegenwärtigen Versammlung.

Sitzung am 24. Januar.

(Weinrestaurant Eckel.)

Anwesend die Herren Bachmann, Baron v. Bibra, Hellmayr, Dr. Leisewitz, Graf Mirbach-Geldern, Müller-Mainz, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider; als Gäste: Fräul. Westreicher, Fräul. Probst, Frau Dr. Parrot, Herr Muschner und Herr Tillmann.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende gibt zunächst verschiedene Zuschriften, darunter einige Neuanmeldungen von Mitgliedern und eine Einladung der K. Akademie der Wissenschaften zur Besichtigung der von Dr. Bruegel mitgebrachten indomalayischen Sammlungen bekannt und bringt den eben im Druck erschienenen VII. Band der „Verhandlungen“ in Vorlage.

Herr Graf Mirbach macht die Mitteilung, daß ihm von Herrn Reichsrat Graf E. v. Moy eine Spende von 100 Mk. für die Gesell-

*) Die darin gegebenen Anregungen wurden in dem Referat des Herrn Reichstagsabgeordneten in ausgiebigem Maße verwendet.

schaftskassa übermittelt worden sei, und berichtet dann über verschiedene seltenere Vorkommnisse, die er bei Präparator Henseler in Erfahrung gebracht (s. „Materialien"). Der Vorsitzende teilt im Anschluß daran den Erhalt einer auffallend „schwarzbäuchigen" Wasseramsel aus der Jachenau mit, die wohl dem erst kürzlich beschriebenen *Cinclus aquaticus tschusii* Kleinschmidt et Hilgert von Westdeutschland entsprechen dürfte (s. Falco 1906 p. 51 und 1907 p. 104).

Es erhält hierauf Herr Hellmayr das Wort zu seinem angekündigten Vortrag „Über die geographische Variation südamerikanischer Vögel", in welchem die Verbreitung einer Anzahl Formen an der Hand der Karte und unter Vorlage typischer Beispiele (wie der Gruppen von *Nemosia guira* (L.), *Calliste cayana* (L.) und *Hypocnemis poecilinota* (Cab.) dargelegt wird.

Herr Dr. Parrot bespricht zum Schlusse die geographische Variation des Formenkreises *Pratincola rubicola* mit Hilfe eines reichhaltigen paläarktischen Balgmaterials aus der Staatssammlung und aus seiner eigenen Kollektion (vgl. „Verhandlungen" Bd. VIII p. 119—126).

Sitzung am 7. Februar.

(Bibliothekzimmer.)

Anwesend die Herren Hellmayr, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräul. Schneider.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender gibt wieder mehrere Beitritte bekannt und macht einige geschäftliche Mitteilungen.

Herr Erdt-Kaufbeuren berichtet über zwei in einem Tümpel gefangene Polartaucher (*U. arcticus*); in einen Weiher gebracht zeigten sie sich bösartig und verletzten ihre Pfleger; sie gingen dann beide nach ca. 5 Tagen ein. — Einer Zuschrift des Herrn Baron H. v. Berlepsch in Kassel, des bekannten Vorkämpfers für vogelschützlerische Ideen, an den Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß es seinen Bemühungen gelungen ist, die preußische Regierung zur Beteiligung am praktischen Vogelschutz zu veranlassen, indem diese ab 1. April eine staatlich vergütete Persönlichkeit nach der Seebacher Versuchsstation zu setzen sich bereit erklärt habe.

Im Einlauf findet sich ferner ein Anschreiben des Beobachters in Dettwang, Herrn Bezirksoberlehrers K. Hahn, des Inhaltes, daß ihm beim Stöbern in alten Akten eine Verordnung des Stadtsenates von Rothenburg o. T. aus dem Jahre 1636*) in die Hände gelangt sei,

*) „Zuwissen vndt Kvndt gethan sey Jedermenniglich zu Krafft dieser offenen schrifftlichen Verkündigung. Nach deme des Verordneten Herrn Steurers Berichts weiß Vorkommet, wie nit allein in dero vndt Herrn Pfarrers zu Reupach Holtz das Herdtlein genant mit Holzabtragen vndt anderen großer schaden geschehe vndt gefüget werde, sondern auch die schwarzen Wachholdter Beer abgerieben vndt dadurch die Vogelherdt in abgang kommen vndt Verderbt werden, welches alles aber ferneres nachzusehen Sie nicht mehr wüsten noch könnten. Alß ist hiermit ehrengedachten Herrn Steurer gantz ernstlicher befelch,

die einen doppelten Schluß zulasse: Einmal, daß diese Stadt dortmals schon auf Hegung der Singvögel bedacht war*); zum andern, daß über den etwa 4 Stunden entfernten württembergischen Ort Reubach regelmäßig eine Zugslinie der Vögel ging. Diese Ansicht sei dem Berichterstatter auch von einem Reubacher Kinde, dem Herrn Prof. Kranz in Stuttgart bestätigt worden, mit dem er zufällig darüber sprach und welcher sich erinnerte, daß in seiner Jugend noch alljährlich ein Zug Nachtigallen dort eingetroffen sei und sich einige Tage aufgehalten habe.

Herr Graf Pocci berichtet brieflich, daß bei im Januar um Köln und Bonn stattgehabten Jagden fünf Waldschnepfen vorgekommen wären; gegen Abend seien in einem Park ca. 60 Ringeltauben eingefallen; auch von überwinternden Bekassinen b. Degerndorf (Niederbayern) weiß er zu berichten.

Zur Besprechung der neu eingelaufenen Literatur übergehend referiert Vorsitzender sodann an der Hand der „Ornithologischen Monatsschrift“ (Nr. 2) kurz über die im deutschen Reichstag gepflogenen Verhandlungen betreffend das Vogelschutzgesetz und speziell über die von dem Abgeordneten Herrn Dr. Pfeiffer in unserem Sinne vertretenen Punkte. Ein Artikel an gleichem Orte behandelt den „Vogelschutz durch Verordnung der Behörden“, ein anderer von Dr. Fr. Dietrich: „Die Seevögel an den deutschen Küsten und die Bestrebungen des Vereins Jordzand“. v. Wangelin läßt sich ferner über Jagdschutz, Fischereischutz und Vogelschutz aus. Dem wieder recht interessanten (5.) ornithologischen Berichte über Mecklenburg (und Lübeck), von Pastor G. Clodius für das Jahr 1907 herausgegeben, ist u. a. zu entnehmen der Nachweis von *Cerchneis naumanni* und *Falco candicans*. Eine Tabelle über den Frühjahrsvogelzug nebst einigen kurzen Bemerkungen hierzu ist angefügt. — Ein Aufsatz von E. Hartert in der neuen Zeitschrift „British Birds“ (Vol. I Nr. 7) bringt eine schätzenswerte Zusammenstellung aller auf den britischen Inseln durch eigentümliche Formen vertretenen Vogelarten; es sind deren 22; neu beschrieben wird der britische Zwergspecht als *Dendrocopus minor commixtus*. Über „Haselwild in der Rheinpfalz“ berichtet E. Weber in der Bayerischen Forst- und Jagdzeitung (1907 Nr. 32). Ebenfalls speziell bayerisches Interesse beansprucht ferner eine Arbeit von M. Thiem,

---

daß sich hinfüro Jedermenniglich Vorangeregten Holtzabtragens, Item abreibung der schwartzen Wachholdter Beer in besagten bieden Höltzern ganz vndt allerdings enthalten vndt sich darinnen weder auf dieße noch andere weiß nicht betretten lassen sollen, bey straff Zehen Pfundt golltes gegen einem Jeden Verbrecher so offt er betretten vndt ergriffen würdt, Jedesmalen Vnnachläßig Vor Zunemen.

Darnach sich Menniglich Zurichten vndt Vor schaden vndt straff Zu hüten wißen würdt. Geben vnder gemeine Statt aufgetrucktem Cantzley Secret Innsigel den Fünfzehnten July Anno Sech Zehnhundert vndt Sechs vndt Dreyßig.“

*) Es scheint aber auch ein anderer Schluß angängig, nämlich der, daß es dem Senat Rothenburg nur um Erhaltung des dort befindlichen Vogelherdes zu tun war. (Der Herausgeber.)

in Bd. XVI der Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Nürnberg, betitelt: Biographische Betrachtung des Rachel, zum Zwecke der Darlegung, wie das Leben diesen Raum in vertikaler Richtung besetzt hat (Lebenszone, Lebensgrenze). Der ornithologische Teil hätte eingehender behandelt sein können. — Die norwegische Avifauna behandeln drei Aufsätze von Collett (s. voriges Bibliotheksverzeichnis). Schließlich bespricht Vorsitzender eingehend Bd. XIV (1907) der „Aquila“ und hebt aus dem wieder ausnehmend reichen Inhalt, der in gleicher Weise Migration, Faunistik und Biologie berücksichtigt und dabei in geradezu idealer Weise moderne Vogelschutzbestrebungen kultiviert, diverse Einzelheiten hervor. In letzterer Hinsicht verdient der Bericht Jakob Schenks über die Heuschreckenplage im Hordobagi und ihre Bekämpfung durch den Rosenstaar ganz besonderes Interesse.

Herr Hellmayr legt eine „Übersicht der Tannenmeisen“ von Franc. Nicholson (in Mem. and Proceed. Manchester Lit. and Philos. Soc. Vol. 50 pt. III Nr. 13 1906 [m. Tafel]) vor. Neu beschrieben ist *Parus vieirae* aus Portugal. Über die Erlegung eines schwarzbauchigen *Cinclus* bei Rouen berichtet Gadeau des Kerville an anderem Orte.

Kurz besprochen wird auch der Bericht über den zoologischen Teil der Ergebnisse einer Expedition nach China von Eliot Blackwelder (Carnegie Instit. Washingt., Public. Nr. 54, Research in China, Vol. 1 Pt. II, June 1907), worin *Olbiorchilus fumigatus idus* Richm. neu beschrieben und folgende Formen außerdem farbig abgebildet werden: *Calandrella brachydactyla dukhunensis*, *Pericrocotus brevirostris*, *Buchanga leucogenis*, *Pardaliparus venustulus*, *Emb. yunnanensis* und *castaneiceps*. Bei einer Anzahl abgehandelter Formen ist die Identifizirung zweifelhaft.

Zum Schlusse demonstriert Herr Dr. Parrot drei von Graf Pocci bei Mostar (Herzegowina) gesammelte und ihm geschenkte Alpendohlen, die sich, obwohl lauter Weibchen, etwas stärker (namentlich im Schnabel) erweisen als zwei gleichfalls vorliegende Exemplare aus Tirol; ferner zwei „dickschnäbelige“ Tannenhäher aus Kaufbeuren (Coll. Dr. Parrot) bezw. Andechs (Vereinssammlung), letzteres Exemplar mit tief schokoladebraunem Kopfe.

Monatsversammlung am 21. Februar.

(In der Wohnung des I. Vorsitzenden.)

Anwesend die Herren Bachmann, Freiherr v. Bibra, Kleemann, Graf Mirbach-Geldern, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräul. Schneider; als Gäste: die Herren stud. med. Gröbbels, Kunstmaler Hoby und Architekt Wirsing.

Vorsitz.: Herr Graf Mirbach-Geldern. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender gibt den Einlauf bekannt; es findet sich darunter ein „Programm“ über die von B. Hantzsch für das nächste Jahr ge-

plante mehrjährige Reise nach Baffinsland, die in von Weißen noch nie betretene Gebiete führen soll. Ein Schreiben des Herrn Prof. Dr. Häcker, Stuttgart, besagt, daß von ihm mit Hilfe der kgl. Forstdirektion eine neue Erhebung über die Ankunftszeiten der bekannteren Zugvogelarten in Württemberg beabsichtigt sei. Es wurden dem Genannten seitens der Gesellschaft 80 Separata der vorigen Datenbearbeitung zur Verteilung an das Forstpersonal zur Verfügung gestellt. — Herr Prof. Dr. v. Tubeuf dahier hat sich bereit erklärt, ein Exemplar der von ihm redigierten „Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft" im Schriftenaustausch zur Verfügung zu stellen.

Herr Bachmann referiert hierauf in ausführlicher Weise über eine Arbeit von H. Th. L. Schaaning: „Die Avifauna Ostfinnmarkens" (in norweg. Sprache). In derselben sind Vorkommen, Ankunfts- und Abzugszeiten, Fortpflanzung, Nestbau etc. bei den einzelnen Arten genau besprochen, wobei die späten Ankunfts- und Bruttermine, erstere meist in den Mai, letztere in den Juni fallend, und die frühe Abzugszeit (August) besonders auffallen.

Es erhält sodann Herr Dr. Parrot das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über „Seltene Raubvögel", welcher mit einer Vorweisung seiner reichhaltigen Sammlung verbunden ist. Neben den darin befindlichen selteneren europäischen Arten, unter welchen viele durch Exemplare aus der unmittelbaren Umgebung von München vertreten sind, wie *Cerchneis naumanni*, *Circus macrurus*, *Falco peregrinus leucogenys*, *Falco saker*, *Aquila maculata*, *Circaetus gallicus*, *Nyctala tengmalmi* u. a., werden auch verschiedene interessante Kleider, wie Hahnenfedrigkeit bei weiblichen Turmfalken, Übergangskleider und partielle Mauserungsvorgänge bei Habichten, Weihen, Falken etc. demonstriert. Aus südlichen Gegenden (Südgriechenland, Konstantinopel, Sardinien) liegen vor *Astur brevipes*, *Circaëtus gallicus*, *Gypaëtus barbatus*, *Gyps fulvus*, *Neophron percnopterus*, *Haliaëtus albicilla*, *Aquila chrysaëtus*.

In der sich anschließenden Diskussion bemerkt Graf Mirbach, daß er in Marokko ebenfalls den Schlangenadler erlegt habe, während Herr Bachmann das häufige Vorkommen von Schmarotzermilanen an der marokkanischen Küste, dann auch auf den kanarischen Inseln und auf Santa Cruz (Palma) erwähnt.

Zum Schlusse legt Herr Dr. Parrot noch die hier zu Lande in betracht kommenden Angehörigen der Gattungen *Fulica*, *Gallinula*, *Ortygometra*, *Rallus* und *Crex* vor.

Sitzung am 28. Februar.

(Bibliothekzimmer.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Gröbbels, Hirsch, Hellmayr, Dr. C. Parrot und Fräul. Schneider.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Hirsch.

Vorsitzender verliest den Einlauf. Herr Paluka berichtet, daß Anfang Januar in der Volière auf dem Dache seines Hauses in Pera

eine Nilgans bei 0° Kälte auf 4 Eiern brütete. Von Herrn Dr. Stadler liegt ein Verzeichnis der von ihm in der Umgegend von Lohr konstatierten Vögel vor. Herr Bachmann teilte aus Heidelberg die Beobachtung eines Flugs Feldlerchen am 25. Februar mit.

Es erfolgt hierauf die Besprechung der Literatur durch den Vorsitzenden. In der „Diana“ (1908 Nr. 3) berichtet Greppin über die Untersuchung des Mageninhaltes verschiedener Vögel. Aus dem 91. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Emden sind hervorzuheben die Auffindung eines bei einem Sturm verunglückten *Pastor roseus* auf Borkum (Juli 1906), die Erbeutung eines *Rallus aquaticus* auf einem Dampfer unweit der norwegischen Küste und ferner das Vorkommen von *Anas strepera* in Ostfriesland. Eine ausführlichere Besprechung widmet Referent der Arbeit A. Königs: „Die Falconiden Ägyptens (Sep. Journ. f. Ornith. Juli und Oktober 1907), mit einer Tafel, darstellend *Falco tanypterus* Licht. So gründlich und eingehend der systematische und deskriptive Teil — auch nomenklatorische Fragen sind mit besonderer Sorgfalt behandelt, obzwar die hier vertretenen Anschauungen eher Widerspruch hervorrufen müssen — abgefaßt ist, so erscheinen dem Referenten doch die Zusammenstellung der biologischen Daten, vor allem die aus der reichen eigenen Erfahrung des Verfassers geschöpften trefflichen Schilderungen des Freilebens dieser Vögel ungleich wertvoller und origineller. Die systematische Darstellung der im Gebiete vorkommenden Edelfalken dürfte nicht in allem Zustimmung finden. Aufgefallen ist dem Referenten, daß seiner eigenen Konstatierungen des Vorkommens von *Falco subbuteo* und *Cerchneis vespertinus* (Ornithologische Wahrnehmungen auf einer Fahrt nach Ägypten [p. 21]), die König in Ägypten nicht begegnet sind, keine Erwähnung geschieht; da *C. naumanni* als Brutvogel Ägyptens noch zweifelhaft ist, erscheint des Referenten Beobachtung eines solchen am 25. April bei Gizeh nicht uninteressant; schließlich hätte wohl auch die Tatsache, daß, wie Referent nachgewiesen (l. c. p. 22), das Gefieder der Turmfalken dort einer kolossalen Abbleichung unterliegt, eine Hervorhebung verdient.

Einige interessante Konstatierungen sind dem „Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftl. Gesellschaft f. 1906“ zu entnehmen; sie betreffen das Vorkommen von *Strix pygmaea* bei St. Gallen, von *Oedemia fusca* am Untersee, von *Himantopus rufipes* im Thurgau (1. Mai 1905); ferner sind aufgeführt ein partieller Albino von *Fulica atra*, eine hahnenfedrige Auerhenne und eine ebensolche Birkhenne aus Rußland bezw. Norwegen. — Schließlich wird noch vorgelegt Dr. C. Ruß, Vogelzuchtbuch, von C. Neunzig gänzlich um- und sozusagen neubearbeitet, in welchem eine Fülle von Material geschickt zur Darstellung gebracht ist; in wissenschaftlicher Anordnung wie Ausstattung — eine Menge guter Abbildungen sind dem Texte beigegeben — allen modernen Anforderungen entsprechend, wird sich das Werkchen, so wie es sich jetzt präsentiert, für jeden ernsten Vogelzüchter als unentbehrliches Nachschlagebuch erweisen.

Monatsversammlung am 27. März.

(Weinrestaurant Eckel.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hellmayr, Kleemann, Dr. C. Parrot, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider; als Gast: Herr Wirsing.

Vorsitz.: Herr Hellmayr. Schriftf.: Herr Baron v. Bibra.

Herr Dr. C. Parrot erhält zunächst das Wort, um des Hinscheidens seines am 8. März im Alter von 84 Jahren verstorbenen Oheims, des Herrn J. Aug. Parrot, Privatiers in Frankfurt a./M., ehemaligen schweizerischen Konsuls in Sidney, zu gedenken, der, obzwar nicht selbst ornithologisch tätig, nicht nur dadurch, daß er reichhaltige Balgsammlungen aus Australien, wo er lange Jahre lebte, mitbrachte und sie in liberalster Weise den öffentlichen Museen zu Frankfurt a./M., St. Gallen und München zum Geschenke machte, der Wissenschaft schätzbare Dienste zu leisten verstanden, sondern auch sein Interesse an der Entwicklung unserer Gesellschaft, welcher er seit ihrer Gründung als Mitglied angehört hatte, durch Rat und Tat zu dokumentieren gewußt. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verblichenen von ihren Sitzen.

Herr Dr. Parrot hält sodann an der Hand eines reichen Balgmaterials, welches für die zoologische Staatssammlung von Dr. C. Bruegel gesammelt wurde, seinen angekündigten Vortrag über „Vögel aus Siam und Borneo“ (bereits veröffentlicht in Bd. VIII der „Verhandlungen“ p. 97—139).

Der gleiche legt im Anschluß daran aus seiner Bibliothek noch vor T. Salvadoris Werk: Catalogo Sistematico degli Uccelli di Borneo (Genova 1874), ferner die Beschreibung der Vögel aus der Ausbeute der Charcotschen „Expedition antarctique française, 1903—1905“, durch A. Ménegaux (mit sehr instruktiven photographischen Aufnahmen) und demonstriert schließlich ein von einem Beobachter eingesandtes interessantes Doppelnest, bestehend aus zwei übereinander gebauten Nestern mit vertrockneten Eiern von *Parus major* (dieses oben auf) und *Sturnus vulgaris* aus dem Querschnitt einer hohlen Ulme.

Monatsversammlung am 10. April.

(Weinrestaurant Eckel.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hellmayr, Henseler, Kleemann, Dr. Leisewitz, Dr. C. Parrot, Müller-Mainz, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider; als Gäste: die Herren Bauamtmann Adelung, Inspektor Küsthardt und Architekt Wirsing.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Leisewitz.

Nach Einnahme eines gemeinschaftlichen Abendessens, an dem die meisten der Anwesenden sich beteiligten, eröffnet Vorsitzender die Sitzung mit der Bekanntgabe einiger Neuanmeldungen und verschiedener anderer geschäftlicher Angelegenheiten und erteilt dann Herrn Dr. E. Zugmayer das Wort zu einem Vortrage über „Ornithologische Ver-

hältnisse in Chinesisch-Turkestan und Tibet". Im Verlaufe seiner Ausführungen, die sich auf seine Forschungsreise im Jahre 1906 stützen, kommt der Vortragende u. a. auf die Zugsverhältnisse in den dortigen Gebieten zu sprechen.

Während die Gebirgswälle des Kuen-Lun und des Himalaya sowie das zwischenliegende Plateau von über 5000 m Seehöhe nur von sehr wenigen Zugvögeln überschritten werden, findet sich eine stark benützte Wanderstraße vom Tal des Jarkend-Darja über die 4800 m hohen Pässe bei Gilgis nach dem Oberlauf der Indus. Das Seengebiet von Kaschmir bildet eine Winterstation für zahlreiche nördliche und Hochlandsformen. Hühner, Enten und auch der Wiedehopf brüten in Höhen von 5100 m und darüber. Kleine Singvögel wurden bis 5700 m angetroffen, trotzdem auch im Hochsommer regelmäßig starke Nachtfröste herrschen. Auffallend ist das Fehlen der Elster im chinesischen Turkestan, während sie im russischen sowie in Kaschmir bis zu 3700 m Höhe überaus gemein ist. Die Vorweisung einer Anzahl charakteristischer Vogelarten begleitet die Ausführungen des Redners.

Am gleichen Abend spricht Herr E. C. Hellmayr über die Avifauna des Madeirastromes in Zentral-Brasilien. Der Vortragende gibt zunächst einen kurzen Überblick der zoologischen Erforschung des Gebietes, wobei er besonders der großen Verdienste des österreichischen Reisenden J. Natterer gedenkt, der in den Jahren 1826 bis 1830 umfangreiche Sammlungen nach Wien sandte. Er weist darauf hin, daß sich aus dem Studium der Ornis des Rio Madeira wichtige zoogeographische Schlüsse ziehen lassen, da die Vogelfauna des Westufers im wesentlichen mit der des oberamazonischen Faunengebietes übereinstimme, während die des Ostufers sich eng an die Tapajóz-Fauna anschließe. Ähnliche Verhältnisse herrschen am Unterlauf des Amazonenstromes, dessen Nordufer zahlreiche Guianaelemente aufweist, wogegen die Avifauna des Südufers ein anderes Gepräge besitzt. Der Vortrag wird durch die Demonstration zahlreicher, charakteristischer Vogelformen aus der Amazonenornis erläutert.

Schließlich gibt der Vorsitzende noch eine Reihe von Zuschriften bekannt. Das eidgenössische Oberforstinspektorat in Bern regte den Schriftenaustausch zwischen dem von ihm herausgegebenen Katalog der schweizerischen Vögel und unsern Beobachtungsberichten an. Es wird gerne darauf eingegangen. Das „Erlanger Tagblatt" brachte eine Besprechung des letzten Bandes der „Verhandlungen".

Herr Bachmann sandte eine Bleistiftskizze, das Flugbild von *Milvus korschun* darstellend, vom Gardasee.

Der Beobachter G. Volkmar, kgl. Forstgehilfe in Laufamholz, regt an, seitens des kgl. Ministeriums der Finanzen einen Zuschuß zwecks Aufhängung von Nistkästen zu erbitten.

Herr v. Tschusi teilt mit, daß er am 10. März noch keine Feldlerchen bei Hallein beobachtet habe; in Übereinstimmung damit soll noch Prof. Ries bei Bamberg die Besiedelung von *Alauda arvensis* erst anfangs April begonnen haben.

Pater Heindl-Andechs konstatierte das Vorkommen von Haselwild im Ramseer Forst bei Andechs; am westlichen Ammerseeufer kann dasselbe nach Ansicht des Vorsitzenden als ausgestorben betrachtet werden, und zwar erst in den letzten 15 Jahren, wenigstens äußerte sich ihm gegenüber ein Forstbeamter dahin und daß der „Blaufalke“ die Schuld daran trage.

Herr Dr. v. Schnorr endlich meldete aus Dresden das Vorkommen von *Turdus musicus* in den dortigen Gärten.

Sitzung am 24. April.

(Bibliothekzimmer.)

Anwesend die Herren Baron v. Besserer, Hellmayr, Graf Mirbach, Dr. C. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer und Fräul. Schneider.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende gibt den Einlauf bekannt, darunter eine Einladung zur 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Köln, auf welcher u. a. ein hiesiger Gelehrter, Herr Prof. Stadler über Albertus Magnus als Naturforscher sprechen wird. — Herr Paluka teilt mit, daß am 5. April die ersten Störche, am 8. die Alpensegler und am 9. die schwarzen Milane in Konstantinopel angekommen seien. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß (nach Fr. Braun, Avifauna von Ostrumelien) dort die letzteren im Winter wegzögen, aber dann z. T. durch östliche Vögel ersetzt würden; er erinnert auch an die große Verschiedenheit der Zugzeiten unserer deutschen Störche, die unbedingt auf verschiedene Reiserouten, wie sie teilweise auch schon festgelegt seien (so die südöstliche) hinwiesen; das vergleichsweise frühe Erscheinen der Rheinpfälzer Störche deute aber auf eine andere Einwanderungsrichtung, wahrscheinlich von Westen her, wie auf andere Überwinterungsplätze hin. Die Anwendung des bewährten Markierungsverfahrens würde sich gerade für letztgenannte Gegenden sehr empfehlen. — Herr Baron v. Besserer betont, daß er auf seiner Nilfahrt keine weißen Störche gesehen habe.

Zur Besprechung der neu eingelaufenen Literatur übergehend legt Vorsitzender eine von unserem Mitgliede Dr. Schwangart mit geschickter Benützung der einschlägigen Literatur verfaßte kurze „Anleitung zur Ausübung des Vogelschutzes“ (als Merkblatt der Weinbauversuchsstation und -schule für Wein- und Obstbau in Neustadt a./H.) vor. — Eine sehr interessante Zusammenstellung der Beobachtungen von „Zugvögeln auf hoher See“ bringt S. Killermann in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ (1908 Nr. 13); es wird hier speziell auch auf die diesbezüglichen Wahrnehmungen des Referenten während seiner Fahrt nach Aegypten hingewiesen. Ferner ist auf eine Arbeit unseres Mitgliedes G. Schiebel „Beiträge zur Ornis der süddalmatischen Insel Lesina“ aufmerksam zu machen, wo Genannter während eines Aufenthaltes von nur 4 Wochen gutes Balgmaterial zu sammeln und

wertvolle, über das lokale Interesse hinausgehende Beobachtungen zu machen verstand.

Von E. Heindl liegt eine Fortsetzung (Natur und Offenbarung 1907) seiner anregend geschriebenen Anthologie aus „Wilhelms Unterhaltungen aus der Naturgeschichte“ (Augsburg 1795) vor, die neben manchen naturwissenschaftlichen Kuriosis auch viele der Natur abgelauschte Details enthalten und erkennen lassen, daß der Vogelreichtum in Bayern zu jener Zeit ein ungleich größerer war wie heutzutage. — Von speziell lokalfaunistischem Interesse ist eine mit sachkundiger Benützung der vorhandene Nachweisquellen abgefaßte Arbeit von Al. Bau über „Die Vögel Vorarlbergs“ (Sep. 44. Jahresber. Vorarlberger Museumsver.). In der sehr zuverlässigen Zusammenstellung fällt die Konstatierung auf, daß *Acrocephalus palustris* neben *Cal. schoenaboenus* der häufigste Rohrsänger sei. Das wiederholt aus unseren Jahresberichten herangezogene Wasserburg ist indessen nicht am Bodensee, sondern im östlichen Oberbayern gelegen, so daß die hierbei genannten Vogelarten, z. B. *Anas angustirostris* aus dem Vorarlberger Verzeichnis zu streichen sind. — Ornithologische Angaben enthalten auch die als Beilage zu Bd. 45 der Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn erschienenen „Ergebnisse der phänologischen Beobachtungen aus Mähren und Schlesien 1905“, die bes. hinsichtlich der Ankunft (erstes Erscheinen oder erster Durchzug) und des Abzugs (Durchzug, letztes Erscheinen) ganz wertvolle Daten bringen. Die Zeiten stimmen danach im allgemeinen völlig mit unseren Durchschnitten überein und können im Frühjahr wie Herbst als frühe bezeichnet werden; einige Beispiele: *Alauda arvensis* weist zur Hälfte Februar- (u. A. 7. und 12. Februar), zur Hälfte Märzdaten auf, die beiden Taubenarten ergeben nur Märzdaten, in manchen Teilen sehr späte, also jedenfalls richtige Ankunftstermine; *Cuculus canorus* erscheint am frühesten 11. und 12. April; *Rut. phoenicura* kommt mehrfach früher an (13. und 14. März) als die allerdings dort seltenere, daher jedenfalls ungenauer beobachtete *R. tithys*; bei *Hir. rustica* heißt es: Diwnitz: 26. August Abzug der hiesigen und Durchzug durch den ganzen September und Teil des Oktober, und Cidlin: 8. September Hauptabzug, — also ganz wie hierzulande. — Auf eine wichtige, im „Auk“ (1908 Nr. 2) erschienene, aber hier in einem kurzen Referat nicht wiederzugebende Arbeit von Ch. C. Adams: „The Ecological succession of Birds“ wird kurz hingewiesen. Im Anschluß an eine Mitteilung in der gleichen Zeitschrift über *Camptorhynchus labradorius* (Gm.) konstatiert der Vorsitzende, daß sich ein Exemplar dieser ausgestorbenen Entenart auch in der hiesigen Staatssammlung befinde, leider ohne genauere Fundortsangabe. — Schließlich legt der gleiche noch H. Schalows „Übersicht der von Dr. G. Merzbacher im zentralen Tiën-schan gesammelten Vögel (Sep. Journ. f. Orn. 1908, Nr. 1 und 2) vor; ohne auf den überaus reichen Inhalt dieser wertvollen und trotz einiger Vorgängerinnen geradezu grundlegenden Abhandlung eingehen zu können, greift Referent nur einige zentralasiatische Gattungen, die er selbst untersucht hat, wie

Emberiza, *Nucifraga*, *Pyrrhocorax* (hier scheint dem Verfasser eine teilweise Verwechselung der Namen unterlaufen zu sein, da er unter *P. graculus* offenkundig die Alpenkrähe, nicht die „Alpendohle" bespricht) heraus.

Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld erstattet sodann einen Bericht über den Besuch des Zoologischen Kabinetts in Dresden, wonach die genannte Sammlung in bezug auf Reichhaltigkeit, sowie Schönheit und Zweckmäßigkeit der Aufstellung als mustergültig bezeichnet werden kann. Sie ist im kgl. Zwinger aufgestellt und täglich dem Publikum unentgeltlich zugänglich. Vortragender erwähnt besonders einige lehrreiche Einrichtungen; so sind von einer Anzahl von Vogelfamilien jeweils die kleinste und größte Art zusammengestellt, z. B. die kleinste und größte Raubvogelart. Ferner findet sich eine Gruppe von ausgestorbenen oder im Aussterben begriffenen Vögeln, mit Angaben über ihr zuletzt nachgewiesenes Vorkommen. Einzelne Gruppen geben ein zusammenhängendes Bild der charakteristischen Tierwelt eines Landes oder einer Insel, z. B. der Fauna von Neuseeland. Landkarten mit schraffierten Verbreitungsgebieten erläutern das Vorkommen der einzelnen Arten, Zusammenstellungen, Tafeln und Momentbilder die Entwicklung des Gefieders und die Mechanik des Vogelfluges. Der Nestbau der in- und ausländischen Vögel ist an Hunderten von Nestern mit Eiern und den dazu gehörigen Vögeln dargestellt; diese Nester sind ausnahmslos samt den umgebenden Pflanzenteilen der Natur entnommen. Die exotischen Vögel sind in besonderer Reichhaltigkeit vertreten, die Sammlung von Paradiesvögeln gehört zu den besten existierenden. In der dem Berichte folgenden Diskussion wurde der große didaktische, volksbildnerische und ästhetische Wert solcher Sammlungen hervorgehoben.

Zum Schlusse demonstriert Herr Dr. Parrot aus seiner Sammlung ein auffallend starkes, alle bisher genommenen Maße übertreffendes Exemplar von *Corvus corone*, auf seinem Jagdgebiet geschossen, und legt alle bei uns vorkommenden Wasser- und Strandläuferarten in verschiedenen Kleidern vor, die nötigen Erläuterungen dazu gebend. Herr Hellmayr bemerkt hierbei, daß *Totanus solitarius*, wie sein Verwandter *T. ochropus*, in Ontario in verlassenen Drosselnestern brüte. Baron v. Besserer konstatiert die interessante Tatsache, daß *Totanus littoreus* vor 3 Jahren am Lech bei Augsburg gebrütet habe, da anfangs Juli drei Junge im Dunenkleid gefunden worden seien.

Graf Mirbach-Geldern macht zum Schlusse Mitteilung von verschiedenen seltenen Vorkommnissen, die er bei Präparator Henseler in Erfahrung gebracht.

Sitzung am 8. Mai.

(Restaurant Pilsener Urquell.)

Anwesend die Herren Bachmann, Freiherr v. Besserer, Gröbbels, Hellmayr, Lesmüller, Graf Mirbach, Dr. C. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld; als Gast: Herr stud. geogr. C. Rathjens.
Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender gibt verschiedene Zuschriften bekannt. Die South African Ornithologists Union erklärt sich bereit, auf den Schriftenaustausch einzugehen. Herr Dr. Clevisch sandte einen Ausschnitt aus der „Kölnischen Zeitung", worin heftig gegen das Verbot des Krammetsvogelfangs Front gemacht wird.

Herr Bachmann bespricht die Frage des Zoologischen Gartens in München und erzählt, wie er bei Anlegung des Gartens in Münster durch Professor Landois mittätig gewesen sei; jener habe sich vernunftgemäß aus kleinen Anfängen entwickelt, indem zunächst die einheimische Fauna in ihm vertreten gewesen und damit den Anschauungszwecken gedient worden sei, ohne zu großer Mittel zu benötigen. Vorsitzender bemerkt, daß es wünschenswert wäre, wenn der hiesige Verein mehr mit einheimischen Fachkreisen und wirklichen Sachkundigen Fühlung nehmen wollte, was bisher eigentümlicherweise noch gar nicht der Fall gewesen sei.

Herr Bachmann berichtet, daß auf der Oberförsterei Karzig bei Frankfurt a./O. ein Schwarzstorch sich gezeigt habe; diese Vögel horsten dort auf alten Kiefern und Eichen. Herr Dr. Parrot bespricht sodann unter Vorlage eines reichen Balgmaterials aus der Staatssammlung wie aus seiner eigenen Kollektion das neueste Heft des von Kleinschmidt herausgegebenen hervorragenden Werkes „Berajah", welches den Formenkreis *Erithacus Domesticus* behandelt, indem er ausführlich auf die originelle Darstellung der Gruppe hinsichtlich ihrer geographischen und individuellen Variation (es gehört zu letzterer die Verschiedenheit der Jugendkleider) eingeht. Die hier durchgeführte Auffassung der asiatischen rotbäuchigen, z. T. spiegellosen Formen als eigentlicher Hausrotschwänze hat vieles für sich. Einigermaßen wird das Verständnis der ganzen Gruppierung wieder durch die meist vollständige Weglassung der sonst gebräuchlichen Nomenklatur bezw. der zugrunde liegenden Literatur erschwert. Die Beziehungen zu dem nahe verwandten Gartenrotschwanz sind in geistvoller Weise erläutert. —

Herr Lesmüller zeigt einen Grünspecht mit Schnabeldifformität vor (s. Verhandlungen Bd. VIII p. 164 und Tafel I und II), worauf Herr Baron v. Besserer über eine Reihe von ornithologischen Vorkommnissen berichtet, die ihm von seiten des Präparators Honstetter in Augsburg mitgeteilt worden. Vorsitzender bemerkt, daß er dieser Tage eine *Ortygometra parva* beim Ausstopfer entdeckt habe (s. „Materialien") und geht dann zur Besprechung der neu aufliegenden Literatur über.

E. D. van Oort beschreibt in Bd. XXIX von „Notes of the Leyden Museum" neue Formen von *Pitohui* und *Casuarius* und bildet ab *Ninox dimorpha* (Salv.) und einen Albino von *Talegallus cuvieri* Less. In den Sitzungsberichten der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin (1907 Nr. 6) findet sich von Poll und Tiefersee ein beachtenswerter Aufsatz über die Histiologie der Keimdrüsen bei Mischlingen; ersterer berichtete im vorhergehenden Jahrgange (Nr. 1) schon über die Bastarde von *Anas boschas* und *Cairina moschata*. Aus

seiner eigenen Bibliothek legt Referent schließlich noch vor ein von G. E. F. Schulz herausgegebenes neues Unternehmen photographischer Naturaufnahmen. Von den im 1. Hefte ganz vorzüglich dargestellten Vögeln interessieren am meisten Aufnahmen von *Recurvirostra avocetta* an und auf dem Neste, von Zingst an der pommerschen Küste (3 Tafeln); ein später erschienenes Heft bringt u. a. 5 Tafeln, das Brutgeschäft von *Sterna caspia* Pall. auf der Insel Sylt darstellend; ein ansprechender Text, der alles Wissenswerte enthält, begleitet diese wirklichen „Natururkunden". —

Monatsversammlung am 29. Mai.

(Pilsener Urquell.)

Anwesend die Herren: Bachmann, Freiherr v. Besserer, Freiherr v. Bibra, Gröbbels, Hellmayr, Hirsch, Kleemann, Graf Mirbach-Geldern, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer; als Gäste die Herren Lehrer J. Mösmang und Justizrat Wallner.

Vorsitz.: Herr Dr. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende verliest verschiedene Zuschriften; es haben sich ein neues Mitglied und ein Beobachter gemeldet. Aus Wettenhausen langte eine *Jynx torquilla* ein, die an die Staatssammlung weitergegeben wurde.

Eine von Herrn Justizrat Wallner im Auftrage einer Anzahl Privater verfaßte Eingabe an das Staatsministerium des Innern betr. Abstellung der Katzenplage wurde auch vom Vorsitzenden mit unterzeichnet.

Herr Baron v. Besserer erhält hierauf das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über „Eine Reise nach Ägypten und Capri" (vgl. die Aufsätze im „Deutschen Jäger" 1908, Nr. 15 und 16 und Nr. 20). Vorsitzender demonstriert im Anschluß hieran einige vom Vortragenden mitgebrachte Vogelbälge, die der Staatssammlung überwiesen werden sollen: *Athene glaux* (Savign.), *Phylloscopus collybita abietina* (Nilss.), *Saxicola isabellina* (Rüpp.), *Anthus cervinus* (Pall.), *Budytes flavus melanocephalus* (Licht.), *Haplopterus spinosus* Bp. und *Tringa minuta* Leisl.

Es folgt dann kurze Besprechung der Literatur. In den Atti della Società Italiana di Science Naturali zu Mailand (Vol. 46 p. 257—270) erschien ein Aufsatz von Prof. G. Martorelli über das Vorkommen von *Lanius homeyeri* Cab. in Italien (mit ausführlicher Beschreibung und Abbildung). Eine neue Lokalfauna hat uns Ernst Hübner beschert in seiner „Avifauna von Vorpommern und Rügen" (Leipzig 1908, 155 Seiten), einer geschickten und übersichtlichen Zusammenstellung alles, seit Ottos erstem „Vogelverzeichnis über Schwedisch-Pommern" über die ornithologischen Verhältnisse dieses Gebietes Bekanntgewordenen. Die sechs Abschnitte, in welche das Buch zerfällt, tragen folgende Überschriften:

1. Faunistische Skizze von Vorpommern und Rügen: Tiergeographische Gebiete hinsichtlich der pommerschen Vogelwelt. 2. Vogel-

verzeichnis: Ankunft und Abzug. Ortsangabe hinsichtlich des Vorkommens. Kurzer Vergleich mit den älteren Verzeichnissen. Aufarbeitung der neusten pommerschen Beobachtungen. 3. Tabellen über Frühlingsankunftstermine aus dem Beobachtungsmaterial des Verbandes der ornithologischen Vereine Pommerns. 4. Aviphänologie: a) Vogelherden und Vogelgesellschaften. Winterornis. b) Vogelzug, Wanderstraßen und Raststationen. c) Seltene und im Gebiet verirrt auftretende Arten. d) Säkulare Veränderungen im Vogelbestande. 5. Jagd und Vogelfang. Vogelschutz. 6. Literaturverzeichnis für Vorpommern und Rügen.

Für den Zugsforscher würden namentlich die Kapitel „Vogelherden und Vogelgesellschaften“ und Frühlingszug und „Wanderstraßen“ besonderes Interesse bieten, wenn nicht gerade der letztere Gegenstand scheinbar in zu enger Anlehnung an die Palmenschen Lehren in einer Weise ausgeführt wäre, daß bei der notorischen Schwierigkeit derartiger Feststellungen, namentlich seitens eines nicht gerade spezialistisch tätigen Beobachters, immerhin leise Bedenken aufsteigen könnten, ob dieser Abschnitt nicht etwas zu positiv gehalten sein möchte. Im übrigen finden sich hier eine Menge wichtiger Tatsachen, wie die sommerlichen Massenanhäufungen von Höckerschwänen und Graugänsen etc., die namentlich aus jungen resp. noch nicht fortpflanzungsfähigen Vögeln bestehen dürften, verzeichnet und fesselnd dargestellt. In dem Vogelverzeichnis sind 318 Arten als vorkommend aufgeführt. Die Liste der selteneren Arten erforderte aber entschieden eine Revision und da und dort vermißt man auch genauere Nachweisangaben mit Nennung der Gewährsmänner. Die „Beobachtung“ von *Sylvia orphea* ist wohl eine irrtümliche. Eine Anzahl störender Druckfehler in der ohnehin etwas veralteten Nomenklatur hätten sich leicht vermeiden lassen.

Die Herren Baron v. Besserer und Dr. v. Schnorr berichten sodann über Beobachtungen von *Serinus serinus* und *Locustella naevia* in der Münchener Umgebung. Der letztere bespricht auch das in zweiter vermehrter Auflage erschienene, als vorzüglich bekannte Werkchen von H. Schacht: „Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes“ (Lemgo 1907).

Herr Graf Mirbach berichtet schließlich über die Erlegung zweier Rallenreiher am Ammersee, die in größeren Abständen erlegt wurden und, da ein Paar, wahrscheinlich zur Brut geschritten wären. Die Erlegung der Tiere sei lebhaft zu bedauern.

Sitzung am 12. Juni.

(Bibliothekzimmer.)

Anwesend die Herren Baron v. Bibra, Hellmayr, Kleemann, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Pischinger.

Vorsitzender macht einige geschäftliche Mitteilungen und berichtet über die kürzlich empfangenen Besuche der auswärtigen Mitglieder Dr. Stadler und Dr. Clevisch. Seitens des Vereins schlesischer Ornithologen, vertreten durch Rechtsanwalt A. Kollibay, wurde ein Band unserer „Verhandlungen“ als Muster für die Einrichtung von Beobachtungs-

stationen erbeten. Vorsitzender geht dann zur Literaturbesprechung über. Es liegen die vier bis jetzt erschienenen Bände des „Journal of the South African Ornithologists Union“ vor, worin ein beachtenswerter Artikel von W. L. Sclater (Vol. 2 p. 14) über „Migration of Birds in South Africa“, in welchem wir einiges über die Winterquartiere paläarktischer Arten erfahren. — In der Ornithologischen Monatsschrift (1908 p. 285) schreibt W. Baer über den großen Buntspecht im Rohrwald; neben der Schilderung seiner Tätigkeit an den Rohrstengeln bestätigt hier Verf. u. a. auch die großartige forstwirtschaftliche Leistung dieser Spechte durch Vernichtung der Pissodes-Arten und Borkenkäfer, die von Leisewitz zuerst nachgewiesen wurde (vgl. „Verhandl.“ Bd. V p. 64 ff.). Im Bullet. de la Société des Sciences Naturelles de l'ouest de la France (2. ser., t. VII 1907 p. 89 resp. 115) wird über einen Fall von Albinismus bei *Vanellus cristatus* und über Ankunftsdaten einiger Arten berichtet. Dr. P. Plathe bringt in den Ornithol. Monatsberichten (Nr. 6) Notizen zur lokalen Verbreitung und zur Biologie der Sperbergrasmücke, während M. Lühe über „Historisches über Markierungsversuche an Zugvögeln“ zu berichten weiß. Aus einer Notiz in der Tagespresse geht hervor, daß sich *Syrrhaptes paradoxus* wieder in Deutschland zu zeigen scheint.

Es werden dann Nachrichten von Dr. Stadler, der das Blaukehlchen als häufigen Brutvogel am Main bei Lohr bezeichnet und von A. Fischer, welcher über die Auffindung eines Nestes von *Oedicnemus oedicnemus* und den heurigen Stand der Lachseeschwalben referiert, verlesen. Im Anschluß hieran konstatiert Herr Prof. Pischinger, daß er auf einem Ausfluge an den Lech am 5. Juni 1890 zwischen Hochzoll und Kissing die letztgenannte Art schon als Brutvogel einer damals leicht zugänglichen Kiesbank festgestellt habe; hier nisteten damals ca. 30 Paare; mit leichter Mühe wurden 8 Nester gefunden, zwei mit je 3 Eiern, zwei mit je 2, eines mit 1 Ei und eines mit 2 Jungen im Dunenkleid; weiter wurde nicht gesucht, um nicht zu stören. — Ferner glaubt Pischinger *Phylloscopus bonellii* im Altmühltale in unmittelbarer Nähe von Eichstätt mehrere Male (und zwar 31. V. 98, 21. VI. 99, 2. VI. 1900 und 28. V. 1901) gesehen und gehört zu haben.

Zum Schlusse wird noch eine im Besitze des Vorsitzenden befindliche vorzügliche photographische Aufnahme der albinotischen Waldohreule vorgezeigt, die Herr Dr. St. Wurm in Tittmoning für seine Sammlung erworben hat (s. Verhandl. Bd. VII p. 89).

Sitzung am 16. Oktober.

(Bibliothekzimmer.)

Anwesend die Herren Hirsch, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer; als Gast Herr Regierungsassessor W. Wüst.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender macht zunächst Mitteilung von dem auch ihm völlig unerwartet gekommenen Hinscheiden des Ausschußmitgliedes Herrn Regierungs- und Kreisbaurates Jak. Spies, der am 10. September in

Bayreuth in einem Alter von 59 Jahren plötzlich verstorben ist. Hauptsächlich Oologe, war der Verblichene einige Jahre lang, besonders als er als kgl. Bauamtmann in Kissingen Gelegenheit hatte, die vogelreiche Gegend zu Fuß zu durchstreifen oder auf seinen Dienstfahrten kennen zu lernen, doch auch für die allgemeine Erforschung der betr. Gebiete äußerst tätig, dabei den Zwecken und Zielen unserer Gesellschaft mit wahrem Enthusiasmus ergeben, bis seine immer mehr zunehmende berufliche Inanspruchnahme an seinem neuen Wirkungskreise ihm die Anteilnahme an unseren Arbeiten nahezu unmöglich machte. Die Hoffnung des zu früh Verblichenen, den Vorsitzender in kurzer Zeit infolge seiner lebhaften Naturbegeisterung und seiner impulsiv herzlichen Art überaus schätzen gelernt hatte, es würde ihm in ruhigeren Zeiten die Wiederaufnahme seiner ornithologischen Liebhaberei vergönnt sein, sollte leider nicht in Erfüllung gehen; der Verlust für die Gesellschaft, welche ihm stets ein dankbares Andenken bewahren wird, ist darum ein um so größerer.

Vorsitzender berichtet sodann über weitere Vorkommnisse während der Ferien. Die Besuche verschiedener auswärtiger Mitglieder, darunter Herr Professor Reichenow-Berlin, waren auch diesmal zu verzeichnen. Am 3. Juli fand noch eine zwanglose Zusammenkunft im Theatercafé des Ausstellungsparks statt. In jener Zeit war eine Anfrage des kgl. Staatsministeriums des Innern zu beantworten, welche sich mit gewissen Vorschlägen zu der durch das neue Reichsvogelschutzgesetz veranlaßten Neufassung der kgl. bayerischen Verordnung vom 15. November 1889 und zur Aufhebung einiger Bestimmungen der kgl. Jagdverordnung vom 5. Oktober 1863 bezw. 11. August 1900 befaßte. Im Anschluß an die Vorschläge für die neue Verordnung wurde auf gewisse Ausnahmebestimmungen (Erteilung einer beschränkten Fangerlaubnis an gewerbsmäßige Händler, Sammelerlaubnis zu wissenschaftlichen Zwecken etc.) eingegangen und bei dieser Gelegenheit lebhaft für den prinzipiellen Schutz verschiedener namentlich aufgeführter Vogelarten (wie der Adler, des Uhus, der Reiher etc.) plädiert.

In gleicher Weise hatte später ein Schreiben des Landesausschusses für Naturpflege eine Beantwortung zu erfahren, welcher sich in Verfolg einer Anfrage der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, um gutachtliche Äußerung beh. Erlassung von oberpolizeilichen Vorschriften zum Schutze einheimischer Tier- und Pflanzenarten auch an unsere Gesellschaft um sachverständige Rückäußerung gewandt hatte. Vorsitzender führte in dem Gutachten aus, daß das Schwergewicht solcher Maßnahmen auf die Erlassung gewisser distrikts- und ortspolizeilicher Vorschriften zu legen sei, welche die strengere Überwachung der Vogelhändler, die genaueste Ausübung der Geflügelmarktpolizei, aber auch die strengere Einhaltung der Vogelschutzbestimmungen seitens der Jagdbeflissenen zur Folge hätten. Es müßten dabei freilich bei den ausübenden Organen bessere Kenntnisse vorausgesetzt werden, und es sei wohl eine eigene Instruierung derselben nicht zu umgehen; ein Verzeichnis der schutzbedürftigen Vogelarten speziell für den Kreis Oberbayern wurde angeschlossen, dann auch die Erteilung von Fang- und Schießerlaubnis zu

wissenschaftlichen Zwecken befürwortet und schließlich die Berücksichtigung des Vogelschutzes bei Flußkorrektionen und bei der staatlichen Flurbereinigung empfohlen. — Dieses Gutachten, welches wie das vorhergehende Verlesung findet, wurde von dem Landesausschuß an die Kreisregierung weitergegeben. Vorsitzender referiert dann noch über die Verhandlungen, die nachher von einer zum Zwecke spezieller Beratung zusammengetretenen Kommission von Vertretern aller zoologischen Richtungen in gleichem Betreff gepflogen wurden und die sich in ganz der gleichen Richtung bewegten. Es erfolgte hier die Anregung von Seite des Herrn Professor Dr. Hofer, wissenschaftliche Vereinigungen müßten es sich angelegen sein lassen, die Polizeiorgane zu belehren, damit sie imstande wären, eine wirksamere Kontrolle auf dem Vogelmarkt, Wildpretmarkt und gegenüber den Jagdbeflissenen auszuüben. Vorsitzender hatte berichtet, daß gerade jetzt bei einer Stadt in Schwaben neben dem Mäusebussard auch die Waldohreule in großer Menge abgeschossen würde.

Es wird ferner mitgeteilt, daß seitens des Landrates von Oberbayern wieder ein Beitrag von 200 Mk. bewilligt worden sei. — Das Public Museum of the city of Milwaukee (Wisconsin Natural History Society) hat den Schriftenaustausch mit unserer Gesellschaft angeregt und bereits alle bisher erschienenen Bände ihrer Publikation (soweit noch vorrätig) dediziert. Herr Dr. Schwangart hatte ein in Gefangenschaft gelegtes leider in zerbrochenem Zustande anlangendes Ei geschickt, das nach seiner Meinung aus einer Kreuzung von Hänfling-♂ mit einem Rotkehlchen-♀ hervorgegangen sei. Vorsitzender glaubte das nicht, schon deshalb, weil es bekannt sei, daß weibliche Vögel in Gefangenschaft auch ohne vorhergegangene Befruchtung Eier legen. — Herr Heimberger-Lohr hat eine Liste der bei Amorbach vorkommenden Vogelarten übersandt. — Ein Zirkular der ungarischen ornithologischen Zentrale besagt, daß sie ebenfalls mit dem Zeichnen von Möven, Störchen und Schwalben begonnen habe und Anzeige über die Erbeutung solcher Stücke erbitte. — Es werden dann noch vorgelegt eine Ansichtskarte, welche das Innere der eben genannten Zentrale darstellt — ein beneidenswert komfortables Heim! —, einige stimmungsvolle Aufnahmen der Umgebung von Neuhaus in Oberfranken, wo der sel. Jäckel lange Jahre wirkte und seine klassischen Beobachtungen anstellte, von Herrn Baron v. Bibra, und eine Karte des Herrn Grafen Pocci aus Trondhjem, welcher meldet, daß er auf einem Hausdache zusammen *Larus fuscus* und *argentatus* beobachtet habe.

Vorsitzender verliest noch aus einem Briefe des Herrn Dr. Gengler einige Einzelheiten; dieser beobachtete im Spätfrühjahr bei Sissikon am Vierwaldstädter See u. a. *Emberiza cia, Trichodroma, Cotyle rupestris* am Brutplatz*). Bei Metz wurden von ihm konstatiert *Acrocephalus arundinaceus, Charadrius dubius, Emb. cirlus* (zwischen Annweiler und St. Privat); gänzlich hätten heuer gefehlt *Lanius collurio* und *Emberiza*

*) S. Ornithol. Jahrb. 1909 p. 24ff.

schoeniclus; auffallend häufig aber sei *Ruticilla phoenicura*, ebenso *Hypolais icterina* gewesen.

Einer Bitte des Bibliothekars des Trappistenklosters Tegelen (Rheinland) um geschenkweise Überlassung der Vereinspublikation soll ausnahmsweise entsprochen, und alles bisher Erschienene dahin überwiesen werden.

Schließlich kommt noch ein Brief des Herrn F. W. Schuler-Bayreuth zur Verlesung, in welchem die 58. Jahresversammlung der „Deutschen Ornithologischen Gesellschaft" zu Danzig in ihrem ganzen Verlaufe anregend geschildert wird (vgl. d. Bericht im Journ. f. Ornith. 1909 p. 43). An neu erschienenen Arbeiten wurden vom Vorsitzenden vorgelegt und besprochen: V. Häcker, Über das Vorrücken des Berglaubvogels (*Ph. bonnellii*) (Sep. Jahresheft Ver. vaterl. Naturk. Württ. 1908 p. 334)*), A. Clevisch: Über Fälschungen bei dem Verkauf von Kibitz- und Möveneiern (Sep. Zeitschrift f. Fleisch- und Milchhygiene 1908 H. 9) und ein Führer durch Bad Mondorf (Luxemburg), in welchem durch E. Feltgen auch kurz die Vogelwelt des dortigen Kurgartens geschildert wird; auffallend ist hier die Erwähnung von *Emberiza cia* und *hortulana*.

Herr Dr. Parrot zeigt sodann aus seiner Sammlung vor: Ein juveniles Exemplar von *Pratincola rubetra* aus Lohr mit abnorm breitem und großem Schnabel (von Dr. Stadler erhalten), 1 Paar *Dendrocopus minor* aus Kufstein (Geschenk des Herrn Lesmüller), einen *Cinclus cinclus* mit fast einfarbig schwarzem Bauch aus Sardinien (*C. c. sapsworthi* Arrig. = *sardus* Hart.) und ein ♂ ad. von *Jynx torquilla* vom Peloponnes; letzteres Exemplar ist schwach (ala 79 mm) und zeichnet sich durch ausnehmend kräftige, die ganze Unterseite einnehmende Bänderung aus. Vorsitzender hält den Vogel für einen Wanderer aus dem fernen Osten, worauf auch der späte Erlegungstermin hindeutet: 10. November. Ein zum Vergleich vorliegendes weibliches Stück aus der gleichen Lokalität vom 20. März entspricht dagegen deutschen Exemplaren. Aus der Staatssammlung liegen noch vor ♂ und ♀ des ziemlich seltenen *Podoces humilis* Hume aus der Dr. Zugmayerschen Ausbeute. — Herr Hirsch demonstriert die von ihm bei Neufreimann in einem Rotdornbusch gefundenen Reste — Schädel und Fußknochen mit einem chiffrierten Ring — einer Brieftaube, die jedenfalls die Beute eines Raubvogels geworden war.

Zum Schlusse weist Herr Dr. v. Schnorr zwei junge Rotkehlchen, das eine im Nestkleid, das andere — von der gleichen Brut — vier Wochen älter, vor, ferner eine bei Nannhofen erlegte *Muscicapa parva* (♂ juv.).

---

*) In der interessanten Abhandlung, welche die Literatur eingehend berücksichtigt, wären nur die W. Schusterschen Angaben, die jedes positiven Wertes entbehren, besser weggelassen worden. Nur zufällig scheint dem Verfasser die wiederholte Konstatierung der Art durch den Herausgeber in der westlichen Ammerseegegend (s. auch oben p. 22) entgangen zu sein. Sie ist dort ebenfalls vereinzelter Brutvogel.

Monatsversammlung am 30. Oktober.

(Bibliothekzimmer.)

Anwesend die Herren: Bertram, Freiherr v. Besserer, Freiherr v. Bibra, Hirsch, Lesmüller, Graf Mirbach, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Schnorr v. Carolsfeld und Fräulein Schneider. Vorsitz.: Herr Graf Mirbach-Geldern. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Vorsitzender begrüßt zunächst den für längere Zeit nach hier übergesiedelten Herrn Bertram im Kreise der hiesigen Mitglieder und gibt die staatlichen Zuwendungen bekannt, die wieder in letzter Zeit seitens der bekannten Stellen zu verzeichnen waren (s. unter Geschenke p. 36).

Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld erhält hierauf das Wort zu seinem angesagten Vortrag: Ornithologische Beobachtungen im Frühjahr 1908 (s. Teil II).

In der sich anschließenden Diskussion wird die auch hier wieder gemeldete, zwar noch nicht völlig einwandfrei festgestellte, doch immerhin im Bereiche der Möglichkeit liegende Beobachtung von Seidenschwänzen im späteren Frühjahr und Sommer gestreift, sowie daran erinnert, daß *Muscicapa collaris* seitens des Herrn Lesmüller auch in Fischbachau bei Schliersee konstatiert worden sei.

Hierauf teilt Herr Baron v. Besserer einige diesjährige Beobachtungen aus Tirol mit: Zwischen Gossensaß und Franzensfeste wurde *Phylloscopus bonellii* am 12. Juli noch sehr häufig singend gefunden; *Apus melba* traf v. B. am 14. Juli mehrfach bei Welsberg, desgleichen am 16. sehr häufig zwischen Innichen und Lienz; am 26. Juli tummelten sich wieder sehr viele bei Welsberg über der Strecke.

Herr Dr. Parrot hat heuer in Diessen zum zweiten Male während einer zehnjährigen Bekanntschaft mit der Gegend westlich des Ammersees *Acrocephalus palustris* zu beobachten Gelegenheit gehabt; von *Hypolais icterina* wurde zum ersten Male in Oberbeuren ein unermüdlich singendes Exemplar während einer längeren Zeit (die ganze erste Juniwoche hindurch) konstatiert.

Herr Präparator Erdt teilt mit, daß von Seite des schwäbischen Jagdschutzvereins noch immer Prämien auf die Erlegung des Mäusebussards bezahlt würden*).

Herr Dr. Parrot tritt hierauf in die Besprechung der Literatur ein. In einem Artikel „Ornithologisches aus der Gegend von Myslowitz“ (Sep. Ornithol. Monatsschrift 1908 p. 485) berichtet O. Natorp über die Beobachtung von *Anthus cervinus*. Die Zeitschrift „Die Heimat“ (Nr. 11) bringt einen lesenswerten Aufsatz von Schiller-Tietz über das Wandern der Vögel. Von allgemeinem Interesse ist ein Artikel von F. Zschokke in den „Verhandlungen der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft“ (90. Session 1907, Vol. 1 p. 134) über die postglaziale Einwanderung der Tierwelt in der Schweiz. Das Thema, ob es sich für

*) Das gleiche ist auch seitens des Ansbacher Jagdschutzvereins der Fall.

den Farmer verlohne, Vögel zu schützen, behandelt eingehend eine auch vorzüglich illustrierte Arbeit von H. W. Henshaw im „Yearbook of the Un. States Department of Agriculture 1907“, während Rob. Service in den Transactions of the Natural History Society of Glasgow (Vol. VIII p. 46—60) die Watvögel von Solway bespricht. Vom winterlichen Vogelleben der kleinasiatischen Westküste berichtet Fr. Braun in den Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig (N. F. 12. Bd. 2 Heft p. XXV), ein Thema, das übrigens der gleiche in etwas erweiterter Form auch im Journal f. Ornithologie 1908 p. 539 behandelt hat. Es wird hier betont, daß der Gesangstrieb völlig hinter dem Bewegungstrieb zurücktrete; in Jonien im Februar und in der ersten Märzhälfte gehörte Gesänge werden „in Kleinasien gebürtigen Strichvögeln“ zugeschrieben. Schließlich wird auf eine im Ornithologischen Jahrbuch (1908 p. 81 u. 161) erschienene wichtige Arbeit von J. Polatzek über die Vögel der Kanaren hingewiesen und bemerkt, daß neuerdings auch mit dem westpreußischen botanisch-zoologischen Verein zu Danzig der Schriftentausch eingegangen worden sei. In dem zunächst vorliegenden Bande 30 gibt Ibarth ein Verzeichnis der im Danziger Stadtgraben vorkommenden und brütenden Vögel, und berichtet Zimmermann über den Vogelzug 1907 auf Hela.

Zum Schlusse demonstriert Herr Bertram ein am 9. September bei Landau in der Rheinpfalz gefundenes Wachtelgelege von 7 frischen Eiern. Nach ihm hält sich dort die Art auf dem alten Bestande.

Monatsversammlung am 13. November.

(Silbersaal des Café Luitpold.)

Anwesend die Herren Bertram, v. Besserer, Gröbbels, Oertel, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger, Dr. Schnorr v. Carolsfeld; als Gäste die Herren Journalist Geßner, Ledermann, stud. chem. J. Müller, Forstpraktikant Siebenlist, Rentner Walch und Regierungsassessor Wüst.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende verliest ein Dankschreiben der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde als Erwiderung auf unsere anläßlich ihres 100jährigen Bestehens ausgesprochenen Glückwünsche und erteilt Herrn Präparandenlehrer C. Bertram das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über „Wintervögel und das Überwinterungsphänomen“. Redner zeigt an der Hand von Beispielen die Schwierigkeiten, die sich ergeben, wenn man zwischen Stand-, Zug- und Strichvögeln genau unterscheiden will; auf Grund seiner eingehenden Beobachtungen des Vogellebens schildert er die Veränderungen im Benehmen der Vögel unter sich und dem Menschen gegenüber während des Sommers, zu Beginn und Ende des Winters, die Einwirkungen der Schneedecke auf den Fluren, der Eisdecke auf den Wasserläufen und des Rauhfrostes auf das Befinden und die Lebensweise der Boden-, Wasser-, Baum- und Strauchvögel; er zeigt, wie vor oder mit Beginn des Winters die bei uns im Sommer heimischen Vögel

scharenweise nach dem Süden ziehen, während einzelne Exemplare dieser Vogelarten, besonders alte Männchen, trotz Schnee und Kälte bei uns bleiben und unter oft totaler Veränderung ihrer Lebensweise hier überwintern. Redner deutet dieses Phänomen dahin, daß es die Sorge um die Erhaltung der Art sei, die einzelne Männchen, besonders der frühbrütenden Arten veranlasse, ihren Brutbezirk schon während des Winters für das kommende Frühjahr scharf abzugrenzen und gegen das Eindringen etwaiger Konkurrenten genau zu überwachen. In der sich anschließenden Diskussion bemerkt Herr Gröbbels, daß Bergfinken wie Rotkehlchen an das offene Wasser, da wo der Schnee weggespült sei, zu kommen pflegten. Es frage sich, ob das Überwinterungsphänomen nicht doch für eine bewußte Handlung spreche; auf jeden Fall sei bei vielen Überwinterern ein Assoziationstrieb vorhanden. Wenn Wandertrieb ein Instinkt im Sinne Altums wäre, dann dürfe ein solches Faktum überhaupt nicht vorkommen. Instinkt sei Wollen mit dem Bewußtsein der Zweckmäßigkeit, er sei daher nicht der Intelligenz gegenüberzustellen. Vorsitzender widerspricht der letzteren These und verweist dann auf die Beobachtungen Ries', aus denen mit Bestimmtheit hervorgehe, daß selbst in so milden Gegenden wie Bamberg, nur sehr wenige „Standvögel" zurückblieben, und daß auch dort alles in Bewegung käme; es sei also nachgewiesen — was er selbst auch wiederholt behauptet habe —, daß im Winter viele für Einheimische gehaltene Individuen nichts anderes wie zugewanderte Nordländer seien. Unsere Zugvögel verließen auch sehr frühzeitig nach beendeter Brut — nicht bei allen Arten, aber bei sehr vielen, mindestens in den jugendlichen Individuen — die Heimat, während die nördlicher wohnenden entsprechend ihren etwas später gelagerten Brutzeiten wohl meist etwas länger verweilten. Daß auch *Emberiza citrinella* und *Galerida cristata* wegziehen, konnte Ries nachweisen. Zeiten, in denen im Winter Goldammern sehr spärlich waren, während diese dann wieder in großen Scharen die Hofstellen belebten, fielen auch dem Vorsitzenden öfter auf. Umgekehrt traf er diese Art im Januar 1906 so zahlreich in den Straßen von Salzburg (bei Schnee), daß die Annahme einer Stauung von weiter hergekommenen Individuen sehr naheliegend schien.

Es gelangt hierauf zur Verlesung eine Mitteilung des Herrn Grafen Pocci in Ammerland, die folgendermaßen lautet:

„Auf p. 127 meines Buches „Der Fasan in Bayern" erwähne ich, daß bis jetzt (1906) Fasanenhähne ohne, sowie Hennen mit Sporen (außer bei *reevesi*, s. Anm. p. 133) wissenschaftlich nicht bekannt geworden seien. Beides nachzuweisen bin ich nun in der Lage. Am 16. September 1907 schoß ich bei Weipertshausen einen einjährigen völlig ausgeschilderten Hahn *(Phas. torquatus)*, dessen Tarsen nicht die Spur eines Sporns zeigten. Ich schenkte einen Ständer in die Sammlung des Herrn Dr. Parrot. Im Januar 1908 fing Fasanenmeister Oscheka eine wohl zweijährige Henne, welche Sporen des einjährigen ♂ hatte. Leider entkam der Vogel später, ehe es gelungen war, ihn auf seine Fruchtbarkeit zu prüfen. Eine nicht weniger interessante Tatsache habe ich dadurch

festgestellt, daß ich die Fruchtbarkeit einer jungen (einjährigen) hahnenfedrigen Henne nachzuweisen vermochte. Ich brachte das Beobachtungsexemplar mit einem ♂ zur Balzzeit in eine kleine, beständig unter Aufsicht gestellte, eingezäunte Remise. Von 12 gelegten Eiern waren 8 befruchtet. Dann ließ ich den Hahn wieder in die Fasanerie, wo ich ihn benötigte. Die ausgefallenen Fasanen sind dies Jahr mit den übrigen zusammen. Um jedoch die Sache noch genauer zu studieren, beabsichtige ich, den Versuch kommendes Frühjahr zu wiederholen, die eventuellen Produkte abzusondern, und dann auch diese auf ihre Fortpflanzungsfähigkeit zu prüfen."

Verschiedene kleinere Mitteilungen der Herrn Pater Heindl und A. Wimmer werden noch verlesen (vgl. Materialien); als besondere Seltenheit meldet der letztere die Erlegung von *Cursorius gallicus* in Niederbayern.

Herr Dr. Pischinger hat einen auf der Gindelalm erlegten Dreizehenspecht gesehen; Herr Bertram beobachtete *Anthus pratensis* im Englischen Garten. Zum Schlusse legt der Vorsitzende einige von Herrn Dr. Stadler-Lohr zur Ansicht erhaltene Bälge von *Parus palustris communis, Regulus regulus* u. *R. ignicapillus* vor.

Sitzung am 27. November.

(Café Luitpold.)

Anwesend die Herren Bachmann, Bertram, Freiherr v. Besserer, Gröbbels, Kleemann, Oertel, Dr. C. Parrot, O. Parrot; als Gäste die Herren stud. chem. H. Heinze und J. Müller und verschiedene andere.

Vorsitz.: Herr Dr. C. Parrot. Schriftf.: Herr C. Bertram.

Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem Besuche des verdienten Leiters der kroatischen ornithologischen Zentrale, Herrn Prof. Dr. Rößler aus Agram, und gibt ferner eine Zuschrift des „Vereins Zoologischer Garten" bekannt, welche eine Anregung zur Mitarbeit an der Propaganda zur Errichtung des geplanten Tierparks in München betrifft. Vorsitzender fordert die Anwesenden zu tatkräftiger Unterstützung des Unternehmens auf.

Es hält hierauf Herr Baron v. Besserer seinen angekündigten Vortrag über die Ornis Ägyptens, als Fortsetzung des im Mai vorgetragenen allgemeinen Teils (s. unter Abhandlungen).

In der nachfolgenden Diskussion, an welcher sich neben dem Vortragenden die Herren Bachmann, Oertel und der Vorsitzende beteiligen, legt letzterer Gewicht auf das hier gleichfalls bestätigte Vorkommen von *Alcedo ispida* in Unterägypten (s. Jahresber. III p. 117).

Herr Dr. Parrot legt hierauf ein am 14. September 1907 im atlantischen Ozean zwischen Tanger und Madeira erbeutetes Exemplar von *Saxicola oenanthe leucorrhoa* aus der Staatssammlung vor und liefert sodann einen kurzen Bericht über einen im Sommer unternommenen

Abstecher nach Südtirol*) mit vorübergehenden Aufenthalten in Brennerbad, Bozen und Meran. An ersterem Orte fand er im Grand Hôtel eine hübsche Sammlung ausgestopfter Vögel aus der Umgegend vor, unter denen besonders folgende Arten interessierten: *Totanus littoreus*, *Actitis hypoleucus*, *Oedicnemus oedicnemus*, *Scolopax rusticola*, *Phalacrocorax carbo*, *Spatula clypeata*, *Pernis apivorus*, *Cerchneis vespertinus*, *Falco subbuteo*, *Asio accipitrinus* u. a., was darauf hinzudeuten scheint, daß die Brennersenke als eine lokale Zugstraße angesehen werden kann, nachdem namentlich auch ausgesprochene Wasser- und Sumpfvögel hier erbeutet sind. Beobachtet wurden u. a. dicht am Hôtel *Acanthis flammea cabaret* (P. L. S. Müll.) (= *Linaria rufescens* Vieill.) in einem Paare, und etwas oberhalb am Berghang *Saxicola oenanthe*, *Dendrocopus major*, *Picus viridis*, *Anthus pratensis*, *Turdus viscivorus*, *Motacilla boarula*. In Bozen war wieder *Apus melba* sehr häufig, wo am Abend des 2. September z. B. beim Herannahen eines Gewitters über 100 Exemplare über dem Kirchplatz sich tummelten. *Passer italiae* wurde sicher wiederholt in Bozen und Meran (Kurhauspromenade) beobachtet; bei Schloß Tirol war ebenfalls *Apus melba* mehrfach zu sehen, hier auch auf der Hochebene ein Flug von ca. 50 *Corvus corone*; *Spatula clypeata* wurde in Bozen in einem Exemplar im Fleisch aus dem Sarnthale notiert. Am Ritten begegnete der Vortragende einer Gesellschaft *Parus atricapillus salicarius* und in einem mit Erdpyramiden besetzten Tal ziemlich vielen *Cotyle rupestris*. An der Bahnhofpromenade rief am Abend des 1. September mehrmals *Athene noctua*.

Es erfolgt dann Besprechung der neu eingelaufenen Literatur ebenfalls durch den Vorsitzenden. Einem Artikel über das Vogelleben des Kreises Yburg (1885—1907) im 16. Jahresber. d. Naturw. Vereins Osnabrück (p. 141) ist u. a. zu entnehmen, daß dort *Mot. boarula* nicht selten überwintert, daß *Acroc. palustris* Brutvogel in Kornfeldern, *Lanius senator* der häufigste Würger ist, daß ferner *Pratincola rubicola*, 1885 noch nicht Brutvogel, 1898 zum erstenmal konstatiert wurde, aber seit 1900 wiederum in Abnahme sich befinde. — Die Ornithologische Monatsschrift (1908 p. 512) bringt eine vernichtende Kritik des W. Schusterschen Buches „Wertschätzung unserer Vögel“ aus der Feder eines Entomologen.

Vorsitzender bespricht dann ausführlich den VII. Jahresbericht der kroatischen ornithologischen Zentrale über das Jahr 1907, welcher diesmal wesentliche Kürzungen erfahren mußte, ohne daß er deshalb an Übersichtlichkeit verloren hätte. Wie immer liegen von *Hirundo rustica* (Landesmittel 13. IV.), *Cuculus canorus* (Landesmittel 18. IV.) und *Ciconia ciconia* (Landesmittel 2. IV., also, wie auch die Kulminationspentade, relativ sehr spät gelagert; übrigens vermischen sich Durchzugs- und Besiedelungsdaten hier in besonders ungünstiger Weise) schöne Datenreihen vor, während bei manchen anderen Arten, wie z. B. bei *Apus apus*, der auffallenderweise nur drei brauchbare Daten auf-

*) Vgl. „Verhandlungen“ Bd. V p. 28, Bd. VII p. 28.

weist, ein entschiedener Rückgang der Notierungen konstatierbar scheint, trotzdem die Gesamtzahl der Beobachter wiederum eine Zunahme aufgewiesen haben soll. In durchaus zweckentsprechender Weise läßt der Bearbeiter der Berichte, Professor Rößler von jetzt ab die Formeln der einzelnen Zonen entfallen und gibt dafür, wenn irgend möglich, stets die Formeln der orographischen Gebiete, des westlichen Hochlandes, des mittleren Hügellandes und des östlichen Tieflandes. Fast immer schmiegte sich der Zug unmittelbar den orographischen Verhältnissen des Landes an. Der Charakter des Frühjahrs 1907 war ein später zu nennen, dabei der Ablauf der Besiedelung ein rascher; außerordentlich klein ist diesmal die Zahl der Überwinterer, darunter auffallenderweise *Lanius minor* (?). Die Witterungsverhältnisse in den Kulminationspentaden sind bei Arten mit vielen Daten gewissenhaft berücksichtigt; etwas Positives vermag indessen daraus nicht herausgelesen zu werden. — Der Herbstzug ging so rasch von statten, daß „weniger geübte Beobachter nicht einmal Gelegenheit haben konnten, genau den Wegzugstag der einzelnen Arten zu notieren“ (das dürfte auch sonst bei geübtern Beobachtern nur zu oft der Fall sein!); die Bearbeitung krankt wie auch in früheren Berichten an dem großen Übelstand, daß es meist schlechterdings unmöglich ist, Ab- und Durchzugsdaten auseinanderzuhalten, was doch entschieden Grundbedingung einer gewissenhaften Registrierung wäre, daher auch die kolossalen Schwankungen in den angegebenen Terminen, die den Erhalt eines einigermaßen den Tatsachen entsprechenden Durchschnittsergebnisses illusorisch zu machen scheint.

In der „Dansk Ornithologisk Forenings Tidsskrift“ (1908 p. 177) findet sich ein Aufsatz über das Vogelleben der französischen Ostpyrenäen von H. Arctander, ferner (p. 109) eine sehr beachtenswerte monographische Abhandlung über die Eiderente *(Somateria mollissima)* von E. Lehn Schioler (mit 5 Tafeln und diversen Textabbildungen).

Eine hochwichtige Entdeckung ist Großmann (s. Ornithologisches Jahrbuch 1908 p. 227 und 229) gelungen durch den Nachweis, daß die schon länger fraglich gewordene Verschiedenheit von *Saxicola albicollis* und „*melanoleuca*“ nicht besteht, daß es also in der Tat nur eine Art weißlicher Steinschmätzer gibt; nachdem früher schon Schiebel (ibid. p. 22) dies durch seine Beobachtungen wahrscheinlich gemacht, und namentlich Kleinschmidt (ibid. p. 145) von einem Dimorphismus einer und derselben Art (alternative Kleider) gesprochen hatte, beginnt jetzt auch O. Reiser immer mehr an einer Unterscheidungsmöglichkeit zu zweifeln. Der älteste Name der Art ist nun wahrscheinlich *Motacilla hispanica* L. 1758. — Kurz wird dann auf eine im 46. Bd. der Verhandlungen des Brünner Naturwissenschaftl. Vereins erschienene Arbeit: Die Brionischen Inseln. Eine naturhistorische Skizze, von Prof. Al. Makowsky, hingewiesen, worin auch die Tierwelt in und um Brioni (p. 76) gestreift wird; der betr. kurze Abschnitt, der von Unrichtigkeiten und Oberflächlichkeiten strotzt und gänzlich wertlos ist, wäre aber besser ganz weggeblieben.

Einen Fall rapiden melanistischen und darauf partiell albino-

tischen Gefiederwechsels bei einem gekäfigten Rotkehlchen, das eine Zeit lang in einem Waschhaus gehalten wurde (Einfluß supernormaler Temperatur, begleitet von Feuchtigkeit), beschreibt und bespricht ausführlich Henr. L. Ward im Bulletin of the Wisconsin Nat. Hist. Society (vol. VI, 1908 p. 43). An gleichem Orte (1907 p. 7) findet sich ein Aufsatz über den „Ursprung der Art". Die südafrikanischen Raubvögel und ihre ökonomischen Beziehungen zum Menschen behandelt A. Haagner im Journal of the South African Ornithologist's Union (Anhang zu Bd. IV). In den Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft Königsberg (1907 p. 101) bespricht Tischler die Vögel des Kinnheimsees und referiert Lühe (p. 105) über den Vogelzug des gleichen Jahres. — „Versuch einer Untersuchung des Frühlingseinzuges von *Cuculus canorus* ins europäische Rußland auf Grund der Beobachtungen des ersten Kuckucksrufes in den Jahren 1895—1907" betitelt sich eine Arbeit von Prof. Dim. v. Kaigorodoff (russisch, mit 1 Tafel, darstellend die Isochronen des ersten Rufes und die Aprilisothermen) in den „Comptes rendus des séances de la Société Impériale des Naturalistes de St. Petersbourg (1907 p. 296).

Die Schlußfolgerungen lauten folgendermaßen:

1. Das Frühlingsvorrücken des K. auf dem Territorium des europäischen Rußlands hat, im großen ganzen, eine deutlich ausgesprochene Richtung von *SW.* nach *NO.*

2. Während dieser Bewegung siedelt sich der K. früher in Tiefebenen als in Hochebenen und Gebirgsgegenden an.

3. Die Linien des ersten gleichzeitigen K.-Rufes (Isochronen) zeigen große Ähnlichkeit mit den Linien der Isothermen vom Monat April (für das europ. Rußland); daraus ist zu schließen,

4. daß das Frühlingsvorrücken des K. in direktem Zusammenhang mit der Temperatur der Luft steht.

5. Die Schnelligkeit des Frühlingsvorrückens des K. gegen *NO.* auf dem Territorium des europ. Rußlands kann durchschnittlich gegen 80 Werst (ca. 85 km) per Tag angenommen werden. Bei solcher Schnelligkeit kann das ganze Land — bis zu den allernördlichsten Verbreitungsgrenzen des K. — im Laufe ungefähr eines Monats von ihm besetzt werden (u. zwar von den 20. Daten des April bis zu den 20. Daten des Mai-Monats, nach dem neuen Stil). Selbstverständlich können in einzelnen Jahren bedeutende Schwankungen nach dieser oder jener Richtung hin eintreten.

Eine zweite Arbeit an gleicher Stelle (p. 290) betrifft eine vorläufige Mitteilung über eine Reise in den „Minussinskischem Bezirk und ins Urjanchaische Gebiet" von P. Nesterow (gleichfalls in russischer Sprache); dem am Schlusse folgenden Resumé ist zu entnehmen: Die Mehrzahl der hier vorkommenden Arten sind die des europäischen Kontinents; spezifische gibt es nur wenige. Die von den europäischen abweichenden Formen unterscheiden sich aber hauptsächlich durch eine größere Verbreitung der weißen Farbe in der Befiederung oder überhaupt durch eine hellere Färbung, was zweifellos mit dem hervorragend

kontinentalen (trockenen) Klima des erforschten Landes in Beziehung zu bringen ist.

Von einer älteren lokalfaunistischen Arbeit, dem von Bezirkstierarzt Ad. Weigenthaler in Starnberg verfaßten „Jahresbericht pro 1886 über ornithologische Beobachtungen*)", die Referent aus seiner Privatbibliothek vorlegt, ist Notiz zu nehmen, da sie, obschon im ganzen wenig zuverlässig, doch eine Reihe wichtiger, zweifellos glaubhafter Feststellungen enthält, deren Aufklärung sich Verf. offenbar angelegen sein ließ, wenn ihm auch daneben verschiedene recht fatale Verwechselungen und Irrtümer unterlaufen sind. Auf einige ganz willkommene Vorbemerkungen über das Beobachtungsgebiet selbst folgen Mitteilungen über den Vogelzug resp. über die Ankunft verschiedener Arten, die aber etwas über Pausch und Bogen gehalten sind und rel. späte Daten enthalten; um so auffallender wirkt die Angabe: *Turdus musicus* „zu Ende Januar"! Verf. gibt sich hier als Anhänger der Gefiederverfärbungstheorie (an Stelle der Frühjahrsmauserung) zu erkennen. Im speziellen Teil wird *Milvus milvus* als auch in verschiedenen Bezirken des Gebietes (so Diessen, Landsberg R.) vorkommender Vogel, der u. a. in mehreren Paaren an den Steilhängen des Isartales (auf alten Buchen etc.), z. B. unweit Kloster Schäftlarn horstete, bezeichnet. *Milvus korschun* „kommt nicht seltener als der vorgenannte als Brutvogel vor". Auffallend ist die Angabe bei *„Athene" passerina*: „Im Gebirge und den Vorbergen häufig vorkommender Brutvogel, in der Ebene als solcher selten". Auch Stein- und Tengmalmskauz sind erwähnt. *Strix flammea* ist u. a. als Brutvogel auf Schloß Seefeld konstatiert (2 Junge ausgenommen). *Sturnus vulgaris* brütet gewöhnlich zweimal, 1885 in der Mehrzahl nicht! Von *Corvus frugilegus* werden im nördlichen Teile des Gebietes einige Brutkolonien mit je 10—15 Nestern in Birkenwaldungen erwähnt. *Picus viridi canus*, ziemlich häufiger Brutvogel (neben dem häufigen *viridis*) soll Föhrenwaldungen bevorzugen; *Jynx torquilla* war damals schon seltener Brutvogel. Von *Sitta europaea* wurden in einem einzigen kleinen Tannenwald vom 15.—27. April 10 Nistlöcher, in denen die Art brütete, angetroffen. *Lanius excubitor*, bei früherer Gelegenheit von dem gleichen Beobachter als Standvogel bezeichnet, ist hier „Sommerbrutvogel" (früher häufiger), desgl. *Lanius minor*, ebenfalls früher häufiger vorhanden (Nest am 14. Juni mit 5 Eiern auf einem Waldbirnbaum und am 17. Juni in der Nähe ein anderes mit 4 stark bebrüteten Eiern auf einem Rosenstammwildling). *Muscicapa parva* wurde nur zweimal in 40 Jahren als Brutvogel im Gebiete beobachtet (wo?), *M. atricapilla* als spärlicher (Nest mit Eiern am 4. Juni in einem Park bei Feldafing). Bei *Hypolais icterina* heißt es: Sparsam vorkommender Brutvogel, Ankünfte: 5., 9., 11. und 12. Mai. Die Angaben bei den verschiedenen Rohrsängern sind z. T. zweifelhafter Natur, z. T. sicher falsch; wie so oft, ist *palustris* mit

*) Im Selbstverlag des Verfassers; Druck von Frz. X. Gegenfurtner in Starnberg.

streperus verwechselt (welch letzterer gar nicht erwähnt ist); das gleiche scheint bei *Sylvia atricapilla* und *borin* der Fall, während die Aufführung von *S. nisoria*, die in der Ebene häufiger als in den Hochlagen sein soll, starken Zweifeln begegnen muß. *Erithacus cyaneculus* als „sehr sparsamer Sommerbrutvogel" bedürfte genauer Nachweise; bei *Pratincola rubicola*, die Referent einmal bei Starnberg konstatieren konnte, heißt es das gleiche, aber „seit mehreren Jahren nicht mehr beobachtet". Zweifellos richtig ist die Bemerkung, daß sich *Motac. alba* in den letzten 10 Jahren vermindert haben dürfte. Etwas überraschend ist wieder die Aufführung von *Budytes flava* als nicht seltenem Sommerbrutvogel (14. April die ersten, 17. April mehrere angekommen) neben der häufigen *Mot. boarula*, ebenso von *Galerida cristata* als häufigem Standvogel und *Emberiza calandra* als sparsam vorkommendem Standvogel; *Emberiza hortulana*, „Brutvogel hier, aber nicht häufig", wurde tatsächlich schon in der Nähe von Starnberg erbeutet in den letzten Jahren; nicht häufiger Brutvogel soll *Serinus serinus* sein; Referent hat in der Umgebung von Starnberg nie einen gehört. *Columba oenas* war damals noch „nicht minder häufiger Brutvogel" wie *C. palumbus*; die Art soll bei Mangel an Höhlungen auch auf einem Baumaste nisten; Referent glaubte selbst einmal ein solches Nest entdeckt zu haben, stand aber dann, weil eine Täuschung doch nicht vollständig auszuschließen war, von einer Veröffentlichung ab. *Coturnix*, „früher ziemlich häufig, hat sich sehr vermindert, in den letzten 3 Jahren aber erheblich an Zahl zugenommen". *Charadrius hiaticula* wird auch hier (neben dem häufigeren *dubius*) als nicht häufiger Brutvogel aufgeführt; *Spatula clypeata* war früher nach W. Brutvogel am Würm- wie Ammersee; eine genauere Schilderung haben die Lachmövenkolonien gefunden. Barer Unsinn ist aber, was der Verfasser über *Corvus corax*, *Coracias garrula*, *Locustella fluviatilis*, *Erithacus cyaneculus*, *Phileremos alpestris*, *Lestris pomarina* und *Numenius phaeopus* zu sagen weiß; es ist das um so merkwürdiger, als vieles andere ganz gut beobachtet erscheint. Die lateinischen Namen sind vielfach fehlerhaft gedruckt. — Nachdem schließlich noch auf das prächtig ausgestattete, mit überaus stimmungsvollem Text versehene Sammelwerk von H. Meerwarth „Lebensbilder aus der Tierwelt", das heute in den letzten Lieferungen vorliegt (von der Verlagsanstalt R. Voigtländer in Braunschweig der Gesellschaftsbibliothek freundlichst zur Verfügung gestellt), wiederholt hingewiesen, und auf den hohen Wert des Unternehmens, das in Wort und Bild — die Naturaufnahmen sind größtenteils vorzüglich und stammen nur leider zu einem nicht geringen Teile aus dem Auslande — in die Geheimnisse der intimen Naturbeobachtung einzuführen berufen ist, aufmerksam gemacht ist, wird zum Schlusse der eben aus der Buchdruckerpresse hervorgegangene VIII. Band unserer „Verhandlungen" herumgereicht, wobei dankend hervorgehoben wird, daß die Klischees zu den beiden Tafeln von Herrn Lesmüller gestiftet seien.

Monatsversammlung am 11. Dezember.

(Café Luitpold.)

Anwesend die Herren Bachmann, Bertram, Freiherr v. Besserer, Dr. Leisewitz, Dr. C. Parrot, O. Parrot, Dr. Pischinger, Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Dr. Zugmayer und zwei Gäste.
Vorsitz.: Herr Baron v. Besserer. Schriftf.: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Der Vorsitzende macht zunächst einige geschäftliche Mitteilungen. An die British Ornithologist's Union, die am 9. und 10. Dezember in London ihr 50jähriges Stiftungsfest feierte, ging eine kalligraphisch ausgeführte Glückwunschadresse, von den beiden Vorständen unterschrieben, ab. Auf Wunsch des „Vereins Zoologischer Garten München" wird ein Herr unserer Gesellschaft, nämlich Herr Bachmann, in den neu gebildeten Propagandaausschuß delegiert.

Es erhält hierauf Herr Dr. Parrot das Wort zu seinem Vortrage „Über die Avifauna Zentralasiens". An der Hand von Übersichtskarten und eines sehr reichen, der Zoologischen Staatssammlung entliehenen Demonstrationsmaterials, entstammend den Zuwendungen der Forschungsreisenden Merzbacher, Zugmayer, Filchner u. a., skizziert der Vortragende die geographischen und klimatischen Verhältnisse der in Frage stehenden Gebiete und erläutert die Verbreitung der meisten Vogelarten, die in jenen faunistisch wie phänologisch gleich interessanten Gegenden bisher nachgewiesen werden konnten. Hierbei erfahren der Tian-Schan und das westliche Tibet, aus denen die Mehrzahl der Objekte vorlag, besondere Beachtung. Der fesselnden Darstellung der Avifauna folgt eine zwanglose Diskussion, die durch die Anwesenheit von Dr. Zugmayer, dessen eben erschienenes Buch „Eine Reise durch Zentralasien im Jahre 1906" (Berlin 1908) gleichfalls vorgelegt werden konnte, und welcher eine Reihe interessanter Aufschlüsse über die biologischen Verhältnisse Tibets, über die Verteilung der Tierarten in den einzelnen Höhenlagen und ihr Verhältnis zur Kultur und Pflanzenwelt gibt, erhöhte Bedeutung erlangt.

Auf die Anfrage des Herrn Dr. Leisewitz, ob es festgestellt sei, wie weit die Vogelarten in südlichen Klimaten durch den Aufenthalt unter starker Sonne und entsprechenden Reflexen abblassen, erwidert der Vorsitzende, daß er selbst auf solche Fälle beim Turmfalken, bei Raben u. a. hingewiesen, daß auch eine Arbeit von Dwight über dieses Thema existiere, daß aber systematische oder gar experimentelle Untersuchungen über fragliche Verhältnisse noch nicht vorlägen.

Am 18. Dezember fand im Bibliothekzimmer noch eine von den meisten Vorstands- und Ausschußmitgliedern besuchte Ausschußsitzung zwecks Vorberatung für die Generalversammlung statt.

Geschenke und Erwerbungen 1908.

A. Geschenke.

1. Geschenke an die Kasse.

			ℳ
Von	Frau	Hofrat Bachhammer, München	14.—
„	Herrn	Pater Heindl, Andechs	5.—
„	„	Reichsrat Graf Mirbach-Geldern, München . .	100.—
„	„	Reichsrat Graf Moy, München	100.—
„	„	Nicolaysen, Wladiwostok	30.—
„	„	A. Paluka, Konstantinopel	100.—
„	„	Graf Pocci, Ammerland	82.—
„	Frau	General v. Walther, München	4.—
		Summa	435.—

2. Staatliche Zuwendungen.

		ℳ
Vom	K. Staatsministerium des Innern	200.—
„	K. Staatsministerium der Finanzen (Forstabteilung) . .	100.—
„	Landrate von Oberbayern	200.—
Von	der K. Akademie der Wissenschaften	400.—
	Summa	900.—

3. Geschenke an die Bibliothek.

Von den Herren Verfassern:

Biedermann-Imhoof, Rich., Ornithologische Studien (gesamm. Sep., 1908).

— Über Fußhaltung der Vögel im Fluge (Sep., 1908).

Burg, G. v., „Diana", Monatl. Organ des Schweizer Jäger- und Wildschutz-Vereins. 26. Jahrg. 1908.

Fischer-Siegwart, H., Aus den Rebbergen bei Zofingen (Zof. 1909).

Gunning, Matters concerning museums in South Africa (Sep.).

Gutzmer, R., Bericht über die Tätigkeit des deutschen Ausschusses für den mathemat. und naturwissensch. Unterricht im Jahre 1908 (Leipz. 1909).

Hantzsch, B., Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des nordöstlichen Labradors (Sep.).

Heindl, Emm., Ornith. Beobachtungen zu Andechs 1906 und 1907 (Sep.).

Le Roi, O., Bemerkungen über einige neuere westdeutsche Lokalfaunen (Sep. 1909).

Natorp, O., Ornithologisches aus der Gegend von Myslowitz (Sep.).

Parrot, C., Über eine Vogelsammlung aus Siam und Borneo (Sep.).
— Über griechische Vogelbälge (Sep.).
Schalow, H., Über den gegenwärtigen Stand der Naumannforschung (Sep.).
Schauinsland, Darwin und seine Lehre (Bremen, 1909).
Thienemann, J., Zusammenfassung der Resultate, welche mit markierten Nebelkrähen und Lachmöven bisher erzielt worden sind (Sep., 1909).
— Vogelwarte Rossitten: 12 kleinere Abhandlungen.
Tschusi zu Schmidhoffen, V. v., Ornithol. Literatur Österreich-Ungarns und des Okkupationsgebiets 1906 (Sep.).
— Das Faust- oder Steppenhuhn (Sep.).
— Vorläufiges über den heurigen Steppenhühnerzug (Sep.).
— Von meinem Mauerseglerpaar (Sep.).
— Ornithologische Kollektaneen 1907 (Sep.).
— Einige Seltenheiten der Salzburger Ornis (Sep.).
Zimmermann, Rud., Die Photographie im Dienste der ornithologischen Sammeltätigkeit (Sep., 1908).
— Sperlingsfreie Orte des Königreichs Sachsen (Sep., 1908).
— Einiges vom Nutzen und Schaden unserer Vögel (Sep., 1908).
— Sumpf- und Teichrohrsänger (Sep., 1908).
— Ein Beitrag zur wirtschaftlichen Bedeutung des Hühnerhabichts (Sep., 1909).
— Ornithologische Wandertage in der Lewitz (Sep., 1909).

B. Im Tausch erworbene Gesellschaftsschriften und Journale*)

(gegen die Berichte der Ornith. Gesellschaft i. Bayern.)

Aarau. Naturforschende Gesellschaft: —
Agram. Kroatische ornithologische Zentrale: VII. Bericht.
Agram. Societas historico-natur. Croatica: —
Altenburg, S.-A. Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes: —
Amiens. Société Linnéenne du Nord de la France: Bulletin, T. XVIII.
Amsterdam. Kon. Academie von wetenschappen: Verslag van de gewone vergaderingen d. natuurkundige afdeeling, Deel XVI. et Verhandl. 2. Sect. Deel XIII No. 5.
Augsburg. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg: 38. Ber.
Bamberg. Naturforschende Gesellschaft: —
Basel. Ornithologische Gesellschaft: Jahresbericht 1908.
— Naturforschende Gesellschaft: Verhandl. Bd. XX, Heft 1.
Batavia. Kon. Naturkund. Vereenigung in Nederl. Indie: Tijdschrift D. LXVIII.

*) Diese Liste, die sämtliche bis zum Tage der Drucklegung des Berichts eingelaufenen Schriften aufführt, wolle seitens der tit. Gesellschaften zugleich als Empfangsbestätigung und Danksagung entgegengenommen werden.

Bergen. Bergens Museum: Aarbog 1908. Aarsber. 1908.
Berlin. Gesellschaft naturforschender Freunde: Sitzungsberichte, Jahrgang 1908.
— Die Gefiederte Welt: —
— Naturae Novitates. Jahrg. 1908.
— Zeitschrift für Oologie und Ornithologie. Jahrg. XVIII.
Bern. Naturforschende Gesellschaft: Mitteilungen Nr. 1629—1664.
— Schweizer naturforschende Gesellschaft: Verhandl. 90. Sess. Vol. I et II.
— Eidgenössisches Oberforstinspektorat: Katalog der schweizerischen Vögel. Liefer. VI.
Bonn. Naturhistorischer Verein der preuß. Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bez. Osnabrück: Verhandlungen, Jahrg. 64. 2. Hälfte. Jahrg. 65.
— Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde: Sitzungsberichte, Jahrg. 1907. 2. Hälfte. Jahrg. 1908.
Braunschweig. Verein für Naturwissenschaft: —
Bremen. Naturwissenschaftl. Verein: Abhandlungen. Bd. XIX, H. 3; mit Beilage.
Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur: Jahresber. f. 1907.
Brooklyn. Institut of Arts and Science: Gold Spring Harbor Monographs. VII.
Brünn. Naturforschender Verein: Verhandlungen. Bd. XLVI, 1907.
— Mährisches Landesmuseum: —
Budapest. Ungarische ornithologische Zentrale: Aquila. Jahrg. 1908.
Chicago. Academy of Sciences. The Natural History Survey: Special Publication Nr. 2.
— Field Museum: Annual Report of the Direktor to the Board of Trustees, for the Year 1907. Vol. III. Nr. 3.
Christiania. Videnskabs Selskabet: —
Chur. Naturforschende Gesellschaft Graubündens: —
Cincinnati. Society of Natural History: —
Danzig. Naturforschende Gesellschaft: —
— Westpreuß. Botan. Zool. Verein: —
Donaueschingen. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und angrenzenden Landesteile: Schriften, XII. Heft.
Dorpat. Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Jurjeff: Sitzungsberichte Bd. XVII, 2 u. Schriften Bd. XVIII.
Dürkheim. Pollichia: Mitteilungen, Nr. 23. LXIV. Jahrg.
Elberfeld. Naturwissenschaftlicher Verein: —
Emden. Naturforschende Gesellschaft: 92. Jahresbericht.
Erlangen. Physikal.-mediz. Sozietät: Sitzungsberichte Bd. 39 u. 40.
Florenz. Ministerio di agricultura, industria et commercio. Ufficio ornithologico: —
Frankfurt a. M. Senckenbergische naturforsch. Gesellschaft: —

Frankfurt a. O. Naturwissenschaftlicher Verein des Regierungsbezirkes Frankfurt a. O. „Helios“: Abhandl. u. Mitteil. XXIV. u. XXV. Bd.
Frauenfeld. Thurgauische naturforschende Gesellschaft: —
Gießen. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde: Berichte, Naturw. Abt. Bd. 2; Med. Abt. Bd. 3 u. 4.
Glasgow. Natural History Society: Transactions, Vol. VIII. Pt. I.
Görlitz. Naturforschende Gesellschaft: —
Graz. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark: —
Güstrow. Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg: Archiv, 61. J. II. Abteil.; 62. J. I. Abteil.
Halle. Kaiserl. Leopold. Carol. deutsche Akademie der Naturforscher: —
Hamburg. Ornithologisch-oologischer Verein: —
— Verein für naturwissenschaftl. Unterhaltung: —
Hanau. Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde: Geschichte der Gesellschaft. Eine Festgabe zur Feier des hundertjährigen Bestehens (Hanau 1908).
Hannover. Naturhistorische Gesellschaft: 55. u. 57. Jahresber.
Helder. Nederlandsch. Dierkund. Vereeniging.: Tijdschrift. Deel XI, Afl. 1.
Helsingfors. Societas pro fauna et flora fennica: —
Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften: —
Hof. Nordoberfränkischer Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde: —
Indianopolis. Indiana Academy of Science: Proceedings 1907.
Innsbruck. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg: 52. Bericht.
— Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein: Berichte, Jahrg. XXXI mit Beilage.
Karlsruhe. Badischer zoologischer Verein: —
— Naturwissenschaftlicher Verein: —
Kassel. Verein für Naturkunde: —
Kiel. Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein: Schriften, Bd. XIV, H. 1.
— Verein zur Pflege der Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck. Monatsschr. „Die Heimat“, Jahrgang XVIII.
Kischinew. Soc. des naturalistes et amateurs d'hist. natur. de Bessarabie: —
Klagenfurt. Naturhistorisches Landesmuseum in Kärnten: —
Königsberg i. Pr. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft: Schriften, 48. Jahrg.
Kopenhagen. Dansk Ornithologisk Forening: Tidsskrift, Jahrg. III.
Lausanne. Société Vaudoise des Sciences Naturelles: Bull. Nr. 163—165.
Leipzig. Naturforschende Gesellschaft: Sitzungsber., 34. Jahrg.
— Voigtländers Verlag: Lebensbilder aus der Tierwelt (2 Bände).
Linz. Museum Franzisco-Carolinum: Jahresbericht 66.
— Verein für Naturkunde in Österreich ob der Enns: —
Liverpool. Biological Society: Proceed. and Transact. Vol. XXII.

Lübeck. Geographische Gesellschaft und naturhistorisches Museum: Mitteilungen II. Reihe H. 22.
Luxemburg. Fauna: —
— Institut Grand Ducal. Sect. des Sciences Natur. and Mathem.: —
Magdeburg. Naturwissenschaftlicher Verein: —
— Mus. f. Natur- u. Heimatkunde: Abhandl. u. Ber. Bd. I.
Mailand. Società Italiana di Scienze Naturali e Museo Civico di Storia Naturale: Atti, Jahrg. 47.
Mannheim. Verein für Naturkunde: —
Marburg. Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften: Sitzungsberichte, Jahrg. 1908.
Melbourne. Australasian Ornithologist's Union: „The Emu" Vol. VIII.
— Public Library, Museums, and National Gallery of Victoria: —
Metz. Société d'histoire naturelle de la Moselle: Bullet., 25. cahier.
Milwaukee. Wisconsin Natural History Society: Bullet. Vol. 6 Nr. 3—4.
Moskau. Société impériale des Naturalistes: —
München. Geographische Gesellschaft: Mitteilungen. Bd. III, H. 2. Bd. IV, H. 1.
— Gesellschaft für Morphologie und Physiologie: —
— Redaktion der Zeitschrift „Der deutsche Jäger": Jahrg. 1908.
— Redaktion der Naturwissenschaftl. Zeitschr. f. Forst- u. Landwirtschaft: Jahrg. 1908.
Münster. Westfäl. Provinzialmuseum: 36. Jahresbericht.
Nantes. Société des Sciences Naturelles de l'ouest de la France: Bulletin, Deuxième Série. Tome VIII trimestre 1. 2.
Neûchatel. Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles: Bull. Tome 35.
Neuyork. American. Ornithologist's Union: „The Auk." Vol. XXV.
Nürnberg. Naturhistorische Gesellschaft: Abhandlungen XVII. Bd. mit 1 Beilage und Mitteilungen 1. Jahrg. Nr. 1—6, 2. Jahrg. Nr. 1.
Odessa. Société des naturalistes de la Nouvelle Russie: —
Offenbach a. M. Verein für Naturkunde: 43.—50. Bericht (1901—1909).
Osnabrück. Naturwissenschaftlicher Verein: —
Padova. Accademia Scientifica Veneto Trentino Istriana: Atti, Terza Serie, Anno I.
Parà. Museu Goeldi: —
Passau. Naturhistorischer Verein: 20. Bericht.
Pisa. Società Toscana di Naturali: Atti, Proc. Verb. XVII. Heft 5.
Prag. K. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften: Sitzungsber. 1908.
— Deutscher naturwissenschaftl.-medizin. Verein Lotos: Sitzungsber. 1908.
Preßburg. Verein für Natur- und Heilkunde: —
Pretoria. South African Ornithologist's Union: Journal, Vol. V Nr. 1.
— Transvaal Museum: Annals, Vol. I. April u. Aug. 1908, Jan. 1909.
Regensburg. Naturwissenschaftlicher Verein: Berichte, XI. Heft.
Reichenberg. Verein der Naturfreunde: —
Riga. Naturforscherverein: Korrespondenzblatt Bd. LI.

Rom. Società zoologica italiana: Bollettino, Vol. IX. Fasc. 7—12. Vol. X. Fasc. 1—6.
Rossitten. Vogelwarte: VII. u. VIII. Jahresbericht. (Sep.)
Salzburg. Museum Carolino-Augusteum: Jahresbericht 1908.
Santa Clara. Cooper Ornithol. Club of California: The Condor. Vol. IX.
San Franzisco. Academy of Sciences: Proceed., IV. Ser. Vol. III. pp. 1—48.
— University of California: Publications in Zoology, Vol. 5 Nr. 1. (Dez. 31., 1908.)
Sankt Gallen. Naturwissenschaftl. Gesellschaft: Bericht 1907.
San José. Museu Nacional de Costa Rica: —
San Paulo. Museu Paulista: Revista Vol. VII. — Notas preliminares editadas pela redacção da Revista da Museu, Vol. I. Fasc. 1. — Catalogos da Fauna Brazileira. Vol. I. As Aves do Brazil pelo Ihering.
St. Petersburg. Soc. impér. des Naturalistes: Traveaux de la Sect. de Zool. et Physiol. Vol. 38, Liv. 2. 4. Compt. rend. 1908. Nr. 4—5. 8. 1909. Nr. 1.
Sapporo. Natural History Society: Transact., Vol. II. pts. I u. II.
Sarajevo. Bosn.-herzegowinisches Landesmuseum: Materialien zu einer Ornis balcanica. III. Griechenland, von Ohm. Reiser.
Siena. „Avicula.“ Giornale ornithologico Italiano. Anno XII. 1908.
Sion. „La Murithienne.“: —
Solothurn. Naturforschende Gesellschaft: —
Stettin. Ornithologischer Verein: „Zeitschrift für Ornithologie und prakt. Geflügelzucht.“ Jahrg. 32. 1908.
Stockholm. K. Swenska vetenskaps Akademien: Arkiv for Zoologi, Bd. IV, H. 3. 4.
Stuttgart. Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg: Jahreshefte, 64. J. mit 2 Beilagen.
Temesvar. Természettudomanyi Füzetek: —
Tiflis. Kaukasisches Museum: Mitteilungen, Bd. IV, Lief. 1—3.
Tokio. Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens: Mitteilungen, Bd. XI, Teil 2. 3. 4.
Tring. Novitates zoologicae. A Journal of Zoology, in connection with the Tring Museum. Vol. XV. 1908.
Tronthjem, Kongelige Norske Videnskabers Selskabs Skrifter: —
Turin. Reg. Academia delle Scienze: Atti, Vol. XLIII Disp. 12—15. Vol. XLIV Disp. 1—6.
— Museo di Zoologia ed Anatomia comparata: T. Salvadori, *Gyps erlangeri*, nov. spec. (Sep.)
Ulm. Verein für Mathematik und Naturwissenschaften: —
Washington. Smithsonian Institution: Annual report, 1907.
— Un. Stat. National Museum: Ch. W. Richmond, Generic names applied to birds during the years 1901—1905 (Sep. Proc. U. St. Nat. Mus. Vol. 35.). — H. C. Oberholser, A revision of the kingfisher Genus Ramphalcyon. (Sep., ibid.).

Washington. U. St. Department of Agriculture: Yearbook 1907.
Wien. K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft: —
Wiesbaden. Nassauischer Verein für Naturkunde: Jahrbücher, J. 61.
Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft: Mitteil., VII. Heft.
Zürich. Naturforschende Gesellschaft: Vierteljahrsschrift, 53. Jahrg. Heft 1—3.
Zwickau. Verein für Naturkunde: 32. Jahresber. f. 1902.

C. Ankäufe.

Ornithologisches Jahrbuch. Jahrg. 19. 1908.
Journal für Ornithologie. Jahrg. 54. 1908.
Ornithologische Monatsschrift. Jahrg. 33. 1908.

Kassabericht für das Jahr 1908.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Einnahmen.				
Kassabestand am 1. Januar 1908	874	93		
Zinsen aus Bank-Guthaben	68	65		
Geschenke	435	—		
Staatliche Zuwendungen	900	—		
Mitgliederbeiträge	827	15		
Erlös aus Publikationen	127	35		
Summa			3233	08
Ausgaben.				
Lokalmiete	201	—		
Porti	130	16		
Druckkosten	1506	08		
Mageninhalt-Untersuchungen	37	70		
Buchbinder	49	60		
Abonnements und Beiträge	61	75		
Verschiedenes	41	98		
Summa	—	—	2028	27
Kassabestand	—	—	1204	81

München, den 31. Dezember 1908.

F. Freiherr von Bibra,
Kassier.

Abhandlungen und Vorträge.

Ornithologische Beobachtungen im Frühjahr 1908.

Von

Dr. E. Schnorr v. Carolsfeld,

Kuranstalt Obersendling, München.

Wenn ich mir wiederum erlaube, schlichte ornithologische Beobachtungen aus dem diesjährigen Frühjahr zu bringen, so ermutigt mich hierzu der Gedanke, daß diese Beobachtungen sich auf die unmittelbar nächste Umgebung unserer Heimatstadt beziehen, und deshalb ein intimes Interesse für uns beanspruchen, und nicht nur für die bayerische, sondern speziell auch für die Münchener Ornis allerlei kleine Bausteine liefern. Mein Beobachtungsgebiet Obersendling ist insofern originell, als es in der äußersten Zone unsrer Großstadt liegt, wo Stadt und Land ineinander übergehen. Fabriken und hohe Miethäuser stoßen an dunkle Tannenhochwälder, die noch vor 10—12 Jahren einen außerordentlich reichen Wild-, besonders Rehstand beherbergten; diese Wälder und zahlreiche Feldgehölze, warme und heimliche Schlupfwinkel für das Wild, sind reduziert durch die Erbauung von Villenvororten, die ganze Gegend, die noch vor 12 Jahren den Stempel ländlicher Einsamkeit trug, durchschnitten von einer Menge breiter Straßen, und verunziert durch die eminent häßlichen Masten der elektrischen Beleuchtung und die nicht minder das Auge beleidigenden Reklametafeln; das Wild ist schon seit mehreren Jahren fast ganz ausgerottet. Nicht ohne Wehmut denke ich bei meinen Spaziergängen an die Zeit, wo man sicher war, bei einem Spaziergange von einer Stunde allerorten Sprünge von Rehen bis zu 15 Stück anzutreffen, und wo in den Altwässern der unkorrigierten Isar die kluge Stockente das bunte Gewirr von Sträuchern, Gräsern und Wasserpflanzen belebte. Trotz dieser traurigen Wandlung kann man in unserer Zone doch zur Genüge merken, daß man außerhalb der Stadt ist, die Fauna und speziell die Avifauna ist doch reicher, als in selbst großen städtischen Anlagen.

Die erste Notiz, die ich mir in diesem Frühjahr machte, ist daß am 19. Februar, abends 7 Uhr, also schon bei völliger Dunkelheit, Gänse unter beständigem Rufen, dem Schalle nach ziemlich niedrig, über den Garten weg zogen; das Zugtempo war sehr rasch, das Rufen verhallte in wenigen Sekunden in weiter Ferne. — Gimpel, die bei uns nicht seltene Strichvögel sind, kamen im Februar viel in die Gärten und zwar in Einzelpaaren. Später, gegen Ende April, konnte ich auch öfters sehen, daß sie ziemlich

viele junge Baumknospen abfressen. In den ornithologischen Werken ist dies z. T. ausführlich besprochen und die Tatsache, daß hieraus mitunter ein Anlaß zu rohem Hinmorden der Gimpel genommen wurde, energisch gebrandmarkt. Am 29. Februar saß, jedenfalls ein Fremdling, ein *Lanius excubitor* (Raubwürger), eine volle Viertelstunde von mir, meiner Familie und anderen Hausgenossen aus nächster Nähe betrachtet, auf einem Bäumchen am Zaun, der daselbst rechtwinklig ins Feld hineinragt; der Vogel schien, abwechselnd ruhig nach *N* und *S* spähend, Genossen zu erwarten. Ein auffallend großes Feld von Weiß im Flügel, das das Dunkle in voller Breite unterbrach, legte mir den Gedanken an *L. homeyeri* nahe. — Am 24. März konnte ich in Dresden das Vorhandensein der Singdrossel innerhalb der Stadt feststellen: am ersten Morgen unseres Dortseins wurden wir durch den Gesang mehrerer *T. musici* geweckt. In Obersendling war am 7. März der erste zu hören.

Am 26. April, abends 6 Uhr, wurde mir, als ich in meinem Amtszimmer arbeitete, durch das Haustelephon gemeldet, daß ein besonderer Vogel vor unserem Wohnhaus sitze und mir, als ich sofort gekommen war und ihn eben nur noch wegfliegen gesehen hatte, sehr genau wie der Halsbandfliegenschnäpper beschrieben. Der Vergleich mit der vorgelegten Abbildung bestätigte diese Vermutung. Inzwischen hatte sich der Vogel wieder eingefunden, und wir konnten ihn, da er, irgendwelche Nahrung von der Erde aufnehmend, sich nach allen Seiten drehte, genau als ♂ von *Muscicapa collaris* feststellen. Mit seinem leuchtend weiß vom Schwarzen sich abhebenden Halsband und ebensolcher Schnabelwurzel gewährt der Vogel einen prächtigen Anblick. Daß ich diese Beobachtung so eingehend schildere, hat seinen Grund in der großen Seltenheit des Vogels in unserer Gegend. In Naumanns Werk sind ausführlich Parrots Beobachtungen des Vogels zitiert, in welchen gesagt ist, daß derselbe niemals im Isartale oberhalb Münchens gesehen wurde. Nach mündlicher Mitteilung Parrots ist er inzwischen — vor meiner Beobachtung — auch da konstatiert worden. Trotz schlechten Wetters hielt sich der kleine Vogel in anscheinend bester Kondition und Laune Tage lang auf, zeigte nicht die geringste Scheu, sondern flog nur immer, wie spielend, kurze Strecken weg, wenn man sich näherte. Am 2. Mai war dann plötzlich auch das ♀ da, und das muntere Paar flog im warmen Gewitterregen lange Zeit in den Beerensträuchern am Hause hin und her. Daß die beiden, obwohl sie von da ab unsichtbar waren, nicht weiterzogen, sondern wahrscheinlich zur Brut geschritten sind, beweist einesteils die große Ruhe, mit der sie tagelang verweilten, andernteils die weitere Beobachtung, von der ich später berichte.

Die Rauchschwalben bezogen ihre Brutstätten erst 21. April, leider blieb die in meiner Wohnung verlassen, wo im vorigen Frühsommer, wie berichtet, sich das Drama eines Kampfes zwischen drei Rauchschwalben mit tödlichem Ende der einen abgespielt hatte.

Am 17. Aug. fand ich in der Post zu Lenggries junge Schwalben vor, die noch im Nest gefüttert wurden, während ein mir verwandter Beobachter aus Dresden am Schlusse seiner Hochtouren noch ebensolche Mitte September in Mittenwald antraf. — Gartenrotschwänze erschienen am 28. April und zwar in auffallender Menge; sie haben an ihren gewohnten Plätzen gebrütet. Die Ankunft von *Phylloscopus trochilus* (Fitis) und *Sylvia curruca* (Zaungrasmücke) notierte ich am 17. April.

In den Tagen vom 23. April bis Anfang Mai war täglich, besonders morgens, das Trommeln eines Buntspechtes an einer hohen Buche zu hören, welches ja bekanntlich eine Art Balzlaut ist und durch trillerartige, oft wiederholte Schwingungen des Schnabels auf dem Holze seinen von den Autoren als törrrr oder örrrr bezeichneten Klang erhält. Den Bau der Familie entdeckte ich am 22. Juni, wo ich um die Mittagszeit ein ganz tolles Geschrei hörte, ähnlich dem Angstrufe der Amsel, nur viel rascher im Tempo, bald laut, bald plötzlich gedämpft und wie aus weiter Ferne klingend, crescendo, diminuendo, dann Pause u. s. w. Es kam von einer gipfeldürren und hohlen Buche aus wenigen Metern Höhe, doch war kein Vogel zu sehen. Endlich fliegt ein Buntspecht mit leuchtend roter Kappe (*Dendrocopus medius*) an den Stamm, aus einem bis dahin unsichtbarem Loche tauchte ein Ex. mit schwächerem Rot des Kopfes auf, wird gefüttert, und beide verschwinden wieder. Mit dem Glase sah ich nun, daß 3 Öffnungen geschlagen waren, in verschiedenen Niveaus; später bat ich dann den Bauern, dem der Wald gehört, mir beim Fällen des Baumes die Nisthöhle zu reservieren.

Die Ankunft des Schwarzplättchens, *Sylvia atricapilla*, fiel dies Jahr hier auf den 24. April (5. Mai im Vorjahre), die des Waldlaubsängers, *Phylloscopus sibilator* auf den 30. April (4. Mai im Vorjahre), die des Gartensängers, *Hypolaïs*, auf den 3. Mai (7. Mai im Vorjahre), also jeweils um einige Tage früher als 1907. Die genaue Besichtigung eines singenden Ex. von *Phyll. sibilator* zeigte, daß der Vogel mit ziemlich viel Leidenschaft sein einförmiges Lied singt; er dreht das Köpfchen hin und her, der Körper ist in wiegender, zitternder Bewegung, und beim Weiterfliegen wird der Gesang nicht unterbrochen. Am gleichen Tage war mir eine genaue Beobachtung von *S. curruca* in bezug auf Kleid, Flug und Stimme möglich; der schon im Vorjahre geschilderte, leise Gesang, an den sich das „Klappern“ unmittelbar anschließt, und der in die Strophen eingestreute Laut zitz — itz — itz waren noch auf ca. 30 m gut hörbar, der Flug ist leicht, nur wenig tauchend.

Schon einige Tage vor dem 3. Mai war mir von einer vogelfreundlichen Pflegerin der Anstalt das Vorhandensein eines bis dahin hier nicht beobachteten Vogels gemeldet und derselbe als drosselgroß, grau mit dunkler Zeichnung, besonders dunklem Strich durch das Auge beschrieben worden. Am Nachmittag des 3. lockte

mich dann der bekannte Ruf des *Iynx* in die Gärtnerei, wo am Boden, weithin erkennbar durch den dunklen Aalstrich auf dem Rücken, ein Wendehals sich zu schaffen machte. Er wurmte mit seinem keilförmigen Schnabel in der Erde und sah sich dazwischen lebhaft nach allen Seiten um, unbekümmert um eine Amsel, die dicht neben ihm das gleiche Geschäft betrieb. Bei vorsichtiger Annäherung hielt er ruhig aus, flog nur auf eine Fichte in so geringer Höhe, daß ich auf kaum 3 m Entfernung den von der Nachmittagssonne scharf beleuchteten Vogel mit dem Glase nach Herzenslust betrachten konnte. Er sparte denn auch nicht mit lebhaften Bewegungen, drehte sich nach allen Seiten, so daß die Bänderung des Schwanzes und Bürzels und die feingewellte Zeichnung der Kehle sichtbar wurden, klappte den Schnabel auf und zu, hob, drehte und schüttelte den Kopf, entfaltete einzeln die bräunlich gewellten Flügel, kratzte sich heftig an Kopf und Flügeln, und saß dann endlich wieder ruhig da, dazwischen aber immer wieder rufend.

Ein Pärchen Schwanzmeisen, die, wie die Goldhähnchen, häufig auf jungen Lärchen anzutreffen sind, trieb sich vom 2. bis 4. Mai umher, das eine Ex. kenntlich an den durch irgend einen Zufall krumm gebogenen Schweiffedern. — Von dem musikalischen Programm der Hypolaïs habe ich mir dies Jahr das Nachahmen folgender Vögel notiert: Schwalbe, Dohle, Amsel, Sperling, Gartenrotschwanz, Schwarzplättchen. Der Vogel ahmt auch den sogen. Regenruf des Buchfinken nach und in besonders reizvoller Weise das Zwitschern der von Weitem rasch heransausenden Rauchschwalbe. Bei einem besonders fleißig singenden Ex. wurde auch ein zusammenhängendes „Stenogramm“ seiner Strophen aufgenommen. — Wie im Vorjahre, so war auch dies Jahr großer Reichtum an Waldlaubsängern, während der Fitis fast ganz zu vermissen war; erst am 19. Mai bei einem Spaziergang an die Isar, unterhalb der Großhesseloher Brücke, waren mehrere Fitislaubsänger zu hören. Großer Reichtum an den bekannteren Meisenarten gab Gelegenheit zu einigen Studien über deren Gesang und Benehmen; so fand ich als den konstantesten Ruf der Blaumeise ein stets dreimal wiederholtes, scharf akzentuiertes zĭdĭwĭ, außerdem einen langen Triller mit doppeltem Auftakt. Eine Kohlmeise setzte sich am 19. Mai vor unser offenes Wohnzimmerfenster und hielt mit meinem im Flugkäfig befindlichen Buchfinken Zwiesprache, offenbar bemüht, dessen Lockruf nachzuahmen, an den er jedoch seine eigenen Meisenlaute hängte. Am 17. Juni ahmte übrigens ein Gartensänger auch das metallische Pinke-pinke der Kohlmeise nach, was etwas mühsam und drollig herauskam. Als etwas nicht häufig Erlebtes mag wohl gelten, daß am 26. Mai zwei Kohlmeisen, die vermutlich eine Brut hatten und mir durch ihr mißtrauisches Betrachten meiner Person auffielen (sie flogen immer auf niedrigen Ästen um mich herum), endlich, als ich das Glas zur Hand nahm

und hindurchsah, einen heftigen Angriff nach meinem Kopf machten, der sich öfters wiederholte und eine jedesmalige, rasche Abwehr, wie bei Wespenangriffen, nötig machte. Besonders der Feldstecher schien die Tiere zu ängstigen oder zu reizen. — Junge Blaumeisen waren am 24. Juni im Garten, die schon flogen, aber noch von den Alten gefüttert wurden.

Über *Ruticilla phoenicura* ist noch zu berichten, daß am 7. u. 8. Mai mehrmals kämpfende Männchen gesehen wurden. Bei der Fütterung der Jungen, die ich in den ersten Junitagen beobachtete, ist abwechselnd das ♂ und ♀ beschäftigt, wobei das ♀ in gleicher Weise lockt, wie das ♂. — Über *Oriolus oriolus* liegen mir folgende Notizen vor: 9. Mai früh Gesang des Pirols im Obstgarten gehört; ebenso am 11. Mai früh, dann vom Fenster aus den Vogel abfliegen gesehen. 13. Mai früh (6—7 Uhr) wieder, bei sehr schönem Wetter, den Gesang gehört. — Den Kuckuck hörten wir dies Jahr sehr spärlich und zum 1. Male sehr spät, 15. Mai. — Mit allem Vorbehalt möchte ich von einem Durchzügler berichten: am 6. Mai vormittags, bei Westwind und Regen, saß in den Obstbäumen ein Vogel, der sich leider nur einen Moment betrachten ließ und der der *Luscinia* äußerst ähnlich sah. Der Zeit nach wäre das Durchziehen einer Nachtigall ja wohl möglich gewesen. — Als weitere Besonderheit möchte ich erwähnen, daß 28./29. Juli mehrstimmig krächzend rauhe Vogelstimmen, untermischt mit pirolähnlichen Lauten, sich hören ließen, wobei in den Wipfeln einiger hoher Buchen am Waldesrand bräunliche Vögel sich herumtrieben, die sehr wohl als Seidenschwänze hätten angesprochen werden können. Ich kann die mir bis dahin unbekannten Stimmen nicht deutlicher beschreiben, doch scheint mir Naumanns Schilderung der Stimme des Seidenschwanzes mit meinem Eindruck sich zu decken.

Zum ersten Male konnte ich in diesem Jahre *Serinus serinus*, den Girlitz, in unserem Gebiet beobachten, und zwar am 9. Mai mittags gegen 1 Uhr saß der Vogel, unermüdlich singend, auf einem niedrigen vom Winde bewegten Ast. Seine markante Erscheinung und Färbung, das kurze Schnäbelchen und der ganz originelle Gesang schließen ja jede Verwechselung aus. Am 10. und 11. Mai war der Vogel noch im Garten, dann nicht mehr. Fernerhin als 1. Beobachtung der Art in meinem Gebiet wurde 10. Mai gegen Abend ein Buschrohrsänger (*Locustella naevia*) hörbar; er wiederholte ziemlich oft seine Strophe und das einzelne Schwirren dauerte ca. $^1/_4$ Minute. Auf einen kurzen Moment war das braune, flinke und scheue Vögelchen auch in der dichten Fichtenhecke zu sehen.

Die weiße Bachstelze wird bei uns mehr und mehr Gartenvogel; sie hält sich an den Bassins und Springbrunnen auf und hat dies Jahr auch dort in der Nähe gebrütet. Die Jungen kamen ebenfalls zu dem Bassin. — Was die Grasmücken betrifft, so

hat uns die Gartengrasmücke (*Sylvia hortin*) dies Jahr viel mit ihrem edlen Gesang erfreut, und ich hatte mehrmals Gelegenheit, das Kleid des scheuen Vogels in vivo genauer zu sehen. Auch hat der Vogel ziemlich tief in den Sommer hinein gesungen, am 8. Juli habe ich noch mehrere gehört. An diesem Tage hörte ich auf einer Tour von Riedenburg nach Ingolstadt auf dem rechten Ufer der Altmühl an einem sanft aufsteigenden Waldwege 4—5 Ex. gemeinsam in einem Gebüsch singen. Nebenbei bemerkt, waren in der Ingolstädter Gegend mehrere bewohnte Storchennester auffallend, und in einem Waldgrunde, kurz vor dem Aufstieg zur Befreiungshalle bei Kelheim, war ein Halsbandfliegenschnäpper zu hören. In Regensburg, dem Endziel der Tour, traf ich am Palais Thurn und Taxis, also im Stadtinneren, eine Singdrossel an.

Bei einem in größerer Gesellschaft unternommenen Ausfluge auf den Wendelstein am 19./20. Juni hörten wir dicht an der Landstraße bei Neuhaus ebenfalls die Gartengrasmücke in einem niedrigen Gebüsch von Dornen und Brennesseln singen; gleichzeitig *Sylvia communis*, die Dorngrasmücke, etwas weiter entfernt am Fuße des Jägerkamp. Außerdem waren junge Rotschwänzchen in den Vorgärten. Beim Aufstieg war *Fringilla coelebs* noch sehr hoch anzutreffen, da, wo man aus dem Walde auf die Almwiesen heraustritt, während von der in diesen Regionen sonst regelmäßigen Alpenbraunelle diesmal wenig zu hören war. Den Hausrotschwanz traf ich wieder, wie früher, auf dem Wendelsteinhause und in den umliegenden Gewänden an, ebenso die immer um den „Gachen Blick“ herumschaukelnden und ihren stimmungsvollen Ruf erschallen lassenden Alpendohlen. Ornithologisch interessanter war der Abstieg nach Brannenburg. Noch in großer Höhe in Latschen- und Birkenfeldern mehrere Weidenlaubsänger, ferner ebenda ein Gesang, dem des Stieglitz sehr ähnlich, vielleicht eine mir noch unbekannte Strophe der Alpenbraunelle. Der Weg senkt sich allmählich zwischen Buschwerk und Wäldern zum Tale. Wir hörten *Phylloscopus bonelli*, den Berglaubvogel, neben dem Weg, doch wie gewöhnlich nicht zu erspähen, außerdem einen Girlitz. Weiter unten, sehr nahe und vertraut, sangen mehrere Rotkehlchen und Schwarzplättchen, in Brannenburg selbst Gartengrasmücken, Gartenrotschwänze und zahlreiche Goldammern.

Bei einer Tour von Lenggries über den Kamppen nach Tegernsee hörten wir auf der Sattelhöhe (Hirschstallalpe) mehrere Gimpel locken und auf der Höhe des Kamppen sah und hörte man in den Latschen in großer Zahl Bergmeisen, (*Parus montanus*).

Das Schwarzplättchen ist auch dieses Jahr in unserem Park zur Brut geschritten; ich sah das erste Ex. der Art am 24. April und an den folgenden Tagen mit Singen und Raupensuchen beschäftigt. Am 19. Mai wurde wieder, wie im Vorjahre, doch an anderer Stelle, ein höchst exponiertes Nest auf einem Fichtenbäumchen in weniger als 1 m Höhe entdeckt. Es lagen 3 Eier

darin, denen am 20. Mai noch ein 4. hinzugefügt wurde. Gewöhnlich löste das ♂ mittags 12—1 Uhr beim Brüten ab, doch wurde es, wie vor. J. schon festgestellt, auch zu anderen Tageszeiten auf den Eiern sitzend gefunden, so um $^1/_2 4$ Uhr nachmittags. Auch saß am 3. Juni mittags das ♀ im Neste, wohl, weil das freudige Ereignis unmittelbar bevorstand, in gesteigertem Pflichtbewußtsein. Am Nachmittag des gleichen Tages, also nach 14 Tagen Brutdauer, krochen die Jungen aus. Das Nestchen überdauert noch heute Sturm und Wetter und könnte nur gewaltsam von seinem Platz entfernt werden. Die Alten sah ich fast nie bei den Nestjungen; bei einem Besuch der Kinderstube am 7. Juni hörte ich einen endlos, eindringlich und heftig wiederholten Vogelruf, der wie „gielb, gielb“ klang. Außerdem waren viele Meisen, Kleiber und Rotkehlchen in großer Aufregung, flogen hin und her und sammelten sich dann wieder. Als der Schreier entpuppte sich mein Halsbandfliegenschnäpper; er beruhigte sich, wenn ich mich entfernte, und begann sofort wieder mit seinem Geschrei, wenn ich mich einige Schritte näherte. Vielleicht hatte er ein Nest (das ♀ war nicht zu sehen) in der Nähe, um das er sich ängstigte. Anfangs war ich geneigt, das Geschrei im Verein mit dem aufgeregten Gebahren der anderen Vögel für eine gemeinsame soziale Tat zu halten, um die von den Eltern zeitweise verlassenen jungen Schwarzplättchen vertretungsweise zu beschützen. Vermag man sich in solchen Momenten auch nicht über die Tatsachen ganz klar zu werden, so kommt doch die Erkenntnis, wie reich, geheimnisvoll und oft so zweckbewußt das Seelenleben des Vogels ist, bei solchen Beobachtungen einem immer wieder höchst eindrucksvoll zum Bewußtsein. Am 12. Juni mittags fand ich das Nest leer, doch da die Jungen am 11. noch vollkommen gesund, befiedert und in reichlichem Platzmangel sich hin- und herdrängelnd vorhanden waren, auch keine Spuren von Meuchelmord durch Eichhörnchen o. A. zu finden waren, so konnte man annehmen, daß sie den Schritt ins Leben gewagt hatten. *Muscicapa collaris* schrie jedoch noch oft, ja er verfolgte einen manchmal so energisch, wie die Bachstelze einen Feind verfolgt, und wie wir es dies Jahr wieder von einem Paar Bachstelzen angesichts einer Katze sahen. Große Angst vor der Katze hat übrigens auch das Rotkehlchen; sein schnalzender Angst- resp. Warnruf erklingt mit großer Heftigkeit und Ausdauer, wie ich dies heuer zweimal erlebte. Das eine Mal war dies in unserem Park, das andere Mal am Fuße des Berges, auf dem Kloster Andechs liegt. Auf dem Wege dahin, in dem romantischen Kiental, trafen wir, nebenbei bemerkt, eine Anzahl Nonnenmeisen. Bemerkenswert erscheint, daß das Rotkehlchen bei uns, noch im späten Sommer, Anfang August, als Höhlenbrüter aufgetreten ist, das Nest befand sich in einer, allerdings leicht zugänglichen Höhle einer Buche, in Schulterhöhe; wir fanden darin die schon gefiederten Jungen, die von beiden Alten mit Räupchen gefüttert

wurden und ca. 10. August ausflogen. — Die beiden Goldhähnchen-Arten kommen als Strichvögel*) bei uns vor: am 22. Juni und den folgenden Tagen war ein Flug feuerköpfiger Goldhähnchen mit Jungen im Garten, während das Wintergoldhähnchen kürzlich (19. Okt.), wie schon öfters, sporadisch aufgetaucht ist.

Betreffs der Goldammer nur die kurze Bemerkung daß am 13. Juni flügge Junge beobachtet wurden. — Während meiner mehrtägigen Abwesenheit 9./10. Juni war ein ♀ von *Dendrocopus minor* (Kleinspecht), leicht verletzt, gefunden worden und benahm sich unter den Hausgenossen äußerst zahm und possierlich; es kletterte an den anwesenden Personen herum, pickend und hämmernd. Als ich am 11. nach Hause kam, war der Vogel eben eingegangen, vermutlich noch infolge der Verletzung. Ich ließ ihn wegen der schönen Zeichnung der unteren Flügelseiten mit geöffneten Schwingen ausstopfen. Ein interessanter Fall von Verletzung eines Vogels kam mir in jüngster Zeit unter: ein Amselmännchen, in sonst gesundem, wohlgenährtem Zustande, hatte an beiden Beinen eine vollständige, schlaffe Lähmung, so daß das Tier nur elend flatternd auf dem Bauche rutschen konnte; ich tötete es mit Chloroform und sandte es zum Präparator, der Bruch eines Schlüsselbeines feststellte. Vermutlich war entweder durch einen starken Bluterguß oder durch direkten Druck der Bruchenden auf das motorische Nervengeflecht die Lähmung entstanden. Ganz klar ist der Zusammenhang freilich nicht, man hätte eher das Vorhandensein einer rasch gewachsenen Geschwulst im Becken vermuten müssen. Verschiedene andere Vögel, ein Rotkehlchen im Jugendkleid, eine Singdrossel, ein Hausrotschwanz u. a. wurden mir tot gebracht, wahrscheinlich den Leitungsdrähten zum Opfer gefallen. Bei dem großen Hagelschlag am 13. Juli fanden wir auch ein Amselweibchen, ad., mit Brutfleck, vom Hagel erschlagen, vor dem Hause. — In der Nacht des 28./29. Juni war wieder, wie schon in früheren Jahren zur Sommerzeit, eine vereinzelte Wachtel ziehend und rufend zu hören. Am 16. Juni sah ich an der Isar einen Uferläufer, *Tringoides hypoleucus*; derselbe ließ eifrig seinen Ruf erschallen und saß dann lange ruhig auf einem Pfahl**).

---

*) *Regulus ignicapillus* ist inzwischen (Sommer 1909) als Brutvogel in unserem Park nachgewiesen. Anhaltender Regen wusch ein Nest mit fünf schon befiederten Jungen herab, die wir fanden und in ein trockenes Nest und Käfig setzten. 2 gingen ein, die anderen wurden von den Alten weitergefüttert.

**) Im Anschluß an Vorstehendes berichtete Vortragender über die zoologische Universitätssammlung in Erlangen, insbesondere die Vogelsammlung, die er gelegentlich einer dort tagenden Versammlung besuchte.

Ornithologische Beobachtungen aus Ägypten.

Von

Freiherr v. Besserer.

Ägypten gehört in seinem unteren Teil dem mediterranen Faunengebiete an und greift nur in seinem oberen in das äthiopische über. Wir finden dort also eine Menge Formen vor, die auch in Europa, vor allem in seinen südlichen Ländern heimisch sind, während echte Afrikaner d. h. Äthiopier spärlicher und nur von einer gewissen Zone ab auftreten.

Das Niltal, als einziger, zwischen weiten Wüstenstrecken eingebetteter, grüner und fruchtbarer Landstrich war von altersher, und ist es auch heute noch, eine bevorzugte Zugstrecke zahlreicher von Europa nach Süden wandernder Vogelscharen, die in ihm teilweise bereits ihre Winterherberge finden, teilweise es als Durchgangs- und Raststation benützen. Wir werden demgemäß in ihm, je nach der Zeit unseres Besuches entweder außer indigenen Arten hauptsächlich Wintergästen oder, wie im Frühling und Herbst, neben jenen Durchzüglern begegnen. Hieraus ergibt sich, daß, wer gerade zu diesen Perioden sich dort aufhält, viele Arten wahrnehmen wird, die mir in der frühen Jahreszeit meines Aufenthaltes vorenthalten bleiben mußten. Nichtsdestoweniger ist es mir, wiewohl nicht freiem Herrn meiner Zeit, gelungen, eine stattliche Anzahl, allerdings fast ausnahmslos Einheimischer und Überwinternder zu beobachten.

Wenn wir als Jäger oder Beobachter ein fremdes Land betreten, so erregen unwillkürlich die großen Erscheinungen der Vogelwelt, insbesondere die großen Raubvögel u. s. w., als zunächst ins Auge fallend, in erster Linie unsere Aufmerksamkeit. In dieser Beziehung blieb freilich meine Neugierde bis zu den Tagen der Nilreise nahezu unbefriedigt; denn sie sind auch in diesen Gegenden aus dem Bannkreis der großen Städte heutzutage beinahe gänzlich verschwunden und erscheinen nur mehr spärlich in der Nähe der Schlachthäuser und Abfallstätten.

Ich gewahrte daher erst bei Beni Suef auf der Strecke Kairo-Assiut die ersten Weißkopfgeier, *Gyps fulvus* Gm. über den Fluren. Nilaufwärts zeigten sie sich häufiger, während einiger Tage sogar regelmäßig, doch meist einzeln oder in kleinen Gesellschaften von 2—3 Stück. Nur bei dem vorher genannten Ort kreisten 15 über den Feldern. Sie erweisen sich den Eingeborenen gegenüber wenig scheu und nehmen keinen Anstand, sich hart neben ihnen niederzulassen oder aufzuhalten, ja sie streiten sich oft mit ihren Hunden um den Raub.

Es gewährt einen wundervollen Anblick, diese Riesen der Vogelwelt über den grünen Ländereien, über den braunen Wogen des Stroms, an den gelbgrauen Wänden der Nilgebirge dahinziehen oder in großen Spiralen im unvergleichlichen Blau des ägyptischen Himmels schweben zu sehen.

Von den libyschen und arabischen Wüstenbergen kommen diese, über eine ungemessene Flugkraft verfügenden Vögel herüber im Vereine mit den ihnen an Größe noch überlegenen Kuttengeiern, *Vultur monachus L.*, deren ich gleichfalls hier mehrere zu beobachten Gelegenheit hatte. Ob unter diesen erheblich dunkler gefiederten Tieren nicht noch der eine oder andere Ohrengeier, *Vultur auricularis* Daud. sich befunden hat, vermag ich mit Bestimmtheit nicht anzugeben. Ich erkannte diesen einer südlichen Region angehörenden echten Afrikaner nur einmal mit vollster Zuverlässigkeit, als er bei heftigem Sandsturm, dem Dampfer nahe, am Gestade blockte, und sein grauer, kahler Schädel mit dem rosa Nacken aufs genaueste zu unterscheiden war.

Eine der gewöhnlichsten Erscheinungen namentlich in Oberägypten ist der Schmutzgeier, *Nophron percnopterus* L. Meiner ersten Begegnung mit ihm am versteinerten Wald im arabischen Wüstengebirge östlich von Kairo folgten bald weitere am Nil, wo er zwischen Assiut und Assuan mit Vorliebe in der Nähe bewohnter Orte geradezu gemein war. Er fehlte auch nicht im Fajum an den Ufern der Birket Karun. Namentlich der alte Vogel entbehrt im Fluge keineswegs eines gewissen Reizes. Seine Bewegungen sind schön, seine Farben leuchtend, und sein Flugbild erinnert sehr an das des weißen Storches, während er schreitend ein Gemisch einer Gans und eines Raben darstellt.

Im Vergleiche zu den Geiern waren echte Adler selten. Ich traf den Kaiseradler, *Aquila imperialis Bechst.* nur dreimal am Nil, darunter zwei prächtige alte Stücke mit starkentwickeltem weißem Schulterfleck, bei Beliane und Schag und sah zwei weitere am Birket Karun über der Insel Geziret el Kurn kreisen.

Ein Schreiadler, *Aquila maculata* Gm. zog über das Sanatorium Al Hayat in Heluan kurz nach Sonnenuntergang dem Djebel el Tarif zu, zwei andere saßen auf Sandbänken des Nils bei Esuch und Beliane. Letztere dienten hauptsächlich auch dem Fluß- oder Fischadler, *Pandion haliaëtus* L. als Ruhe- und Auslugposten. Er wählte sich auf ihnen immer die höchsten Punkte und scheint zahlreich in Ägypten zu überwintern. Im Fajum zehntet er die reichen Fischbestände des Birket Karun.

Kairos Wahrzeichen ist der Schmarotzermilan, *Milvus aegyptius* Gm.. In Alexandrien fehlend, nimmt er gegen die Hauptstadt von Station zu Station zu, um schließlich in ihr selbst zum gemeinsten Vertreter der Raubvogelwelt zu werden. Auf den Bäumen der Straßeneinfassung, der öffentlichen und privaten Gärten, in den Kuppeln der Moscheen und Minarets u. s. w. stehen

überall seine Horste. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend hört man seine kichernde Stimme, und es ist keine Seltenheit, an schönen Tagen hunderte dieser Vögel hoch über der Stadt kreisen und ihre Flugspiele treiben zu sehen. Mit Behagen liegen sie in der Wüste im heißen Sand, lassen sich auf den Anschwemmungen des Nils vom Wasser überfluten und begleiten in herrlichem Schwebeflug die Dampfer wie bei uns die Möven, nach den Abfällen der Küche haschend. An den Haltestellen umschwärmen sie sie oft in großen Scharen kichernd und kreischend und kommen zuweilen zum Greifen nahe heran. Auffallend erscheint, daß ihr dunkelbraunrotes Gefieder im grellen Sonnenlicht einen tiefvioletten Schimmer erhält. Ende Februar und anfangs März nimmt die Brutzeit ihren Anfang, wenigstens sah ich um diese Zeit, nachdem schon im Januar die Ausbesserung der Horste begonnen hatte, zahlreiche Weibchen sitzen. Im Fajum schien er mir spärlicher vertreten und zeigte sich nur vereinzelt an den Ufern des Karunsees.

Als ich von der Stufenpyramide von Sakkara gegen Bedraschein ritt und den Wüstenrand erreichte, stürmte reißenden Fluges ein Würgfalke, *Falco sacer* Gm. an mir vorüber, der einzige große Falke, den ich während meines ganzen Aufenthaltes zu sehen bekam.

Außerordentlich häufig ist dagegen der Turmfalke, *Cerchneis tinnunculus* L.. Von Alexandrien bis Kairo, in dieser Stadt selbst, in ihrer Umgebung, nilaufwärts bis Assuan, im Fajum auf den Feldern der Gestade des Karun sowohl, als in den zerrissenen, schluchtenreichen Wänden der Wüstenberge ist er eine alltägliche Erscheinung. Wir sehen ihn über den Gefilden rütteln, auf den Telegraphenstangen und -drähten sitzen und am Boden nach Mäusen und Käfern suchen. Er ist unzweifelhaft Brutvogel, dürfte aber während der Wintermonate beträchtlichen Zuwachs seines Bestandes durch nordische Gäste erhalten. Tatsächliche Färbungsunterschiede konnte ich im Vergleiche zu unseren Vögeln keine wahrnehmen, wenn auch eine starke Abbleichung des Gefieders manchmal nicht zu verkennen war. Ob unter den vielen Vögeln dieser Art nicht auch der eine oder andere Rötelfalke, *Cerchneis naumanni* Fleisch., den Herr Dr. Parrot hier zu beobachten Gelegenheit hatte, vorhanden war, vermag ich mit Sicherheit nicht anzugeben. Ein dunkelflügliger, etwas größerer Falke als der ebengenannte, den ich bei Ebscharay im Fajum fehlte und noch einigemale vor mir abstreichen sah, dürfte vermutlich der schwarzflügelige Gleitaar, *Elanus caeruleus* Desf. gewesen sein.

Unser Sperber, *Accipiter nisus* L. trieb im Nildelta, wie in der Nähe einiger Orte Oberägyptens sein Räuberhandwerk wie bei uns, erwies sich aber im ganzen als eine seltene Erscheinung.

Einmal nur gelang es mir, den Adlerbussard, *Buteo ferox* Gm. festzustellen, der unweit Esuch von einer Sandbank abflog und unter weiter Entfaltung seines hellen Stoßes längere Zeit über

der Landschaft kreiste. Etliche andere von mir wahrgenommene Bussarde vermochte ich auf ihre Artzuständigkeit nicht sicher anzusprechen, weshalb ich sie hier lediglich als *Buteo species* aufführe.

In trägem, doch äußerst elegantem Fluge suchten täglich in den frühen Morgenstunden und am Nachmittag bis zur späten Dämmerung Rohrweihen, *Circus aeruginosus* L. die schilfreichen, von Tamariskenbuschwerk umsäumten Ufer des Birket Karun nach Beute ab. Wiederholt scheuchte ich auch unterwegs einzelne Stücke auf, die augenscheinlich im Schatten eines Gebüsches Mittagsrast hielten.

Der Wüstenkauz, *Athene glaux* Sav., ein naher Verwandter unseres Steinkauzes, war der einzige Vertreter der Nachträuber, den ich zu sehen bekam. Ein Paar bewohnte eine Nische im Innern des Tempels von Komombo, ein weiteres fand ich in einem Palmenwald bei Ebscharay im Fajum, ein drittes mit allen Anzeichen der erwachenden Balz auf der Citadelle von Kairo.

Die großen Flüge eines kleinen rußgrauen Seglers, die nahezu jeden größeren Ort Oberägyptens umschwärmten und namentlich von Nag Hamadi ab auftreten, glaube ich als *Apus pacificus* ansprechen zu dürfen. Dagegen scheinen mir die etwas größeren, die ich mehrfach im Fajum sowohl in Medinet als am Birket Karun und Ende Februar und nach starker Zunahme im März am Mokattamgebirge bei Kairo beobachtete, und die sich durch hohe, aber dünne Stimme auszeichneten, *Apus apus murinus* Brehm zu sein. Mit dem Betreten ägyptischen Bodens begrüßt uns auch die ägyptische Rauchschwalbe, *Hirundo savignii* Steph. Über dem Mareotissee tummelten sich die ersten, und später traf ich sie einzeln, paarweise und in kleinen Gesellschaften über Kanälen und Wasserpfützen, den Resten der Nilüberschwemmung, spärlicher in den Straßen Kairos, häufig dagegen allenthalben am Nil über dem Strom, in den Ortschaften an seinen Ufern und im Fajum. Bei Heluan hausen sie anscheinend in den Sandwänden der Wüstenerhebungen. Wenigstens sah ich an ihnen einige Paare mehrfach ein- und ausfliegen. Diese Schwalbe ist Standvogel. Stimme und Betragen sind durchwegs übereinstimmend mit unserer *rustica*, von der sie jedoch die schöne kastanienbraune Unterseite sofort unterscheidet; auch zeichnet sich ihre Rückenbefiederung durch satteren, stahlblauen Farbenglanz aus.

Am 5. Februar traf ich einen kleinen Flug der gewöhnlichen Rauchschwalbe, *Hirundo rustica* L., bei Akhmim über dem Nil gegen den heftigen Nordweststurm ankämpfend an. Er schien am Zuge zu sein. Doch wohin mochte er ihn so früh im Jahre wohl führen? Möglich, daß er nilabwärts nach dem Deltalande gerichtet war, um zeitig etwa nach den griechischen Inseln überzusetzen!

Am Wege nach den Kalifengräbern gewahrte ich am Wind-

mühlenhügel die ersten Felsenschwalben *Cotyle rupestris obsoleta* Scop., die ich im weiteren Verlauf am Mokattam, sehr häufig an den Felswänden und in den Tempelruinen Oberägyptens, namentlich bei Assuan, spärlicher auch im Fajum am Nordufer des Birket Karun fand. Auch mir fiel, wie dies auch von Heuglin und Dr. Parrot erwähnt wird, auf, daß ihre Oberseite bei einer gewissen Beleuchtung völlig verschwimmt. Kleiner als sie, in der Gesamtfärbung indessen ihr ähnlich und gleichfalls sehr zahlreich ist die Uferschwalbe, *Clivicola riparia* L. Der Mangel eines dunklen Halsbandes weist sie vermutlich der südlichen Form *minor* oder *shelleyi* zu. In Schwärmen flog sie über den Kanälen des oberen Niltals, über dem heiligen See bei Karnak und zeigte sich wiederholt auch an den Gestaden des Birket Karun.

Dort und vereinzelt auch am Nil hielt sich der Eisvogel, *Alcedo ispida* L. auf, der, wenn es nicht nur Täuschung war, mir ein grünlicheres Kolorit als der unsere zu haben schien.

Über den Kanälen des Deltalandes, über den Wasseradern des südlicheren Stromgebietes, sowie an allen geeigneten Orten im Fajum traf ich in ziemlich gleichmäßiger Häufigkeit den Graufischer, *Ceryle rudis* L., einen Vogel von großer Beweglichkeit. Seine Stimme ist ein trillernder, helltönender Pfiff. Er rüttelt andauernd mit wirbelnden Flügelschlägen über der Flut, in die er, nach einer Beute, wie ein Stein herabsausend mit spießartig lang vorgestrecktem Schnabel, mit lautem Aufschlag vollständig untertaucht. Erspäht er nichts, so beschreibt er einen würgerartigen Bogen und streicht einer anderen Stelle zu. Mitte Februar scheint sich bei ihm schon der Begattungstrieb zu regen, da ich öfter mehrere dieser Vögel in lebhafter Verfolgung begriffen sah.

Mit dem Namen „green bird“ wird an den Ufern des Nils ein Vogel bezeichnet, den ich namentlich von der Eisenbahn aus zwischen Kairo und Assiut häufig auf Telegraphendrähten und Baumästen sitzen sah, von denen er in einem dem Girlitz ähnlichen Flugbild abstrich. Sein prächtig grünes Gewand belehrte mich bald, daß ich den grünen Bienenfresser, *Merops viridissimus* Swains. vor mir hatte. Häufig in den Palmenwäldern bei Luxor und Karnak, suchte ich ihn, vielleicht nur zufällig, vergeblich in denen des Fajum.

Der Wiedehopf, *Upupa epops* L. ist in diesen Gegenden ungemein zutraulich und nahezu Hausvogel in den Beduinendörfern. Sowohl in als um Kairo, wie auch in ganz Oberägypten und im Fajum bildet er geradezu eine stereotype Erscheinung. Wir begegnen ihm in den verschiedenen Tempelresten, in den Straßen der Ortschaften wie auf den das Land durchschneidenden, sich unter die Menschen und unter die Herden des Weideviehs mischend. Nirgends scheu ruht er nicht selten auf den Pfeilern der Sakijen oder auf dem breiten Rücken eines Büffels.

Wie unser Kolkrabe gerne in Felswänden seinen Horst auf-

schlägt, so bevorzugt auch der afrikanische Rabe, *Corvus umbrinus* Sundew. die Wüstenberge. An ihnen sah ich mehrere Paare teils vom Dampfer aus am Nil, teils vom Boot am Birket Karun. Er ist unverkennbar ein echter Rabe, zeigte sich nur einzeln oder paarweise und unterschied sich in seinem Verhalten wesentlich von einem anderen Raben, den ich in einem Flug von 14 Stück vereinigt auf einer Sandbank zwischen Akhmim und Schag beobachtete, und der möglicherweise *Corvus affinis* gewesen sein dürfte.

Kairos zweites Wahrzeichen ist die durch ganz Ägypten in großer Zahl verbreitete graue Krähe, *Corvus cornix* L., die an Frechheit mit den Milanen wetteifert, überall nahe und in den menschlichen Behausungen ihre Nester anlegt, mit den Aasgeiern und anderen Raubvögeln u. s. w. um die Mahlzeiten streitet und sich in aller Ruhe den Höcker eines Kamels, den Rücken eines Büffels als Sitz erkürt. Am 30. Januar schwangen sich Flüge von Hunderten auf den Bäumen eines großen Gartens der Charch el Abbas in Kairo gegen Abend zur Nachtruhe ein.

Einen echten Äthiopier, den Grausänger, *Pycnonotus arsinoë* Lichtst. beobachtete ich in der Umgebung von Ebschaway im Fajum. Paarweise hielt sich der schwarzgraue, scheue und flüchtige Vogel in den freien Astgabeln der Weiden und Eukalyptus auf und vereitelte mehrere Versuche, ihn zu beschleichen. Das Männchen, etwas dunkler gefärbt als das bräunlichere Weibchen, ließ zeitweise namentlich morgens seinen nicht sehr lauten, Drosselartigen, hübschen Gesang ertönen, verschwieg aber gegen Mittag vollständig.

Die Wüste mit ihren Sand- und Steinmassen, ihren wildzerrissenen Felswänden, öden, im Sonnenbrand glühenden Hängen und Kuppen, wo nur noch der Kameldorn wächst, ist so recht das Gebiet der Steinschmätzer. Dennoch fand ich sie nichts weniger als zahlreich vertreten. Der westliche Nonnensteinschmätzer, *Saxicola lugens* Lichtst. belebte in einigen Exemplaren die Eintönigkeit des Weges nach dem versteinerten Wald und der Mosesquelle. Es fanden sich dort mehrere Männchen und vereinzelte Weibchen.

In der Umgebung Kurnas in den Gefilden des hunderttorigen Theben beobachtete ich ein Männchen der *Saxicola leucocephala* A. Br. und in den eigenartigen Steinhalden der Insel Geziret el Kurn im Birket Karun ein Weibchen des Isabellsteinschmätzers, *Saxicola isabellina* Rüpp.. Schon während des Rittes nach dem Tempel von Dendera fiel mir ein kleiner Vogel auf, der fortwährend über die üppig sprossenden Felder sich aufschwang, ruckweise wie die Dorngrasmücke sich singend durch die Luft schnellte und in einem leichten Bogen allemal wieder in die Deckung versank. Ich erkannte ihn bald als den Cistensänger, *Cisticola cisticola* Temm. und war überrascht von der Häufigkeit, mit der

er überall das Fruchtland des Niltals, die Felder des Fajum und die Tamariskenbüsche am Karunsee bewohnt.

An diesem berührte es mich geradezu heimatlich, als ich eines Morgens plötzlich den wohlbekannten, einfachen Gesang des Weidenlaubsängers vernahm und den Vogel selbst an mehreren Orten, namentlich im schütteren Buschstreifen des von der Wüste umsäumten Nordufers vorfand. Zufolge genauer Bestimmung durch Herrn Dr. Parrot erwies sich das erlegte Stück nicht als unsere Art, sondern als eine östliche Form, *Phylloscopus collybita abietina*, die sich nicht durch Stimme oder Betragen, wohl aber durch längere Flügelmaße von jenem unterscheidet und anscheinend hier im Fajum überwintert.

Die Schwierigkeit der Beobachtung kleinerer Arten während Eisenbahn- und Wagenfahrten hinderte mich leider an der genauen Bestimmung verschiedener Grasmücken- und Laubsänger-artiger Vögel, die die Büsche der Straßeneinfassung und Gartenhecken am Wege nach Matarije und Heliopolis und an anderen Orten in ziemlicher Zahl bevölkerten. Ebensowenig vermochte ich einen solchen sicher anzusprechen, der mir an der Mosesquelle aus einem Kameldornbusch abstrich. Mit Sicherheit erkannte ich nur einigemale den blassen Spötter, *Hypolais pallida* Hempr. & Ehrenbg., den ich auf der Insel Gezireh bei Kairo, im zoologischen Garten von Gizeh und im Fajum wahrnahm.

Hier begegnete ich auch der eigentümlichen Gestalt des Buschschlüpfers, *Burnesia gracilis* Rüpp., der um Ebschaway und am Hörnersee eine gewöhnliche Erscheinung, in Oberägypten dagegen etwas spärlicher war. Schon ausschließlich paarweise, zeigte er sich Ende Februar bereits höchst aufgeregt und ließ seinen an den der Kohlmeise erinnernden Lockruf mit großem Eifer und Nachdruck vernehmen. Abgesehen von der Farbe besitzt er durch das Gezweige schlüpfend eine große Ähnlichkeit mit der Schwanzmeise.

Der Rohrwald, welcher das Zeltlager am Ufer des Birket Karun in einem Halbkreis umgibt, erwies sich als der Aufenthalt zahlreicher Rohrsänger, deren leidenschaftliches Gebahren und bedeutender Stimmaufwand dafür sprachen, daß die Paarung bereits im Gange war.

In erster Linie war der langschnäbelige Drosselrohrsänger, *Acrocephalus stentoreus* Cab. in mehreren Paaren vertreten, deren Männchen vom Sonnenauf- bis -untergang fast ununterbrochen, selbst während der heißen Mittagsstunden ihre Strophen kräftigst hinausschmetterten, sich äußerst zanksüchtig befehdeten und schreiend sich gegenseitig zu überbieten suchten. Ihre dunklere Färbung und gelben Mundwinkel ließen sie leicht von der Rohrdrossel, *Acrocephalus arundinaceus* L., die ich nur am Nordufer des Sees einmal beobachtete, unterscheiden. Auch der Tamariskenrohrsänger, *Lusciniola melanopogon* Temm. war

hier und im breiten Tamariskenband der Ufer zu Hause, während der Schilfrohrsänger, *Calamodus schoenobaenus* L., sowie der Binsenrohrsänger, *Calamod. aquaticus* Temm. zwar auch hier am Lager, vorwiegend aber in den Feldern und Zuckerrohrbeständen des Südufers und um Ebschaway häufig waren. Bescheidener an Zahl war einzig und allein der Teichrohrsänger, *Acrocephalus streperus* Vieill., der auch singend wenig hervortrat.

Zahllos waren die Scharen weißer Bachstelzen, *Motacilla alba* L., die während der Nilreise allabendlich, aus der Wüste kommend, den Strom in nordwestlicher Richtung überquerten, um im Gezweige der Bäume des linken Ufers zu nächtigen. Viele waren auch tägliche Gäste am Bord des Dampfers. Massenhaft erschienen sie abends am Mena-Haus und schwangen sich in die Alleebäume der Straße nach Gizeh ein. All diese Mengen und jene, welche auf den Feldern des Kulturlandes, in der Wüste, im Fajum und am Karunsee sich herumtreiben, rechtfertigen ohne Zweifel den Schluß, daß diese Art hierzuland eine ihrer hauptsächlichsten Winterherbergen besitzt. Wiewohl Anfang März nur eine geringe Abnahme zu bemerken war, dürften doch die meisten Ägypten verlassen, und nur ein geringer Prozentsatz dort zur Brut schreiten. Höchst auffallend war mir die Wahrnehmung, daß sehr wenige Männchen das Winterkleid trugen, während sie doch bei uns in der Regel in ihm noch einzutreffen pflegen.

Leuchtend in dem satten Gelb ihrer Befiederung hoben sich die schwarzköpfigen Schafstelzen, *Budytes melanocephala* Lichtst. von dem saftigen Grün der Wiesen und Felder ab, auf dem ich sie in der Regel während der Ausflüge an den Ufern des Nils und hauptsächlich in der Umgebung Ebschaways im Fajum zu sehen Gelegenheit hatte. Niemals in größeren Scharen, einzeln und in kleinen Gesellschaften trieben sie sich mit ihren seidenglänzenden Kopfplatten umher, nur gelegentlich sich unter solche grauköpfiger, *Budytes cinereocapilla* Savi mischend, unter denen ich einmal einige nahe einem Beduinendorf am Karunsee und später an einer Wasserpfütze bei Bedraschen antraf. An letzterer hielten sich auch etliche auffallend kleine Stücke einer grauköpfigen Form auf, die sicher zu der in Ägypten heimischen *pygmaea* gehört haben. Es war das einzigemal, daß ich sie zu sehen bekam, was jedoch seinen Grund wohl darin gehabt haben dürfte, daß es mir nicht vergönnt war, das Land so zu durchstreifen, wie es vom Standpunkt genauer Beobachtung wünschenswert gewesen wäre.

Unter den Vögeln am Birket Karun befand sich auch, wenn auch gerade nicht sehr häufig, der Wasserpieper, *Anthus spinoletta* L., den die Gestade des Nils weniger anzulocken schienen. Dafür war in den Feldmarken seines Tales und in den trefflich kultivierten Gründen des Fajum der rotkehlige Pieper, *Anthus cervinus* Pall. eine sehr gewöhnliche Erscheinung, hauptsächlich wohl als Wintergast.

Das Rotkehlchen, *Erithacus rubeculus* L. begegnete mir nur einmal im zoologischen Garten von Gizeh, das Blaukehlchen, *Erithacus cyaneculus* Wolf war dagegen sowohl in den üppigen Bohnen- und Ricinusfeldern Oberägyptens, als namentlich im Rohrwald am Zeltlager des Birket Karun und in den Zuckerrohrfeldern um Ebschaway in prächtigen Exemplaren vertreten. Einzelne Männchen, wohl alte, zeigten bereits herrlich blau ausgefärbte Kehlen, während andere, vermutlich jüngere noch alle Töne des Überganges zur Schau trugen. Ausschließlich gehörten alle der weißsternigen Form an.

Nur einmal in der nächsten Umgebung Kairos sah ich eine Amsel, *Turdus merula* L., einen grauen Würger (*Lanius minor* L. ?), zweimal am Gestade des Birket Karun, unseren Staar, *Sturnus vulgaris* L. in der Umgebung von Alexandrien und an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ein paar große Flüge, die am Südufer des Birket Karun nach Sonnenuntergang in nordöstlicher Richtung rauschend über die Felder zogen. Da es Ende Februar war, liegt die Vermutung nahe, daß es bereits Scharen waren, die am Zuge nach Norden sich befanden; die einzigen Vögel, die mit Ausnahme der Rauchschwalbe den Beginn der Zugsbewegung ahnen ließen.

Am 1. Februar traf ich in den öden Wüstentälern, die vom Mokattamgebirge nach Osten streichen, eine Gesellschaft von Isabell-Lerchen, *Ammomanes deserti* Lichtst., die dort zwischen den spärlichen Kameldornbüschen herumlief. Zwei kurzzehige Lerchen, *Alauda brachydactyla* Leisl. fanden sich in den Händen eines Verkäufers am Menahaus bei den Pyramiden, während andere lerchenartige Vögel des öfteren sich gelegentlich der Nilreise vorzeitig meiner genaueren Betrachtung und Bestimmung entzogen.

Zu den Charaktervögeln gehört auch die Haubenlerche, *Galerida cristata* L., die von Alexandrien bis Kairo und von dort nilaufwärts sowie im Fajum die ganze Gegend bedeckt. Gemein auf Landstrecken und Feldern treibt sie sich auch zwischen den Sanddünen der Wüste umher und in den belebtesten und ödesten Gebieten vernimmt man allenthalben ihren einfachen Gesang.

Gemein und frech wie bei uns zuhause ist auch in ganz Ägypten der Sperling, *Passer domesticus* L.. Er teilt mit den Milanen den Horst, baut aber auch eigene Nester auf Bäumen, in Mauerlöcher, zwischen Fensterläden u. s. w. An den Ufern des Birket Karun wurde er uns namentlich Morgens bei Sonnenaufgang durch sein tausendstimmiges, entsetzliches Gezeter im nahegelegenen Schilf lästig. Die bei Assuan beobachteten Sperlinge trugen ein ausgesprochen röteres Rückengefieder und gehörten zweifelsohne schon der Sudanform an.

In dem Wüstengebiet zwischen Assuan und Schellal, später auch im Lager der Bischerinbeduinen und auf den Grabsteinen des großen arabischen Friedhofes begrüßte ich zum erstenmal den Wüstentrompeter, *Bucanetes githagineus* Cab., einen reizenden

Vogel mit bräunlichgelbgrauem Gefieder und rosarotem Schnabel. Einzeln, doch auch in großen Flügen saßen die Wüstengimpel auf den Felsblöcken oder auf ebener Erde und ließen manchmal, insbesondere beim Auffliegen, ihren hänflingartigen Lockruf erschallen. Sie waren gar nicht scheu, fehlten aber weiter nach Norden zu und in den Fluren des Fajum.

Ägypten scheint an Ammern arm zu sein. Nur einmal hörte ich bei Dendera einen ammerartigen Lockruf und erblickte auf einen Moment in einem Bohnenfeld einen gelben Vogel mit schwarzer Kopfplatte, der ihn ausstieß. Ich wage es nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob es *Emberiza melanocephala* gewesen ist.

Am Abend des 24. Februar ließ sich von Norden kommend ein ungeheurer Flug einer kleinen Rohrammer, wohl *Schoenicola intermedius* Michahell., mit ohrbetäubendem Gezwitscher im Schilfe am Zeltlager am Karunsee nieder. Einen geschossenen Vogel konnte ich nicht finden. Am anderen Tag waren alle spurlos verschwunden und nirgends auch an anderen Orten noch einer von ihnen zu finden.

Unser arabischer Führer zeigte uns am 26. Februar einen erlegten Vogel, den er mit dem Namen „Muck“ bezeichnete. Anderentags trafen wir diesen echten Äthiopier, den Sporenkuckuck *Centropus senegalensis* L. ziemlich häufig in der Umgebung von Ebschaway im Fajum. Paarweise hielt er sich in den Kronen der Palmen, am Boden und in den Zuckerrobrbeständen auf, aus denen wir mehrere aufscheuchten. Halb Häher, halb Elster in seinem Äußeren, legt er ein träges, weiches, geradezu dummdreistes Betragen an den Tag. Es wäre ein Leichtes gewesen, mehrere dieser, was das Geschlecht anlangt, wenig unterschiedenen Vögel zu erlegen, so wenig scheu zeigten sie sich sogar den Schüssen gegenüber, die in ihrer unmittelbaren Nähe abgefeuert wurden.

Die Felsentaube, *Columba livia* L. soll nach Heuglin die Wüstenberge in Menge bewohnen. Es war mir daher umso auffallender, dort keine gesehen zu haben. Immerhin mögen unter den enormen Taubenflügen, welchen man tagtäglich am Nil zu begegnen pflegt, auch solche dieser Art gewesen sein, mit der die halbwilden Vögel, die die Fellachendörfer in hohen, pylonenartigen, aus verschiedenen Lagen irdener Krüge bestehenden Burgen bevölkern, große Ähnlichkeit besitzen. Zu hunderten kreuzen sie oft den Fluß und es wirkte überraschend auf mich, als sich einmal eine solche Schar auf seine ziemlich bewegten Wogen niederließ, um nach kurzer Rast sich ohne die geringste Mühe wieder von ihnen zu erheben.

Ungemein häufig ist in der Umgebung Kairos, in der Stadt selber, im ganzen Niltal wie im Fajum die hübsche, zierliche und flüchtige Palmentaube, *Turtur senegalensis* L. In den Palmenwäldern der letztgenannten Landschaft lebt neben ihr auch die Lachtaube, *Turtur risorius* Blyth.

Es berührte mich eigentümlich, als ich am Morgen des 6. Februar während des Rittes nach dem Tempel von Dendera plötzlich von verschiedenen Seiten den hellen Schlag der Wachtel, *Coturnix coturnix* L. vernahm. Am 26. scheuchten wir aus den Feldern am Südufer des Karun-Sees im Fajum vier Stück auf, wobei die Männchen den bekannten, eigenartig schnarrenden Laut von sich gaben, den man von ihnen bei uns vorzugsweise im Herbst zu hören bekommt. Sie überwintert zahlreich in Ägypten, brütet aber wahrscheinlich, insofern sie nicht vorher weggefangen wird, dortselbst auch in größerer Zahl.

Schon kurz nach Beginn der Nilfahrt erregte ein Vogel, der nach Art der Regenpfeifer emsig am Gestade und am Rande der Sandbänke Nahrung suchend umherlief und dabei ruhig höher gehende Wellen über sich zusammenschlagen ließ, meine Aufmerksamkeit und Neugierde durch sein schmuckes Aussehen und den Reiz seiner Farbenverteilung. Es war der Krokodilwächter, *Cursorius aegyptius* Hasselqu. Längst sind die großen Saurier zwar aus diesen Gebieten verdrängt, er aber blieb zurück trotz des gesteigerten Verkehrs, der Unruhe am Strom und trägt durch seine graziöse Erscheinung zur Belebung der Uferstrecken und zur Augenweide der diese Gegenden besuchenden internationalen Gäste bei.

Unseren Kiebitz, *Vanellus vanellus* L. beherbergt das Deltaland zwischen Alexandrien und Kairo in kleinen Gesellschaften, spärlich das obere Niltal. Hier überwiegt beträchtlich der Sporenkiebitz, *Hoplopterus spinosus* Bp.. Einzeln oder in schwächeren Flügen, seltener in größerer, geschlossener Vereinigung hält er sich vom Nildelta bis nach Oberägypten an den Rändern der Bewässerungskanäle, in den Feldern, auf den Anschwemmungen des Stromes sowie im Fajum an allen geeigneten Orten auf.

Mornell-, Halsband- und Flußregenpfeifer, *Charadrius morinellus*, *hiaticula* und *dubius*, zählen zu den regelmäßigen, jedoch keineswegs alltäglichen Vorkommnissen am Nil und am Birket Karun.

Einen prächtigen Anblick gewähren die allenthalben im Strom herumstehenden großen Ansammlungen grauer Reiher, *Ardea cinerea* L.; Gesellschaften von 10—40 Stück gehören nicht zu den Seltenheiten. Sie zeigen sich erheblich weniger scheu als bei uns zuhause und weichen beim Nahen von Eingeborenen oder deren Hunden nur notdürftig zur Seite. In langen Reihen bedeckten sie wie Pfähle auch die felsigen Höhenränder der Insel Geziret el Kurn am Karunsee und oblagen von Landzungen und Schilfinselchen aus dem Fischfang.

Zuweilen nur und ausschließlich vereinzelt tauchten die eleganten Gestalten der Seidenreiher, *Herodias garzetta* L. auf und den sonst für dieses Land als häufig bezeichneten Kuhreiher, *Bubulcus ibis* L. konnte ich nur einmal — einen Flug von 18 Stück

— wahrnehmen. Die letzteren beiden Arten fehlten am Karunsee vollständig, dagegen traf ich dort im Rohrwald am Zeltlager ein Pärchen der Zwergrohrdommel, *Ardetta minuta* L. in höchster Balzstimmung an.

Zweifellos bewohnt auch der Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax* L. diese Gegenden. Ich glaube auch nicht mit Unrecht vermuten zu dürfen, daß die große Zahl derselben, die ich im zoologischen Garten von Gizeh auf den Büschen am Teich der Wasservögel sitzen sah, kaum ausschließlich aus Gefangenen bestanden haben dürfte, nachdem bei einem späteren Besuch ein erheblicher Rückgang der Anwesenden festzustellen war.

Nur zwischen Assiut und Kench beobachtete ich den Schwarzstorch, *Ciconia nigra* L., prächtige Erscheinungen, schwankend in der Zahl zwischen 3 und 14 Stück. Selten befanden sie sich allein, meistens vergesellschaftet mit grauen oder mit Löffelreihern, *Platalea leucorodia* L., die nächst diesen das Hauptkontingent der den Strom belebenden Arten darstellten. Scharen bis zu 80 Stück waren zwischen Assiut und Luxor nichts Außergewöhnliches. Von da ab jedoch fehlten sie plötzlich vollständig. Sie erwiesen sich in jeder Beziehung bedeutend scheuer als die grauen Reiher. Von den gleichgefärbten Arten unterscheiden sie sich schon von Weitem durch ihre plumpere Gestalt und die horizontale Körperhaltung. Im Fluge sind sie an ihren kurzen, stark muldenförmig gebogenen Schwänzen und ihren weitausgestreckten, sehr lang erscheinenden, schwarzen Füßen sofort zu erkennen, während sie ihren eigentümlich geformten Schnabel dabei dermaßen an die Kropfgegend heranzuschmiegen verstehen, daß er nicht zu bemerken ist. Sie ruhen sehr viel auf einem Ständer und verbergen alsdann auch den Schnabel entweder in gleicher Weise wie im Fluge oder unter den Schulterfedern.

Das versandete und verschlammte Gestade des Birket Karun mit seiner dichten Uferbestockung aus Röhricht und Tamarisken-Unterwuchs bildet einen sehr geeigneten und daher auch bevorzugten Aufenthaltsort für die bunte Sippe der Sumpfvögel. Hier haust vereinzelt die schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe, *Limosa limosa* L., von Totaniden mehr oder weniger häufig der punktierte Wasserläufer, *Totanus ochropus* L., der Bruch-, der Gambett-, der helle und der dunkle Wasserläufer, *T. glareola*, *totanus*, *littoreus* und *fuscus*, die ich alle, mit Ausnahme des hellen, auch am Ufer des Nil, bezw. an den das Land durchziehenden Kanälen zeitweilig zu sehen bekam oder gelegentlich in erlegtem Zustande zum Kaufe ausgeboten fand.

Recht häufig war *Tringoides hypoleucus* L., der Flußuferläufer, der nur der Strecke von Komombo nach Assuan fehlte.

Von Strandläufern belebte der Zwergstrandläufer, *Tringa minuta* Leisl. in größeren Flügen auf das anmutigste die Pfützen im Sande am Gestade des Birket Karun, während ein Flug etwas

größerer Vögelchen, wohl Alpenstrandläufer, *Tringa alpina* L. sich am Nil bei Beliana herumtrieb. In der Nähe dieses Ortes beobachtete ich auch einmal den Ufersanderling, *Arenaria interpres* L., die mittlere und kleine Bekassine *Gallinago gallinago* und *gallinula* in großer Zahl an den Ufern des Karunsees.

Überraschend wirkte das Aufstieben einer Waldschnepfe, *Scolopax rusticola* L. aus einem Zuckerrohrfeld bei Ebschaway im Fajum, ein sicherer Beweis dafür, daß sie, wenn auch in beschränktem Maße, dennoch zeitweise in Ägypten den Winter verbringt.

In ungeheueren Scharen bedeckt das schwarze Wasserhuhn, *Fulica atra* L. die Seefläche des Birket Karun und bildet die vornehmlichste Beute der dort wahl- und planlos herumschießenden internationalen Jagdläufer. Eine größere Gesellschaft fand ich auch auf dem heiligen See des großen Ammontempels bei Karnak.

Spärlicher, nur in der Nähe des Zeltlagers am Birket Karun traf ich das grünfüßige Teichhuhn, *Gallinula chloropus* L., das namentlich Nachts uns durch seine unmelodischen Töne den Schlaf störte, sowie die Wasserralle, *Rallus aquaticus* L., deren Paarungszeit auch schon zu beginnen schien.

Wohl die bemerkenswerteste, seltenste Erscheinung der ganzen Reise bildete eine Schar Kronenkraniche, *Balearica pavonina* L., die ich, 15 Stück zählend, am 10. Februar auf einer Nilinsel bei El Kab beobachtete. Am 13. gewahrte ich auf der Rückfahrt von Assuan vermutlich die gleiche etwa eine Tagereise weiter südlich während eines heftigen Sandsturmes.

Umsonst hoffte ich am Birket Karun auf den Anblick des einen oder anderen Flamingos, *Phoenicopterus roseus* Pall., der an dessen Ostende ein ziemlich regelmäßiger Gast sein soll. Der großen Entfernung wegen kam ich nicht dorthin und eine größere Menge am Nordufer eines Morgens hell über das Wasser herüberleuchtender Vögel entpuppte sich bei unserer erwartungsvollen und hoffnungsfreudigen Annäherung leider als Möven.

Nilgänse, *Chenalopex aegyptiacus* L., vermochte ich nur einmal bei Komombo, bei Esneh jedoch 4 andere, wahrzunehmen, die ich ihrer Zeichnung nach als Bläßengänse, *Anser albifrons* L., ansprechen zu müssen glaube. Äußerst schwierig erwiesen sich sowohl am Nil als am Birket Karun die verschiedenen Entenarten zu definieren, da das intensive Licht eine genaue Unterscheidung der Farben sogar mit dem Glas oftmals beeinflußte. Etliche auf näher gelegenen Sandbänken im Strome ruhende Rostenten, *Casarca rutila* L. ließen sich leicht erkennen, Stockenten, *Anas boschas* L. im Aufstehen und Vorüberstreichen bestimmen, Spießenten, *Anas acuta* L. verrieten stets ihre schlanke, langhalsige Gestalt und die wie eine Gabel vorstehenden, verlängerten mittleren Stoßfedern. Pfeifenten, *Anas penelope* L. und Krickenten, *Anas crecca* L., die ich mehrfach in erlegten Stücken zu sehen bekam, ließen sich

bei dieser Gelegenheit unschwer nachweisen, allein manche andere Art, namentlich der so gerne tiefeingesenkt rinnenden Tauchenten, konnte nicht sicher erkannt werden. Heuglin bezeichnet die Tafelente, *Fuligula ferina* L. als nicht häufig in Ägypten. Ich sah sie bestimmt in mehreren Flügen sowohl am Nil als am Birket Karun. Dort war jedoch die Reiherente, *Fuligula fuligula* L. die gemeinste. Nächst dem Wasserhuhn war sie es, die in unermeßlicher Menge den Seespiegel einnahm und oft weithin wie betupft erscheinen ließ. Ich hatte mehrfach Gelegenheit, mich von der außergewöhnlichen Entwicklung ihres Tauchvermögens zu überzeugen, das ihr einerseits gestattet, so rasch unter Wasser zu verschwinden, daß die Schrotsäule des noch so schnell hingeworfenen Schusses in der Regel nur den bereits leeren Platz berührt, andererseits ermöglicht, bis über 2 Minuten unter der Oberfläche auszudauern, was ich mit der Uhr in der Hand feststellen konnte.

Als interessanteste Ente fand ich an diesem See, wenn auch nur sporadisch die Ruderente, *Erismatura leucocephala* Scop., vereinzelt auch den schlanken Haubentaucher, *Colymbus cristatus* L., der sich in einigen der kleinen Buchten aufhielt.

Den überraschendsten und unvergeßlichsten Eindruck unter allen Vogelerscheinungen hinterließ mir aber der Pelikan, *Pelecanus onocrotalus* L. War es schon ein erhebender Anblick gewesen, als vier dieser gewaltigen Tiere kurz südlich von Assiut eines hinter dem anderen über den Nil gezogen kamen und auf den braungelben, blau übertönten Wogen sich niederließen, so war es ein noch unvergleichlicherer Genuß, sie am Birket Karun während mehrerer Tage in ihrem ureigensten Elemente beobachten zu können. In kleinen Gesellschaften von 4—6 Stück trieben sich hier die Kropfgänse umher, sich auf Kilometer weit von der azurblauen Seefläche abhebend. Es ist ein ungemein fesselndes Bild, den mit weitausholenden, langsamen Schlägen der ungeheuren Fittiche wie eine weiße Wolke vor dem tiefblauen Himmel dahinziehenden Vogelriesen zu verfolgen, an dem höchstens der unförmliche Schnabel mit dem gelben Kehlsack unangenehm auffällt. Verhältnismäßig leicht senkt er sich in einer großen Spirale auf das Wasser, auf dem er infolge seines sehr porösen Knochengerüstes hoch wie ein Kork liegt. Mit einigen mächtigen, klatschenden Flügelschlägen erhebt er sich schwerfällig und langsam, um aber, wenn er einmal Luft gefaßt hat, wundervoll seine Fahrt fortzusetzen. Am Wasserspiegel gleicht er, von der Sonne beschienen, in der Ferne einem leuchtenden Segelboot, im Dunst des Morgens erscheint er fast schwarz. Stets ist jedoch sein Kopf selbst auf bedeutende Weite deutlich zu erkennen. Er ist entschieden durch die häufige Verfolgung allmählig scheu und mißtrauisch geworden und läßt sich heute nurmehr sehr schwer anfahren. Es gelang mir nicht, darüber Sicherheit zu gewinnen, ob er am See brütet, ich vermute aber, daß er dort vorwiegend nur

Wintergast ist und sich am Nil vorübergehend nurmehr zum Fischfang einfindet.

Der Fischreichtum, der am Karunsee sowohl ihn als auch die Reiher anlockt, zieht auch den Kormoran, *Phalacrocorax carbo* L. an. Während ich ihn am Nil vereinzelt auf Sandbänken zu sehen bekam, war er hier keineswegs selten und hielt sich auf etlichen kleinen Schilfinseln jeder Annäherung Hohn sprechend auf.

Das Volk der Möven war in größerer Zahl nur in der Nähe des Meeres, namentlich im Hafen von Alexandrien vertreten. Hier schwärmten zahlreiche Heringsmöven, *Larus fuscus* L. umher, oder saßen auf den Bojen im Verein mit südlichen Silbermöven, *Larus leucophaeus* Lichtst. und großen Flügen von Lachmöven, *Larus ridibundus* L. Von dieser erschien ein einzelnes Stück am Nil bei Beliane, die einzige Vertreterin dieser Gattung während der ganzen Nilreise.

Am Birket Karun waren dagegen Möven sehr häufig, unter ihnen insbesondere die Fischmöve, *Larus ichtyaëtus* Pall., spärlicher die schon vorher genannte Häringsmöve.

Vergeblich forschte ich nach Seeschwalben. Während der ganzen Dauer meines Aufenthaltes konnte ich keine wahrnehmen, und scheinen sie das Binnengewässer Ägyptens in dieser Jahreszeit wenigstens zu meiden.

116 Arten, $^1/_3$ ungefähr aller für Ägypten nachgewiesenen, war es mir vergönnt während eines Zeitraums von mehreren Wochen zu beobachten. Viele sind mir, der ich großenteils an die große Touristenstraße gebunden war, verborgen geblieben. Auch war die Jahreszeit insofern eine wenig günstige, als zur Zeit der großen Zugsbewegung das Niltal und das Fajum mit ihren Wasseradern von einer gewaltigen Schar Wandernder besucht werden dürften. Alsdann wäre es sicher möglich gewesen, einen noch gründlicheren Einblick in die Vogelwelt dieser Gegenden zu gewinnen, die, so mannigfaltig und anziehend sie auch heute noch ist, dennoch, weniger durch kulturelle Einflüsse — denn kultiviert war ja Ägypten seit langen Jahrtausenden —, als durch den gesteigerten und von Jahr zu Jahr wachsenden Verkehr mit all seinen schädigenden Begleiterscheinungen bereits eine erhebliche Einbuße erlitten hat. Außerdem begünstigen Eisenbahnwagen- und andere Fahrten nur in geringem Maße Wahrnehmung und Beobachtung so flüchtiger, beweglicher und scheuer Geschöpfe, wie es die Vögel im allgemeinen sind, bei welchen nur wohl vorbereitete, einsame Birschgänge unter Aufbietung genügender Zeit und hervorragender Gläser einen nennenswerten Erfolg gewährleisten. Es tragen daher meine kurz hier niedergelegten Erfahrungen lediglich den Stempel von Gelegenheitsbeobachtungen und bilden nur einen kleinen Beitrag zur Kenntnis der Ornis Ägyptens.

Materialien zur bayerischen Ornithologie VI.

Sechster Beobachtungsbericht aus den Jahren 1907 und 1908,

nebst einer Zusammenstellung württembergischer Vogelzugsdaten aus dem Jahre 1908.

Unter Mitwirkung von

C. Bertram, W. Gallenkamp und Dr. J. Gengler

herausgegeben von

Dr. C. Parrot.

Wiederum sind wir imstande, einen umfangreichen, zwei Jahre umfassenden Beobachtungsbericht aus Bayern zur Ausgabe zu bringen. Manche Veränderungen, weniger in der äußeren Anlage als in der Verteilung des Stoffes mußte derselbe sich auch diesmal wieder gefallen lassen; denn da unser bisheriger treuer Mitarbeiter Freiherr v. Besserer nicht mehr in der Lage war, den bisher auf ihn entfallenden Teil zu übernehmen, entschloß sich der Herausgeber, zur Zeit ohnehin in seinem Arbeitsvermögen beeinträchtigt, auch seinerseits von einer Mitwirkung an dem Zugsbericht abzusehen. Mußte auf diese Weise das Ganze wohl an Einheitlichkeit gewinnen, so ist doch andererseits nicht zu leugnen, daß dadurch ein Teil der Eigenart der bisherigen Berichte verloren ging, indem doch manche durchaus nicht unwesentliche biologische Details des Frühjahrszuges unerörtert blieben, bezw. in der jetzigen Darstellung keinen Platz finden konnten; da in dieser Weglassung also kein absichtliches Aufgeben des bisherigen Modus erblickt werden soll, wird darauf bei nächster sich bietender Gelegenheit zurückzukommen sein.

Es teilt sich demnach der ganze Beobachtungsbericht in eine Darstellung der Frühjahrsbesiedelung bei einer Anzahl speziell ausgewählter Arten und in den gewöhnlichen „Allgemeinen Bericht", welcher das ganze übrige Material faunistischer und migratorischer Natur, also diesmal auch die aus der „Sonderbeobachtung" gewonnenen detaillierteren Zugsdaten und sonstige Angaben umfaßt. In den Zugsbericht konnte wieder die Zusammenstellung und Bearbeitung eines aus Württemberg eingelangten Datenmaterials mit einbezogen werden.

Eine weitere Vereinfachung erschien diesmal geboten, darin bestehend, daß das Beobachtungsmaterial aus der Rheinpfalz, welches etwas spärlich einlief, wieder mit dem des rechtsrheinischen Bayerns zu vereinigen war. Einige im Anhang gebrachte „Kleine Beobachtungen aus

Bayern", von Dr. Gengler, bezw. vom Herausgeber, stammen zwar schon aus dem Jahre 1909, die Seltenheit der behandelten Arten rechtfertigt aber wohl die vorzeitige Publizierung im unmittelbaren Anschluß an die hinter uns liegende Beobachtungsepoche.

So dürfte denn auch der vorliegende Bericht, trotz mancher notwendig gewordenen Abkürzungen und Weglassungen (man vergleiche das im Vorwort des vorigen Berichts Gesagte [p. 68]), den beabsichtigten Zweck, als Repertorium der gesamten bayerischen Ornithologie zu dienen, vollauf erfüllen und es darf von ihm, wie von seinen Vorgängern wohl ohne Überhebung gesagt werden, daß keiner, der auf dem Felde der einheimischen Ornithologie wissenschaftlich zu arbeiten beabsichtigt, dieser Beiträge zur speziellen Landeskunde wird entraten können, eine scheinbar selbstverständliche und überflüssige Bemerkung, welche indessen nach den bisherigen Erfahrungen schwer zu unterdrücken ist. —

So imponierend nun vielleicht die Fülle des hier zusammengetragenen Materials erscheinen mag, so besteht doch der schon oft beklagte Umstand fort, daß die Zahl der ständigen Beobachtungsposten, von denen regelmäßige Einsendungen zu erlangen sind, trotz aller Bemühungen, sie durch Gratisverteilung des Berichtes und durch stets wiederholte Zustellung der Fragezettel zu bleibender Mitwirkung heranzuziehen, noch immer nicht auf die Höhe gebracht zu werden vermochte, die namentlich im Hinblick auf eine erfolgreiche Fortführung der phaenologischen Erkundungen und auf den Ausbau unserer territorialen Zugsforschung unerläßlich erschiene.

Auch in anderer Beziehung könnte das Institut der „ornithologischen Beobachtungsstationen" noch Vollkommeneres leisten, ließe es sich ermöglichen, daß eine engere Fühlungnahme mit tüchtigen Berichterstattern denen nur die persönliche Anleitung fehlt, um gewisse noch immer bestehende Lücken in unserer Kenntnis der Verbreitung mancher Arten auszufüllen, Platz greifen würde; hierzu wäre wohl eine öftere Bereisung des Landes seitens unserer Fachmänner nötig — zugleich die beste Gelegenheit, um im Interesse der zoologischen Staatssammlung, die einheimisches biologisches wie anderweitiges Untersuchungsmaterial gleich dringend benötigt, entsprechende Verbindungen anzuknüpfen.

In der Methodik unserer Vogelzugsforschung spielt gegenwärtig die „Massenbeobachtung" natürlich die größte Rolle; aber es darf darüber doch auch die Wichtigkeit einer systematischen, i. e. fortlaufenden Zugsbeobachtung an einem bestimmten Orte nicht aus dem Auge gelassen werden; zu diesem Behufe genügte bei uns zunächst wohl die temporäre Aussendung einzelner eigens geschulter und womöglich mit Schieß- und Fangerlaubnis ausgestatteter Beobachter an besonders geeignete Plätze. Die wirksame Inangriffnahme einer bisher noch immer verschobenen Bearbeitung auch der Herbstzugsdaten würde unseres Erachtens gerade manche auf solcher Basis zu gewinnende Erfahrungen zur Voraussetzung haben.

Wenn wir so, ermutigt durch das bisher Erreichte, nicht umhin konnten, mancherlei auf die Zukunft gerichteten Wünschen, deren Erfüllung freilich nicht so sehr von dem mehr oder weniger guten Willen des einzelnen Beobachters als von der Wirksamkeit anders gearteter Faktoren abhängt, Ausdruck zu verleihen, so obliegt doch der Leitung der Gesellschaft jetzt vor allem die Pflicht, aller jener zu gedenken, welche, in uneigennütziger Weise sich in den Dienst der Wissenschaft stellend, zu diesem neuen Berichte beigesteuert haben. Unserem bewährten Beobachterstabe gebührt wiederum der herzlichste Dank für seine treue Mitarbeit an einem Werke, das seinen Lohn einzig und allein in sich selbst trägt. Mögen die Namen aller an gegenwärtigem Berichte Beteiligten auch beim nächsten Male wieder erscheinen und noch viele neue im Gefolge haben. Jeder, auch der bescheidenste, wenn nur gewissenhafte Beitrag vermag, zum Ganzen genommen, Wertvolles zu wirken. —

Obersalzberg b. Berchtesgaden, im August 1909.

Dr. Parrot.

Verzeichnis der bayerischen Beobachtungsstationen*) in den Jahren 1907 und 1908.

A. Das rechtsrheinische Bayern.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Abtsee	Laufen	Parrot, C., Dr., Arzt
Affaltern	Wertingen	Rendle, M., k. Pfarrer
*Agathariedl	Miesbach	Pischinger, A., Dr., k. Gymnasialprofessor
*Aichach	Aichach	Honstetter, Präparator
* „	„	Ziegler, V., Schutzmann
*Aichen	Krumbach	Parrot, C., Dr.
*Altenmarkt	Traunstein	Parrot, C., Dr.
*Altenmünster	Zusmarshausen	Rendle, M., k. Pfarrer
*Althegnenberg	Bruck	Honstetter
*Altstädten	Southofen	Erdt, Chr., Präparator
*Amberg	Amberg	Ziegler, V., Schutzmann
Ammerland	Wolfratshausen	Kink, Hub., Gymnasiast
„	„	Oscheka, K., Fasanenmeister
* „	„	Parrot, C., Dr.
„	„	Graf Pocci, Fr., Gutsbesitzer
Amorbach	Miltenberg	Heimberger, K., Privatmann
*Ampermoching	Dachau	Parrot, C., Dr.
„	„	Wiedemann, Rentner
Andechs	Starnberg	Heindl, E., Pater O. S. B.
*Apfeldorf a. L.	Schongau	Erdt, Chr.
Arnstorf	Eggenfelden	Braun, J., k. Notar
*Asch	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Aschaffenburg	Aschaffenburg	Gengler, J., Dr., k. Oberstabsarzt
*Aschau	Mühldorf	Parrot, C., Dr.
*Aubing	München	Parrot, C., Dr.
*Aufkirch	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Augsburg	Augsburg	Freih. v. Besserer, L., k. Oberstleutnant
Augsburg	„	Fischer, A., k. Postexpeditor
„	„	Honstetter, Präparator
„	„	Ziegler, V., Schutzmann

*) Die mit * bezeichneten Orte waren nur vorübergehend von Beobachtern besetzt oder ihre Namen stehen mit von Präparatoren stammenden Angaben in Verbindung. Eine gelegentliche Ergänzung dieser Liste ergibt sich aus den im „Zugsbericht“ folgenden Ankunftstabellen; diese enthalten auch die württembergischen Stationen.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
Autenried	Günzburg	Stölzle, K., k. Förster
*Bärenbach	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Baiernrain	Wolfratshausen	Henseler, J. B., Präparator
*Baisweil	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Bamberg	Bamberg	Ries, A., Dr., a. o. Lizealprofessor
Baldersheim	Ochsenfurt	Blau, J., k. Waldaufseher
Bayreuth	Bayreuth	Spies, J. †, k. Kreisbaurat
*Beckstetten	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Beratzhausen	Parsberg	Parrot, C., Dr.
Berg	Neumarkt i. O.	Messerer, K., k. Förster
*Bernbeuren	Schongau	Erdt, Chr.
Bernlohe	Schwabach	Finkler, Lehrer
*Bertolshofen	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Biberbach	Wertingen	Rendle, M.
*Bidingen	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Biesenhofen	„	„
Bischofsheim	Neustadt a. S.	Fuchs, M., k. Forstmeister
Bischofswiesen	Berchtesgaden	Voit, k. Forstmeister
Bischwind	Gerolzhofen	Reuß, M., Lehrer
Bittenbrunn	Neuburg a. D.	Deinauer, k. Forstwart
*Blauhofen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Blindheim	Dillingen	Parrot, C. Dr.
*Blöcktach	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Bobing	Schwabmünchen	Henseler, J. B.
Bockhorn	Erding	Hörmann, Fr., Lehrer
*Bodenwöhr	Neunburg v. W.	Honstetter
*Brannenburg	Rosenheim	Henseler, J. B.
* „	„	Schnorr von Carolsfeld, Dr.
Breitenfurt	Eichstätt	Narholz, k. Förster
*Buchloe	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Brunnenbach	Tölz	Bierbichler, Fischermeister
*Burgheim	Neuburg a. D.	Ziegler, V.
Burk	Forchheim	Engelhardt, Lehrer
*Dachau	Dachau	Baumgartner, J., Präparator
* „	„	Parrot, C. Dr.
Daiting	Donauwörth	Heider, k. Förster
*Darching	Miesbach	Parrot, C. Dr.
Daschendorf	Ebern	Stöckhert, k. Förster
*Deggendorf	Deggendorf	Wimmer, Ant., Präparator
*Dettelbach	Kitzingen	Hoffmann, R., Dr. phil.
Dettenhofen	Landsberg	Stang, Jul., Revierjäger
*Diessen	„	Parrot, C., Dr.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Dillingen	Dillingen	Honstetter
*Dingolfing	Dingolfing	Wimmer, Ant.
*Dirlewang	Mindelheim	Erdt, Chr.
*Donauwörth	Donauwörth	Parrot, C., Dr.
*Ebenhofen	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Ebersbach	„	„
*Echterschwang	„	„
Edenbogen	Augsburg	Thoma, k. Forstgehilfe
Effelter	Teuschnitz	Hofmann, k. Forstamtsassessor
*Eggenthal	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Egmating	Ebersberg	Petzold, R., k. Förster
*Eibsee	Garmisch	Henseler
*Eichendorf	Landau a. I.	Wimmer
*Eitrang	Oberdorf	Erdt, Chr.
Emmerichsthal	Gemünden	Chaselon, k. Förster
Erbendorf	Kemnath	Nüßlein, k. Forstamtsassessor
Erching	Freising	Hage, O., Brauereiarbeiter
* „	„	Parrot, C. Dr.
*Erding	Erding	„
Erlach a. M.	Lohr	Greser, Vincenz
*Erlangen	Erlangen	Gengler, J., Dr.
*	„	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
* „	„	Wimmer, Ant.
Erlenstegen	Nürnberg	Heerwagen, H., Dr., k. Assistent
*Erletsbach	Wolfratshausen	Oscheka, K., Fasanenmeister
Erling	Starnberg	Bauer, k. Forstgehilfe
*Ettertshausen	Regensburg	Baumgartner, J.
*Ettringen	Mindelheim	Honstetter
*Etzenhausen	Dachau	Baumgartner, J.
Etzenricht	Neustadt a. W. N.	Kohler, L., Lehrer
Euerdorf	Hammelburg	Kuhn, k. Forstmeister
*Eurishofen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Fall	Tölz	Parrot, C., Dr.
*Farchant	Garmisch	Henseler, J. B.
Finningen	Neu-Ulm	Haßlauer, G., Lehrer
*Fischen	Sonthofen	Erdt, Chr.
Fischstein	Pegnitz	Hänel, K., k. Forstamtsassessor
Fleckl	Bayreuth	Sailer, M., k. Forstwart
Freihöls	Amberg	Brischenk, K., k. Förster
Freising	Freising	Gmeiner, k. Forstwart
*Friedberg	Friedberg	Parrot, C., Dr.
* „	„	Ziegler, V.
*Friesenried	Oberdorf	Erdt, Chr.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Frontenhausen	Vilsbiburg	Wimmer, A.
*Fürth	Fürth	Gengler, J., Dr.
*Füssen	Füssen	Erdt, Chr.
*Gablingen	Augsburg	Rendle, M.
*Gangkofen	Eggenfelden	Wimmer, A.
*Garmisch	Garmisch	Freih. v. Besserer, L.
* „	„	Parrot, C., Dr.
*Gauting	Starnberg	Baumgartner, J.
* „	„	Parrot, C., Dr.
Gautz	Kissingen	Lieder, k. Forstwart
*Geisenried	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Geltendorf	Bruck	Parrot, C., Dr.
*Genderkingen	Donauwörth	Rendle, M.
*Gerbishofen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Germaringen	Kaufbeuren	„
*Gerolzhofen	Gerolzhofen	Steinmann, F.
*Gersthofen	Augsburg	Honstetter
Gräfendorf	Gemünden	Weiß, k. Forstmeister
*Gräfling	München	Parrot, C., Dr.
*Gränenbach		Wimmer, A.
*Grafing	Ebersberg	Baumgartner, J.
* „	„	Wimmer, A.
*Grafrath	Bruck	Parrot, C., Dr.
*Griesen	Garmisch	„
*Großaitingen	Schwabmünchen	Honstetter
Großhabersdorf	Fürth	Ditthorn, K., k. Förster
*Großhausen	Aichach	Ziegler, V.
*Großhesselohe	München	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
*Großreuth h. d. V.	Nürnberg	Am Rhein, W., Diplomingenieur
*Grünwald	München	Parrot, C., Dr.
*Gundelfingen	Dillingen	Freih. v. Besserer, L.
*Gunzenhausen	Gunzenhausen	Parrot, C., Dr.
Guttenberg	Würzburg	Stöckhert, G., k. Förster
Hainachshof	Gerolzhofen	Kalb, k. Förster
*Hammelburg	Hammelburg	Gengler, J., Dr.
Hammer	Kemnath	Schäppl, k. Forstwart
Happareute	Lindau	Spiegel, J., Lehrer
*Harlach	Hilpoltstein	Erdt, Chr.
Hartmannshofen	München	Reindl, K., Fasanenmeister
* „	„	Parrot, C., Dr.
Heideck	Hilpoltstein	Raumer, k. Forstmeister
Heinrichstal	Alzenau	Conrad, k. Förster
*Hengersberg	Deggendorf	Parrot, C., Dr.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Hörmatshofen	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Herrsching	Starnberg	Parrot, C., Dr.
* „	„	Freih. v. Besserer, L.
*Hindelang	Sonthofen	Erdt, Chr.
*Hirschbach	Wertingen	Honstetter
*Hochzoll	Friedberg	„
Höchberg	Würzburg	Beck, G., k. Förster
*Hörzhausen	Schrobenhausen	Ziegler, V.
Hofstetten	Eichstätt	Metz, H., k. Forstgehilfe
* „	Landsberg	Erdt, Chr.
*Hohenfurt	Schongau	„
*Hopfen	Füssen	„
*Horgau	Zusmarshausen	Honstetter
*Huglfing	Weilheim	Graf Mirbach, A., Reichsrat
Jachenau	Tölz	Reßler, L., k. Forstwart
*Jettingen	Günzburg	Clevisch, A., Dr., Tierarzt
*Illereichen	Illertissen	Erdt, Chr.
*Immenstadt	Sonthofen	Freih. v. Besserer, L.
*Ingolstadt	Ingolstadt	Ziegler, V., Schutzmann
*Inning	Starnberg	Parrot, C., Dr.
Iphofen	Scheinfeld	Ferrich, K., k. Forstamtsassessor
*Irrsee	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Irtenberg	Würzburg	Rügemer, C., k. Förster
*Ismaning	München	Parrot, C., Dr.
*Kahl	Alzenau	Gengler, J., Dr.
*Kamlach	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Karlsfeld	München	Baumgartner, J.
*Kelheim	Kelheim	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
* „	„	Parrot, C., Dr.
* „	„	Henseler
*Kempten	Kempten	Freih. v. Besserer, L.
* „	„	Erdt, Chr.
*Ketterschwang	Kaufbeuren	„
Kimratshofen	Kempten	v. Kreß, M., k. Förster
* „	„	Erdt, Chr.
Kirchasch	Erding	Schnitzler, M., Lehrer
*Kirchhaslach	Illertissen	Nußbaumer, E.
*Kirchzell	Miltenberg	Erdt, Chr.
*Kissing	Friedberg	Fischer, A., k. Postexpeditor
Kissingen	Kissingen	Stang, J., Jagdaufseher
Kitzingen	Kitzingen	Steinmann, F., Hauptlehrer a. D.
*Kleinkitzighofen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Kleinrheinfeld	Gerolzhofen	Henseler, J. B.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
Klosterbeuren	Illertissen	Schneider, M., Lehrer
*Kochel	Tölz	Parrot, C., Dr.
*Köfering	Regensburg	Wimmer, A.
*Königsdorf	Wolfratshausen	Parrot, C., Dr.
*Köngtesried	Mindelheim	Erdt, Chr.
Köschinger Forst	Ingolstadt	Dietz, k. Forstwart
Kolbermoor	Rosenheim	Eisenhofer, Dr., Arzt
*Kressen	Kempten	Erdt, Chr.
Kreuth (Dorf)	Miesbach	Münch, k. Forstmeister
*Kühbach	Wolfstein	Parrot, C., Dr.
Kufstein	Kufstein	Kofler, Max, Magistratsassistent
*Landsberg	Landsberg	Honstetter
*Landshut	Landshut	Parrot, C., Dr.
* „	„	Wimmer, A.
*Landstetten	Starnberg	Heindl, E.
*Landstrost	Günzburg	Ries, A., Dr.
Langenau	Teuschnitz	Sondermann, k. Forstwart
Langenbruck	Amberg	Dümler, J., Lehrer
*Langenprozelten	Lohr	Gengler, J., Dr.
Langheim	Lichtenfels	Baier, K., k. Forstwart
*Langweid	Augsburg	Honstetter
Laufamholz	Nürnberg	Volkmar. G., k. Forstgehilfe
*Laufen	Laufen	Parrot, C., Dr.
Lautrach	Memmingen	Baur, G., k. Förster
Lebenhan	Neustadt a. S.	Grimm, k. Forstwart
*Lechbruck	Füssen	Erdt, Chr.
Lechfeld	Schwabmünchen	Koch, H., k. Waldwärter
*Lechhausen	Friedberg	Honstetter
*Lechlingszell	Neuburg a. D.	„
Lederhub	Altötting	Schnabel, Al., Webermeister
Lengenbach	Neumarkt, Obpf.	Ulkemann, Waldwärter
*Lengenfeld	Buchloe, Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Lengenwang	Oberdorf	„
Leogang	Zell a. See	Wihr, k. Forstaufseher
Lichtenstein	Ebern	Schäffer, E., Oberförster
*Lindau	Lindau	Bau, Al., Gutsbesitzer
*Linden	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Linderhof	Garmisch	Dieterich, k. Förster
Lindflur	Würzburg	Hoffmann, R., Dr.
Löhlitz	Ebermannstadt	Rath, k. Forstwart
*Lochhausen	München	Parrot, C., Dr.
Lohr a. M.	Lohr	Stadler, H., Dr., Arzt
* „	„	Heimberger, K.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Ludwigshöhe	München	Parrot, C., Dr.
*Lützelburg	Augsburg	Rendle, M.
*Machtlfing	Starnberg	Heindl, E.
Mainsondheim	Kitzingen	Schirmer, K., k. Forstaufseher
Manau	Hofheim	Rabus, M., k. Pfarrer
Marktbibart	Scheinfeld	Hoffmann, R.
*Markt Redwitz	Wunsiedel	Freih. v. Besserer, L.
*Mauerstetten	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Meilenberg	Wolfratshausen	Huber, Fr.
*Maisach	Bruck	Baumgartner, J.
*Memmingen	Memmingen	Erdt, Chr.
*Menzing	München	Parrot, C., Dr.
*Mering	Friedberg	Honstetter
*Mertingen	Donauwörth	„
*Mindelau	Mindelheim	Erdt, Chr.
*Mindelheim	„	„
*Mittenwald	Garmisch	Parrot, C., Dr.
*Moosach	München	Henseler
* „	„	Parrot, C., Dr.
*Moosburg	Freising	„
„	„	Steinle, K.
*Mühldorf	Mühldorf	Henseler, J. B.
München	München	Henseler, J. B., Präparator
„	„	Bachmann, A., Kunstmaler
„	„	Freih. v. Besserer, L., Oberstltn.
„	„	Elten, Fr., Oberst a. D.
„	„	Lesmüller, A., Diplomchemiker
„	„	Nußbaumer, Ed., Präparator
„	„	Baumgartner, Jos., „
„	„	Parrot, C., Dr., Arzt.
Münster	Rottenburg	Zeller, G., Lehrer
*Murnau	Weilheim	Parrot, C., Dr.
*Nannhofen	Bruck	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
*Neuburg a. D.	Neuburg a. D.	Ziegler, V.
Neudorf	Kempten	Burger, k. Forstwart
Neumarkt Obpf.	Neumarkt, Obpf.	Popp
„ „	„ „	Speier, K., Apotheker
Neustadt a. Aisch	Neustadt a. Aisch	Reissinger, R., k. Forstamts-assessor
Neu-Ulm	Neu-Ulm	Hupfauer
*Niederscheyern	Pfaffenhofen	Parrot, C., Dr.
Nördlingen	Nördlingen	Aumüller, O., k. Gymnasiallehrer
Nonnenhorn	Lindau	Spiegel, J., Lehrer

Ort	Bezirksamt	Beobachter
Nordhalben	Teuschnitz	Bailer, k. Forstmeister
Nürnberg	Nürnberg	Heerwagen, H., Dr., k. Assistent
*Nymphenburg	München	Elten, Fr.
*Obenhausen	Illertissen	Parrot, C., Dr.
*Oberammergau	Garmisch	„
Oberammergau	„	Fischer, k. Förster
*Oberau	„	Wimmer, A.
*Oberaudorf	Rosenheim	Bertram, K., Präparandenlehrer
*Oberbeuren	Landsberg	Parrot, C., Dr.
„	„	Stang, Jul., Revierjäger
* „	„	Parrot, O., Kaufmann
„	„	Rüdinger, W., Revierjäger
*Oberdorf	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Obergermaringen	Kaufbeuren	„
*Oberkamlach	Mindelheim	„
*Oberlauterbach	Rottenburg	Henseler, J. B.
*Oberostendorf	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Obersendling	München	Schnorr v. Carolsfeld, E., Dr.
Oberstaufen	Sonthofen	Stölzle, Fr. X., k. Förster
*Oedewang	„	Erdt, Chr.
*Oettingen	Nördlingen	Freih. v. Besserer, L.
„	„	Honstetter
*Ottobeuern	Memmingen	Erdt, Chr.
*Otzing	Deggendorf	Henseler, J. B.
Parsberg	Parsberg	Eisenhofer, Dr., k. Bezirksarzt
*Partenkirchen	Garmisch	Parrot, C., Dr.
* „	„	Erdt, Chr.
*Pasing	München	Henseler, J. B.
*Pastetten	Erding	Parrot, C., Dr.
*Peiting	Schongau	Baumgartner, J.
„	„	Henseler, J. B.
*Penzberg	Weilheim	Parrot, C., Dr.
*Petershausen	Dachau	„
Pfarrkirchen	Pfarrkirchen	Wimmer, A.
*Pfersee	Augsburg	Honstetter
*Pforzen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Pfronten	Füssen	„
*Planegg	München	Parrot, C., Dr.
Pleiskirchen	Altötting	Schnabel, Al., Webermeister
*Pöcking	Landau a. I.	Wimmer, Ant.
*Prien	Rosenheim	Henseler, J. B.
Pürten	Mühldorf	Kettler, k. Forstamtsassessor
*Pullach	München	Parrot, C., Dr.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Puppling	Wolfratshausen	Prestele, Major a. D.
Pyrbaum	Neumarkt, Obpf.	Götz, k. Forstgehilfe
„	„ „	Kreb, k. Forstmeister
*Rain	Neuburg a. D.	Ziegler, V.
*Raisting	Weilheim	Parrot, C., Dr.
*Ransberg	Oberdorf	Erdt, Chr.
Rechbergreuten	Günzburg	Huber, A., Lehrer
Reckendorf	Ebern	Kraus, k. Forstwart
Regensburg	Regensburg	Killermann, Dr., k. Lyzealprof.
* „	„	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
* „	„	Wimmer, A.
Reichelsdorf	Schwabach	Hoefler, H., Lehrer
*Reichenhall	Berchtesgaden	Wimmer, A.
*Reichertshofen	Ingolstadt	Parrot, C., Dr.
*Reisbach	Dingolfing	Wimmer, A.
Rickenbach	Lindau	Bau, Al.
*Ridingen	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Ried	Friedberg	„
*Riedenburg	Beilngries	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
*Rieder	Oberdorf	Erdt, Chr.
Rodenbach	Lohr a. M.	Hofmann, Pfarrer
Rödelmeier	Neustadt a. S.	Hohenleitner, L., k. Forstwart
*Roggenburg	Neu-Ulm	Heuseler, J. B.
*Rosenheim	Rosenheim	Wimmer, A.
„	„	Parrot, C., Dr.
Roßdorf a. F.	Bamberg I.	Kundmüller, Fr., k. Förster
Rötz	Waldmünchen	Schütz, k. Förster
*Rott	Wasserburg	Wimmer, A.
*Rottal	Miesbach	„
*Rottal-Egern	„	Fischer, A., k. Postexpeditor
*Rudratshofen	Oberdorf	Erdt, Chr.
Rückersdorf	Hersbruck	Börner, H., k. Förster
„	„	Munker, H., Lehrer
*Sachsenried	Schongau	Erdt, Chr.
*Salewang	Kaufbeuren	„
Schleching	Traunstein	Roth, K., k. Forstamtsassessor
*Schleißheim	München	Parrot, C., Dr.
Schlichtenberg	Wolfstein	Beer, k. Förster
Schliersee	Miesbach	Düll, Chr., k. Kommerzienrat
* „	„	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
*Schlingen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Schönderling	Brückenau	Kaiser, G., Waldwärter
*Schongau	Schongau	Erdt, Chr.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Schrobenhausen	Schrobenhausen	Parrot, C., Dr.
*	„	Ziegler, V.
Schwabach	Schwabach	Hoefler, H., Lehrer
*Schwabbruck	Schongau	Erdt, Chr.
*Schwaben	Ebersberg	Parrot, C., Dr.
*	„	Henseler, J. B.
* „	„	Baumgartner, J.
*Schwabhausen	Dachau	„
* „	„	Parrot, C., Dr.
*Schwäbischhofen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Schwabmünchen	Schwabmünchen	Honstetter
* „	„	Henseler, J. B.
Schwabstadel	Landsberg	Koch, H., k. Waldwärter
*Schwaig	Kelheim	Parrot, C., Dr.
*Schwandorf	Burglengenfeld	„
* „	„	Honstetter
*Schwangau	Füssen	Erdt, Chr.
*Schwenningen	Dillingen	Honstetter
*Seeg	Füssen	Erdt, Chr.
*Seefeld	Starnberg	Parrot, C., Dr.
Seligenporten	Neumarkt, Obpf.	Stephinger, J., k. Forstwart
Seßlach	Staffelstein	Dippold, k. Förster
*Siegsdorf	Traunstein	Parrot, C., Dr.
*Simbach	Eggenfelden	Wimmer, A.
*Söcking	Starnberg	Parrot, C., Dr.
*Staltach	Weilheim	„
*Starnberg	Starnberg	„
*Staudheim	Neuburg a. D.	Ziegler, V.
*Stegen	Bruck	Parrot, C., Dr.
Steingaden	Schongau	Aigner, K., k. Forstgehilfe
* „	„	Parrot, C., Dr.
* „	„	Henseler, J. B.
*Steinheim	Memmingen	Ries, A., Dr.
*Stockheim	Mindelheim	Erdt, Chr.
*Stötten	Oberdorf	„
*Stöttwang	Kaufbeuren	„
Sulzbürg	Neumarkt, Obpf.	Lobenhofer, k. Förster
Taufkirchen	München	Strobel, W., Steuerrevisor
*Tegernsee	Miesbach	Schnorr v. Carolsfeld, Dr.
„	„	Wimmer, A.
*Teublitz	Burglengenfeld	Henseler, J. B.
*Thalhofen	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Thalkirchdorf	Sonthofen	Honstetter, J.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
*Thurnstein	Pfarrkirchen	Parrot, C., Dr.
Todtenweis	Aichach	Beyer, A., Lehrer
*Treuchtlingen	Weißenburg i. B.	Freih. v. Besserer, L
*Türkheim	Mindelheim	Erdt, Chr.
*Tutzing	Starnberg	Parrot, C., Dr.
*Uffing	Weilheim	Henseler, J. B.
Unken	Lofer	Bräu, G., k. Forstgehilfe
Unterammergau	Garmisch	Fischer, k. Förster
*Unterbalzheim		Erdt, Chr.
*Unterdingen	Oberdorf	„
Unterebersbach	Neustadt a. S.	Bichele, L., k. Förster
*Unteregg	Mindelheim	Erdt, Chr.
*Unterjoch	Sonthofen	„
*Unterkamlach	Mindelheim	„
Unterpeißenberg	Weilheim	Saal, M., Ökonom, †
*Utting	Landsberg	Parrot, C., Dr.
*Veitshöchheim	Würzburg	Stadler, H., Dr.
Vestenberg	Ansbach	Lutz, Lehrer
*Viechtach	Viechtach	Parrot, C., Dr.
Vormwald	Alzenau	Schmidt, k. Forstwart
*Waal	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
Wachenhofen	Weißenburg i. B.	Fischer, Fr., Lehrer
*Waidhofen	Schrobenhausen	Erdt, Chr.
*Walchensee	Tölz	Parrot, C., Dr.
*Wald	Oberdorf	Erdt, Chr.
*Wallerstein	Nördlingen	Freih. v. Besserer, L.
* „	„	Honstetter
* „	„	Parrot, C., Dr.
* „	„	Ziegler, V.
*Wasserburg	Wasserburg	Henseler, J. B.
*Wegscheidel	Kempten	Erdt, Chr.
*Weibersbrunn	Aschaffenburg	Öhring, J., k. Förster
*Weicht	Kaufbeuren	Erdt, Chr.
*Weilheim	Weilheim	Parrot, C., Dr.
*Weißenfeld	Ebersberg	„
Wellheim	Eichstätt	Strobel, K., k. Förster
Wemding	Donauwörth	Egenberger, k. Forstgehilfe
* „	„	Erdt, Chr.
*Wernfeld	Gemünden	Gengler, J., Dr.
*Wertach	Sonthofen	Erdt, Chr.
*Wertingen	Wertingen	Honstetter
* „	„	Rendle, M.,
*Westendorf	Kaufbeuren	Erdt, Chr.

Ort	Bezirksamt	Beobachter
Wettenhausen	Günzburg	Kahle, M., k. Forstgehilfe
*Wiessee	Miesbach	Henseler, J. B.
Winkelhof	Bamberg II.	März, k. Förster
*Wörishofen	Mindelheim	Erdt, Chr.
Wolfratshausen	Wolfratshausen	Prestele, Major a. D.
*Würmmühle	Dachau	Baumgartner, J.
*Würzburg	Würzburg	Gengler, J., Dr.
„	„	Hoffmann, Rud., Dr. phil.
* „	„	Nußbaumer, Ed.
„	„	Schneider, H., Kanzlist a. D.
Zwiesler-Waldhaus	Regen	Eck, k. Forstamtsassessor

B. Das linksrheinische Bayern (Pfalz).

Station	Bezirksamt	Beobachter
Beckenhof	Pirmasens	k. Forstwart Zapp
Clausen	„	k. Forstwart Emil Weber
Dürkheim	Dürkheim	Verlagsbuchhändler Chr. Böhm
Germersheim	Germersheim	Ant. Fischer aus Augsburg
Heldenstein	Landau	k. Förster Stahlmann
Hofstätten	Bergzabern	k. Förster Weber
Hornbach	Zweibrücken	„ „
Hütschenhausen	Homburg	Carl Bertram, Präparandenl.
Kaiserslautern	Kaiserslautern	„
Leimersheim	Germersheim	k. Waldwärter Schwab
Ludwigshafen	Ludwigshafen	Ludwig Bertram, Lehrer
Mechtersheim	Speyer	k. Förster Angerer
Neustadt	Neustadt	Dr. Ohler, Tierarzt
Otterstadt	Speyer	Karl Bertram
Rumbach	Pirmasens	k. Forstamtsassessor Eberdt
Sondernheim a. Rh.	Germersheim	k. Forstmeister Vill
Speyer	Speyer	Lehrer P. Rieger
Wolfstein	Kusel	K. Bertram, W. König
Wörth a. Rh.	Germersheim	k. Waldwärter Stein

Abkürzungen und Zeichen.

ad.	= alt	Fl.	= Flug	N.	= Nest
a. m.	= vormittags	fl.	= fliegend	*NOw.*	= Nordostwind
B.	= C. Bertram	G.	= Garten	P.	= Paar
bl.	= dageblieben	gef.	= gefunden	Pf.	= Pfalz
Br.	= Brutvogel	Ges.	= Gesang	pf.	= pfälzisch
br.	= brütend	gg.	= gesehen u. gehört	p. m.	= nachmittags
D.	= Durchzügler	geh.	= gehört	sen.	= ganz alt
d.	= durchgezogen	ges.	= gesehen	s.	= singend
erh.	= erhalten	gr.	= groß	St.	= Stück
erl.	= erlegt	juv.	= jung	W.	= Wald
Ex.	= Exemplar	kl.	= klein	♂	= Männchen
F.	= Feld			♀	= Weibchen.

Schema für biologische Bezeichnungen. Beispiele:

⟷	Zugvogel.	(*Hirundo rustica.*)
⟷	Durchzügler.	(*Gallinago major.*)
⟷	stellenweise überwinternd.	(*Emberiza calandra.*)
⟷	Wintergast.	(*Mergus albellus.*)
△	akklimatisiert.	(*Phasianus colchicus.*)
○	Standvogel.	(*Passer domesticus.*)
○○	ortwechselnd.	(*Anthus spinoletta.*)
~	Strichvogel.	(*Parus major.*)
≈	Zigeuner-Vagabund.	(*Loxia curvirostra.*)
V	Gast.	(*Cursorius isabellinus.*)
†	Wanderer.	(*Syrrhaptes paradoxus.*)

Allgemeiner Bericht.

Bearbeitet von **Dr. J. Gengler** (rechtsrhein. Bayern) und **C. Bertram** (Pfalz).

↔ **Acanthis cannabina** (L.), Bluthänfling.

1907. Affaltern: Gem. Br., Winter nur in einzelnen Ex. — Aschaffenburg: 6.—12. V. s. ♂♂ an der Straße zum Schönbusch und an der Mainbrücke. — Augsburg: Br. im prot. Friedhof, in den Lech- und Wertachauen, bei Siebenbrunn; im Winter nicht da; Anf. IV. angek. — Rötz: 13. X. Flüge d. — Wernfeld: 18. VII. s. ♂ am Bahnhof. — 1908. Affaltern: Gem. Br., XI. und XII. streichend. — Amorbach: Nicht selt. Br. — Heinrichsthal: Br. — Langenau: Häuf. Br. — Schwabach: Br. — Weibersbrunn: Br. — Lohr: Br. Erlach, Rodenbacher Straße.

↔ **Acanthis linaria** (L.), Leinfink.

1907. Kaufbeuren: 23. XI. 1 Ex. erl. — München: 14. XI. ♂ ♀ erl. — 1908. Langenau: Kommt vor.

1908. Speyer: 12. I. geg. Abend mehrere bei der Stadt gg. (B.) — Waldsee: 2. II. 2 Ex., locken eifrig (B.).

↔ **Accentor modularis** (L.), Heckenbraunelle.

1907. Affaltern: Nicht selt. Br. 3. IV. erster Ges. — Augsburg: Br. im Göggінger W., Siebentischw.; 13. IV. und 24. V. s. ♂♂ gg. — Etzenricht: 1 Ex. hat überwintert. — Heinrichsthal: Br. — Kaufbeuren: 15. IX. 1 Ex. erl. — Lohr: Nicht selt. Br., 1 Ex. überwinternd beob. — Leogang: Häuf. Br. — Oberbeuren: Vereinz. Br. — 1908. Affaltern: Nicht selt. Br., 13. IV. erster Ges. — Amorbach: Nicht häuf. Br. — Garmisch: 16. VI. s. ♂ bei Hammersbach. — Heinrichsthal: Br., IX. 1 Ex. erl. — Leogang: Br., 2. IV. beob. — Lohr: Nicht häufig Br. — Oberbeuren: 22. III. ges., 5. VII. zuletzt. — Vestenberg: 16. IV. ges. — Weibersbrunn: Br.

1907. Kaiserslautern: 27. III. erste Beob. im alten Kirchhof. 1908. Otterstedt: 5. IV. mehrere s. Ex. im Kammer Wörth; hier zieml. häuf. Br.

↔ ↔ **Accipiter nisus** (L.), Sperber.

1907. Als Br. beob.: Affaltern, Ammerland, Andechs, Aschaffenburg, Augsburg, Bockhorn, Erlangen (Hetzles, Kosbach), Leogang, Lohr (Neuhütten), Zwiesler-Waldhaus. — Sonst beob. oder erl.: Arnstorf, Aufkirch, Borisberg, Erching, Eurishofen, Germaringen, Happareute, Kaufbeuren, Memmingen, Oberbeuren, Oberdorf, Pürten, Ried, Rudratshofen, Seeg, Stötten, Wegscheidel. — Sonst Beob.: Andechs: 28. I. ♂ ad. mit großem weißem Nackenfleck erl. — Bockhorn: 15. VIII. 1 Ex.

---

*) *Accentor collaris* (Scop.), Alpenbraunelle: 1907 Br. bei Leogang.

will junge Wiesel fangen; das alte Tier macht meterhohe Sprünge gegen den Vogel; 16. VIII. 1 auf Ratten stoßendes Ex. bricht das Genick an einem übersehenen Drahtzaun. — Erlangen: 8. V. 1 ♀ ad. von auffallender Größe erl. — Zwiesler-Waldhaus: 6. VII. den eingesperrten juv. bringen die ad. in 2 Tagen 2 juv. Haselhühner und 6 kl. juv. Vögel ans Gitter. — 1908. Als Br. beob.: Affaltern, Ammerland, Amorbach, Langenau, Lohr (Rothenberg, Partenstein, Sendelbach, Neustadt a./M., Erlach). — Sonst beob. od. erl.: Andechs, Baisweil, Bamberg, Biesenhofen, Buchloe, Diessen, Fischstein, Herrsching, Kaufbeuren, Kitzingen, Memmingen, Oberdorf, Oberkamlach, Rieder, Roßdorf, Stötten, Traunstein, Wachenhofen.

1907. Kaiserslautern: Im Winter stets einige Ex. ♂ u. ♀ in und bei der Stadt zu beob.; halten sich insbesondere an die Sperlinge. — Wolfstein: 29. XII. ♂ u. ♂ beim Bahnhof. — 1908. Germersheim: 25. V. Gelege von 4 frischen Eiern aus dem Westheimer W. erh.

⟷ **Acrocephalus arundinaceus** (L.), Drosselrohrsänger.

1906. 2. X. 1 Ex. im Vilstal erl. — 1907. Aschaffenburg: 12. V. 2 s. ♂ in einem kl. Sumpf in der Nähe einer Brücke an der Hanauer Straße am Rande des Schönbusches. — 1908. Kitzingen: 3. V. geh.; in den Altwassern des Mains zieml. zahlr.

⟷ **Acrocephalus palustris** (Bechst.), Sumpfrohrsänger.

1908. Diessen: 4. VII. s. ♂ im Gärtchen oben am Berge auf Zwetschgenbaum, Unterwuchs Johannisbeersträucher, zu beiden Seiten die Landstraße. — Kitzingen: 2. V. geh.

⟷ **Acrocephalus streperus** (Vieill.), Teichrohrsänger.

1907. Arnstorf: Häuf. Br., 5. V. angek.; 9. VI. juv. ausgeschlüpft; 20. VI. flügge juv. und N. mit 4 Eiern; 4. X. letzte ges. — Augsburg: Br. in Wertachauen; 24. V. 3 N. mit 3, 2, 1 Ei gef.; 28. V. 3 leere N., 1 N. mit 1, 1 N. mit 2 Eiern gef. — Kitzingen: 8. V. gg. — 1908. Affaltern: Sehr selt.; 23., 24., 25. VI. 1 ♂ s. im Schilf des Dorfbaches. — Amorbach: Häuf. Br., 7. VI. geh. — Arnstorf: 15. IX. 1 ♂ ad. erl. — Freihalden: Am Dorfweiher (100 m lang, 100 m breit) 16 Gelege gef., 14. VI. flügge juv. — Jettingen: IV. 2 P. an der Mindel ges. — Kochel: 15. VI. s. ♂ im Schilf am Brunnenbach. — Lohr: Sehr häuf. Br. am Main, selt. im Lohrtal; 15. und 20. V. häuf. gg. Rodenbach, 19. V. Partensteinertal, 20. V. Neuendorf, 14. VI. Erlach.

⟷ **Aëdon luscinia** (L.), Nachtigall.

1907. Affaltern: 30. IV. 8 h. a. m. 1 ♂ im Hofe des Beob. auf der Miststätte Nahrung suchend, singt hierauf abgebrochen in Weißdornhecke; seit 26 Jahren das erste Ex. — Kitzingen: 5. V. in den Anlagen geh., auch im Sulzfelder Graben; 23. und 24. VI. starkes Schlagen in den Anlagen; N. mit 3 Eiern im Busch dicht am Weg, noch einigen Tagen zerstört. — 1908. Erlangen: 4. V. s. ♂ im Schloßg.

— Etzenricht: 2. V. 1 Ex. d. ges. — Kitzingen: Br., 20. IV. geh., in den Anlagen 3, Schloßg. 2, Hohenfeld 1 P. — Lohr: Br. Partenstein (Schloßberg), Pflochsbach, Rothenfels. — Rückersdorf: 2. und 3. IX. 1 Ex. d. — Veitshöchheim: Br. im Schloßg. häuf.

1907. Speyer: 23. IV. 1 Ex., 4. V. 3 Ex. konstatiert; 12. V. neuer Zuzug; 26. VI. letzter Ges.; frühestes Datum 9. IV. 1900, nach fremder zuverlässiger Mitteilung 7. IV. — Wachenheim: 4. V. Wolffsche G. s. — Wolfstein: 25. IV. erster Ges.; seit 5. V. mehrere; 30. VI. zuletzt geh. — 1908. Neustadt: 15. IV. 2 s. Ex. im Roseng. — Landau: 27. IV. mehrere s. Ex., jedoch lange nicht alle da (B.). — Otterstadt: 23. IV. 1 Ex. am Rheinufer, zweimal kurze Ansätze zum Ges. — Sondernheim: 18. IV. 5 h. p. m. 1 Ex. geh.; heuer besserer Bestand als in den Vorjahren. Im ganzen ca. 30 Ex. im Staatswald gezählt. — Wolfstein: 29. IV. zuerst, 4. VII. zuletzt geh.

⌒ **Aegithalus caudatus** (L.), Schwanzmeise.

1907. Affaltern: Hie und da 1 P. Br., zieml. häuf. D. Frühjahr und Herbst. — Arnstorf: 6. I. ca. 20. Ex.; 24. III. 1., 21. IV. 2 Ex. beob. — Garmisch: 31. III. d. beob. — Leogang: Br. — Obersendling: ⌒ — Roßdorf: Br.; 6. VI. flügge juv. — 1908. Affaltern: Sommer vereinz., Winter häuf. — Amorbach: Nicht selt. — Heinrichsthal: Br. — Lohr: Sehr häuf. Br. — München: 6. I. Gesellschaft an der Widenmayerstraße. — Oberbeuren: Sehr vereinz. Br., 25. X. gr. Fl.; Ex. mit tiefschwarzen Kopfstreifen. — Obersendling: 2.—4. V. 1 P. beob., nicht selt. ⌒ meist in gr. Flügen. — Starnberg: 9. IV. in Beob. Park. — Weibersbrunn: Br.

⌒ **Aegithalus caudatus vagans** (Leach.), Rosenmeise.

1907. Affaltern: 15. III. etliche in Birkengehau; 7. XII. größere Gesellschaft, worunter 2 weißköpfige Ex., im W. — 1908. Affaltern: 19. II. 15—20 Ex. in Birken; 7. XI. mehrere im Föhrenhochw. — Lohr: Selt. beob.

1908. Otterstadt: Die hier beob. Br. gehören ausnahmslos dieser Form an; 11. IV. außen fertiges N. auf Pappel, ca. 5 m über den Boden; ♂ u. ♀ eifrig bauend; 14. IV. liegt das erste Ei; 15. IV. N. am Stamm einer Kopfweide ca. 1 m über dem Boden; 22. IV. liegt hier 1 Ei.

⟷ ⟷ **Alauda arvensis** L., Feldlerche.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (23. II., nicht häuf., aber in Zunahme), Andechs (17. III. zieml. häuf.), Ammerland (24. II.), Arnstorf (27. II.), Augsburg (5. III.—31. X.), Baldersheim (3. III.—5. X.), Beilngries (4. III.), Berg (3. III.), Bernlohe (1. III.), Bischofsgrün (19. III.), Bischwind (2. III.), Breitenfurt (27. II.), Clausen (5. III.), Dettenhofen (1. III.), Dingolfing (27. II.—6. XI.), Echenbrunn (21. II.), Effelter (5. III.—5. XI.), Egmating (7. III.), Erbendorf (2. III.), Erlenbach (27. II.—15. X.), Erletsbach (8. IV.), Etzenricht (2. III.), Euerdorf (11. III.), Fischstein (7. III.), Floßenbürg (1. III.), Freihöls

(1. III.), Gautz (5. III.), Großalbershof (1. III.—27. X.), Großhabersdorf (3. III. zahlr.), Hainachshof (7. III.), Hammertrevesen (5. III.), Happareute (20. III.), Hausen (2. III.), Hienheim (26. II.), Hörstein (2. III.), Hofstätten (7. III.), Hohenthan (3. III.), Ilberg (4. III.—23. X.), Iphofen (6. III.), Kaufbeuren (3. III.—6. X.), Kitzingen (23. II.—7. X., der kalte Nachwinter scheint den L. sehr geschadet zu haben), Köfering (5. III.), Kosbach (4. III.), Langenau (17. III.), Langenbruck (2. III.), Lebenhan (27. II.), Leogang (28. III., sehr spärl. hier), Madenhausen (5. III.—28. X.), Mellrichstadt (5. III.), Manau (12. III.), Moosburg (Anf. III.—26. IX.), Mühl (31. III.), Münster (6. III.), Murnau (2. III.), Neudorf (28. II.—18. X.), Neumarkt i. Obpf. (3. III.), Neunstetten (26. II.; 18. XII. 1 Ex. ges.), Neu-Ulm (5. III.—25. XI.), Nordhalben, Püsten (21. III., heuer auffallend wenige), Pyrbaum (4. III.—25. X.), Reckendorf (1. III.), Regensburg (7. III.—27. X.), Rödelmeier (2. III.), Roßdorf (27. II.—16. XI.), Rötz (2. III.), Rückersdorf (15. II.), Schlichtenberg (26. III.), Schönderling (1. III.), Seligenporten (2. III.), Stadtamhof, Steingaden (31. III.), Sulzbürg (3. III.), Taufkirchen (23. II.), Todtenweis (3. III.), Unterammergau, Unterpeißenberg (1. III., 4. III. ca. 300 Ex. auf einem Acker), Vormwald (1. III.—22. XI.), Wachenhofen, Walchenfeld (7. III.; 14. III. einige 100 bei Hofheim), Wasserlosen (21. II.—17. XI.), Winterbach (18. III.). — Nicht beob.: Dorf Kreuth (fehlt), Winkelhof. — **1908.** Als Br. beob.: Affaltern (22. II.—22. X., Ex. Ex. hatten im Ges. Anklänge an *L. arborea*), Andechs (9. III.—7. X.), Arnstorf (23. II.), Augsburg (2. III.), Baldersheim (1. III.—19. X.), Bernlohe (15. II.), Bittenbrunn (7. III.), Bockhorn (23. II.), Burk (7. II.), Daiting (17. II.—24. X.), Dingolfing (5. III.—27. X.), Echenbrunn (22. II.; 4. XII. 3 Ex. ges.), Effelter (5. III.), Erlenbach (28. II.), Erletsbach (24. II., Anf. III. Hunderte beob.), Etzenricht (22. II.; 22. XI. 5 Ex. ges.), Fischstein (22. II.), Fleckl (23. III.), Flossenbürg (8. III.), Freihöls (2. III.), Großhabersdorf (sehr zahlr., 2. III.—28. X.), Hausen (27. II.), Hörstein (19. II.), Hofeck, Hofstetten (23. II.), Hohenpeißenberg (26. VII.), Kaufbeuren (23. II.—2. XI.), Kimratshofen (18. III.), Kitzingen (16. II.—27. X.), Klosterbeuren (25. II.), Köfering (2. II.—20. X.), Kosbach (21. II.), Langenau (6. III.), Langenbruck (Amberg), Langenbruck (Pfaffenhofen; sehr zahlr., 7. III.), Lautrach (24. II.), Lederhub (1. III.—9. X.), Leogang (23. II.; nur spärl.), Leutershausen (22. II.—13. IX.), Löhlitz (1. III.), Lohr (sehr häuf. 22. II., auch bei Erlach, Neuhütten, Steinbach u. Wombach), Machtlfing (12. X. Fl. beob.), Madenhausen (22. II.—8. XI.), Meilenberg (13. II.), Mellrichstadt (3. III.), Münsing (13. II.), Münster (6. III.), Neunbersbach (20. II.), Neumarkt i. Obpf. (16. II.), Nördlingen (28. II.), Nordhalben (14. III.—30. X. massenhaft hier), Pyrbaum (10. III.), Roßdorf (21. II.—7. XI.), Rückersdorf (2. III.), Seligenporten (15. II.), Sontheim (9. III.), Spänfleck (8. III. bis 29. IX. sehr zahlr.), Stadtamhof, Starnberg, Steingaden (22. III.), Taufkirchen (28. II.), Unterammergau (23. III.), Utting (6. III.), Vormwald (22. II.), Wachenhofen (1. III.—13. X.), Wemding (7. III.),

Wettenhausen (2. II.), Winterbach (9. III.), Wolfratshausen (zahlr.), Zentbechhofen (27. II.). — Nicht beob.: Kreuth (fehlt auch am Zuge). — Als D. beob.: Linderhof (6. III. 1 Ex., sonst niemals), Nonnenhorn (7. III. 80—100 Ex.).

1907. Kaiserslautern: Überwinterer am 6. I. (13 Ex.), 7. I. (6 Ex.) konst.; 17. X. sehr viele D.; 10. XI. nur noch sehr vereinz. — Sontheim: 19. III. geh. — Speyer: 7. III. zuerst. — 1908. Dürkheim: 4. III. gg. — Hornbach: 17. II. 3 Ex. ges. — Kaiserslautern: 27. II. unvollst. Ges.; 6. III. ca. 1000 Ex. auf den Äckern, die vor dem starken *SWw.* in den Furchen Schutz suchen. — Otterstadt: 16. II. einz. geh. — Waldsee: 2. II. 8 und 22 Ex. auf d. F. (B.). — Wolfstein: 3. III. Ges. i. Woog.

○ **Alcedo ispida** L., Eisvogel.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (27. I., 24. II., 6. IX.), Ammerland (7. I. am See), Arnstorf, Erlangen (2. VI.; Schnabel 2,5 cm lang), Kaufbeuren (3. VIII.), Leogang, Memmingen (18. I.), Oberbeuren (19. X. Dettenhofer Bach), Rödelmeier (16. XI.), Wertach (26. I.). — 1908. Als Br. beob.: Amorbach (nicht häuf.), Lohr (häuf. am Main, seltener in den Seitentälern; hier nur in harten Wintern; Steinbach, Erlach), Weibersbrunn (sehr selt.). — Sonst beob. od. erl.: Affaltern (10. u. 29. I., 3. IX., 25. XII.), Bestalshofen (9. XI.), Heinrichsthal, Kaufbeuren (31. VIII., 16. XII.), Langenau, Oberbeuren (9. IV., 22. VIII. Windach), Pforzen (18. XI.).

1908. Germersheim: 25. V. vier befiederte juv. von Westheim erh.

⇜⊖⇝ **Anas boschas** L., Stockente.

1907. Als Br. beob.: Ammerland, Arnstorf (15. VI. 6 juv. auf einem Tümpel 3 km vom Kollbach), Heideck (N. mit 7 Eiern 2 km vom Wasser), Leogang, Stegen (28. VI. 3 juv. verschlüpfen sich im Gebüsch der Amper vor dem Motorboot). — Sonst beob.: Affaltern (27. und 30. I., 24. XI. an einem Quellentümpel), Augsburg (19. und 26. X. d.), Autenried (häuf. in der Günz bei Ichenhausen und den Altwassern bei Hochwang und Waldstetten), Blindheim (15. IX. dunkelrostbraune Var. in 2 Ex. erl.), Erlangen (14. IV., 26. VII. ♂♀ erl.), Immenstadt (tägl. am Bühler See), Kitzingen (9. IV.), Nürnberg (Ende XII. gr. Schar am Dutzendteich), Oberbeuren (4. X., 20. XII. d.), Oberstaufen (Herbst öfters kl. Flüge d.). — 1908. Als Br. beob.: Ammerland, Amorbach (nicht häuf.), Augsburg (mehrere P. in den Weidenbüschen der Lechkiesbänke), Lohr (sehr häuf. am Main, Wombach, Rodenbach), Oberbeuren (ganz vereinz. an Windach und Dettenhofer Bach). — Sonst beob.: Affaltern (Winter vereinz.), Immenstadt (öfters viele am kl. und gr. Alpsee), Irlbach (im Jahr 96 Ex. erl.), Kitzingen (18. I., 2. und 13. XI., 27. XII. in Scharen), Lohr (Ende XI., Anf. XII. Flüge von 140—150 Ex. tägl. zw. Neuendorf und Rodenbach), Nürnberg (17. XI., 8. XII. mehrere 100 Ex. am Dutzendteich), Oberbeuren

(23. XI.—14. XII. fast allabendlich Flüge von 70 bis ca. 3000 Ex.), Roßdorf (1. und 21. III. Flüge), Weibersbrunn (D.).

1907. Germersheim: Anfangs Januar 1 melanistisches Ex. erl. (D. Deutsche Jäger 1907). — 1908. Hütschenhausen: 9. II. ca. 300 Ex. i. Bruch; etwas mehr ♂ als ♀; aus *SW.* kommen in reißendem Fl. zwei Scharen an; 8. III. ca. 30 Ex. meist in Paaren; die Überwinterer scheinen abgezogen; 15. III. das gleiche Bild; 20. III. ebenso; 24. III. nur wenige Paare, jedenfalls nur die Br.; 28. III: Nachdem sich das Wasser im Bruch verlaufen hat und dieses mehr zugänglich ist, findet man die Spuren der Märzente in vielen Tausenden der ausgemauserten Federn. — Otterstadt: 2. II. bei der Ausmündung des Ott. Altrheins ca. 3000 Ex. auf dem Eise. Vom offenen Rhein kommen kl. Flüge und gesellen sich dazu; 16. II. das gleiche Bild. Diese Entenart ist am scheuesten; 12. III. einige Hundert beim Rhein; 22. III. ca. 100 Ex. auf dem Neuhöfer Altrhein; 5. IV. die Überwinterer sind völlig abgezogen; ♀ bauen; 13. IV. N. mit 4 Eiern gef. am Steilufer des Altrheins zw. den Wurzeln eines Baumes, ca. 2 m über dem Wasserspiegel; Nestmulde (23 cm im Durchmesser) mit dürren Blättern und einigen Strohhalmen ausgelegt; 22. IV. sieht man nur Erpel, die sich z. T. herumtreiben.

⟷ **Anas crecca** L., Krickente.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (III., IV., X), Augsburg (28. I.), Geisenried (22. VIII.), Kaufbeuren (18. XI.), Kissing (29. III.), Lechhausen (29. I.), Leogang (nur 1 Ex. ges.), Oberbeuren (zweite Hälfte III. öfters bis 7 Ex. am Bache), Rickenbach (16. IX. 6 Ex.), Wachenhofen (d. Scharen an der Altmühl). — 1908. Beob. od. erl.: Ammerland (Br.), Blauhofen (21. I.), Ebenhofen (15. X.), Kaufbeuren (15. II.), Lohr (zieml. häuf. d. am Main; 5. IV. 10 Ex. Erlach), Oberbeuren (VIII.), Schlingen (18. XI.).

1908. Germersheim: 25. V. Gelege (9) aus Lingenfeld von der Insel „Grün“ erh. — Hütschenhausen: 8. III. 7 und 9 Ex. beis., meist ♂, zieml. scheu; 15. III. ebenso; noch nicht in Paaren; 20. III. heute sehr laut; Ruf auch zweisilbig; 24. III. nur 8 Ex. gg.; 28. III. ebenso. — Otterstadt: 16. II. unter den Märzenten ca. 120 Ex. auf d. Altrhein, halten sich zieml. gesondert am Ufer; nicht scheu; rufen ohne Unterlaß ihr „krück“; 12. III. einige Hundert Ex., halten noch zusammen und rufen viel. Mit Vorliebe am Ufer; 22. III. in Rohr und Schilf kl. Gesellschaft zusammen, ca. 50 Ex.; 5. IV. kl. Gesellschaft und paarweise auf dem Altrhein, ca. 100 Ex.; 11. IV. kl. Gesellschaft; 13. IV. wiederum ca. 300 Ex. in mehreren größeren Flügen, wohl D.; 22. IV. nur wenige Paare, jedenfalls die Br.

⟷ **Anas penelope** L., Pfeifente.

1907. Diessen: 28. II. 2 ♂ ad. am See erl. — Lohr: Anf. V. 1 ♀ erl.; II. 1 ♀ juv. Erlach erl.; selt. D. — Nymphenburg: 4. IV. 3 ♂ 2 ♀ am Teich an der Pagodenburg. — Rickenbach: 16. IX. 2 Ex.

auf dem See. — Steingaden: 13.—16. IV. 2 ♂ 2 ♀ im Grabensee beob., auch X. mehrere da. — 1908. Rottal: 12. XI. ♂♀ erl.

1908. Hütschenhausen: 9. II. unter *boschas* 1 Pärchen; ♂ prächtig ausgefärbt, nicht scheu; 15. III. in kl. Flügen und paarweise im Bruch, zusammen ca. 50 Ex., auch das „Schnarchen" geh.; 20. III. wie am 15. III. — Otterstadt: 12. III. ca. 20 Ex. fliegen über mir hin; einz. pfeifen; 11. IV. ca. 9 Ex. da, von denen aber nur 3 ♂ im Prachtkleide; 13. IV. ca. 20—25 Ex., halten sich immer etwas gesondert; 1 ♂ mit auffallend viel Weiß an den Flügeln, wohl sen.?

⟷ **Anas querquedula** L., Knäckente.

1907. Erl.: Lohr (III. ♂ Hochzeitskleid bei Erlach), Schwabhausen (11. IV.), Schwangau (25. IX.), Uffenheim (1. IV. ♂). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach (nicht häuf.), München (26. III.), Schrobenhausen (26. III.).

1907. Germersheim: April Pärchen von Lingenfeld erh. — 1908. Germersheim: Juni 4 Dunenjungen von ebendort erh. — Hütschenhausen: 15. III. einige Ex. im Bruch, etwas scheu; 20. III. wenige, aber lebhaft; 24. III. ca. 25. Ex. sehr scheu und unruhig, lassen häuf. das Schnarren hören, das aus einiger Entfernung geh. an das Schnarren von *Fring. coelebs* zur Paarungszeit erinnert; 28. III. ca. 20 Ex. gezählt. — Otterstadt: 12. III. ca. 40 Ex. unter den übrigen Enten; 5. IV. z. T. gepaart; 13. IV. zieml. viele da (ca. 100 Ex. gezählt) meist in Paaren; 22. IV. nur wenige Paare, wohl Br. da.

⟷ **Anas strepera** L., Schnatterente.

1908. Hütschenhausen: 15. III. Pärchen auf dem Wasser im Bruch; hält sich von den Krickenten gesondert und ist nicht sehr scheu, so daß die Bestimmung gelingt.

⟷ ⟷ **Anser anser** (L.), Graugans.

1907. Frontenhausen: 22. XI. 1 Ex. erl. — Kitzingen: 25. IV. D. beob. — Lohr: Als D. öfters im Laufe der letzten Jahre beob.

⟷ **Anser fabalis** (L.), Saatgans.

1907. Regensburg: 19. I. 1 Ex. erl. — 1908. Affaltern: 6. XII. 14 Ex. von *W.* nach *O.* d. — Kelheim: 24. X. 1 Ex. erl. — Lohr: Als D. beob. — Rottal: 2. III. 1 Ex. erl.

Anser spec., Wildgans, „Schneegans".

1907. Affaltern: 10. III. ca. 30 Ex. von *SW.* nach *N.* d. — Finningen: 1. XII. 100 Ex. nach *SW.* d. — Freising: 30. III. 20. Ex. von *S.* nach *N.* d. — Hengersberg: 22. II. 4 Ex. erl. — Mainsondheim: 1. III. 25—30 Ex. von *NO.* nach *SO.* d. — Neudorf: 11. III. ca. 30 Ex. nach *O.* d. — Nürnberg: 20. III. nach *N.* d. — Oberbeuren: 27. III. ca. 130 Ex. d.; 30. XI. 64 Ex. nach *SW.* d. — Oberstaufen: 29. X. 16 Ex. von *O.* nach *W.* d. — Rötz: 17. IX. 2 Ex. ges. — Roßdorf: 21. I. 6 Ex. geg. *S.* d. —

Unterpeißenberg: 1. III. 10—12 Ex. von *O.* nach *W.* d. — 1908. Egg: Winter Ex. Ex. beob. — Fischstein: 15. IX. 4 Ex. nach *S.* d. — Hengersberg: 22. IV. 3 Ex. beob. — Lohr: I. kl. Fl. nach *O.* d. — Oberbeuren: 19. und 22. XI. einige Ex. d. — Obersendling: 19. II. Ruf zahlr. nach *NO.* d. Ex. geh. — Wolfratshausen: 25. XI. 30—40 Ex. geg. *SW.* d. 28. XI. ca. 50—60 Ex. geg. *SW.* d.

1907. Mechtersheim: 17. III. 10 h. a. m. ca. 15 Ex. nach *O.* — Wolfstein: 14. III. gr. Herde durchgek. — 1908. Mechtersheim: 23. I. 11 h. a. m. ca. 12. Ex. nach *O.* 30. I. 2 h. p. m. 10 Ex. nach *O.* — Wolfstein: 7. III. und 20. III. je eine Herde d.

⟷ **Anthus campestris** (L.), Brachpieper.

1908. Otterstadt: 31. V. am Waldrande Pärchen, das ohne Zweifel hier br.; ♂ sehr lebhaft umherfl. und s.

⟷ **Anthus pratensis** (L.), Wiesenpieper.

1907. Beob.: Affaltern (in Waldgegend fehlend, häuf. Br. im Schmutter- und Lechtale), Andechs (9. X. noch bei Affering), Arnstorf (D. III., IV., XI.), Augsburg (3. IV. Schießstätte gg.), Langweid (8. IV. auf Chausseebaum), Oberbeuren (9. X. 1 P. in W. fl.). — 1908. Beob.: Augsburg (Br., 27. III. angek.), Kitzingen (häuf. Br., 13. IV.—17. XII.), Kochel (15. VI. Brunnenbach), Landstetten (6. X.), Langweid (10. V.), Lohr (selt. Br., häuf. D. III.; XI., XII. zahlr. am Main), München (Anf. XI. engl. G.), Traunstein (Herbst sehr viele).

1907. Kaiserslautern: 19. I. überwint. Ex. bei der Stadt; 24. I. und 31. I. wiederum je 1 Ex. beob.; 17. X. noch viele auf dem F.; 10. XI. 1 Ex. geh. — Eppenbrunn: 23. VIII. 1 Ex. im F. geh. (B.). — 1908. Hütschenhausen: Br. im Bruch; 8. III. einige Dutzend in lockeren Verbänden. ♂ singt: „Ziwe, ziwe, ziwe, ziwe, ziwe, sick sick sick sick sick sick sick sick tja tja tja tja tja", schwebt dabei in ähnlicher Weise wie *trivialis* nieder mit hochgehobenen Flügeln und eingebogenem Kreuz. — Kaiserslautern: 7. III. vereinz. geh. — Otterstadt: 5. IV. einz. Ex. überfliegt den Altrhein; 23. und 24. IV. kl. Ges. in den Feldern. — Nußdorf: 16. III. und 21. III. mehrere in den Wingerten.

⟷ **Anthus spinoletta** (L.), Wasserpieper.

1906. 25. XII. 1 Ex. im Kalbachtal erl. — 1907. Affaltern: 26. XII. 1 Ex. am Quellenbach. — Arnstorf: 1. I., 4. II. je 1 Ex. beob. — Augsburg: 28. I. 1 Ex. am Lech b. Lechhausen. — Leogang: Br. — 1908. Affaltern: 5. und 11. II. je 1 Ex., 30. X. 2 Ex., 7. XI. 1 Ex., 24. XI. 3 Ex., 4. und 22. XII. je 2 Ex. am Dorfbache. — Bischofswiesen: 26. II. 1 Ex. ges., angek.

1907. Kaiserslautern: 7. I. Fl. von 15 Ex. in den Wiesen bei der Stadt; 29. I. auffallend zutrauliches Ex., das sich aus größter Nähe betrachten läßt. — 1908. Kaiserslautern: Heuer seltener im Winter beob., auch nur einz. — Otterstadt: 2. II. einige am Rhein.

— Wörth: 12. I. mehrere am Rhein, suchen den Rand der Kiesbänke und des Eises ab; sind zutraulich (B.).

⟷ **Anthus trivialis** (L.), Baumpieper.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (gem., 20. IX. erster Ges.), Augsburg (26. IV. erster Ges. Lechauen), Kaufbeuren (4. V.), Lechhausen, Leogang, Oberbeuren (3.—5. V. häufigster Sänger), Rickenbach (3. V.). — Sonst beob.: Andechs (Mitte VIII.—21. IX. d.), Hainachshof (25. IV.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (häuf., 20. IV.), Ammerland, Amorbach (15. IV.), Andechs (von Jahr zu Jahr selt.), Augsburg (24. IV.), Garmisch (häuf. Kramer, Eckberg, bes. an trockenen Hängen mit Föhrenwald), Heinrichsthal, Kaufbeuren, Kimratshofen (28. IV.), Langenau (häuf.), Lohr (sehr häuf. Erlach, Partensteiner Tal, Valentinusberg, Galgenberg, Steinbach), Oberbeuren (26. IV.), Vestenberg (16. IV.), Vormwald (22. IV.), Weibersbrunn.

1907. Wolfstein: 14. IV. zuerst geh. — 1908. Otterstadt: 5. IV. 1 Ex. auf der Spitze eines Baumes, Bruchstücke des Ges.; 14. IV. Zuzug in der vorausgeg. Nacht. — Wolfstein: 26. IV. erst. Ges. geh.

⟷ **Apus apus** (L.), Mauersegler, Turmschwalbe.

1907. Als Br. beob.: Arnstorf (4. V. 1 Ex., noch 22. VIII.), Aschaffenburg (sehr zahlr.), Augsburg (30. IV., 16. VIII. noch einige; 1 Ex. verbringt die Nacht an eine Mauer angeklammert), Babenhausen (29. IV.), Biberbach, Bischofswiesen (9. V.), Erlangen, Etzenricht (30. IV.), Garmisch (14. VIII. noch vereinz.), Karlstadt, Kaufbeuren (4. V.—3. VIII.), Kitzingen (27. IV.—1. VIII.; 25. VIII. 1 Ex. ges.), Leogang (4. V.), Lohr, Manau (20. VII. Bettenburg abgez.), München (1. V.—28. VII.), Münster (5. V.), Neumarkt (4. V.), Rötz (4. V.—30. VII.), Roßdorf (1. V.), Seßlach (4. V.—30. VII.), Welden, Würzburg. In vielen Gegenden soll der Abzug schon 10. VII. gewesen sein. — Als D. beob.: Affaltern (25. V. 2 Ex. um den Kirchturm fl.). — 1908. Als Br. beob.: Amorbach (2. V.; 4. IX. 2 Ex. ges.), Andechs (30. IV. bis 27. VII.), Augsburg (28. IV.—27. VII.), Bischofswiesen (5. V.), Bockhorn (6. V.; hat, da der Turm mit Blech gedeckt wurde, sehr abgenommen), Burk (29. IV.), Diessen (1. V., 23. VIII. noch 1 P. ges.), Erlangen, Etzenricht (4. V.), Fischstein (3. V.), Heinrichsthal, Kaufbeuren (29. IV., sind in Zunahme), Kitzingen (häuf., 25. IV.—19. VII.; 30. VIII. 1 Ex. ges.), Kreuth (5. V.—20. VII.), Langenau, Lautrach (8. V.—30. VII.), Leogang (4. V.), Lichtenstein (2. V.), Lohr (häuf.), München (2. V.—28. VII.; 16. IX. 1 Ex. erl.), Neumarkt (28. IV.), Rickenbach (4. V.), Partenstein, Roßdorf (2. V.—29. VII.), Schliersee (11. V. bis Ende VII.), Traunstein (sehr häuf., 1. VIII. abg.), Vestenberg (30. IV.), Weibersbrunn. — Sonst beob.: Dachau: 26. IV. (1 Ex. über dem Moos), Oberbeuren. — Fehlt: Affaltern.

1907. Dahn: 21. VIII. noch 1 Ex. beob. (B.) — Wolfstein: 4. V. 4 Ex.; 5. V. ca. 18 Ex.; später ca. 24 Ex. gezählt; 25. VII. nur noch 6 Ex.; 26. VII. keine; 27. VII. wiederum einige; dann keine

mehr. Am 18. VIII. zeigt sich am Abend unter den Hausschwalben ein einz. *Apus*. — 1908. Otterstadt: 24. IV. 1 Ex. über den Neuhöfer Altrhein. — Kaiserslautern: 28. IV. am Abend 2 Ex.; 29. IV. 9 h. a. m 6 Ex.; am Abend ca. 20 Ex. über der Stadt; 30. IV. ca. 50 Ex. — Wolfstein: 1. V. 6 Ex. ges.; 25. VII. letzte Beob.

○ ↔ **Aquila chrysaëtus** (L.), Steinadler.

1907. Leogang: Äußerst selt. — Erl.: Griesen ♀ ad., Hindelang 2 Ex. (I.), Hohenschwangau 1 Ex. (Ende XI.), Mindelheim 1 Ex. (27. XI.), Oberstdorf 1 Ex. (26. II.). — 1908. Leogang: 9.—21. XI. täglich 1 Ex. beob., war nicht scheu und ließ oft auf sich schießen, ohne getroffen zu werden. — Erl.: Griesen ♀ (21. I.), Oberstdorf (2 Ex. Anf. des Jahres).

↔ **Aquila maculata** (Gm.), Schreiadler.

1906. 24. VII. 1 ♂ ad. bei Frauenau (bayer. W.) erl. — 1907. Dingolfing: 8. XI. 1 sehr starkes, fast ganz tief schwarzbraunes Ex. erl. (Flügell. 490, Stoßl. 310 mm) [„Schelladler"]. — Oberbeuren: 22. III. und 17. V. je 1 Ex. beob. — Petershausen: 12. V. 1 starkes Ex. (Flügell. 480, Stoßl. 250 mm) erl. — Simsee: 19. V. 1 Ex. erl. — Weilheim: 11 XI. 1 ♀ ad. erl. — 1908. Ludwigsfeld: 27. V. 1 ♂ juv. (Flügell. 485, Stoßl. 270 mm) erl. — Wasserburg a. I.: 17. XI. 1 Ex. erl. („Schelladler").

↔ **Archibuteo lagopus** (L.), Rauhfußbussard.

1907. Rickenbach: 5. II. 1 Ex. beob. — 1908. Erl.: München (30. III., 27. XII. je 1 Ex.), Otzing (31. I. 1 Ex.), Pasing (9. II. 1 Ex.), Roggenburg (28. und 30. III. je 1 Ex.).

1908. Leimersheim: 12. I. 1 Ex. im lichten Rohr- und Buschwerk hart am Rhein; läßt mich nahe heran und erhebt sich schwerfällig; die weiße Schwanzbinde sehr gut ausgeprägt (B.).

↔ **Ardea cinerea** L., Fischreiher.

Unterfranken: Bis in die 1870er Jahre war 1 gr. Reiherkolonie auf den hohen Eichen gegenüber Nantenbach, dann systematisch von Fischern zugrunde gerichtet. — Kommt zu allen Jahreszeiten auch an den Bächen der Spessarttäler vor; 1 P. br. regelmäßig in der Gegend des „kalten Grundes" bei Heigenbrücken; horsten oft ziemlich entfernt vom Main. — 1907. Beob. od. erl.: Affaltern (7. IX.), Ammerland (14. XII.), Arnstorf (10. und 24. II., 10. IX., 17. XI.), Aschau, Darching, Erding, Erlangen (3. V., 25. VII.), Happareute (30. III.), Kamlach (14. VIII.), Kaufbeuren (22. XI.), Kitzingen (23. XII., wird sehr selten), Kolbermoor (1. I.), Memmingen (24. II.), Oberbeuren (24. III.), Pastetten, Rickenbach (16. IX.), Schlingen (7. II.), Schwaben (12. V.), Schwabsrain (15. I.), Seeg (15. X.), Wachenhofen (nicht so häuf. wie 1906). — Als Br.: Oberbeuren: 7. IV. 1 P. an der Windach; Anf. VI. 2 juv. im N. auf Föhre bei Dettenschwang; VII. 1 ad. erl., die juv. ausgefl. — Sonstiges: Die gebratene Brust eines juv. schmeckte ähnlich

wie Wildente. — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (8. II.), Ammerland (6. X.), Amorbach (19. IV.), Bamberg (X. viele), Eitrang (26. XI.), Erlach (20. IX., 24. X.), Fürth (I.), Inning (VII.), Kaufbeuren (21. I.), Landshut (6. I.), Lechhausen (XI. 2 juv. 1 ad. Tellereisen gefangen am Brenntweinbach), Lohr, Oberdorf (5. I.), Pflochsbach (4. X.), Rodenbach (11. X. und 8. XII.), Sendelbach (27. IV.), Weibersbrunn. — Als Br.: München: Kl. Kolonie beim Aumeister besteht noch.

1908. Hütschenhausen: 15. III. 2 Ex. stehen bei einem Torfausstich und streichen weit ab; 20. III. 6 h. 45′ p. m. 1 Ex. aus *WSW.* kommend und niedrig über dem Bruch hinziehend; 24. III. 5 h. 10′ p. m. 1 Ex. niedrig nach *ONO.*; bald danach ein zweites Ex. aus *WSW.* ankommend; dieses läßt sich im Bruch nieder. — Otterstadt: 16. II. 2 Ex. bei Altrhein. Mitte April mehrmals 3 Ex. beim Fischen im Altrhein überrascht, immer an der gleichen Stelle. — Wörth: 12. I. 2 Ex. aufgescheucht (B.).

Ardea purpurea L., Purpurreiher.

1907. Erl.: Abtsee 1 Ex. (11. V.), Augsburg (IX.), Kolbermoor ♀ juv. (20. V.), Rosenheim je 1 Ex. (21. V. und 21. VI.).

⟷ Ardeola ralloides (Scop.), Rallenreiher.

1907. Erlangen: 24. V. 1 ♀ ad. erl.; hat 12 Schwanzfedern, während Naumann nur 11 angibt. — 1908. Diessen: V. ♂ ♀ in größeren Abständen am See erl., hätten wahrscheinlich gebr. — Brannenburg: 29. IV. 1 Ex. erl. — Staltach: 14. V. 2 Ex. erl.

⟷ Ardetta minuta (L.), Zwergreiher.

1907. Deggendorf: Soll Br. sein. — Pfarrkirchen: Soll Br. sein. — Sonst erl.: Arnstorf (5. V.), Augsburg (X.), Chiemsee (25. VIII.), Dachau (7. V., 30. VIII.), Friedberg (V.), Geltendorf (13. IX.), Moosburg (VIII.), Petershausen (VIII.), Staltach (21. VIII.), Wallerstein (V.). — 1908. Beob. od. erl.: Diessen (30. VII.), Kempten (25. VII.), Kitzingen (1. VIII.), Memmingen (15. V.), München (21. X.), Petershausen (24. VII.).

1907. Germersheim: Regelmäßiger Br. der Altwasser. In den Weidenpflanzungen der Insel „Grün“ bei Lingenfeld br. jährlich ca. 5—8 Paare. N. auf Kopfweiden in Rohrdickungen, aus dürren Weidenreisern erbaut; 25. VI. N. mit 4 fast fl. juv. erh.

⟷ Asio accipitrinus (Pall.), Sumpfohreule.

1907. Erl.: Arnstorf (8. X.), Baisweil (12. XI.), Germaringen (23. XII.), Heinrichsthal (Herbst), Kaufbeuren (29. X., 7. XI., 15. und 22. XI., 13. XII.), Laufamholz (XII. bei Prunn). — 1908. Erl.: Herrieden (3. II.), Kaufbeuren (8. II., 13. und 15. X.), Lengenwang (4. XI.), Thalhofen (30. X.).

1908. Hütschenhausen: 15. III. ♂ und ♀ erl., saßen am Boden im Bruch; ♀ mehr ins Rotbraune, ♂ mehr ins Graue spielend. Die Unterseite des ♀ ist bis zu den Unterschwanzdecken geschaftet, die Unterschwanzdecken des ♂ rein weiß; ♂ etwas größer. (Koll. Dr. Parrot.)

⟷ **Asio otus** (L.), Waldohreule.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (nicht häuf.; 3. III. 1. Balzruf), Kolbermoor (7 juv. verschiedenen N. entnommen), Lohr (nicht selt.), Oberbeuren (nicht selten; 30. und 31. III., 6. IV. Ruf „Hu“ geh.). — Beob. od. erl.: Asch (23. IX.), Bärenbach (4. VII.), Bamberg (9. VII.), Beckstetten (20. I., 28. VIII.), Blöcktach (23. XII.), Buchloe (8. V., 17. VI., 14. X.), Erlangen (21. IV., 21. VII.), Eurishofen (7. XII.), Germaringen (12. VIII.), Gnodstadt (23. V.), Gräfendorf (Mäusejahr; 23. XI., 17. XII. 10—18 Ex. ges.), Hochstahl (16. X.), Kaufbeuren (31. I., 9. VII., 11. IX., 23. X., 13. XII), Königsried (29. V.), Mauerstetten (6. XII.), Mindelheim (19. VII.), Oberdorf (17. VI.), Obergermaringen (6. IV.), Stötten (9. VI.), Stockheim (13. IX.), Türkheim (3. VIII.). — Sonst. Beob.: Oberbeuren: 1 Ex. setzt sich an 2 Abenden auf das Gewehr eines jedesmal auf dem gleichen Hochstand sitzenden Jägers, hier längere Zeit verweilend. — 1908. Als Br. beob.: Affaltern, Amorbach (nicht häuf.), Lohr (nicht selt.), Roßdorf (25. V. flügge juv.), Weibersbrunn. — Beob. oder erl.: Heinrichsthal (häuf. D.), Kaufbeuren (Herbst sehr häuf.), Langenau, Westendorf (19. I.).

⟷ **Astur palumbarius** (L.), Hühnerhabicht.

1907. Beob. od. erl.: Ammerland (VIII.—XI. 1 Ex. gefangen), Arnstorf (22. VI., 7. VIII.), Aschaffenburg (12. V.), Beilstein, Berg (I., II., XII., auch im strengsten Winter da), Erching (26. X. 1 ganz blauschwarzes Ex. an der Isar), Erlangen (Br., V. 2 ♀ br. am N. erl.), Gerolzhofen (häuf.), Happareute (sehr häuf. Br.), Heilsbronn (12. VIII.), Langheim (Br.; an einem Tage wurden an N. gebr. 3 ad. Rebhühner, 1 Eichelhäher, 1 Eichhörnchen), Lechbruck (30. VII.), Leogang, Lohr, Meilenberg (VIII.—XI. 7 Ex. gefangen), Muggendorf (8. V.), Neudorf (23. III.), Oberbeuren (Spuren ges.), Rieder (2. XII.), Schongau (19. VIII.), Söcking (22. XII.), Stötten (16., 17., 18. X., 30. XI.), Stöttwang (9. und 20. VI.). — Fehlt jetzt: Affaltern. — 1908. Beob. od. erl. Ammerland (ca. 18 Ex.), Amorbach (nicht häuf. Br.), Heinrichsthal (häuf. Br.), Kaufbeuren (23. VIII.), Krommental (Br.), Langenau, Lohr (Beilstein 28. III.; selt. Br.), Meilenberg (8. I.), Oberbeuren (Frasspuren), Partenstein (Br.), Stötten (21. XI.).

1907. Trippstadt: 21. VIII. ♂ stößt bei einem Waldweiher nach einem Flußuferläufer, der sich durch Untertauchen rettet (B.). Wolfstein: 20. I. ♂ und ♀ ziehen in ziemlicher Höhe ostwärts über den Königsberg, ersteres mit sehr heller Unterseite. — 1908. Kaiserslautern: 22. I. 1 Ex. bei den Harzöfen, von den Saatkrähen lebhaft signalisiert und verfolgt. — Otterstadt: 12. III. 1 juv. stößt auf Krickenten am Ufer, die blitzschnell wie auf Kommando im Wasser verschwinden, so daß ein weithin hörbares Geräusch entsteht. Gleich darauf stößt der Habicht auf eine andere Entengesellschaft, ebenfalls ohne Erfolg. 15. IV. ♀ ad. am Rande des Altrheins; Rabenkrähen stören ihn auf; er steigt in die Höhe und zieht lange Kreise in ca. 500 m

Höhe. Sondernheim: Selten; 7. III. 1 Ex. ges.; 2. IV. fing sich 1 Ex. in einem Pfahleisen.

○ **Athene noctua** (Retz.), Steinkauz.

1907. Beob. od. erl.: Dingolfing (19. X.), Erlach, Erlangen (29. III.), Gerbishofen (17. XII.), Gnodstadt (23. V.), Lohr (zieml. selt.), München (V., 21. VI.), Murnau (7. II.), Oberastendorf (17. I.), Oberbeuren (30. IV. bei Mondschein Ruf geh., 4. VI.), Obergermaringen (9. II.). — 1908. Beob. od. erl.: Baisweil (23. I.), Dattendorf (28. XI.), Kaufbeuren (21. I., 6. XI., 4. XII.), Lechhausen (25. XI.), Lohr, Mering (14. X.), Mertingen (9. IX.), Moosburg (14. X.), Planegg (4. XI.), Ridingen (24. X.), Schwabmünchen (25. XII.), Wallerstein (I.). — Sonst. Beob.: Amorbach: Zieml. häuf.; Schrei nur IX. und X. geh., auch bei hellem Tage. — Bockhorn: 27. IX. ein fast flügges juv. aus Gerüstloch des Kirchturms gefangen; in Käfig gesperrt, brachten die ad. Spitzmäuse, Feldmäuse, Lerchen, 1 Rebhuhn; 4. X. tot, weil vergiftete Maus gefressen.

1908. Speyer: 16. II. mehrere Ex. rufen vor 7 h. a. m. bei heftigen Regen (B.). — Dürkheim: 16. III. lebhaft rufen hören.

○ **Bonasia bonasia** (L.), Haselhuhn.

1907. Aichn: 14. X. 1 Ex. erl. — Bamberg: I. 1 ♂ ad. erl. — Leogang: Br. — Lohr: Nicht selt. Br. bei Steinfeld, Rothenfels, Partenstein, Ruppertshütten, Heinrichsthal, Weibersbrunn. — Viechtach: Herbst 1 Ex. erl. — Zwiesler-Waldhaus: VII. P. mit juv. beob. ♂ setzte sich auf einen Stock und warnte unter lebhaften Bewegungen; die juv. folgten laufend und flatternd dem ♀. X. Kette beob.; das Locken zog einen Wanderfalken herbei. — 1908. Ammerland: Wird immer selt.; 12. I. 1 Ex. Seeleiten ges. — Andechs: Im Ramseer Forst Mitte X. und Mitte II. vom Forstpersonal in einz. Ex. beob. und 1 St. tot (stark gerupft, wahrscheinlich vom Habicht geschlagen) gefunden. — Darching: Im Sommer 2 pull. gefangen (ähnlich jungen Rebhühnern, nur stärker und rötlicher, mehr rotbraun). — Leogang: 21. V. N. mit 8 stark bebr. Eiern gefunden, ♀ stand erst bei Berührung auf; Eier: 41 × 29 mm. N. neben altem Stock, Mulde mit etwas Moos und Federn ausgelegt.

1908. Heldenstein: 10. VII. 4 h. a. m. br. Henne mit 4 Eiern ganz nahe bei einem Fahrweg. Die Eier wurden einem br. Haushuhn untergelegt, das sie aber zerstörte. Hier häuf. Br., hauptsächlich in den höheren Lagen.

⇿ **Bombycilla garrula** (L.), Seidenschwanz.

1906. 5. I. 2 Ex. bei Schanberg (bayer. Wald) und 20. I. 3 Ex. bei Neusorg (Oberpf.) erl. — 1907. Erlangen: 24. II. 1 Ex. erl. — Hammerterwesen: 26. I. 5 Ex. ges. — München: Anf. III. Ex. Ex. am Wildbretmarkt; Präp. Baumgartner erhält II. 5 Ex. aus dem „Böhmerwald“. — 1908. Langenau: Kommt vor.

Botaurus stellaris (L.), Rohrdommel.

1907. Ampermoching: 9. II. 1 Ex. im Schilf an der offenen Amper. — Erching: Sommer 1 Ex. über das Haus fl. ges. — Grafrath: 15. VII., 12. VIII., 8. IX. je 1 Ex. erl. — 1908. Binnenbach: IV. brüllen geh.

1907. Kaiserslautern: Ende Oktober 1 Ex. im Bruch bei Hütschenhausen erl. (Koll. Zundel.)

Branta bernicla (L.), Ringelgans.

1907. Dingolfing: 25. III. ♂ erl. — Rott: 22. III. ♀ erl.

Bubo bubo (L.), Uhu, „Auf".

1898 eine Uhufamilie gef. bei Forsthaus Brunn (Oberpfalz). 1905 bei Leogang und im Vilstal je 1 Ex. erl. Vor einigen Jahren 1 Ex. bei Amorbach beob. — 1907. Laufamholz: XII. bei Feste Rothenberg 1 starkes Ex. erl. — Leogang: Selt. einmal, so 1905, 1 Ex. erl. — Rottmannshöhe: 25. XI. 1 starkes Ex. mit einem verbrannten Fang tot unter der Starkstromleitung gef. — 1908. Heiligenstadt: XI. 1 Ex. erl. — Rosenheim: 17. II. 1 Ex. erl. — Steingaden: 11. IV. 7 h. 30′ p. m. 1 Ex. gg. in Abteilung Reisachfilz, jagte mehrmals am Waldrand entlang und verschwand in die Berge

Budytes flavus (L.), Schafstelze.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (IV. D.), Irtenberg (III. D.), Kaufbeuren (12. IX.), Kitzingen (♂ am Main IV. recht häuf., dann zerstreuen sie sich mehr), Moosburg (Br., 17. III. ges.), Neuburg a. D. (Br. Stengelheim, Untermaxfeld). — 1908. Beob. od. erl.: Kitzingen (Br., 14. IV.—24. IX.), Lohr (häuf. Br. Rodenbacher Landstraße, Erlach), Weibersbrunn (Br.).

1908. Otterstadt: 23. IV. 2 Ex. auf Sandbank im Altrein; 24. IV. mehrere, anscheinend br.

Buteo buteo (L.), Mäusebussard.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (Br., nimmt ab; 12. XII. erl.), Arnstorf (4. X.), Aschaffenburg (6. und 12. V.), Augsburg (häuf. Br.), Autenried (sehr häuf.), Erlabrunn (18. VII.), Erlangen (häuf. Br.), Eurishofen (27. II.), Fischstein (18. II. angek.), Garmisch (31. III.), Heideck (18. II. angek.), Kaufbeuren (häuf.), Ketteschwang (2. IV.), Lengenwang (6. VI.), Leogang (26. III. angek.), Mindelau (11. II.), Oberbeuren (Br., mehrfach überwinternd), Oberkamlach (21. V.), Oberstaufen (öfters), Pfronten (7. V.), Rickenbach (5. und 16. III.), Rieder (29. V.), Rödelmeier (4. VIII. weißes Ex.), Rötz (Br., einz. überwinternd), Roßdorf (D.), Stötten (8. IV.), Unterkamlach (21. V.), Unterpeißenberg (10. II. angek.), Würzburg (30. IV.), Zwiesler-Waldhaus (25. III.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (Br., einz. überwinternd), Amorbach (zieml. häuf.), im Buchental (b. Lohr), Ebenhofen (29. VII. 1 Ex. mit ganz weißer Unterseite und hellen Flügeln), Effelter (7. III.), Egmating (7. IX. d.), Heinrichsthal (Br.), Kaufbeuren (21. I.), Kimratshofen (4. IV.), Langen-

au, Leogang (9. III. angek.), Linderhof (23. III. angek.), Lohr (sehr häuf. Br.), München (Herbst 1 Ex. mit völlig weißem Kopf und reinweißer Unterseite), Neustadt a./M. (16. IV.), Oberbeuren (X. abgezog., 2 P. Winter über da), Partenstein (24. IV.), Pflochsbach, Rechtenbach, Schleching (17. III. angek.), Sendelbach, Traunstein (Herbst häuf.), Weibersbrunn (Br.), Zwiesler-Waldhaus (25. III).

1907. Kaiserslautern: 17. III. kommen 2 sehr helle Ex. durch. 1908. Kaiserslautern: 6. III. und 7. III. mehrere im F. beob.; im März im Bruch bei Hütschenhausen stets beob.

Buteo buteo zimmermannae Ehmcke, Falkenbussard.

1908. Kaufbeuren: Erdt präparierte ein bei Stockheim an der Wertach erl. ♂ ad. für Koll. Laubmann. Das Ex. ähnelt den beiden von Kleinschmidt im „Neuen Naumann" abgebildeten Vögeln in zieml. hohem Grade (Dr. P.).

○ **Caccabis saxatilis** (Meyer), Steinhuhn.

1907. Garmisch: 3. I. 1 Ex. erl. — Leogang: Wiederholt beob., vielleicht Br.

⟷ **Calamodus aquaticus** (Temm.), Binsenrohrsänger.

1907. Arnstorf: 27. IV, 28. IV., und 1. V. je 1 Ex. beob.

⟷ **Calamodus schoenaboenus** (L.), Schilfrohrsänger.

1907. Augsburg: 5. V. 2 Ex. im Wertachaltwasser bei Göggingen ges. — Kitzingen: 8. V. gg. — 1908. Augsburg: D., 2 V. ges. — Kitzingen: Häuf. Br., 11. IV. geh. — Lohr: Häuf. Br., 15. V. mehrere ♂ nördl. Rodenbach a./M. gg.; 16. V. 1 P. ebenda.

1908. Otterstadt: 22. IV. 1 Ex. im Schilf des Neuhöfer Altrheins, stückweise s.; 24. IV. ebendort mehrere s. Ex.

⟷ **Caprimulgus europaeus** L., Nachtschwalbe.

1907. Beob. od. erl.: Etzenhausen (häuf. Br.), Hopfen (28. IX.), Lichtenstein (5. V.—29. IX.), Lohr (häuf. Br.), München (13. IX. 1 Ex. an elektr Leit. tot gef.), Neuhaus (23. VI.), Partenstein, Reckendorf (13. V.), Roßdorf (17. V.), Rückersdorf (6. IX.). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach (nicht selt. Br.), Bogenhausen (12. und 23. IX.), Feldafing, Fischstein (sehr zahlr.; Nonnenfalterjahr), Lichtenstein (4. V., 3. VIII. juv.), Lohr (häuf. Br. Erlach), München (25. V. Aumeister), Roßdorf (23. VII. juv.), Ustersbach (9. IX.).

⟷ **Carduelis carduelis** (L.), Stieglitz, Distelfink.

1907. Beob.: Affaltern (Br. in Dorfgärten; Spätherbst in größeren Flügen), Aschaffenburg (Br. Schöntal und Schönbusch, Schloßg.), Augsburg (zieml. häuf. Br.; Winter selt.), Diessen (nicht selt. Br.), Erlangen (zahlr. Br.), Gräfendorf (Br.), Kitzingen (St.), Leogang (Br.), Lohr (Br.), Neuburg a. D. (Br.), Oberbeuren (Br., trägt Blüten von *Myosotis* zu N., 22. IX. 40 Ex. auf Disteln), Würzburg (Br.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (häuf. Br.), Amorbach (Br.), Diessen (10. I), Garmisch (16.

bis 26. VI. zweimal geh.), Heinrichsthal (Br.), Herrsching (19. VII.), Langenau, Lohr (sehr häuf. Br., auch Wiestal; X. in Flügen), Oberbeuren (Br.; 20. VIII. und 24. X. gr. Flüge), Schwabach (nicht selt. Br.), Weibersbrunn (Br.), Weilheim (26. VII.).

1907. Wolfstein: 1. I. mehrere kl. Flüge in den Erlen. — 1908. Kaiserslautern: 22. I. 11 Ex. im neuen Friedhof. — Otterstadt: selt. Br. — Speyer: 16. II. ca. 12 Ex. ges. (B.).

←→ Cerchneis naumanni (Fleischl.)*).

1905. Grünstadt: ♀ dieser Art beim Präparator ges. (Eppelsheim).

←⊖→ Cerchneis tinnunculus (L.), Turmfalke.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (1 P. Br. im W.), Arnstorf (21. IV. ♂ ♀), Aufkirch (12. I.), Augsburg (häuf. Br., auch in warmen Wintern da), Baisweil (16. IX.), Bertolshofen (2. III.), Dirlewang (29. VI.), Erlangen (auffallend zahlr. heuer), Forchheim (15. VI.), Füssen (6. II.), Germaringen (23. XII.), Gnodstadt (15. IV.), Hindelang (2. V.), Kaufbeuren (8. I., 12. IV., 15. VIII., 18. X.), Leogang (Br. 23. III. angek.), Lohr (Br.), Memmingen (18. I., 3. IV.), Neuhaus (26. VI.), Obergermaringen (31. I.), Rickenbach (15. XI.), Roßdorf (20. III. angek.), Rückersdorf (17. IX. d.), Schondorf (nicht selt. Br.), Utting (nicht selt. Br.), Weilheim (nicht selt. Br.), Würzburg (30. IV.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (Br. 1 P. im W.), Amorbach (nicht selt. Br.), Diessen (regelm. Br.), Etzenricht (11. IV. angek.), Kaufbeuren (22. III.), Kitzingen (überwintert), Langenau, Lichtenstein (22. IV. 1 P.), Lohr (häuf. Br. Rodenbach, Steinbach, Oberer Hammer, Steingrund), München (seit vielen Jahren vom Turm der Kreuzkirche verschwunden) Oberbeuren (regelm. Br., einz. überwinternd), Parsberg (sehr häuf. Br.), Raisting (20. VIII., 8. X.), Roßdorf (23. II. d.), Thalkirchdorf (1. X.) viele d., Traunstein (Herbst häuf.), Weicht (20. I.).

1907. Dahn: Im August auf vielen der grotesken Felsen bei D. als Br. konstatiert (B.). — Wolfstein: 1. I. 1 Ex., 20. I. 2 Ex. beob. — 1908. Kaiserslautern: Im März hier und im Bruch häuf. ges., z. T. wohl D. — Otterstadt: Häuf. Br.; 12. I. 2 Ex. ges.; 12. IV. P. bei Horst; 15. IV. fleißig rufend; 23. IV. br. ♀ von *Corvus corone* belästigt; 24. IV. Krähe wiederum das Gelege bedrohend. — Sondernheim: Alljährlich auf ital. Pappeln nistend, heuer 6 P. Die meisten Gelege werden durch die Rabenkrähen zerstört.

Cerchneis vespertinus (L.), Rotfußfalke.

1907. Beob. od. erl.: Abtsee (7. V. ♂ ad.), Erlangen (10. V. 1 P. am Wasserwerk, ♀ davon erl.), Kirchhaslach (V. 1 Ex.), „Niederbayern“ (V. 13 Ex.), Oberbeuren (12. V. ♀ ad.), Otzing (ca. 50 Ex. zusammen V.), Simbach (Anf. V.—21. V. zahlr. d.), Wettenhausen

*) Nicht *Turdus naumanni* (Tem.), wie es irrtümlicherweise im VII. Bd. der Verh. pag. 236 heißt. Damit ist jene Notierung als unrichtig zurückgenommen. (B.)

(23. V. ♀), Würzburg (V.). — **1908.** Beob. od. erl.: Ammerland (25. V. ♂ zw. Münsing und Meilenberg), Fall (28. V. 2 ♂), Gersthofen (26. V. 3 ♂ 1 ♀), Kaufbeuren (Ende V. 5 ♂ juv. Übergangskleid), Kempten (25. V. ♂ Übergangskleid), Meilenberg (VI. ♂ etwa 8 Tage hier), Schwaig (13. V. ♂), Wasserburg (12. V. ♀), Weißensee (25. V. ♂ Übergangskleid).

Certhia brachydactyla Brehm., Gartenbaumläufer.

1907. Wolfstein: 10. III. Ges. geh. — **1908.** Lohr: Häuf. Br., auch bei Wombach und Mariabuchen. — München: 12. IV. im engl. G. Ges.

1908. Otterstadt: 2. II. unvollständiger Ges.; 16. II. Ges. häuf. geh., auch „tit tit tit tit tit tit"; 5. IV. hier nur den Ges. dieser Form geh.; 12. IV. fast fertiges N. in Kopfweide ca. 150 cm über dem Boden. Eingang von oben; 15. IV. ♀ in der Nisthöhle; bleibt sitzen, obwohl ich hineinleuchte; ♂ s. in d. Nähe sehr erregt; 22. IV. 5 Eier, weißlich mit braunroten z. T. gehäuften Tupfen; 23. IV. 6 Eier, das 6. liegt ganz oben darauf, eines steckt tief drunten. Von den Alten nichts zu sehen. Wolfstein: 3. III. mehrfach d. Ges. geh.

Certhia familiaris L., Waldbaumläufer.

1907. München: 10. IV. im engl. G. gg. bei der tierärztlichen Hochschule (Dr. P.). — Oberbeuren: 17. II. 1 Ex. s. bei Schnee; 3.—5. V. viele s. ♂; 1.—16. VI. mehrfach beob. — **1908.** Garmisch: 25. VI. Partnachklamm Ges.

1908. Otterstadt: 2. II. auf einer Eiche beim Neuhöfer Altrhein 4—5 Ex. gleichzeitig. — Wolfstein: 3. III. im W. Ges. an der gleichen Stelle, wo im April 1903 der Nestbau der kurzschnäbeligen Form beob. wurde.

Certhia spec., Baumläufer.

1907. Beob.: Affaltern (10. IV. und 19. X. je 1 Ex. unter Meisen), Arnstorf (selt. Herbst und Frühjahr), Aschaffenburg (V. s. ♂♂ Schönbusch, Schöntal, Fasanerie und Schloßg.; Ges.: didi diridiri), Leogang (Br.), Würzburg (13. IX. Hofg. s. ♂: sii—siri). — **1908.** Beob.: Affaltern (25. I., 26. VI., 29. VII., 3. IX. je 1 Ex.), Amorbach (nicht selt. Br.).

Charadrius apricarius (L.), Goldregenpfeifer.

1905. 26. XI. 1 Ex. bei Landshut erl. — **1906.** 22. XI. 1 Ex. bei Stadtlauringen erl. — **1907.** Dachau: 9. III. 8 Ex. erl. — Gränenbach: 18. XII. 1 Ex. erl. — München: 18. III. 1 Ex. beim Wildbrethändler. — Puchenbach: 13. X. 1 Ex. erl. — Schwaben: 8. III. 1 Ex. erl.; Herbst 30 Ex. beob. — **1908.** Langweid: 15. X. 1 Ex. erl. — München: 17. XI. 1 ♂ bei Sendling erl. — Uffing: 16. IX. 1 Ex. erl.

1908. Hütschenhausen: 8. III. im Bruch 20—25 Ex. im reinen Winterkleide; 13. III. 2 Ex. unter den Kiebitzen, machen die Flüge der-

selben mit, zeigen sich diesen im Fliegen überlegen; lassen ihre schönen Rufe hören. Bald danach erscheinen ca. 80 Ex. aus *SW.* in der Form eines gefüllten Keils. Ein Teil dieses Fluges läßt sich im Bruch nieder. Sie suchen trockene Stellen aus. 24. III. noch einige da; flöten fleißig.

Charadrius dubius (Scop.), Flußregenpfeifer.

1907. Diessen: 8. IX. 2 Ex. beob. — Kaufbeuren: 6. V. beob., 1. VIII. 1 Ex. erl. — 1908. Augsburg: Häuf. Br. am Lech bei Kissing.

1908. Otterstadt: 11. IV. 1 Ex. auf einer Kiesbank am Altrhein; nicht sehr scheu; 23. IV. an derselben Stelle 2 Ex., wohl P., das hier br.; ruf. einsilbig. Wegen der guten Schutzfärbung sehr leicht zu übersehen.

Charadrius hiaticula L., Sandregenpfeifer.

1906. Diessen: Sommer 2 Ex. erl. (Staatssammlung). — 1908. München: 12. VI. 1 Ex. im engl. G. erl. [?].

Charadrius morinellus L., Mornellregenpfeifer.

1907. Menzing: 1. IX. 3 Ex. erl. — 1908. Augsburg: Herbst 1 juv. am Wildbretmarkt.

Charadrius squatarola (L.), Kiebitzregenpfeifer.

1905. 3. X. 1 Ex. in Rottalmünster erl.

Chloris chloris (L.), Grünling.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (nicht häuf., ganzen Winter da), Arnstorf (häuf.), Aschaffenburg (Schönbusch, Schöntal), Augsburg (häuf. br. in den Zypressen der Friedhöfe), Erlangen (häuf.), Kaufbeuren, Kitzingen (St.), Leogang, Lohr, Obersendling (sehr häuf. ♀), Würzburg (Hofg.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (nicht selt.), Amorbach, Bamberg (9.—23. XII. d.), Erlach, Erlangen (Schloßg.), Langenau (häuf.), Lohr (häuf. Valentinusberg, Rothenweg), München (häuf. südl. Friedhof und Hofg.), Neustadt a./M., Obersendling (sehr häuf.), Partenstein, Schwabach, Sendelbach, Weibersbrunn.

1907. Kaiserslautern: Heuer im Jan. mehrmals unter andern Wintervögeln angetroffen; sonst hier im Winter selten vorkommend. In der Rheinebene in gr. Zahl überwinternd.

Chrysomitris spinus (L.), Erlenzeisig.

1907. Affaltern: Ganz selt. Br.; 24. III. gr. Fl. im G., dabei flott s. ♂♂; IV. massenhaft in den W., 5.—28. V. mehrere P. im W. — Augsburg: D. und Wintergast in den G. der Stadt und den Wertachauen zw. Göggingen und Inningen; 5. V., 12. und 27. VI. im Gögginger W. und Stadtpark geb. — Leogang: Br. — Oberbeuren: 30. III. einige, ♂♂ s. — 1908. Affaltern: 7. II. 80—100 Ex. s. im Hochw.; 9. V. letzte D.; 30. X. erste D. — Ammerland: 12.—21. IV. mehrere Flüge am Seeufer. — Amorbach: Häuf. — Heinrichsthal: Br., Herbst starke Flüge d. — Kaufbeuren: 6. IV. mehrere ges. —

Langenau: Kommt vor. — Lohr: Sehr häuf. Br.; 29. XII. gr. Fl. beob.

1907. Wolfstein: 1. I. ca. 25 Ex. in Erlen. — 1908. Otterstadt: 12. III. Gesellschaft in Ulmen; 11. IV. in Pappeln; 16. IV. ebenso; 24. IV. ebenso; am letzt. Tage ca. 25 Ex. entschieden nach *NO.* ziehend. — Wolfstein: 26. I. auf einer Erle ca. 300 Ex.; 3. III. 15 Ex. in Erlen.

←→ **Chelidon urbica** (L.), Mehlschwalbe.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (zieml. häuf.; viele N. mit Brut herabgestürzt; die in alten Filzhut gesteckten juv. wurden an die Stelle des N. gebracht, die ad. reihten am vorderen Rande des Hutes einige Schichten Kot und zogen die juv. groß), Arnstorf, Aschaffenburg (spärl.), Augsburg (23. VII. flügge juv. in Achsheim), Baldersheim, Beratzhausen, Clausen, Diessen (21. VII. 12 N. am Bahnhof, meist mit juv.), Dingolfing, Echenbrunn (2 Bruten), Etzenricht, Erling (zieml. häuf.), Erlangen (spärl.), Fischstein (20 N. am Forsthaus; 6. und 7. VIII. alle juv. ausgefl.), Fleckl, Flossenbürg, Freihöls, Gautz, Großhabersdorf (Kolonie von 70—80 N. in Bürglein und von 10—12 N. in Schweighausen), Hausen, Hienheim, Hohenthan, Illerberg, Kaufbeuren (hier in einzelnen Paaren, in der Umgegend zahlreicher), Kitzingen (172 N. an 67 Gebäuden, darunter 6 größere Kolonien mit 65 N.; Kolonie von 24 N. in Günthershof zerstört, aber wieder 17 neue N. erbaut), Kreuth (machten 1 und 2 Bruten; 10. VII. juv. flügge), Langenau, Langenprozelten, Laufach, Lautrach, Leogang, Lohr (13. V. in der Stadt), Madenhausen (21. IX. noch juv. im N.; wird immer seltener, da die N. zerstört werden), Manau, Mellrichstadt, Neudorf, Neuendorf (N. in Haus neben Bahnhof), Neunstetten, Oberbeuren (9. VIII. noch juv. in 2 N.), Pinzberg (zahlr.), Regensburg, Roßdorf (nicht häuf., doch etwas zahlreicher als im Vorjahre), Ruhpolding, Schleching, Schönbrunn, Seßlach, Stadtamhof (viele N. auf dem Gute Aschach), Steingaden, Sulzbürg, Unken, Walchenfeld, Waldhaus. — Als D. beob.: Andechs, Bischofsheim (22. IX. gr. Fl.), Bischofswiesen (2.—6. V.), Daschendorf (4. V.), Guttenberg (14. IX.), Ingolstadt (26. IV. an der Donau), Köfering (16. V.), München (5. VIII. 10 Ex.), Murnau (22. IV. 10 Ex.), Retzbach (18. VII.), Wernfeld. — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (häuf.), Ammerland (N. mit Spatzen besetzt; bemühen sich, diese herauszuzerren, beginnen dann den Eingang zuzumauern, lassen aber bald wieder davon ab), Amorbach, Arnstorf, Augsburg, Baldersheim, Bernlohe, Bockhorn (123 N. mit juv.), Dettwang, Diessen (20. VIII. noch häuf.), Echenbrunn, Fischstein (4. V. N. begonnen; 12. V. Brutbeginn), Flossenbürg, Garmisch (häuf.), Glonn (16. IX. noch juv. im N.), Großhabersdorf (Bürglein Kolonie von 70 N., Schweighausen von 8 N.), Happareute, Haslangkreuth (13. IX. in vielen N. juv.), Hausen, Herrsching (häuf.), Hörstein, Hofeck, Kaufbeuren (spärl.), Kissingen, Kitzingen (sehr häuf.), Kochel (häuf.), Köfering, Kosbach, Kreuth (viel seltener als sonst), Langenau, Langenbruck b. Amberg, Langenbruck b. Pfaffenhofen (zahlr.;

auch N. in einer Sandgrube), Lautrach, Leogang, Leutershausen, Löhlitz, Madenhausen, Mellrichstadt, Mittenwald (häuf.), Neunstetten, Nördlingen, Nordhalben, Oberbeuren (N. im Vorjahre von *Passer* besetzt, heuer wieder von M. bewohnt; 22. VIII. noch juv. im N.), Pullenried, Rednitzhembach (unter der Beschlagbrücke des Schmieds 29 N.), Roßdorf (20. VII. flügge juv.), Ruhpolding (wird immer seltener), Rumbach (Kolonien von 18—20 N.), Schleching, Schliersee, Schönbrunn, Schwabach (15. und 18. IV.), Steingaden, Taufkirchen, Unken, Waldhaus. — Sonst beob.: Andechs, Bischofswiesen (D.), Dingolfing (23. IV. 10 Ex.), Euerdorf (29. IV. 20 Ex.), Fleckl (28. IV. D.), Guttenberg (12. IX. D.), Hof (D.), Nonnenhorn (20. X. 20 Ex. d.), Utting (20. IX. zahlr.).

1907. Wolfstein: 2. IV. 1 Ex.; 3. IV. 2 Ex.; 4. IV. 4 Ex. ges.; seit 14. IV. viele da; 30. VI. eine 1. Brut ausfl.; 10. X. ca. 2—300 Ex. auf dem Durchzug. — 1908. Hornbach: 27. IV. 9 h. a. m. 8 Ex.; 1. V. p. m. viele da. — Kreimbach: 16. IV. 3 Ex. — Mehlbach: 12. IV. 1 Ex.; 28. IV. 10 Ex. — Speyer: 26. IV. p. m. 2 Ex.; 1. V. viele. — Wörth: 14. IV. ca. 50 Ex. Am Haus des Beob. 4 N., in denen je 2 Bruten aufkamen. — Wolfstein: 29. IV. die ersten; 27. IX. noch juv. im N. auf dem Röckweiler Hof; 22. X. letzte Beob. (1 Ex.). — Steckweiler: 16. IV. 1 Ex.

⟷ **Ciconia ciconia** (L.), Storch.

1907. Altenmünster: Br. auf Kamin der Brauerei. — Andechs: 17. III. 1 Ex. im Dellingermoos; 20. III. 1 Ex. im Meisingermoos; 29. III. 2 Ex. über dem Kloster nach *O.* fl. — Augsburg: 30. IV. und 29. VI. je 1 Ex. über der Stadt. — Burgheim: Br., N. besetzt. — Erkheim: 1 am Blitzableiter verunglücktes juv. wurde aufgezog., folgt seinem Herrn. — Friedberg: Br., N. besetzt. — Gablingen: Br. am Kirchturm. — Genderkingen: Br. am Kirchturm. — Georgensgemünd: 26. VII. mehrere Ex. fl. ges. — Großhausen: Br., N. besetzt. — Hörzhausen: Br., N. besetzt. — Ichenhausen: 11. III. angek. — Iphofen: 26. IV. 2 Ex. um N. kreisend; 30. IV. 3 Ex. im N. und in der Nähe; ohne zu br. abgezog. — Kaufbeuren: 18. II. angek., N. auf Kamin begonnen; 2. VI. halbfert. N. verlassen. — Kitzingen: 6. III. 1 Ex. angek.; keine Brut gemacht. — Lebenhan: 5. V. 1 Ex. ges. — Lützelburg: 5. III. ♂♀ angek., 3 juv. flügge; 26. VIII. abgez. — Neumarkt Obpf.: 12. III. 2 Ex. ges. — Neu-Ulm: 5. III. ♂; 19. III. ♀ angek.; 28. VII. 60 Ex. d. ges.; 2. VIII. 5 juv. 2 ad. vom N. abgezog. — Nördlingen: 22. III. 1 Ex. ges. — Oberbeuren: 19. VI. 2 Ex. ges. — Rain: Br., N. besetzt. — Rötz: 2. IV. angek.; 10. VIII. abgez. — Roth: 26. VII. mehrere Ex. ges. — Seßlach: 17. III. ♂, 31. III. ♀ angek.; Mitte VI. abgez., hat nicht gebr. — Staudheim: Br., N. besetzt. — Todtenweis: 13. III. ges. — Thierhaupten: 13. III. angek. — Wachenhofen: 9. III. 2 Ex. angek.; 16. IX. abgez. — Waidhofen: 29. V. 1 Ex. erl. — Waldstetten: 1 P. auf Sahlweidenstrunk gebr. — Wertingen: 15. III. angek. — 1908. Adelsdorf: Br., 4 juv. im N. — Affaltern:

3. III. 1 Ex. am Dorfbach bei Schneegestöber. — Alesheim: Br. 1 P. — Altenmünster: Br. — Amorbach: 28. VI. 4 Ex. ges. — Bockhorn: 2. V. fängt 1 Ex. trotz Geschrei einen Junghasen. — Burgau: Br. — Daschendorf: Br., 4. III. angek. — Ehlheim: Br. 1 P. — Erding: 21. IV. 3 Ex. ges. — Fleckl: 22. IV. 1 Ex. ges. d., bisher nie beob. — Fürth: 14. IV. mehrere an der Regnitz; ein dreibeiniges Ex. wird von den anderen verfolgt und mißhandelt. — Gablingen: Br. — Genderkingen: Br. — Großhabersdorf: Seit 100 Jahren Br., 3. III. angek.; 15. VII. 4 juv. ausgefl.; 11. VIII. abgez. — Höhenkirchen: 2 Ex. erl. — Jettingen: Br. — Kitzingen: 30. III. angek., nicht gebr. — Klosterbeuren: 4. und 11. IV. 2 Ex. am Turm. — Langenbruck: 20. und 22. IV. je 2 Ex. ges. — Langenzenn: 17. IV. 2 Ex. angek. — Lauterbach: Br. — Lützelburg: Br., 29. II. angek. — Neumarkt Obpf.: 13. III. 1 Ex. angek. — Nördlingen: 6. III. angek.; 7. III. am N. — Nordhalben: 5. IV. 12 Ex. d., sehr selten. — Nürnberg: ca. 5. III. einige ges.; 17. VIII. Gesellschaften in den Wiesengründen; 21. VIII. 1 Ex. übernachtet auf einem Dache der Adamstraße. — Oberknörringen: Br. — Reichelsdorf: Br. auf Brauerei; 22. III. angek. — Rodenbach: V. 1 P. baut am Gutshof; bleibt bald wieder weg. — Wachenhofen: Br., 4. III. angek.; 21. VIII. abgez. — Weibersbrunn: Selt. D. — Wertingen: Br. — Wettenhausen: Br. — Wörleschwang: Br.

1907. Kaiserslautern: 12. X. mittags 20 Ex. nach *SW.* ziehend; kreisen über der Stadt und ziehen in loser Front weiter. — 1908. Dürkheim: 6. III. 3 h. p. m. 1 Ex. ges. im Bruch. — Hütschenhausen: 15. III. ♂ u. ♀ auf der Schenzermühle da. — Kaiserslautern: 7. III. 9 h. 10′ 1 Ex. nach *NO.*; 14. III. 1 h. p. m. 1 Ex. kreisend nach *NO.* — Landau: 24. III. angek. — Stockborn: 2. III. angek. — Weisenheim: 22. III. angek. — Leimersheim: 6. III. 2 Ex. angek. — Mechtersheim: 22. II. 3 h. p. m. 1 Ex. angek. — Neustadt: 6. III. p. m. 1 Ex. angek.; dann ließ sich kein Storch mehr sehen bis zum 22. III. — Offenbach: 6. III. eingetroffen.

⟷ **Ciconia nigra** (L.), Schwarzer Storch.

1907. Im Dachauer Moos 1 Ex. beob. worden.

⊙⊙ **Cinclus cinclus** (L.), Wasserschmätzer.

1907. Als Br. beob.: Leogang, Lohr (häuf. Maintal, Spessartzuflüsse, Wiesenfeld); sonst beob. od. erl.: Arnstorf (3. XI., Seltenheit), Jachenau (15. I.), Oberbeuren (Ende II. und III. an der Windach), Rottach-Egern (13. X.), Thalhofen (16. II.). — 1908. Als Br. beob.: Lohr (Oberer Hammer, Partensteiner Tal, Heinrichsthal, Weibersbrunn); sonst beob. od. erl.: Amorbach (nicht häuf.), Garmisch (26. VI. auf der Loisach bei Schmalz), Herrsching (9. VIII. am Ausgang des Kientals), Lachenau (14. I.), Mittenwald (17. VI. 1 Ex. am Ausgang der Leutaschklamm, einen Gegenstand auf einem aus dem Wasser aufragenden Stein verzehrend; aufwärts od. abwärts getrieben, kehrt es stets wieder an

den gleichen Teil der Klamm zurück), Oberbeuren (12. I. 2 Ex. Dettenhofer Bach), Spitzingsee (an der Wurzhütte).

1907. Wolfstein: 1. XII. 1 Ex. bei der Lauter ges.

Cinclus cinclus tschusii Kleinschm. et Hilg.

1908. Gemünden: 27. III. 1 ♂ ad. erl. (Koll. Gengler.)

Circaëtus gallicus (Gm.), Schlangenadler.

1907. Amorbach: 1 Ex. erl. — Ampfing: VI. 1 ♀ ermattet gefangen.

Circus aeruginosus (L.), Rohrweihe.

1907. Gemünden: 18. VII. 1 Ex. am Main. — Leogang: Als D. beob.

Circus cyaneus (L.), Kornweihe.

1907. Ammerland: 24. V. 1 Ex. bei Kohlstatt beob. 12. IX. ♀ juv. bei Ried erl. — Augsburg: XI. erl. — Oberbeuren: Ende IV. 1 ad., 16. XI. 2 Ex. beob. — Obenhausen: 3. X. 1 ♂ im Übergangskleid zum ad. erl. — Schwaben: 17. X. 1 Ex. erl. — 1908. Kaufbeuren: 25. IX. 1 Ex. erl. — Weicht: 1. X. 1 Ex. erl.

Circus pygargus (L.), Wiesenweihe.

1907. Gundelfingen: VIII. erl. — Kleinkitzighofen: 4. V. 1 Ex. erl. — Rottal: 24. X. 2 Ex. erl. — 1908. Blöcktach: 24. IX. 1 Ex. erl. — Kaufbeuren: 26. IX. 1 Ex. erl.

Clivicola riparia (L.), Uferschwalbe.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (Kolonie ca. 30 P. in Sandgrube bei Hirschbach, 8 P. in Hohlweg westl. Eisenbrechtshofen), Augsburg (kl. Kolonien in Göggingen, bei Mering und bei Unterschneitbach), Kahl (Kolonie gegenüber Bahnhof stark besetzt), Kaufbeuren (18.—20 P. am Hochgestade der Wertach ganz nahe der Stadt), Kitzingen (br. in den Mainquai-Ritzen). — Sonst beob.: Arnstorf (D. 21., 25., 27. IV.), Diessen (20. VII. am See), Langenprozelten (18. VII. am Main), St. Alban (20. VII. am See). — 1908. Als Br. beob.: Bockhorn (selt., kl. Kolonie in Kiesgrube bei Unterstegen, 19. IV.—29. VIII.), Dinkelscherben (kl. Kolonie Sandgrube), Hirschbach (ca. 35 N. in Sandgrube), Kaufbeuren (Kolonie 60—70 N., 20. VII. viele juv. ausgefl.), Kitzingen (nicht häuf., 24. IV.—16. IX.), Lohr (am Main häuf.), Sendelbach (Sandgrube), Welden (10—12 P.). — Sonst. beob.: Rodenbach (4. X), Steinbach (30. V.).

1908. Otterstadt: 23. IV. abends 1 Ex. unter den Rauchschwalben.

Coccothraustes coccothraustes (L.), Kirschkernbeißer.

1907. Beob.: Aschaffenburg (7. V. 1 P. Schöntal), Augsburg (vereinz. Br.), Biesenhofen (12. I.), Diessen (5. II.), Erlangen, Kaufbeuren (17. III.), Kitzingen (5. II., 28. III.), Obersendling (D., 10. V.). —

1908. Beob.: Amorbach (selt.), Bamberg (XII. Flüge bis zu 60 Ex. beob.), Fischstein (5. XI.), Heinrichsthal (D.), Kitzingen (selt., 16. und 24. IV.), Lohr (selt. Erlach, häufig Waldzell), Schwabach (vereinz. im Winter).

Colaeus monedula (L.), Dohle.

1907. Beob.: Affaltern (1 P. br. mitten im Walde in einer Rotbuche in alter Schwarzspechthöhle; ad. und flügge juv. verschwinden aus der Gegend), Arnstorf (Br. am Kirchturm, wo ca. 30 P. überwintern), Erlangen (kein Ex. auf den sonst stark besetzten Türmen), Oberbeuren (nicht selt., wahrsch. Br. in hohlen Eichen; 29. und 30. VI. Flüge von 20—40 Ex.), Röthenbach (Br. Kirchturm), Rötz (Br., D. III. und VIII.), Würzburg (Br. Dom, Häuser an der alten Mainbrücke)*). — 1908. Beob.: Affaltern (1 P. Br. in Buche), Ammerland (20. II.), Amorbach (nicht selt.), Heinrichsthal (nicht Br., D.), Kaufbeuren (Br. 15—20 P. in der Stadt), Lohr (häuf. Br. in alten Eichen), Münsing (7. III.), Neuhütten (29. X.), Neustadt a. H. (26. XI.), Oberbeuren (VI., VII.; einz. Ex. als Wächter bei Krähengesellschaften), Utting (6. und 22. III. 1 P. auf der Spitze einer Buche, stößt wiederholt auf *Buteo*; 4. V.), Wachenhofen (XI. im Löhlein), Weibersbrunn (Br.). Winkelhof (Br.), Wombach (14. IX.), Würzburg (10. IV. Glacis).

1907. Kaiserslautern: 10. XI. ziehen mittags bei Nebel ca. 75 Ex. in zieml. Höhe mit Geschrei genau nach *ONO.*, also in gleicher Richtung wie im Frühjahr.

Columba oenas L., Hohltaube.

1907. Beob.: Baldersheim (16. III.—15. X.), Brenheck (6. III.), Colmberg (7. III.), Erlenbach (4. III.—2. XI.), Euerdorf (26. IV.), Fischstein (Br., 6. III.), Großhabersdorf (5. III., Br., hat abgenommen), Guttenberg (25. III.), Hainachshof (4. III.), Illersberg (21. III. D., sehr selt.), Köfering (Br., 14. III.—19. X.), Kosbach (6. III.), Madenhausen (Br. 18. III., nimmt mit der Zahl der hohlen Bäume ab; ♂♂ scheinen sehr in Überzahl zu sein; es findet fiel Kampf um Bruthöhlen statt), Memmingen (25. III., selt. Br.), Neudorf (22. III.—11. IX. Br.), Pyrbaum (1 P. brütet seit Jahren in verlassener Spechthöhle; eine Mehrung der Art in der Nähe dieser Brutstelle konnte nicht beob. werden), Reckendorf (26. III.), Roßdorf (20. III.—27. X., Br.), Rötz (27. III.), Schönderling (6. III.—29. X.; heuer als Br. weniger, im Herbst aber größere Flüge als sonst), Schwabruck (9. III. D., ist als Br. verschwunden), Unterpeißenberg (1. III.), Vormwald (7. III.) Westerwald (1. III.), Winkelhof (5. III., zahlr. Br., doch macht ihr jetzt die Dohle die Nisthöhlen streitig), Winterbach (26. III.), Zwiesler-Waldhaus (26. III. geh. bei tiefem Schnee). — Nicht beob.: Affaltern (fehlt), Andechs, Dingolfing, Echenbrunn, Kaufbeuren, Kitzingen, Leogang (fehlt), Regensburg, Stadtamhof. — 1908. Beob.: Affaltern (17. III. geh., 11. VII. in Spechthöhle nistend beob., erstmals hier ges.), Baldersheim (31. III.—29. IX., Br.), Beratshausen (14. III., vereinz. Br.), Bernlohe (21. III.), Bitten-

*) Kufstein: 12. III. ca. 200 Ex. von hier nach Bayern d.

brunn (17. III.), Colmberg (29. II.), Daiting (19. III.—10. X., Br.), Egmating (8. III.—11. X.), Euerdorf (17. III.), Fischstein (24. III.), Freihöls (16. III.), Großhabersdorf (5. III.—3. X., sehr selt. gewordener Br.; ein Eichhörnchen versuchte die br. Taube aus der Nisthöhle zu vertreiben), Guttenberg (21. III.), Höchberg (4. III.), Hofstetten (7. III.), Kelheim (7. III.), Köfering (11. III.—8. X., Br.), Langenbruck (Br., 21. X.), Madenhausen (3. III.—30. IX., Br.), Manau (19. III. 1 Ex. erl., 23. III. ca. 80 Ex. von *SW.* her in die Haßberge gefl.), Mellrichstadt (21. III.), Mühlbach (28. III.—6. X.), Münchsteinach (9. III.), Neunstetten (Br.), Oberbeuren, Pfaffenthal (16. III., wird von Jahr zu Jahr selt.), Roßdorf (7. III.—10. X., Br.), Schleching (30. III.), Schönderling (7. III.—4. X., Br., Vermehrung geringer als im Vorjahre), Seligenporten (9. III.), Sontheim, Unken (27. IV.), Wemding (12. III.), Winkelhof (2. III., zahlr. Br.; 26. V. fl. juv.), Zwiesler Waldhaus (17. III.). — Nicht beob.: Hofeck, Kaufbeuren, Kitzingen, Pyrbaum (heuer ganz ausgeblieben).

1907. Clausen: 8. III. 6—8 Ex.; hier Br. — Hofstetten: 5. III. 10 h. a. m. 1 Ex. geh. — Neidenfels: 6. III. 5 Ex. ges. — Rumbach: 18. X. 3 h. p. m. 5 Ex., wohl D. — Schönau: 23. VIII. P. am Fleckenstein, das in den Felsen der Burg eine Brut füttert. Herr Lehrer Bauer aus Kaiserslautern, der viele der unzugänglichen Felsen der Dahner Gegend z. T. erstmals erstiegen hat, bestätigt, daß die Hohltauben auf diesen Felsen brüten (B.). — 1908. Beckenhof: 3. III. 9 h. a. m. 2 Ex. gg. — Kaiserslautern: 7. III. 4, 9 und 1 Ex. auf dem F. und am Waldrand. — Leimersheim: 3. X. Abzug. — Otterstadt: 12. III. 2 Ex. streichen über das F. — Wörth: In der Brutzeit wurden 2 P. beob.

←→ **Columba palumbus** L., Ringeltaube.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (Br.; Anzahl um die Hälfte geringer als in den Vorjahren; 1 vom Sperber geschlagenes juv. hat im Kropf nur Gerstenkörner), Ammerland (Br., 2. IV. ca. 30 Ex. d.), Andechs (gem. Br., 2. VIII. letzter Ruf), Arnstorf (III. X.), Augsburg (III. d., 19. IX. 55—60 Ex. in der Meringerau), Beilngries (Br.), Beratshausen (Br., Abzug in Flügen von mehr als 100 Ex.), Berg (22. IV. 30 Ex.), Bischofsgrün (Br.), Bischofsheim (III.), Bischwind (III.), Bittenbrunn (Br.), Breitenfurt (Br.), Brenneck (Br.), Colmberg (Br.), Deutenhausen (Br., 8. IV. N. mit 1 juv. im Fichtenstangenholz, Boden teilweise mit Schnee), Dingolfing (Br.), Echenbrunn (Br.), Effelter (Br.), Egmating (Br.; seit 1903 jedes Jahr dasselbe P. an demselben Brutplatz; kenntlich an seinem eigenartigen tiefen Falzen), Erletsbach (Br.), Etzenricht, Euerdorf, Fischstein (Br., 15. VI. juv.), Fleckl (D.), Flossenberg (Br.), Freihöls (Br.), Freising (Br.), Gautz, Großhabersdorf (zahlr. Br., 30. V. fl. juv.), Guttenberg (Br.), Hainachshof, Hammertrevesen, Hausen (D.), Hienheim, Hörstein, Hofstätten, Illenberg (Br.), Kaufbeuren (häuf. Br. in allen Wäldern), Kitzingen, Köfering (Br.), Kreuth (selt. Br., mehr in Abnahme), Langenau, Lebenhan (Br.), Leogang (häuf. Br.; besucht

mit Vorliebe Haberfelder; oft in Gesellschaft von Krähen auf den Feldern; im Herbst in Flügen bis zu 20 und mehr Ex.), Lichtenstein (7. X. 12 Ex. als letzte), Löhlitz (Br.), Madenhausen (zahlr. Br., doch nicht mehr so wie vor 20 Jahren; es werden viele N. ausgenommen), Mellrichstadt, Memmingen (nicht häuf. Br. in Fichtenstangenhölzern; auch Getreide wird gefressen), Moosburg (auch bei Lohhof), Neudorf, Neumarkt i. Obpf. (Br.), Neuoed (14. X. 30—40 Ex.), Oberbeuren (Br., VI. häuf. balzend; juv. hatte Heidelbeeren und unreife Preißelbeeren in Kropf und Magen; 7. XI. letzte), Pitriching, Pyrbaum (zieml. häuf. Br.; 25. und 26. IX. kl. Flüge in relativ gr. Höhe von *O.* nach *W.* fl.); Reckendorf (Br.), Regensburg (Br.), Reußendorf, Rickenbach, Rittersbach, Rödelmeier (D.), Rötz (D.), Roßdorf (D., 27. X. Fl. von 2—300 Ex., darunter auch Hohltauben), Rückersdorf, Sandizell (Br.), Schönderling (sehr zahlr. Br.; Herbst Flüge von 5—600 Ex. auf den Saatfeldern), Seligenporten (Br.), Sontheim (Br.; die gekochten R. sollen stark nach Harz schmecken), Steingaden (D.), Sulzbürg (Br.), Unken (Br.), Unterebersbach (Br.), Utting (8. IX. 42 Ex. auf dem F.), Vormwald (Br.), Wachenhofen (öfters gg.), Wasserlosen (Br.), Wemding (Br.), Winkelhof (Br.), Zentbechhofen (Br.). — **1908.** Beob. od. erl.: Affaltern (Br., wieder etwas häuf.; 28. IV. 5 Ex. unter Haustauben auf einem Acker), Ammerland (Br.; 21. V. Eischale im Fichtenw.), Andechs, Ansbach (Br. in Staatswaldung Sommerleith), Arnstorf (11. III., 9. und 18. IX. 4 Ex.), Augsburg (9. VI. N. im Stadtpark, juv. kamen aus), Beratshausen (Br. Herbst in gr. Flügen auf den Bergen; 22. X. 1 Ex.), Bischofsheim, Bischofswiesen, Bittenbrunn (Br.), Colmberg (Br.), Daschendorf (D.), Dingolfing (III., IX.), Echenbrunn (Br.), Effelter, Erletsbach (nicht selt. Br.), Egmating (D.), Etzenricht (Br.), Euerdorf, Fischstein (Br.), Fleckl (Br.), Flossenbürg, Freihölz, Grimmschwinden (Br.), Großhabersdorf (Br.; 28. V. flügge juv.), Guttenberg (Br.), Hörstein (21. IV. N. mit 2 Eiern; 1. V. 2 juv. im N.; 10. V. N. verlassen), Hofstetten, Kaufbeuren, Kelheim (30. IX. 20 Ex.), Kimratshofen (Br.), Klosterbeuren (Br.), Köfering (Br.), Kosbach (Br.), Kreuth (in wenigen P. Br.), Langenau (Br.), Langenbruck bei Pfaffenhofen (zahlr. Br.; machten 2 Bruten; 30. V. juv. flügge), Lautrach (D.), Leogang (Br.), Löhlitz (Br.), Madenhausen (Br.), Meilenberg (D.), Mellrichstadt (Br.), Münchsteinach (Br.), Neumarkt i. Obpf. (Br.), Neunstetten (häuf. Br.; Ende VIII. Flüge bis zu 60 Ex.), Neuoed (Br.; 30. X. 1 juv. ausgewachsen und gesund), Nordhalben (Br.), Oberbeuren (7. III. 20 Ex.; 8. V. 30 Ex.; 17. VII. letzte balzend), Oberstaufen (vereinz. Br., 11. V. balzend), Partenkirchen (VI. 1 P.), Pyrbaum (Br.), Reußendorf (Br.), Roßdorf (Br.), Rückersdorf, Schlehing (Br.), Seligenporten (Br.), Sontheim (Br.), Spänfleck (spärl. Br., 23. IX. 10 Ex. beisammen), Steingaden (Br.), Unterammergau (Br.), Utting (6. III. 6 Ex. geg. *N.* fl.), Wachenhofen (Br.), Westerwald (D.), Wettenhausen (D.), Winkelhof, Winterbach (Br.). — Nicht beob. heuer: Kitzingen.

1907. Clausen: 5. III. 2 Ex. ges.; hier häuf. Br.; 12. X. gr. Fl. d. — Wolfstein: 14. IV. gepaart. — Kaiserslautern: 16. III.

47, 13 und 3 Ex. d., die gr. Schar direkt nach *N.* zieml. hoch; einz. streichend; 17. III. 5, 9, 7, 4, 20, 2, 5, 1, 2, 1, 1, 1, 5, 1 Ex. d., meist nach *NO.* — 1908. Hornbach: 2. III. 11. h. a. m. größeren Fl. ges. — Leimersheim: 24. II. 4 Ex. ges.; 4. III. ca. 20 Ex. ges. — Mechtersheim: 5. III. 6 h. p. m. 3 Ex. ges. — Otterstadt: Br., 13. IV. auf alten Eichen 30 Ex., wohl auf dem Durchzug. — Rumbach: 9. III. 1 Ex. geh.; 14. III. mehrere; 19. III. 5 Ex. auf dem Durchzug ges. — Sondernheim: 20. II. 3 h. p. m. 2 Ex. ges. — Wörth: 2. III. a. m. ca. 80 Ex. ges.

⇿ **Colymbus auritus** L., Ohrensteißfuß.

1907. Wörishofen: 28. VIII. 1 Ex. erl. — 1908. Landshut: 8. XII. 1 Ex. erl.

⟷ ⇿ **Colymbus cristatus** L., Haubentaucher.

1907. Beob. od. erl.: Augsburg (VIII.), Buchloe (18. XI.), Erlangen (13. VII.), Kaufbeuren (18. und 29. VII., 18. XI.), Lohr (IX. bei Sackenbach), Seeg (1. VII.). — 1908. Beob. od. erl.: Diessen (Br., 19. IX. bei Riederau ♀ mit 3 zieml. schwachen, deutlich gestreiften juv. ängstlich vor Seegelboot schwimmend, aber nicht tauchend; 24. X. noch am See), Gersthofen (3. IX.), Hopfen (9. IV.), Kaufbeuren (6. VII.), Ottobeuren (17. XI.), Seefeld (nicht selt. Br. auf dem Pilsensee).

1908. Otterstadt: 12. III. 2 P. und ein 5. Ex. auf dem Altrhein. Lassen das tiefe „krock“ und das helle „kük“ hören; beginnen schon mit den Liebesspielen; 22. III. ca. 24 Ex. auf dem Neuhöfer Altrhein; 2 Ex. lassen sich durch unsern Kahn in die Nordecke des Altrheins treiben; sie gehen dann aber nicht in die Höhe, sondern tauchen unter und entrinnen unter dem Wasser an uns vorüber schwimmend der Gefahr; 5. IV. ca. 25. Ex. auf dem Otterstadter Altrhein; 11. IV. ca. 40 Ex. ebenda, meist gepaart. ♂♂ streiten sich. Bei dem Liebesspiel der Gatten sind die Haubenfedern so stark als möglich gesträubt. Das Seitwärtswerfen des Kopfes hat wohl den Zweck, Lichteffekte zu erzielen, ebenso wie bei dem Zurücklegen des Kopfes das blendende Weiß des Halses und der Brust trefflich zur Geltung kommt. 1 Ex. kommt mit einem mehr als fingerlangen Fisch herauf, schlägt ihn durch seitliches Schlenkern auf und verschluckt ihn mit einiger Mühe ganz. Anderes Ex. kommt mit noch größerem Fisch herauf, bearbeitet ihn eine Zeitlang und geht wieder mit ihm hinab, kommt bald darauf leer zurück; 14. IV. zähle auf dem Altrhein 56 Ex., meist in P. beisammen. Sie gewähren einen überaus belustigenden Anblick, weil sie sich mit Unterbrechungen alle dem zärtlichen Spiel hingeben mit lautem „breckerek, breck, breck, breckerek“. Manche P. sind ganz verzückt, so eines, bei dem sich das Spiel folgendermaßen abwickelte: Nachdem das ♂ sich die Zufriedenheit des ♀ in besonderem Maße erworben hatte, tauchten beide gleichzeitig unter. Als sie nach ca. 10 Sekunden wieder heraufkamen, hatte das ♀ im Schnabel Blatt- und Schilfwerk (zukünftiges Nistmaterial), das es vom Boden aufgenommen hatte. Dieser Anblick

brachte das ♂ außer Rand und Band; sie schwammen geg. einander und richteten sich im Wasser völlig auf. Die Füße traten heftig das Wasser; der ganze Leib war außerhalb des Wassers. Eine Berührung erfolgte indes nicht; doch ist dies die Stellung beim Coitus; 22. IV. sind nur noch ca. 6 P. da.

Colymbus griseigena Bodd., Rothalstaucher.

1907. Staltach: 12. VIII. 1 juv. mit gestreiftem Kopf, aber bereits ganz braunrotem Hals erl. — 1908. Wasserburg: 10. XI. 1 Ex. erl.

Colymbus nigricans (Scop.), Zwergtaucher.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (in der Kollbach, einz. und zu 14 Ex. beisammen), Kaufbeuren (5. I.), Kersbach (10. VIII.), Leogang (manchmal), Linden (31. X.), Mindelheim (12. IV.), Oberdorf (5. XI., 28. XII.), Rickenbach (4. I., 18. XII. am See), Stegen (26. V. auf der Amper, rettet sich vor dem Motorboot ans Land). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach (nicht häuf.), Immenstadt (22. I.), Kitzingen (zieml. häuf.), Lohr (häuf. am Main, kommt auch in die Spessartbäche), Mindelheim (29. III., 25. V.), Starnberg (29. I.), Unterdingen (20. I.).

1907. Kreimbach: 1. XII. 1 Ex. auf der Lauter beob. (B.). — 1908. Otterstadt: 13. IV. 1 Ex. auf den Otterstadter Altrhein. — Wolfstein: Im Januar mehrere auf der Lauter beob. — Wörth: 12. I. auf dem offenen Rheine mehrere; 1 Ex. sitzt am Ufer und stürzt ins Wasser, als ich stehen bleibe, hätte mich andernfalls passieren lassen ohne sich zu rühren (B.).

Colymbus nigricollis (Brehm), Schwarzhalstaucher.

1907. Erl.: Abtsee (9. V. ♂ ad.), Seeshaupt (19. VIII.), Staltach (30. VIII.). — 1908. Erl.: Kaufbeuren (4. XI.).

Coracias garrula L., Mandelkrähe.

1907. Laufamholz: X. 1 P. beob., von dem leider das ♀ einem Jäger zum Opfer fiel. — 1908. Althegnenberg: 6. IX. 1 ♂ erl. — Deggendorf: 2. VI. 1 ♀ erl.; im Herbst häuf. beob. — Grafing: 11. VI. 1 ♀ erl. — Ingolstadt: 4. VI. 1 ♂ bei Niederarmbach erl. — München: 1 Ex. erl. — Weißenfeld: 22. VI. 2 Ex. erl.

Corvus corax L., Kolkrabe.

1907. Fischen: 19. III. 1 Ex. erl. — Leogang: Winter 2 Ex. beob. — Lohr: 1 Ex. bei Rohrbrunn im Fuchseisen gefangen. — Partenkirchen: 26. XII. sehr starkes Ex. bei Klais erl. — 1908. Einsiedeln: Bis vor 3 Jahren 1 Horst hier; da die Horsttanne gefällt, ist der neue Horst noch nicht bis jetzt gef. worden. — Garmisch: 20. VI. 4 Ex. von der Diensthütte am Kramer aus ges.

Corvus cornix L., Nebelkrähe.

1907. Affaltern: 1 Ex. mit *C. corone* zusammen häuf. ges. — Arnstorf: 1., 5., 7. und 10. III. je 1 Ex., wohl dasselbe, ges. —

Augsburg: Winter mehrere Ex. ges. — Buchloe: 7. I. 1 Ex. erl. — Kaufbeuren: 28. X. 1 Ex. erl. — Lechhausen: 31. III. 1 Ex. beob. — Leogang: Einzeln im Winter. — Lohr: 30. XII. 1 Ex. Wombacher Straße. — Wohmbrechts: 27. II. 1 überwinterndes Ex. erl. — 1908. Affaltern: 5. III. 1 Ex. mit *C. corone* gepaart. — Bamberg: 7. XI. 4 Ex. ges. — Gräfendorf: 15. X. 2 Ex. ges. — Heinrichsthal: Selten. — Kitzingen: 13. und 20. I., 17. II. beob. — München: 14. X. erl. — Partenstein: Beob. — Steinfeld: Winter nicht selt.; wird als „weißer Rabe" gemeldet. — Weibersbrunn: Vereinz. — Wiesenfeld: Winter nicht selt.

1907. Kaiserslautern: 10. I. 2 Ex. unter anderen Krähen bei der Stadt. — 1908. Kaiserslautern: 18. III. 2 Ex. unter Saatkrähen auf dem Rotenberg. — Otterstadt: 2. II. 3 Ex. unter *frugil.*; 16. II. 1 Ex.; 23. IV. 1 Ex. mit auffallend düsterem Grau auf einer Schlammbank des Altrheins, vielleicht Bastardform.

Corvus cornix × Corvus corone.

1907. Affaltern: 22. V. N. mit 6 juv., 1 Ex. mit grauer Brust und grauen Flügeldecken; 26. VI. unter 5 flüggen juv., die von 1 *C. corone* geführt werden, 2 Ex. mit hellgrauem Nacken und Rücken; 30. VI. unter *C. corone* 1 Ex. mit grauer Oberbrust und Vorderrücken; 22. VIII. 1 *cornix* ähnliches Ex. ges. Alle diese Ex. öfters beob. — 1908. 14. und 31. I. je 1 Ex. mit grauer Brust und Rücken; 9. IX. 1 Ex. mit grauer Brust; 12. IX. 1 Ex. mit schmalem grauem Ring um den Hals.

○ Corvus corone L., Rabenkrähe.

1907. Beob.: Affaltern (häuf. Br., scheint abzunehmen; 1 P. br. im Hofraum des Beob.; 10. VIII. ca. 70 Ex.), Arnstorf (sehr häuf. Br.), Aschaffenburg (Br.), Baiersdorf (Br.), Bischwind (3. I. 40—50 Ex.), Dombühl (Br.), Erlangen (Br.), Garmisch (31. III.), Gräfendorf (21. X. 500—1000 Ex. Saaletal), Happareute (Br.), Heidingsfeld (Br.), Heroldsberg (Br.), Iphofen (Br.), Leogang (Br., nur einzeln überwinternd), Leutershausen (Br.), Lohr (gem. Br.), Marktbreit (Br.), Oberbeuren (Winter fast fehlend; von V.—VI. 13 Ex. zusammen wie im Winter umherstreichend), Rottendorf (Br.), Schlichtenberg (häuf. Br., zieht Winter weg), Würzburg (Br., Herbst in der Stadt). — 1908. Beob.: Affaltern (sehr häuf. Br., 18. XII. ca. 200 Ex.), Amorbach (häuf.), Bamberg (Br., seit Mitte X. spärl.), Diessen (22. VIII. ca. 150 Ex. Ammermoos; 7. X. ca. 100 Ex. ebenda), Herrsching (10. und 12. VIII. ca. 60 Ex. am Moos), Irlbach (327 Ex. erl.), Linderhof, Lohr (gem. Br., auch im Spessart), München (6. I. verfolgt Lachmöven aus Futterneid), Roßdorf (Br.), Utting (20. IX. 50 Ex.).

1908. Kaiserslautern: 19. III. liegen auf den Feldern viele Leichen von vergifteten Krähen (Mäuseplage!). — Wolfstein: Anfangs Januar wird 1 Ex. von einem Baum herabgeschossen, das einen noch warmen Buchfinken im Schnabel hatte. — Wörth: 12. I. 1 Ex. verfolgt einen Vogel in Wasserpiepergröße dicht über dem Strom; im Ge-

büsch auf dem anderen Ufer wird die Verfolgung fortgesetzt. Nach allen meinen Erfahrungen bisher kann ich nicht müde werden, zur Verfolgung der Rabenkrähe in jeder Form aufzufordern, dieses unstreitig schädlichsten Vogels insbesondere der Rheingegenden (B.).

⟷ ⟷ ⟷ **Corvus frugilegus** L., Saatkrähe.

1907. Beob.: Augsburg (Winter sehr viele um die Stadt; 5.—26. III. sehr starke Durchzüge; 18. X.—3. XI. Herbstzug), Happareute (D. 10. III. 40—50 Ex.), Kitzingen (1. III.), Leogang (regelmäß. D.), Manau (22. X. über 1000 Ex. von *O.* nach *W.* d. zw. hier und Walchenfeld), Oberbeuren (24., 26. und 27. X. Flüge von vielen 1000 d.). — **1908.** Beob.: Amorbach (häuf.), Andechs (Ende X. ungeheure Scharen), Euerdorf (9. und 11. III.), Kitzingen (3. X., 1. und 2. XI. d. große Scharen), Langenau, Lohr (selt. D., auch bei Erlach), Oberbeuren (26. I.), Wachenhofen (sehr gr. Schar übernachtete einmal XI. im Löhlein), Weibersbrunn (sehr selt. D.).

1907. Kaiserslautern: 10. I. ca. 30 Ex.; 17. I. ca. 80 Ex.; 19. I. ca. 200 Ex.; seit 3. III. macht sich Durchzug bemerkbar; 10. III. ca. 1000 Ex. auf den Rotenberg; 13. III. 8 h. 30′ a. m. ca. 500 Ex. mit dem Wind nach *NO.* Weitere Zugsbeob. am 16. und 17. III. — **1908.** Kaiserslautern: Im Januar ca. 120 Ex. bei der Stadt; 22. I. 8 h. a. m. größere Anzahl in den Bäumen mit stark bereiftem Gefieder, erwarten den Sonnenaufgang, um sich bestrahlen zu lassen; 7. III. 7.30 h. a. m.—8.40 h. a. m. 250, 300, 160, 60, 200, 12 und 74 Ex. nach *O.* und *ONO.*; 18. III. ca. 80 Ex. auf dem F. am Waldrand; 10.30 h. a. m. kommt in großer Höhe ein ca. 150 Ex. starker Zug aus *W.*, schraubt sich herab und gesellt sich zu den übrigen. — Otterstadt: 14. IV. 10 h. a. m. ca. 200 Ex. lassen sich aus großer Höhe nieder, verweilen über eine Stunde auf dem F., schrauben sich 11.20 h. wieder zu ca. 1000 m Höhe hinauf und ziehen alsdann in direkt östl. Richtung weiter. — Speyer: 12. I. p. m. viele bei Heiligenstein und Berghausen auf d. F., nächtigen in den Pappeln am Strom (B.). — Waldsee: 2. II. ca. 120 Ex. beim Dorf (B.).

⟷ **Coturnix coturnix** (L.), Wachtel.

1907. Beob.: Affaltern (vereinz. Br., 8. V. 1. Schlag), Ammerland (Br., 24. IV. 1 ♀ gef.; 12. V. 1. Schlag), Andechs (18. VI. Schlag geh.), Arnstorf (Br. häuf.), Augsburg (spärl. Br., auch Göggingen, Langenmoosen), Autenried (Frühjahr geh.), Erlangen (Sommer öfters geh., scheint sich wieder anzusiedeln), Euerdorf (heuer auffallend häuf.), Ingolstadt (5. VII. bei Samhof geh.), Lebenhan (7. V. 1. Schlag), Leogang (selt.), Lichtenstein (Br., öfters geh., aber nur eine kl. Kette ges.), München (30. X.), Oberbeuren (häuf., 22. V. 1. Schlag; 18. IX. 1 erl.; ♂ hat viele Heuschrecken in Kropf und Magen), Redendorf (8. V. 1. Schlag), Retz (5. VII.), Rötz (5. VI. 1. Schlag), Wemding (heuer sehr zahlr., 10. IX. abgez.), Wolfratshausen (2. VI.). — **1908.** Beob.: Affaltern (Br. ca. 3 P., 18. V. 1. Schlag), Amorbach (selt.), Andechs (17. V. 1. Schlag),

Euerdorf (7. V.), Heinrichsthal (Br.), Irlbach (30 Ex. erl.), Kaufbeuren (Br. in wenigen P., 17. V.), Langenau, Lohr (selt. im Maintal, fehlt im östl. Spessart), Münsing (11. V.), Oberbeuren (ab 26. V. an 7 Stellen festgestellt; 20. IX. Ex. erl.), Obersendling (Nacht 28./29. VI. ruf. geh.), Roßdorf (20. V.), Schwabach (nicht häuf. Br.), Sendelbach (30. VIII.), Wachenhofen (nur einmal geh.), Weibersbrunn (selt. Br.), Wolfratshausen (Br., 21. V. angek.), Würzburg (8. VII. 1 Ex. geh. unterhalb Marienfeste).

←→ **Crex crex** (L.), Wachtelkönig.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (nicht selt. Br., 9. V.), Diessen (30. VI.), Erlangen (19. V.). Happareute (Br.), Heimenkirch (27. VI.), Kaufbeuren (21. V.), München (15. X.), Mauerstetten (7. VI.), Oberbeuren (ganz spärl., 7. VI. 1 Ex. werden beide Beine von Mähmaschine abgeschnitten), Utting (16. VI.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (sehr selt., 22., 24., 25. VI. 1 Ex. die ganze Nacht ruf.), Amorbach (nicht häuf.), Baisweil (2. IX.), Kaufbeuren (nicht Br.), Lohr (nicht selt. Main- und Lohrtal), Oberbeuren (als Br. nicht; IX. 1 Ex.), Roßdorf (21. V.), Utting (21. VIII.), Weibersbrunn (sehr selt.).

←→ **Cuculus canorus** L., Kuckuck.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (als Pflegeeltern nur die weiße Bachstelze; 8. VI. 1 ♀ in Bachstelzennest in Föhrenholzklafter; 4 Eier 1 rötliches K.-Ei; 23. VI. 2 juv. tot vor dem N., 2 juv. und juv. K. im N.; 28. VI. nur juv. K. im N.; 5. VII. gut befiedert, schnappt nach vorgehaltenem Finger; 14. VII. ausgefl.), Andechs (bleibt sich an Zahl stets gleich), Arnstorf (14. VI. juv. erh. und aufgezogen; war sehr gefräßig; 24. VI. am W. fliegen lassen), Aschaffenburg (V. zahlr. in Fasanerie und Schönbusch), Augsburg (22. V. Ei in N. von *Acroceph. streperus*; 25. VI. juv. in ebensolchem N.), Beilngries, Beratzhausen, Bischofsgrün, Bischofsheim, Bischofswiesen, Bittenbrunn, Breitenfurt, Dachau (2 rote Ex.), Daschendorf, Dingolfing, Echenbrunn (sehr zahlr.), Effelter, Etzenricht, Euerdorf, Fischstein (zahlr.), Fleckl, Flossenbürg, Freihöls, Gautz, Gnodstadt, Gräfendorf, Großhabersdorf (vereinz.), Guttenberg, Hainachshof, Hammertrevesen, Happareute, Hausen, Hienheim (häuf.), Illerberg, Iphofen, Kaufbeuren, Kirchasch, Kitzingen (auch in Etwashausen), Köfering, Kosbach, Kreuth (nicht häuf.), Langenau, Langenbruck bei Amberg, Lautrach, Leogang (häuf.; Eier bezw. juv. in N. von *Mot. boarula*, *Anth. spinoletta* (1800 m) und 1 juv. in Starenkobel bei 4 Meisen), Lichtenstein, Madenhausen, Mellrichstadt, Memmingen (recht häuf.), Moosburg (häuf. in den Isarauen und auch in den Illerauen bei Illertissen; ein an seinem Ruf kenntliches Ex. kommt schon 4—6 Jahre an denselben Platz), München, Murnau, Neudorf, Neumarkt i. Obpf., Neunstetten (bis 23. VII. noch Ruf zu hören), Nürnberg, Oberbeuren (zieml. häuf.; es herrschte aber zuerst eine gewisse „Rufträgheit“ unter den ♂♂) Pitriching, Pürten, Reckendorf, Regensburg, Rickenbach, Rödelmeier (juv. von Rotschwänzchen gefüttert; nicht selt.), Rötz, Roßdorf, Rückersdorf, Schleching, Schlichtenberg, Schönbrunn,

Seßlach, Stadtamhof, Steingaden, Sulzbürg, Unken, Unterammergau, Unterpeißenberg, Vormwald, Walchenfeld, Wasserlosen, Wedlberg, Wemding, Wettenhausen, Winkelhof (häuf.), Winterbach, Wolfratshausen (6. V. bei Puppling 1 ♂ weit über 10mal hintereinander rufen hören). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (30. VI. und 28. VII. je 1 juv. in Bachstelzen-N., beide waren schiefergrau ohne alles Rot), Ammerland, Amorbach, Andechs, Arnstorf, Augsburg, Baldersheim, Beratzhausen, Bernlohe, Bischofswiesen, Bittenbrunn, Bockhorn (9. V. 1 Ei in Sperlings-N.; 26. V. 1 Ex. frißt aus einem Ameisenhaufen; 22. VII. 3 Zaunkönige füttern einen juv. K., aufgescheucht fliegt er in einen Fichtenbaum, ängstlich umringt von den Zaunkönigen; 1. VIII. eine Blaumeise füttert 1 juv. K. mit Libellen), Burk, Colmberg, Dachau (26. VIII. 1 kl. Ex., oben rotbraun und schwarz gebändert, Flügell. 169, Schw. 130 mm), Dettwang, Dingolfing, Echenbrunn, Egmating, Effelter, Euerdorf, Fleckl, Flossenbürg, Freihöls, Garmisch (14.—26. VI. selt.), Großhabersdorf, Guttenberg (16. IX. 1 juv.), Hammersbach, Höchberg, Hörstein, Hohenpeißenberg (häuf.), Joditz (im Saaletal), Kaufbeuren, Kimratshofen, Kissingen, Kitzingen (selten), Klosterbeuren, Köfering, Kosbach, Kreuth (selt.), Langenau, Langenbruck bei Pfaffenhofen, Lautrach, Lechfeld, Leogang, Lohr (häuf.; auch bei Erlach und Mariabuchen), Madenhausen, Meilenberg, Mellrichstadt, Mittenwald, Neuebersbach, Neumarkt i. Obpf., Neunstetten (1 am heißeren Ruf kenntliches Ex. am selben Platz wie 1907), Neuoed, Oberbeuren (zieml. zahlr., 2. V. 1 rotes Ex.; 1.—11. VI. nicht häuf.), Obernburg (im Walddistrikt Hoheberg), Obersendling (spärl. als früher; der Ruf des ♂ klingt in unmittelbarer Nähe sehr hart und unmelodisch; 1 ♂ ließ sich durch Nachahmen des Eulenrufes in sausendem Fl. herbeilocken), Oberstaufen (vereinz.), Penzberg, Rathsberg, Reußendorf (trotz Schneegestöber ruf.), Rickenbach, Rodenbach, Roßdorf (zieml. häuf. vielleicht wegen der Nonnen), Rosenberg, Rudratshofen, Rückersdorf, Ruhpolding, Schleching, Schliersee (an demselben Platz wie im Vorjahre), Schönbrunn, Schwabach, Schönderling (juv. in Zaunkönigsnest), Seligenporten, Steingaden, Stöttwang, Tegernsee (nicht selt.), Unken, Unterammergau, Vestenberg, Vormwald (nicht häuf.), Wachenhofen, Wemding, Winkelhof, Winterbach, Wolfratshausen (auf den Höhen westl. W. wie seit Jahren und in den Waldungen südl. Puppling, auch am Schloßberg), Zwieseler-Waldhaus (1 juv., der mit kleineren Vögeln sich in einem Gebüsch umhertrieb, wurde als Verfolger dieser Vögel und als Sperber geschossen).

1907. Clausen: 22. IV.; anfangs VII. letzte Rufe geh. — Heldenstein: 22. IV. 8 h. 30′ a. m.; heuer selt.; 10. VII. zuletzt geh. — Hofstätten: 25. IV. 8 h. a. m. — Rumbach: 18. IV. — Speyer: 11. IV. — Wolfstein: 15. IV.; 24. IV. 6 ruf. Ex. geh.; 17. VII. letzte Rufe. — 1908. Altrip: 22. III. (wohl bis jetzt das früheste sichere Datum für die Pfalz). Die Rufe häuf., aber nicht anhaltend (Lickroth und B.). — Altheiningen: 13. IV. — Beckenhof: 12. IV. 2 h. p. m. — Callbach: 24. IV. geh. — Heldenstein: 23. IV. 9 h. a. m. 1 Ex.; 27. IV. 10 h. a. m. 2 Ex.; 6. VII. letzte

Rufe; auch heuer selten. — Hohenecken: 11. IV. — Heimkirchen: 16. IV. — Homburg: 26. IV. — Hornbach: 7. IV. 2 h. p. m.; 11. IV. 4 h. p. m. 2 Ex. — Isenach: 18. IV. — Katzweiler: 25. IV. — Kreimbach: 23. IV. — Käshofen: 25. IV. — Leimersheim: 13. IV. 1 Ex.; 27. VIII. noch ges.; ca. 6 Ex. in dem Bezirk des Beob. — Lohnweiler: 20. IV. 2 Ex. geh. — Neuhemsbach: 26. IV. — Sondernheim: 16. IV. 4 h. p. m.; heuer seltener als sonst. — Speyer: 24. IV. — Otterstadt: 11. IV. und 13. IV. ges.; 23. IV. zuerst geh.; 24. IV. viele gg., darunter ein rotes ♀. — Wolfstein: 24. IV., nach fremder Mitteilung 18. IV.

Cursorius gallicus (Gm.), Rennvogel.

1908. Pöcking: 9. XI. 1 juv. erl.

Cygnus cygnus (L.), Singschwan.

1907. Kitzingen: 6. I. beob.

Cygnus olor (Gm.), Höckerschwan.

1907. Dettelbach: 21. I. 1 Ex. erl.; 12 Ex. sollen dort gewesen sein. — Marktbibart: I. 1 juv. erl. — Theuern: II. 2 Ex. erl.

Dafila acuta (L.), Spießente.

1906. 23. XII. 1 Ex. im Kalbachtal erl. — 1907. Kaufbeuren: 24. IX. 1 Ex. erl. — 1908. München: 17. XII. 1 Ex. erl. — Roggenburg: 7. IV. 1 ♂ erl.

1908. Hütschenhausen: 15. III. ca. 15 Ex. im Bruch; zieml. scheu mit Ausnahme eines P.; 20. III. zieml. viele, halten aber nicht zusammen, sondern sind in P. und kl. Flügen zerstreut. Halten den Beob. nicht aus. — Otterstadt: 12. III. ein einziges P. beob.; scheint am Rhein selten zu sein.

Dendrocopus leuconotus (L.), Weißrückenspecht.

1907. Aschau: 26. I. ♂ erl. — Reichenhall: 3. III. ♂ erl. — Rottach-Egern: 5. II. ♀ erl.; Spätherbst ♂ erl. — Teisendorf: 17. V. ♀ mit Brutfleck erl. — 1908. Kreuth: Während des Sommers im Setzberg- und Risserkogelgebiet öfters beob.; Abschuß wird nicht gestattet! — Rottach-Egern: 28. I. ♂ ad. erl.

Dendrocopus major (L.), Großer Buntspecht.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (häufigste Sp.-Art; geht zurück; 12. IV. neue Höhle in Aspe, in der bereits 3 alte Bruthöhlen sind, Schlupfloch 4,9 cm, ca. 7 m über Boden; 12. X. ♀ hackt Larvengänge von *Agrilus sinuatus* auf), Aschaffenburg (Br.), Augsburg (20. XII. Stadtpark), Autenried, Beckstetten (1. XII.), Buchloe (23. XI.), Eggenthal (19. II.), Füssen (13. XII.), Heinrichsthal (Br.), Kaufbeuren (28. XI.), Kempten (10. XI.), Leugenfeld (10. XI.), Lohr (häuf. Br.), Leogang (Br.), Oberbeuren (1.—15. VI. 3 N. in Espen mit juv.), Oberdorf (8. IV.), Obergermaringen (1. II.), Oberostendorf (18. XI.), Schlichtenberg (seltener als früher), Seeg (26. XI.), Weibersbrunn (Br.). —

1908. Beob. od. erl.: Affaltern (häuf. Br., 1 Ex. schlägt eine Anzahl Telegraphenstangen an), Amorbach (nicht selt.), Kaufbeuren (18. III.), Langenau, Lohr (zieml. häuf. Br.), Mauerstetten (2. II.), Oberbeuren (häuf. Br., 3. VI. juv. in Espe), Rudratshofen (2. II.), Schwabach (selt. Br.), Untergermaringen (21. I.), Weibersbrunn (Br.).

1907. Wolfstein: 20. I. lebhaft ruf. ♂ beim alten Schloß. — 1908. Kaiserslautern: 21. I. 1 Ex. inmitten der Stadt; 24. II. 1 Ex. im Seminarg. — Otterstadt: 16. II. Rufe im Kammer Wörth; 5. IV. und 12. IV. mehrere trommelnde Ex. dortselbst. Im allgemeinen ist er in den Rheinwäldern seltener als im gebirgigen Teil der Pf. — Wolfstein: 3. III. mehrere lebhaft ruf. und trommelnde Ex.

⌒ **Dendrocopus medius** (L.), Mittelspecht.

1906. 5. I. und 3. XI. je 1 Ex. in Unterfranken (Maintal) erl. — 1907. Erlangen: 1. III. 1 Ex. erl. — Obenhausen: 10. I. 1 Ex. erl. — Regensburg: IX. 1 Ex. erl. — 1908. Amorbach: Selt. — Kaufbeuren: 18. X. 1 Ex. erl. — Lohr: Selt. Br. Ende VIII. 1 Ex. bei Erlach beob. — Obersendling: 23. IV. bis Anf. V. täglich trommeln geh.; 22. VI. N. in Buche mit juv.

1908. Ludwigshafen: 1. III. lebhaft ruf. ♂ bei der Ziegelei an der Straße Altrip-Rheingönheim. Finken und Ammern kommen herbei auf den Baum, in dessen äußersten Zweigen der Specht sitzt. Früher schon öfter beob., wie gerade diese Art sich dieses Interesses erfreut. Sollte der Grund hierzu in einer entfernten Ähnlichkeit der Spechtrufe mit dem Geschrei kleinerer Raubvögel liegen?

⌒ **Dendrocopus minor** (L.), Zwergspecht.

1907. Arnstorf: I., II., XII. 1 Ex. meist am gl. Ort an einer Föhre ges. — Augsburg: 2. IV. 1 Ex. hämmernd an einer Esche in der Stadt. — Oberbeuren: 31. III. geh. — Partenstein: V. 1 Ex. erl. — 1908. Ammerland: 3. I. ♂ ges., 17. IV. 1 Ex. erl., 19. IV. 1 Ex. an hoher Buche hämmernd. — Amorbach: Nicht häuf. — Lohr: Selt. Br. im Maintal und östl. Spessart; angebl. häuf. Erlach, Waldzell, Wiesenfeld. — Obersendling: 9. VI. 1 leicht veletztes ♀ gfg. — Weibersbrunn: Br.

1908. Otterstadt: 12. III. Pärchen in alten Eichen; ♂ trommelt. An derselben Stelle am 14. IV. und 23. IV. beob., brütet wohl hier.

○ ⌒ **Dryocopus martius** (L.), Schwarzspecht.

1907. Affaltern: 3 P. Br. in den umliegenden W.; 1. P. br. in einer alten im Nadelholzwald stehenden Rotbuche bereits 4 Jahre hintereinander; während des Winters übernachtete in dem Brutloche ein Grünspecht. — 2. P. br. in einer im Nadelholz stehenden Buche, Nistloch ca. 5 m über Boden, oval, geg. *SW.* — 3. P. br. in einer in junger Eichenschonung stehenden Föhre; Schlupfloch ca. 12 m über Boden. Hauptnahrung: die verschiedenen Larven und Kerfe der morschen Fichten- und Föhrenstöcke auf den Kahlhieben: im Winter auch gern rote Waldameisen *(Formica rufa)*; die an den angeschlagenen Hügeln zurückgelassenen

Entleerungen sind 6 cm l. u. 0,7—0,8 cm br. Im Sommer frißt er auch *Formica fuliginosa* und *Lasius niger*. — Andechs: Nicht selt. Br. — Autenried: Häuf.; im Staatswald Br. — Leogang: Br. — Oberbeuren: P. vom Buchwald br. in anderer hoher Buche, ovales Loch geg. *SSO.*, 7. VI. dohlenartiges Geschrei, das dann in „Gackern" übergeht; 3. V. im Johanniswald festgestellt. — Oberstaufen: 18. XI. 1 Ex. ges. — Schlichtenberg: Wird immer selt. — Sonst erl.: Eggenthal (27. II.), Hammerbach (1. V.), Kaufbeuren (19. I.), Langenwang (18. XI.), Mauerstetten (12. II.), Rudratshofen (12. IV.). — **1908.** Affaltern: 3 P. Br. in alten Höhlen. Eine in Espe befindliche Schlafhöhle nach Fällen des Baumes gemessen: Loch 12 × 8 cm, Tiefe 35 cm, Baumumfang beim Loch 95 cm. Anf. XI. schlägt 1 Ex. in ganz gesunde Buche eine 80 cm l., 3 cm t., 6 cm br. Rinne. — Amorbach: Nicht häuf. Br. — Garmisch: Am Kramer in verschiedenen Kiefern starke Anschläge resp. lange rechteckige Stammausschnitte gef. — Herrsching: 25. VII. zieml. stark bearbeitete Fichte gef. — Kaufbeuren: 24. X., 29. XII. je 1 Ex. erl. — Langenau: Häuf. Br. — Lohr: Nicht selt. Br.; 20. IX. Neustadt, 14. XI. Wiestal, 13. IV. Mariabuchen beob. — Oberbeuren: 4 P. in 3000 Tagwerk groß., nur zum kl. Teil bewaldeten Revier. — Schwabach: Selt. Br.

1907. Germersheim: 24. IV. N. in Weißbuche im Westheimer W. mit 4 frischen Eiern ca. 10 m über dem Boden. — Dahn: 22. VIII. ruf. Ex. bei Ruine Lindelbrunn; 23. VIII. 2 ruf. Ex. bei der Wegelnburg (B.). — **1908.** Dürkheim: 10. V. ♂ gg. im Waldbezirk „Drei Eichen", wo er br. soll. — Leimersheim: 12. I. geh. (B.) — Otterstadt: 12. III. geh. — Sondernheim: 26. II. gg., seitdem öfters. — Wolfstein: 3. III. ruf. Ex. im Woog.

⟷ ⋇⋇ **Emberiza calandra** L., Grauammer.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (D. 10. und 16. III.), Gräfendorf (17. III. angek.), Kitzingen (18. II. ♂ ♀, 27. III.), Neuburg a. D. (s. ♂ 4. und 8. VII. Hardt und Kachheim), Schrobenhausen (s. ♂♂ 3. VII. Steingriff und Langenmoosen). — **1908.** Beob.: Augsburg (Br.), Gräfendorf (24. IV. ersten Ges.), Heinrichsthal, Kitzingen (häuf. Br., 23. III.), Lohr (selt. Br.).

1907. Kaiserslautern: 17. I. 7 Ex. bei der Stadt; sie tragen sich auffallend schlank und scheinen kleiner und stärker gestrichelt als unsere Br. Wurden im Januar und Februar noch öfter beob. Bei Kindsbach überwintern Gr. alljährlich.

○ ⌒ ⋇⋇ **Emberiza citrinella** L., Goldammer.

1907. Beob.: Affaltern (gem. St.), Arnstorf (sehr häuf. Br.), Aschaffenburg (gem. Br.), Augsburg (häuf. St.), Erlangen (gem. St.), Bockhorn (St.), Gräfendorf (27. II.), Heroldsberg (gem. Br.), Kalchreuth (Br.), Karlstadt (Br.), Leogang (Br.), Lohr (Br.), Neustadt a. A. (gem. ○), Oberbeuren (31. III. noch in Flügen), Obersendling (Br.), Pinzberg (Br.), Rottendorf (Br.), Uttenreuth (Br.), Weiher (Br.). — **1908.** Beob.: Affaltern

(gem. Br., 17. II. Fl. von ca. 100 Ex.), Amorbach (gem. Br.), Bamberg (Br., 1. XI. gr. Fl.), Brannenburg (20. VI. am Inn), Garmisch (häuf., 17. VI. zwischen den Restaurationstischen am Riessersee umherhüpfend), Gräfendorf (14. III. erster Ges.), Langenau (Br.), Lohr (gem. Br.), Oberbeuren (5. III. bei starkem Schneefall allein von allen Vögeln s., 25. XI. sehr spärl.), Obersendling (Br.), Roßdorf (Br., 28. II. erster Ges.), Schwabach (sehr häuf. ○), Traunstein (Herbst gr. Fl.), Wombach (Br.).

1907. Kaiserslautern: 7. II. Tausende in und bei der Stadt; darunter 1 Ex. mit sehr lichten Federsäumen an den Schwingen und matt ockergelbem Bürzel. — Wolfstein: 23. VI. N. mit 5 flüggen Jungen. — 1908. Heiligenstein: 12. I. an einer Garbe, die an der Stallung aufgestellt ist, hüpfen sie an den Halmen in die Höhe und suchen nach einem vergessenen Körnlein (B.). — Waldsee: 2. II. in außerordentlich gr. Zahl im Dorf (B.). — Wolfstein: 3. III. viele s.

Emberiza cia L., Zippammer.

1907. Gleisweiler: Br. (B.).

⟷ **Emberiza hortulana** L., Gartenammer.

1907. Bamberg: 23.—28. V. 3 ♂ auf Feldobstbäumen beob., vor 2 Jahren schon 1 Ex. am Abhang der Altenburg beob.; verbreiteter Br. westl. und südwestl. der Stadt. — Landstrost: 4. V. 1 s. ♂. — Steinheim: 4. V. s. ♂ geh. — 1908. Lohr: Anf. V. ♀ bei Erlach erl.

⟷ ⟷⊖⟷ **Emberiza schoeniclus** L., Rohrammer.

1907. Als Br. beob.: Augsburg (in den Lechauen bei Hochzoll). Als D. beob.: Arnstorf (25. III., 14. IV., 22. X.), Augsburg (22. X. Wertachauen ober Pfersee), Rickenbach (30. IX.). — 1908. Als Br. beob.: Augsburg, Erlach, Lohr (gem. am Main), Rodenbach. — Sonst beob.: Affaltern (4. II. ♀ auf bewachsener, feuchter Waldblöße; Irrgast), Amorbach (selt.).

1908. Kaiserslautern: 6. III. ♂ u. ♀ am Gersweilerweg, letzteres noch im Winterkleid mit hellen Zügeln; ganz zutraulich; den Ruf finde ich entschieden zweisilbig. 18. III. ♂ in prächt. Hochzeitskleid ebendort. — Hütschenhausen: 8. III. ca. 40 Ex. im Bruch zerstreut in Gesellschaft von Stelzen und Piepern; viele tragen noch Spuren des Winterkleides. 15. III. Ges. geh.; 20. III. 1 Ex. noch nach Sonnenuntergang im Rohre s.

⟷/⟷ ⟷ **Erithacus cyaneculus** (Wolf), Blaukehlchen.

1907. Arnstorf: 19. IV. ♂ ♀ in Weiden am Kollbach; 30. IV. ♀, 2. V. ♀ in einem Wassergraben. — Augsburg: D. 31. III. 1 Ex. am Lech unter Lechhausen; 3. IV. 1 Ex. am Rosenauberg. — Erlangen: 30. III. 1 ♂ *(wolfi)* am Kanal tot gef. — Etzenricht: 10. IV. 1 Ex. ges. — Lohr: Häuf. D. und Br. am Main zw. Neuendorf und Neustadt, nicht in den Seitentälern; 14. VI. ♂ Erlach ges. — 1908. Feldmoching: Anf. IV. 1 Ex. erl. — Heinrichsthal: Br. — Lohr:

Häufig; 5. IV. 3 P. bei Erlach ges.; 16. V. 2 balzende ♂ am Main bei Rodenbach; 20. V. ♂ ebenda; 19. VI. und 27. VII. je 1 ♂ erl. bei Erlach. — Nonnenhorn: 10. II. zweimal in Rebgärten am See 1 Ex. ges. — Rodenbach: Br. in alten Weidenstöcken; 21. IV. schon länger da. — Weibersbrunn: Br.

1908. Otterstadt: 5. IV. in Rohr und Schilf ca. 5 s. Ex. geh.; 1 Ex. zeigt sich frei und läßt sich längere Zeit beob. Es hatte weißen Stern. Balzflüge. Ein versteckt sitzendes ♂ imit. das Geschrei des auffliegenden Rebhuhns und den Lockruf der weißen Bachstelze. 12. IV. viele s. ♂♂ z. T. mit sehr klangvollen Strophen; dabei 1 Ex. ohne Stern; imitiert folgende Vogelstimmen: den ganzen Ges. von *Accentor modularis*, die Rufe von *Parus major*, des „Zilp-zalp" des *Phyll. rufus* und Teile des Ges. von *Turdus musicus* und *Lullula arborea*. 15. IV. ♂ ohne Stern im Rohr.

⟷ ⟷ **Erithacus rubeculus** (L.), Rotkehlchen.

1907. Beob.: Affaltern (D. zahlr., Br. in Abnahme), Andechs (Br., 25. III.—19. X.), Aschaffenburg (Br. Schöntal, Schönbusch, Fasanerie), Bockhorn (31. III.), Edenbogen (8. IV.), Effelter (Br., 1 IV.), Erlangen (Br.), Etzenricht (9. IV. Br.), Fischstein (Br. 31. III.—28. X), Gräfendorf (Br., 27. III.), Hainachshof (Br., 25. III.—29. X.), Hammertevesen (Br., 2. IV.), Irtenberg (Br., 23. III), Kaufbeuren (28. III.), Kitzingen (4. IV.—7. X.; Ex. überwintern), Leogang (Br.), Lohr (Br.), Manau (24. III.), Neumarkt i. Obpf. (18. III.), Oberbeuren (23. III.), Obersendling (häuf. Br.), Puppling (23. III.), Reckendorf (22. III.), Rickenbach (1. IV.—22. X.), Schlichtenberg (18. IV.), Würzburg (Br. Hofgarten), Zerzabelshof (3. III.), Zwiesler-Waldhaus (10. IV.). — 1908. Beob.: Affaltern (häuf. Br., 30. III.—14. IV. Zug, 3. IX. Beginn des Herbstzuges), Ammerland (6. IV.), Amorbach (häuf. Br.), Andechs (27. III. erster Ges., 24. VII. Kiental), Augsburg (Br., 27. III.), Bockhorn (Br., D. Frühling und X.), Brannenburg (20. VI. Wendelstein-Hochtal mehrere), Etzenricht (30. III.), Fischstein (27. III.), Garmisch (20. VI. s. am Kramer), Heinrichsthal (Br.), Höchberg (30. III.), Kaufbeuren (Br., 30. III.), Kitzingen (sehr häuf. Br., 22. III., 1. XII. 1 Ex.), Langenau (zahlr. Br.), Lautrach (3. IV.), Lohr (sehr häuf. Br., überwintert vereinz.), Neumarkt i. Obpf. (24. III.), Neustadt a. A. (17. I. überwint. Ex.), Oberbeuren (12. I. 1 Ex. bei hohem Schnee; 11. IV., 24. und 25. X. d.), Obergrainau, Obersendling (häuf. Br., Anf. VIII. N. mit juv. in Baumhöhle), Partenstein (Br.), Peißenberg (26. VII.), Rickenbach (22. III. bis 2. XI.), Roßdorf (9. III.), Rückersdorf (29. II.), Schliersee (4. IV. bis 25. X.), Schwabach (häuf. Br.), Weibersbrunn (Br.), Zwiesler-Waldhaus (29. III.).

1908. Kaiserslautern: 23. III. nur 1 s. Ex. geh.; der Zug dieser Art scheint heuer sehr spät eingesetzt zu haben. — Ludwigshafen: 12. III. Ges. geh. — Otterstadt: Mitte April zieml. stark vertreten. — Dürkheim: 16. III. ca. 10 s. Ex.; 19. IV. 10 h. a. m. bei starkem Schneetreiben und gr. Kälte 1 Ex. mit der Hand gfg, das sich an ein

Baumstämmchen gedrückt hatte. Zu Hause erholte es sich wieder im Käfig. — Wolfstein: Heuer im Winter in den G. fehlend, wo sonst immer beob.

⇔ Falco merilla (Gerini), Merlinfalke.

1905. 7. V. ♂ Vilstal erl. — 1906. 10. II. ♀ Rottal erl. — 1907. Ismaning: 3. I. 1 ♂ ad. erl. — Markt Redwitz: XI. 1 Ex. erl. — Rottal: 19. XII. 1 Ex. erl. — Unterfranken: 3. I. 1 ♂ erl. — 1908. Lohr: 20. XI. 1 ♀ juv. bei Erlach erl.

1908. Hütschenhausen: 20. III. 1 Ex. überfliegt den Bruch, als es zu dunkeln beginnt. Die Stare, die gerade ihre Schlafplätze aufsuchen wollen, fl. ihm in geschlossenem Schwarm entgegen und führen in seiner Nähe rasche Schwenkungen aus; er ignoriert sie. — Kaiserslautern: 6. III. 1 Ex. auf dem Rotenberg in der Nähe einer größeren Lerchengesellschaft; als es zum zweiten Male auffliegt, wird es von einem Sperberweibchen spielend attackiert; es entzieht sich mühelos dieser Anrempelung.

○○ ⇔ Falco peregrinus Tunst., Wanderfalke.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (16. IX. 1 juv. Wildtauben jagend; in den folgenden Tagen viele geschlagene junge Wildtauben gef.; 18. IX. und 5. X. je 1 Ex. im Dorfe; rüttelte über der Hühnerschar und schlug jedesmal eine Henne), Aub (28. XI.), Augsburg (X.), Erching (25. X. 1 Ex. jagt einen Kiebitz und folgt ihm bis an bewohnte Gebäude; wartet bis der Kiebitz wieder hervorkommt und verfolgt ihn wieder), Hartmannshofen (2. XII. 1 juv., Flügell. 350, Schw. 200 mm, in Färbung sehr an *F. sacer* erinnernd), Kaufbeuren (13. VI., 30. VII.), Lindflur (2. Woche III. ♀ juv. gfg., das Krähe geschlagen hatte), Markt Redwitz (XI.), Moosach (25. I. 1 juv.), Stegen (28. VI. ♀ ad. mit starkem schwarzem Bartstreif und gelber Wachshaut), Wallerstein (15. III.). — 1908. Beob. od. erl.: Affing (25. IX. ♀ ad.), Amorbach (sehr selt.), Aschheim (31. XII.), Augsburg (22. VIII. ♂ juv.), Kaufbeuren (3. X.), Kitzingen (28. XII.), München (9. und 28. I., 21. II., 4. X. 3jähr. ♀ mit verschiedenen alten Schwung- und Stoßfedern), Nördlingen (XI.), Schleißheim (25. I., 20. III.), Thalkirchdorf (1. X.), Wasserburg a. I. (5. X.).

1908. Otterstadt: 12. III. 2 Ex. ganz nahe beim Dorf; machen erfolgreich Jagd auf eine Haustaube, die sie isoliert haben; diese weiß sich mehrmals durch plötzliches Niedersetzen auf den Boden zu retten. Einer der Falken sucht sie durch ungelenke Sprünge am Boden zu erreichen, was ihm aber nicht gelingt. Wird von dem andern Falken ergriffen, als sie sich wieder zu kurzem Fl. erhebt.

⇔ Falco peregrinus leucogenys (Menzb.).

1907. München: 25. XII. starkes ♀ (Flügell. 370, Schw. 200 mm) erl. — Menzing: 19. X. 1 juv. erl. (Flügell. 365, Schw. 215 mm). — Schwandorf: 1. V. 1 schwach juv. (Flügell. 310, Schw. 170 mm) erl. — 1908. München: IV. 1 ♂ ad. erl.

⟷ **Falco subbuteo** L., Baumfalke.

1907. Beob. od. erl.: Aschaffenburg (12. V.), Augsburg (Br. Lechauen, Pfersee, Siebentischwald), Dachau (5. VIII.), Erching (häuf. nach Schwalben jag.), Erlangen (16. IV. ♂ bei Kosbach; 12. V. ♀ mit starkem Brutfleck), Eurishofen (19. VIII.), Forchheim (15. VI. ♀, 10. VII. ♂), Grafing (14. VI. ♂ ♀), Hartmannshofen (Ende VIII.), Ingolstadt (5. VII. Irgertsheim), Karlsfeld (24. VIII.), Kaufbeuren (21., 26. IV., 27. VII.), Kempten (30. VIII.), Kersbach (10. VIII.), Langenfeld (19. VII.), Meissach (2. IX.), München (10. V.), Neuburg a. D. (4. VII. Hardt, 8. VII. Bruck), Neuhaus (3. V.), Rickenbach (11. V.), Unteregg (17. IX.), Wernfeld (18. VII.). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach (nicht häuf.), Göggingen (5. VII., 17. IX.), Gutenberg (10. IX.), Hochzoll (17. IX.), Kitzingen (9. IX.), Lohr (selt. Br.), Mertingen (28. VIII.), München (11. V.), Schleißheim (12. V.), Steinbach (25. VIII.), Thalkirchdorf (1. X.).

1907. Wolfstein: 26. VIII. P. auf Hausschwalben Jagd machend; eine wird ergriffen. — 1908. Otterstadt: 24. IV. und wahrscheinl. auch 23. IV. 1 Ex. beob.

⟷ ⟷⊙⟷ ⟷✳⟷ **Fringilla coelebs** L., Buchfink.

1907. Beob. als Br.: Affaltern (spärl.), Andechs (N. in ca. 2,5 m Höhe auf Spitze eines knorrigen, korallenförmig endenden Goldregenastes (*Cytisus laburnum* L.); N. fest in die Krallen des Knorrens befestigt und verflochten, von unten kaum zu erkennen; war so dicht geflochten, daß nach dem Ausfl. der juv. Regenwasser darin stehenblieb), Arnstorf (♂ ♀ überwintern), Aschaffenburg (Schöntal, Schönbusch, Fasanerie), Augsburg, Bockhorn, Erlangen, Garmisch (31. III. Kreuzeckhütte), Gräfendorf, Happareute (♂ ♀ überwintern), Heroldsberg, Kitzingen (St.), Lebenhan, Leogang, Lohr, München, Nürnberg (18. III. erster Ges.), Oberbeuren, Obersendling, Pinzberg, Rötz (13. X. Scharen d.), Roßdorf, Schlichtenberg (27. III. erster Ges.), Tutzing, Winkelhof, Würzburg (sehr zahlr. im Hofg., 13. IX. 1 juv. mit kirschkerngroßer Geschwulst am Hinterkopf ganz munter), Zwiesler-Waldhaus (26. III. erster Ges. trotz tiefem Schnee). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (auch ♀ überwintern), Andechs (N. wie im Vorjahre), Bockhorn (29. II. erster Ges.), Braunenburg (19. VI. an der Grenze des Hochwaldes bei Beginn der Latschenregion), Diessen (5. III. s.), Egmating, Erlangen, Garmisch (Rest. Riessersee bes. zahlr. und zutraul.), Langenau (häuf.), Lichtenstein (4. IV. 3—400 Ex. d. bei Siegelfeld), Linderhof, Lohr (sehr gem., Rothenberg, Mariabuchen), München (1. III. erster Ges.), Roßdorf (28. II. erster Ges.), Schwabach (sehr häuf.), Traunstein (Herbst gr. Flüge, fast ausschließl. ♂♂), Winkelhof (9. III. erster Ges.), Zwiesler-Waldhaus (24. III. angek.).

1907. Kaiserslautern: 19. I. unter gr. Gesellsch. viele ♀♀; 6. II. Tausende in der Stadt, mehrere mit erfrorenen Füßen. 14. II. erster unvollst. Ges.; 1. III. erster vollst. Ges.; 16. III. starker Zug. — Wolfstein: 5. III. erster vollst. Ges.; 10. IV. 10 mehr oder weniger fertige N. gef.; 20. V. erste ausgefl. Brut. — 1908. Kaiserslautern:

23. II. erster unvollst. Ges.; 23. und 24. III. starker Zug. — Otterstadt: 12. III. kl. Flüge ziehen nordöstl. über die F.; 5. IV. unter den s. ♂ im Kammerwörth einige vorzügliche Schläger; es findet noch Durchzug statt; 11. IV. noch D. da; 12. IV. am Waldrande ca. 100 Ex., fast nur ♀♀; 13. IV. ziehende Schar am Waldrand; 22. IV. noch eine kl. Gesellsch. von D. — Wolfstein: 24. II. erster unvollst. Ges.; 3. III. viele schlagen durch; 7. IV. 3 St. gef.; 14. V. ausgefl. Brut; 24. V. N. auf einer Telegraphenstange (♀ br.); wird zerstört.

↔✳↔ **Fringilla montifringilla** L., Bergfink.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern I.—III.; 19. X. Beginn des Herbstzuges), Andechs (11. X. Fl.), Arnstorf (I., II.—16. III. einz. — 200 Ex.), Augsburg (zahlr. — Mitte III; Herbstzug auffallend gering), Fischstein (5. bis 13. II. 2 Ex.), Kaufbeuren (22. III.), Kitzingen (gr. Flüge), Leogang (D.), München (16. III. 1 Ex. am Küchenfenster), Oberbeuren (Flüge 31. III., 7. IV. und 17. XI.), Obersendling (26. III. Fl.), Schwabach (zahlr.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (I. einige; 3. IV. noch da; X., XI. gr. Fl.; XII. einige Ex.), Amorbach (häuf. D.), Andechs (2. IV. die letzten, 14. X. 1 Fl.), Fischstein (29. I. — Mitte III. einige), Heinrichsthal (23. III.), Kitzingen (3. II.), Lohr, Partenstein, Schwabach, Wombach (30. I.).

1907. Heldenstein: 29. XII. 9 h. a. m. 8 Ex. beob. bei 30 cm Schneehöhe. — Kaiserslautern: Im Jan. und Febr. tägl. einige unter den übrigen Wintervögeln bei der Stadt; 17. X. Fl. von ca. 500 Ex. auf dem Rotenberg. — 1908. Heldenstein: 17. III. 11 h. a. m. ca. 1000 Ex. in der Nähe des Forsthauses Helmbach ges. — Kaiserslautern: 27. II. einige unter *coelebs* bei der Papiermühle; 18. III. ca. 200 Ex. auf den Rotenberg; 23. III. mehrere unter *coelebs*. — Otterstadt: 12. III. einige unter ziehenden Buchfinken; 5. IV. einige bei Schifferstadt geh.; 11. IV. 1 Ex. geh.; 12. IV. 1 Ex. ges.: 14. IV. mehrere, meist ♀♀ unter Buchfinken; 22. IV. 1 ♂ ad. bei den Dorfgärten unter den letzten ziehenden Finken; 31. V. 1 Ex. ♂ hart beim Rhein, singt und lockt sehr lebhaft und ist anscheinend völlig unverletzt; beobachte es eine halbe Stunde hindurch.

↔⊖↔ ↔✳↔ **Fulica atra** L., Bläßhuhn.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (19. III. 1 Ex. auf einer Waldblöße unter Fichtenbäumchen), Arnstorf (D., 21. IV. ♀), Erlangen (8. VII.), Steingaden (Sommer in Menge auf den Weihern; XI. und Anf. XII. hunderte auf dem Biberschwellersee). — 1908. Beob. od. erl.: Aichach (9. XI.), Amorbach (selt. Br.), Augsburg (I., 15. X., 5. XI.), Ettringen (11. X.), Fischen (30. IV.), Freihalden (Br. am Dorfweiher; 14. VI. flügge juv.), Gersthofen (8. XI.), Hopfen (29. X.), Kaufbeuren (10. I.), Lechlingszoll (12. XI.), Lohr (häuf. Br., einzeln überwinternd), München (Anf. XI. viele), Oettingen (28. X.), Parsberg (zahlr. Br.), Wertingen (28. X.).

1908. Otterstadt: 12. III. Stimme geh. aus dem Schilf; 22. III. ca. 300 Ex. auf Neuhöfer Altrhein; 11. IV. ca. 40 Ex. auf Otterstadter Altrhein, sind sehr laut; 24. IV. ca. 200 Ex. auf Neuhöfer Altrhein.

↔ **Fuligula clangula** (L.), Schellente.

1907. Beob.: Kitzingen (9. IV.). — 1908. Beob. od. erl.: Erding (2. I. ♀), Kaufbeuren (9. I. ♂ ad.), München (XII. öfters Oberbayern, auch im Starnberger See), Wasserburg (17. XI.).

1908. Otterstadt: 12. I. einz. und kl. Gesellschaften auf dem Rhein zw. Germersheim und Wörth, z. T. tauchend, z. T. sich sonnend; 12. III. mehrere kl. Gesellschaften auf dem Rhein; 16. II. ca. 120 Ex., zumeist in Jugendkleidern auf dem Altrhein; 24 Ex. auf dem offenen Rhein, darunter sehr schöne ♂ ad. mit großen weißen Bäckchen. Schimmern mit ihrem blendenden Weiß wie schwimmende Eisstücke im Strom; richten zuweilen die Nackenfedern empor; 12. III. 14 Ex. auf dem Altrhein, darunter mehrere ♂ ad.

↔ **Fuligula ferina** (L.), Tafelente.

1907. Beob.: Nymphenburg: (27. III. 12 ♂ 2 ♀, 29. III. 8 ♂ 1 ♀ Schloßteich, 4. IV. 3 ♂ an der Badenburg. — 1908. Beob: Diessen (11. IV. 1 P. unter Wasserhühnern, gar nicht scheu), Nymphenburg (27. III. 12 ♂ 2 ♀, 29. III. 8 ♂).

1908. Hütschenhausen: 20. III. unter den Schwimmenten im Bruch 1 Ex. konstatiert. — Otterstadt: 22. III. auf Neuhöfer Altrhein ca. 250 Ex., zumeist ♂; 5. IV. auf Altrhein einige ♂ u. ♀; 11. IV. ♂ u. ♀♀ in Gesellschaft von Reiherenten auf Altrhein; 24. IV. noch ein einziges Ex. (♂ ad.) auf Neuhöfer Altrhein.

↔ **Fuligula fuligula** (L.), Reiherente.

1907. Beob. od. erl.: Ampermoching (20. I. ♀), Beratzhausen (14. II.), Dachau (Mitte II.), Kaufbeuren (11. II.), Laufen (29. III. 1 P.), München (I. ♂ Aumeister), Nymphenburg (27. III. 5 ♂ 1 ♀, 29. III. 1 ♂). — 1908. Erl.: Ammerland (13. II.), Lohr (XI. ♀ ad. Erlach), Schwabmünchen (7. XI. ♂ juv.).

1908. Otterstadt: 2. II. paarweise und in kl. Gesellschaften von ca. 12 Ex. auf dem offenen Rhein; tauchen fleißig und sind nicht sehr scheu; 12. III. einige bei den Schellenten; 22. III. auf dem Neuhöfer Altrhein ca. 150—200 Ex.; 5. IV. halten sich jetzt deutlich gepaart, zus. 4 P. hier auf dem Ottenstadter Altrhein; 11. IV. zus. 14 Ex. gezählt; 13. IV. dieselben ges.; 15. IV. nur noch 1 P. angetroffen; 24. IV. wiederum 3 P. ges., die sehr scheu sind.

↔ **Fuligula marila** (L.), Bergente.

1907. München: Ende XII. 1 Ex. erl.

⟷ **Fuligula nyroca** (Güldenst.), Moorente.

1907. Grafrath: 28. VI. 1 Ex. beob.

○ **Galerida cristata** (L.), Haubenlerche.

1907. Beob.: Arnstorf (20. und 28. I., 16. II. und 6. X. je 4 Ex.), Aschaffenburg (Br., 6. und 12. V. s. ♂ Hanauer Landstraße), Erding (○, auch im strengsten Winter), Erlangen (Br. auch im *West.* der Stadt),

Happareute (6. VI. 1 s. ♂), Kaufbeuren (so lange Schnee, 3 Ex. in der Stadt), Rottendorf (Br. Bahngleis), Würzburg (13. IX. 6—8 sehr helle Ex. zw. Main und Trainkaserne). — 1908. Beob.: Amorbach (zieml. selt.), Bamberg (9. IV. noch kl. Schar nach *NO.* ziehend, 1. X. gr. Zuzug; 25. und 29. X. juv. abgez., 30. Ex. ad. abgez.), Erding (Winter 6—8 Ex. beim Landesgestüt), Kaufbeuren (bei Schnee häuf. in der Stadt), Lohr (manchen Winter häuf., manchen selt.; auch bei Wombach und Neuhütten), Schwabach (sehr häuf. ○), Weibersbrunn (Br.). — Fehlt ganz Heinrichsthal.

Gallinago gallinago (L.), Gemeine Bekassine, Heerschnepfe.

1906. 5. VIII. im Kalbachtal und 21. X. bei Haßfurt je 1 Ex. erl. — 1907. Affaltern: Regelmäßiger Wintergast an den Quellenzuflüssen des Biberbaches. — Ammerland: Br., 2. V. im kl. Weipertsh. Moos ges. — Arnstorf: Br., I.—XI. beob.; 10. III. 1 Ex. meckernd. — Echterschwang: 16. X. 1 Ex. erl. — Fischstein: 28. III. 4 Ex. ges. — Kaufbeuren: 26. VIII., 25. IX., 21. und 28. XI. je 1 Ex. erl. — Kitzingen: Ganzen Winter da. — Lohr: Häuf. Br. V. 1 balzendes ♂ auf den Wöhrdwiesen. — Neumarkt i. Obpf.: Ganzen Winter da. — Oberbeuren: 29. III. 6 Ex. auf der Streuwiese, von da ab öfters balzend; 6. IX. und 20. XII. je 1 Ex. ges. — Stegen: 28. VI. abends 3 Ex. zusammen Balzfl. ausführend. — Unterjoch: 2. IX. 1 Ex. erl. — Zankenhausen: 15. I. 2 Ex. am Bach. — 1908. Affaltern: I., II. einzelne, X., XI., XII. je 1—3 Ex. ges. — Ammerland: Br., Herbst ca. 20. Ex. erl. — Amorbach: Br. — Biesenhofen: 23. I. 1 Ex. erl. — Fischstein: 14. III. 3 Ex. an der Pegnitz. — Irlbach: Im Jahre 7 Ex. erl. — Kaufbeuren: 6. I., 18. VIII., 1. X., 26. X. je 1 Ex. erl. — Kitzingen: Überwintert. — Kochel: 15. VI. 1 P bei Brunnenbach am Graben. — Langenau: Kommt vor. — Lohr: Br., X., XII. oft am Main beob. — Mindelheim: 29. III. 1 Ex. erl. — Neustadt a. Aisch: Überwintert alljährlich. — Ob: 12. IV. 1 Ex. erl. — Oberbeuren: 12. IV. 1 P. am Brutplatz; 14. und 22. IX. je 1 P. ges. — Oberdorf: 26. XI. 1 Ex. erl. — Weiden: 31. I. 6 Ex. am offenen Wasser.

1907. Mechtersheim: 22. III. 3 Ex. ges. — 1908. Hütschenhausen: 6. III 2 Ex. erl.; 8. III. zusammen ca. 30—40 Ex. konstatiert; das „djeppe djepp" einmal vom Boden geh.; 15. III. ca. 200 Ex. im Bruch; an einem sonnbeschienenen Bachrande allein ca. 30 Ex. aufgejagt; 20. III. nicht mehr so viele da. In der Dämmerung von allen Seiten das „djeppe djepp" vom Boden geh.; 24. III. „meckern" und „djeppen" fleißig in der Abenddämmerung. Auch „tüpp, tüpp, tüpp" vom Boden geh.; 28. III. wieder sehr viele da (mehrere hundert). — Kaiserslautern: 19. III. 1 Ex. bei einem Wiesengraben nahe der Salingsmühle aufgejagt. — Otterstadt: 24. IV. ca. 6 Ex. aus den Schilfstoppeln am Südende des Neuhöfer Altrheines aufgejagt; wohl Br.

↤↦ ↤✳↦ **Gallinago gallinula** (L.), Kl. Bekassine, Haarschnepfe.

1907. Amorbach: Auf. X. mehrmals beob. — Arnstorf: 31. I. und 7. XI. je 1 Ex. beob. — Bernbeuren: 13. I. 1 Ex. erl. — Kühbach: 23. X. 1 Ex. erl. — Lohr: Nicht selt. am Main. — München: 4. III., 16. IV., 3. X. Ex. Ex. erl. — Oberdorf: 28. XI. 1 Ex. erl. — 1908. Augsburg: Herbst 1 Ex. am Wildpretmarkt. — Rudratshofen: 10. XI. 1 Ex. erl.

1908. Hütschenhausen: 6. III. 1 Ex. erl.

↤↦ **Gallinago major** (L.), Gr. Bekassine.

1907. Arnstorf: 19. VIII. und 18. XI. je 1 Ex. beob. — 1908. München: X. 1 Ex. erl.

↤⊖↦ **Gallinula chloropus** L., Grünfüßiges Teichhuhn.

1907. Beob., gfg. od. erl.: Affaltern (sehr selt., 2. XI. 1 juv.), Arnstorf (Br., 31. V. N. mit 10 Eiern direkt auf dem Wasser; 24. VI. 7 P. mit Dunenjungen; Winter bis 30 Ex. beisammen), Aschaffenburg (Schönbusch), Augsburg (Br. Altwasser von Lech, Wertach bei Göggingen, Inningen)*), Buchloe (25. VIII.), Kaufbeuren (14. I., 26. VIII.),

---

*) Zur Fortpflanzungsgeschichte von *Gallinula chloropus* macht Herr Val. Ziegler-Augsburg nachträglich folgende Mitteilungen:

„Am 28. Mai 1905 fand ein guter Bekannter von mir, Mich. Gassenmeier, in einem Altwasser der Schmutter bei Eisenbrechtshofen beim Fischen ein ihm unbekanntes Nest, in welchem sich 6 Eier befanden. Am 1. Juni besichtigte er das Nest wieder, wobei 9 Eier in demselben enthalten waren.

Als ich selbst das Nest am 4. Juni 6 Uhr vormittags revidierte, waren 12 Eier darin. Ich fand, daß es ein Teichhuhnnest war. Dasselbe auf drei gut daumendicken Weidenzweigen angebracht, war ca. 40 cm über Wasser in lichtem Schilfrohr und vom Ufer etwa 1 m entfernt, aus lauter Schilfrohrstengeln und sonstigen Wasserpflanzen gefertigt, hatte einen Durchmesser von ca. 25 cm und eine Höhe von etwa 20 cm. Ich nahm das Nest mit Eiern mit nach Hause, da es gefährdet schien.

Am 29. Juni fand Gassenmeier beim Fischen im gleichen Altwasser, nur etwa 4 m von dem Standort des ersten Nestes auf dem linken Ufer im dichten Schilfrohr auf dem Wasser aufsitzend ein gleiches Nest, in welchem sich 11 Eier, und ein erst aus dem Ei geschlüpftes Junges befanden. Am 2. Juli war der nämliche Befund; aber am 5. Juli waren nur mehr 6 Eier und 1 Junges im Nest. Im Wasser hörte man die Alten, sowie auch Junge piepsen. Ich besuchte am 9. Juli selbst das Nest. Ich fand nur mehr 2 Eier im Neste vor. Dagegen war das alte Männchen in nächster Nähe im dichten Schilfrohr zu hören, während das Weibchen einige 60 m im Altwasser davon flog und sich in der Nähe des Nestes nicht sehen und hören ließ. Als Gassenmeier am 12. Juli seine eingelegten Fischkörbe revidierte, fand er im Neste keine Eier mehr vor, dagegen saßen 3 Junge im Nest, welche aber bei seiner Annäherung sofort aus dem Nest flüchteten und sich im Schilfrohr verbargen Die Alten hörte er auch im Rohr.

Nun liegt das Interessante darin, daß die Jungen vom 29. Juni bis zum 12. Juli oder vielleicht auch nur bis zum 10. brauchten, bis sie alle aus dem Ei gefallen waren; dies ist ein Zeitraum von wenigstens 12 Tagen. Ich vermute, daß das zweite Nest von dem Paar herrührt, von welchem ich am 4. Juni das Nest samt Eiern fortnahm. Die Alten müssen sofort zum Nestbau geschritten sein, und das alte Weibchen schon während der Legezeit zu brüten angefangen haben, denn sonst hätten doch die Jungen alle an einem, oder in zwei Tagen aus dem Ei geschlüpft sein müssen, wie es bei andern Vögeln auch vorkommt. Ich habe z. B.

Kitzingen (7. III.), Lautrach (7. III., sind wegen Ablaufens des Weihers fortgezogen), Lohr (Br. im Main), Neustadt a. A. (19. VII.), Wachenhofen (häuf. Altmühl). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach (gem. Br.), Eitrang (6. V.), Erlach (Br.), Kaufbeuren (Herbst häuf.), Langenau, Lohr (Br., Winter auch in den Spessartbächen), München (Anf. XI. viele), Oberdorf (6. IX.), Parsberg (zahlr. Br.), Pforzen (13. XI.), Schwabach (Br.), Schwabbruck (24. X.).

1907. Kaiserslautern: 2. I. auf der Bahnfahrt von Wolfstein hierher vom Zug aus ca. 24 Ex. bei der Lauter gezählt. — 1908. Kaiserslautern: 23. III. 1 Ex., das sich im Hagelgrund verlaufen hat, wird von einem Hunde verfolgt. — Wolfstein: Im Jan. wird 1 Ex. ganz nahe bei den Häusern in einem G. aufgegriffen, dessen Gefieder ganz vereist war. Es wird in der Küche erwärmt und dann freigelassen; war sehr ermattet. Sie kamen an den bitter kalten Tagen in die Häuser gelaufen; viele mögen verhungert sein; 2. III. bei der alten Lauter ca. 6 Ex. ges.

⌒ Garrulus glandarius (L.), Eichelhäher.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (nicht selt. ○), Ammerland (sehr zahlr. Br.), Aschaffenburg, Augsburg (Br.), Autenried (häuf., macht gr. Schaden an Bucheln- und Eichelsaaten), Erlangen (Br.), Fischstein (1 Ex. frißt von einem erl. Ex. der eigenen Art), Garmisch (31. III.), Kersbach (10. VIII.), Kitzingen (St.), Leogang (Br.), Oberbeuren (sehr häuf., Winter vereinz., 1 Ex. hatte 14 ganze Eicheln im Kropf), Schlichtenberg (zahlr. Br., Winter nicht da), Würzburg (13. IX. 1 Ex. im Hofg.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (zieml. häuf. ○; imitiert täuschend den Paarungsruf des Waldkauzes), Amorbach (häuf.), Heinrichsthal (Br.), Langenau (häuf. Br.), Lohr (gem. Br.), Schwabach (zahlr. Br.), Weibersbrunn (Br.).

○ Glaucidium passerinum (L.), Sperlingskauz.

1907. Erching: In der Au Reste eines von einem Raubvogel gefressenen ♀ gef. (Dr. P.). — Heinrichsthal: Sommer beob., soll Br. sein. — Leogang: Br. in Höhen von 1400—1600 m. Paarung im Mai; Paarungsruf ähnlich dem Ruf des Gimpels, nur tiefer und monotoner; das „düü“ des Gimpels ist am Ende mehr moduliert, das des Sp. dagegen lautet gleichmäßig „dü“; ♀ lockt tiefer „dö“. Die flüggen juv. lassen ein Piepsen hören ähnlich der Stimme des Goldhähnchens oder eines juv. Haselhuhns; fliegt zieml. schnell und auch am Tage. — 1908. Leogang: Öfters beob., folgt dem nachgeahmten Lockton; sitzt stets am äußersten Ende eines Gipfeltriebes; beim Locken verdreht er den Kopf und wippt mit dem Schwanz.

---

vor ungefähr 5 Jahren im Festungsgraben in Ingolstadt um Johanni bei Hochwasser junge Rohrhühner gesehen, so groß wie eine Wachtel ungefähr, aber alle in gleicher Größe, was doch darauf schließen läßt, daß die Jungen so ziemlich an einem Tag aus dem Ei gefallen sind.

Am 25. Juli 1904 sah ich auch in dem Fischweiher bei Burgwalden 6 Stück junge Teichhühner in nächster Nähe vom Ufer, ebenfalls alle in gleicher Größe. Für ein Nachgelege wären 12 Eier sehr viel gewesen.“

↔ **Grus grus** (L.), Kranich.

1907. Beob.: Emmerichsthal (11. X. Fl. von *N.* nach *S.*, 27. X. 30 Ex. geg. *S.* d.), Kitzingen (4. XI. d.), Lebenhahn (23. III. geg. *SO.* d.), Oberbeuren (10. XII. d.). — 1908. Beob. od. erl.: Kitzingen (18. VIII. d.), Lohr (D. häuf., Frühjahr *SO.—NW.* d.), Steingaden (24. X. ♀ ad.).

1907. Kaiserslautern: 5. III. 5 h. p. m. 31 Ex. ziehen über die Dammühle nach *NO.*; 16. III. 2 h. 30′ p. m. 18 Ex. über die Stadt nach *NO.*; 5 h. p. m. ca. 90 Ex. in zieml. Höhe nach *NO.*, kreisen eine Weile und ordnen sich neu; 17. III. im Bruch bei Hütschenhausen aus einem gr. Fl. 2 Ex. erl. (Koll. Zundel); 17. III. 6 h. 45′ p. m. 11 Ex. in ca. 150 m Höhe über der Stadt nach *NO.* — 1908. Kaiserslautern: 29. II. 3 h. p. m. ca. 30 Ex. in einem Haken nach *NO.*; 7. III. 1 h. 20′ p. m. 16 Ex. nach *ONO.*; 3 h. p. m. 46 Ex. über Lampertsmühle nach *N.*; 13. III. 6 h. 30′ p. m. 19 Ex. nach *NO.* (Mitt. eines Schülers); 19. III. 4.45 h. p. m. 26 Ex. schreiend in Hakenordnung über Lampertsmühle nach *NO.* (Schüler). — Hütschenhausen: 20. III. 28. Ex. auf einem Acker am Rand des Bruches, nehmen Nahrung auf; mehrere zugleich sichernd. 3 Ex. kommen aus *SW.* und gesellen sich zu ihnen; beim Niederlassen hängen schon lange vorher die Ständer abwärts. Die ganze Gesellschaft erhebt sich bald danach mit lebhaftem „krü krü“ und läßt sich nochmals zu kurzem Aufenthalt im Bruch nieder, um dann in Hakenordnung nach *NO.* abzuziehen; 6 h. 40′ p. m. kommen aus *WSW.* 21 Ex. an und lassen sich mit Geschrei im Bruch nieder; nach einem Aufenthalt von 5 Minuten wird die Reise fortgesetzt in Hakenordnung; 7 h. 25′ kommt noch ein Kranichzug vorüber, den ich aber infolge eingetretener Dunkelheit nicht mehr sehen kann; Richtung *ONO.*; 24. III. 5 h. p. m. 8 Ex. in mäßiger Höhe nach *ONO.*

Haliaëtus albicilla (L.), Seeadler.

1907. Erl.: Farchant (24. XII.), Landshut (30. X. 1 Ex. in den Isarauen; 2. XI. 1 ♂ juv.), Mindelheim (29. XI. 1 ♀ juv.). — 1908. Beob. od. erl.: Farchant (26. I.), Hindelang (13. II., 29. II. nahe dem Ostrachfluß; 13. III. je 1 Ex.), Oberbeuren (19. I. 1 Ex.; Birkwild flieht vor ihm), Schleißheim (22. XI. 1 ♀ in der Fasanerie bei der Aufhütte).

Harelda hyemalis (L.), Eisente.

1908. Großaitingen: 14. XI. 1 ♀ erl.

Herodias alba (L.), Silberreiher.

1908. Dachau: 22. XI. 1 ♂ bei Würmmühle erl. — Anf. XII. 1 Ex. im Prittelsbacher Revier erl.

↔ **Hirundo rustica** L., Rauchschwalbe.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (häuf., 5. VI. 1. Br., 5. VIII. 2. Br. ausgefl.; 26. VI. ca. 12 Ex. stoßen neckend auf einen Sperber,

der sich in eine Feldhecke flüchtet, dort aber wieder vertrieben von ihnen bis zum Waldsaum verfolgt wird), Andechs (heuer zahlr. als sonst), Arnstorf (häuf., auch in den benachbarten Orten), Aschaffenburg (nicht zahlr.), Augsburg (auch in Achsheim), Baiersdorf (zahlr.), Beilngries, Beratzhausen, Bischofsgrün, Bischofsheim, Bischofswiesen, Bockhorn (auch in den Nachbardörfern), Baierbrunn (am Bahnhof 6 N.), Breitenfurt, Colmberg, Dettelbach (viele), Dingolfing, Echenbrunn (2. Br. Anf. IX. flügge), Effelter, Emmerichsthal, Erlangen (auffallend zahlr.; 3. VIII. viele in Rathsberg), Erlenstegen (heuer geringer), Erletsbach (1 P. hat in der Fasanen-Brutkammer gebr.). Etzenricht (abgenommen), Finningen, Flossenbürg, Freihöls, Friesenhausen, Gautz, Gemünden (N. am Bahnhof), Gräfendorf, Großalbershof (heuer zahlr.; 4. XI. 1 Ex. noch da), Großhabersdorf (hat zugenommen; 19. VI. flügge juv.), Guttenberg, Hainachshof (16. VI. flügge juv., P. hält den Viehstall von Fliegen zieml. rein), Hammertrevesen, Happareute, Hausen, Heldenstein (in einz. Paaren), Heroldsberg (zahlr.), Hienheim, Hochzoll, Hörstein, Hofstätten, Illerberg (27. V. 1 Ex. im N.), Iphofen, Kalchreuth, Kaufbeuren (zieml. zahlr.), Kirchasch, Kirchseeon, Kitzingen, Kochheim, Köfering, Kosbach, Kreuth (keine Abnahme bemerkbar), Laufamholz, Lebenhan, Leogang, Lohr (viele am Bahnhof und in der Stadt), Ludwigsmoos, Madenhausen, Mainsondheim, Manau, Mellrichstadt, Moosburg, Mühl, Miesbach, Münnerstadt, Münster, Neudorf, Neumarkt i. Obpf., Neunstetten, Neuoed, Nördlingen (1 P. in einem N. tot gef.), Nürnberg, Oberbeuren (1. VI. juv. in 3 N.; 18. VIII. juv. in N.), Patriching, Pinzberg (10. VIII. noch juv. im N.; zahlr.), Pürten (auffallend wenige), Pullenried (nicht zahlr.), Rechbergreuten (ca. 40 P.), Reckendorf, Regensburg, Retzbach (zahlr.), Rickenbach, Rittersbach, Rodenbach, Roßdorf, Rückersdorf, Sandizell (22. VII. flügge juv.), Schönbrunn, Schönderling (in Zunahme), Seligenporten, Seßlach, Speyer, Sontheim (spärl.; 1 P. soll schon mehrere Jahre im Pferdestall des Klosters Lohhof bei Mindelheim überwintern), Stadtamhof, Stangelheim, Steingaden, Sündersbühl, Taufkirchen, Todtenweis, Thüngersheim (zahlr.), Unterammergau, Untermaxfeld, Unterpeißenberg, Unterschnaitbach, Uttenreuth, Wachenhofen (keine Abnahme), Walchenfeld, Wasserlosen, Winkelhof, Winterbach, Winterhausen, Wolfratshausen. — Sonst beob.: Ammerland (am See), Aschelding (an der Isar), Bernlohe (31. III. 4 Ex.), Bogenhausen (6. X. 6 Ex.), Daschendorf (20. IV. d.), Dettwang (d.), Euerdorf, Gersthofen, Göggingen, Kersbach (10. VIII. viele), Langenbruck bei Amberg, Lechfeld (8. IV. 1 Ex. d.), Lechhausen, Oberhausen, Pfersee, Rötz (IV., VIII., IX., X. d.), Rosenheim (III.), Sausenheim (27. IX. 20 Ex. d.), Siebenbrunn, Starnberg (14. IV.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (häuf.; die Bruten gediehen gut), Alfeld, Ampertshausen, Amorbach (zieml. selt.), Andechs (zahlr.; an einem Haus 12 besetzte N.), Arnstorf, Aufham, Augsburg, Beratzhausen, Bettwar (sehr in Abnahme, nur 8 N. besetzt, während vor 5—6 Jahren ca. 25 N. besetzt waren), Bischofsheim (heuer auffallend zahlr.), Bischofswiesen, Bischwind (30 N. besetzt), Bockhorn (im Bezirke 234 N. mit juv.), Brunnenbach (15. VI. N. mit 4 Eiern),

Colmberg, Dettwang, Diessen (20. VIII. sehr viele im Ort), Dietersdorf, Dingolfing, Echenbrunn, Effelter, Eichlhof, Erlenstegen (29. VI. juv. flügge), Erletsbach, Etzenricht (41 P. hier, 3 weniger wie 07), Flossenbürg, Freihöls, Friesenhausen (in Abnahme), Garmisch (nicht selt.), Gräfendorf, Großhabersdorf (zahlr.), Güntersdorf, Guttenberg, Hausen, Heideck, Herrsching (häuf.), Hörstein (33 N. mit juv.), Hofeck, Hohenpeißenberg (2—3 P.), Kaufbeuren (bedeutende Zunahme), Kimratshofen, Kissingen, Kitzingen (häuf.), Köfering, Kosbach, Kreuth, Kreutzberg (ca. 5 P. hier; ♂ des einen P. verunglückte ca. 8 Tage nach dem Eintreffen am N.; 8—10 Tage lang kämpften nun 3 ♂ tägl. um das ♀ und wollten sich am Weiterbau des N. beteiligen), Langenbruck bei Pfaffenhofen (heuer selt.), Lederhub*), Leogang, Leutershausen, Lohr (gem.), Madenhausen, Meilenberg, Mittenwald (nicht selt.), Mühlbach, Münster, Neuebersbach, Neumarkt i. Obpf., Neunstetten, Neuoed, Nonnenhorn, Nordhalben (selt.), Oberbeuren (N. im Kuh- und Pferdestall sowie an einem Stadel), Pullenried, Partenstein, Pflochsbach, Rechbergreuten, Reußendorf, Rickenbach, Rodenbach**), Roßdorf (wieder zahlr.), Rückersdorf, Ruhpolding (in Abnahme), Sandizell (21. VI. juv. ausgefl.), Schliersee, Schönderling (heuer zahlr.), Schwabach, Seligenporten, Sontheim (7 N. mit juv.), Taufkirchen, Töpen, Unterammergau, Vestenberg, Vormwald, Wemding, Wettenhausen, Winkelhof, Winterbach (28 P.). — Sonst beob.: Ammerland (am See), Aufhausen (IX. viele), Bernlohe, Bittenbrunn (D.), Burk, Egmating, Euerdorf, Klosterbeuren (D.), Linderhof (D.), Mellrichstadt, München (4. IV. an der Isar), Oberstaufen (9. IX. mehrere 100 auf den Leitungsdrähten), Reichelsdorf (20. IX.), Schwand, Starnberg (9. IV. 1 Ex.), Steinbach (27. VII. gr. Fl.), Steingaden, Tutzing (23. V. Hunderte zw. hier und Possenhofen über dem Wasser),

---

*) Dem Beobachter verdanken wir noch folgenden Bericht: „Wie alljährlich so auch heuer nistete in meiner Hausflur ein Schwalbenpaar. Kaum waren die Jungen acht Tage aus dem Ei geschlüpft, so fing eine räuberische Katze das Männchen weg. Da kam am zweiten Tage ein neues Männchen, überhäufte das Weibchen mit Liebesanträgen, um mit ihm zu nisten. Es wurden aber die Jungen vom Männchen nicht angenommen, weshalb es einen fürchterlichen Kampf gab. Beide purzelten oft zu Boden, was zwei Tage lang fortging. Das Weibchen wollte seine Jungen eben nicht im Stiche lassen. Da mich die jungen Schwälbchen erbarmten, fing ich das Männchen. Indem ich sie nicht töten wollte und zwei Stunden von meiner Heimat ein Geschäft hatte, nahm ich die Schwalbe mit und ließ sie dort fliegen, in der Hoffnung, sie werde nicht mehr zurückkehren. Als ich indessen abends zurückkam, sagten meine Hausgenossen: „Kaum warst du zwei Stunden fort, war die Schwalbe wieder hier"; sie machte also sofort kehrt. Der Ort, wo ich die Schwalbe fliegen ließ, ist südlich von meiner Heimat. Nun mußte ich sie doch noch töten. Das Weibchen zog seine vier Jungen groß, bis sie das Nest verließen und sich ihr Futter selbst suchen konnten. Sollte nun dieser Fall noch einmal vorkommen, so werde ich eine Reise von 10—12 Stunden in nördlicher Richtung machen, ob sie auch von dort aus sofort kehrt macht und ihrer Heimat zufliegt."

**) Der Beobachter meldet: „Am 20. April war hier und im ganzen Spessart großer Schneesturm. Die Insektenfresser hatten arge Not. Am Nachmittag sah man eine große Menge Rauchschwalben auf den Altwassern des Mains hin- und herfliegen, die anscheinend der Sturm mitgeführt hatte".

Utting (2. V. einige Ex.), Wachenhofen (D.), Wolfratshausen (auffallend spärl.), Zwiesler-Waldhaus.

1907. Wolfstein: 14. IV. 2 Ex.; 15. IV. mehrere; seit 24. IV. viele; 23. VI. eine 1. Brut fl. aus. — 1908. Altenglan: 22. IV. 1 Ex. — Dürkheim: 23. III. 2 h. p. m. 1 Ex. ges. (einmalige Beob.). — Callbach: 13. IV. ca. 10 Ex. — Erfenbach: 12. IV. 3 Ex. — Finkenbach: 11. IV. 2 Ex. beim N. im Stall. — Gleishorbach: 12. IV. 3 Ex. — Heimkirchen: 25. IV. 2 Ex. beim N. — Heldenstein: 6. V. ca. 200 Ex. über dem Forsthause Helmbach, jedenfalls D.; von Zeit zu Zeit läßt sich eine Rauchschwalbe od. mehrere hier sehen; dabei ziehen sie meist hoch über dem Forsthaus ihre Kreise; ganz selt. kommt es vor, daß sich eine auf dem Draht od. der Dachfirste niederläßt. Letzte Beob. am 20. IX. — Hertlingshausen: 26. IV. 6 Ex. bei den N. — Hornbach: 5. IV. 2 h. p. m. 2 P. ges. — Katzweiler: 5. IV. 3 h. p. m. 2 Ex.; das Gros ist erst nach dem 25. IV. angekommen. — Käshofen: 11. IV. 1 Ex. — Kaiserslautern: 11. IV. 1 Ex. bei Humberg ges.; am gleichen Tage 4 Ex. nach *NO.* d. — Leimersheim: 31. III. mittags 3 Ex. beim Altrhein; 20. VI. das erste Ei; 24. VI. 5 Eier; 1. VII. schlüpfen die juv. aus; 2. VIII. 2. Gelege mit 5 Eiern vollständig; 12. IX. Abzug; 14. IX. letzte Beob. — Lohnweiler: 14. IV. ca. 20 Ex. hier. — Münsterappel: 17. IV. 2 Ex. — Neustadt: 8. IV. schon viele da. — Nußdorf: 13. IV. 1 Ex.; 16. IV. mehrere. — Rhodt: 15. IV. 4 Ex. — Speyer: 1. IV. p. m. 1 Ex. ges.; 3. IV. p. m. 2 Ex. ges.; 24. IX. 2 Ex., die letzten. — Otterstadt: 5. IV. 1 ♂ mit deutlich rostgelber Unterseite über dem Altrhein; bald danach 3 Ex., dann ca. 10 Ex. über dem Wasser; 11. IV. ca. 200 Ex. kreuzen über dem Wasser und den Rohrfeldern; Ges.; am Abend sehr tief über dem Wasser; 13. IV. einz. im Dorf bei den Brutplätzen; 22. IV. ca. 2000 Ex. ganz niedrig über dem Altrhein; es handelt sich hier um eine Zugstauung (heftiger *SW.*!) und ein Zusammenströmen beim Wasser; in den Dörfern fast gar keine Schwalben; 24. IV. ca. 100—150 Ex. beim Altrhein. — Wörth: 5. IV. ca. 80 bis 100 Ex. — Wolfstein: 14. IV. 2 Ex.; 15. IV. mehrere; 24. IV. viele; 23. VI. juv. fl. aus.

⟷ **Hydrochelidon fissipes** (Pall.), Weißflügelseeschwalbe.

1907. Deggendorf: 7. V. 5 Ex. erl. — Erding: 9. V. ♂ ad. erl. — 1908. Augsburg: 9. VI. vereinz. am Lech umherstreichend; 20. IX. 1 juv. erl.

⟷ **Hydrochelidon hybrida** (Pall.), Weißbärtige Seeschwalbe.

1908. Augsburg: In der ersten Hälfte VI. häuf. über den Lecharmen; 13. VI. noch 1 Ex. ges.

⟷ **Hydrochelidon nigra** (L.), Trauerseeschwalbe.

1905. 21. IX. 1 Ex. bei Abensberg erl. — 1906. 29. IX. 1 Ex. bei Sandelsbrunn (bayer. W.) erl. — 1907. Augsburg: IX.

1 Ex. erl. — Eibsee: 2. IX. 1 Ex. erl. — Gräflfing: 6. IX. 1 Ex. erl. — Herrsching: 13. VI. 1 Ex. ges. — Lohr: X. 1 Ex. bei Erlach erl. — München: 8. V. 1 Ex. erl. — Schwaben: 7. IX. 1 Ex. erl. — Stegen: 26. V. viele über der Amper und dem überschwemmten Moos schwärmend, einz. bis in die Nähe des Sees; 28. VI. fehlend. — 1908. Augsburg: 9. VI. am Lech beob., aber nicht br. — Herrsching: 19. IX. 2 Ex. beob. und ca. 12 Ex. zw. Riederau und St. Alban längs des Ufers her- und hinfl. — Lohr: Selt.; 14. VI. 1 Ex. am Main nördl. Erlach. — Oberpfalz: 9. V. 1 Ex. erl. — Utting: 20. IX. 3 Ex. beob. — Vilstal: 5. V. 2 Ex. erl.

⟷ **Hypolais icterina** (Vieill.), Gartenspötter.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (3—4 P., 7. V.), Andechs (14. V.), Arnstorf (9. V.), Aschaffenburg (Schloßg., Schöntal), Augsburg (8. V. Anlagen), Etzenricht (7. V.), Hainachshof (12. V.), Kitzingen (häuf., 7. V.), Leogang, München (12. V.), Nürnberg (4. V. Sündersbühl), Obersendling (sehr häuf., 7. V.), Roßdorf (1. V.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (imitiert deutlich das zilp zalp des *Ph. collybita*), Ammerland (2 P. Schloßg.), Amorbach (nicht häuf.), Andechs (10. V.), Bockhorn (7. V.), Burk (6. V.), Diessen, Dettenhofen, Etzenricht (4. V.), Euerdorf (14. V.), Feldafing, Fischstein (13. V.), Kaufbeuren (zahlr., 9. V.), Kitzingen (häuf., 4. V.), Klosterbeuren (5. V.), Langenau, Lohr (nicht selt.), Oberbeuren (imitiert *Par. major, Sturnus, Turd. merula* Alarmruf), Obersendling (häuf., 3. V. brillanter Sänger), Schwabach (10. V.), Starnberg (10. V. 2 P.), Traunstein (20. VIII. abgez.), Utting.

⟷ **Jynx torquilla** L., Wendehals.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (8. V. seit vielen Jahren zum 1. Male), Arnstorf (Br.), Aschaffenburg (Schöntal, Schönbusch, Fasanerie), Aub (13. VII. 1 juv.), Augsburg (Br. Wittelsbacher Park, Lechauen), Etzenricht (24. IV.), Fischstein (öfters), Gräfendorf (19. IV.), Hainachshof, Kitzingen, Leogang (Br.), Lichtenstein (10. IV.), Moosach (22. VIII.), München (21. VI. Aumeister), Neumarkt i. Obpf. (28. IV.), Penzberg (14. IV.), Reekendorf (23. IV.), Rodenbach (6. IV.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (selt. D.), Amorbach (nicht selt.), Augsburg (Br., 29. IV.), Bodenbach (27. IV.), Burk (13. IV.), Etzenricht (25. IV.), Gräfendorf (25. IV.), Guttenberg (30. IV.), Kaufbeuren (2. IX.), Kissingen (18. IV.), Kitzingen (häuf. Br., 12. IV.), Leogang (18. IV.), Lichtenstein (27. IV.), Lohr (gem. Br., 23. IV.), München (Aumeister, Giesing), Obersendling, Vormwald (28. IV.), Vestenberg (18. IV.), Weibersbrunn (Br.), Wettenhausen.

1907. Wolfstein: 14. IV. zuerst geh. — 1908. Dürkheim: 3. V. P. auf der Limburg. — Nußdorf: 27. IV. 1 Ex. ruft längere Zeit vom Giebel eines Hauses herab mitten im Dorf. — Otterstadt: 11. IV. 1 Ex. ges. im Gebüsch am Altrhein; 15. IV. Rufe geh. an der gleichen Stelle; 23. IV. 1 Ex. ruft sehr anhaltend, einmal zähle ich 72 Rufe. — Rumbach: 17. IV. 1 Ex. geh.; seit 19. IV. tägl.

⟷ **Lanius collurio** L., Rotrückiger Würger.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (häuf.), Ammerland (Fasanerie), Arnstorf (22. VII. N. mit 5 juv.), Aschaffenburg (Schönbusch), Augsburg (Wittelsbacher Park, Wertachauen bei Göggingen, Lechauen bei Stettenhofen), Bockhorn (1 Ex. frißt an Wasserlache Froschlaich), Erlangen (zahlr.), Kaufbeuren, Kitzingen, Leogang, Lohr, Oberbeuren (spärl.), Pfahlenheim, Reckendorf, Utting. — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (jeder hat Lieblingsbeutetiere; einer spießt nur gr. Hummeln, einer Heuschrecken, einer Eidechsen und Blindschleichen, einer Maikäfer auf; junge Vögel nicht gef.), Amorbach (nicht selt.), Andechs, Augsburg, Diessen, Garmisch, Heinrichsthal, Herrsching, Kaufbeuren, Klosterbeuren, Langenau, Lichtenstein, Lohr (Erlach; ein auf 6 m mit Schrot aus einer Pistole beschossenes Ex. schüttelt sich, als es getroffen, und bleibt ruhig sitzen), Oberbeuren (häuf.), Parsberg (zahlr.), Schwabach (selt.) Traunstein (24. IX. noch da), Utting, Weibersbrunn.

○ **Lanius excubitor** L., Raubwürger.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (Br. 1 P., das ganze Jahr da), Aichach (3. VII. Sulzbach), Altstädten (3. II.), Arnstorf (16. II., 22. IX.), Aschaffenburg (Br. Exerzierplatz, zw. Goldbach und Hösbach), Ammerland (Br.), Augsburg (Br. Göggingen, Kissing, Lechauen, Geltendorf, Gersthofen, Gablingen), Kaufbeuren (11. II., 4. III.), Lichtenstein (Br.), Lohr (selt. Br., mehr Wintergast), Oberbeuren (nicht selt. Br.), Pinzberg (Br.), Roßdorf (12. II.), Salewang (15. I.), Schweinfurt (1900 Br. bei Oberverrn), Stegen (28. VI.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (nicht selt. Br.), Heinrichsthal, Kaufbeuren (Br.), Lohr (Erlach), Oberbeuren (Br., 9. II. Frühjahrsruf, ein lautes „drrr-i", geh.), Obersendling (29. II.), Raisting (Br. am Moos), Roßdorf (9. und 20. III.), Untergermaringen (18. II.).

1907. Mechtersheim: Im Januar bei strenger Kälte zweimal 1 Ex. beob., als es eine Amsel schlagen wollte; diese flüchtete sich beidemal auf das Treibeis im Rhein. Die Amsel wurde völlig ermattet am Ufer aufgegriffen und zu Hause wiederum zu Kräften gebracht. — 1908. Hütschenhausen: 8. III. P. auf einem Fichtengehölz im Bruch. ♂ läßt einen zweisilbigen Ruf hören, wie ich ihn noch nie vernommen und auch nirgends aufgezeichnet finde [s. oben! (Dr. P.)]: der erste Ton ist etwas gehalten, der zweite um eine reine Sext höhere ist kurz angestoßen, etwa „drü-it, drü-it"; dies ca. 20 mal in kürzeren Abständen gebracht. 20. III. die gleiche Beob. an ders. Stelle.

⟷ **Lanius minor** L., Schwarzstirniger Würger.

1907. Neuburg a. D.: 5. VII. 2 ad. mit 6 juv. bei Bergheim an der Straße, wo ca. 30 stark mit Raupen bedeckte Apfelbäume standen. — Schrobenhausen: 3. VII. 1 Ex. bei Langenmoosen. — 1908. Lohr: V. 1 Ex. bei Krommental. — Pfarrkirchen: Überall Br.

*) *Lagopus mutus* Mont. Alpenschneehuhn: 1907 Br. bei Leogang.

←→ **Lanius senator** L., Rotkopfwürger.

1907. Beob. od. erl.: Aschaffenburg (6. V. s. und sich jagende ♂♂ an der Hanauer Landstraße), Augsburg (Br. Stadtpark), Ingolstadt (5. VII. bei Einöde Simhof), Ismaning (5. V.), Lichtenstein (5. und 10. V., vielleicht Br.), Neuburg a. D. (Br. Stengelheim), Reichertshofen (Anf. VII.), Roßdorf (D.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (D. 8. V.), Augsburg (Br., 29. IV.), Gauting (Br.), Grafing (30. IV.), Kaufbeuren (D. 1. V.), München (1. V. Aumeister; 5. V.).

←✳→ **Larus argentatus** Brünn, Silbermöve.

1907. Rickenbach: 30. IX., 11. u. 17. X. je 1 Ex. auf dem See. 18. u. 20. XII. ca. 50 Ex. auf den Wiesen.

←✳→ **Larus canus** L., Sturmmöve.

1907. Kempten: XI. erl. — Rickenbach: 19. VIII. 1 Ex., 17. X. 9 Ex. auf dem See. — Starnberg: 25. II. 1 Ex. erl., 2. III. 1 Ex. (wahrscheinl.) ges. — 1908. München: 13. II. beob., 30. XII. 1 Ex. erl. — Roßdorf: 3. VIII. 1 Ex. erl.

←/→ **Larus minutus** Pall., Zwergmöve.

1908. Pfarrkirchen: 1 Ex. erl.

←⊖→ **Larus ridibundus** L., Lachmöve.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (21. VIII. ca. 200 Ex.), Augsburg (Br. Lechkiesbänke; 26. V. Kolonie im Wörthsee N. N. mit 1—3 Eiern und 6—7 Tagen alten juv.), Beckstetten (13. VIII.), Fischstein (28. III. ca. 50 Ex.), Freihöls (20. III.), Fürth (19. VII.), Geisenried (9. VIII.), Gutenberg (28. VII.), Hochheim (16. VII.), Kaufbeuren (29. VII.), Kitzingen (Anf. VIII. D.), München (XII. 1 Ex. mit bogenförmig nach unten verlängertem Unterschnabel beim Präp.), Oberbeuren (30. III. Flüge geg. *ONO.* d., 1.—7. VI. vereinz.), Rötz (22. III.), Stegen (26. V. auffall. viele am Ampermoos), Stötten (6. IV.), Wachenhofen (schwimmen bei Aha unter den Gänsen umher), Würzburg (12. IX. 1 Ex. zw. den beiden Brücken am Main). — 1908. Beob. od. erl.: Ammerland (III. u. IV. Tausende am See), Andechs (21. III.), Augsburg (Br., gr. Kolonie ca. 500 P. am Sebastianienanstich), Diessen (Ende VII. vom See verschwindend), Freihöls (22. III.), Gunzenhausen, Kitzingen (D. III., IV., VIII., X.), Kochel (14. VI. viele hoch über dem W. an den Hängen der Kesselbergstraße, bei Brunnenbach wenige; Kolonie auf dem fast trockenen Rohrsee soll verschwunden sein), Lohr (häuf. am Main, auch Erlach, Heinrichsthal), München (Winter viele, bis 144 Ex. an der Isar, ca. 50 % juv.), Nürnberg (29. III. Hunderte über der Pegnitz geg. Fürth (wie jedes Jahr um diese Zeit; 8. XI. Dutzendteich eingetroffen), Oberbeuren (1. IV. viele), Wachenhofen (11. IV. 20 Ex.).

1097. Kaiserslautern: 3. III. 2 Ex. ad. fl. lange über die F. des Rotenbergs, stoßen zuweilen herab und setzen sich auch. — 1908. Otterstadt: 2. II. ca. 20 Ex. beob. z. T. bei den Enten; 16. II. ca. 50 Ex., meist ad.; 16. IV. 30. Ex., alle mit rein weißen Schwänzen

und schwarzen Köpfen, fliegen stromabwärts. 24. IV. 2 Ex. im reinen Alterskleid über dem Neuhöfer Altrhein.

⟷ **Limosa limosa** (L.), Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

1908. Erl.: Kaufbeuren (3. VIII.), Thurnstein (IV. an der Rott).

⟷ **Locustella naevia** (Bodd.), Heuschreckenrohrsänger.

1908. Augsburg: Nicht selt. Br. in Lech- und Wertachauen; 5. V. s: ♂ Gögginger W. — Bogenhausen: 10. IX. 1 Ex. tot gef. — 1908. Augsburg: Br., 3. V. 3 ♂ geh. — Obersendling: 10. V. gg. Fichtengebüsch.

Loxia curvirostra L., Fichtenkreuzschnabel.

1907. Beob.: Affaltern (Br., 28. V. flgg. juv., D. I., II.), Augsburg (IV. Siebentischwald, Siebenbrunn), Leogang (Br.), Oberbeuren (I. Flüge ad. und juv., bis 50 Ex.; II., III. und IV. einz.; 1.—16. VI. nicht selt.), Rötz (Br., 12. III. fast flgg. juv.), Schlichtenberg (Winter recht zahlr. im W., pickten von den Stallwänden den Kalk, so daß ganze Löcher entstanden). — 1908. Beob.: Affaltern (6. III. s. ♂♂), Amorbach (selt.), Langenau (zahlr. Br.), Oberbeuren (heuer nicht).

Loxia pityopsittacus Bechst., Kiefernkreuzschnabel.

1907. Fischstein: 8 Ex. den Winter über im G.; 1 P. br. in einer Fichte im G.; pickte jeden Morgen Quarzkörnchen aus dem Sockel der Scheune.

⟷ **Lullula arborea** (L.), Heidelerche.

1907. Beob.: Affaltern (Br. in Zunahme; 19. III. erster Ges., 10. X. abgez.), Andechs (15. X. d.), Gräfendorf (Br., 17. III.), Heldenstein (sehr selt., 25. IV.), Kitzingen (26. III.—7. X.), Lohr (VII.), Mainsondheim (7. III.), Neudorf (Br.), Oberbeuren (spärl. Br., 11. III.), Rückersdorf (Br., 7. III.), Vormwald (5. III.). — 1908. Beob.: Affaltern (häuf. Br., 4. III.), Amorbach (nicht selt. Br.), Bamberg (Anf. X. D.), Etzenricht (17. III.), Euerdorf (26. II.), Gräfendorf (23. III. erster Ges.), Heinrichsthal (Br.), Kitzingen (Br., 21. III.—3. X.), Langenau (häuf. Br.), Lohr (sehr häuf. Br., auch Erlach, Partenstein, Rechtenbach), Roßdorf (13. III.), Schwabach (zieml. häuf. Br.), Vormwald (35. II.), Weibersbrunn (Br.).

1907. Wolfstein: 3. III. 2 s. Ex. — 1908. Heldenstein: Dieser liebliche Nachtsänger geht seit 4 Jahren in seinem Bestand zurück, — Kaiserslautern: 18. III. 11 Ex. ziehen in geringer Höhe nach *NO.* 19. III. ca. 30 Ex. aus einem Acker am Waldrand aufgehend. — Otterstadt: 5. IV. mehrere s. Ex. im Schifferstadter W. — Wolfstein: 23. II. 2 s. Ex.; 3. III. ca. 8 s. Ex. konst.

⟷ **Machetes pugnax** (L.), Kampfläufer.

1907. Dachau: 9. III. 4 ♀ erl. — Oberbeuren: 30. IV. ca. 20 Ex. (1 ♂ ad.) auf Streuwiese, 3 ♀ erl. — 1908. Lohr: 1 Ex. erl. — Moosinning: 26. IV. ♂ mit gelbem Kragen erl. — „Niederbayern“: 28. IV. ♂ im Prachtkleid erl.

1908. Hütschenhausen: 24. III. ca. 18 Ex. im Bruch. Alle ohne Spur von einem Kragen; Färbung verschieden: 1 Ex. mit heller, fast weißer Brust und ebensolchem Kopf, ein anderes sehr dunkel an diesen Teilen. Einige haben sehr schöne rote Beine; wohl nur ♂. Keine Stimme von ihnen vernommen; 28. III. die gleiche Schar noch da.

⇔ Mergus albellus (L.), Zwergsäger.

1907. Altenmarkt: ♂ juv. erl. — Hammelburg: 7. II. 1 ♀ ad. auf der Saale erl. — 1908. Prien: 8. II. ♂ erl. — Rottal: 2. II. ♂ erl.

1908. Otterstadt: 12. I. 2 ♂ in Prachtkleidern auf dem off. Rhein, lassen den Beob. näher heran als die Enten, schwimmen bei Annäherung langsam weg. 16. II. auf dem Altrhein ca. 18 Ex., meist ♂; tauchen fleißig und sind lange nicht so scheu wie *A. boscas*; im Flug gleichen die ♀ den ♂ weit mehr infolge der gleichen Farbenanordnung, namentlich der weißen Partien; an einer andern Stelle nochmals 5 Ex. 22. III. auf dem Neuhöfer Altrhein noch 2 P. unter den Enten.

○ Mergus merganser (L.), Gänsesäger.

Beob. od. erl.: Augsburg (VIII.), Garmisch (22. II. 3 ♀), Herrsching (11. IV. 5 ♂ fl.), Kaufbeuren (5. XII.), Lohr (II.), München (I.), Rickenbach (25. X.), Schleißheim (5. IV.). Ausgestopfte Ex. ges.: Mittenwald, Walchensee. — 1908. Beob. od. erl.: Augsburg (2—3 P. Br. auf den Lechkiesbänken), Biesenhofen (9. X.), Lechfeld (20. VI.), Lohr (Frühjahr d. bei Erlach), Schwandorf (15. X.).

1908. Otterstadt: 12. I. ♀ ad. auf einer Kiesbank im Rhein sich sonnend. 2. II. auf dem Rhein kl. Trupps und P., zus. 24 Ex., die ♂ in prächtigen Kleidern. 16. II. ca. 15 Ex. auf dem Altrhein unter *Anas boscas*. 12. III. 5 Ex. ebendort, darunter ein ♂ und 4 ♀.

⇔ Milvus korschun (Gm.), Schwarzer Milan.

1905. 19. VIII. 1 Ex. bei Deggendorf erl. — 1906. 29. VIII. 1 Ex. im Maintal (Unterfranken) erl. — 1907. Königsdorf: 24. V. 1 Ex. erl. — 1908. Amorbach: Manchmal beob. u. erl. — Aubing: 1 V. 2 Ex. erl. — Kitzingen: 26. V., 4. VIII. ges.

1908. Otterstadt: Br., 5. IV. ♂, 12. IV. ♀ zuerst ges.

⇔ Milvus milvus (L.), Roter Milan, Gabelweih.

1906. 24. III., 3. IX. je 1 Ex. in Unterfranken (Maintal), 12. X. 1 juv. bei Wiesenfelden erl. — 1907. Erlangen: 11. XI. 1 Ex. erl. — Gerolzhofen: Macht sich in der Umgegend durch Schaden bemerkbar. — Guttenberg: 21. III. 1 Ex. ges. — Königsdorf: IV. 2 Ex. erl. — Lohr: Anf. V. 2 Horste am Salzberg, nur 35 m voneinander mit 2 bezw. 3 bebr. Eiern. — Rödelmeier: Br., 5. V. 2 Ex. ges., N. auf hoher Eiche mit 2 Eiern; bis XI. 3 Ex. beob. — 1908. Amorbach: Selt. Br. — Apfeldorf: 29. X. 1 Ex. im Fuchseisen gfg. — Dillingen: 1. IX. 1 ♂; 6. XI. 1 ♀ juv. erl. — Höchberg: Häuf. Br., 3. IV. 1 Ex. ges.; in einem N. lagen 2 Jung-

hasen, Reste eines Rebhuhnes, 2 junge Rebhühner, 1 Kröte und mehrere Fische. — Kitzingen: Nicht häuf., 21. III. ges. — Klosterbeuren: 2. III. 1 Ex. ges., Br. im Tannenw.; kommen häuf. ins Dorf, holen junge Enten und Hühner, stoßen auch vergebens auf Tauben. — Lohr: Häuf. Br. am Main; N. N. am Gäuberg bei Neustadt, Salzberg, Schönrain, Erlach, Zellingen; Strecke Neuendorf-Neustadt (15 km) 10 br. P.; fischt geschickt. — Meilenberg: 21. IV. 1 Ex. ges. — Oberbeuren: 29. IV. 1 Ex. beob. — Reichmannshausen: Recht häuf., 27. IV. 1 ♂ erl. — Weibersbrunn: Seit 5 Jahren erstmals wieder beob.

1908. Waldsee: 24. IV. 1 Ex. im lichten W. aufgescheucht (B.).

⟷ Monticola saxatilis (L.), Steinrötel.

1907. Hainachshof: 27. IV. beob. [? viell. Zabelstein?]

⊙⊙ Montifringilla nivalis (L.), Schneefink.

1907. Oberammergau: IV. 13 Ex. erl. (1 St. Koll. Parrot.)

⟷⊙⟷ Motacilla alba L., Weiße Bachstelze.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (16. III. 1. Ges.; gem., doch heuer etwas weniger; 8. VI. 1 rötliches Kuckucksei bei 4 Eiern im N.; von Mitte VIII. an nicht mehr an den Brutplätzen, sondern auf den Feldern), Ammerland (zahlr.), Andechs (zahlr., 14. IV. gep. P.; 13. XI. noch 1 Ex.), Arnstoff (17. VI. flügge juv.), Aschaffenburg (Schöntal, Schönbusch; fängt über das Wasser hinfl. Mücken wie eine Schwalbe), Augsburg, Baldersheim, Beilngries, Bernlohe (Mitte XII. 1 Ex.), Berg, Bischofsheim, Bischofswiesen, Bischwind, Bittenbrunn, Breitenfurt, Brenheck, Clausen, Colmberg, Daschendorf, Dingolfing, Echenbrunn, Effelter, Emmerichsthal, Erbendorf, Erlangen (Rathsberg; 27. VII. viele entlang der Nürnberger Bahn), Erlenbach, Erletsbach, Euerdorf, Fischstein (mehrere P.), Fleckl, Flossenbürg, Freihöls, Gautz, Großhabersdorf (zieml. häuf., 23. IV. 1. Gelege; 25. V. juv. flügge), Guttenberg, Hainachshof, Happareute (28. und 29. III. schon in Paaren), Hammertrevesen, Hausen (zieml. zahlr.), Heldenstein (nur selt. heuer), Heroldsberg (23. VII. noch im Ort), Hörstein (5. III. am Nistplatz), Hofstätten, Hohenthan, Illenberg, Iphofen (am Bahndamm), Irtenberg, Kaufbeuren (sehr häuf.), Kersbach (zahlr.), Kirchasch, Kitzingen (4. XI. 1 P. am Stockbach), Köfering, Kosbach, Kreuth (nur eine Brut gem., 4 juv. flügge), Langenau, Langenbruck (Amberg), Laufamholz, Lebenhan, Lederhub, Leogang (19. X. noch am Haus), Lichtenstein (17. X. letzte), Linderhof (das ♂ des seit Jahren hier br. P. kommt stets 6—8 Tage vor dem ♀), Löhlitz, Lohr (13. V. am Lohrbach), Madenhausen (zahlr.), Manau, Markt Bibart (am Bahnhof), Mechtersheim, Mellrichstadt, Memmingen, Mühl (20. X. noch 3 Ex.), Neidenfeld, Neudorf, Neumarkt i. Obpf., Oberbeuren (spärl., 7. X. größere Anzahl am F.), Patriching, Pinzberg (zahlr. im Ort), Pürten, Pullenried, Reckendorf, Regensburg, Rickenbach (überwintert einz.), Rittersbach, Rödelmeier, Rötz, Rodenbach (auch im Spessart), Roßdorf, Roßstall (12. VIII. im Ort), Rückersdorf, Rumbach (1 Ex. hat glücklich über-

wintert), Sandizell, Schleching, Schlichtenberg, Schönbrunn, Seligenporten, Seßlach, Sontheim, Speyer (19. XI. noch da), Steingaden, Sulzbürg, Taufkirchen, Unken, Unterebersbach, Unterpeißenberg, Vormwald, Walchenfeld (20. III. einige 100 Ex. bei der Bettenburg), Wasserlosen, Winkelhof (1—2 P.), Winterbach, Wolfratshausen, Zentbechhofen, Zwiesler-Waldhaus. — **1908.** Als Br. beob.: Affaltern (heuer spärl.; 10. V. N. mit 6 Eiern in einer Erdhöhle in Uferwand; N. kaum 30 cm schräg über einem N. von *M. boarula*; Ende VII. aus dem Brutrevier verschwunden), Ammerland, Amorbach, Andechs (zahlr.), Arnstorf, Augsburg, Baldersheim, Bernlohe, Bettwar (zahlr.), Bischofsheim (2. IV. sich paarend), Bischofswiesen, Bischwind, Bittenbrunn, Bockhorn, Burk (17. I. 1 Ex.), Colmberg, Daschendorf, Dettwang, Diessen (6. VII. in Stadel br.), Dingolfing, Echenbrunn, Effelter, Egmating, Ettenhausen, Etzenricht, Euerdorf, Fischstein, Fleckl, Flossenbürg, Freihöls, Garmisch (häuf.), Grimmschwinden, Gräfendorf (♂ tritt das ♀, dabei aufgeregt s.), Großhabersdorf (häuf., 8. VI. flügge juv.), Guttenberg, Hörstein, Hofeck, Hofstetten, Kaufbeuren, Kimratshofen, Kitzingen (17. III. verfolgen neckend einen Turmfalken; einige Ex. überwintern alljährlich), Klosterbeuren, Köfering, Kosbach, Kreuth (12. VI. 3 flügge juv.; 2. Brut nicht beob.), Langenau, Langenbruck bei Pfaffenhofen (1 P. verteidigt sein N. erfolgreich gegen *Lan. senator*; 2. V. flügge juv.; ad. tragen den Kotballen der juv. an eine Wasserpfütze und nehmen jedesmal einige Schluck Wasser wie zur Reinigung), Laufamholz, Lautrach, Lederhub, Leogang, Leutershausen, Linderhof (während Schneefalls verschwand das P. vom 1.—11. IV.), Löhlitz, Lohr (sehr häuf., auch in Partenstein), Madenhausen, Neuebersbach, Neumarkt i. Obpf., Neunstetten (häuf.), Nonnenhorn, Nordhalben, Oberbeuren (3. VI. ♂ vor ♀ balzend und es begattend; 4. VI. 2 ad. mit 1 juv.; 5. VII. flügge juv.), Reusendorf, Rickenbach (14. IX. noch eben flügges juv.), Roßdorf, Rückersdorf, Rumbach (zahlr.), Schliersee, Schönbrunn, Seligenporten, Sontheim (25. VI. 5 juv. im N.), Steingaden, Taufkirchen, Unterammergau, Vormwald, Wachenhofen, Weipertshausen, Wemding, Wettenhausen, Winkelhof (16. X. noch da), Winterbach, Zentbechhofen, Zwiesler-Waldhaus (1 weiße und 1 gelbe B. ständig beisammen ges.). — Als D. beob.: Hausen (7. III. 2 Ex.), Meilenberg (15. III. 5 Ex.), Mellrichstadt (6. III. 1 Ex.), Münster (10. III. 2 Ex.), Bodenbach (13. und 20. III.), Spänfleck (19. III. 1 Ex.), Unken (16. III. 3 Ex.).

1907. Kaiserslautern: 16. I. ca. 12 Ex. bei den Eisweihern; ruf. sehr lebhaft und baden; Außenfedern am Stoß schon blendend weiß; die Kehle ist noch durchweg weiß, das schwarze Brustschild hat aber schon größere Ausdehnung als im Spätjahr. Diese Überwinterer werden noch öfter beob.; 3. III. erste Ankömmlinge; 3. XI. letzte Beob. — Wolfstein: 3. III. 4—5 Ex. gg.; 16. III. viele; 23. VI. 5 ausgefl. juv.; 1. VIII. eine 2. Brut ausfl.; 18. X. letzte Beob. — **1908.** Beckenhof: 22. III. 1 Ex. ges. — Dürkheim: 16. III. 6 Ex. beim Bach. — Hornbach: 6. III. 10 h. a. m. 2 Ex. — Heldenstein: 25. III. a. m. ♂ und ♀ gg.; 14. X. letzte Beob. —

Kaiserslautern: 21. I. 6 Ex. bei den Eisweihern, darunter 2 juv.; die Ausdehnung des Brustschildes ist sehr verschieden; bei den juv. und ♀ am geringsten; 28. I. wieder die 6 Ex., stark verrußt; 19. II. nur 2 Ex. dortselbst, 1 Ex. leise s.; 24. II. die Überwinterer nicht mehr vorgef.; 6. III. 1 Ex. nach *O.* fl.; p. m. beim Pfluge ca. 8 Ex., darunter 1 juv. mit grauer Platte. Der Pflüger teilt mit, daß seit dem frühen Morgen eine wechselnde Anzahl von B. bei ihm sei; bei einem andern Pflug 17 Ex. gezählt, alle in tadellosen Hochzeitskleidern; 7. III. die von gestern sind abgezogen; 18. und 19. III. Durchzug. — Leimersheim: 12. I. 2 Ex. auf Kiesbänken im Rhein (B.); 17. III. 3 Ex. ges.; 19. IX. letzte Beob. — Ludwigshafen: 1. III. erste Beob. — Hütschenhausen: 8. III. ca. 10 Ex. im Bruch; 15. III. kl. Gesellschaften kommen durch; Richtung *NO.*; 20. III. bei Eintritt der Dämmerung ziehen kl. Trüppchen nordöstl. über den Bruch, zus. 21 Ex. — Mechtersheim: 17. III. 1 Ex. ges. — Neustadt: 10. III. ca. 5 Ex. ges. — Otterstadt: 12. III. viele da, ebenso in Schifferstadt. — Speyer: 11. I. 1 Ex. ges.; 2. II. 2 Ex. ges.; 18. III. a. m. 5 Ex.; 20. III. P. bei der Niststätte. — Wolfstein: 3. III. 1 Ex.; 9. III. mehrere; 12. V. ausgefl. juv.

↔ **Motacilla boarula** L., Gebirgsstelze.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (D. III., IX., XII.), Arnstorf (I., II., IV., IX., X.), Augsburg (Br. Stadtgraben, Lechhausen), Erbendorf (15. III.), Etzenricht (2 Ex. überwintern), Fischstein (5. XI. zuletzt), Gautz (3. III.), Gnodstadt (23. V. ♂), Hammertrevesen (14. IV.—17. XI.), Heroldsberg (Br.), Kitzingen (überwintert), Leogang (Br.), Lohr (Br., überwintert), Neudorf (Br.), Oberbeuren (1. IV., 8. IX.), Reckendorf (12. III.), Rickenbach (3. IV., 10. XI.), Rodenbach (12. IV.), Roßdorf (3. III.), Schlichtenberg (5. V.), Starnberg (25. XII.), Wachenhofen (Br.). — 1908. Beob.: Affaltern (seit 1881 wieder 1 P. Br.), Ammerland (5. III. Weipertsh. Moos), Amorbach (selt. Br.), Bischofsheim (26. III.), Bockhorn (27. XI. 1 Ex.; kommt sonst nicht vor), Erbendorf (6. III., 4. X.), Etzenricht (Br., 1 Ex. überwintert), Fischstein (Anf. I. bis Mitte X. 1 P.), Fleckl (Br., 20. III., 12. XII.), Garmisch (VI. Ferchenbach, ob. Partnachklamm, Faukenschlucht, Leutaschklamm), Heinrichsthal (Br.), Langenau (häuf. Br.), Löhlitz (Br., 18. II.), Lohr (häuf. Br. am Main, selt. an den Spessartbächen; viele Ex. überwintern; auch Erlach, Neustadt), München (6. I. Isar), Münster (7. III. 2 N.), Nordhalben (Br., 19. IV.—23. IX.), Rodenbach (XII.), Schliersee (Br., 21. IV.), Traunstein (Herbst), Wettenhausen (3. II.), Winkelhof (Br., 9. III.).

1907. Wolfstein: 5. V. ausgefl. Brut. — 1908. Heldenstein: Erscheint hier nur als Gast, so am 21. V. 2 Ex.; am 30. VII. 4 Ex. — Katzweiler: 3. III. angekommen. — Kaiserslautern: 6. III. 1 Ex. vor meiner Wohnung in der Karpfenstraße. — Wolfstein: 6. V. ausgefl. Brut.

⟷ **Muscicapa collaris** Bechst., Halsbandfliegenschnäpper.

1907. Beob.: Affaltern (4. V. 1 ♂ ad., seit 26 Jahren zum 1. Mal), Kaufbeuren (2. V.), Lohr (18. IV. ♂ b. Wiestal), Rickenbach (2. V.). — 1908. Beob. od. erl.: Augsburg (D. 20., 24., 25. IV.), Fischbachau, Kelheim (8. VII. Altmühltal), Lohr (Mitte IV. 1 ♂ erl.), München (Herzogpark), Obersendling (wahrsch. Br., 26. IV. ♂, 2. V. ♀), Rickenbach (19. IV. angek.; 1. V. schlüpft in altes Grünspechtloch; 14. IX. abgez.).

⟷ ⟷ **Muscicapa hypoleuca** Pall., Trauerfliegenschnäpper, (= *M. atricapilla* auct.).

1907. Beob.: Arnstorf (D. 1. und 2. V.), Aschaffenburg (häuf. Br. Schöntal, Fasanerie, Schönbusch in Nistkästen und natürl. Baumlöchern), Augsburg (D. 30. IV., 17. VIII.), Erlangen (Br.), Kitzingen (6. V., spät angek.), Oberbeuren (5. V.). — 1908. Beob. od. erl.: Augsburg (Br., 24. IV.), Heinrichsthal (D. 18. IX.), Kaufbeuren (21. IV. d., 1. V.), Kitzingen (29. IV. vereinz.), Leogang (28. IV. ♂ ♀), Lohr (nicht selt. D., auch Erlach), Schliersee (3. V.), Starnberg (3. V.).

1908. Wolfstein: 10. V. mehrere s. ♂ in den Gärten. Jedenfalls D. (B.).

⟷ **Muscicapa parva** Bechst., Zwergfliegenschnäpper.

1908. Nannhofen: Bei Schweinbach 1 Ex. erl., d.

⟷ **Muscicapa striata** (Pall.), Grauer Fliegenschnäpper (= *M. grisola* auct.).

1907. Beob.: Affaltern (zieml. selt. Br.), Andechs (Br., 26. VIII. meist. abgez.), Aschaffenburg (Schöntal, Schloßg. Br.), Augsburg (Br. Stadtgraben), Erlangen (überall zahlr. Br., bes. auf den Friedhöfen), Kaufbeuren (12. V.), Kitzingen (6. V., wird für den größten Bienenfeind gehalten), Leogang (Br.), Neuburg a. D. (Br. Ludwigsmoos), Oberbeuren (Br.), Schrobenhausen (Br. im Langenmoosen). — 1908. Beob.: Affaltern (Br. 1 P.), Amorbach (zieml. häuf. Br.), Andechs (11. V.—4. IX.), Augsburg (Br., 2. V.), Burk (30. IV.), Garmisch (24. VI. Kainzenbad), Herrsching (Br.), Kaufbeuren (Br., 9. V.), Kitzingen (sehr häuf. Br., 4. V.), Lohr (häuf. Br., auch Erlach), Rickenbach (8. V.), Roßdorf (2. V., „Bienenstecher"), Vestenberg (4. V.), Weibersbrunn (Br.).

Nisaëtus pennatus (Gm.), Zwergadler.

1907. Petershausen: 12. V. 1 Ex. erl.

∞ **Nucifraga caryocatactes** (L.), Tannenhäher.

1907. Beob. od. erl.: Andechs (19. X. 1 *caryocatactes*), Eurishofen (26. X.), Fischstein (Sommer viele, die die Raupen der Fohreneule [*Trachea piniperda*] in Menge fressen), Füssen (7., 12., 16. IX.), Garmisch (31. III. 2 Ex. am Wege der Kreuzeckhütte; 1 P. in 1000 m Höhe, das eine Ex. bricht einen mit Flechten bedeckten Fichtenzweig ab und beide verschwinden leise lockend im W.), Hofstetten (12. und 16. X.), Irrsee (25. IX.), Kaufbeuren (5. X.), Kitzingen (28. III.), Kohlgrub

(mit Eintritt der Haselnußreife sehr zahlr.), Laufamholz (9. XI.), Leogang (Br.), Lichtenstein (23. X.), Oberbeuren (24. X., 21. XI.; im Dettenschwanger Försterbezirk angeblich Br.), Obergrainau, Obernburg a./M. (1903. VIII. 1 juv.), Partenkirchen, Pfronten (16. und 23. IX.), Sachsenried (12. I.), Schongau (10. IX.), Siegsdorf (16. IX.), Treuchtlingen (XI. 1 *macrorhynchus*), Tutzing, Wolfratshausen. — 1908. Beob. od. erl.: Altenmarkt (24. IX. starker Zug auf dem Wege von hier nach Wasserburg), Amorbach (selt.), Aschau (16. IX.), Ettertshausen (26. IV.), Friesenried (26. X.), Füssen (8. X.), Heinrichsthal, Kinsau (14. und 16. VIII.), Lichtenau (II.), Lohr (selt. im Winter, vereinz. im Spessart), Oberau (22. IX.), Oberbeuren (20. VIII. 1 Ex., hält sich einige Tage in derselben Gegend auf), Thalkirchdorf (sehr häuf. ○), Traunstein (22. IX. Eicheln sammelnd).

←→ **Numenius arquatus** (L.), Großer Brachvogel.

1906. Herbst 1 Ex. erl. in Niederbayern mit breiten (0,5 cm) dunkelrostroten Rändern des Kleingefieders und reinweißem Bauch. — 1907. Ammerland: 4. VI. 2 Ex. im Weipertsh. Moos ges., VIII. mehrere geh. — Andechs: 17. III. d. beob. — Augsburg: Br., 17. III. 1 und 3 Ex. in östl. Richt. über die Stadt d., 19. III. desgl. 1 Ex.; Nacht 9./10. VIII. einige Ex. schreiend über der Stadt. — Buchloe: 8. V. 1 Ex. erl. — Dachau: 9. V. 3 pull. von verschiedener Größe mit kurzen geraden Schnäbeln, 2 stärkere von *Tot. glareola*-Größe und 1 schwächeres, mehr gelb gefärbtes, im Kolorit ungemein juv. Möwen ähnelnd, gfg. — München: 27. VII. mitten über der Stadt geh., schon Anf. VIII. d., einzelne noch 4. XI. beob. — Oberbeuren: 3. III. auf der Streuwiese geh., außerdem 31. III., 5. VI. (1 P.), 10. und 30. VI., 20. VII.; 1. XII. einzelnes Ex. ruf. nach *S.* ziehend. — Schlichtenberg: Br. — Stegen: 26. V. zahlr. Br. am Ampermoos, 1 ♂ am Boden trillernd; 28. VI. alle verschwunden. — 1908. Ammerland: 20. IV. 3 Ex. d. — Augsburg: 21. VIII. 1 Ex. erl. — Brunnenbach: Br. — Diessen: Br., 24. V. 1 juv. erl. — Herrsching: 19. VII. 2 Ex. erl. — Horgau: 28. X. 1 Ex. erl. — Lechfeld: 10. III. 1 Ex. d.; 8. VI. 1 ♂ erl. — Pfersee: 14. VII. 1 Ex. erl. — Seeg: 25. V. 1 Ex. erl. — Wallerstein: 28. VIII. 1 Ex. erl.

←/→ **Numenius phaeopus** (L.), Regenbrachvogel.

1908. Huglfing: X. 1 Ex. erl. (Koll. Graf Mirbach).

←/→ ○ **Nyctala tengmalmi** (Gm.), Rauchfußkauz*).

1907. Je 1 Ex. erl.: Oberau (5. III.), Tegernsee (29. XI.). — 1908. Erl.: Pfarrkirchen (Herbst bis 31. XII. 6—8 Ex.), Wasserburg (19. I. 1 Ex.).

←→ **Nycticorax nycticorax** (L.), Nachtreiher.

1906. 7. VI. 1 Ex. im Jugendgefieder bei Deggendorf erl. — 1907. Augsburg: VIII. 1 Ex. erl. — Diessen: 21. V. 1 ♂ an der

Ammer erl., tags darauf 3 Ex. ebenda beob. — Rickenbach: 22. V. 1 Ex. an der Laiblachmündung, jedoch auf österreichischer Seite erl. — Stegen: Mitte V. 3 jüngere Ex. mehrere Tage an der Amper beob. — 1908. Amorbach: IV. am Weiher des Seegartens 1 Ex. ad. und 1 juv. erl. — Bobing: 18. V. 1 Ex. erl. — Oberlauterbach: 18. V. 1 Ex. erl. — Steingaden: 13. V. 1 Ex. erl.

↔ **Oedemia fusca** (L.), Samtente.

1908. Wiessee: 19. XI. 1 Ex. am Tegernsee erl.

↔ **Oedemia nigra** (L.), Trauerente.

1906. Lohr: II. zw. Rodenbach und Neustadt hielten sich 6 resp. 2 Ex. ca. 2 Wochen am Main auf, 1 ♂ davon erl. — 1908. Neustadt a. M.: 21. XI. 1 ♀ juv. erl.

↔ **Oedicnemus oedicnemus** (L.), Triel, Dickfuß.

1906. 13. X. 1 Ex. bei Simbach a. I. erl. — 1907. Deggendorf: 3. XII. 1 Ex. erl. — Gangkofen: 11. X. 1 Ex. erl. — Grafing: 1. V. 1 Ex. erl. — Inngegend (Niederbayern): 14. IV. 1 Ex. erl. — Pfarrkirchen: Durchaus nicht sehr selt., Herbst oft 8—10 Ex. d. beob. — Rottal: 2. XI. 1 Ex. erl. — 1908. Kissing: 19. V. auf Lechkieskank 2 Eier in seichter Mulde, auf einer Seite mit wenigen dürren Ästchen belegt, gef.; der br. Vogel strich ab. — „Niederbayern“: 24. VI., 23. X. je 1 Ex. erl.

↔ **Oriolus oriolus** L., Pirol.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (Br., 9. V.—10. VIII.), Aschaffenburg (Br. Fasanerie, Schönbusch), Augsburg (Br. Lechauen, 8. V.), Autenried (vereinz. Laubw.), Bockhorn (sehr selt., 15. V.), Daschendorf (17. V.), Gräfendorf (Br., 8. V.—5. VIII.), Hainachshof (7. V.), Ingolstadt (5. VII. Gerolfing), Lebenhan (12. V.), Leogang (selt. D.), Lohr (selt. Br., auch Erlach, Frammersbach), Mainsondheim (6. V.), Moosach (20. VI.), Neuhaus (11. VI.), Neumarkt i. Obpf. (9. V.), Oberbeuren (12. VI.; 21. VII. 1 P.), Reckendorf (13. V.), Roßdorf (17. V.), Stengelheim (4. VII. Dachshölzle), Wachenhofen (oft), Weißenburg (3. VII. Schafbusch). — 1908. Beob. od. erl.: Ammerland (16. VI.), Augsburg (Br., 3. V.), Bockhorn (nicht selt. Br., 4. V.; 17. IV. im Erdinger Moos), Euerdorf (5. V.), Fleckl (12. V. d., bisher noch nie), Gräfendorf (11. V.), Kaufbeuren (2. VI., 3. VIII.), Kitzingen (6. V.—4. VIII.), Lichtenstein (6. V.), Lohr (selt. Br. Maintal, häuf. bei Waldzell), München (22. V. Aumeister), Neumarkt i. Obpf. (11. V.), Nürnberg (Br.), Oberbeuren (23. V.), Obersendling (9., 11. und 13. V.), Pfarrkirchen (häuf.), Roßdorf (20. V.), Wachenhofen (Br. 3 P., 6. V.), Weibersbrunn (Br.).

1907. Bad Dürkheim: 4. V. zuerst. — 1908. Germersheim: N. von der Insel „Grün“ am 6. VII. mit 2 halbentwickelten Jungen. — Wolfstein: 10. V. gg.

---

*) Kufstein: 1907. 8. II. ♂ ♀ am Thierberg erl.

⟷ **Ortygometra parva** (Scop.), Kleines Sumpfhuhn.

1908. Dachau: 9. IV. 1 ♂ ad. erl. (Koll. Parrot).

⟷ **Ortygometra porzana** (L.), Getüpfeltes Sumpfhuhn.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (IX. öfters), Dachau (25. VIII.), Erching (9. und 20. IX.), Gauting (19. VIII.), Kaufbeuren (24. VIII., 11. IX.), Lohr (Sommer bei Erlach), Peiting (25. VIII.), Schwaben (21. VIII.). — 1908. Beob. od. erl.: Lohr (nicht selt. Br., 4. X. bei Erlach), Münsing (22. IX. 2 Ex. Degerndorfer Filz).

1908. Kaiserslautern: 14. IV. 2 Ex. im Bruch bei Hütschenhausen erl. (Koll. Zundel).

⟷ **Otis tarda** L., Großtrappe.

1905. 10. IX. 1 Ex. bei Haßfurt, 1907. 1 Ex. im März bei Altrip („D. Deutsche Jäger" 1907 p. 115) erl.

⟷ **Otis tetrax** L., Zwergtrappe.

1907. Hurlach: 15. X. 1 Ex. am Lechfeld erl. — Schwabmünchen: 5 IX. 1 ♀ erl. — 1908. Arnstorf: XII. 1 ♀ erl. — Ebinhausen: 29. XI. 1 ♀ erl.

⌒ **Pandion haliaëtus** (L.), Fischadler.

1907. Beob., gfg. od. erl.: Bayreuth (29. III.), Erching (13. und 17. IV.), Kitzingen (häuf., 7. V. 1 Ex. am Main, macht Beute und fliegt von Krähen und Kleinvögeln verfolgt weg). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach, Farchant (X), Kitzingen (15. IV.), Kleinrheinfeld (7. IV.), Oberpfalz (2. V.), Teublitz (5. V.), Weibersbrunn (fast jedes Jahr 1 P. in den W. br).

⌒ **Parus ater** L., Tannenmeise.

1907. Beob.: Affaltern (wegen fehlender Nistgelegenheiten in schneller Abnahme, als D. etwas häuf.), Augsburg (häuf. Br. Siebentischw.), Erlangen (Br. Rathsberger W.), Garmisch (31. III. d.), Leogang (Br.), Oberbeuren (Frühjahr nicht selt.), Obersendling (Br.). — 1908. Beob.: Affaltern (häuf. Br., 30. V. Fichte mit halbflgg. juv. gefällt, ad. füttern weiter), Amorbach (nicht selt. Br.), Augsburg (Br. Siebentischw.), Garmisch (17.—30. VI. zweimal), Langenau (zahlr. Br.), Lohr (häuf. Br. Nadelw.), Oberbeuren (recht spärl.), Obersendling (○), Traunstein (Herbst).

1908. Otterstadt: 5. IV. 1 Ex. im Schifferstadter W. geh. — Wolfstein: 3. III. 2 Ex.; ♂ s.

⌒ **Parus atricapillus montanus** Baldenst., Alpenmeise.

1908. Tegernsee: 18. VIII. auf dem Kamppen in den Latschen zahlr. Ex., sehr scheu, beweglich, zirpend.

⌒ **Parus atricapillus salicarius** Brehm, Weidenmeise.

1907. Aschaffenburg: Beob. 6. und 7. V. Schönbusch, Schöntal.

Parus atricapillus rhenanus Kleinschm., Rheinweidenmeise.

1908. Otterstadt: 12. I. längs des Rheins von Wörth bis Ludwigshafen in vielen Ex. angetroffen; 1 Ex. bringt schon Ansätze zum Ges.; 2. II. mehrfach geh. in den Alluvionen; 16. II. 1 Ex. trägt ein tjü tjü tjü vor, sonst nur die gewöhnlichen Lockrufe geh. 1. III. 1 Ex. ganz nahe bei Mundenheim im Gehölz am Ufer. 12. III. jetzt überall in P.; sehr lebhaft (auch das den anderen Meisen eigene „tetterettettet“ häuf. von ihnen geh.; dagegen Ges. selt.;) 5. IV. Ges. häuf.; 2 ♂ verfolgten 1 ♀ und s. dabei; der Ges. variiert etwas bei den einzelnen Ind., bei dem einen „tji, tji, tji, tji“, beim andern etwas voller „tjü tjü tjü tjü“, beim dritten schärfer angeschlagen, wie „ziü ziü ziü ziü“. Auch das Tempo ist verschieden. 12. IV. die P. sind auf der Suche nach geeigneten Nistbäumen. 14. IV. in den alten Kopfweiden auf der Innenseite des Altrheines gegenüber dem Dorf 6 P. konst.; 2 P. beim Nestbau beob. Man entdeckt sie, wie sie eifrig die Späne wegtragen, die sie selbst losmeißeln. Um nicht die Nisthöhle durch Ansammlung der Späne zu verraten, werden diese erst eine kurze Strecke vom Nistbaum entfernt fallen gelassen. Beide Gatten beteiligen sich an diesem Geschäft, das ♂ nicht so eifrig, es sitzt oft auch in der Nähe und trägt sein bescheidenes Liedchen vor. Der Nistbaum in der Regel ziemlich morsch, der Eingang zur Höhle ca. 1—1,50 m über dem Boden und nicht rund, wie bei den Spechten. Man trifft halb fertige Höhlen, die aufgegeben werden, vielleicht weil das Holz zu hart ist. 15. IV. ein Pärchen, das fleißig Späne trägt, fliegt in 13 Minuten 50 mal ein und aus, in 6 Minuten 22 mal, das wäre für jeden Gatten in der Minute ca. zweimal. Sie lassen dann Pausen eintreten, während welcher sie sich in der Nähe herumtreiben. Man hört dann ein ganz leises „hére hére hére“ oder ein recht meisenartiges „sitja, sitja“ neben den sonst bekannten Stimmen. 22. IV. eine Nisthöhle vorsichtig aufgebrochen: Ein runder Kamin von ca. 52 mm Durchmesser führt zu einer Art rundem, seitlich erweitertem Kessel von ca. 75 mm Durchmesser. Die Wände desselben sind ziemlich glatt. Vom unteren Rande des Höhleneingangs bis zum Boden des Kessels: ca. 12 cm; unten etwas Mulm, dann Rindenstückchen von jungen Weidentrieben, dann Moos; dies ist die äußere Nistanlage. Zur Auspolsterung dienen Hasenwolle, Rehhaare und zarte Federchen. Am 31. V. kann ich leider wegen Hochwassers nicht zu den mir bekannten Nistbäumen. Es mögen bei dem enorm hohen Wasserstand zu Ende Mai die meisten Bruten verdorben sein (B.).

Parus caeruleus L., Blaumeise.

1907. Beob.: Affaltern (sehr abgenommen als Br.), Aschaffenburg (6.—12. V. zahlr. Schönbusch, Fasanerie, Schloßg.), Erlangen (Br.), Garmisch (31. III. d.), Leogang (Br.), Obersendling (Br.), Würzburg (13. IX. Hofg.). — 1908. Beob.: Affaltern (häuf. D. I., II., XI.), Amorbach (häuf. Br.), Heinrichsthal (Br.), Langenau, Lohr (häuf. Br. Rechtenbachtal), Obersendling (○), Schwabach (nicht häuf.), Weibersbrunn (Br.).

1907. Kaiserslautern: 18. II. erster Ges. — 1908. Kaiserslautern: 11. I. s. trotz des starken Frostes; 10. II. Ges. — Otterstadt: 16. II. häuf. in den Alluvionen; wohl hier die häufigste Meise; 12. IV. fertiges N. in Kopfweide; 13. IV. zwei weitere Nesthöhlen in Kopfweiden gef.

⌒ **Parus cristatus** L., Haubenmeise.

1907. Beob.: Affaltern (nicht selt. ○ und ⌒), Erlangen (Br. Rathsberger W.), Garmisch (31. III. d.), Leogang (Br.), Obersendling (⌒), Wemding. — 1908. Beob.: Affaltern (zieml. häuf.), Amorbach (zieml. häuf. Br.), Erlach (17. V.), Heinrichsthal (Br.), Langenau (häuf. Br.), Lohr (häuf. Br.), Obersendling (selt. D.), Weibersbrunn (Br.), Wiestal (1. IV. 1 P.).

1908. Otterstadt: 5. IV. 1 Ex. im Schifferstadter W. geh.; in den Rheinwäldern selt.

⌒ **Parus major** L., Kohlmeise.

1907. Beob.: Affaltern (Br. selt. geworden; 12. I. imitiert 1 Ex. den Lockruf des Erlenzeisigs), Aschaffenburg (6.—12. V. viele Schöntal, Fasanerie, Schönbusch), Augsburg (häuf. Br. Stadt, Siebentischwald; br. auch in Mauerlöchern), Erlangen (zahlr. Br.), Fischstein (○), Garmisch (31. III. d.), Leogang (Br.), Obersendling (Br.), Schlichtenberg (spärl. als früher), Würzburg (13. IX. zahlr. Anlagen und Hofg.). — 1908. Beob.: Affaltern (häuf. Br. und ○), Amorbach (häuf. Br.), Bruck, Garmisch (VI. Familien Vordergraseck und Riessersee), Geltendorf, Heinrichsthal (Br.), Langenau, Lohr (gem. Br.), Oberbeuren (nicht selt. Br.), Obersendling (○), Parsberg (Br.), Schwabach (sehr häuf. Br.), Traunstein, Utting, Weibersbrunn (Br.), Weilheim (26. VII. 1 Ex. mit eigentümlichem Lockton).

1907. Kaiserslautern: Frühlingsrufe am 4. I., 10. I., 20. I. — 1908. Kaiserslautern: Frühlingsruf am 11. I. — Otterstadt: Häuf. Br.; 12. IV. 1 Ex. imitiert die Lockrufe der Rheinweidenmeise; 14. IV. N. in einer Kopfweide.

⌒ **Parus palustris communis** Baldenst., Sumpfmeise.

1907. Beob.: Aschaffenburg (V. Schöntal und Fasanerie), Leogang (Br.), Oberbeuren (Br., 5. VI. N. mit juv. Stammloch junger Buche 40 cm über Boden), Obersendling (Br.), Würzburg (12. und 13. IX. Pleicher Ring). — 1908. Beob.: Affaltern (recht selt., 7. XI.), Amorbach (häuf. Br.), Andechs (24. VII. Kiental), Heinrichsthal (Br.), Lohr (häuf. Br.), Obersendling, Schwabach (vereinz.), Weibersbrunn (Br.).

1907. Wolfstein: 3. II. Ansätze zum Ges. — 1908. Kaiserslautern: 23. III. abweich. Ges. im Hagelgrund: „Tja tja tja jí tja tja tja“ (das jí stark akzentuiert und etwa eine Sext höher als die schnalzenden Silben), „zítja“ (mit stark betonter erster Silbe), dann zieml. langsam „fítja fítja fítja“, einmal auch so: „fita fítja, fitafítja tja tja tja tja tja“. Dazwischen immer wieder das gewöhnliche „jitjitjitjit“. — Otterstadt: 5. IV. zum ersten Mal 1 Ex. dieser Art in den Alluvionen konst.

○ **Passer domesticus** (L.), Haussperling.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (1 N. frei auf Baum), Aschaffenburg, Augsburg, Autenried, Bockhorn (1 vom Sperber verfolgtes ♂ schlüpft in ein Uferloch), Heroldsberg, Leogang, Neuburg a. D. (N. 35 m über Boden, das Futter bringende ♀ macht dreimal Rast, ehe es das N. erreicht), Obersendling, Oberstaufen, Pinzberg, Schrobenhausen, Würzburg. — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (3 N. frei auf Pappel), Amorbach, Bockhorn, Garmisch (am Riessersee nicht), Lohr, Langenau, Schwabach, Wachenhofen. — Soll fehlen trotz Getreidebaues in Hohenpeißenberg.

○ **Passer montanus** (L.), Feldsperling.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (häuf.), Aschaffenburg (Fasanerie), Augsburg (häuf.), Kersbach, Lohr. — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (häuf.; Winter in gr. Fl.; frißt Ebereschen), Amorbach (häuf., 3 Bruten), Herrsching, Kitzingen (nicht häuf.), Lohr (gem.), Schwabach (sehr häuf.).

↔ **Passerina nivalis** (L.), Schneeammer.

1908. Reisbach: 29. XI. 1 ♀ erl.

† **Pastor roseus** (L.), Rosenstar.

1907. Kaufbeuren: 27. V. 1 Ex. unter *Sturnus* in einem G. Futter suchend. — 1908. Hartmannshofen: 2 VI. 1 ♂ erl.

○ **Perdix perdix** (L.), Rephuhn, Rebhuhn.

1906. 13. IX. ♀ part. Albino im Maintal (Unterfr.). erl.; Herbst 3 „rot"gefärbte Ex. aus einer Kette in Niederbayern erl. — 1907. Affaltern: Zahlr. Br. auf gr. Waldblößen; 28. und 31. I. je eine Kette von 8—10 Ex. im Hofraum des Beob.; 3. III. abends überall ruf. ♂♂. — Aschaffenburg: 12. V. 1 ruf. ♂ in einem Acker, mehrere ♂ antworten. — Autenried: Häuf. Br. — Bockhorn: 21. I. noch Kette von 17 Ex. beisammen; 20. II. die 2 ad. haben sich abgesondert, 9 Ex. noch beisammen; 18. III. ♂ verfolgt ♀ und vollzieht die Paarung. 7. IV. überall gepaart; 12. VIII. juv. erst starengroß. — Happareute: 3. II. 1 halberfrorenes Ex. gfg.; 4. II. dasselbe am Futterplatz ausgesetzt, wo es sich einer fremden Kette anschloß. — München: 1 Ex. mit stark nach unten gebogenem, sehr verlängertem Oberschnabel und rudiment. Unterkiefer erl. — Niederscheyern: 1 chlorochroist. Ex. erl. — Oberbeuren: 11. III. alle gepaart; 2. VII. erste Kette kl. juv. — Oberstaufen: 20. X. 9 Ex. ges. — 1908. Affaltern: Häuf. Br., Bestand nimmt zu. — Amorbach: Nicht selt. — Bockhorn: 25. III. bei Schneegestöber kämpfen 3 ♂ um 1 ♀. — Eichendorf: 18. X. 1 gescheckte ♀ erl. — Heinrichsthal: Br. — Irlbach: Im Laufe des Jahres 3457 Ex erl. — Langenau: Kommt vor. — Lohr: Häuf. Br. im Maintal, bei Wombach, Neustadt. — Wachenhofen: Br. in ca. 30 P., hat abgenommen. — Weibersbrunn: Br.

1908. Ludwigshafen: 2. II. bei dünner Schneedecke außerordentlich viele Ketten auf der Strecke Speyer bis hier angetroffen, z. T. Wanderhühner.

⟷ **Pernis apivorus** (L.), Wespenbussard.

1907. Beob. od. erl.: Andechs (22. III. längere Zeit), Augsburg (26. IV. Lechauen), Erlangen (V., VI.), Forchheim (15. VII. ♀), Kaufbeuren (26. V., 5. und 20. VII.), Kitzingen (19. VII.), Leogang (Br.), Marktbreit (24. VI.), Memmingen (3. VI.), Oberbeuren (Br., 20. VII. figg. juv.), Zell a. M. (18. VII.). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach (nicht regelm. Br.), Aufkirch (19. VI.), Augsburg (24. und 28. VIII.; 1906. XII. zweimal), Burggen (8. VI.), Darching (heuer sehr häuf.), Erlach (Br.), Füssen (31. VIII.), Göggingen (6. VII.), Grafing (5. VI. ♂), Heinrichsthal (Br.), Hirschbach (4. IX.), Langenau, Lichtenstein (10. VI.), Lohr (zieml. selt. Br.), Memmingen (12. VI.), Mittelmühle bei Hausen (15. IV.), Wemding (21. VI.).

⟷ **Phalacracorax carbo** (L.), Kormoranscharbe.

1907. Erl.: Prien (15. IX. am Chiemsee 1 ♂), Uffing (16. IX. am Staffelsee 1 ♂ juv.). — 1908. Erl.: Mühldorf a. I. (14. XII. 1 Ex.).

△ **Phasianus colchicus** L., Kupferfasan.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (16. III. erstmals balzend), Aschaffenburg (Br. Fasanerie), Heideck (Br., 2. III. 1. Balzton), Hochstahl (16. X.), Lebenhan (19. III. balzend). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (23. IV. ♀ in Beob. G.), Irlbach (Br., im Laufe des Jahres 1753 Ex.), Lohr (Br.), Vestenberg (23. IV.).

1907. Heldenstein: Vom 8. IX.—4. XII. hielten sich 10 Ex. hier auf, die ersten, die je hier bemerkt wurden. Sie kamen aus dem Modenbacher Tal herauf, hielten sich bei Tag in den Kartoffeln und bei den G. auf, wurden sehr zutraulich und vertrugen sich mit den Haushühnern. — 1908. Otterstadt: Sehr häuf. Br.; 5. IV. stehen 28 Ex. am Rande des Schifferstadter W., fast nur ♀♀. — Heldenstein: Heuer keine Fasanen bemerkt. — Rumbach: Verbreitet sich in hies. Gegend, wo er ausgesetzt wurde. Unter den bisher erlegten auch die Form *torquatus*.

△ **Phasianus torquatus** Temm., Ringfasan.

1908. Erl.: Stockheim (3. XII), Unteregg (22. I.).

⟷ **Phylloscopus bonellii** (Vieill.), Berglaubvogel.

1907. Beob.: Herrsching, Leogang (häuf. Br., besonders an den sonnigen Eisenbahndämmen), Oberaudorf (20. VII. ca. 15 Ex. im Karwendel bei Vereinsalp und zw. Bairischzell u. O.) (30. VII. Kiental). — 1908. Beob.: Brannenburg (20. VI. am Wendelstein neben der Straße oft), Garmisch (14.—26. VI. häuf. Sonnenbichl, Kramer bis hinauf zur Diensthütte, Faukenschlucht, Brennstalweg bis zum Gschwandner Bauer, Riessersee, Obergrainau, Eibsee, Schmölz, Ferchenbach; lichter Föhrenwald und trockene Bergseiten bevorzugt, Buchenw. gemieden), Kochel (13. VI. am Kesselberg und unten im Moos in Birkengruppe bei Brunnenbach), Oberbeuren (15. V. zweimal; am Schluß der Strophe jedesmal eine fitisartige, leise und abrupt vorgetragene Tour, die Beob. sonst noch nie geh.).

↔ **Phylloscopus collybita** Vieill. (=*rufus* Bechst.), Weidenlaubvogel.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (häuf., 26. III.), Andechs (13. IV. bis 2. XI.; auch bei Holzhausen), Aschaffenburg (zahlr. Schönbusch, Schöntal, Schloßg., Fasanerie), Augsburg (31. III.—20. X.), Erlangen, Gräfendorf (3. IV.), Heideck (2. IV.), Kaufbeuren (1. IV.), Kitzingen (5. IV.—11. X.), Leogang (10. IV.), Oberbeuren (31. III.; 18.—20. V. sehr vereinz., VI. häuf.), Obersendling (31. III., Bestand sehr wechselnd), Rickenbach (28. III.—22. X.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (heuer besonders häuf., 4. IV.), Ammerland (23. IV.), Amorbach (häuf.), Andechs (24. IV.—24. X.), Augsburg (29. III.—7. X.), Brannenburg (Wendelstein dicht unter der Latschenregion), Diessen (19. IV. im Ort s.), Garmisch (14.—26. VI.: am Kramer, im Höllental), Gräfendorf (26. III.—5. X.), Heinrichsthal, Kaufbeuren (6. IV.), Kitzingen (24. III.—28. IX.), Kochel (12. VI. am Kesselberg), Langenau, Leogang (2. IV.), Lohr (gem., 25. III.—12. IX.), Oberbeuren (IV. überall vereinz., 8. X. s., 24. und 25. X. d.), Obersendling (wenig), Rickenbach (29. III.—20. X.), Vormwald (25. III.), Weibersbrunn.

1907. Kaiserslautern: 25. III. erstmals geh. — 1908. Kaiserslautern: 23. III. zuerst geh. — Otterstadt: 5. IV. im ganzen ca. 12 s. ♂ gezählt.

↔ **Phylloscopus sibilator** (L.), Waldlaubvogel.

1907. Als Br. beob.: Andechs, Aschaffenburg (7.—12. V.; Schöntal und Schönbusch häuf.; geradezu massenhaft in der Fasanerie. Die ♂ im Schönbusch lassen viel mehr das langgezogene „wuit“ hören als die übrigen der Gegend), Gräfendorf (9. IV.), Hainachshof (11. IV.), Leogang, München (heuer sehr zahlr.), Obersendling (stets sehr häuf.), Pullach. — 1908. Als Br. beob.: Ammerland (24. IV.), Amorbach (nicht selt., 26. IV.), Andechs, Augsburg (24. IV. Siebentischwald), Erlach (IV.), Lohr (häuf. im jungen Buchenwald), Oberbeuren (5. VII. Härtlschlag), Obersendling (30. IV.), Weibersbrunn.

↔ **Phylloscopus trochilus** (Bechst.), Fitislaubvogel.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (nicht selt., 10. IV.), Aschaffenburg (zahlr. Schönbusch, Schöntal, Fasanerie), Augsburg (2. IV. Wittelsbacher Park, Gögginger W.), Hainachshof (22. IV.), Kaufbeuren, Kitzingen (10. IV.—2. IX.), Leogang, Oberbeuren (häuf.), Obersendling (häuf.; 23. IV.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (12. IV.—9. V. d.), Ammerland, Amorbach (nicht selt.), Andechs (28. IV.), Augsburg (12. IV.), Gräfendorf (23. IV.), Großhesselohe, Kaufbeuren, Kitzingen (häuf., 12. IV.), Kochel, Langenau, Leogang (16. IV.), Lohr (häuf., 15. IV.), München (17. IV.), Oberbeuren (nicht selt.), Obersendling (17. IV.), Weibersbrunn.

1908. Otterstadt: 5. IV. ca. 10 s. ♂; außerdem viele Ex. ges., die nicht s.; 12. IV. viele, 14. IV. sehr viele da; 23. IV. immer noch sehr häuf. auf dem Durchzug. Als Br. weit häufiger als *collybita*.

○ **Pica pica** (L.), Elster.

1907. Beob.: Augsburg (Br. Lech- und Wertachauen), Biberbach (8. I.), Dettelbach (19. VII.), Happareute (häuf. Br., in stetem Kampfe mit *C. corone*), Ingolstadt (5. VII. Irgertsheim), Neuburg a. D. (5. VII. Unterstall), Oberstaufen (29. IX., 5. X.), Würzburg (12. IX. am Main). — 1908. Beob.: Amorbach (recht selt.), Erlach (23. XI.), Lohr (nicht häuf. Br.), Oberthulba (XI. 1 Albino leb. gfg.).

⌒ **Picoides tridactylus alpinus** (Br.), Dreizehenspecht.

1907. Immenstadt: IX. 1 Ex. erl. — Leogang: Hier häufigste Spechtart; in den höheren Lagen, wo die Bartflechte die Bäume überzieht, sucht man ihn nirgends vergeblich; durch Klopfen läßt er sich leicht locken; nistet stets in Nadelbäumen. Am Baum sitzend ist er leicht durch die weiße Längsbinde mitten auf dem Rücken zu erkennen; Stimme ist ähnlich der von *Dendr. major*, aber weicher, das „glück“ leiser und etwas tiefer, sanfter; ist ziemlich still, aber zutraulicher als die anderen Arten. Früher auch in Nadelbäumen nistend im Forstamte Sachsenried bei Schongau beob. — 1908. Agatharieth: In Rettenbukhof steht 1 ausgestopftes, am Abhang der Gindelalm erl. Ex. — Kreuth: Sommer wiederholt beob. im Setzberg- und Risserkogelgebiet; Abschuß nicht gestattet. — Leogang: 13. VII. halbwüchsige juv. gef., Höhle 2 m über Boden in dürrem, aber noch kernfestem Fichtenstamm.

⌒ **Picus viridicanus** M. et W., Grauspecht.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (weit selt. als Grünsp.), Andechs (nicht selt. Br.), Augsburg (Winter mehrfach), Diessen (10. I.), Kaufbeuren (2. III., 30. IX.), Leogang (Br.), Oberbeuren (nicht selt.; N. N. in Espen; beim Anklopfen ertönt ein rauhes, tiefes und sehr gedehntes „kräh“, mehrmals wiederholt; Vogel fliegt nicht ab), Zusmarshausen (6. III. ♂ ad.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (3. I., 26. IX., 9. X.), Amorbach (nicht häuf. Br.), Heinrichsthal (Br., häuf. als Grünsp.), Lohr (sehr häuf. Br.), Oberbeuren (16. V. neu geschlagenes Loch in Espe), Weibersbrunn (Br.).

1907. Wolfstein: 1. I. 4 Ex. suchen die Giebel an den Häusern zu Oberweiler ab. — 1908. Otterstadt: 5. IV. 1 Ex. in Schifferstadter W. geh. — Westheim: I. 1 P. in Obstg. beob. (Fischer).

○ ⌒ **Picus viridis** L., Grünspecht.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (nicht selt. Br. und ○; 2 P. br. in Erle und Buche, die im Nadelw. stehen. Ein vom Kleiber zugemauertes Schlupfloch wird wiederhergestellt und darin gebr.), Andechs (13. VI. flgg. juv. im Kiental, erstmals als Br. festgestellt), Aschaffenburg (6. – 12. V. zahlr. Schönbusch und Fasanerie), Augsburg (Br. Siebentischwald), Baisweil (11. II.), Eggenthal (17. X.), Erlangen (29. III., 28. VII.; 9. VI. 1 juv. mit Kreuzschnabel), Fischstein (Winter im Ort; zertrümmert alte Schwalbennester, um die darin verborgenen Fliegen zu fressen), Illereichen (28. XI.), Kaufbeuren (12. XI.), Leogang (Br.),

Lohr (13. V.), Obergermaringen (23. XI), Schlichtenberg (nimmt ab), Wald (8. I.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (br. in Erlen, Espen, Buchen), Ammerland (21. V.), Amorbach (zieml. häuf.), Harlach (7. IX.), Heinrichsthal (Br.; schlägt im Winter gefrorene Ameisenhaufen an), Herrsching (VIII. und X. an 3 Stellen), Kaufbeuren (24. XI., 17. u. 30. XII.), Langenau, Lohr (sehr häuf. Br.), Mindelheim (15. II., 13. IV.), Oberbeuren (nicht mehr so zahlr. wie früher), Rudratshofen (13. VII.), Schwabach (häuf. Br.), Weibersbrunn (Br.).

1907. Wolfstein: 20. I. Frühlingsrufe. — 1908. Otterstadt: 2. II. ♂ am Giebel eines Hauses zu Waldsee; 16. II. Frühlingsrufe; 12. III. Rufe mehrfach geh. Hier häuf. Br.

⟷ **Pratincola rubetra** (L.), Braunkehliger Wiesenschmätzer.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (heuer spärlich), Andechs (4. V.), Aschaffenburg (am Weg zum Schönbusch und Wiesen am Main), Augsburg (26. IV. Lechhausen), Erlangen (Brucker Anger), Kitzingen (9. IV.), Leogang, Lohr, Neuburg a. D. (4. VII. ad. und juv. Ludwigsmoos, Stengelheim, Untermerx), Oberbeuren (nicht selt.; 8. IX. zuletzt), Rodenbach (10. IV. 1 P.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (nicht häuf, 4. V.), Amorbach (nicht selt.), Andechs, Augsburg (2. V.: 25 Ex. d. Pfersee), Bischofswiesen (11. V.), Etzenricht (7. V), Garmisch (häuf.), Jettingen (IV.), Kaufbeuren (6. V.), Kitzingen (häuf., 14. IV.), Kochel (VI.), Lohr (häuf., 14. V.—3. IX.), Oberbeuren (2. V.).

1908. Otterstadt: 24. IV. ♂ beob. — Wolfstein: 28. V. 1 Ex. imitiert das Zilp zalp des Weidenlaubsängers und den Regenruf des Buchfinken.

⟷ **Pratincola rubicola** (L.), Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

1907. Beob.: Amorbach (Br.), Kaufbeuren (28. IV.), Lohr (VI. Erlach). — 1908. Beob.: Beilstein (Br., 28. III.), Erlach (5. IV.), Kitzingen (sehr selt. 14. III.), Lohr (häuf. Br.), Rodenbach (Br.).

1908. Kaiserslautern: 19. III. 2 ♂ bei den Brutorten. Scheint in den letzten Jahren zurückgegangen zu sein.

Pyrrhocorax alpinus *auct.*, Alpendohle.

1907. Ammerland: 16. I. 4 Ex. beob., 1 davon erl., blieben 3 Tage in der Fasanerie. — Leogang: Winter 1905/06 Schar bei der Ortschaft beob.*). — Pyrbaum: 10. III. 7 St. auf einem Obstbaum am Forstamtsgebäude beob.

⌒ **Pyrrhula pyrrhula europaea** (Vieill.), Gimpel, Dompfaff.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (heuer selt.; 13. V., 10. u. 28. VI. im W., vielleicht gebr.), Augsburg (Winter in Anlagen; Br. Siebentischw.), Bockhorn (25. II.), Erlangen (28. III.), Garmisch (31. III. d.), Kitzingen (Wintergast), Leogang (Br.), Nürnberg (21. I. scharenweise

*) Kufstein: 4. I. erste angek. („Schnee-Tachel"); 19. I. 16 Ex. auf der Festung; 8. und 9. II. in großer Zahl da, treiben sich an den Häusern am Inn herum.

Anlagen und Stadtpark), Obersendling (häuf. Br.), Wemding (Herbst und Winter größere Anzahl), Würzburg (13. IX. 1 P. Hofg.). — 1908. Beob.: Affaltern (Herbst und Winter), Amorbach (nicht häuf.), Fischstein (Anf. V. 1 P., tut gr. Schaden an den Reineklaudenblüten), Garmisch (16. VI. 1 P. Werdenfels, 25. VI. Ferchenbach), Heinrichsthal (Br.), Kitzingen (3. und 8. II.), Langenau (häuf. Br.), Lohr (sehr häuf. Br.), Obersendling (II. paarweise im G. häuf.), Schwabach (Winter—März), Starnberg (9. IV. und 10. V. 1 P. im G.), Tegernsee (13. VIII. viele Hirschtalalm), Weibersbrunn (Br.).

1908. Otterstadt: 16. II. 5 Ex. im Kammer Wörth, s. (auch die 3 ♀); imitieren Stücke aus dem Drosselschlag und den Dohlenruf.

←⊖→ **Rallus aquaticus** L., Wasserralle.

1907. Beob., gfg. od. erl.: Arnstorf (11. und 13. I.), Beckstetten (1. XII.), Leogang (Br.), München (16. X.). — 1908. Erl.: München (5. XI.), Oberdorf (23. X.), Pforzen (13. XI.).

1907. Kaiserslautern: 14. IV. 1 Ex. im Bruch bei Hütschenhausen erl. (Koll. Zundel). — Kindsbach: Ende X. und anfangs XI. je 1 Ex. an Draht geflogen und verendet.

←⊖→ **Regulus ignicapillus** (Brehm), Feuerköpfiges Goldhähnchen.

1907. Affaltern: D.; 31. III., 15., 21., 22., 25., 29., 30. IV. und 4. V. je 1—2 Ex. beob. — 1908. Affaltern: D. III., IV., X. — Amorbach: Nicht selt. — Obersendling: Br., 22. VI. flgg. juv.

⌒ **Regulus regulus** (L.), Gelbköpfiges Goldhähnchen.

1907. Affaltern: Während der Brutzeit selt., Winter öfters in gr. Gesellschaften. — Aschaffenburg: 10. u. 11. V. s. ♂♂ Fasanerie. — Erlangen: 27. VII. viele Reichsw. — Leogang: Br. — 1908. Affaltern: Br. und ○, heuer spärl. — Amorbach: Nicht selt. Br. — Langenau: Häuf. Br. — Obersendling: D. nicht selt.

1908. Wolfstein: 3. III. im Königsberg ca. 8—10 Ex. beis.; Ges.; 1 Ex. gibt leise, angenehme Pfeiftöne von sich, die vom Ges. abweichen.

←⁂→ **Rissa tridactyla** (L.), Dreizehenmöve.

1907. Rickenbach: 11. X. 1 Ex. am See. — 1908. Prien: 8. I. 1 Ex. am See erl.

1908. Dürkheim: 26. XI. 1 Ex. erh., das in der Gegend tot aufgefunden worden war; Schnabel gelb, Füße schwarzgrau, ins Bräunliche übergehend; 3. Schwungfeder 45 mm kl. als die 4. und 65 mm kl. als die 2.; Flügel und Fuß in meinem Besitz (Zumstein).

←→ **Ruticilla phoenicura** (L.), Waldrotschwanz.

1907. Als Br. beob.: Amorbach (9. V. 1 ♂ ahmt Ges. von *Phyll. collybita* und *trochilus* nach), Andechs (nimmt ab, wird vom Sperber sehr verfolgt), Arnstorf (19. VI. flügge juv.), Aschaffenburg (Schöntal, Fasanerie, Schönbusch), Augsburg (N. in einer unbenutzten Wasserablaufrinne an

der steinernen Brücke), Bischofswiesen, Breitenfurt, Dingolfing, Emmerichsthal, Erlangen (häuf. bot. G., Schloßg., Maximiliansplatz), Fischstein (nur vereinz. im W.; 6. VI. flügge juv.), Freihöls, Hainachshof, Happareute (7. VI. flügge juv.), Hausen, Hörstein, Hohenthan, Illerberg (20. V. N. mit 8 E.), Irtenberg, Kaufbeuren (zieml. zahlr. in G. und Anlagen), Kitzingen (in Anlagen und G.), Köfering, Kosbach, Kreuth (nicht häuf.; ♂ verteidigt seine Brut im Starenkobel tapfer geg. neugierigen Star), Lederhub, Leogang, Lohr (11. und 13. V. in G.), Madenhausen, Murnau, Neudorf, Neumarkt i. Obpf., Oberbeuren (1 P.), Patriching, Regensburg, Rickenbach, Rittersbach, Roßdorf, Schleching, Stadtamhof, Starnberg (Park), Unterpeißenberg, Walchenfeld, Wasserlosen, Würzburg (am Hauger Ring). — Sonst beob: Affaltern (D.), Bischofsheim (17. III.), Mellrichstadt (24. III.), Mühl (Frühjahr und Herbst), Steingaden (16. IV.), Taufkirchen (16. IV.), Walzheim (III., IV.), Wolfratshausen (24. IV. Sauerlacherstr.). — Nicht beob.: Echenbrunn (früher zahlr. Br., jetzt verschwunden), Winkelhof (kommt nicht vor). — 1908. Als Br. beob.: Amorbach, Andechs, Arnstorf, Augsburg (2. V. sehr viele Gögginger Wäldchen und Wertachauen; 15. V. N. in aus Tuffsteinen gefertigtem Grabstein), Bischofswiesen, Burk, Erletsbach, Fischstein, Fleckl, Garmisch (häuf., 16.—26. VI. juv. fütternd), Grimmschwinden, Guttenberg, Herrsching (10. VIII. ♂ juv.), Hörstein, Kaufbeuren (19. VII. flügge juv.), Kitzingen (Anlagen, Stadtpark, Kapuzinerg.), Klosterbeuren, Kochel (N. in Ventilationsloch), Köfering, Kreuth (4—5 P.), Lederhub*), Leogang, Löhlitz, Lohr (häuf.; 20. V. 1 ♂ ahmt täuschend den Ges. des Buchfinken nach), Neumarkt i. Obpf., Neustadt W. N., Nonnenhorn, Obersendling (5—6 N. in einer ca. 40 m langen Wandelhalle neben *R. titlys*), Rickenbach (8. V. und 1. VI. N. N. mit je 7 E.), Roßdorf (nach 20jähriger Beob. kann versichert werden, daß der W. kein Bienenräuber ist), Schliersee, Sommerkahl, Taufkirchen, Vestenberg, Wolfratshausen (1 km östl.). — Sonst beob.: Affaltern (D.), Bockhorn (21. und 28. III.), Erlangen (8. VI. Schloßg.), Großhabersdorf (heuer nur d.), Hausen (D.), Hofeck (28. IV. 4 Ex.), Madenhausen (D.), Mellrichstadt (22. III.), Schwabach (14. IV.), Veitshöchheim (Ende IV. im Hofg.). — Nicht beob.: Langenbruck b. Pfaffenhofen.

1907. Speyer: 22. IV. 3 Ex. am Nistort. — Wolfstein: 14. IV. gg. — 1908. Landau: 10. IV. mehrere in den Anlagen. — Otterstadt: 12. IV. s. Ex.; 14. IV. mehrere. — Speyer: 16. IV. 2 Ex. geh. — Leimersheim: Diese Art ist seltener geworden. [Was Beobachter über Bienengefährlichkeit ausgeführt, dürfte kaum den Tatsachen entsprechen]. — Wörth: 8. V. P. im G. — Wolfstein: 26. IV. zuerst bemerkt.

---

*) Der Beobachter meldet: „Am 3. Mai kämpften sich zwei Männchen den ganzen Tag um einen Nistkasten ab, wobei man ihnen vom Fenster aus zusehen konnte. Es ging kreuz und quer, Baum auf, Baum ab. Als ich abends in den Garten kam, sah ich das eine Männchen mit ausgebreiteten Flügeln tot im Grase liegen."

↔ Ruticilla tithys (L.), Hausrotschwanz.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (heuer auffallend wenig; 22. III.—28. X.; 3. VIII. noch frisches Gel. von 3 E.), Andechs (gem., 29. III. — 17. X.), Arnstorf (überall, 5. IV.— 6. X.), Aschaffenburg (Stadt und Schöntal), Augsburg (29. III.; 3. VIII. eben flügge juv.), Beilngries (4. IV.), Beratzhausen (28. III.—6. X.), Bernlohe (21. III.), Bischofsgrün, Colmberg (23. III.), Daschendorf (23. III.), Diessen (8. IX. 2 Ex.), Dingolfing (29. III.—10. X.), Echenbrunn (1.— 6. IV., dann nicht mehr beob., früher zahlr. Br.), Emmerichsthal (19. III.—21. X.), Erlangen (zahlr.), Etzenricht (3. IV.), Fischstein (26. III., N. 2 mal von Staren zerstört, wird 3 Stunden danach schon wieder an derselben Stelle begonnen; 20. V. juv. ausgeschlüpft, 31. V. ausgeflog.), Flossenbürg (26. III.), Gautz (18. III.), Großhabersdorf (20. III.—5. X., 1. Brut 7. VI. flügge), Guttenberg (22. III.), Hammertrevesen (30. III.), Happareute (29. III.), Hausen (20. III.), Hienheim (24. III.), Illerberg (31. III.—3. X.), Iphofen (29. III.), Kaufbeuren (zahlr.; 30. III.—11. X.), Kitzingen (17. III.—17. X.), Köfering (7. IV.—10. IX. nur 1 P. beob.), Kreuth (30. III.—14. X.; vertilgten zahlr. Kohlweißlinge und lasen auch Raupen und Eier von den Kohlstauden ab; fraß auch an Gartenerdbeeren), Langenau (26. III.), Langenbruck (6. IV.), Lautrach (15. IV.—8. X.), Lebenhan (17. III.). Lederhub (22. IV., haben in der ganzen Gegend sehr an Zahl abgenommen), Leogang (8. IV.—11. X.), Lichtenstein (18. X.), Löhlitz (26. III.—7. X.), Lohr (19. III.), Madenhausen (22. III.—28. X.; ist hier selt., weil von Bienenzüchtern sehr verfolgt), Manau (24. III.), Mellrichstadt (27. III.), Münsing (4. IV.), Murnau (22. IV.), Neudorf (31. III.—26. IX.), Neumarkt i. Obpf. (30. III.), Oberbeuren (Ende III.—9. X.), Reckendorf (17. III.), Regensburg (13. IV. zahlr.), Rickenbach (27. III.—11. X.), Roßdorf (18. III.—18. X.), Rückersdorf (6. III.), Schönbrunn (3. IV.), Seßlach (17. III.), Sontheim, Steingaden (8. IV.), Taufkirchen (30. III.), Unterebersbach (21. III.), Vormwald (21. III.—15. IX.), Wasserlosen (25. III.—18. X.), Winkelhof (21. III.—14. X.), Wolfratshausen (22. IV.), Würzburg, Zwiesler-Waldhaus (28. III.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (22. III. bis 27. X.; heuer nur in wenigen P. beob.), Amorbach (24. X. noch da), Andechs (20. III.—1. XI.; bei Rothenfeld hat Winter 1907/08 1 Ex. glücklich überwintert), Arnstorf (23. III.—19. X.), Augsburg (4. IV. 1 hellgraues ♂ hatte weißen Flügelspiegel), Beratzhausen (31. III.—8. X.), Bernlohe (6. III.), Bischofsheim (2. IV.), Bischofswiesen (24. III.), Bockhorn (3. IV.; verzehrt die Schmetterlinge des Apfelwicklers), Echenbrunn (23. III., [während der Sommermonate angebl. nicht beob.]), Effelter (18. III.), Etzenricht (5. IV.), Euerdorf (31. III.), Fischstein (4. IV.—19. X.), Flossenbürg (5. IV.), Freihöls (5. IV.), Garmisch, Göggingen, Gräfendorf (9. III.), Großhabersdorf (30. III.—15. X.; häuf.), Hausen (21. III.), Höchberg (4. IV.), Hofeck, Hofstetten, Kaufbeuren (23. III.—28. IX.), Kissingen (20. III.), Kitzingen (11. III.—17. X.), Köfering (31. III.—18. X.), Kreuth (26. III.—21. X.; überall bis hoch in die Berge hinauf in fast allen Hütten; Mitte VI. ersten juv. flügge),

Langenau (28. III.), Langenbruck (10. IV.), Langenbruck (Amberg) (3. III.), Lautrach, Leogang (25. III.—28. X.), Linderhof (23. III., die hiesigen Br. erst 24. IV. beob.), Lohr (sehr häuf., 23. III.—9. X.), Madenhausen (24. III.—16. X.), Mellrichstadt (22. III.), Mittenwald (nicht selt.), Mühlbach (9. IV.), Neuebersbach (27. III.), Neumarkt i. Obpf., Nordhalben (11. IV.—7. X.), Oberbeuren (8. X. noch fleiß. s.), Rickenbach (26. III.), Roßdorf (30. III.—24. X., nimmt zu; 10. VI. flügge juv.), Rückersdorf (2. III.), Schlahing (1. IV.), Schliersee, Schönbrunn, Sontheim, Steingaden (27. III.), Unterebersbach (31. III.), Wachenhofen (5. IV.), Wendelsteinhaus (20. VI. 2—3 Ex. gg.), Winkelhof (23. III.), Wolfratshausen. — Heuer nicht beob.: Guttenberg.

1907. Dürkheim: 21. III. 5 h. a. m. erster Ges. — Heldenstein: 25. IV. das hier br. ♂, 1. V. das ♀ angek. Brut-Aufkommen durch Katze vereitelt. — Hofstätten: 17. III. 3 h. p. m. 2 Ex. ges. — Kaiserslautern: 17. III. 2 Ex. (grau und schwarz); 22. III. mehrere, 23. III. viele. — Mechtersheim: 23. III. 2 h. p. m. 2 Ex. gg. — Rumbach: 17. III. 4 h. p. m. 2 Ex. bl.; 18. III. 4 Ex. konst.; 16. X. 5 h. p. m. ca. 15—20 Ex. im F., wohl D. — Sausenheim: 10. III. 1 Ex. — Speyer: 22. III. 2 Ex. ges.; 21. X. letzte Beob. — Wolfstein: 6. III. erste Beob. (sehr schönes schwarzes ♂); 7. III. wieder ges.; 14. III. 4 Ex.; seit 22. III. viele; 24. X. letzte Beob.; 1. XII. im Steinbruch bei Tiefenbach beob. — 1908. Beckenhof: 8. IV. 1 Ex. beob. — Dürkheim: 23. III. 6 h. a. m. 1 Ex. geh.; nach fremden Mitteilungen am 18. III. — Hornbach: 28. III. 9 h. a. m. 2 Ex. — Heldenstein: 21. III. 7 h. a. m. P. hier. — Kaiserslautern: 19. III. ♂ im Alterskleid bei der Salingsmühle; 22. III. p. m. 2 s. ♂ in der Stadt; 23. III. mehrere da; 27. III. viele; 31. III. ♀ konst. — Katzweiler: 21. III. a. m. s. ♂. — Hauptstuhl: 15. III. s. ♂ beim Bahnhof. — Otterstadt: 12. III. 1 Ex. ges. — Mechtersheim: 27. III. 9 h. a. m. 3 Ex. ges. — Speyer: 21. III. 2 Ex. ges. — Wolfstein: 19. III. die ersten, 22. III. mehrere, 15. V. ausgefl. Brut.

←→ **Saxicola oenanthe** L., Steinschmätzer.

1907. Beob.: Kitzingen (9. IV., Br.), Leogang (Br.), Oberbeuren (7. und 8. IX.). — 1908. Beob. od. erl.: Amberg (25. VI.), Augsburg (D.), Jettingen (IV. am Torfstich), Kitzingen (nicht häuf. Br.), Langenau, Lohr (selt. Br.), Nannhofen (D. Schweinbach), Oberbeuren (2. V. d.), Parsberg (wahrer Charaktervogel der Gegend), Pfersee (2. V.), Thalkirchdorf (Mitte X. zahlr. D.), Utting (20. IX.), Waldzell (VI.).

1907. Wolfstein: 14. IV. zuerst geh. — 1908. Otterstadt: 13. IV. 3 Ex., alle ♂ im ersten Hochzeitskleid. 23. IV. auf den Steinhaufen längs des Stroms mehrere, meist juv. — Wolfstein: 26. IV. zuerst bemerkt.

←→ ←✳→ **Scolopax rusticola** L., Waldschnepfe.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (22. III., Frühjahrszug gut; 12. X., 4. und 5. XI. je 1 Ex. ges.), Andechs (25. III., Herbstzug ungewöhn-

lich gut), Arnstorf (5. und 9. IV., 6. X., 5. XI.), Beilngries (21. III., 2. XII. letzte beob.), Bernheck (29. III. D.), Bittenbrunn (23. und 27. III. D.), Breitenfurt (2. und 5. IV.), Clausen (IV. und X., 3. VI. 3 Ex. ges., wahrsch. Br.), Colmberg (26. III.—10. IV. D.; von Anf. X. an häuf. ges.), Daschendorf (18. und 25. III.), Diessen (30. III.), Echenbrunn (26. III., 2. XI. D.). Eckertshoferwasen (25.—28. III.), Effelter (5. IV., 15. XI.), Erlenbach (29. III.), Euerdorf (25. und 26. III.), Fischstein (29. III. und 23. X. D.), Gautz (15. III. D.), Großalbershof (28. III. Frühjahrszug sehr gut; 1 P. Br., zog 3 juv. gr.; 5. XI. D.), Großhabersdorf (21. III. Frühjahrszug gering, 20. X. Herbstzug besser), Guttenberg (19. III. D.), Heldenstein (sehr selt.; 25. VI. 2 juv. ges.), Hienheim (29. III. D., nicht häuf.), Hofstätten (26. und 29. III. D.), Illerberg (12. und 27. III. D.), Irtenberg (21.—30. III.), Kaufbeuren (Frühjahr wenige, im Herbst sehr viele), Kelheim (22. III. D.), Kissingen (15. III. D.), Kitzingen (19. III. D.; 29. X. 1 Ex. bei Fröhstockheim erl.), Köfering (Frühjahrszug sehr gering, im Herbst zahlr.; einz. überwinterten), Kohlstatt (Frühjahrszug sehr gering; Herbst 4 Ex. erl.), Kreuth (2.—11. IV. mehrere D.; 1. V. bei Neuschnee N. mit 4 E. im Langenautale gef.; br. Ex. Ex. bei Grüneck, Moosberg, Glashütten; Herbstzug 16. X.; 29. X. am Filzenkogl-Kopf, ca. 1450 m hoch, mehrere Ex.), Lebenhan (14. und 16. III.), Leogang (Br., 15. VI. N. mit 4 frischen Eiern; Herbstzug gut, bes. XI.), Lichtenstein (22. XI. 2 Ex.), Linderhof (16. IV.; spät angekommen wegen Schneefalls; 15. X. D.), Madenhausen (26. III., V. und VI. balzende Ex. Ex., also jedenfalls Br.; die hiesigen Schnepfen ziehen schon im August ab), Memmingen (30. III.), Moosburg (8. IV. D., 8. XI. 1 Ex.), Murnau (17.—20. III.; Br. im Gebirge bis über 700 m Höhe und im Hügellande), Neumarkt i. Obpf. (24. III., 5. XII. 1 Ex.), Neunstetten (keine), Nordhalben (X. und XI. nicht selt., wahrsch. überwinternde), Oberbeuren (1. IV. 2 St. geh.; 4. IV. geh.; 9. IV. 1 St.; Ex. beim Buschiren aufgegangen: 4. X., 11. X., 17. X., 18., 22., 24., 26. (2 St.), 29. X. (am Abendanstand außerdem 5 Ex. fl.), 30., 31. X., 1., 3., 5. XI. (2 Ex.), 6., 7., 8., 10., 11., 13. XI. (2 Ex.), 15., 16., 19., 21., 22. XI. und 12. XII.), Patriching (30. III. D.), Pürten (19. IV., 19. X.), Pyrbaum (8. III. D., 3. XI. 1 Ex.), Rechbergreuten (1. IV., D. 3. XII. 2 Ex.), Reckendorf (17. III. D.), Reichenberg (12. IV. 1 Ex.), Regensburg (nördl. der Donau Frühjahrsstrich sehr schlecht, in der Osterwoche zw. hier und Straubing viele; 4. XI. letzten 3 Ex.), Reußendorf (7. V.—20. VIII. 1 Ex. stets an derselben Stelle), Rötz (24. III., 29. X. D.), Roßdorf (17. III. D.), Rüdenhausen (24. XII. 1 Ex.), Schleching (9. IV.), Schlichtenberg (Br.; balzt bis 24. VI., oft 10 balzende Ex.), Schönderling (Frühjahrszug besser wie sonst; viele als Br. hier), Sontheim (25. III. D.), Steingaden (D.), Mengershausen (19. III. D., Frühjahrszug gering und spät), Unken (10. V. 3 Ex.), Unterpeißenberg (12. IV. 3 Ex.), Waldhaus (9. IV. erst angekommen, 18. VII. noch balzende Ex.), Wasserlosen (22. III. D.), Wemding (1. X. 18. und 23. XI. je 1 Ex.), Winkelhof (in beiden Strichzeiten nur wenige), Zwiesel (15. II. 1 Ex.). — **1908.** Beob. od. erl.:

Affaltern (2.—13. IV. sehr guter Strich; 29. X. 1 Ex.), Ammerland (7 Ex. während beider Strichzeiten erl.), Andechs (23. III.; Anf. III. bei Steinbach am Wörthsee 1 Ex, vielleicht überwintert), Ansbach (10. IV. D.), Arnstorf (30. X. 15 Ex., 31. X. 6 Ex., 19. XI. 2 Ex.), Bischofswiesen (zw. 26. und 30. IV. guter Strich), Bittenbrunn (27. III. D.), Colmberg (22. III. D.; Mitte X. viele), Daiting (23. III. D.), Darching (Herbst zahlr.), Daschendorf (17.—26. III. D.), Echenbrunn (24. und 25. III. D.), Euerdorf (28. III. D.), Fischstein (Frühjahr nicht; 8. X. D.), Flossenbürg (15. IV. 1 Ex.), Gemmschwinden (31. III. und 1. IV. D.), Gräfendorf (16. III., 4. und 5. V.), Großhabersdorf (29. III.; Herbstzug früher wie sonst), Guttenberg (nimmt sehr ab; Ende X. D.), Höchberg (IV. und X. D.), Hofstetten (III. D.), Kaufbeuren (im Herbste häuf. D. als im Frühjahr), Kimratshofen (IV. und X. D.), Kissingen (4. IV. 4 h. 30′ p. m. 5 St. nach *NW.* d.), Kitzingen (III. und IV. D.); Klosterbeuren (29. III. D.), Köfering (III. und X. D.), Kreuth (Frühjahrstrich sehr schlecht; 28. IV. 1 Ex. mit krumm geheiltem Ständer, dicht mit Federn gepolstert; in mehreren P. Br. hier; Herbstzug zahlr.), Langenbruck (Pfaffenhofen; III. und X. D.; im Donaumoos wahrsch. Br.), Leogang (VI. einige), Linderhof (IV. D.; einz. P. Br. an den Berghängen und im Tale), Madenhausen (III., IV. D.), Mechenhard (III., IV. D.), Meilenberg (IV., X., XI. D.), Mellrichstadt (20. III. D.), Mühlbach (III. D.), Münchsteinach (23. III. D.; einz. P. Br. hier), Nordhalben (Br., balzen bis Ende VII., Herbstzug auffallend schwach), Oberbeuren (16. IV. 1 Ex. aufgegangen; 8. VI. 1 St. laut quarrend und puitzend; 8. X. 6 h. 40′ p. m. 1 Ex. bei Mondschein geg. *N.* streichend; Ex. aufgegangen: 24. IX., 8., 14., 23., 24., 25. X. (1 P. erl.), 1. und 5. XI.), Oberstaufen (3. und 7. XI.), Oberthulba (20. III.), Pyrbaum (21. III. D.), Roßdorf (15.—24. III. zieml. starker Zug; 25. IX. bis Mitte XI. Herbstzug; heuer nicht Br.), Rumbach (22. III. balzend), Schliersee (Br.), Steingaden (IV. D.), Thaining (15. X. 20—25 Ex. zusammen aufgegangen), Wettenhausen (III. D.), Winkelhof (III. D.; Strich in beiden Perioden sehr schlecht), Zwiesler-Waldhaus (Br.; bis Mitte VII. balzend; 16. V. N. mit 4 Ex., 1. VI. juv. fort., Mitte VII. balzende Ex. Ex. mehr als sonst). — Besondere Beob.: Nordhalben: 21. VI. Eine Schnepfe streicht stumm und nieder aus einer Fichtendickung heraus und setzt sich auf einen alten Holzhaufen, dort ihr Gefieder putzend; zweimal streichen balzende Schnepfen über sie hin, ohne daß sie sich rührt; da kommt eine dritte balzende Schnepfe und sofort erhebt sich diese mit einigen leisen „Psvst Psvst“ und streicht der balzenden entgegen. Die letztere sticht lebhaft puitzend auf sie herab und beide verschwinden miteinander. Es hat also jedenfalls das ♀ auf sein ♂ gewartet, dieses im Balzflug erkannt und ist ihm entgegengeflogen, während es die anderen, ihm fremden ♂ gar nicht beachtet hat.

1908. Beckenhof: 2. IV., 1 Ex. gg. — Hornbach: 9. III. 6 h. 30′ p. m. 1 Ex. erl. — Kaiserslautern: 13. III. beim Händler mehrere in der Umgegend erl. Ex. — Leimersheim: 18. III. p. m. 1 Ex. ges. — Wörth: 18. III. 2 Ex.; 10. XII. 1 Ex. ges.

Serinus serinus (L.), Girlitz.

1907. Beob.: Aschaffenburg (Br. Schloßg., Schönbusch, Fasanerie), Kitzingen (Br., 11. IV.—10. IX.), München (V. 2—3 P. zw. Giesing und Siebenbrunn). — 1908. Beob.: Amberg (Br. zahlr. in den städtischen Anlagen), Amorbach (sehr häuf. Br., baut sehr gern in *Retinospora squarrosa*), Augsburg (Br.), Brannenburg (20. VI.), Erlangen (8. VI. Schloßgarten), Garmisch (17. VI. s. ♂ oberhalb Sonnenbichl), Kitzingen (häuf. Br., 8. IV.—15. X.), Lohr (häuf. Br.), Machtlfing (12. X. 1 Ex.), Obersendling (9. bis 11. V. s. ♂).

1907. Kaiserslautern: 20. X. noch mehrfach gg. — 1908. Kaiserslautern: 28. III. mehrere. — Otterstadt: 5. IV. mehrere gg.

Sitta europaea caesia Wolf, Spechtmeise, Kleiber.

1907. Beob.: Affaltern (Br.; 12. IV. Loch einer ehemaligen Buntspechthöhle mit einigen Schichten Lehm, mit etwas Kuhmist vermischt, überbaut; 20. IV. Arbeit vollendet; 30. IV. 1 Ex. überbaut ein vom Schwarzspecht geschlagenes 4 cm tiefes Loch aus Spielerei), Aschaffenburg (6.—12. V. mehrere Schöntal, Schönbusch, Fasanerie), Erlangen (Br. Rathsberger W., Schloßg.), Garmisch (31. III. 1 P.), Happareute (sehr häuf.), Oberbeuren (Br., 13. VI. flügge juv.), Würzburg (13. IX. zahlr. im Hofg.). — 1908. Beob.: Affaltern (zieml. häuf. Br.), Amorbach (nicht selt. Br.), Heinrichsthal (Br.), Kaufbeuren (Br.), Langenau, Lohr (häuf. Br., auch Mariabuchen, Rechtenbach), Schwabach.

1907. Heldenstein: 20. XII.—17. II. 08 tägl. 2 Ex. beim Forsthaus; sehr zutraulich; ließen sich mit gehacktem Fleisch, Speck, Brot, Hanfsamen und Weizen füttern. — Wolfstein: 20. I. erste Frühlingsrufe. — 1908. Otterstadt: 16. II. 1 Ex. sehr laut; 23. IV. selt. Br. in Kammerwörth.

Somateria mollissima (L.), Eiderente.

1907. Oettingen: XI. 1 Ex. erl.

Spatula clypeata (L.), Löffelente.

1907. Erl.: Augsburg (VIII.). — 1908. Erl.: Maisach (VII. 1 Ex., 3 beob.), Memmingen (4. IV. ♂), „Niederbayern“ (15. IV. ♂), Odenbach (24. III. ♂♀), Schrobenhausen (18. IX. ♂).

1908. Hütschenhausen: 15. III. ♂ und ♀ auf freier Wasserfläche im Bruch., gründeln und sind nicht scheu. — Otterstadt: 13. X. ca. 12—15 Ex. auf dem Angerwaldaltrhein, die Erpel prächtig ausgefärbt.

Stercorarius pomarinus (Temm.), Spatelraubmöve.

1905. 13. IX. 1 Ex. in Unterfranken erl. — 1906. 19. IX. 1 Ex. im Vilstal erl.

Stercorarius parasiticus (L.), Schmarotzerraubmöve.

1907. Menzing: 27. VIII. 1 juv. erl.

Stercorarius skua (Brünn.), Große Raubmöve.

1908. Oberndorf: 12. IX. 1 Ex. erl. [?].

⟷ **Sterna hirundo** L., Flußseeschwalbe.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (5., 7., 10., 22. V., 10., 13., 30. VI. am Biberbache), Arnstorf (IV., V., VI., VII.), Augsburg (zahlr. Br. am Lech), Kaufbeuren (20. VI.), Starnberg (Br., 14. IV. erste), Stegen (28. VI. Ampermoos), Utting (Br., 3. V., 20. VII. zw. Riederau und St. Alban). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (V., VI.), Ammerland (21. und 22. V.), Augsburg (Br.), Diessen (10. IV., 4. VI. viele St. Alban), Herrsching (VII.), Kissing (häuf. als sonst; größere Kolonien am Lochbachanstich, bei K. und Siebenbrunn), Kochel (14. VI. am See und bei Brunnenbach).

Sterna macrura Naum., Küstenseeschwalbe.

1908. Lohr: V. einige am Main ges., 1 Ex. davon erl. (Coll. Stadler).

⟷ **Sterna nilotica** (Hasselq.), Lachseeschwalbe.

1907. Beob. od. erl.: Augsburg (30. V. Lech), München (12. V.), Schwaben (8. V.), Schwaig (5. VII.). — 1908. Beob. od. erl.: Landsberg (1. VII.), Mering-Unterbergen (19. V. frische Gelege; ca. 80 P. (3, selt. 4 Eier) auf Lechkiesbank; 9. VI. noch Eier. Die der Eier beraubten P. siedelten sich auf der gr. Kissinger Kiesbank an und hatten 9. VI. wieder Eier; 50—100 juv. sind flügge geworden).

○ **Strix flammea** L., Schleiereule.

1907. Beob. od. erl.: Erching (16. XII.), Kolbermoor (Br.), München (II. Bogenhausen und Berg am Laim), Schwäbischhofen (18. X.). — 1908. Beob. od. erl.: Amorbach (zieml. häuf.), Berg am Laim (6. X. ♂), Feldkirchen (19. X. ♂), Heinrichsthal (Br.), Kaufbeuren (7. II.), Lohr (nicht selt. Br.), Weibersbrunn (Br.).

⟷ **Sturnus vulgaris** L., Star.

1905. 22. VI. und 14. X. je 1 weißes Ex. im Rottal resp. Deggendorf erl. — 1907. Als Br. beob.: Affaltern (22. II.—27. IX.; Br. in Kobeln, nur wenige in hohlen Bäumen), Ammerland (16. II.), Andechs (17. II.), Ansbach, Arnstorf, Aschaffenburg (auch in der Fasanerie und im Schönbusch in hohlen Bäumen), Augsburg (28. II.—28. X.), Autenried (16. II.), Baldersheim (1. III.—4. XI.), Berg (2. III.), Bernlohe (26. II.), Bischofsheim (22. II.), Bischofswiesen (12. III.), Bischwind (2. III.), Bockhorn (26. II.), Breitenfurt (1. III.), Diessen, Edenbogen (1. III.—25. IX.), Effelter (2. III.—12. XI.), Egmating (2. III.—28. X.), Erlangen (1. III.), Erlenstegen (19. III.), Erling (4. III.), Etzenricht (18. II.), Finningen (28. II.—30. XI.), Fischstein (27. II.—X.), Fleckl (6. III.), Freihöls (2. III.), Gnodstadt, Gräfendorf, (zahlr. überwinternd), Großreut (3. III.), Grünwald, Hainachshof (9. III.), Hammertrevesen (2. III.), Happareute (28. III.), Heideck (3. III.), Hochwang (19. I.), Kalzhofen, Karlstadt, Kaufbeuren (23. II.), Kersbach, Kirchasch (17. III.—18. X.), Kitzingen (2. III.—10. XI.), Kolbermoor (überwinternd), Langenbruck (27. II.; einz. überwintern), Laufamholz (6. III.), Lautrach (23. II.—6. X.), Lebenhan (4. III.), Lederhub

(1. III.—19. X.), Lengenbach (15. III.), Leogang (5. III.), Lautershausen, Lohr, Mainsondheim (1. III., br. in hohlen Eichen), München (Anf. III.; 19. III. viele erfroren, da sie an den Futterplätzen nur rohes Fleisch annahmen), Münster (4. II.), Neuburg a. D. (Ludwigsmoos), Neudorf (5. III.), Neumarkt i. Obpf. (11. II.), Neustadt a. Aisch, Oberbeuren (27. II.), Obersendling (20. II.), Oberstaufen, Oberstdorf (Ende II.; fraß an den Futterplätzen Alles!), Pfarrkirchen (einz. überwinternd), Pinzberg, Rechbergreuten (27. II.; eine Brut), Rickenbach (1. III.—28. XII.), Riederau, Rodenbach (11. II.), Rötz (2. III.), Roßdorf (28. II.), Rückersdorf (27. II.), Schleching (13. III.), Schlichtenberg (7. III.; meist 2 Bruten), Schondorf, Seligenporten (1. III.), Stegen, Sündersbühl (2. III.), Sulzbürg (3. III.), Taufkirchen (15. II.), Todtenweis (22. II.), Unken (18. III.), Unterebersbach (28. II.), Utting, Vach, Wachenhofen, Waldstetten (29. II.), Wellheim (28. II.; eine Brut), Wemding (25. II.—10. XI.), Winkelhof (2. III.; eine Brut), Wolfratshausen (28. II.—1. XI.), Zwiesler-Waldhaus (31. III. 1 ♂ angek.; 6. V. 1 P. am Kobel, zog aber wieder ab). — **1908.** Affaltern (15. II.), Ammerland (25. II.), Amorbach, Andechs (12. II.—21. X.), Augsburg (19. II.), Baldenstein (2 III.—16. X.), Bernlohe (16. II.), Bischwind (2. III.—25. XI.), Bittenbrunn (24. II.; eine Brut, dann ins Donaumoos abgez.), Bockhorn (22. II., nur wenige P. 2 Bruten), Burk (14. II.; 26. XII. 1 totes Ex. gef.), Daiting (18. II.—20. X.), Ebern (1. III.), Effelter (2. III.—27. X.), Erlangen (15. I.), Etzenricht (15. II.), Fischstein (24. II.), Fleckl (21. III.), Freihöls (23. II.), Großreuth (19. II.), Guttenberg (29. II.), Kaufbeuren (17. II.), Kimratshofen (28. II.—23. X.), Kitzingen (10. III.—3. XI., einz. überwinternd), Kreuth (21. III.; heuer kaum $^1/_3$ des sonstigen Bestandes da), Langenau, Langenbruck (14. II.), Laufamholz (25. II.), Lautrach (26. II.—13. X.), Leogang (21. II.), Löhlitz (1. III.—27. IX.), Lohr, Meilenberg (22. II.), Münster (23., 24. und 25. II.), Neumarkt i. Obpf. (14. II.), Nördlingen (26. II.), Nonnenhorn (20. II.), Nürnberg (22., 23., 27. II. die ersten, 4. III. in Scharen; 8. III. in Behringersdorf, 10. III. in Erlenstegen am Haus), Oberammergau (7. III.—10. X.), Oberbeuren (26. II.), Oberstaufen (4. III.), Pyrbaum (2. III.), Rickenbach (2. I.—2. XI.), Roßdorf (24. II., nur eine Brut), Rückersdorf (30. I.), Schleching (6. III.—30. IX.), Schwabach (12. II.—16. X.), Schlichtenberg, 800 m üb. Meere (Br.; 3. III. 6 St. bl.; 3. X. gr. Fl.), Schwabstadel (28. II.), Seligenporten (17. II.—29. X.), Starnberg (29. II. 8 Ex.), Taufkirchen (22. II.), Untersteinbach (15. II.), Wachenhofen (23. II. bis 13. X.), Winkelhof (28. II.). — Sonst beob.: Garmisch (Ende VI. 2 kl. Flüge), Herrsching (4. und 10. VIII. Flüge), Hof-Hofeck (1. XII. 1 Ex.), Kalzhofen (13. X. viele Hunderte), Raisting (26. VII., 21. VIII., 20. IX. gr. Flüge), Traunstein (gr. Flüge Herbst), Wolfratshausen (wie alljährlich nach dem einmaligen Brutgeschäft die Gegend verlassend und erst geg. September bis Mitte Oktober sich wieder zeigend).

1907. Kaiserslautern: Jan. und Febr. mehrmals einz. beob. **1908.** Hütschenhausen: 20. III. Am Abend erscheinen die Br. der

Umgebung in kl. Trüppchen im Bruch, um im Rohr zu nächtigen; zähle im ganzen ca. 500 Ex.; hier viel in Gesellschaft mit *Vanellus*. — Otterstadt: Br. in Kammerwörth. — Neustadt: 18. III. ca. 100 Ex., wohl D. — Rumbach: 21. III. ca. 100 Ex. d.; 25. III. ebenso.

←→ **Sylvia atricapilla** (L.), Schwarzplättchen.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (spärl. Br.; 7. V.—1. X.), Andechs (4. V.—10. X.), Aschaffenburg (6.—12. V. unzählige s. ♂♂ Anlagen der Stadt, Schöntal, Schönbusch, Fasanerie, am Oesterreicher Denkmal), Augsburg (30. IV. Stadtpark und Siebentischwald), Gräfendorf, Guttenberg, Hainichshof, Kaufbeuren, Kitzingen (8. IV.—17. IX.), Leogang, Neudorf, Neumarkt i. Obpf. (5. IV.), Oberbeuren (3.—5. V. noch nicht; 29. V.—16. VI. vereinz.), Obersendling (zahlr.; ♂ verteidigt die juv. energisch gegen ein Eichhörnchen), Rickenbach (3. V.—28. X.), Roßdorf (1. V.), Sulzbürg (5. V.), Würzburg (10. IV. Hofg.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (nicht selt. Br.), Amorbach (zieml. häuf., 16. IV.), Andechs (23. IV.—16. X.), Augsburg (16. IV.), Brannenburg (20. VI. wenig tiefer als die Latschenregion im Hochtal am Wendelstein), Burk (1. V.), Diessen (guter Sänger), Erlach (Mitte IV.), Etzenricht (29. IV. D.), Guttenberg (6. V.), Höchberg (29. IV.), Kaufbeuren (3. V.), Kimratshofen (11. V.), Kitzingen (häuf.; 11. IV.), Kochel (14. VI. vorzügl. Sänger an Kesselbergstr.), Langenau, Leogang (16. IV.), Lichtenau, Lichtenstein (14. V.), Mariabuchen (25. IV.), Lohr (sehr häuf.), Neumarkt i. Obpf. (3. IV.), Oberbeuren (1.—11. VI. überall vereinz.), Obersendling (24. IV.), Rickenbach (18. IV.), Roßdorf, Schönrain, Schwabach (häuf.), Weibersbrunn.

1908. Ottersheim: 13. IV. ♀ ges.; bald darauf in der Nähe s. ♂; 16. IV. mehrfach geh.; 23. IV. keine guten Sänger geh. unter den hiesigen Vögeln. — Dürkheim: 26. IV. 4 Ex. auf der Limburg.

←→ **Sylvia curruca** (L.), Zaungrasmücke.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (meist nur im W.; 5. X.), Arnstorf (21. V. flügge juv.), Aschaffenburg (nicht häuf. Schöntal, Fasanerie), Augsburg (Stadtwall, Rotertorwall, Göggінger W.), Etzenricht (11. IV.), Kaufbeuren (12. V.), Kitzingen (27. IV.—9. IX.), Leogang, München (südl. Friedhof), Nürnberg (Sündersbühl), Oberbeuren (vereinz.), Obersendling (häuf.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (2. V.), Ammerland, Augsburg (19. IV.), Erlach, Garmisch, Kaufbeuren (21. IV.), Kitzingen (häuf., 15. IV.), Kochel (14. VI. am Hotel), Lohr (nicht selt.), Oberbeuren (vereinz.), Obersendling (häuf., 17. IV.), Rodenbach, Roßdorf (4. V.), Sendelbach, Starnberg, Vestenberg (28. IV.).

1908. Ottersheim: 23. IV. mehrere s. ♂ im Gebüsch der Alluvionen und der Dorfgärten.

←→ **Sylvia nisoria** (Bechst.), Sperbergrasmücke.

Heinrichsthal: 1907 als Br. festgestellt; 1908 nicht beob.

↔ **Sylvia borin** (Bodd.) (= *S. simplex* Lath.), Gartengrasmücke.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (nur im W.; Frühjahrszug heuer zahlr.), Andechs (11. V.), Aschaffenburg (prachtvoll s. ♂♂ Fasanerie, Schönbusch), Augsburg (nicht selt. Stadtpark, Anlagen, Wertachauen), Bockhorn (5. V.; ad. und juv. fressen Blattläuse), Etzenricht (9. V.), Fischstein (4. V.; ein vom Sturm losgerissenes N. wird mit Bindfaden befestigt und 1 herausgefallenes juv. hineingelegt; es wird angenommen und alle juv. flügge), Gräfendorf (7. V.), Happareute (6. V.), Kaufbeuren (12. V.), Kitzingen (12. V.), Leogang, Neudorf (4. VI.), Neumarkt i. Obpf. (16. IV.), Oberbeuren (häuf.), Obersendling (häuf. als *S. communis*). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (10. V.), Ammerland (12. V.), Amorbach (nicht selt., 16. V.), Andechs (9. V.—4. IX.), Augsburg (5. V.), Bockhorn (3. V.), Brannenburg, Burk (6. V.), Erlach, Etzenricht (5. V.), Fischstein (12. V.), Garmisch (Ende VI. Riessersee, Obergrainau, Schmölz, Ferchenbach, Faukenschlucht), Herrsching, Kaufbeuren (9. V.), Klosterbeuren (9. IV. d.), Langenau, Lohr (zieml. häuf.), Oberbeuren (nicht selt., aber spärlicher als sonst), Obersendling (nicht selt., 10. V.), Parsberg (selt.), Partenstein (V.), Riedenburg, Roßdorf, Schliersee (19. V.; auch bei Neuhaus), Schwabach (häuf.), Starnberg (10. und 14. V.), Weibersbrunn.

↔ **Sylvia communis** Lath. (= *S. sylvia* L.), Dorngrasmücke.

1907. Als Br. beob.: Affaltern (vereinz.), Andechs (9. V.), Aschaffenburg (Fasanerie, Schönbusch), Augsburg (Wittesbacher Park, Wertachauen; 5. V.), Hainachshof (11. V.), Kitzingen (6. V.), Lohr (11. V.), Oberbeuren (nicht häuf.), Obersendling (nicht häuf., 9. V.). — 1908. Als Br. beob.: Affaltern (1. V.), Amorbach (zieml. häuf., 10 V.), Augsburg (29. IV.), Bischofswiesen (14. IV.), Erlach, Etzenricht (27. IV.), Garmisch, Heinrichsthal, Kitzingen (häuf., 1 V.), Lohr (häuf. Mainufer), Oberbeuren (nicht häuf.; auch oberhalb Diessen), Obersendling (heuer gar nicht), Weibersbrunn.

○ **Syrnium aluco** (L.), Waldkauz.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (wird selt.; 25. III. 1. Parungsruf. 30. IV. 1 Ex. in einem Fuchsbau; 28. V. N. frei auf Fichte, 3 juv. rufen „gieb gieb"; Gewölle 5,5 × 2,1 cm, einz. scheinen breiartig ausgeworfen zu sein), Aufkirch (14. II.), Baisweil (8. III.), Bidingen (15. II.), Buchloe (9. I.), Erlangen (28. IV.), Füssen (18. II., 4. und 6. III.), Geisenried (26. II.), Hermatshofen (7. II.), Irrsee (4. VI. ad. mit 2 juv.), Kaufbeuren (12. I., 3. II., 5. XI.), Kirchzell (22. XI.), Leogang (Br.), Ludwigshöhe (18. I. schreiend), Memmingen (16. XI.), Münster (Br. im 5. Jahre auf Dachboden des Schulhauses; 4. III. 1 Ei, 20. III. 5 Eier; Brutzeit ca. 4 Wochen; im N. ist ein ganzes Lager von Mäusen), Oberastendorf (22. III.), Oberbeuren (30. und 31. III. ruf., 1.—3. VI. allabendlich), Partenkirchen (19. II.), Roßdorf (Br., 2. VI. flgg. juv.), Stötten (31. X.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (Br., 15. III. 1. Ruf), Amorbach (häuf.), Buchloe (18. XI.), Heinrichsthal (sehr häuf. Br.), Kauf-

beuren (Br.; 30. V., 4. VIII., 24. X. [rot. Ex.]), Langenau, Lohr (sehr häuf. Br.), Oberbeuren (11. I.; wird selt.), Münster (auf dem Dachboden 29. II. 1 Ei, noch kalt; ♀ vom ♂ abends aus dem N. gelockt; 6. III. 3 Eier; 9. III. 5 Eier, warm, ♀ br.; ♂ bringt Nahrung, br. wahrscheinlich auch selber), Oedwang (6. X.), Rieder (10. X.), Roßdorf (Br.; 8. V. figg. juv.), Seeg (9. I), Stötten (20. III.), Unterbalzheim (18. II.), Weibersbrunn (Br.).

1908. Kaiserslautern: 11. II. P. im Hagelgrund gg. in der Abenddämmerung. — Hütschenhausen: 24. III. 2 ruf Ex. — Wolfstein: 20. II. seit einigen Tagen allabendlich zu hören.

⇔ Tadorna tadorna (L.), Brandente.

1908. Schwenningen: 10. XII. 1 ♀ erl.

○ Tetrao tetrix (L.), Birkhuhn.

1907. Beob. od. erl.: Dettenhofen (Br.), Fischstein (Br.; 24. III. bis Anf. VI. Balz), Heideck (Br.; 3. III. Beg. d. Balz), Höchstadt a. A. (8. VIII. 6 ♂ juv. im Übergangskleid), Kitzingen (12. I., 15. IX., 29. XII.), Leogang (Br.), Neuhaus (14. IV.), Oberbeuren (Br.; 28. III. bis 9. V. Balz; 22. und 27. VI., 10. VII. Ketten von 7—11 juv.), Schwabstadel (Br.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (15. V. ♀ Irrgast), Ammerland (26. IV. 3 balz. ♂), Amorbach (nicht häuf.), Finsing (2. V. 7 ♂ Revier Eichenloh), Heinrichsthal, Irlbach (27 Ex. im Jahre), Langenau (häuf. Br.), Lohr (nicht selt. Br. im Spessart), Nabburg (8. VI. flott balz. ♂; 8. XII. morgens bei trübem Wetter balz.), Oberbeuren (21. I., 29. II., Anf. III. balz., 8. XI.—31. XII. oft 10 ♀ und 2 - 3 ♂ auf F.), Partenstein (13. V.), Puchheim (12. IV. 1 ♂ ganz nahe der Bahnlinie im Moos balzend), Schwabach (vereinz.), Weibersbrunn.

Tetrao tetrix × urogallus, Rackelhuhn.

1906. 28. X. ♀ (Größe eines Birkhahnes), im Vilstal erl. — 1907. Ebersberg: Spätherbst 1 ♂ mit Auerhahntypus erl. — 1908. Baiernrain: 5. XII. 1 ♂ erl. — Hohenpeißenberg: 24. XI. kapitales ♂ mit sehr stark entwickelten Rosen und mit vorspringenden seitlichen Stoßfedern bei Hetten erl. — Peiting: 14. IV. 1 ♂ mit Auerhahntypus erl. — Pfarrkirchen: V. 1 ♂ mit Birkhahntypus erl.; VII. 1 ♀ vom Hund auf den Eiern gfg. (Auerhennetypus mit kräftigem hellem Schnabel.)

○ Tetrao urogallus (L.), Auerhuhn.

1907. Beob. od. erl.: Bodenwöhr (18. IV.), Erlangen (10. IV.), Fischstein (Br.; 26. III.—28. IV. Balz), Happareute (15. VII. 1 ♂ im Osterholz), Lebenhahn (9. IV. balz.), Leogang (Br.). Oberbeuren (31. V. ♂ aus Staubbad auffl.; 11. VII. und 14. XI. ♀), Oberstaufen (12. X. und 18. XI. Staatswald), Seeg (18. X. ♀) Wombach (schädlich durch Abbeißen der Fichtenknospen). — 1908. Beob. od. erl.: Ammerland (6. IV. ♂ Meilenberg). Amorbach (nicht häuf.), Aschau (1 ♂), Bodenwöhr (14., 15., 24. und 25. IV.), Darching (häuf.), Dietramszell (10. V. ♂),

Fischstein (27. III. Balz, 25. VII. balz. ♂), Gräfendorf (Br.; 20. V. N. mit 7 Eiern), Heinrichsthal (Br.), Langenau (häuf. Br.), Lohr (häuf. Br. im Spessart), Oberbeuren (4. I. ♂ bei Dettenschwang), Schwabach (vereinz.), Thalkirchdorf (Herbst 1 ♂), Weibersbrunn, Zwieseler-Waldhaus (17. V. 2 balz. ♂ in ca. 1000 m Höhe; beide ♂ erl., hatten 18 Stoßfedern, der eine wog 3,75, der andere 3,57 kg).

1908. Heldenstein: Häuf. Standvogel, im Winter in Ketten bis zu 10 Stück in den Kieferkulturen. — Rimbach: 11. IV. 4 h. a. m. bei Regenschauer balzend angetroffen; 15. IV. 3—4 h. a. m. 3 Hähne, darunter ein sehr starker in flotter Balz. Es hat eine starke Einwanderung stattgefunden, so daß sie durch Abfressen der Kiefernpflanzungen und des jungen Buchenausschlags schaden. Im ganzen 7 ♂ bestätigt*).

Tinnunculus s. unter **Cerchneis!**

↤↦ **Totanus glareola** (L.), Bruchwasserläufer.

1907. Arnstorf: 8. VII. 20 juv., 9. VII. 20, 11. VII. 10, 15. VII. 8 Ex. beob.

↤↦ **Totanus littoreus** (L.), Hellfarbiger Wasserläufer.

1905. Herbst zahlr. in Niederbayern beob. — Br. am Lech bei Augsburg (vgl. p. 18). — 1907. Beob. od. erl.: Kitzingen (27. VIII. d.), Kressen (7. IX.), Steingaden (24. VIII.). — 1908. Münsing 7. IX. 7 Ex. an Regentümpel beob.

1908. Otterstadt: 5. IV. 2 Ex. auf einer Schlemmbank; waten bis zum Leib im Wasser.

↤↦ **Totanus ochropus** (L.), Punktirter oder Wald-Wasserläufer.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (19. und 21. IV.), Kimratshofen (8. VII.), Simbach (14. II.). — 1908. Erl.: Etzenhausen (15. IV.), Münsing (10. IX.).

1908. Otterstadt: 11. IV. 3 Ex. bei einem Altwasser; 12. IV. 2 Ex.; 14. und 15. IV. je 1 Ex.

↤↦ **Totanus totanus** (L.), Gambettwasserläufer, Rotschenkel.

1907. Beob. od. erl.: Arnstorf (selt. Br.; ♂ verunglückt, ♀ zog allein 4 juv. groß; flog oft, Umschau haltend, auf einen Baum; 2. VII. juv. flgg.; IV., VII. d.), Diessen (Br.; 26. V. juv.), Herrsching (3. V. am Moos). — 1908. Beob.: Ammerland (18. VI.), Augsburg (zahlr. Br. am Lech bei Kissing).

↤↦ **Tringa alpina** L., Alpenstrandläufer.

1908. Erl.: München (9. X. 2 Ex. in der Umgegend).

↤↦ **Tringoides hypoleucus** (L.), Flußuferläufer.

1907. Beob.: Arnstorf (21. IV., 5. V.), Kitzingen (14.—26. IX. tägl. 1 Ex. am Ausfluß des Stadtbaches), Rickenbach (16. IX. 4 Ex. Seeufer). — 1908. Beob.: Augsburg (zahlr. Br. am Lech bei Kissing),

*) *Tichodroma muraria* (L.), der Mauerläufer, ist bei Leogang Brutvogel.

Brunnenbach (14. VI. an der Loisach), Diessen (26. VII.), Garmisch (24. VI. mehrfach an der Loisach bei Schmölz), Kaufbeuren (Br., 20. IV.), Kitzingen (29. IV., 12. IX. letzte), Obersendling (16. VI. 1 Ex. an der Isar).

1907. Trippstadt: 21. VIII. bei einem kl. Waldweiher 1 Ex.; ein *Astur* stößt nach ihm; es rettet sich durch Untertauchen (B.). — 1908. Otterstadt: 23. IV. 1 Ex. auf Sandbank im Altrhein.

⌒ ○ **Troglodytes troglodytes** (L.), Zaunkönig.

1907. Beob.: Affaltern (heuer nicht häuf.), Arnstorf (Br.), Augsburg (nicht mehr so häuf. wie früher; 25. VI. flgg. juv. Göggінger W.), Kaufbeuren (14. I.), Leogang (Br.), Oberbeuren (IV. vereinz. s. ♂; Winter so gut wie fehlend), Zwiesler-Waldhaus (Br.; 21. V. N. mit 3 Eiern). — 1908. Beob.: Affaltern (nicht häuf. Br.; X. D., XI. u. XII. ein auffallend hellrostrotes P. am Bach), Amorbach (nicht selt. Br.), Garmisch (häuf. Br. Riessersee, Fuß des Kramer und Schachen, Gschwandnerbaur), Herrsching (häuf. Br.), Langenau (zahlr. Br.), Lohr (gem. Br.), Oberbeuren (VI. vereinz. s. ♂♂).

1907. Kaiserslautern: 27. II. erster Ges. — Heldenstein: 19. II. 2 Ex. s.

↤↦ **Turdus iliacus** L., Rotdrossel.

1907. Beob.: Arnstorf (25. III. ca. 100), Augsburg (17. III. Wittelsbacher Park; 3. IV. Wertachauen, 6. IV. Stadtpark, 23. X. Göggінger W.), Daschendorf (25. III. einige 100 d.), Kaufbeuren (29. III. 2 Flüge je 20—40), Oberbeuren (7. IV. viele). — 1908. Beob.: Augsburg (4. IV. und 18. X.), Kaufbeuren (6. IV. und 12. IV. d.), Lichtenstein (4. IV. ca. 200), Langenau, Lohr (IV. gr. Flüge Rechtenbach, Mariabuchen; Ende X. Erlach).

1908. Kaiserslautern: 23. III. Gesellsch von ca. 20 Ex. im dichtesten Tannicht; tragen den wunderlichen leiernden Ges. vor; nächtigen hier. — Otterstadt: 16. IV. auf einem Wiesengelände am Strom ca. 10 Ex.

○ ↤↦ ↤↦ **Turdus merula** L., Schwarzdrossel, Amsel.

1907. Beob.: Affaltern (Br., von Ende X. an fehlend; 9. IV. ♂ singt ganz leise und zart lange, prächtige Touren, die mit dem zwitschernden Geplauder des Mönchs Ähnlichkeit haben), Andechs (Br., 1 P. verläßt sein fertiges N. ohne Grund), Arnstorf (Br. und ○), Aschaffenburg (sehr zahlr. Br. Schöntal, Fasanerie, Schönbusch), Augsburg (häuf. Br. in der Stadt), Bockhorn (18. III. erster Ges.), Erlangen (zahlr. Br. Stadt und im W.), Fischstein (Winter ♂ im G., im III. in den W. gezog.), Heroldsberg (zahlr. Br.), Kaufbeuren (29. III.), Leogang (Br.), Lohr (häuf. Br.), München (19. I. 1 s. ♂; 5. II. 7 ♂ lassen sich im Hofg. aus der Hand füttern; Ende IV. N. in Dachrinnengabelung m. 3 zieml. gr. juv.; diese fallen 2. V. bei kaltem Regenwetter auf das Pflaster herab, wobei sich die ad. trostlos geberden und entsetzlich schreien), Nürnberg (zahlr. Br., 3. III. voll. Ges.), Oberbeuren (häuf. im W.; Ges. eines ♂ schließt oft pirolartig; 29. XII. ♂ ad. mit orangerotem Schnabel), Obersendling (Br.; 19. VI. juv. 2. Brut im N.), Wemding (10. XI. allabendlich

sammeln sich größere Flüge an einem Weiher; nach einigen Tagen verschwunden), Würzburg (Br. Bahnhofsplatz, Hauger Ring, sehr zahlr. Hofg.). Zwiesler-Waldhaus (1. IV. angek.). — 1908. Beob.: Affaltern (Br. einige P. im W., einz. überwinternd), Amorbach (häuf. Br.), Bamberg (Anf. X. in Fl. von 8—10 Ex. d.), Diessen (nicht selt. Br. in den G.), Erlangen (8. VI. im Schloßg.), Garmisch (nicht selt. Br. im Ort und Umgebung), Gräfendorf (23. III. erster Ges.), Heinrichsthal (Br.), Herrsching (9. VII. noch 2 s. ♂), Kaufbeuren (zahlr. Br. Stadt; Winter viele da), Langenau (häuf. Br.), Lautrach (Br.; 14. III.—14. XI.), Lohr (sehr häuf. Br., Partensteiner Tal; Winter häuf. in G.), München (15. II. 6 sich balgende ♂ in den Anlagen, eines dabei leise flötend), Nürnberg (19. und 22. II. Ges.), Oberbeuren (nicht selt. Br. im W.; 12. I. ♂ ad.; 25. X. kl. Gesellschaften an verschiedenen Stellen), Obersendling (Br.; X. ♂ mit schwarzem Schnabel und gelähmten Füssen gef., Drucklähmung infolge Bruchs des Schlüsselbeins), Roßdorf (9. III. erster Ges.), Schwabach (sehr häuf. Br.), Starnberg (7. VII. 2 juv. lassen sich von Kirschbaum kaum durch Steinwürfe vertreiben), Weibersbrunn (Br.).

1907. Kaiserslautern: 28. II. erster Ges. bei der Dammühle. — 1908. Kaiserslautern: 6. I. 19 Ex. gezählt bei den Futterplätzen im Karcherschen Park. — Otterstadt: 5. IV. mehrere s. im W., ist als Br. selt. als *musicus*. — Speyer: 12. I. in und bei den Ortschaften zieml. häuf. angetroffen. — Wolfstein: 3. III mehrere s. ♂.

⟷ **Turdus musicus** L., Singdrossel.

1907. Beob.: Affaltern (Br.; 19. III. erster Ges.; 1 s. ♂ mischt das klagende „klüh klüh“ des Schwarzspechtes in den Ges.; Frühjahrszug viele; Anf. VIII. tägl. in Beob. G.). Andechs (20. III. erster Ges.), Aschaffenburg (7. und 8. V. s. ♂ Schöntal), Augsburg (Br. in wenigen P., am Zuge zahlr.), Fischstein (29. III.), Guttenberg (6. III), Hainachshof (18. III.—29. X.), Kaufbeuren (8. III.), Kitzingen (30. III.), Leogang (Br.), Oberbeuren (Br., 30. III. viele s. ♂, 17. VIII. Flüge von ca. 20 Ex.), Obersendling (17. III.). Rickenbach (17. III.—17. X.), Rötz (28. III.). Schlichtenberg (Br., 26. III. erster Ges.), Wemding (6. III.), Winkelhof (Br., 6. III.). — 1908. Beob.: Affaltern (häuf. Br., 9. III.), Ammerland (Br., 21. V. pull.), Amorbach (nicht selt. Br.), Andechs (7. III.—14. X.), Augsburg (Br., 19. III.), Euerdorf (17. III.), Fischstein (25. III.), Garmisch (28. VI. bei Hintergraseck 1 Ex., nirgends s.), Gräfendorf (23. III. erster Ges.), Heinrichsthal (Br.), Kaufbeuren (22. III. erster Ges.), Kitzingen (häuf. Br., 29. III.), Langenau, Laufamholz (25. II. erster Ges.), Linderhof (21. III. erster Ges.), Lohr (häuf. Br. Beilstein, Erlach, Pflochsbach, Buchenberg), München (19. III. s. ♂♂ engl. G.), Oberbeuren (Br., 21. und 22. III. zahlr. s. ♂♂), Obersendling (7. III. erster Ges.), Regensburg (9. VII. Palais Thurn und Taxis), Rickenbach (Br., 20. III.—20. X.). Roßdorf (9. III. erster Ges.), Schlichtenberg (10. III. 1 Ex. s, d.; 1. IV. 1 Ex. bl.), Wachenhofen (Br.), Weibersbrunn (Br.), Winkelhof (Br., 2. III.).

1907. Wolfstein: 16. III. erster Ges. — 1908. Dürkheim: 4. III. 11 h. a. m. 1 Ex. geh. — Otterstadt: Sehr häuf. Br., 12. III.

6 s. ♂ im W., z. T. sehr gute Sänger; 22. III. viele; 5. IV. außer den Br. auch D. hier. — Wolfstein: 3. III. 1 Ex. bei alt. Schloß Ansätze zum Ges. — Heldenstein: 12. III. 2 ♂ geh.

⟷ ⟷ **Turdus pilaris** L., Wachholderdrossel.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (kl. Brutkolonie; 20. V. P. ätzt halbflgg. juv.; III. öfters d.), Andechs (31. X.), Arnstorf (I., II., III. d.), Happareute (7.—18. IV. 40—50 Ex. Gehölzsaum), Leogang (alljährl. D.), Memmingen (18. I.), Oberbeuren (31 III., 4. IV., 7. IV. u. 9. X. gr. Flüge), Schlichtenberg (Br.; seit die Ebereschen abgeschlagen, nur noch sehr selt. D.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (Br. 3 P.; 22. I., 20. IV. d.), Amorbach (D.), Heinrichsthal (D.), Kaufbeuren (3. III., 17. XII. d.), Langenau (häuf.), Lohr (häuf. im Winter), Oberbeuren (Br., 5. VI. flügge juv.; 21. III. d.), Rinder (3. II.), Weibersbrunn (Br.).

1907. Kaiserslautern: Im Januar und Februar vereinz. bemerkt; 4. II. 15 Ex. mit *Sturnus* zus. — 1908. Hütschenhausen: 8. III. 8 Ex. in den Bruchäckern, ca. 40 Ex. am Waldrande; 15. III. wie am 8. III. — Otterstadt: 22. IV. in den Kollerwiesen ein Fl. von ca. 80 Ex. — Rumbach: 23. XI. gr. Schwarm an der Straße nach Schönau. — Wolfstein: 3. III. 8 Ex. am Waldrand.

⟲ **Turdus torquatus alpestris** (Brehm), Alpenringamsel.

1907. Beob.: Leogang (Br.), Schlichtenberg (Br. 800 m ü. M.), Zwiesler-Waldhaus (2. IV. 1 Ex.). — 1908. Beob.: Ammerland (2. IV. 2 Ex.), Heinrichsthal (1905 und 1906 angebl. als Br.).

⟷ **Turdus torquatus torquatus** L., Ringdrossel.

1907. Beob.: Heinrichsthal (mehrere Ex. im Sommer, 1 ♀ ad. erl.), Oberbeuren (12. XI. in gr. Drosselflug mehrere Ex.). — 1908. Erl.: Heinrichsthal (17. III. ♂ ad., 12. XI. 1 Ex. [Coll. Parrot]).

1907. Kaiserslautern: 22. IX. a. m. ♀ in der Pariserstraße aufgelesen, das in der Nacht an Draht geflog. war und sich wohl verletzt hatte. Wurde während des Winters von einem Vogelliebhaber im Käfig gehalten, wo es sich gut eingewöhnte.

⟷ **Turdus viscivorus** L., Misteldrossel.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (nicht mehr so häuf. Br. wie früher), Arnstorf (17. II.), Augsburg (17. III. ca. 200 Ex. Siebentischw., von da Wittelsbacher Park, nach *W.* abgez., wahrsch. Br. im W. bei Stadtbergen, Anhausen und Steppach), Fleckl (22. III.), Kaufbeuren (7., 14. 29. III.), Köschinger-Waldhaus (18. VII. 1 Albino juv.), Leogang (Br.), Manau (20. III. Fl. *NW.—OSO.* d., 26. IX. Fl. *NW.—SO.* d.), Neudorf (6. III.), Oberbeuren (häuf. Br.; 4. II.—1. XII.), Roßdorf (8. III.), Schlichtenberg (Br. 26. III.), Zwiesler-Waldhaus (17. III.). — 1908. Beob.: Affaltern (zieml. häuf. Br.), Amorbach (Br.), Augsburg (Br.), Fleckl (16. III.), Gräfendorf (14. III. 1. Ges.), Kaufbeuren (9. III. angekommen), Kitzingen (Wintergast), Klosterbeuren (26. II. angekommen; „Zirbeldrossel"), Langenau (häuf. Br.), Lautrach (Br.; 18. III.—14. XI.),

Linderhof (9. III. angek.), Lohr (zieml. häuf. Br., Rechtenbacher Tal, Erlach), Oberbeuren (Br.; 8. III. angek.; 9. VI. N. mit zieml. gr. Flaumjuv. im Laubwald an alter Stelle, wie vor 4 Jahren (vgl. Verhandl. V. p. 254), Roßdorf (Br.; 20. III. lauter Ges.).

1907. Kaiserslautern: 17. III. erst. Ges. geh. — 1908. Kaiserslautern: 22. I. überwinterndes Ex. bei Friedhof, ein zweites bringt Bruchstücke des Ges. 18. III. Ges. im Hagelgrund.

←→ Turtur turtur (L)., Turteltaube.

1907. Beob. od. erl.: Lebenhan (5. V. angek.), Mainsondheim (11. V.), Memmingen (9. V.), Lohr (Erlach), Oberbeuren (V. und VI. 3 einz. Ex.; 19. IX. ca. 100 Ex. d.). — 1908. Beob. od. erl.: Ammerland (26. V. 1 Ex. „grullend"; selt.), Amorbach (selt.), Euerdorf (5. V.), Gräfendorf (12. V.), Höchberg (Br.; 15. V.), Lohr (häuf. Br., Erlach), Schönderling (Br.; starke Hagelschläge Mitte VI. verhinderten Vermehrung).

←→ Upupa epops L., Wiedehopf.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (Sommer tägl. im W.), Ammerland (8. V. ♂, nicht Br.), Arnstorf (selt. Br.), Augsburg (26. IV. Lechauen), Babenhausen (29. IV.), Blöcktach (10. VIII.), Diessen (4. V.), Ebersbach (13. V.), Erlangen (Br.), Fischstein (9. V.), Gnodstadt (11. V.), Hainachshof (10. V.), Ingolstadt (5. VII. bei Gerolfing), Kaufbeuren (3. V., 21. VIII.), Köfering (11. IV.), Lebenhan (12. IV., Br.), Lohr (Roden), Mainsondheim (12. IV.), Memmingen (20. VIII.), München (13. IV., 18. und 29. VIII. Aumeister), Neuhaus (11. VI.), Oberbeuren (V. d.), Rötz (12. IV. D., sehr selt.), Roßdorf (Br., 19. IV.), Schwabhausen (2. IX.), Wührmühle (27. VIII.). — 1908. Beob. od. erl.: Affaltern (selt., 1 P. Br.; 18. IV.), Bogenhausen (5. IX.), Burk (Br.; 27. III. [?]), Dachau (28. IV.), Kaufbeuren (Br.; 17. V.), Kempten (22. VIII.), Lohr (zieml. selt. Br.), München (1. V. Aumeister), Nürnberg (Br.), Ostermünchen (5. V.), Roden (VII.), Roßdorf (8. V.), Weiher (Isen, 4. IX.).

1907. Kaiserslautern: 13. IV. 10 h. a. m. 1 Ex. in den Wiesen bei der Karpfenstraße. — Schindhart: 22. VIII. 1 Ex. ges. (B.). Br. im Bruch beim Kindsbach. 1908. Otterstadt: 14. IV. 1 Ex. beim Altrh. lebhaft ruf. 16. IV. mehrere.

Uria lomvia (L.), Schmalschnabelumme.

1908. Weiden: 17. XI. 1 Ex. auf der Manteler Gemeindejagd erl.

←✳→ Urinator arcticus (L.), Polartaucher.

1906. Winter auffallend zahlr. in Niederbayern. — 1907. Kaufbeuren: 18. XII. 2 Ex. lebend gfg. und 17 Tage erhalten. — Staudham: 24. XI. 1 Ex. erl., sehr gr.; mit schönen Gitterfenstern. — Stockau: 11. XI. 1 Ex. erl. — 1908. Bodenwöhr: 10. XI. 1 Ex. erl. — Göggingen: 16. XI. 1 Ex. erl. — Landsberg: 13. XI. 1 Ex. erl. — Lohr: XI. 1 juv. erl. bei Erlach, hielt sich dort 2 Wochen auf. — München: 31. X. 2 Ex. erl. — Pforzen: 6. I. 1 Ex. in der Wertach geflügelt und gfg. — Starnberg: Mitte XII. 2 Ex. erl. — Wassertrüdingen: 18. XI. 1 Ex. erl.

⟷ **Urinator lumme** (Gunn.), Nordseetaucher.

1905 und 1906 sehr zahlr. im Herbst in Niederbayern. — 1907. Bayreuth: XI. 1 Ex. am Main erl., 1 anderes beob. — Lohr: 1 Ex. am Main erl. — 1908. Moosburg: 17. XI. 1 ♂ an der Isar erl. — München: 21. XII. 1 Ex. erl. — Pforzen: 17. XI. 1 Ex. erl.

⟷ ⟷ **Vanellus vanellus** (L.), Kiebitz.

1907. Beob. od. erl.: Affaltern (D. 13. III.), Ammerland (Br. Weipertsh. Moos; 7. III. angek.; 6.—12. XI. viele d.), Arnstorf (Br. 3. III.; 1. XI. ca. 100 d.), Augsburg (Br.; 16. III.), Autenried (4. III. angek.), Blauhofen (10. III.), Bockhorn (11. III. 130 Ex. vom Vilstal ins Erdinger Moos d., 2. XI. desgl.), Dettenhofen (D.), Ebersbach (25. X.), Erlangen (Br., 24. III.), Fischstein (28. III. d., Ende V. öfters 2 P.), Forchheim (Br.), Hainachshof (3. III.), Hohenfurt (8. III.), Kaufbeuren (18. III., 31. X.), Kitzingen (Br.; 26. II.—28. XI.), Langenbruck (Br.; 3. III.), Lebenhan (früher Br., jetzt D., 5. III.), Memmingen (3. I.), Neuburg a. D. (4. VII. ca. 100 Ex. auf Kleeacker bei Hardt), Oberbeuren (Br., 4. III. angek.), Oedwang (29. X.), Rötz (9. und 10. X. vereinz. an offenen Bächen), Roßdorf (20. III. nach *N.* d.), Stötten (8. IV.), Waal (31. X., 1. XI.). — 1908. Beob. od. erl.: Ammerland (15. II. angek.; Br. Weipertsh. Moos; die auf Sturzäcker gelegten Eier verunglückten; 16. XI. d.), Amorbach (D.), Augsburg (heuer häuf. Br.), Bockhorn (27. II., 5. III., 13. XI. d.), Degerndorf (18. III.), Donauwörth (9. III.), Fischstein (21. II. angek.), Freihöls (19. III. angek.), Heinrichsthal (D., 24. IV. ♀), Kitzingen (18. II.), Königsried (6. XI.), Langenau, Langenbruck (1. III.), Lochhausen (12. III.), Lohr (D. Rodenbach, Erlach), Oberbeuren (22. III.), Pforzen (22. und 30. X.), Ransberg (9. XI.), Rieder (28. VI.).

1907. Kaiserslautern: 16. III. 21 Ex. auf einem Acker bei den Harzöfen. — 1908. Hütschenhausen: 8. III. im ganzen ca. 200 Ex. im Bruch, sehr laut. 15. III. mehrere gr. Flüge, zus. ca. 1000 Ex; erheben sich bei den rastlosen Umflügen bisweilen zu gr. Höhe. Von einer gr. Schar das „Wachteln" geh. Dabei flogen sie in ca. 300 m Höhe direkt geg. den Wind und machten keine Flügelschläge, hatten die Handgelenke stark eingebogen. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich mehrmals (Dauer bis zu 35 Sekunden). Bei den größeren Flügen entstand ein starkes Geräusch, wie wenn in ein paar hundert Meter Entfernung ein Eisenbahnzug vorüberfährt. 20. III. ca. 500 Ex. da; als es schon dunkelt, ziehen in größerer Höhe ca. 80 Ex. nach *NO.* ab. 24. III. nur wenige da. 28. III. ebenso. — Kaiserslautern: 7. III. 1 Ex. über d. F. streichend. — Oderstadt: 12. III. ca. 50 Ex. im ganzen beob.; 22. III. P. am Brutort; 5. IV. 21 Ex. von der badischen Seite herüberwechselnd. 12. IV. in den Kollerwiesen nur sehr wenige; hier früher sehr viele br.; 24. IV. ca. 16 Ex. bei Neuhöfer Altrhein, wohl die Br. — Hornbach: 1. III. 2 h. p. m. ca. 12—15 Ex. ges., D.

Frühjahrsbesiedelung und Zugstypen in Bayern.

Sonderbeobachtung des Frühjahrszuges von: Rauch-, Stadtschwalbe, Kuckuck, Feldlerche, Haus-, Gartenrotschwanz, weißer Bachstelze, Waldschnepfe, Ringel- u. Hohltaube in Bayern in den Jahren 1907 u. 1908 und von Waldschnepfe, Rauchschwalbe, Haus-, Gartenrotschwanz, Kuckuck u. Ringeltaube in Württemberg im Jahr 1908.

Bearbeitet von

W. Gallenkamp.

I. Bayern.

Nachdem die Massenbeobachtung der Frühjahrsankunft von *Hirundo rustica* im Jahre 1905 (s. Verh. O. G. i. B. 1905) den Verlauf der Besiedelung für diese eine Art in den großen Grundzügen kennen gelehrt hatte, ergab sich von selbst der Wunsch und das Bedürfnis, dem gleichen Ziel auch bei den anderen Arten näher zu kommen, für welche Jahr für Jahr die entsprechenden Beobachtungsdaten einlaufen.

Insbesondere war beabsichtigt, hierbei die Frage nach der Existenz verschiedener Zugstypen für Bayern zu prüfen, die in Ungarn schon mit Erfolg in Angriff genommen ist.

Hierbei das gleiche Verfahren der Zonenvierecke, wie bei *Hirundo*, anzuwenden, daran war nicht zu denken; vor allem deswegen nicht, weil von diesen anderen Arten in der Regel viel zu wenig Daten vorliegen, als daß für jedes Zonenviereck auch nur eine, geschweige denn eine größere Anzahl Beobachtungen sich ergäbe, aus denen ein verlässiger Mittelwert genommen werden könnte.

Es blieb also nur das Verfahren übrig, welches auch die Ungarn schon seit Jahren befolgen, nämlich das Beobachtungsgebiet in wenige größere in sich wohlunterschiedene Regionen einzuteilen und jeweils die Mitteldaten dieser größeren Regionen miteinander zu vergleichen.

Durch diese Zusammenfassung in größere Gebiete und die Mittelnahme der Daten jedes solchen Gebietes gehen naturgemäß alle feineren Unterschiede verloren; die Differenz in den so gewonnenen Ankunftsdaten wird wesentlich geringer, oft nur wenige Tage oder gar Bruchteile von solchen. Für unseren speziellen Zweck, die Auffindung von wesentlichen Unterschieden im Besiedelungsverlauf der verschiedenen Arten, ist dies nicht von großem Belang. Denn, existieren solche wesentliche Unterschiede wirklich, so müssen sie sich unbedingt auch hierbei ergeben.

Wenn man nicht unstatthafter Weise eine bereits vorgefaßte Meinung einer solchen Einteilung zugrunde legen will, so bleibt als einzige Basis für sie nur die natürliche Bodenbeschaffenheit des betreffenden Beobachtungsgebietes übrig, d. h. die Einteilung nach hypsometrischen resp. klimatischen Gesichtspunkten. Solche liegen auch der ungarischen Einteilung zugrunde und sie wurde auch dem bayerischen Plan unterlegt.

Allerdings gestaltet sich für Bayern die Sache etwas schwieriger. Während Ungarn in der großen Tiefebene, der kleinen Tiefebene, dem Hügelland, der östlichen und der nördlichen Erhebung scharf und natürlich voneinander geschiedene und in sich geschlossene Gebiete hat, die sich als gegebene Basis jeder Unterteilung von selbst darbieten, hat Bayern orographisch eine viel unregelmäßigere Gliederung und weist statt kompakter in sich abgegrenzter Gebiete vielfach sich durchschneidende und unregelmäßig geformte Höhenstufen auf.

Die Einteilung, die ich schließlich vorgenommen habe, berücksichtigt soweit möglich sowohl die rein hypsometrischen Verhältnisse, wie auch die klimatischen; wenn ich in manchen Fällen die Ergebnisse unserer Schwalbenenquête von 1905 als mitbestimmend verwendet habe, so kann das kaum als eine unstatthafte petitio principii betrachtet werden, da ja die letzteren sich als nahezu völlig parallel gehend herausgestellt haben.

Das einzige Moment, in das eine gewisse Willkürlichkeit hineingetragen ist, liegt in der speziellen Abgrenzung der einzelnen Regionen gegeneinander. Aus praktischen Gründen (vor allem um jederzeit die Einordnung auch kleinerer Beobachtungsstationen vornehmen zu können) mußte ich diese Regionengrenzen zusammenfallen lassen mit den Grenzen der jeweiligen Bezirksämter. Dadurch ergibt sich in manchen Fällen ein etwas gewundener, sachlich nicht tiefer begründeter unregelmäßiger Verlauf dieser Grenzlinien. In einigen Fällen (B.A. Donauwörth, Passau, Traunstein, Rosenheim) mußte trotzdem unbedingt eine Teilung der Bezirksämter vorgenommen werden, da sie klimatisch direkt entgegengesetzte Niveaulagen umfassen, zu gleicher Zeit also zwei ganz verschiedenen Regionen angehören.

Die Grundzüge der Einteilung sind folgende: (s. die Karte auf S. 171.)

Das erste Gebiet (Ia) umfaßt die klimatisch begünstigte Niederung des Maintales, das zweite (Ib) das sich südlich daran anschließende Hochplateau von Mittelfranken, das dritte (II) die Donauebene mit dem oberbayerischen Seengebiet westlich der Isar, das vierte (III) dasselbe östlich der Isar, das fünfte (IVa) den ganzen Höhenzug des fränkischen Jura, das sechste (IVb) den bayerischen und Böhmerwald, das siebente (V) das Alpengebiet. Die Donauebene und das Seengebiet wurde deswegen in zwei ungefähr durch den Lauf der Isar getrennte Gebiete geteilt, um einmal einen Unterschied zwischen Ost und West und vor allem um ein event. schon öfters vermutetes Einfallsgebiet im äußersten Südosten Bayerns zu erkennen. Leider hat sich diese Hoffnung als trügerisch erwiesen, da, wie immer, aus dem in Frage kommenden östlichen Teil ganz ungenügende Daten (manchmal überhaupt keine) vorgelegen haben.

Da die gegenwärtige Bearbeitung nur zwei Jahre umfaßt, sollen und können keine abschließenden Ergebnisse erwartet werden. Gewonnen werden nur probeweise einige Gesichtspunkte, die an den bis jetzt in den Berichten niedergelegten über 10jährigen Beobachtungen weiter geprüft werden sollen. In einem der nächsten Jahresberichte wird sich eine zusammenfassende Bearbeitung aller Daten in diesem Sinne ermöglichen lassen.

Im einzelnen gestaltet sich die Einteilung Bayerns folgendermaßen:

Region Ia umfaßt die Bezirksämter

Alzenau	Hofheim	Miltenberg
Aschaffenburg	Karlstadt	Neustadt a./S.
Brückenau	Kissingen	Obernburg
Ebern	Kitzingen	Ochsenfurt
Gemünden	Königshofen	Schweinfurt
Gerolzhofen	Lohr	Würzburg.
Hammelburg	Marktheidenfeld	
Haßfurt	Mellrichstadt	

Region Ib umfaßt die Bezirksämter:

Ansbach	Fürth	Rothenburg o. T.
Bamberg II	Gunzenhausen	Scheinfeld
Dinkelsbühl	Höchstadt a. A.	Schwabach
Erlangen	Neustadt a. A.	Uffenheim.
Feuchtwangen	Nürnberg	

Region II umfaßt die Bezirksämter:

Aichach	Kaufbeuren	Rottenburg
Augsburg	Kelheim	Schrobenhausen
Bruck	Krumbach	Schwabmünchen
Dachau	Landau a. I.	Stadtamhof
Dillingen	Landsberg a. L.	Straubing
Dingolfing	Landshut	Regensburg
Donauwörth S.	Mainburg	Weilheim
Friedberg	Mallersdorf	Wertingen
Freising	Mindelheim	Zusmarshausen.
Günzburg	München	
Illertissen	Neu-Ulm	
Ingolstadt	Pfaffenhofen	

Region III umfaßt die Bezirksämter:

Aibling	Griesbach	Rosenheim N.
Altötting	Laufen	Traunstein N.
Ebersberg	Mühldorf	Vilsbiburg
Eggenfelden	Passau S.	Vilshofen
Erding	Pfarrkirchen	Wasserburg.

Region IVa umfaßt die Bezirksämter:

Amberg	Eichstätt	Neumarkt i. O.
Bamberg I	Eschenbach	Nördlingen
Bayreuth	Forchheim	Parsberg

Übersichtskarte

der

Regionen-Einteilung

von

Bayern und Württemberg.

Beilngries	Hersbruck	Pegnitz
Burglengenfeld	Hilpoltstein	Staffelstein
Donauwörth N.	Kulmbach	Sulzbach
Ebermannstadt	Lichtenfels	Weißenburg a./S.

Region IVb umfaßt die Bezirksämter:

Berneck	Nabburg	Teuschnitz
Bogen	Naila	Tirschenreuth
Cham	Neunburg v.W.	Viechtach
Deggendorf	Neustadt a.W.N.	Vohenstrauß
Grafenau	Oberviechtach	Waldmünchen
Hof	Passau N.	Wegscheid
Kemnath	Regen	Wolfstein
Kötzting	Rehau	Wunsiedel.
Kronach	Roding	
Münchberg	Stadtsteinach	

Region V umfaßt die Bezirksämter:

Berchtesgaden	Memmingen	Sonthofen
Füssen	Miesbach	Starnberg
Garmisch	Oberdorf	Tölz
Kempten	Rosenheim S.	Traunstein S.
Lindau	Schongau	Wolfratshausen.

Das zu bearbeitende Material erstreckt sich über die Jahre 1907 und 1908 und die zehn Arten: *Chelidonaria urbica*, *Ruticilla tithys*, *Ruticilla phoenicura*, *Scolopax rusticola*, *Columba oenas*, *Columba palumbus*, *Alauda arvensis*, *Hirundo rustica*, *Cuculus canorus*, *Motacilla alba*.

Im folgenden gebe ich zunächst das ganze Beobachtungsmaterial in extenso wieder; die Tabellen geben I. die Region, II. das Bezirksamt, III. den Beobachtungsort, IV. das Ankunftsdatum, V. den Beobachter. Die Ankunftsdaten einer jeden Region sind chronologisch geordnet, so daß das Fortschreiten der Besiedelung innerhalb einer solchen ohne weiteres sichtbar wird. Die feineren Details des Zuges, die ja, wie oben bemerkt, bei der Zusammenfassung verloren gehen, lassen sich ebenfalls ohne weiteres aus dieser chronologischen Anordnung ersehen. Es erübrigt also, sie besonders zu besprechen, zumal da häufig nur Bekanntes immer wiederholt werden würde.

Wie immer finden sich auch in den vorliegenden Daten einzelne, die so gar nicht zu den übrigen passen und offenbar frühen Durchzugserscheinungen oder sehr verspäteter Aufmerksamkeit ihren Ursprung verdanken (s. u.) Sie sind, wo es sich um ganz absurde Werte handelt, überhaupt fortgelassen, in anderen Fällen in der Liste mit einem Fragezeichen versehen. Bei der Mittelnahme sind diese Werte nicht berücksichtigt worden. Das richtigste wäre vielleicht, sie bei der Mittelnahme nur mit halbem oder Viertelgewicht mitzuverwerten, indes wird die geringfügige Differenz durch Fortlassen in unserem Fall, wo es sich bloß um die großen Züge der Erscheinung handelt, überhaupt belanglos.

Chelidonaria urbica. 1907.

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ia	Hofheim	Walchenfeld	1. IV.	Rommel
	Kissingen	Hausen	4. IV.	Heusinger
	Kitzingen	Kitzingen	6. IV.	Steinmann
	Hofheim	Manau	19. IV.	Rommel
	Ochsenfurt	Baldersheim	21. IV.	Blau
	Kissingen	Gautz	4 V.	Sieder
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	4. V.	Nidermaier
	Ebern	Daschendorf	4. V.	Stöckhardt
	Aschaffenburg	Aschaffenburg	12. V.	Spiegel
	Lohr	Lohr	13. V.	
			Mittel 23.8 IV.	
Ib	Bamberg II	Schönbrunn	20. IV.	Ruppel
	Feuchtwangen	Neunstetten	21. IV.	Weber
	Fürth	Großhabersdorf	22. IV.	Ditthorn
			Mittel 21.0 IV.	
II	Dillingen	Echenbrunn	4. IV.	Krammer
	Kelheim	Hienheim	21. IV.	Bailer
	Weilheim	Murnau	22. IV.	Moser
	Augsburg	Augsburg	25. IV.	Ziegler
	Ingolstadt	Ingolstadt	26. IV.	Dr. Pischinger
	Neu-Ulm	Illerberg	27. IV.	Lorenz
	Landsberg	Oberbeuren	4. V.	Dr. Parrot
	Wertingen	Affaltern	4. V.	Rendle
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	6. V.	Erdt
	Dingolfing	Dingolfing	13. V.	Lautenschlager
			Mittel 27.2 IV.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	22. IV.	Braun
			Mittel 22. IV.	
IVa	Amberg	Freihöls	7. IV.	Brischenk
	Parsberg	Beratzhausen	18. IV.	Kugler
	Neumarkt	Sulzbürg	20. IV.	Lobenhofer
	Pegnitz	Fischstein	22. IV.	Haenel
	Bayreuth	Fleckl	4. V.	Sailer
	Staffelstein	Seßlach	5. V.	Dippold
	Bamberg I	Roßdorf	7. V.	Kundmüller
	Amberg	Köfering	16. V.	Roggenhofer
			Mittel 27.4 IV.	
IVb	Neustadt W. N.	Flossenbürg	4. IV.	Diepold
	Vohenstrauß	Neudorf	21. IV.	Burger
	Tirschenreuth	Hohenthan	21. IV.	Königsberger
	Neustadt W. N.	Etzenricht	3. V.	Kohler
	Regen	Waldhaus	4. V.	Eck
	Teuschnitz	Langenau	5. V.	Sondermann
			Mittel 24.5 IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
V	Lindau	Happareute	16. IV.	Spiegel
	Berchtesgaden	Unken	18. IV.	Bräu
	Traunstein	Schleching	26. IV.	Roth
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	2. V.	Voit
	Miesbach	Dorf Kreuth	3. V.	Münch
	Schongau	Steingaden	3. V.	Aigner
	Berchtesgaden	Leogang	4. V.	Wihr
	Wolfratshausen	Ammerland	4. V.	Grf. Pocci
	Memmingen	Lautrach	9. V.	Baur
	Starnberg	Andechs	10. V.	Heindl
			Mittel 30.5 IV.	

Chelidonaria urbica. 1908.

Ia	Kissingen	Hausen	31. III.	Heusinger
	„	Kissingen	7. IV.	
	Miltenberg	Amorbach	14. IV.	Heimberger
	Ochsenfurt	Baldersheim	16. IV.	Blau
	Schweinfurt	Madenhausen	17. IV.	Sattler
	Kitzingen	Kitzingen	24. IV.	Steinmann
	Alzenau	Hörstein	27. IV.	Lemmer
	Hammelburg	Euerdorf	29. IV.	Kuhn
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	29. IV.	Nidermaier
			Mittel 18.0 IV.	
Ib	Rothenburg o. T.	Dettwang	13. IV.	Hahn
	Feuchtwangen	Neunstetten	14. IV.	Weber
	Höchstadt a. A.	Kosbach	15. IV.	Wittstatt
	Fürth	Großhabersdorf	21. IV.	Ditthorn
	Ansbach	Hundelshausen	27. IV.	Winkler
	Bamberg II	Schönbrunn	28. IV.	Ruppel
	Schwabach	Bernlohe	29. IV.	Finkler
			Mittel 21.0 IV.	
II	Wertingen	Affaltern	15. IV.	Rendle
	Dillingen	Echenbrunn	18. IV.	Krammer
	Dingolfing	Dingolfing	23. IV.	Lautenschlager
	München	Taufkirchen	26. IV.	Strobel
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	29. IV.	Erdt
	Pfaffenhofen	Langenbruck	1. V.	Greil
	Weilheim	Diessen	1. V.	Dr. Parrot
	Augsburg	Augsburg	2. V.	Ziegler
			Mittel 25.6 IV.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	17. IV.	Braun
	Erding	Bockhorn	27. IV.	
			Mittel 22.0 IV.	
IVa	Amberg	Langenbruck	12. IV.	Dümmler
	„	Köfering	15. IV.	Roggenhofer
	Bayreuth	Fleckl	28. IV.	Sailer
	Pegnitz	Fischstein	29. IV.	Haenel
	Bamberg I	Roßdorf	1. V.	Kundmüller
	Ebermannstadt	Löhlitz	10. V.	Roth
			Mittel 25.8 IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
IV b	Hof	Hof	15. IV.	Köppel
	„	Hofeck	30. IV.	Reichold
	Oberviechtach	Pullenried	1. V.	Hilpoltsteiner
	Teuschnitz	Langenau	2. V.	Sondermann
	„	Nordhalben	3. V.	Railer
	Regen	Waldhaus	4. V.	Eck
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	4. V.	Diepold
			Mittel 27.0 IV.	
V	Berchtesgaden	Unken	17. IV.	Bräu
	Wolfratshausen	Ammerland	21. IV.	Kink
	Miesbach	Schliersee	25. IV.	Düll
	Berchtesgaden	Leogang	3. V.	Wihr
	Memmingen	Lautrach	6. V.	Baur
	Miesbach	Dorf Kreuth	7. V.	Münch
	Traunstein	Ruhpolding	9. V.	Stegmayr
	Schongau	Steingaden	10. V.	Aigner
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	10. V.	Voit
	Traunstein	Schleching	11. V.	Roth
	Starnberg	Andechs	31. V.	Heindl
			Mittel 5.5 V.	

Ruticilla tithys. 1907.

Ia	Gemünden	Gräfendorf	9. III.	Weiß
	Ebern	Reckendorf	17. III.	Knaus
	Neustadt a. S.	Lebenhan	17. III.	Grimm
	Kitzingen	Kitzingen	17. III.	Steinmann
	Kissingen	Gautz	18. III.	Sieder
	Gemünden	Emmerichsthal	19. III.	Chaselon
	Lohr	Lohr	19. III.	Hofmann
	Kissingen	Hausen	20. III.	Heusinger
	Neustadt a. S.	Unterebersbach	21. III.	Biechele
	Alzenau	Vormwald	21. III.	Schmidt
	Schweinfurt	Madenhausen	22. III.	Sattler
	Würzburg	Guttenberg	22. III.	Stöckhardt
	Ebern	Daschendorf	23. III.	„
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	24. III.	Nidermaier
	Hofheim	Manau	24. III.	Rahns
	Hammelburg	Wasserlosen	25. III.	Ludwig
			Mittel 19.9 III.	
Ib	Fürth	Großhabersdorf	20. III.	Ditthorn
	Schwabach	Bernlohe	21. III.	Finkler
	Bamberg II	Winkelhof	21. III.	Maerz
	Ansbach	Colmberg	23. III.	Halbinger
	Scheinfeld	Iphofen	29. III.	Ferrich
	Bamberg II	Schönbrunn	3. IV.	
			Mittel 24.5 III.	
II	Wertingen	Affaltern	22. III.	Rendle
	Kelheim	Hienheim	24. III.	Bailer
	Dingolfing	Dingolfing	29. III.	Lautenschlager

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Augsburg	Augsburg	29. III.	Ziegler
	München	Taufkirchen	30. III.	Strobel
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	30. III.	Erdt
	Neu-Ulm	Illerberg	31. III.	Lorenz
	Landsberg	Oberbeuren	31. III.	Dr. Parrot
	Dillingen	Echenbrunn	1. IV.	Krammer
	Regensburg	Regensburg	13. IV.	v. Andrian
	Weilheim	Murnau	22. IV.	Moser
			Mittel 30.2 III.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	5. IV.	Braun
	Altötting	Lederhub	22. IV.	Schnabl
			Mittel 13.5 IV.	
IVa	Hersbruck	Rückersdorf	6. III.	Muncker
	Staffelstein	Seßlach	17. III.	Dippold
	Bamberg I	Roßdorf	18. III,	Kundmüller
	Pegnitz	Fischstein	26. III.	Haenel
	Ebermannstadt	Löhlitz	26. III.	Roth
	Parsberg	Beratzhausen	28. III.	Kulzer
	Neumarkt	Neumarkt	30. III.	Speier
	Beilngries	Beilngries	4. IV.	Jüngling
	Amberg	Langenbruck	6. IV.	Dümmler
	„	Köfering	7. IV.	Roggenhofer
			Mittel 26.1 III.	
IVb	Teuschnitz	Langenau	26. III.	Sondermann
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	26. III.	Diepold
	Regen	Waldhaus	28. III.	Eck
	Kemnath	Hammertrevesen	30. III.	Schöppl
	Vohenstrauß	Neudorf	31. III.	Burger
	Neustadt W. N.	Etzenricht	3. IV.	Kohler
	Berneck	Bischofsgrün	5. V. (?)	Gollwitzer
			Mittel 29.2 III.	
V	Lindau	Rickenbach	27. III.	Bau
	„	Happareute	29. III.	Spiegel
	Starnberg	Andechs	29. III.	Heindl
	Miesbach	Dorf Kreuth	30. III.	Münch
	Wolfratshausen	Münsing	4. IV.	Oscheka
	Berchtesgaden	Leogang	8. IV.	Wihr
	Schongau	Steingaden	8. IV.	Aigner
	Memmingen	Lautrach	15. IV.	Baur
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	22. IV.	Prestele
	Memmingen	Sontheim	2. V.	Baur
			Mittel 8.2 IV.	

Ruticilla tithys. 1908.

Ia	Kitzingen	Kitzingen	11. III.	Steinmann
	Kissingen	Kissingen	20. III.	Stang
	„	Hausen	21. III.	Heusinger
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	22. III.	Nidermaier

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Lohr	Lohr	23. III.	
	Schweinfurt	Madenhausen	24. III.	Sattler
	Gemünden	Gräfendorf	28. III.	Weiß
	Neustadt a. S.	Unterebersbach	31. III.	Biechele
	Hammelburg	Euerdorf	31. III.	Kuhn
	Neustadt a. S.	Bischofsheim	2. IV.	Fuchs
	Würzburg	Höchberg	4. IV.	Beck
	Karlstadt	Mühlbach	9. IV.	Mantel
	Alzenau	Hörstein	19. IV.	Lemmer
			Mittel 28.4 III.	
Ib	Schwabach	Bernlohe	6. III.	Finkler
	Bamberg II	Winkelhof	23. III.	Maerz
	Fürth	Großhabersdorf	30. III.	Ditthorn
	Bamberg II	Schönbrunn	9. IV.	Ruppert
			Mittel 24.8 III.	
II	Wertingen	Affaltern	22. III.	Rendle
	Dillingen	Echenbrunn	23. III.	Krammer
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	23. III.	Erdt
	Landsberg	Oberbeuren	2. IV.	Dr. Parrot
	Augsburg	Augsburg	4. IV.	Ziegler
	Pfaffenhofen	Langenbruck	10. IV.	Greil
			Mittel 29.5 III.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	23. III.	Braun
	Erding	Bockhorn	3. IV.	
			Mittel 28.5 III.	
IVa	Hersbruck	Rückersdorf	2. III. (?)	Muncker
	Amberg	Langenbruck	3. III. (?)	Dümmler
	Bamberg I	Roßdorf	30. III.	Kundmüller
	Parsberg	Beratzhausen	31. III.	Kugler
	Amberg	Köfering	31. III.	Roggenhofer
	Pegnitz	Fischstein	4. IV.	Haenel
	Weißenburg	Wachenhofen	5. IV.	Fischer
	Eichstätt	Hofstetten	9. IV.	Metz
	Neumarkt	Neumarkt	12. IV.	Speier
	Amberg	Freihöls	5. V. (?)	Brischenk
			Mittel 5.6 IV.	
IVb	Teuschnitz	Effelter	18. III.	Hofmann
	„	Langenau	28. III.	Sondermann
	Neustadt W. N.	Etzenricht	5. IV.	Kohler
	„	Flossenbürg	5. IV.	Diepold
	Teuschnitz	Nordhalben	11. IV.	Bailer
			Mittel 1.0 IV.	
V	Garmisch	Linderhof	23. III.	Dieterich
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	24. III.	Voit
	„	Leogang	25. III.	Wihr
	Lindau	Rickenbach	26. III.	Bau
	Schongau	Steingaden	27. III.	Aigner
	Traunstein	Schleching	1. IV.	Roth

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Starnberg	Andechs	8. IV.	Heindl
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	8. IV.	Prestele
	Miesbach	Dorf Kreuth	13. IV.	Münch
	Memmingen	Sontheim	13. IV.	Baur
	Miesbach	Schliersee	26. IV.	Düll
	Memmingen	Lautrach	28. IV.	Baur
			Mittel 5.6 IV.	

Hirundo rustica. 1907.

Ia	Kissingen	Gautz	22. III.	Sieder
	„	Hausen	24. III.	Heusinger
	Hammelburg	Euerdorf	27. III.	
	Neustadt a. S.	Lebenhan	29. III.	Grimm
	Münnerstadt	Münnerstadt	2. IV.	Kraus
	Lohr	Lohr	3. IV.	Hofmann
	Kitzingen	Kitzingen	3. IV.	Steinmann
	Ebern	Reckendorf	4. IV.	Knaus
	Kitzingen	Mainsondheim	7. IV.	Schirmer
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	8. IV.	Niedermaier
	Lohr	Rodenbach	8. IV.	Hofmann
	Hammelburg	Wasserlosen	9. IV.	Ludwig
	Hofheim	Manau	9. IV.	
	Alzenau	Hörstein	11. IV.	Lemmer
	Gemünden	Gräfenthal	12. IV.	Dümmler
	Brückenau	Schönderling	14. IV.	Kaiser
	Hofheim	Friesenhausen	14. IV.	Wehr
	„	Walchenfeld	15. IV.	Rommel
	Schweinfurt	Madenhausen	15. IV.	Sattler
	Ebern	Daschendorf	20. IV.	Stöckhert
	Würzburg	Guttenberg	20. IV.	Stöckardt
	Gemünden	Emmerichsthal	22. IV.	Chaselon
	Neustadt a. S.	Bischofsheim	27. IV.	Fuchs
	Gerolzhofen	Hainachshof	4. V.	Kalb
			Mittel 9.8 IV.	
Ib	Schwabach	Bernlohe	31. III.	Finkler
	Rothenburg o. T.	Dettwang	4. IV.	Hahn
	Höchstadt a. A.	Kosbach	6. IV.	Wittstatt
	Nürnberg	Laufamholz	12. IV.	Volkmar
	Feuchtwangen	Neunstetten	14. IV.	Weber
	Fürth	Großhabersdorf	18. IV.	Ditthorn
	Ansbach	Colmberg	20. IV.	Halbinger
	Schwabach	Rittersbach	21. IV.	Steinbauer
	Scheinfeld	Iphofen	23. IV.	Ferrich
	Bamberg II	Schönbrunn	30. IV.	Ruppel
	Nürnberg	Erlenstegen	4. V.	Hoffner
	„	Sündersbühl	4. V.	Beck
	Bamberg II	Winkelhof	5. V.	Mayr
			Mittel 21.0 IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
II	Neu-Ulm	Finningen	27. III.	Hupfauer
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	1. IV.	Erdt
	Neu-Ulm	Illerberg	2. IV.	Lorenz
	München	Taufkirchen	2. IV.	Strobel
	Kelheim	Hienheim	6. IV.	Bailer
	Augsburg	Augsburg	6. IV.	Ziegler
	Schwabmünchen	Lechfeld	8. IV.	Koch
	Dillingen	Echenbrunn	8. IV.	Krammer
	München	München	8. IV.	Bachmann
	Schrobenhausen	Sandizell	10. IV.	Waldherr
	Günzburg	Winterbach	12. IV.	Wagner
	Regensburg	Regensburg	13. IV.	v. Andrian
	Rotenburg	Münster	14. IV.	Zeller
	Dingolfing	Dingolfing	14. IV.	Lautenschlager
	Wertingen	Affaltern	16. IV.	Rendle
	Aichach	Todtenweis	17. IV.	Beyer
	Weilheim	U.-Peissenberg	18. IV.	Saal
	Landsberg	Oberbeuren	18. IV.	Dr. Parrot
	Freising	Moosburg	19. IV.	
	Günzburg	Rechbergreuten	24. IV.	Huber
			Mittel 11.3 IV.	
III	Passau	Patriching	28. III.	Ennerst
	Rosenheim	Rosenheim	30. III.	Dr. Parrot
	Erding	Kirchasch	1. IV.	Schnitzler
	Mühldorf	Pürten	7. IV.	Kuttler
	Eggenfelden	Arnstorf	10. IV.	Braun
	Ebersberg	Kirchseeon	22. IV.	Feicht
			Mittel 9.0 IV.	
IVa	Nördlingen	Nördlingen	28. III.	Aumüller
	Amberg	Köfering	29. III.	Roggenhofer
	Beilngries	Beilngries	4. IV.	Jüngling
	Neumarkt	Neumarkt	7. IV.	Speier
	Weißenburg	Walchenhofen	12. IV.	Fischer
	Neumarkt	Seligenporten	13. IV.	Stephinger
	Hersbruck	Rückersdorf	15. IV.	Muncker
	Amberg	Freihöls	18. IV.	Brischenk
	Staffelstein	Seßlach	22. IV.	Dippold
	Parsberg	Beratzhausen	23. IV.	Kulzer
	Sulzbach	Großalbersdorf	24. IV.	Bauer
	„	Neuöd	3. V.	Spies
	Eichstätt	Breitenfurt	4. V.	Narholz
	Bamberg I	Roßdorf	5. V.	Kundmüller
			Mittel 16.7 IV.	
IVb	Neustadt W. N.	Etzenricht	15. IV.	Kohler
	Waldmünchen	Rötz	21. IV.	Schütz
	Kemnath	Hammertrevesen	21. IV.	Schöppl
	Teuschnitz	Effelter	3. V.	Hofmann
	Oberviechtach	Pullenried	4. V.	Hilpoltsteiner
	Neustadt W.N.	Flossenbürg	5. V.	Diepold
	Berneck	Bischofsgrün	10. V.	Gollwitzer
	Vohenstrauß	Neudorf	19 V.	Burger
			Mittel 1. V.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
V	Starnberg	Andechs	6. IV.	Heindl
	„	Starnberg	14. IV.	Dr. Parrot
	Miesbach	Miesbach	14. IV.	Lesmüller
	Berchtesgaden	Leogang	15. IV.	Wihr
	Lindau	Rickenbach	16. IV.	Bau
	Schongau	Steingaden	17. IV.	Eigner
	Wolfratshausen	Ammerland	17. IV.	Kink
	„	Erletsbach	20. IV.	Oscheka
	Miesbach	Dorf Kreuth	21. IV.	Münch
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	24. IV.	Prestele
	Garmisch	Unterammergau	28. IV.	Jocher
	Tölz	Mühl	30. IV.	Floder
	Lindau	Happareute	6. V.	Spiegel
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	12. V.	Voit
	Memmingen	Sontheim	15. V.	Bauer
			Mittel 23.0 IV.	

Hirundo rustica. 1908.

I a	Lohr	Rodenbach	3. IV.	Hofmann
	„	Pflocksbach	5. IV.	Dr. Stadler
	Kissingen	Kissingen	5. IV.	Stang
	Hofheim	Friesenhausen	8. IV.	Wehr
	Hammelburg	Euerdorf	11 IV.	Kuhn
	Gerolzhofen	Bischwind	11. IV.	Reuß
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	12. IV.	Nidermaier
	Brückenau	Schönderling	14 IV.	Kaiser
	Gemünden	Gräfendorf	15. IV.	Weiß
	Schweinfurt	Madenhausen	15. IV.	Sattler
	Kissingen	Hausen	15. IV.	Heusinger
	Alzenau	Vormwald	16. IV.	Schmidt
	Karlstadt	Mühlbach	16. IV.	Mantel
	Alzenau	Hörstein	18. IV.	Lemmer
	Würzburg	Guttenberg	23. IV.	Stöckhert
	Brückenau	Reußendorf	25. IV.	Scheer
	Kitzingen	Kitzingen	25. IV.	Steinmann
	Neustadt a. S.	Bischofsheim	26. IV.	Fuchs
			Mittel 14.6 IV.	
I b	Höchstadt a. A.	Kosbach	1. IV.	Wittstatt
	Nürnberg	Nürnberg	6. IV.	
	Schwabach	Bernlohe	6. IV.	Finkler
	Ansbach	Vestenberg	12. IV.	Lutz
	Feuchtwangen	Neunstetten	14. IV.	Weber
	Ansbach	Hundelshausen	14. IV.	Winkler
	Neustadt a. A.	Neuebersbach	14. IV.	Bencker
	Rothenburg o. T.	Bettwar	15. IV.	Kirsch
	Bamberg II	Winkelhof	15. IV.	Maerz
	Ansbach	Colmberg	16. IV.	Halbinger
	Fürth	Großhabersdorf	21. IV.	Ditthorn
	Rothenburg o. T.	Dettwang	26. IV.	Hahn
	Nürnberg	Erlenstegen	1. V.	Kalb
			Mittel 15. IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
II	Kaufbeuren	Kaufbeuren	3. IV.	Erdt
	Wertingen	Affaltern	3. IV.	Rendle
	Illertissen	Klosterbeuren	4. IV.	Schneider
	München	München	4. IV.	Dr. Parrot
	Donauwörth	Wemding	4. IV.	Elzenberger
	München	Taufkirchen	11. IV.	Strobel
	Rottenburg	Münster	12. IV.	Zeller
	Augsburg	Augsburg	12. IV.	Ziegler
	Günzburg	Wettenhausen	12. IV.	Kahle
	Pfaffenhofen	Güntersdorf	14. IV.	Braun
	Dillingen	Echenbrunn	15. IV.	Krammer
	Günzburg	Rechbergreuten	16. IV.	Huber
	„	Winterbach	18. IV.	Wagner
	Schrobenhausen	Sandizell	18. IV.	Waldherr
	Dingolfing	Dingolfing	19. IV.	Lautenschlager
	Pfaffenhofen	Langenbruck	20. IV.	Greil
			Mittel 11.6 IV.	
III	Erding	Bockhorn	21. III.	
	Eggenfelden	Arnstorf	4. IV.	Braun
	Ebersberg	Egmating	30. IV.	Petzold
	Altötting	Lederhub	1. V.	Schnabl
			Mittel 13.5 IV.	
IVa	Neumarkt	Neumarkt	5. IV.	Speier
	Amberg	Freihöls	5. IV.	Brischenk
	Weißenburg	Wachenhofen	10. IV.	Fischer
	Hilpoltstein	Heideck	10. IV.	Rammer
	Hersbruck	Reittersdorf	13. IV.	Muncker
	Neumarkt	Seligenporten	14. IV.	Stephinger
	Amberg	Köfering	22. IV.	Roggenhofer
	Parsberg	Beratzhausen	23. IV.	Kulzer
	Sulzbach	Alfeld	23. IV.	Pürkner
	Bamberg I	Roßdorf	24. IV.	Kundmüller
	Sulzbach	Neuöd	30. IV.	Spies
			Mittel 16.3 IV.	
IVb	Neustadt W. N.	Etzenricht	8. IV.	Kohler
	Hof	Töpen	16. IV.	Köppel
	Oberviechtach	Pullenried	28. IV.	Hilpoltsteiner
	Teuschnitz	Effelter	30. IV.	
	„	Nordhalben	2. V.	Bailer
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	2. V.	Dippold
	Hof	Hofeck	5. V.	Reichold
	Regen	Waldhaus	12. V.	Eck
			Mittel 27.9 IV.	
V	Wolfratshausen	Ammerland	31. III.	Kink
	„	Meilenberg	3. IV.	Huber
	„	Erletsbach	8. IV.	Oscheka
	Lindau	Nonnenhorn	9. IV.	Spiegel
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	11. IV.	Prestele
	Schongau	Steingaden	15. IV.	Aigner

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Starnberg	Andechs	15. IV.	Heindl
	Miesbach	Dorf Kreuth	15. IV.	Münch
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	15. IV.	Voit
	Miesbach	Schliersee	23. IV.	Düll
	Berchtesgaden	Leogang	23. IV.	Wihr
	Lindau	Rickenbach	24. IV.	Bau
	Garmisch	Linderhof	27. IV.	Dieterich
	Memmingen	Sontheim	29. IV.	Baur
	Garmisch	Unterammergau	1. V.	Jocher
	Sonthofen	Oberstaufen	1. V.	Stölzle
	Kempten	Kimratshausen	9. V.	v. Kreß
			Mittel 20.2 IV.	

Ruticilla phoenicura. 1907.

Ia	Neustadt a. S.	Bischofsheim	17. III.	Fuchs
	Hofheim	Walchenfeld	20. III.	Rommel
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	24 III.	Nidermaier
	Alzenau	Hörstein	24. III.	Lemmer
	Würzburg	Irtenberg	28. III.	Rügener
	Gemünden	Emmerichsthal	31. III.	Chaselon
	Schweinfurt	Madenhausen	13. IV.	Sattler
	Hammelburg	Wasserlosen	13. IV.	Ludwig
	Kitzingen	Kitzingen	19. IV.	Steinmann
	Gerolzhofen	Hainershof	26. IV.	Kalb
	Kissingen	Hausen	26. IV.	Heusinger
			Mittel 5. IV.	
Ib	Schwabach	Rittersbach	18. III.	Steinbauer
	Höchstadt a. A.	Kosbach	30. III.	Wittstatt
			Mittel 24. III.	
II	Augsburg	Augsburg	2. IV.	Ziegler
	Weilheim	U.-Peißenberg	6. IV.	Saal
	„	Murnau	6. IV.	Moser
	Wertingen	Affaltern	12. IV.	Rendle
	Dingolfing	Dingolfing	12. IV.	Lautenschlager
	Neu-Ulm	Illerberg	13. IV.	Lorenz
	Regensburg	Regensburg	13. IV.	v. Andrian
	München	Taufkirchen	16. IV.	Strobel
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	2. V.	Erdt
			Mittel 12.6 IV.	
III	Altötting	Lederhub	13. IV.	Schnabl
	Eggenfelden	Arnstorf	26. IV.	Braun
	Passau	Patriching	5. V.	Ennerst
			Mittel 24.7 IV.	
IVa	Bamberg I	Roßdorf	20. III.	Kundmüller
	Amberg	Köfering	24. III.	Roggenhofer
	„	Freihöls	25. III.	Brischenk
	Eichstätt	Breitenfurt	30. III.	Narholz
	Neumarkt	Neumarkt	16. IV.	Speier
			Mittel 29.2 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
IVb	Tirschenreuth	Hohenthan	28. III.	Königsberger
	Vohenstrauß	Neudorf	4. V.	Burger
			Mittel 15.0 IV.	
V	Berchtesgaden	Bischofswiesen	29. III.	Voit
	Tölz	Mühl	1. IV.	Floder
	Berchtesgaden	Leogang	9. IV.	Wihr
	Lindau	Happareute	9. IV.	Spiegel
	Miesbach	Dorf Kreuth	14. IV.	Münch
	Schongau	Steingaden	16. IV.	Aigner
	Starnberg	Andechs	16. IV.	Heindl
	Lindau	Rickenbach	22. IV.	Bau
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	24. IV.	Prestele
	Traunstein	Schleching	2. V.	Roth
			Mittel 14.0 IV.	

Ruticilla phoenicura. 1908.

Ia	Kissingen	Hausen	21. III.	Heusinger
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	22. III.	Niedermaier
	Alzenau	Sommerkahl	22. III.	Schmidt
	„	Hörstein	25. III.	Lemmer
	Schweinfurt	Madenhausen	23. IV.	Sattler
	Würzburg	Guttenberg	23. IV.	Stöckhert
	Miltenberg	Amorbach	23. IV.	Heinsberger
	Kitzingen	Kitzingen	1. V.	Steinmann
			Mittel 7.7 IV.	
Ib	Fürth	Großhabersdorf	18. III.	Ditthorn
	Feuchtwangen	Grimmschwinden	31. III.	Ohliger
	Schwabach	Schwabach	14. IV.	
	Ansbach	Vestenberg	24. IV.	Lutz
			Mittel 5.6 IV.	
II	Illertissen	Klosterbeuren	10. IV.	Schneider
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	12. IV.	Erdt
	Augsburg	Augsburg	14. IV.	Ziegler
	Wertingen	Affaltern	21. IV.	Rendle
	München	Taufkirchen	28. IV.	Strobel
	„	Obersendling	28. IV.	Dr. Schnorr
			Mittel 18.8 IV.	
III	Erding	Bockkorn	21. III.	
	Eggenfelden	Arnstorf	24. IV.	Braun
	Altötting	Lederhub	24. IV.	Schnabl
			Mittel 12.3 IV.	
IVa	Bamberg I	Roßdorf	20. III.	Kundmüller
	Ebermannstadt	Löhlitz	30. III.	Roth
	Pegnitz	Fischstein	3. IV.	Haenel
	Amberg	Köfering	12. IV.	Roggenhofer
	Bayreuth	Fleckl	18. IV.	Sailer
	Neumarkt	Neumarkt	24. IV.	Speier
	Forchheim	Burk	30. IV.	Engelhardt
			Mittel 14.5 IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
IVb	Hof	Hofeck	28. IV.	Reichold
			Mittel 28. IV.	
V	Wolfratshausen	Erletsbach	3. IV.	Oscheka
	Lindau	Rickenbach	7. IV.	Bau
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	13. IV.	Voit
	„	Leogang	15. IV.	Wihr
	Lindau	Nonnenhorn	18. IV.	Spiegel
	Starnberg	Andechs	23. IV.	Heindl
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	28. IV.	Prestele
			Mittel 15.3 IV.	

Cuculus canorus. 1907.

Ia	Neustadt a. S.	Bischofsheim	6. IV.	Fuchs
	Kitzingen	Kitzingen	11. IV.	Steinmann
	Neustadt a. S.	Rödelmeier	14. IV.	Hohenleitner
	Hammelburg	Wasserlosen	17. IV.	Ludwig
	Gerolzhofen	Hainachshof	18. IV.	Kalb
	Gemünden	Gräfendorf	18. IV.	Weiß
	Kissingen	Gautz	20. IV.	Sieder
	Ebern	Lichtenstein	21. IV.	Schöffer
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	21. IV.	Nidermaier
	Schweinfurt	Madenhausen	21. IV.	Sattler
	Ebern	Daschendorf	22. IV.	Stöckart
	„	Reckendorf	22. IV.	Knaus
	Alzenau	Vormwald	23. IV.	Schmidt
	Hammelburg	Euerdorf	23. IV.	Kuhn
	Kissingen	Hausen	24. IV.	Heusinger
	Würzburg	Guttenberg	25. IV.	Stöckhert
	Hofheim	Walchenfeld	29. IV.	Rommel
			Mittel 19.7 IV.	
Ib	Fürth	Großhabersdorf	18. IV.	Ditthorn
	Bamberg II	Winkelhof	22. IV.	Maerz
	Feuchtwangen	Neunstetten	26. IV.	Weber
	Scheinfeld	Iphofen	26. IV.	Ferrich
	Höchstadt a. A.	Kosbach	30. IV.	Wittstatt
	Nürnberg	Nürnberg	3. V.	(Zeitung)
	Bamberg II	Schönbrunn	8. V.	Ruppel
			Mittel 28.4 IV.	
II	Neu-Ulm	Illerberg	8. IV.	Lorenz
	Günzburg	Wettenhausen	17. IV.	Kahle
	Neuburg a. D.	Bittenbrunn	18. IV.	Deinauer
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	22. IV.	Erdt
	Landsberg	Oberbeuren	22. IV.	Dr. Parrot
	Dingolfing	Dingolfing	22. IV.	Lautenschlager
	Weilheim	U.-Peißenberg	23. IV.	Saal
	Wertingen	Affaltern	23. IV.	Rendle
	Freising	Moosburg	23. IV.	Steinle
	Dillingen	Echenbrunn	24. IV.	Krammer

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Donauwörth	Wemding	26. IV.	Egenberger
	Kelheim	Hienheim	26. IV.	Bailer
	Weilheim	Murnau	27. IV.	Moser
	Regensburg	Regensburg	4. V.	v. Andrian
	Günzburg	Winterbach	6. V.	Wagner
	Augsburg	Augsburg	8. V.	Ziegler
			Mittel 24.3 IV.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	21. IV.	Braun
	Mühldorf	Pürten	26. IV.	Kuttler
	Erding	Kirchasch	27. IV.	Schnitzler
	Passau	Patriching	30. IV.	Ennerst
			Mittel 26.0 IV.	
IVa	Eichstätt	Breitenfurt	15. IV.	Narholz
	Neumarkt	Sulzbürg	17. IV.	Lobenhofer
	Amberg	Langenbruck	19. IV.	Dümler
	Staffelstein	Seßlach	22. IV.	Dippold
	Neumarkt	Neumarkt	23. IV.	Speier
	Beilngries	Beilngries	25. IV.	Jüngling
	Amberg	Köfering	29. IV.	Roggenhofer
	„	Freihöls	29. IV.	Brischenk
	Pegnitz	Fischstein	1. V.	Haenel
	Bayreuth	Fleckl	5. V.	Sailer
	Parsberg	Beratzhausen	5. V.	Kulzer
	Hersbruck	Rückersdorf	7. V.	Muncker
			Mittel 26.4 IV.	
IVb	Kemnath	Hammertrevesen	3. V.	Schöppl
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	5. V.	Diepold
	Teuschnitz	Langenau	5. V.	Sondermann
	Wolfstein	Schlichtenberg	5. V.	Beer
	Neustadt W. N.	Etzenricht	6. V.	Kohler
	Teuschnitz	Effelter	6. V.	Hofmann
	Vohenstrauß	Neudorf	6. V.	Burger
	Regen	Waldhaus	7. V.	Eck
	Waldmünchen	Rötz	7. V.	Schütz
			Mittel 5.5 V.	
V	Wolfratshausen	Erletsbach	16. IV.	Oscheka
	Schongau	Steingaden	21. IV.	Aigner
	Lindau	Happareute	22. IV.	Spiegel
	„	Rickenbach	23. IV.	Bau
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	23. IV.	Voit
	Memmingen	Lautrach	25. IV.	Baur
	„	Memmingen	25. IV.	Scheer
	Starnberg	Andechs	26. IV.	Heindl
	Garmisch	Unterammergau	2. V.	Jocher
	Berchtesgaden	Leogang	2. V.	Wihr
	Miesbach	Dorf Kreuth	3. V.	Münch
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	6. V.	Prestele
	Berchtesgaden	Unken	9. V.	Bräu
			Mittel 27.2 IV.	

Cuculus canorus. 1908.

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ia	Obernburg	Hoheberg	13. IV.	Dannhäuser
	Kissingen	Kissingen	17. IV.	Dr. Parrot
	Würzburg	Guttenberg	18. IV.	Stöckhert
	Alzenau	Hörstein	22. IV.	Lemmer
	Hammelburg	Euerdorf	22. IV.	Kuhn
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	22. IV.	Nidermaier
	Ochsenfurt	Baldersheim	22. IV.	Blau
	Würzburg	Höchberg	23. IV.	Beck
	Schweinfurt	Madenhausen	24. IV.	Sattler
	Brückenau	Schönderling	24. IV.	Kaiser
	Lohr	Rodenbach	24. IV.	Hofmann
	Alzenau	Vormwald	24. IV.	Schmidt
	Kitzingen	Kitzingen	25. IV.	Steinmann
	Brückenau	Reußendorf	27. IV.	Scheer
	Miltenberg	Amorbach	28. IV.	Heinberger
			Mittel 22.4 IV.	
Ib	Schwabach	Bernlohe	12. IV.	Finkler
	„	Schwabach	12. IV.	
	Bamberg II	Winkelhof	18. IV.	Maerz
	Ansbach	Colmberg	18. IV.	Halbinger
	Feuchtwangen	Neunstetten	18. IV.	Weber
	Neustadt a. A.	Neuebersbach	19. IV.	Bencker
	Fürth	Großhabersdorf	23. IV.	Ditthorn
	Ansbach	Vestenberg	24. IV.	Lutz
	Höchstadt a. A.	Kosbach	25. IV.	Wittstatt
	Rothenburg o. T.	Dettwang	26. IV.	Hahn
	Erlangen	Erlangen	3. V.	Dr. Heerwegen
	Bamberg II	Schönbrunn	10. V.	Ruppel
			Mittel 22.3 IV.	
II	Landsberg	Oberbeuren	14. IV.	Dr. Parrot
	Dillingen	Echenbrunn	16. IV.	Krammer
	Schwabmünchen	Lechfeld	17. IV.	Koch
	Neuburg a. D.	Bittenbrunn	17. IV.	Deinauer
	Wertingen	Affaltern	17. IV.	Rendle
	Dingolfing	Dingolfing	21. IV.	Lautenschlager
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	23. IV.	Erdt
	Illertissen	Klosterbeuren	25. IV.	Schneider
	Günzburg	Winterbach	28. IV.	Wagner
	Pfaffenhofen	Langenbruck	28. IV.	Greil
	Donauwörth	Wemding	4. V.	Egenberger
	Augsburg	Augsburg	4. V.	Ziegler
	München	Obersendling	15. V.	Dr. Schnorr
			Mittel 24.5 IV.	
III	Erding	Bockhorn	16. IV.	
	Eggenfelden	Arnstorf	24. IV.	Braun
	Ebersberg	Egmating	3. V.	Petzold
			Mittel 24.3 IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
IVa	Bamberg I	Roßdorf	14. IV.	Kundmüller
	Amberg	Freihöls	17. IV.	Brischenk
	„	Köfering	17. IV.	Roggenhofer
	Neumarkt	Neumarkt	18. IV.	Speier
	Sulzbach	Neuöd	23. IV.	Spies
	Parsberg	Beratzhausen	23. IV.	Kulzer
	Neumarkt	Seligenporten	23. IV.	Stephinger
	Hersbruck	Rückersdorf	28. IV.	Boerner
	Weißenburg	Wachenhofen	28. IV.	Greil
	Forchheim	Burk	30. IV.	Engelhardt
	Bayreuth	Fleckl	4. V.	Sailer
			Mittel 23.2 IV.	
IVb	Teuschnitz	Effelter	30. IV.	Hofmann
	„	Langenau	3. V.	Sondermann
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	3. V.	Diepold
	Regen	Waldhaus	6. V.	Eck
			Mittel 3.2 V.	
V	Wolfratshausen	Ammerland	21. IV.	Kink
	Memmingen	Lautrach	22. IV.	Baur
	Lindau	Rickenbach	23. IV.	Bau
	Kempten	Kimratshausen	24. IV.	v. Kreß
	Berchtesgaden	Leogang	25. IV.	Wihr
	Starnberg	Andechs	25. IV.	Heindl
	Wolfratshausen	Meilenberg	26. IV.	Huber
	Berchtesgaden	Unken	27. IV.	Bräu
	Schongau	Steingaden	28. IV.	Aigner
	Sonthofen	Oberstaufen	28. IV.	Stölzle
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	29. IV.	Voit
	Traunstein	Schleching	29. IV.	Roth
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	1. V.	Prestele
	Miesbach	Schliersee	3. V.	Düll
	Garmisch	Unterammergau	3. V.	Jocher
	Traunstein	Ruhpolding	4. V.	Stegmayr
	Miesbach	Dorf Kreuth	8. V.	Münch
			Mittel 28.0 IV.	

Scolopax rusticola. 1907.

Ia	Neustadt a. S.	Lebenhan	14. III.	Grimm
	Kissingen	Gautz	15. III.	Sieder
	„	Hausen	15. III.	Heusinger
	Ebern	Reckendorf	17. III.	Knaus
	„	Daschendorf	18. III.	Stöckhert
	Würzburg	Guttenberg	19. III.	„
	„	Ungershausen	19. III.	Hoffmann
	Kitzingen	Kitzingen	19. III.	Steinmann
	Brückenau	Schönderling	20. III.	Kaiser
	Würzburg	Irtenberg	21. III.	Rügener
	Hammelburg	Wasserlosen	22. III.	Ludwig
	„	Euerdorf	25. III.	Kuhn

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Schweinfurt	Madenhausen	26. III.	Sattler
	Obernburg	Erlenstadt	29. III.	Dannhäuser
	Brückenau	Reußendorf	7. V. (?)	Scheer
			Mittel 20.0 III.	
Ib	Bamberg II	Winkelhof	10. III.	Maerz
	Fürth	Großhabersdorf	21. III.	Ditthorn
	Ansbach	Colmberg	26. III.	Halbinger
			Mittel 19.0 III.	
II	Neu-Ulm	Illerberg	12. III.	Lorenz
	Weilheim	Murnau	17. III.	Moser
	Wertingen	Affaltern	22. III.	Rendle
	Neuburg a. D.	Bittenbrunn	23. III.	Deinauer
	Freising	Echratshofen	25. III.	Gmeiner
	Dillingen	Echenbrunn	26. III	Krammer
	Kelheim	Hienheim	29. III.	Bailer
	Günzburg	Rechbergreuten	1. IV.	Wanne
	Landsberg	Oberbeuren	1. IV.	Dr. Parrot
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	1. IV.	Erdt
	Freising	Moosburg	8. IV.	Steinle
	Weilheim	U.-Peißenberg	12. IV.	Saal
			Mittel 27.7 III.	
III	Passau	Patriching	30. III.	Ennerst
	Eggenfelden	Arnstorf	5. IV.	Braun
	Mühldorf	Pürten	10. IV.	Kuttler
			Mittel 4.7 IV.	
IVa	Neumarkt	Pyrbaum	8. III.	Goetz
	Bamberg I	Roßdorf	17. III.	Kundmüller
	Beilngries	Beilngries	21. III.	Jüngling
	Neumarkt	Neumarkt	25. III.	Popp
	Sulzbach	Großalbersdorf	28. III.	Bauer
	Pegnitz	Bernheck	29. III.	Stolberg
	„	Fischstein	29. III.	Haenel
	Eichstätt	Breitenfurt	2. IV.	Narholz
	Amberg	Köfering	6. IV.	Roggenhofer
			Mittel 25.2 III.	
IVb	Waldmünchen	Rötz	24. III.	Schütz
	Teuschnitz	Effelter	5. IV.	Hofmann
	Regen	Waldhaus	9. IV.	Eck
	Wolfstein	Schlichtenberg	15. IV.	Beer
			Mittel 5.5 IV.	
V	Memmingen	Sontheim	25. III.	Baur
	Starnberg	Andechs	25. III.	Heindl
	Memmingen	Memmingen	30. III.	Scheer
	Miesbach	Dorf Kreuth	2. IV.	Münch
	Schongau	Steingaden	4. IV.	Aigner
	Traunstein	Schleching	9. IV.	Roth

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Wolfratshausen	Ammerland	10. IV.	Oscheka
	Garmisch	Linderhof	16. IV.	Dieterich
	Berchtesgaden	Leogang	16. IV.	Wihr
	„	Unken	10. V.	Bräu
			Mittel 8.2 IV.	

Scolopax rusticola. 1908.

Ia	Gemünden	Gräfendorf	16. III.	Weiß
	Ebern	Daschendorf	17. III.	Stöckhert
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	20. III.	Nidermaier
	Kissingen	Hausen	20. III.	Heusinger
	Obernburg	Mechenhardt	20. III.	Dannhäuser
	Kitzingen	Kitzingen	22. III.	Steinmann
	Schweinfurt	Madenhausen	23. III.	Sattler
	Karlstadt	Mühlbach	23. III.	Mantel
	Hammelburg	Euerdorf	28. III.	Kuhn
	Würzburg	Höchberg	3. IV.	Beck
			Mittel 22.3 III.	
Ib	Ansbach	Colmberg	22. III.	Halbinger
	Neustadt a. A.	Münchsteinach	23. III.	Dürr
	Fürth	Großhabersdorf	29. III.	Ditthorn
	Lauf	Hersbruck	22. III.	
	Feuchtwangen	Grimmschwinden	31. III.	Ohliger
	Bamberg II	Winkelhof	30. III.	Maerz
	Ansbach	Tränkenloh	10. IV.	Winkler
			Mittel 27. III.	
II	Pfaffenhofen	Langenbruck	18. III.	Greil
	Günzburg	Wettenhausen	21. III.	Kahle
	Donauwörth	Daiting	23. III.	Heider
	Dillingen	Echenbrunn	24. III.	Krammer
	Neuburg a. D.	Bittenhorn	27. III.	Deinauer
	Illertissen	Klosterbeuren	29. III.	Schneider
	Wertingen	Affaltern	2. IV.	Rendle
	Landsberg	Oberbeuren	16. IV.	Dr. Parrot
			Mittel 27.8 III.	
III	vacat			
IVa	Bamberg I	Roßdorf	12. III.	Kundmüller
	Eichstätt	Hofstetten	21. III.	Metz
	Neumarkt	Pyrbaum	21. III.	Goetz
	Amberg	Köfering	25. III.	Roggenhofer
			Mittel 20.0 III.	
IVb	Regen	Waldhaus	8. IV.	Eck
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	15. IV.	Diepold
	Teuschnitz	Nordhalben	30. IV.	Bailer
			Mittel 17.7 IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
V	Starnberg	Andechs	23. III.	Heindl
	Miesbach	Dorf Kreuth	28. III.	Münch
	„	Schliersee	3. IV.	Düll
	Schongau	Steingaden	6. IV.	Aigner
	Wolfratshausen	Ammerland	12. IV.	Pocci
	Garmisch	Linderhof	13. IV.	Dieterich
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	13. IV.	Voit
	Wolfratshausen	Meilenberg	14. IV.	Huber
	Kempten	Kimratshofen	18. IV.	v. Kreß
			Mittel 7.3 IV.	

Columba palumbus. 1907.

Ia	Kissingen	Hausen	3. III.	Heusinger
	Hammelburg	Wasserlosen	4. III.	Ludwig
	Gerolzhofen	Hainachshof	4. III.	Kalb
	Kissingen	Gautz	6. III.	Sieder
	Hammelburg	Euerdorf	6. III.	Kuhn
	Gerolzhofen	Bischwind	6. III.	Reuß
	Neustadt a. S.	Rödelmeier	8. III.	Hohenleitner
	Kitzingen	Kitzingen	9. III.	Steinmann
	Neustadt a. S.	Lebenhan	12. III.	Grimm
	Würzburg	Guttenberg	13 III.	Stöckhert
	Brückenau	Schönderling	17. III.	Kaiser
	Ebern	Reckendorf	20. III.	Knaus
	Neustadt a. S.	Unterebersbach	21. III.	Biechele
	Alzenau	Vormwald	21. III.	Schmidt
	Schweinfurt	Madenhausen	22. III.	Sattler
	Neustadt a. S.	Bischofsheim	22. III.	Fuchs
	Alzenau	Hörstein	22. III.	Lemmer
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	27. III.	Nidermaier
	Brückenau	Reußendorf	27. III.	Scheer
			Mittel 14.2 III.	
Ib	Schwabach	Rittersbach	6. III.	Steinbauer
	Fürth	Großhabersdorf	8. III.	Ditthorn
	Höchstadt a. A.	Zentbechhofen	13. III.	Dippold
	Ansbach	Colmberg	16. III.	Halbinger
	Bamberg II	Winkelhof	24. III.	Maerz
			Mittel 13.4 III.	
II	Wertingen	Affaltern	3. III.	Rendle
	Freising	Moosburg	3. III.	Steinle
	Neuburg a. D.	Bittenheim	4. III.	Deinauer
	Kelheim	Hienheim	6. III.	Bailer
	Schrobenhausen	Sandizell	6. III.	Kettner
	Freising	Pförserau	9. III.	Gmeiner
	Dillingen	Echenbrunn	12. III.	Krammer
	Augsburg	Augsburg	16. III.	Ziegler
	Landsberg	Oberbeuren	17. III.	Stang
	Dingolfing	Dingolfing	19. III.	Lautenschlager
	Donauwörth	Wemding	21. III.	Egenberger
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	24. III.	Erdt
	Regensburg	Regensburg	25. III.	v. Andrian
	Neu-Ulm	Illerberg	29. III.	Lorenz
			Mittel 13.8 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
III	Passau	Patriching	6. III.	Ennerst
	Eggenfelden	Arnstorf	24. III.	Braun
	Ebersberg	Egmating	27. III.	Petzold
			Mittel 19.0 III.	
IVa	Hersbruck	Rückersdorf	5. III.	Boerner
	Neumarkt	Pyrbaum	6. III.	Goetz
	„	Sulzbürg	6. III.	Lobenhofer
	„	Seligenporten	13. III.	Stephinger
	„	Neumarkt	15. III.	Speier
	Eichstätt	Breitenfurt	17. III.	Narholz
	Beilngries	Beilngries	20. III.	Jüngling
	Bamberg I	Roßdorf	20. III.	Kundmüller
	Amberg	Freihöls	21. III.	Brischenk
	Parsberg	Beratzhausen	21. III.	Kulzer
	Ebermannstadt	Löhlitz	23. III.	Rath
	Amberg	Köfering	25. III.	Roggenhofer
	Pegnitz	Fischstein	27. III.	Haenel
	„	Breuheck	27. III.	Solbrig
	Bayreuth	Fleckl	11. IV.	Sailer
			Mittel 19.2 III.	
IVb	Neustadt W. N.	Etzenricht	14. III.	Kohler
	Kemnath	Hammertrevesen	17. III.	Schöppl
	Berneck	Bischofsgrün	19. III.	Gollwitzer
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	22. III.	Diepold
	Teuschnitz	Langenau	27. III.	Sondermann
	Waldmünchen	Rötz	27. III.	Schütz
	Teuschnitz	Effelter	28. III.	Hofmann
	Vohenstrauß	Neudorf	(7. III.) 5. V. (?)	Burger
			Mittel 22 0 III.	
V	Memmingen	Memmingen	15. III.	Scheer
	Wolfratshausen	Erletsbach	17. III.	Oscheka
	„	Ammerland	22. III.	Kink
	Starnberg	Andechs	25. III.	Heindl
	Lindau	Rickenbach	27. III.	Daur
	Schongau	Steingaden	29. III	Aigner
	Berchtesgaden	Leogang	31. III.	Wihr
	Miesbach	Dorf Kreuth	2. IV.	Münch
	Memmingen	Sontheim	11. IV.	Baur
			Mittel 26.8 III.	

Columba palumbus. 1908.

Ia	Brückenau	Reußendorf	7. III.	Scheer
	Schweinfurt	Madenhausen	13. III.	Sattler
	Ebern	Daschendorf	17. III.	Stöckhert
	Neustadt a. S.	Bischofsheim	20. III.	Fuchs
	Würzburg	Guttenberg	21. III.	Stöckhert
	Hammelburg	Euerdorf	22. III.	Kuhn
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	24. III.	Nidermaier
	Alzenau	Hörstein	1. IV.	Lemmer
			Mittel 19.5 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ib	Höchstadt a. A.	Kosbach	29. II. (?)	Wittstatt
	Ansbach	Colmberg	6. III.	Halbinger
	Neustadt a. A.	Münchsteinach	6. III.	Dürr
	Fürth	Großhabersdorf	15. III.	Ditthorn
	Bamberg II	Winkelhof	23. III.	Maerz
	Ansbach	Sommerleith	25. III.	Winkler
	Feuchtwangen	Grimmschwinden	26. III.	Ohliger
	„	Neunstetten	(7.III.)30. III.	Weber
			Mittel 18.7 III.	
II	Günzburg	Winterbach	6. III.	Wagner
	Landsberg	Westerwald	6. III.	Koch
	„	Utting	6. III.	Dr. Parrot
	„	Oberbeuren	7. III.	„
	Augsburg	Augsburg	9. III.	Ziegler
	Wertingen	Affaltern	18. III.	Rendle
	Günzburg	Wettenhausen	23. III.	Kohl
	Dillingen	Eschenbrunn	24. III.	Krammer
	Illertissen	Klosterbeuren	24. III.	Schneider
	Dingolfing	Dingolfing	24. III.	Lautenschlager
	Pfaffenhofen	Langenbruck	24. IV. (?)	Greil
	Neuburg a. D.	Bittenbrunn	26. III.	Deinauer
			Mittel 15.7 III.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	11. III.	Braun
	Ebersberg	Egmating	19. III.	Petzold
			Mittel 15.0 III.	
IVa	Hersbruck	Rückersdorf	4. III.	Koerner
	Eichstätt	Hofstetten	6. III.	Metz
	Neumarkt	Seligenporten	6. III.	Stephinger
	Amberg	Freihöls	7. III.	Brischenk
	Ebermannstadt	Löhlitz	7. III.	Roth
	Neumarkt	Pyrbaum	7. III.	Goetz
	„	Neumarkt	10. III.	Speier
	Bamberg I	Roßdorf	20. III.	Kundmüller
	Pegnitz	Fischstein	21. III.	Haenel
	Sulzbach	Neuöd	22. III.	Spies
	Amberg	Köfering	23. III.	Roggenhofer
	Bayreuth	Spänfleck	26. III.	Baer
	Parsberg	Beratzhausen	27. III.	Kulzer
	Bayreuth	Fleckl	2. IV.	Sailer
	Weißenburg	Wachenhofen	15. IV.	Fischer
			Mittel 17.7 III.	
IVb	Teuschnitz	Nordhalben	16. III.	Bailer
	„	Effelter	18. III.	Hofmann
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	23. III.	Dippold
	Teuschnitz	Langenau	28. III.	Sondermann
	Neustadt W. N.	Etzenricht	11. IV.	Kohler
			Mittel 25.4 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
V	Wolfratshausen	Meilenberg	15. III.	Huber
	„	Erletsbach	18. III.	Oscheka
	„	Ammerland	18. III.	Kink
	Memmingen	Lautrach	20. III.	Baur
	Kempten	Kimratshofen	23. III.	v. Kreß
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	27. III.	Voit
	Traunstein	Schleching	27. III.	Roth
	Starnberg	Andechs	28. III.	Heindl
	Schongau	Steingaden	29. III.	Aigner
	Memmingen	Sontheim	4. IV.	Baur
	Berchtesgaden	Leogang	14. IV.	Wihr
	Garmisch	Unterammergau	16. IV.	Jocher
	Miesbach	Dorf Kreuth	17. IV.	Münch
			Mittel 29.2 III.	

Motacilla alba. 1907.

Ia	Kissingen	Hausen	28. II.	Heusinger
	Gemünden	Emmerichsthal	1. III.	Chaselon
	Obernburg	Erlenbach	1. III.	Dannhäuser
	Alzenau	Hörstein	3. III.	Lemmer
	Kissingen	Gautz	4. III.	Sieder
	Ebern	Reckendorf	5. III.	Knaus
	Kitzingen	Kitzingen	6. III.	Steinmann
	Gerolzhofen	Bischwind	7. III.	Reuß
	Alzenau	Vormwald	7. III.	Schmidt
	Würzburg	Guttenberg	7. III.	Stöckhert
	Hofheim	Walchenfeld	8. III.	Rommel
	Hammelburg	Euerdorf	11. III.	Kuhn
	Hofheim	Manau	13. III.	Rabus
	Gemünden	Gräfendorf	16. III.	Weiß
	Gerolzhofen	Hainachshof	17. III.	Kalb
	Würzburg	Irtenberg	19. III.	Rügener
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	20. III.	Nidermaier
	Hammelburg	Wasserlosen	22. III.	Ludwig
	Schweinfurt	Madenhausen	25. III.	Sattler
	Ebern	Daschendorf	26. III.	Stöckhert
			Mittel 10.8 III.	
Ib	Schwabach	Bernlohe	7. III.	Finkler
	Nürnberg	Laufamholz	13. III.	Volkmar
	Ansbach	Colmberg	13. III.	Halbinger
	Höchstadt a. A.	Zentbechhofen	15. III.	Dippold
	Bamberg II	Schönbrunn	17. III.	Ruppel
	Fürth	Großhabersdorf	18. III.	Ditthorn
	Schwabach	Rittersbach	19. III.	Steinbauer
	Bamberg II	Winkelhof	21. III.	Maerz
	Höchstadt a. A.	Kosbach	30. III.	Wittstatt
			Mittel 19.1 III.	
II	München	Taufkirchen	27. II. (?)	Strobel
	Dillingen	Echenbrunn	5. III.	Krammer
	Dingolfing	Dingolfing	7. III.	Lautenschlager
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	11. III.	Erdt

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Neuburg a. D.	Bittenbrunn	12. III.	Deinauer
	Wertingen	Affaltern	13. III.	Rendle
	Landsberg	Oberbeuren	16. III.	Dr. Parrot
	Augsburg	Augsburg	17 III.	Ziegler
	Neu-Ulm	Illerberg	18. III.	Lorenz
	Schrobenhausen	Sandizell	20. III.	Kettner
	Regensburg	Regensburg	2. IV.	v. Andrian
	Günzburg	Winterbach	3. IV.	Wagner
	Weilheim	Unterpeißenberg	18. IV.	Saal
			Mittel 18.0 III.	
III	Mühldorf	Pürten	28. II.	Kettler
	Eggenfelden	Arnstorf	7. III.	Braun
	Altötting	Lederhub	17. III.	Schnabl
	Erding	Kirchasch	24. III.	Schnitzler
	Passau	Patriching	25. III.	Ennerst
			Mittel 14.4 III.	
IV a	Beilngries	Beilngries	1. III.	Jüngling
	Staffelstein	Seßlach	7. III.	Dippold
	Neumarkt	Neumarkt	9. III.	Speier
	Hersbruck	Rückersdorf	9. III.	Muncker
	Neumarkt	Sulzbürg	16. III.	Lobenhofer
	Amberg	Langenbruck	17. III.	Dümler
	Pegnitz	Fischstein	17. III.	Haenel
	Neumarkt	Seligenporten	20. III.	Stephinger
	Ebermannstadt	Löhlitz	21. III.	Roth
	Pegnitz	Brenheck	24. III.	Solbrig
	Amberg	Freihöls	25. III.	Brischenk
	Bamberg I	Roßdorf	27. III.	Kundmüller
	Eichstätt	Breitenfurt	27 III.	Narholz
	Bayreuth	Fleckl	28 III.	Sailer
	Amberg	Köfering	29. III.	Roggenhofer
			Mittel 18.5 III.	
IV b	Waldmünchen	Rötz	15. III.	Schütz
	Tirschenreuth	Hohenthan	17. III.	Königsberger
	Vohenstrauß	Pullenried	17. III.	Hilpoltsteiner
	„	Neudorf	19. III.	Burger
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	24. III.	Diepold
	Teuschnitz	Langenau	24. III.	Sondermann
	Wolfstein	Schlichtenberg	27. III.	Beer
	Regen	Waldhaus	28. III.	Eck
	Teuschnitz	Effelter	28. III.	Hofmann
			Mittel 22.1 III.	
V	Wolfratshausen	Erletsbach	3. III.	Oscheka
	„	Ammerland	9 III.	Kink
	Memmingen	Memmingen	10. III.	Scheer
	Starnberg	Andechs	15. III.	Heindl
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	16. III.	Voit
	Lindau	Rickenbach	20. III.	Bau

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Berchtesgaden	Leogang	21. III.	Wihr
	„	Unken	24. III.	Bräu
	Traunstein	Schleching	26. III.	Roth
	Miesbach	Dorf Kreuth	26. III.	Münch
	Lindau	Happareuthe	27. III.	Spiegel
	Schongau	Steingaden	28. III.	Aigner
	Garmisch	Linderhof	28. III.	Dieterich
	Wolfratshausen	Wolfratshausen	1. IV.	Prestele
	Tölz	Mühl	11. IV.	Floder
	Memmingen	Sontheim	11. IV.	Baur
			Mittel 22.5 III.	

Motacilla alba. 1908.

Ia	Alzenau	Hörstein	3. III.	Lemmer
	Kitzingen	Kitzingen	4. III.	Steinmann
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	6. III.	Nidermeier
	Würzburg	Guttenberg	7. III.	Stöckhert
	Kissingen	Hausen	7. III.	Heusinger
	Hammelburg	Euerdorf	11. III.	Kuhn
	Lohr	Bodenbach	13. III.	Hofmann
	Gemünden	Gräfendorf	14. III.	Weiß
	Schweinfurt	Madenhausen	15. III.	Sattler
	Alzenau	Vormwald	16. III.	Schmidt
	Gerolzhofen	Bischwind	17. III.	Reuß
	Brückenau	Reußendorf	18. III.	Scheer
	Neustadt a. L.	Bischofsheim	23. III.	Fuchs
	Lohr	Lohr	25. III.	Dr. Stadler
	Ochsenfurt	Baldersheim	28. III.	Blau
			Mittel 13.8 III.	
Ib	Höchstadt a. A.	Zentbechhofen	29. II.	Diepold
	Schwabach	Bernlohe	4. III.	Finkler
	Ansbach	Hundelshausen	4. III.	Winkler
	Neustadt a. A.	Neuebersbach	4. III.	Bencker
	Nürnberg	Laufamholz	7. III.	Volkmar
	Ansbach	Colmberg	7. III.	Halbinger
	Feuchtwangen	Neunstetten	8. III.	Weber
	Höchstadt a. A.	Kosbach	9. III.	Wittstatt
	Bamberg II	Winkelhof	15. III.	Maerz
	Fürth	Großhabersdorf	16. III.	Ditthorn
	Bamberg II	Schönbrunn	18. III.	Ruppel
	Rothenburg o. T.	Dettwang	19. III.	Hahn
	„	Bettwar	22. III.	Kirsch
	Feuchtwangen	Grimmschwinden	25. III.	Ohliger
			Mittel 11.2 III.	
II	Augsburg	Augsburg	2. III.	Ziegler
	Wertingen	Affaltern	3. III.	Rendle
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	4. III.	Erdt
	München	Taufkirchen	6. III.	Strobel
	Neuburg a. D.	Bittenbrunn	7. III.	Deinauer
	Rottenburg	Münster	10. III.	Zeller

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Dillingen	Echenbrunn	12. III.	Krammer
	Donauwörth	Wemding	19. III.	Egenberger
	Günzburg	Wettenhausen	21. III.	Kahle
	„	Winterlach	22. III.	Wagner
	Illertissen	Klosterbeuren	24. III.	Schneider
	Dingolfing	Dingolfing	6. IV.	Lautenschlager
	Pfaffenhofen	Langenbruck	10. IV.	Greil
			Mittel 16.0 III.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	3. III.	Braun
	Erding	Bockhorn	6. III.	Hörmann
	Altötting	Lederhub	6. III.	Schnabl
	Ebersberg	Egmating	28. III.	Petzold
			Mittel 11.0 III.	
IVa	Neumarkt	Neumarkt	3. III.	Speier
	Ebermannstadt	Löhlitz	4. III.	Roth
	Hersbruck	Rückersdorf	6. III.	Boerner
	Weißenburg	Wachenhofen	6. III.	Fischer
	Neumarkt	Pyrbaum	8. III.	Goetz
	Eichstätt	Hofstetten	8. III.	Metz
	Bamberg I	Roßdorf	9. III.	Kundmüller
	Amberg	Freihöls	9. III.	Brischenk
	Neumarkt	Seligenporten	10. III.	Stephinger
	Pegnitz	Fischstein	12. III.	Haenel
	Forchheim	Burk	18. III.	Engelhard
	Bayreuth	Spänfleck	19. III.	Baer
	„	Fleckl	25. III.	Sailer
			Mittel 10.5 III.	
IVb	Neustadt W. N.	Etzenricht	15. III.	Kohler
	Regen	Waldhaus	21. III.	Eck
	Teuschnitz	Effelter	23. III.	Hofmann
	„	Langenau	23. III.	Sondermann
	„	Nordhalben	28. III.	Bailer
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	1. IV.	Diepold
			Mittel 23.7 III.	
V	Memmingen	Lautrach	15. II. (?)	Baur
	Traunstein	Ettenhausen	23. II. (?)	Roth
	Miesbach	Dorf Kreuth	4. III.	Münch
	Starnberg	Andechs	4. III.	Heindl
	Berchtesgaden	Bischofswiesen	5. III.	Voit
	„	Leogang	6. III.	Wihr
	Lindau	Nonnenhorn	8. III.	Spiegel
	Wolfratshausen	Weipertshausen	10. III.	Oscheka
	Lindau	Rickenbach	12. III.	Bau
	Wolfratshausen	Meilenberg	15. III.	Huber
	Berchtesgaden	Unken	16. III.	Bräu
	Garmisch	Linderhof	16. III.	Dieterich
	Memmingen	Sontheim	20. III.	Baur
	Schongau	Steingaden	27. III.	Aigner
	Wolfratshausen	Ammerland	1. IV.	Kink
	Garmisch	Unterammergau	2. IV.	Jocher
	Kempten	Kimratshofen	17. IV.	v. Kreß
	Miesbach	Schliersee	20. IV. (?)	Düll
			Mittel 17.1 III.	

Alauda arvensis. 1907.

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ia	Hammelburg	Wasserlosen	21. II.	Ludwig
	Kitzingen	Kitzingen	23. II.	Steinmann
	Obernburg	Erlenbach	27. II.	Dannhäuser
	Neustadt a. S.	Lebenhan	27. II.	Grimm
	Ebern	Reckendorf	1. III.	Knaus
	Alzenau	Vormwald	1. III.	Schmidt
	Brückenau	Schönderling	1. III.	Kaiser
	Kissingen	Hausen	2. III.	Heusinger
	Ochsenfurt	Baldersheim	2. III.	Blau
	Neustadt a. S.	Rödelmeier	2. III.	Hohenleitner
	Alzenau	Hörstein	2. III.	Lemmer
	Gerolzhofen	Bischwind	2. III.	Reuß
	Kissingen	Gautz	5. III.	Sieder
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	5. III.	Nidermaier
	Gerolzhofen	Hainachshof	7. III.	Kalb
	Hofheim	Walchenfeld	7. III.	Rommel
	Hammelburg	Euerdorf	11. III.	Kuhn
	Hofheim	Manau	12. III.	Rabus
			Mittel 2.4 III.	
Ib	Feuchtwangen	Neunstetten	26. II.	Weber
	Schwabach	Bernlohe	1. III.	Finkler
	Fürth	Großhabersdorf	3. III.	Ditthorn
	Nürnberg	Nürnberg	4. III.	—
	Höchstadt a. A.	Kosbach	4. III.	Wittstatt
	Scheinfeld	Iphofen	6. III.	Ferrich
			Mittel 3.1 III.	
II	Dillingen	Echenbrunn	21. II.	Krammer
	München	Taufkirchen	23. II.	Strobel
	Wertingen	Affaltern	23. II.	Rendle
	Dingolfing	Dingolfing	27. II.	Lautenschlager
	Landsberg	Oberbeuern	28. II.	Dr. Parrot
	Weilheim	U.-Peißenberg	1. III.	Saal
	Landsberg	Dettenhofen	1. III.	Stang
	Weilheim	Murnau	2. III.	Moser
	Aichach	Todtmoos	3. III.	Beyer
	Kaufbeuren	Kaufbeuren	3. III.	Erdt
	Neu-Ulm	Illerberg	4. III.	Lorenz
	Augsburg	Augsburg	5. III.	Ziegler
	Neu-Ulm	Neu-Ulm	5. III.	Klupfauer
	Kelheim	Hienheim	5. III.	Bailer
	Rottenburg	Münster	6. III.	Zeller
	Regensburg	Regensburg	7. III.	v. Andrian
	Günzburg	Winterbach	18. III.	Wagner
	Freising	Moosburg	18. III.	Steinle
			Mittel 3.0 III.	
III	Eggenfelden	Arnstorf	27. II.	Braun
	Ebersberg	Egmating	7. III.	Petzold
	Mühldorf	Pürten	21. III.	Kuttler
			Mittel 8.7 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
IVa	Hersbruck	Rückersdorf	(?) 15. II. (20 Stk. d.)	Muncker
	Bamberg I	Roßdorf	27. II.	Kundmüller
	Eichstätt	Breitenfurt	27. II.	Narholz
	Amberg	Freihöls	1. III.	Brischenk
	Neumarkt	Seligenporten	2. III.	Stephinger
	Amberg	Langenbruck	2. III.	Dümler
	Neumarkt	Berg	3. III.	Messerer
	„	Sulzbürg	3. III.	Lobenhofer
	„	Neumarkt	3. III.	Speier
	„	Pyrbaum	4. III.	Goetz
	Beilngries	Beilngries	4. III.	Jüngling
	Sulzbach	Großalbershof	5. III.	Bauer
	Amberg	Köfering	5. III.	Roggenhofer
	Pegnitz	Fischstein	7. III.	Haenel
			Mittel 2.6 III.	
IVb	Vohenstrauß	Neudorf	28. II.	Benger
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	1. III.	Diepold
	„	Etzenricht	2. III.	Kohler
	Waldmünchen	Rötz	2. III.	Schütz
	Kemnath	Erbendorf	2. III.	Nüßlein
	Tirschenreuth	Hohenthan	3. III.	Königsberger
	Teuschnitz	Effelter	5. III.	Hofmann
	Kemnath	Hammertrevesen	5. III.	Schöppl
	Teuschnitz	Langenau	17. III.	Sondermann
	Berneck	Bischofsgrün	19. III.	Gollwitzer
	Wolfstein	Schlichtenberg	26. III.	Beer
			Mittel 7.4 III.	
V	Wolfratshausen	Wolfratshausen	6. III.	Prestele
	„	Ammerland	24. II.	Kink
	Starnberg	Andechs	17. III.	Heindl
	Memmingen	Sontheim	19. III.	Baur
	Lindau	Happareute	20. III.	Spiegel
	Berchtesgaden	Leogang	28. III.	Wehr
	Schongau	Steingaden	31. III.	Aigner
	Tölz	Mühl	31. III.	Floder
	Garmisch	Unterammergau	3. IV.	Jocher
			Mittel 17.2 III.	

Alauda arvensis. 1908.

Ia	Kitzingen	Kitzingen	16. II.	Steinmann
	Alzenau	Hörstein	19. II.	Lemmer
	Schweinfurt	Madenhausen	22. II.	Sattler
	Lohr	Lohr	22. II.	Dr. Stadler
	Alzenau	Vormwald	22. II.	Schneider
	Kissingen	Hausen	27. II.	Heusinger
	Obernburg	Erlenbach	28. II.	Dannhäuser
	Ochsenfurt	Baldersheim	1. III.	Blau
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	3. III.	Nidermaier
			Mittel 24.3 II.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ib	Schwabach	Bernlohe	15. II.	Finkler
	Neustadt a. A.	Neuebersbach	20. II.	Bencker
	Höchstadt a. A.	Kosbach	21. II.	Wittstatt
	„	Zentbechhofen	27. II.	Dippold
	Fürth	Großhabersdorf	2. III.	Ditthorn
	Ansbach	Hundelshausen	22. III.	Winkler
			Mittel 27.5 II.	
II	Donauwörth	Daiting	17. II.	Heider
	Dillingen	Echenbrunn	22. II.	Krammer
	Wertingen	Affaltern	22. II.	Rendle
	Kaufbeuern	Kaufbeuren	23. II.	Erdt
	Illertissen	Klosterbeuren	25. II.	Schneider
	München	Taufkirchen	28. II.	Strobel
	Landsberg	Oberbeuren	28. II.	Dr. Parrot
	Günzburg	Wettenhausen	1. III.	Kahle
	Augsburg	Augsburg	2. III.	Ziegler
	Dingolfing	Dingolfing	5. III.	Lautenschlager
	Rottenburg	Münster	6. III.	Zeller
	Donauwörth	Wemding	7. III.	Egenberger
	Pfaffenhofen	Langenbruck	7. III.	Greil
	Neuburg a. D.	Bittenbrunn	7. III.	Deinauer
	Günzburg	Winterbach	9. III.	Wagner
			Mittel 29.9 II.	
III	Erding	Bockhorn	23. II.	
	Eggenfelden	Arnstorf	23. II.	Braun
	Altötting	Lederhub	1. III.	Schnabl
			Mittel 25.0 II.	
IV a	Neumarkt	Seligenporten	15. II.	Stephinger
	„	Neumarkt	16. II.	Speier
	Bamberg I	Roßdorf	21. II.	Kundmüller
	Pegnitz	Fischstein	22. II.	Haenel
	Eichstätt	Hofstetten	23. II.	Metz
	Amberg	Köfering	23. II.	Roggenhofer
	Nördlingen	Nördlingen	28. II.	Aumüller
	Forchheim	Burk	1. III.	Engelhard
	Amberg	Langenau	1. III.	Dümler
	Ebermannstadt	Löhlitz	1. III.	Rath
	Weissenburg	Walchenhofen	1. III.	Fischer
	Hersbruck	Rückersdorf	2. III.	Muncker
	Amberg	Freihölz	2. III.	Brischenk
	Bayreuth	Spänfleck	8. III.	Beer
	Neumarkt	Pyrbaum	10. III.	Goetz
	Bayreuth	Fleckl	23. III.	Sailer
			Mittel 28.6 II.	
IV b	Neustadt W. N.	Etzenricht	22. II.	Kohler
	Teuschnitz	Effelter	5. III.	Hofmann
	„	Langenau	6. III.	Sondermann
	Neustadt W. N.	Flossenbürg	8. III.	Diepold
	Teuschnitz	Nordhalben	14. III.	Bailer
			Mittel 5.0 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
V	Wolfratshausen	Meilenberg	13. II. (?)	Huber
	Memmingen	Lautrach	24. II.	Baur
	Wolfratshausen	Erletsbach	24. II.	Oscheka
	Garmisch	Linderhof	6. III.	Dietrich
	Lindau	Nonnenhorn	7. III.	Spiegel
	Memmingen	Sontheim	9. III.	Baur
	Starnberg	Andechs	9. III.	Heindl
	Berchtesgaden	Leogang	13. III.	Wihr
	Kempten	Kimratshofen	18. III.	v. Kreß
	Schongau	Steingaden	22. III.	Aigner
	Garmisch	Unterammergau	23. III.	Jocher
			Mittel 9.5 III.	

Columba oenas. 1907.

Ia	Obernburg	Erlenbach	4. III.	Dannhäuser
	Gerolzhofen	Hainachshof	4. III.	Kalb
	Brückenau	Schönderling	6. III.	Kaiser
	Alzenau	Vormwald	7. III.	Schmidt
	Ochsenfurt	Baldersheim	16. III.	Blau
	Hofheim	Manau	19. III.	Rabus
	Schweinfurt	Madenhausen	22. III.	Sattler
	Würzburg	Guttenberg	25. III.	Stöckhert
	Ebern	Reckendorf	26. III.	Knaus
	Hammelburg	Euerdorf	26. IV. (?)	Kuhn
			Mittel 14.3 III.	
Ib	Fürth	Großhabersdorf	5. III.	Ditthorn
	Höchstadt a. A.	Kosbach	6. III.	Wittstatt
			Mittel 5.5 III.	
II	Landsberg	Westerwald	1. III.	Koch
	Weilheim	U. Peißenberg	1. III.	Saal
	Neu-Ulm	Illerberg	21. III.	Lorenz
	Günzburg	Winterbach	26. III.	Knaus
			Mittel 12.2 III.	
III	vacat			
IVa	Pegnitz	Brenheck	6. III.	Solbrig
	„	Fischstein	6. III.	Haenel
	Ansbach	Colmberg	7. III.	Halbinger
	Amberg	Köfering	20. III.	Roggenhofer
	Bamberg I	Roßdorf	27. III.	Kundmüller
	Neumarkt	Pyrbaum	5. IV.	Goetz
			Mittel 17.0 III.	
IVb	Vohenstrauß	Neudorf	22. III.	Burger
	Regen	Waldhaus	26. III.	Eck
	Waldmünchen	Rötz	27. III.	Schütz
			Mittel 25.0 III.	
V	Memmingen	Memmingen	25. III.	Scheer
			Mittel 25. III.	

Columba oenas. 1908.

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ia	Würzburg	Höchberg	4. III.	Beck
	Brückenau	Schönderling	7. III.	Kaiser
	Schweinfurt	Madenhausen	16. III.	Sattler
	Hammelburg	Euerdorf	17. III	Kuhn
	Würzburg	Guttenberg	21. III.	Stöckhert
	Mellrichstadt	Mellrichstadt	21. III.	Nidermaier
	Karlstadt	Mühlbach	28. III.	Mantel
			Mittel 16.3 III.	
Ib	Ansbach	Colmberg	4. III.	Halbinger
	Bamberg	Winkelhof	2 III.	Maerz
	Fürth	Großhabersdorf	5 III.	Ditthorn
	Neustadt a. A.	Münchsteinach	9 III.	Dürr
	Schwabach	Bernlohe	21. III.	Finkler
			Mittel 8.2 III.	
II	Kelheim	Kelheim	7. III.	Fuchs
	Donauwörth	Wemding	12. III.	Egenberger
	Wertingen	Affaltern	17. III.	Rendle
	Neuburg a. D.	Bitterbrunn	17. III.	Deinauer
	Donauwörth	Daiting	19. III.	Heider
			Mittel 14.8 III.	
III	Ebersberg	Egmating	8. III.	Petzold
			Mittel 8. III.	
IVa	Eichstätt	Hofstetten	7. III.	Metz
	Neumarkt	Seligenporten	9. III.	Stephinger
	Amberg	Köfering	11. III.	Roggenhofer
	Parsberg	Beratzhausen	14. III.	Kulzer
	Amberg	Freihöls	16. III.	Brischenk
	Bamberg I	Roßdorf	19. III.	Kundmüller
	Pegnitz	Fischstein	24. III.	Haenel
			Mittel 14.3 III.	
IVb	Regen	Waldhaus	17. III.	Eck
			Mittel 17. III.	
V	Wolfratshausen	Pfaffenthal	16. III.	Oscheka
	Traunstein	Schlecking	30 III.	Roth
			Mittel 23. III.	

Die sich hieraus für die verschiedenen Regionen, Arten und Jahre ergebenden Mittelwerte sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Art	Jahr	Ia	Ib	II	III	IVa	IVb	V
Chelidonaria urbica	1907	23.8 IV.	21.0 IV.	27.2 IV.	22.0 IV.	27.4 IV.	24.5 IV.	30.5 IV.
„ „	1908	18.0 IV.	21.0 IV.	25.6 IV.	22.0 IV.	25.8 IV.	27.0 IV.	5.5 V.
Ruticilla tithys	1907	19.9 III.	24.5 III.	30.2 III.	13.5 IV.	26.1 III.	29.2 III.	8.2 IV.
„ „	1908	28.4 III.	24.8 III	29.5 III.	28.5 III.	5.6 IV.	1.0 IV.	5.6 IV.
Hirundo rustica	1907	9.8 IV.	21.0 IV.	11.3 IV.	9.0 IV.	16.7 IV.	1.0 V.	23.0 IV.
„ „	1908	14.6 IV.	15.4 IV.	11.6 IV	13.5 IV.	16.3 IV.	27.9 IV.	20.2 IV.
Ruticilla phoenicura	1907	5.0 IV.	24.0 III.	12.6 IV.	24.7 IV.	29.2 IV.	15.0 IV.	14.0 IV.
„ „	1908	7.7 IV.	5.6 IV.	18.8 IV.	12.3 IV.	14.5 IV.	28.0 IV.	15.3 IV.
Cuculus canorus	1907	19.7 IV.	28.4 IV.	24.3 IV.	26.0 IV.	26.4 IV.	5.5 V.	27.2 IV.
„ „	1908	22.4 IV.	22.3 IV.	24.5 IV.	24.3 IV.	23 2 IV.	3.2 V.	28.0 IV.
Scolopax rusticola	1907	20.0 III.	19.0 III.	27.2 III.	4.7 IV.	25.2 III.	5.5 IV.	8.2 IV.
„ „	1908	22.3 III.	29.3 III.	27.0 III.	—	20.0 III.	17.7 IV.	7.3 IV.
Columba palumbus	1907	14.2 III.	13.4 III.	13.8 III.	19.0 III.	19.2 III.	22.0 III.	26.8 III.
„ „	1908	19.5 III.	18.7 III.	15.7 III.	15 0 III.	17.7 III.	25.4 III.	29.2 III.
Motacilla alba	1907	10.8 III.	19.1 III.	18.0 III.	14.4 III.	18.5 III.	22.1 III.	22.5 III.
„ „	1908	13.8 III.	11.2 III.	16.0 III.	11.0 III.	10.5 III.	23.7 III.	17.0 III.
Alauda arvensis	1907	2.4 III.	2.2 III.	3.0 III.	8.7 III.	2.6 III.	7.4 III.	21.4 III.
„ „	1908	24.3 II.	27.5 II.	29.9 II.	25.0 II.	28.0 II.	5.0 III.	9.5 III.
Columba oenas	1907	14.3 III.	5.5 III.	12.2 III.	—	17.0 III.	25.0 III.	25.0 III.
„ „	1908	16.3 III.	8.2 III.	14.8 III.	8.0 III.	17.0 III.	17.0 III.	23.0 III.

Durch Zusammenfassung aller 7 Regionen erhalten wir die Landesmittel für die beiden Jahre, wie sie in folgender Tabelle nebeneinander gestellt sind:

	1907	1908
Chelidonaria urbica	25.2 IV.	25.0 IV.
Ruticilla tithys	30.5 III.	31.1 III.
Hirundo rustica	17.4 IV.	15.7 IV.
Ruticilla phoenicura	13.2 IV.	14.6 IV.
Cuculus canorus	26.8 IV.	25.4 IV.
Scolopax rusticola	29.1 III.	31.1 III.
Columba palumbus	18.3 III.	20.2 III.
Motacilla alba	17.9 III.	14.8 III.
Alauda arvensis	6.9 III.	29.6 II.
Columba œnas	14.8 III.	14.5 III.

Hieraus ergibt sich die ja auch anderweitig bestätigte Tatsache, daß die Jahre 1907 und 1908, vor allem 1907 eine ganz abnorm späte Zugszeit aufweisen, eine Folge der beiden schneereichen und lang dauernden Winter. Die Unterschiede zwischen den Landesmitteln der beiden Jahre sind im allgemeinen nicht groß, 1 höchstens 2 Tage (mit Ausnahme von *Alauda arvensis*, wo der Unterschied über 6 Tage beträgt). Dagegen ist die Richtung des Unterschiedes nicht bei allen Arten gleich. Es trafen ein

1908 später als 1907: *Ruticilla tithys*
„ *phoenicura*
Scolopax rusticola
Columba palumbus; dagegen trafen ein
1908 früher als 1907: *Hirundo rustica*
Cuculus canorus
Motacilla alba
Alauda arvensis;
kein Unterschied ergab sich bei
Chelidonaria urbica
Columba oenas.

Der geringe Unterschied zwischen den beiden Jahren läßt natürlich keine weitgehenden Schlüsse darüber zu, ob diese Richtungsverschiedenheit einen tiefer liegenden Grund hat oder nur den Zufälligkeiten des Zahlenmaterials seinen Ursprung verdankt.

Andererseits gestattet uns aber diese Geringfügigkeit in den Landesmitteln der beiden Jahre, zum Zweck der Auffindung von Übereinstimmung resp. Gegensätzen bei den verschiedenen Arten für jede Region mit gutem Gewissen das Mittel aus den beiden Jahren zu nehmen. Sind tatsächlich tiefer gehende konstante Unterschiede vorhanden, so müssen sie sich auch in diesem Mittel ausdrücken.

Die auf diese Weise für jede Region und jede Art gewonnenen Mitteldaten sind in folgender Tabelle niedergelegt:

Art	Ia	Ib	II	III	IVa	IVb	V
Chelidonaria urbica	20.9 IV.	21.0 IV.	26.4 IV.	22.0 IV.	26.6 IV.	25.7 IV.	3.0 V.
Ruticilla tithys	24.2 III.	24.7 III.	29.8 III.	5.0 IV.	31.3 III.	30.6 III.	6.9 IV.
Hirundo rustica	12.2 IV.	18.2 II.	11.4 IV.	11.2 IV.	16.5 IV.	29.4 IV.	21.6 IV.
Ruticilla phoenicura	6.3 IV.	30.3 III.	15.7 IV.	18.5 IV.	21.9 IV.	21.5 IV	14.6 IV.
Cuculus canorus	21.1 IV.	25.3 IV.	24.4 IV.	25.2 IV.	24.8 IV.	4.3 V.	27.6 IV.
Scolopax rusticola	21.2 III.	24.2 III.	27.7 III.	4.7 IV.	22.6 III.	11.6 IV.	7.7 IV.
Columba palumbus	16.8 III.	16.1 III.	16.8 III.	16.5 III.	18.5 III.	23.7 III.	28.0 III.
Motacilla alba	12.3 III.	15.1 III.	15.0 III.	12.7 III.	14.5 III.	22.9 III.	19.8 III.
Alauda arvensis	27.8 II.	28.8 II.	1.5 III.	2.9 III.	1.3 III.	6.2 III.	15.7 III.
Columba œnas	15.3 III.	6.8 III.	13.5 III.	8.0 III.	15.6 III.	21.0 III.	24.0 III.

Die einzelnen Zahlenwerte selbst und ihre Unterschiede haben nur geringen absoluten Wert. Sie können nur als Richtlinien für die Einordnung in die drei großen Abteilungen „frühe, mittlere und späte Besiedelung“ dienen. Auf irgendwelche feineren Unterschiede können und dürfen wir auf Grund des geringen Materials uns keine Schlüsse erlauben; für die großen Züge des Besiedelungsbildes genügen jene drei Abteilungen auch.

Ordnen wir die verschiedenen Arten und Regionen in diesem Sinne, so ergibt sich folgende Tabelle, in welcher das eingesetzte Datum den Zeitraum angibt, welcher für die Besiedlung der beistehenden Regionen

in Frage kommt; es dient lediglich dazu, um den ungefähren zeitlichen Unterschied zwischen den Gruppen anzudeuten, welche unter der Bezeichnung „früh, mittel, spät“ zusammengefaßt sind.

Art	Früh	Mittel	Spät
Chelidonaria urbica . .	Ia Ib III (21./22. IV.)	II IVa IVb (26. IV.)	V (5. V.)
Ruticilla tithys	Ia Ib (24. III.)	II IVa IVb (30./31. III.)	III V. (5./7. IV.)
„ *phoenicura* . .	Ia Ib (30. III./6. IV.)	II V (15. IV.)	III IVa IVb (18./22. IV.)
Scolopax rusticola . . .	Ia Ib IVa (21./24. IV.)	II (28. IV.).	III IVb V (5./11. V.)
Columba oenas	Ib III. (7./8. III.)	Ia II IVa (13./15. III.)	IVb V (21./24. III.)
Columba palumbus . . .	Ia Ib II III IVa (16./18. IV.)		IVb V (24./28. IV.)
Alauda arvensis . . .	Ia Ib II III IVa (28. II./2. III.)		IVb V (6./15. III.)
Hirundo rustica	Ia II III (11./12. IV.)	Ib IVa (17./18. IV.)	IVb V (22./29. IV.)
Cuculus canorus . . .	Ia (21. IV.)	Ib II III IVa (24./25. IV.)	IVb V (28. IV./4. V)
Motacilla alba	Ia III (12./13. III.)	Ib II IVa (15. III.)	IVb V (20./23. III.)

Welche Schlüsse ergeben sich nun hieraus, insbesondere welche Anhaltspunkte gewinnen wir für die Aufstellung verschiedener Zugstypen?

Ich muß leider konstatieren, daß das Resultat in der Hauptsache ein negatives geworden ist. Von den Gegensätzen, wie sie die ungarische Zentrale gefunden hat, läßt sich in Bayern nichts entdecken. Einen tiefgehenden Unterschied, wie ihn jene Forscher zwischen *Hirundo*, *Motacilla* und *Cuculus (Ciconia)* aufstellen, suchen wir in Bayern vergeblich.

Ein flüchtiger Blick in die obige Tabelle zeigt, daß in der Rubrik „früh“ fast stets Ia und Ib, in der Rubrik „spät“ fast stets IVb und V vorkommen, d. h. daß die Besiedlung fast stets in den milden Mainniederungen im *NW.* beginnt und fast stets in den Hochgebirgslagen des böhmischen und bayerischen Waldes und der Alpen im *O.* und *S.* aufhört. Wohl kommt es vor, daß auch die Donauebene, besonders III (soweit dies wegen seiner wenigen Daten überhaupt mitsprechen darf), gleichzeitig mit Ia, ja unter Umständen eine Kleinigkeit früher besiedelt wird. In keinem einzigen Fall hat sich aber eine durchgängige Richtung des Zuges von *O.* nach *S.* ergeben, oder überhaupt eine andere Grundrichtung als die oben erwähnte, auch bei *Cuculus* nicht. Wir

dürfen also annehmen, daß für Bayern alle unsere Zugvögel in der Hauptsache die gleiche Besiedlungsrichtung und den gleichen Besiedlungsmodus verfolgen.

Wenn ich trotzdem auf einige kleine Unterschiede aufmerksam machen möchte, so tue ich dies mit der ausdrücklichen Einschränkung, daß sie nur provisorisch angedeutet sein sollen und erst an weiterem Material geprüft werden müssen.

Sehen wir obige Tabellen genauer an (insbesondere wenn wir die auf Grund der Tabelle entworfenen mehrfarbigen Karten vergleichen, die leider hier nicht wiedergegeben werden können) so finden wir, daß wir drei Gruppen unterscheiden können:

1. Solche Arten, die, wohl im allgemeinen die obige Grundrichtung des Zuges innehaltend, doch ziemlich wahllos in der Reihenfolge der Gebiete sind, soweit die hypsometrischen Verhältnisse in Betracht kommen, indem sie unter Umständen Hochgebirg und Ebene ziemlich gleichzeitig besiedeln.

2. Solche, welche die Niederungen und die weniger hohen Gegenden schnell, wie mit einem Male besiedeln, um dann erst später die höheren Gebirge zu bevölkern.

3. Solche, die in drei unterschiedenen Etappen ihren Einmarsch vollziehen, die frühesten unter sorgfältiger Vermeidung der Höhenlagen, die mittleren unter Ausfüllung des Flach- und Mittellandes, die spätesten unter ausschließlicher Besiedlung des Hochgebirges.

Der typische Vertreter des ersten Typus ist: *Scolopax rusticola*
des zweiten „ „ *Alauda arvensis*
des dritten „ „ *Hirundo rustica.*
Ferner gehören noch an dem ersten Typus: *Chelidonaria urbica*
Ruticilla tithys
Ruticilla phoenicura
Columba oenas
dem zweiten Typus: *Columba palumbus*
dem dritten Typus: *Cuculus canorus*
Motacilla alba.

Scolopax ist vielleicht nicht recht geeignet, als typischer Repräsentant genommen zu werden, da die meisten Beobachtungen die Art ja nur als Durchzügler antreffen werden. Trotzdem ist ihr Zug: Ia, Ib, IVa—II—III, IVb, V charakteristisch für das durch Berg und Tal unbeirrte Fortschreiten von *NW.* nach *O.* und *S.*, dem auch die meisten anderen Angehörigen dieser Gruppe folgen.

Inwieweit diese Besiedlungsweise mit den biologischen Eigentümlichkeiten der betreffenden Arten zusammenhängt, darüber ist es zwecklos, sich Betrachtungen hinzugeben, solange diese drei oder irgendwelche anderen Typen überhaupt nicht absolut sicher gestellt sind. Daß die Typen nicht als etwas absolut Feststehendes zu betrachten sind, haben auch die ungarischen Forscher gelegentlich zugeben müssen. Bezeichnend ist, daß *Hirundo, Cuculus, Motacilla,* die in Ungarn jeder einen Typus für sich bilden, in Bayern alle in einem einzigen vereinigt werden können.

Wären die eben erwähnten Typen ganz markante Erscheinungen, so müßten sie sich ja auch in jedem einzelnen Jahr ausgesprochen wieder finden. In den Hauptzügen ist dies auch der Fall; im einzelnen herrscht dagegen, wohl auch wegen ungenügenden Materials, zuviel Unregelmäßigkeit, als daß bei jeder Art in jedem Jahr diese oder jene Besonderheit sich belegen ließe. Die auf S. 204 wiedergegebenen Regionen-Mittelwerte der einzelnen Jahre sind hierfür nicht recht geeignet; man muß am besten hierzu das Beobachtungsmaterial selbst in seiner räumlichen und zeitlichen Anordnung und Ausdehnung heranziehen. Ich habe in den beigehefteten Tafeln 1 und 2 die gesamten Ankunftsdaten chronologisch geordnet, derart, daß bei jedem Datum vom 20. Februar bis 10. Mai die Anzahl der beobachteten Ankünfte für jede Art und jede Region sowohl für 1907 als 1908 angegeben ist. Die Tafeln geben also ein vollständiges Bild der ganzen Zugsentwicklung der beiden Frühjahre.

Eine Durchsicht dieser Tafeln gibt manche ganz interessante Aufschlüsse. Wir sehen deutlich, wie, ebenso wie durch die ganze Tafel sich das Prinzip der Verspätung von *Alauda* bis *Cuculus* von links nach rechts durchzieht, auch bei jeder einzelnen Art ohne Ausnahme dieselbe Tendenz der Verspätung von Ia bis V gleichfalls von links nach rechts sich geltend macht.

Die oben genannten 3 Typen lassen sich, wenn auch mitunter schwierig, an der Häufung oder Verbreiterung der Ankunftsdaten erkennen und unterscheiden. Am deutlichsten tritt dies bei *Alauda* hervor, wo für die tiefer liegenden Gebiete eine dicht gedrängte Gruppe von Daten auffällt, während für IVb und V die Daten sich viel ausgedehnter und weiter nach rechts d. h. später erstrecken.

Auf zwei Erscheinungen möchte ich angesichts dieser Tafeln noch besonders die Aufmerksamkeit lenken, die ich bereits in früheren Berichten gelegentlich erwähnt habe. Einmal fällt auf den ersten Blick auf, daß die Besiedelung nicht kontinuierlich verläuft, sondern fast stets mehrere ziemlich scharf voneinander getrennte Wellen umfaßt. Wir finden auch, daß diese Wellen sich in allen Arten wiederholen und zwar so, daß jedesmal, wenn in irgend einer Art eine maximale Einwanderung statt hat, ziemlich gleichzeitig auch alle anderen Arten (soweit sie überhaupt zu dieser Zeit ziehen) eine maximale Einwanderung zeigen; umgekehrt dokumentiert sich ein Nachlassen der Zugsbewegung einer Art gleichzeitig bei allen anderen. Es wird dies hauptsächlich in der Wetterlage und deren die Zugsbewegung zu gewissen Zeiten begünstigenden oder behindernden Folgeerscheinungen seinen Grund haben. Wenn es gelänge, bei jeder Art jede dieser Wellen für sich nach ihrer prozentualen Verteilung in den verschiedenen Regionen zu behandeln, so würde damit zweifellos auch für kleinere Zeitperioden eine sicherere Basis gegeben, um Verschiedenheiten oder Ähnlichkeiten herauszufinden, als mit der oben angewandten Mittelnahme. Solange uns aber nur eine so beschränkte Zahl von Beobachtungen zu Gebote steht, ist dieses Vorgehen leider noch ausgeschlossen.

Ferner werfen die Tafeln auch etwas Licht auf die Erscheinung der sehr frühen oder sehr späten Ankömmlinge, die wir gewohnt sind, als irrtümliche Durchzugserscheinungen resp. als Folge von Unaufmerksamkeit zu betrachten. Wenn wir auf den Tafeln diese isoliert stehenden Daten (NB. die dagebliebenen Exemplaren angehören) mit den Daten im Zuge befindlicher Arten vergleichen, so finden wir, daß sie stets auf Zeiten treffen, wo diese letzteren eine maximale Einwanderung zeigen. Es ist also, wenn ich mich so ausdrücken soll, als ob bei jeder dieser Maximalwellen schon Vorläufer von Arten, die noch nicht wandern, resp. besonders noch Nachzügler von Arten, die schon ihre eigentliche Wanderung hinter sich haben, mitgerissen werden und nun hier bei uns mit den übrigen in unzeitgemäße Erscheinung treten. Daß sie gerade immer bei Hauptzugszeiten auftreten, beweist, daß sie wirkliche Zugserscheinungen sind; selbst ganz frühe oder ganz späte Daten können also vollgültige Berechtigung als solche haben.

II. Württemberg.

Dank der Initiative von Herrn Professor Haecker in Stuttgart ist es auch 1908 möglich gewesen, die Frühjahrsbesiedelung Württembergs wenigstens für sechs von unseren zehn Arten zu verfolgen. Es sind dies *Columba palumbus*, *Scolopax rusticola*, *Ruticilla phoenicura*, *Ruticilla tithys*, *Hirundo rustica* und *Cuculus canorus*. Zum Zweck der Vergleichung war es erforderlich, auch für Württemberg eine ähnliche Regioneneinteilung zu schaffen wie für Bayern. Auch hier walten ähnliche Schwierigkeiten vor, wie oben bereits angeführt; dazu kommt, daß die württembergischen Verhältnisse, klimatische, aviphänologische etc., uns naturgemäß noch nicht so vertraut sein können, wie die bayerischen. Dies mag eine Erklärung dafür sein, wenn manche Gebiete vielleicht noch nicht ihre richtige Einordnung gefunden haben mögen.

Ich habe Württemberg in 5 Regionen eingeteilt:

Ia den Jagst-Kocher-Bezirk, umfassend die Oberämter:

Crailsheim	Gemünd	Schorndorf
Ellwangen	Hall	Welzheim.
Gaildorf	Mergentheim	

Ib den Nekar-Bezirk, umfassend die Oberämter:

Böblingen	Neckarsulm	Marbach
Brackenheim	Nürtingen	Maulbronn
Eßlingen	Rottenburg	Nagold
Herrenberg	Stuttgart	Waiblingen
Kirchheim u. T.	Tübingen	Weinsberg.
Leonberg	Urach	

II den Donau-Riß-Bezirk, umfassend die Oberämter:

Biberach	Riedlingen	Wangen
Ravensburg	Waldburg	Wolfegg.

III den das Land durchquerenden Höhenrücken, umfassend die Oberämter:

Aalen	Geißlingen	Münsingen
Blaubeuren	Heidenheim	Neresheim.

IV den dem Schwarzwald benachbarten Gebirgsbezirk, umfassend die Oberämter:

Calw	Neuenbürg	Tuttlingen.
Freudenstadt	Rottweil	
Horb	Sulz	

Leider sind, wie die Verteilung der Oberämter schon anzeigt, die Beobachtungsstationen in diesen einzelnen Regionen sehr ungleich verteilt. Ia und Ib sind angefüllt mit vielen Stationen, während II und III nur sehr spärlich vertreten sind, III noch dazu mit Orten, die gar nicht mehr eigentlich dem Höhenzug selbst angehören.

Unter diesen Umständen sind die Resultate, gerade was die interessantesten Gebiete II und III anlangt, recht zweifelhaft, um so mehr als ja auch die Kontrolle durch ein weiteres Vergleichsjahr fehlt.

Auch hier gebe ich wieder zuerst die Beobachtungen selbst in extenso wieder, ebenfalls in der für Bayern gewählten und oben besprochenen Anordnung, wobei wiederum die erste Spalte die Region, die zweite das Oberamt, die dritte den Beobachtungsort, die vierte den Ankunftstag, die fünfte den Namen des Beobachters gibt. Zu diesen letzteren möchte ich entschuldigend bemerken, daß vielleicht manche nicht ganz richtig gegeben sind, da sie zum Teil unentzifferbar waren. Die Beobachter selbst waren hier, wie schon im ersten Beobachtungsjahr, ausschließlich Forstbeamte. Es ist also erklärlich, wenn *Cuculus*, *Columba* und *Scolopax* ein wesentlich besseres Resultat ergeben, als die anderen 3 Arten.

Scolopax rusticola. 1908.

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ia	Schorndorf	Hohengehren	10. III.	Schlecht
	Hall	Einkorn	21. III.	Erhardt
	Mergentheim	Lustbronn	21. III.	Rawinger
	Crailsheim	Stimpfach	21. III.	Kiesinger
	Welzheim	Kaisersbach	21. III.	Wesner
	Schorndorf	Thomashardt	25. III.	Hilt
	Gaildorf	Wiegenweiler	26. III.	Weber
	Ellwangen	Steigberg	27. III.	Siebenrock
	Gmünd	Kitzing	28. III.	Haist
	Gaildorf	Untergröningen	28. III.	Schmid
	„	Hütten	28. III.	Schüle
	Schorndorf	Hohenlohe	12. IV. (?)	
			Mittel 23.3 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ib	Weinsberg	Wüstenrot	9. III.	Striebel
	Rothenburg	Ofterdingen	13. III.	Brucklacher
	Brackenheim	Kleingartsch	14. III.	Metzger
	Rottenburg	Rottenburg	15. III.	Kapp
	Neckarsulm	Gundelsheim	15. III.	Voggel
	Stuttgart	Waldenbach	17. III.	Riesch
	Brackenheim	?	17. III.	Schoch
	Rottenburg	Weiler	18. III.	Katz
	Kirchheim u. T.	Lindorf	18. III.	Nicklaß
	Reutlingen	Wennweil	19. III.	Digel
	Waiblingen	Winnenden	19. III.	Knodel
	Weinsberg	Eisenlauter	19. III.	Rieber
	Böblingen	Aidlingen	21. III.	Lang
	Brackenheim	Güglingen	21. III.	Mayer
	Stuttgart	Hohenheim	22. III.	
	Nagold	Bösingen	23. III.	Nübel
	Rottenburg	Bühlerwald	24. III.	
	Tübingen	Dettenhausen	24. III.	Rau
	Rottenburg	Bodelshausen	26. III.	Regenbogen
	Herrenberg	Herrenberg	28. III.	Ehmann
	Urach	Hülben	30. III.	Zimmermann
	Marbach	Prevont	31. III.	Schmidt
	Kirchheim u. T.	Schopfloch	3. IV.	Failenschmidt
	Eßlingen	Eßlingen	4. IV.	Hofmann
	Nürtingen	Wolfsschlucht	21. IV. (?)	Huber
			Mittel 21.3 III.	
II	Biberach	Ewolzheim	4. III.	Nießer
	„	Steinhausen	29. III.	Weiler
	„	Ochsenhausen	1. IV.	Sprenger
			Mittel 21.7 III.	
III	Münsingen	Zwiefalten	18. III.	Kurz
	Aalen	Oberkochen	27. III.	Häberle
	Blaubeuren	Gerhausen	31. III.	Sattler
	Heidenheim	Hürben	1. IV.	Schneider
	„	Brenz	2. IV.	Steck
	„	Steinheim	8. IV.	Gottschall
			Mittel 30.0 III.	
IV	Calw	Hirsau	11. III.	Möhle
	„	Liebenzell	31. III.	
	Freudenstadt	Edelweiler	6. IV.	Reeß
	Tuttlingen	Tuttlingen	9. IV.	Schilling
	Freudenstadt	Loßburg	11. IV.	Mattheiß
	„	Oberthal	13. IV.	Heust
	„	Tuntenkoferwald	15. IV.	Schäffer
	„	Baierbronn	17. IV.	Finkbeiner
	„	Kniebis	2. V.	Öhler
			Mittel 9.0 IV.	

Ruticilla phoenicura. 1908.

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ia	Ellwangen	Lippach	10. III.	Weissenberger
	„	Lauchheim	13. III.	Fiderer
	Gaildorf	Winzenweiler	29. III.	Weber
	Mergentheim	Creglingen	29. III.	Straub
	Gaildorf	Hütten	30. III.	Schüler
	Crailsheim	Stimpfach	1. IV.	Kieninger
	Ellwangen	Rindelbach	6. IV.	Fink
	Welzheim	Kaisersbach	8. IV.	Straub
	Schorndorf	Thomashardt	12. IV.	Hilt
	Ellwangen	Stocken	15. IV.	Lutz
	Mergentheim	Lustbronn	15. IV.	Ramminger
	Schorndorf	Winterbach	15. IV.	Anwräter
	Gmünd	Klosterhof	16. IV.	Weiler
	Schorndorf	Hohenlohe	18. IV.	
	„	Baltmannsweiler	3. V. (?)	Wöhrle
			Mittel 4.1 IV.	
Ib	Urach	Hülben	17. III.	Zimmermann
	Neckarsulm	Gundelsheim	20. III.	Haehnle
	Brackenheim	Eibensbach	22. III.	Schoch
	Rottenburg	Weiler	23. III.	Gog
	Brackenheim	Kleingartsch	25. III.	Metzger
	Urach	Urach	26. III.	Walz
	Tübingen	Kilchberg	28. III.	Kopp
	Böblingen	Aidlingen	28. III.	Lang
	Tübingen	Großholz	28. III.	Dögel
	Rottenburg	Rottenburg	29. III.	Reuß
	Waiblingen	Immerich	2. IV.	Khimzler
	Weinsberg	Wüstenrot	5. IV.	Striebel
	Brackenheim	Güglingen	5. IV.	Mayer
	Nagold	Bösingen	8. IV.	Nübel
	Marbach	Prevont	9. IV.	Schmidt
	Kirchheim u. T.	Lindorf	9. IV.	Nicklaß
	Leonberg	Leonberg	16. IV.	Frey
	Kirchheim u. T.	Schopfloch	25. IV.	Failenschmid
	Tübingen	Eichenfirst	30. IV.	Rau
	Herrenberg	Herrenberg	9. V. (?)	Ehmann
			Mittel 2.4 IV.	
II	Wangen	Neuravensburg	2. III. (?)	Schiller
	Riedlingen	Heiligkreuztal	10. IV.	Thonner
	Biberach	Ochsenhausen	24. IV.	Sprenger
	„	Bellamont	10. V. (?)	Weiler
			Mittel 17.0 IV.	
III	Münsingen	Zwiefalten	20. III.	Kurz
	Geißlingen	Ditzenbach	28. III.	Bruder
	„	Deggingen	28. III.	Hofherr
	Aalen	Ochsenberg	31. III.	Häberle
	Neresheim	Michelfeld	1. IV.	Werner
	Geißlingen	Wiesensteig	1. IV.	Bißwand
	Blaubeuren	Gerhausen	5. IV.	Sattler
			Mittel 29.6 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
IV	Freudenstadt	Loßburg	13. III.	Mattheiß
	„	Baierbronn	30. III.	Finkbeiner
	Calw	Liebenzell	1. IV.	
	Tuttlingen	Tuttlingen	22. IV.	Schilling
	Freudenstadt	Oberthal	25. IV.	Dilm
			Mittel 5.8 IV.	

Ruticilla tithys. 1908.

Ia	Ellwangen	Lauchheim	3. III.	Fiederer
	Welzheim	Rudersberg	5. III.	Klink
	Schorndorf	Hohengehren	10. III.	
	„	Hohenlohe	12. III.	
	Crailsheim	Stimpfach	23. III.	Kieninger
	Welzheim	Welzheim	23. III.	Räuchle
	Ellwangen	Goldthofen	25. III.	Schweyer
	Gaildorf	Untergröningen	29. III.	Schmid
	Welzheim	Kaisersbach	29. III.	Wegner
	Gaildorf	Winzenweiler	30. III.	Weber
	Ellwangen	Lippach	1. IV.	Weißenberger
	„	Rindelbach	2. IV.	Funk
	Gaildorf	Hütten	2. IV.	Schüle
	Ellwangen	Stocken	5. IV.	Lutz
	Mergentheim	Lustbronn	8. IV.	Ramminger
	„	Creglingen	16. IV.	Straub
	Schorndorf	Winterbach	16. IV.	Anwärter
	Gmünd	Gmünd	19. IV.	Mayer
	Schorndorf	Thomashardt	30. IV.	Abendschein
	„	Baltmannsweiler	1. V.	Wöhrle
			Mittel 31.4 III.	
Ib	Kirchheim u. T.	Lindorf	18. III.	Nicklaß
	Stuttgart	Hohenheim	21. III.	
	Brackenheim	Eibensbach	22. III.	Schoch
	Maulbronn	Lienzingen	23. III.	Kübler
	Weinsberg	Eisenlautern	23. III.	Rieber
	Rottenburg	Bühl	24. III.	Gog
	„	Weila	24. III.	Katz
	Urach	Urach	24. III.	Erhardt
	Leonberg	Leonberg	24. III.	Frey
	Tübingen	Tübingen	24. III.	Digel
	Rottenburg	Rottenburg	26. III.	Kapp
	Urach	Hülben	26. III.	Zimmermann
	Neckarsulm	Gundelheim	26. III.	Haehnle
	Stuttgart	Waldenbruch	28. III.	Riesch
	Weinsberg	Wüstenrot	28. III.	Striebel
	Herrenberg	Herrenberg	28. III.	Ehmann
	Rottenburg	Ofterdingen	30. III.	Bruchlacher
	Brachenheim	Güglingen	10. IV.	Mayer
	Marbach	Prevont	13. IV.	Schmidt
	Rottenburg	Bodelshausen	25. IV.	Regenbogen
			Mittel 28.0 III.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
II	Biberach	Steinhausen	28. III.	Weiler
	Riedlingen	Heiligkreuztal	20. IV.	Müller
	Biberach	Ochsenhausen	24. IV.	Sprenger
	Wangen	Neuravensburg	28. IV.	Schiller
	Biberach	Bellamont	1. V.	Rhein
			Mittel 20.0 IV.	
III	Münsingen	Zwiefalten	18. III.	Kurz
	Heidenheim	Steinheim	31. III.	Gottsched
	Aalen	Oberkochen	4. IV.	Häberle
	Blaubeuren	Gerhausen	21. IV.	Sattler
	Heidenheim	Ochsenberg	1. V.	Ebert
			Mittel 8.2 IV.	
IV	Freudenstadt	Trutenhof	27. III.	Schöffer
	Calw	Liebenzell	28. III.	
	Freudenstadt	Oberthal	30. III.	Plieninger
	Tuttlingen	Neudingen	6. IV.	Werner
	Neuenbürg	Langenbrand	10. IV.	Wagner
	Horb	Horb	15. IV.	Kistler
	Freudenstadt	Kniebis	17. IV.	Öhler
	Sulz	Kirchberg	21. IV.	Hauser
	Tuttlingen	Tuttlingen	24. IV.	Schilling
	Freudenstadt	Loßburg	28. IV.	Mattheiß
			Mittel 11.0 IV.	

Hirundo rustica. 1908.

Ia	Welzheim	Rudersberg	22. III.	Klink
	Ellwangen	Lippach	24. III.	Weissenberger
	Gaildorf	Untergröningen	2. IV.	Schmid
	Mergentheim	Creglingen	4. IV.	Straub
	Welzheim	Welzheim	8. IV.	Räuchle
	Schorndorf	Hohenlohe	11. IV.	
	Hall	Hessental	16. IV.	Erhard
	Welzheim	Kaisersbach	16. IV.	Wagner
	Mergentheim	Freudenbach	18. IV.	Hübner
	Ellwangen	Goldthof	20. IV.	Schweiger
	„	Rindelbach	21. IV.	Funk
	„	Stocken	24. IV.	Lutz
	Mergentheim	Lustbronn	24. IV.	Ramminger
	Schorndorf	Baltmannsweiler	28. IV.	Wöhrle
	Gaildorf	Hütten	28. IV.	Schüle
	Schorndorf	Thomashardt	3. V.	Hilt
	Gaildorf	Winzweiler	5. V.	Weber
	Schorndorf	Winterbach	18. V. (?)	Anwarter
			Mittel 15.9 IV.	
Ib	Waiblingen	Winnenden	29. III.	Knodel
	Böblingen	Böblingen	10. IV.	Bost
	Stuttgart	Rohr	15. IV.	
	Neckarsulm	Gundelsheim	15. IV.	Voggel
	Leonberg	Leonberg	15. IV.	Frey
	Brackenheim	Kleingartsch	17. IV.	Metzger

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Tübingen	Tübingen	19. IV.	Rau
	Weinsberg	Eisenlautern	21. IV.	Rieben
	Brackenheim	Kleebronn	22. IV.	Schoch
	Urach	Hütten	23. IV.	Zimmermann
	Rottenburg	Bodelshausen	23. IV.	Regenbogen
	Weinsberg	Wüstenrot	25. IV.	Striebel
	Brackenheim	Güglingen	25. IV.	Mayer
	Kirchheim	Lindorf	25. IV.	Nicklas
	Herrenberg	Herrenberg	27. IV.	Ehmann
	Urach	Urach	28. IV.	Walz
	Nagold	Bösingen	28. IV.	Nübel
	Rottenburg	Weiler	2. V.	Katz
	„	Rottenburg	3. V.	Kopp
	„	Ofterdingen	3. V.	Rrucklacher
	„	Bühl	3. V.	Gog
	Maulbronn	Brenzingen	3. V.	Kübler
	Stuttgart	Waldenbuch	4. V.	Riesch
	„	Hohenheim	14. V. (?)	
			Mittel 23.2 IV.	
II	Waldburg	Heissen	11. IV.	Haag
	Wangen	Neuravensburg	15. IV.	Schiller
	Biberach	Steinhausen	16. IV.	Weiler
	Ravensburg	Weingarten	17. IV.	Laichinger
	Biberach	Ochenhausen	21. IV.	Stier
	„	Bellamont	30. IV.	Rhein
	Riedlingen	Heiligkreuztal	3. V.	Müller
	Biberach	Erolzheim	3. V.	Nießen
			Mittel 22.0 IV.	
III	Geißlingen	Ditzenbach	2. IV.	Bruder
	Heidenheim	Ochsenberg	9. IV.	Häberle
	Aalen	Oberkochen	11. IV.	Ebert
	Münsingen	Zwiefalten	14. IV.	Kurz
	Heidenheim	Lorch	16. IV.	Gottsched
	Neresheim	Michelfeld	26. IV.	Werner
	Blaubeuren	Gerhausen	28. IV.	Sattler
	Heidenheim	Hürben	31. V. (?)	Schneider
			Mittel 15.1 IV.	
IV	Tuttlingen	Neudingen	8. IV.	Kerner
	Horb	Horb	11. IV.	Kistler
	Freudenstadt	Edelweiler	18. IV.	Reeß
	Calw	Liebenzell	26. IV.	
	Sulz	Kirchberg	29. IV.	Hauser
	Tuttlingen	Bruderhof	30. IV.	Madlener
	Neuenbürg	Langenbrand	30. IV.	Wagner
	Freudenstadt	Baierbronn	1. V.	Finkbeiner
	Sulz	Brittheim	3. V.	Bonn
	Freudenstadt	Trutenhof	3. V.	Schäffer
	Rottweil	Neukirch	3. V.	Veeser
	Freudenstadt	Loßburg	10. V.	Mattheiß
	Calw	Naislach	19. V. (?)	Schulmeister
			Mittel 28.5 IV.	

Cuculus canorus. 1908.

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
Ia	Ellwangen	Lauchheim	3. IV.	Fiderer
	„	Lippach	4 IV.	Weissenberger
	Schorndorf	Hohenlohe	14. IV.	
	Ellwangen	Rindelbach	14. IV.	Funk
	Schorndorf	Thomashardt	15. IV.	Abendschein
	Mergentheim	Freudenbach	16. IV.	Hübner
	Gmünd	Krähe	16. IV.	Schirle
	Schorndorf	Baltmannsweiler	18. IV.	Wöhrle
	Mergentheim	Lustbronn	18. IV.	Ramminger
	Welzheim	Andersberg	18. IV.	Klink
	Ellwangen	Steigberg	18. IV.	Siebenrock
	„	Stocken	18. IV.	Lutz
	Welzheim	Kaisersbach	22. IV.	Wagner
	Mergentheim	Creglingen	23. IV.	Straub
	Gaildorf	Untergröningen	24. IV.	Schmid
	„	Winzenweiler	24. IV.	Weber
	„	Hütten	24. IV.	Schüle
	Ellwangen	Goldthöf	25. IV.	Schweyer
	Welzheim	Welzheim	27. IV.	Räuchle
	Crailsheim	Stimpfach	28. IV.	Kieninger
			Mittel 18.4 IV.	
Ib	Weinsberg	Wüstenrot	12. IV.	Striebel
	Maulbronn	Brenzingen	14. IV.	Kübler
	Urach	Hülben	15. IV.	Zimmermann
	Tübingen	Kirchentallenfurt	15. IV.	Rau
	Nagold	Bösingen	15. IV.	Nübel
	Rottenburg	Badelshausen	15. IV.	Regenbogen
	„	Ofterdingen	16. IV.	Brucklacher
	Nürtingen	Wolfschlucht	16. IV.	Huber
	Neckarsulm	Gundelsheim	16. IV.	Voggel
	Böblingen	Böblingen	17. IV.	Bost
	Tübingen	Kilchberg	18. IV.	Gog
	Rottenburg	Weiler	18. IV.	Katz
	Urach	Urach	18. IV.	Walz
	Waiblingen	Winnenden	18. IV.	Knodel
	Stuttgart	Waldenbruch	18. IV.	Riesch
	Herrenberg	Herrenberg	18. IV.	Ehmann
	Brachenheim	Scheiterhänle	18. IV.	Schoch
	„	Güglingen	18. IV.	Mayer
	„	Kleingartsch	21. IV.	Metzger
	Weinsberg	Eisenlautern	21. IV.	Rieber
	Böblingen	Aidlingen	21. IV.	Lang
	Tübingen	Grnßholz	22. IV.	Dögel
	Eßlingen	Eßlingen	23. IV.	Hofmann
	Leonberg	Eltingen	23. IV.	Frey
	Kirchheim	Lindorf	23. IV.	Nicklaß
	Rottenburg	Rottenburg	24. IV.	Kapp
	Urach	Baldeck	24. IV.	Erhardt
	Stuttgart	Rohr	24. IV.	
	„	Hohenheim	25. IV.	
	Kirchheim	Schopfloch	28. IV.	Failenschmid
			Mittel 19.1 IV.	

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
II	Waldburg	Heisse	16. IV.	Haag
	Biberach	Erolzheim	18. IV.	Nießer
	„	Bellamont	18. IV.	Rhein
	„	Steinhausen	18. IV.	Weiler
	Riedlingen	Heiligkrenztal	27. IV.	Müller
	Biberach	Ochsenfurt	28. IV.	Sprenger
	Ravensburg	Weingarten	28. IV.	Laichinger
	Wangen	Neuravensburg	18. V.	Schiller
			Mittel 25.1 IV.	
III	Münsingen	Zwiefalten	12. IV.	Kurz
	Geißlingen	Ditzenbach	13. IV.	Bruder
	Heidenheim	Brenz	15. IV.	Steck
	Geißlingen	Deggingen	16. IV.	Hofherr
	„	Wiesensteig	17. IV.	Bißwand
	Heidenheim	Hürben	18. IV.	Schneider
	Blaubeuren	Gerhausen	21. IV.	Sattler
	Aalen	Oberkochen	24. IV.	Ebert
	Neresheim	Michelfeld	27. IV.	Werner
	Heidenheim	Steinheim	27. IV.	Gottsched
	„	Ochsenberg	30. IV.	Häberle
			Mittel 20.0 IV.	
IV	Sulz	Brittheim	2. IV. (?)	Bonn
	Tuttlingen	Nendingen	16. IV.	Werner
	Calw	Liebenzell	16. IV.	
	Tuttlingen	Bruderhof	18. IV.	Madlener
	„	Tuttlingen	22. IV.	Schilling
	Sulz	Kirchberg	24. IV.	Hauser
	Freudenstadt	Oberthal	25. IV.	Müller
	„	Loßburg	28. IV.	Mattheiß
	„	Baierbronn	28. IV.	Finkbeiner
	Calw	Hirsau	28. IV.	Möhle
	Freudenstadt	Edelweiler	29. IV.	Reeß
	„	Kniebis	3. V.	Oehler
	„		3. V.	Schäffer
	Rottweil	Neukirch	4. V.	Veeser
	Neuenbürg	Langenbrand	28. V.	Wagner
			Mittel 28.0 IV.	

Columba palumbus. 1908.

Ia	Schorndorf	Manelzweiler	21. II.	Carle
	Welzheim	Rudersberg	21. II.	Klink
	„	Welzheim	26. II.	Sattler
	Schorndorf	Thomashardt	28. II.	Hilt
	„	Baltmannsweiler	4. III.	Wöhrle
	Gaildorf	Untergröningen	7. III.	Schmid
	„	Winzensweiler	7. III.	Weber
	Crailsheim	Stimpfach	8. III.	Kieninger
	Ellwangen	Lippach	9. III.	Weissenberger
	Schorndorf	Hohengehren	10. III.	Schlech
	„	Hohenlohe	14. III.	
	Gmünd	Lautern	16. III.	Blassing

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Ellwangen	Steigberg	16. III.	Siebenrock
	„	Rindelbach	20. III.	Funk
	Mergentheim	Freudenbach	20. III.	Hübner
	Gaildorf	Hütten	21. III.	Schüle
	Ellwangen	Stocken	24. III.	Lutz
			Mittel 9.0 III.	
Ib	Rottenburg	Bühl	15. II.	Gog
	Stuttgart	Waldenbuch	17. II.	Riesch
	Rottenburg	Rottenburg	21. II.	Kapp
	Nagold	Bösingen	2. III.	Nübel
	Weinsberg	Wüstenrot	2. III.	Striebel
	Herrenberg	Herrenberg	2. III.	Ehmann
	Urach	Hülben	3. III.	Zimmermann
	Weinsberg	Backnang	3. III.	Kruttschaith
	Neckarsulm	Gundelsheim	3. III.	Voggel
	Kirchheim u. T.	Lindorf	3. III.	Nicklaß
	Brackenheim	Scheiterhänle	4. III.	Schoch
	Maulbronn	Lienzingen	5. III.	Kübler
	Rottenburg	Weiler	6. III.	Katz
	Brackenheim	Güglingen	6. III.	Mayer
	Tübingen	Rimbachtal	7. III.	Rau
	Eßlingen	Eßlingen	7. III.	Hofmann
	Urach	Urach	9. III.	Walz
	Rottenburg	Ofterdingen	10. III.	Brucklacher
	Böblingen	Böblingen	13. III.	Bost
	Brackenheim	Kleingartsch	14. III.	Metzger
	Waiblingen	Winnenden	15. III.	Knodel
	Leonberg	Ranningen	16. III.	Frey
	Urach	Eichhalde	17. III.	Erhardt
	Marbach	Prevont	17. III.	Schmidt
	Böblingen	Aidlingen	18. III.	Lang
	Göppingen	Schlot	19. III.	Reusinger
	Weinberg	Eisenlautern	21. III.	Rieber
	Nürtingen	Wolfsschlucht	23. III.	Huber
	Kirchheim u. T.	Schopfloch	25. III.	Failenschmid
			Mittel 8.0 III.	
II	Riedlingen	Heiligkreuztal	29. II.	Mayer
	Biberach	Ochsenhausen	2. III.	Sprenger
	Ravensburg	Weingarten	4. III.	Laichinger
	Leutkirch	Henerz	6. III.	Stier
	Biberach	Bellamont	7. III.	Rhein
	„	Steinhausen	10. III.	Weiler
	Waldburg	Heisse	11. III.	Haag
	Biberach	Erolzheim	21. III.	Nießer
	Wangen	Neuravensburg	29. III.	Schiller
			Mittel 10.0 III.	
III	Aalen	Oberkochen	9. III.	Häberle
	Heidenheim	Brenz	11. III.	Steck
	Münsingen	Zwiefalten	16. III.	Kurz
	Neresheim	Michelfeld	21. III.	Werner
	Heidenheim	Steinhaus	21. III.	Gottsched

Zone	Bezirksamt	Ort	1. Ankunft	Beobachter
	Heidenheim	Hürben	24. III.	Schneider
	Blaubeuren	Gerhausen	26. III.	Sattler
	Geißlingen	Ditzenbach	30. III.	Bruder
	„	Deggingen	27. IV. (?)	Hofherr
			Mittel 19.9 III.	
IV	Neuenbürg	Langenbrand	3. III.	Wagner
	Sulz	Brittheim	16. III.	Bonn
	Tuttlingen	Bruderhof	16. III.	Madlener
	Freudenstadt	Loßburg	19. III.	Mattheiß
	Tuttlingen	Tuttlingen	19. III.	Schilling
	Freudenstadt	Baierbronn	19. III.	Finkbeiner
	Calw	Liebenzell	19. III.	
	„	Hirsau	19. III.	Ambacher
	Freudenstadt	Trutenhof	22. III.	Schäffer
	Tuttlingen	Neudingen	23. III.	Werner
	Freudenstadt	Kniebis	23. III.	Öhler
	Sulz	Kirchberg	27. III.	Hauser
	Freudenstadt	Edelweiler	30. III.	Reeß
	„	Oberthal	10. IV. (?)	Müller
			Mittel 19.7 III.	

Im Anschluß hieran gebe ich auch hier wieder die Regionenmittel

Art	Ia	Ib	II.	III	IV
Scolopax rusticola . .	23.3 III.	21.3 III.	21.7 III.	30.3 III.	9.0 IV.
Ruticilla phoenicura . .	4.1. IV.	2.4 IV.	17.0 IV.	29.6 III.	5.8 IV.
„ *tithys* . . .	31.4 III.	28.0 III.	20.0 IV.	8.2 IV.	11.0 IV.
Hirundo rustica . . .	15.9 IV.	23.2 IV.	22.0 IV.	15 1 IV.	28.5 IV.
Cuculus canorus . . .	18.4 IV.	19.1 IV.	25.1 IV.	20.0 IV.	28.0 IV.
Columba palumbus . .	9.0 III.	8.0 III.	10.0 III.	19.9 III.	19.7 III.

sowie die Jahresmittel

Scolopax rusticola	27.3 III.
Ruticilla phoenicura	5.4 IV.
„ *tithys*	9.2 IV.
Hirundo rustica	20.9 IV.
Cuculus canorus	22.1 IV.
Columba palumbus	11.3 III.

Wenn wir die Zahlen der ersten Tabelle wieder in die Rubriken „früh, mittel, spät“ einordnen, ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Art	Früh	Mittel	Spät
Scolopax rusticola . . .	Ia Ib II (22./23. III.)	III (30. III.)	IV (9. IV.)
Ruticilla phoenicura . .	Ib III (30. III./2. IV.)	Ia IV (4./5. IV.)	II (17. IV.)
„ *tithys*	Ia Ib (28./31. III.)	III IV (8./11. IV.)	II (20. IV.)
Columba palumbus . . .	Ia Ib II (8./10. III.)		III IV (20. III.)
Hirundo rustica . .	Ia III (15. IV.)	Ib II (22./23. IV.)	IV (29. IV.)
Cuculus canorus . . .	Ia Ib III (18./20. IV.)	II (25. IV.)	V (29 IV.)

Die Schlüsse aus dieser Tabelle stehen, aus den oben angeführten Gründen, auf noch unsichereren Füßen, als die für Bayern provisorisch gezogenen. Im allgemeinen kann man sehen, daß auch in Württemberg die hypsometrischen Verhältnisse das Zugsbild beherrschen, indem fast immer Ia oder Ib unter der frühen und IV unter der späten Rubrik erscheint, mit Ausnahme beider *Ruticilla*-Arten, bei denen das Donau-Rißgebiet als ganz auffallend spät figuriert. Daß neben Ia oder Ib dreimal die rauhe Alp (III) unter den frühen Daten auftritt, ist ebenfalls auffallend, besonders bei *Hirundo*, die sonst stets zuerst die Höhenzüge vermeidet. Allerdings ist, wie bereits oben bemerkt, III im Zahlenmaterial nur sehr spärlich und ungünstig vertreten, so daß diese scheinbare Anomalie vielleicht nur in der Mangelhaftigkeit des letzteren ihre Ursache hat. Am prägnantesten ist der Charakter bei *Columba palumbus* ausgeprägt, die, genau wie in Bayern, zuerst in kurzer Zeit die Niederungen (Ia, Ib, II) ausfüllt, um dann nach geraumer Zeit erst die Höhen (III, IV) zu bevölkern. Ihr schließt sich *Scolopax* in bezug auf Regelmäßigkeit an, nur ist, wie auch in Bayern, der Verlauf der Besiedlung ein gleichmäßigerer. *Cuculus* entspricht nicht ganz dem in Bayern gewonnenen Bild, insofern als III verhältnismäßig früh besiedelt erscheint.

Die Besiedelungstafel 3, die in ähnlicher Weise wie bei Bayern besprochen konstruiert ist, läßt auch wieder im allgemeinen die Verschiebung nach rechts d. h. nach späteren Daten erkennen, je mehr wir von I nach IV fortschreiten. Nur Ib ist meistens früher als Ia; das mildere Neckartal äußert seinen günstigeren Einfluß gegenüber Jagst und Kocher. Die anderen Erscheinungen, die Wellen etc. finden sich in gleicher Weise wie in Bayern, im allgemeinen auch zu gleichen Zeiten.

Es erübrigt mir jetzt nur noch, die bayerischen und württembergischen Beobachtungen in Relation zueinander zu setzen, um zu sehen, wie weit sich die des einen Landes an die des anderen anschließen.

Wenn wir zunächst die Landesmittel der in Frage kommenden 6 Arten gegeneinander halten

	B.	W.
Scolopax rusticola	31. 1. III.	27. 3. III.
Ruticilla phoenicura	14. 6. IV.	5. 4. IV.
„ *tithys*	31. 1. III.	9. 2. IV.
Hirundo rustica	15. 7. IV.	20. 9. IV.
Cuculus canorus	25. 4. IV.	22. 1. IV.
Columba palumbus	14. 5. III.	11. 3. III.

so ergibt sich, daß die meisten Arten zwischen 3 und 9 Tagen früher in Württemberg ansässig sind, als in Bayern, mit Ausnahme von *Hirundo* und *R. thitys*, die um 10 resp. 3 Tage Bayern früher besiedelt haben als Württemberg. Dieses Resultat, das in genauer Übereinstimmung steht mit den 1906 gefundenen, kann nur den Grund haben, daß die meisten Arten, besonders *Scolopax*, *Cuculus* und *Columba* in viel breiterer Front ihren Zug von *W.* nach *O.* ausführen, während besonder *Hirundo* tatsächlich durch das Maintal eindringt und von dort erst gewissermaßen rückwärts Württemberg besiedelt, weil sie über den Schwarzwald „nicht hinüber kann". Damit würde auch stimmen, daß Württemberg III verhältnismäßig früher besiedelt wird, als Ib und II, weil III eben der Einfallspforte näher liegt; es würde auch damit stimmen, daß Bayern Ia von *Hirundo* etwas früher besiedelt wird, wie Württemberg Ia, obgleich beide unmittelbar aneinander grenzen.

Ein Vergleich der unmittelbar zusammenstoßenden bayerischen resp. württembergischen Regionen B. Ia W. Ia, B. IVa W. III, B. II W. II läßt im allgemeinen keine besonderen Regelmäßigkeiten erkennen; es kann ja auch nicht erwartet werden, daß die Mittelwerte dieser zum Teil (wie IVa oder II) sehr lang gestreckten Regionen in einer näheren Beziehung stehen, welche sich doch höchstens in den der gemeinschaftlichen Grenze benachbarten Teilen dieser Regionen äußern könnte. Auffallend ist dagegen die große Zeitdifferenz, die *Columba palumbus* auch in den sonst ziemliche Übereinstimmung zeigenden Regionen Ia aufweist, nämlich volle 11 Tage; das Jagst-Kocher Gebiet wird durchschnittlich am 9., Unterfranken am 20. März besiedelt.

Mit wenigen Schlußworten möchte ich noch auf den Zusammenhang des Wetters mit der Besiedelung zu sprechen kommen. Ich habe dazu nur das Jahr 1908 genommen, da nur für dieses Jahr auch Württemberg zum Vergleich heranzuziehen ist. Auch hierbei legt die geringe Zahl der Beobachtungen Schwierigkeiten in den Weg; die Unterschiede in den Besiedelungszahlen pro Tag sind relativ zu gering, um zugunsten irgendeiner Annahme wirklich entscheidende Beweise liefern zu können.

Von allen Gegenüberstellungen und Vergleichungen, die ich zu diesem Zweck vorgenommen habe, befriedigt und stimmt am meisten die folgende, die wiederum die Zu- und Abnahme der Vogeleinwanderung in Verbindung setzt mit Vorstößen der Isothermen, also mit Wärmewellen, und der Existenz von gleichmäßig hohem Barometerstand:

Am 22. und 23. II. erfolgt erstmals der Vorstoß einer Wärmewelle von Süden über ganz Europa, die vom 25. II. ab einen Rückgang resp. Stillstand erfährt. Nach unentschiedenem Verhalten erfolgt abermals vom 8.—10. III. ein Isothermen-Vorstoß, verbunden mit einem Hochdruckgebiet über Süddeutschland am 8. III. Um den 13. III. herum ziehen sich die Isothermen wiederum zurück, um, verbunden mit einem Hochdruckgebiet vom 15.—16. III., am 17. III. wieder vorzugehen. Am 28. findet starkes Zurückweichen der 0°Isotherme, also der Frostgrenze, aus ganz Deutschland statt. Am 30. III., 1., 2. und 4. IV. herrscht wiederum vorrückende Tendenz und Hochdrucklagerung, ebenso am 15. IV., die am 20.—22. IV. einem Zurückweichen Platz macht. Am 22. und 23. IV. herrscht Hochdruck, ebenso am 26. und 27., der am 28. IV. von einem weiteren Vorrücken der Isothermen begleitet ist. Die sehr günstigen Verhältnisse vom 5. bis 8. V. fallen bereits hinter die Besiedelungszeit.

Am 22. und 23. II. (21. in Württemberg) zeigt sich das erste stärkere Anschwellen der Zugsbewegung, das am 26. II. einer Pause bis 6. III. Platz macht, die nur von einzelnen geringfügigen Ankünften am 1., 2. (4.) und 4. III. unterbrochen wird. Erneutes stärkeres Anwachsen der Zugsbewegung zeigen die Tage vom 6.—9. (10.) III., denen vom 10.—14. (12.) ein starkes Nachlassen folgt.

Am 18. (19.) III. erfolgt abermals ein Ansteigen, ebenso am 21. (21.) und 28. (28.) III.

Am 3. und 4. (1.) IV. zeigt sich wiederum verstärkte Bewegung, ebenso vom 14.—17. (16.—18.) IV., die vom 19.—20. (20.—21.) IV. einem Nachlassen Platz macht. Am 23. und 24. (24.) IV., ebenso am 28. (28.), findet wieder verstärkte Einwanderung statt, womit die Zugsbewegung in der Hauptsache ihr Ende erreicht hat.

Im allgemeinen herrscht also zweifellos ein gewisser Parallelismus zwischen den Bewegungen der Isothermen und der Besiedelungsstärke und zwar, wie auch aus dieser Zusammenstellung in Verbindung mit den Tafeln wieder hervorgeht, unabhängig von der gerade ziehenden Vogelart. Die Wärmewelle, die überhaupt eine Zunahme der Ankünfte veranlaßt, tut dies bei allen zu dieser Zeit ziehenden Arten, sowohl in Bayern wie in Württemberg. Der Unterschied der verschiedenen Arten liegt lediglich in der prozentualen Menge, mit der sie an der Zusammensetzung der aufeinanderfolgenden Wellen teilnehmen. — Ob diese Zusammensetzung eine in verschiedenen Jahren annähernd konstante ist oder nicht, läßt sich natürlich bis jetzt nicht übersehen. Auch hier liegen aber, wie die Arbeiten der englischen und amerikanischen Ornithologen beweisen, interessante Probleme vor, zu deren Inangriffnahme allerdings unser Material wenigstens für derartige statistische Behandlung, vorläufig noch viel zu klein bleibt.

Wenn ich die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammenfasse, so muß ich, mit einem nochmaligen „leider“ gestehen, daß die Ausbeute

sehr gering ist. Auch das schon erwähnte negative Resultat, daß in Bayern derart scharf ausgesprochene Zugstypen wie in Ungarn nicht existieren, kann erst zu Recht bestehen, wenn es durch eine längere Reihe von Jahren bestätigt wird. In der Grundlegung des dazu erforderlichen Planes und seiner erstmaligen probeweisen Durchführung möchte ich zunächst den einzigen reellen Kern der vorliegenden Arbeit erblickt wissen.

Besiedelungstafeln.

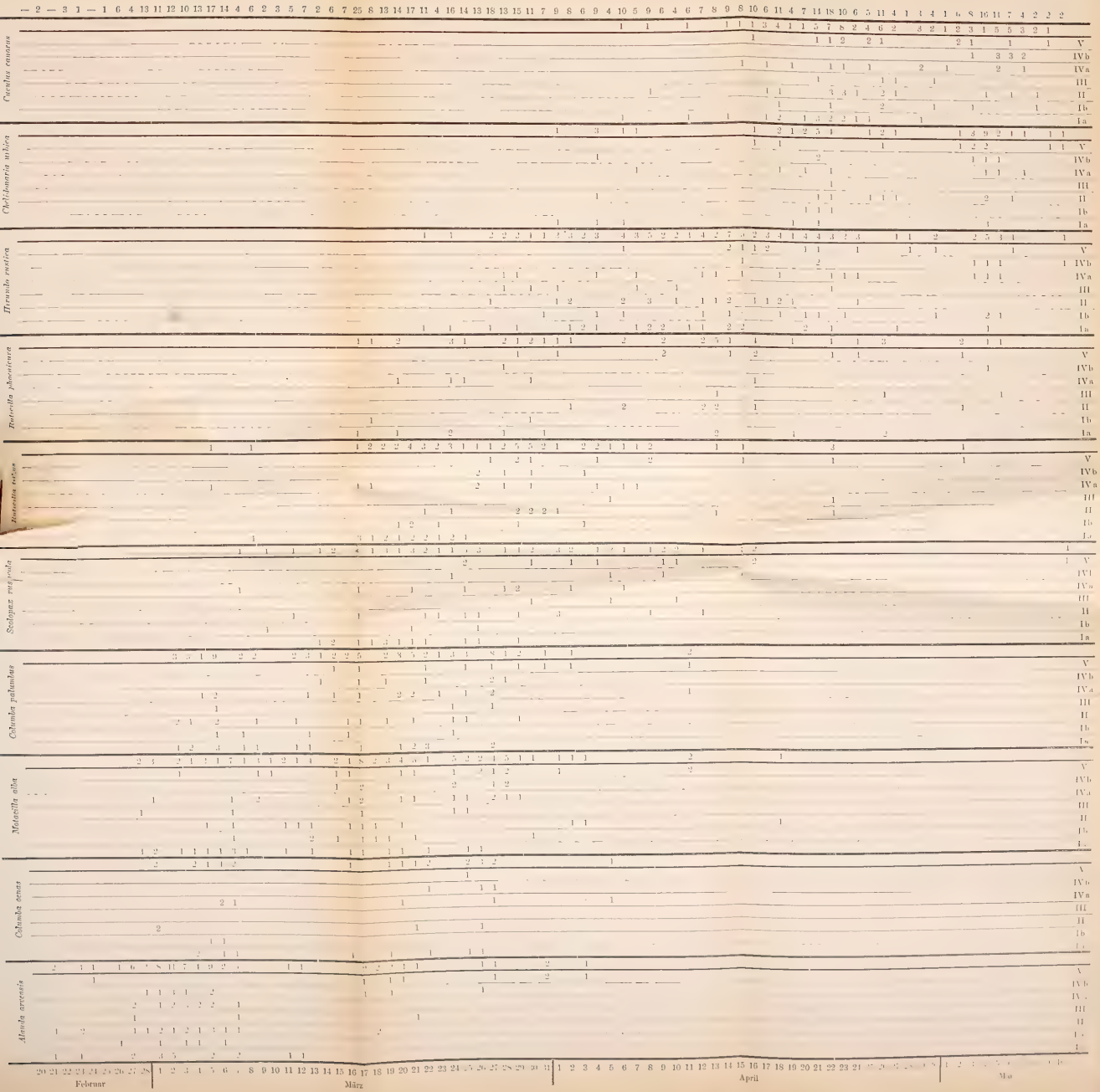
Die horizontalen Reihen entsprechen für jede der am linken Rand gekennzeichneten Arten den rechts angegebenen 7 (5) Regionen (s. Text), die vertikalen den für jeden Tag beobachteten Ankünften. Die Zahlenreihe oberhalb jeder Art gibt die Gesamttagesbeobachtungen für die betreffende Art, die Zahlenreihe an der Spitze der ganzen Tafel die Summe sämtlicher Beobachtungen an den einzelnen Tagen überhaupt.

Scanned? Y / N

Tafel 1.

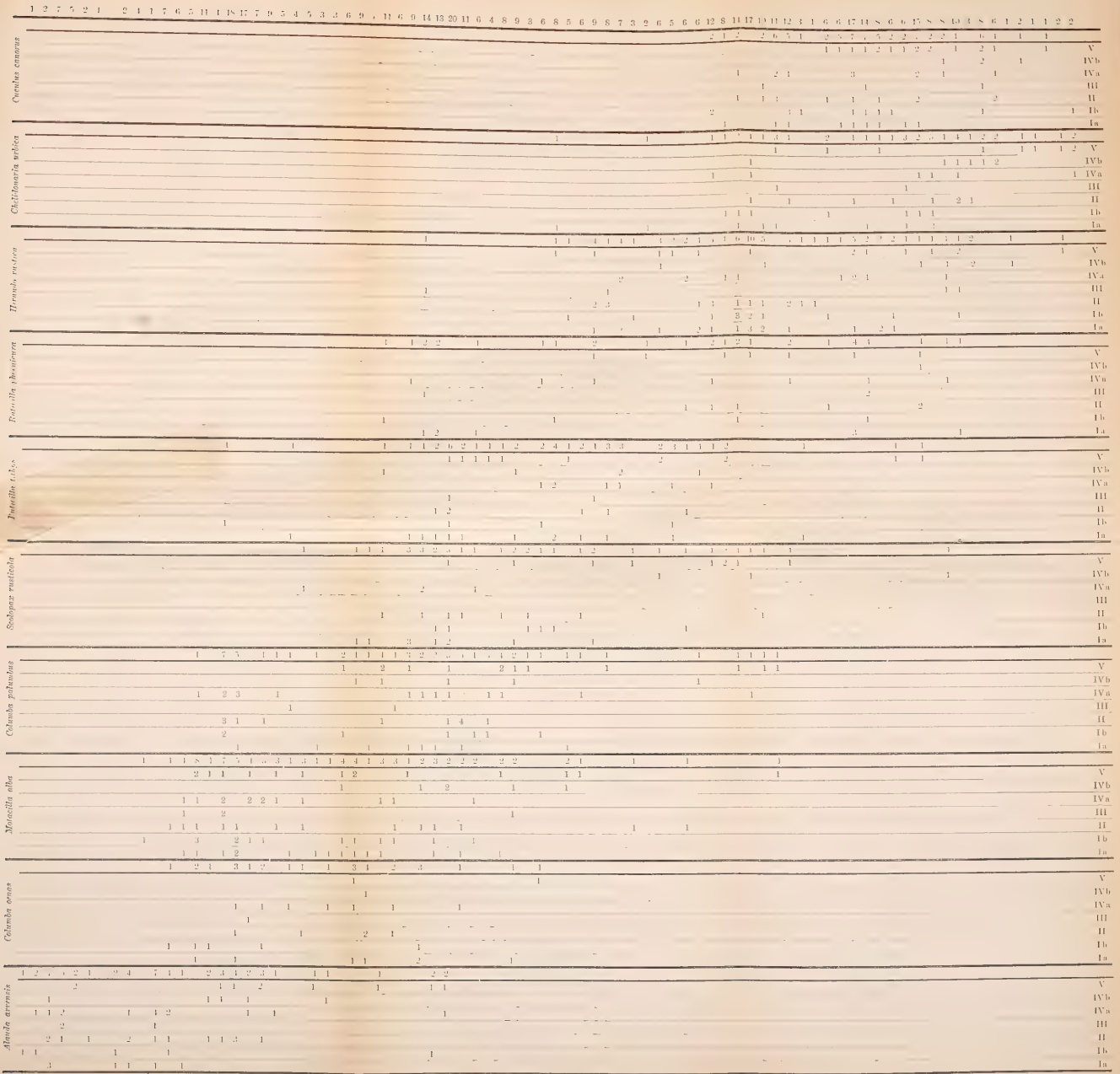
Besiedelungstafel Bayerns 1907.

Tafel 1.



Besiedelungstafel Bayerns 1908.

Tafel 2.

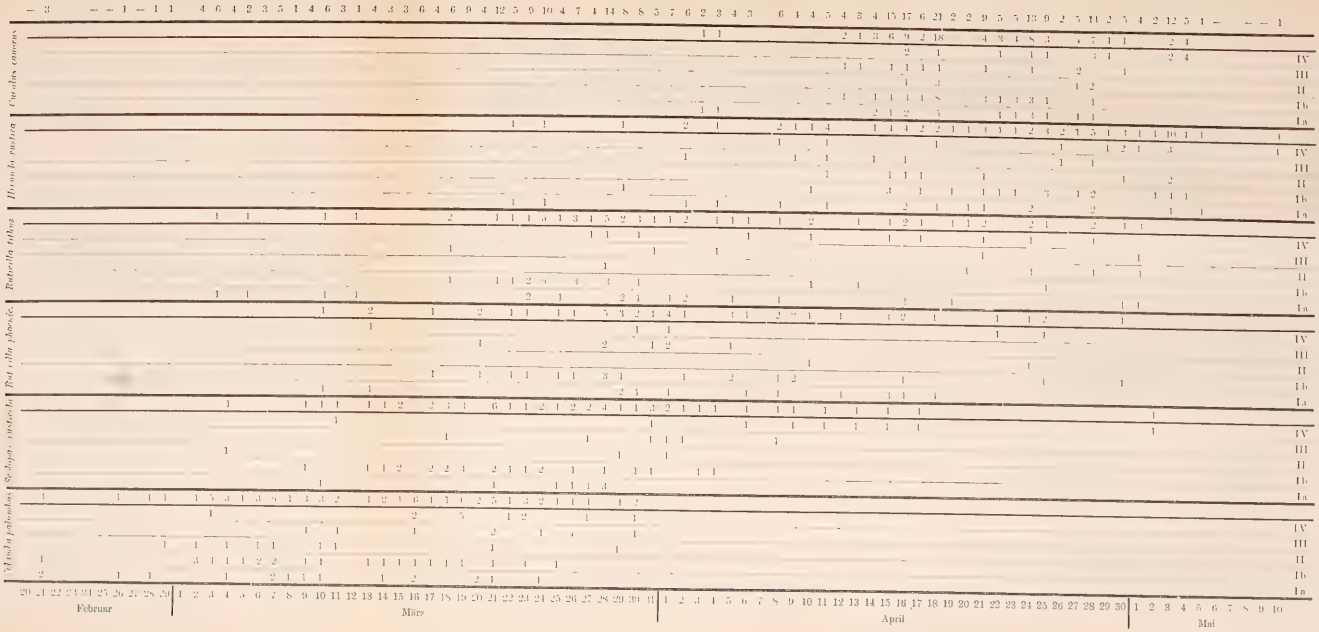


ergs

	Columba palumbus	*Scolopax rusticola*	*Ruticilla phoenic.*	*Ruticilla titlys*	*Hirundo rustica*	*Cuculus canorus*
6 4						
2 1						2
1					1	
1						
1						
1				1		
1				1		
2 2			2	2		
1 2			2	1		
1			1			
1 1			1	1		
1						
1		1				
8 9						

Besiedelungstafel Württembergs 1908.

Tafel 3.



Kleine Beobachtungen aus Bayern.

Von

Dr. J. Gengler.

In den Monaten Juni und Juli 1909 teils dienstlich, teils zum Vergnügen verschiedene Gegenden Frankens und Schwabens bereisend, machte ich einige kleine Beobachtungen, die vielleicht auch für andere Ornithologen von Interesse sein könnten, weshalb ich dieselben hier in aller Kürze wiedergeben möchte.

1. Passer petronius petronius (L.). Der Steinsperling. Vom 13. mit 17. Juni hielt ich mich in Neustadt an der Saale auf und besuchte von dort aus mehrmals die Ruine Hohensalzburg ober Bad Neuhaus oder kurzweg Salzburg genannt. Aus den „Materialien zur bayrischen Ornithologie" war mir bekannt, daß auf dieser Ruine schon seit 1891 der Steinsperling Brutvogel ist. Lehrer Brückner traf dort viele an und die Herren Niederreuther, Dr. Parrot und Spies konnten die Art im Jahre 1901 als Brutvogel dort bestätigen und ein Junges beobachten. Seitdem fehlten aber alle Nachrichten über den Salzburger Steinsperling. Am Nachmittag des 13. Juni besuchte ich nun voller Erwartung die genannte Burg. Aber erst nach längerem Suchen erblickte ich zwei der Vögel in einem Nußbaum, die aber sehr scheu bei meinem Näherkommen gegen einen hohen Turm abflogen, wobei ein Segler neckend nach dem einen stieß. Ziemlich enttäuscht trat ich den Heimweg an. Dafür gelang es mir am Nachmittag des 16. Juni, fast drei Stunden lang eine Anzahl der Vögel zu beobachten, und das Resultat hiervon ist nun folgendes: Der Steinsperling ist seiner Figur nach ein echter Spatz mit relativ dickem Sperlingsschnabel und, wenn er so ruhig auf einem Ast oder Felsstück sitzt, mag er von Ungeübten leicht für den Haussperling gehalten und die Art so übersehen werden; anders wenn er am Boden sitzt oder sich bewegt. Hier macht er einen hochbeinigen, schlankeren Eindruck und seine Fortbewegung ist, wie ja schon C. Bolle und C. Lindner hervorheben, keine hüpfende. sondern eine mehr laufende oder schreitende. Besonders diese Art der Fortbewegung eines Sperlings macht auf den Beobachter einen ganz eigentümlichen, fremdartigen Eindruck. Leider hielten sich die Vögel nicht lange am Boden auf. Wenn der Steinsperling sich übrigens im alten Gemäuer bewegt, hüpft er von Stein zu Stein fast genau wie der Haussperling. Sein Flug ist recht gewandt und, wenn er von unten in ein höher liegendes Gemäuer fliegt, geradezu reissend. Auf der Salzburg schien sein Lieblingsaufenthalt außer den Mauern der Nußbaum zu sein; frei scheint er überhaupt nur sehr ungern zu sitzen, denn sowohl im

Gezweig als auf den Felsen und Mauertrümmern sucht er sich stets möglichst zu decken. Das eine Nest, das mir bekannt wurde, stand in einer Spalte innen am Eingangsturm zur Burg in sehr großer Höhe, das andere in einer Mauerspalte an der Ostseite der Burg, ebenfalls unerreichbar. Die Vögel waren außerordentlich scheu und verbargen sich sofort, wenn sie sich beobachtet wußten. So kam das eine Weibchen eine volle halbe Stunde nicht mehr aus der Nestspalte hervor; erst als ich weiterging und den Feldstecher sinken ließ, schlüpfte es heraus und warf sich förmlich um die Ecke des Turmes, um aus meinem Gesichtskreis zu kommen. Das einzige Geschrei, das ich hören konnte, war ein von einzelnen Exemplaren oft wiederholtes, entfernt an einen Sperlingsruf erinnerndes, langgezogenes „biäp biäp büp büp", wie es König ähnlich von den Nordafrikanern angibt. Einen Gesang vernahm ich nicht und ich muß den Worten Schmiedeknecht's „während der Brutzeit sind die Vögel nicht viel zu merken, nur dann und wann verrät sich einer durch seinen Ruf" vollkommen beistimmen. In dieser Beziehung ist der Steinsperling kein echter Spatz. Die Jungen in den Nestern mußten noch recht klein sein, denn sie piepten nur sehr wenig und sehr fein.

Ein in Neustadt a. Saale ansässiger Präparator kannte die Steinsperlinge auf der Salzburg ganz genau und erzählte mir, daß die Vögel den Winter über wegzögen und im April wieder erschienen; er hätte heuer 12 Brutpaare gezählt. Zur Nahrungssuche flögen sie täglich weit weg über das Tal und den nächsten Wald auf die Felder bei Dürrnhof. Auch dieser Beobachter hob mir ihre außerordentliche Vorsicht dem Menschen gegenüber hervor.

2. Fringilla montifringilla L. Der Bergfink. Am 15. Juni zeigte mir oben genannter Präparator einen Bergfinken ♂ ad. mit dem Bemerken, es sei dies eine Färbungsanomalie. Dem war aber nicht so, denn es war das reine prachtvolle Hochzeitskleid, das der Vogel trug. Er war in der Nähe von Neustadt a. Saale erbeutet und zwar im Mai des heurigen Jahres. Ich glaube, daß man in diesem Falle wohl an eine Ansiedelung des nordischen Finken denken darf, wie ja eine solche im Sommer 1908 schon in Düsseldorf einwandfrei beobachtet wurde. (Vgl. Orn. Jahrb. 1909 p. 154.)

3. Chrysomitris citrinella (L.) Der Zitronzeisig. Am Vormittag des 19. Juli fielen mir auf einem Baume am Hirschbach bei Hindelang (Algäu) drei graugelbgrüne Vögelchen auf, die leise „güit güit" lockend sich in den Ästen umhertrieben und nach einiger Zeit gegen an der Ostrach stehende Büsche zu abflogen. Am Nachmittag desselben Tages sah ich nochmals einen solchen Vogel in einem Garten in Hindelang selbst und erkannte nun in ihm ein altes Männchen des Zitronzeisigs. Als Bestätigung dieser meiner Beobachtung sah ich am andern Tage ein bei Hindelang gefangenes Männchen dieser Art lebend. Es scheint also der Vogel dort zu brüten, denn seine Anwesenheit in der Mitte des Monats

Juli läßt doch eher auf ein Brüten in der Gegend als auf ein zufälliges Herumstreichen schließen.

4. Ruticilla tithys (L.). Der Hausrotschwanz. Wie ich in der Orn. Monatsschrift (1903 p. 417 u. 418) genau ausgeführt habe, so sind mir bei meinen Beobachtungen des Hausrotschwanzes zweierlei erste Jugendkleider bekannt geworden, ein einfarbig braungraues als das gewöhnliche und ein blaugraues mit durchscheinender hellerer Tropfenzeichnung als ein seltenes. Seit 1901 vermochte ich in Bayern aber von der letzteren Form keinen Vogel mehr zu bekommen, während ich in Urach auf der rauhen Alb am 4. August 1905 wiederum ein solches Junge sah, ohne es erhalten zu können. In diesem Jahre stieß mir nun in Bayern wieder ein so gefärbtes Junge auf. Am Nachmittag des 21. Juli saß an einem großen Düngerhaufen in Hindelang ein schwärzlichblaugrau gefärbtes, sehr deutlich mit helleren Tropfen gezeichnetes Hausrotschwänzchen und fing dort in Gesellschaft von Bachstelzen Fliegen. Es ließ sich ganz zutraulich aus nächster Nähe beobachten, aber mein Wunsch, es zu besitzen und Kleinschmidt zu übersenden, ging auch diesmal nicht in Erfüllung. Ich möchte hier nochmals darauf hinweisen, daß ich unter dieser Form des Nestkleides nicht etwa das in „Berajah", Taf. V bei *Erithacus Domesticus* abgebildete schwarze Jugendkleid *(juv. paradoxus)* verstehe, sondern eine andere Färbungsform vor der ersten Mauser. Dabei hat der Vogel alle graubraunen Töne mehr blaugrau und am Rücken und der Oberbrust scheinen ähnlich wie beim Nestkleid des *Erithacus Arboreus* (Berajah 1908 Taf. II 1) hellere Tropfenflecke mehr oder minder deutlich durch. Was die Färbung der älteren Männchen anlangt, so habe ich sowohl in der Rhön wie in den Algäuer Bergen Männchen in grauem wie in schwarzem Federkleide Junge füttern und führen sehen.

5. Serinus serinus (L.). Der Girlitz. Ganz auffallend war mir das fast vollständige Fehlen des Girlitz in Kissingen, Brückenau*), Neustadt a. d. Saale, Mellrichstadt, Königshofen und Hofheim; nur in Hammelburg konnte ich am 12. Juni 2 singende Männchen feststellen.

*) Im Frühjahr 1901 vereinzelt vom Herausgeber im dortigen Kurgarten konstatiert.

Der Zwergfliegenschnäpper in Südbayern.

Von

Dr. C. Parrot.

Eine ziemliche Reihe von Jahren ist vergangen, seitdem es mir nicht mehr vergönnt war, diesem liebenswürdigen Sänger, den ich bisher selbst nur im bayerischen Wald (s. Journ. f. Ornith. 1898 p. 57, wo ich auch den Gesang geschildert habe) und in der hohen Rhön (Jahresber. Ornith. Ver. München III p. 232) nachzuweisen vermochte, zu begegnen. Da wurde ich in diesem Frühjahr (1909) von einem liebenswürdigen Leipziger Kollegen, Herrn Dr. Abel, welcher gleichzeitig mit mir in Bad Reichenhall weilte, darauf aufmerksam gemacht, daß er *Muscicapa parva* Bechst. unmittelbar an der Stadt habe beobachten können. Wir bestellten uns auf den Nachmittag des 7. Juni zusammen, aber wohl des strömenden Regens wegen ließ sich kein singender Vogel vernehmen. Doch schon am nächsten Vormittag, als ich bei ziemlich warmer und langsam sich bessernder Witterung allein den zwischen dem Kirchholzhang und dem v. Karg'schen Park sich hinziehenden Königsweg betrat, schallte mir alsbald ein fast fortwährend wiederholter, sehr lauter, zuerst völlig fremdartig anmutender Gesang entgegen, und ich entdeckte nicht lange nachher in einem Vögelchen, das gerade eine der ungemein zahlreich vorhandenen Schwarzamseln wütend in den Park hinein verfolgte, den sehnlichst gesuchten Sänger; denn derselbe kehrte in kürzester Zeit nach seinem bevorzugten Revier, einem ziemlich hochstämmigen, doch nicht sehr alten Eschen- und Ahornbestand, zurück, dabei sofort seinen im ganzen wenig variierten, höchstens gegen den Schluß etwas abwechselnden und à la Fitis deutlich abfallenden Gesang, manchmal auch seine eintönige, nur in nächster Nähe zweisilbig klingende Lockstimme — ein ziemlich gedämpftes „ĭĕ“ oder „íĕ“ — erschallen lassend. Der Vogel hielt sich gerne in mittlerer Höhe, wechselte aber in einem fort den Platz, so daß man zuerst leicht zu der Annahme verleitet werden konnte, es sei ein zweites Männchen anwesend. Der Umkreis, in dem er sich tummelte, war im allgemeinen ein relativ sehr kleiner, sofern er nicht durch die Verfolgung der bew. Amsel — oder sollte es wieder ein anderes Exemplar gewesen sein? — darüber hinausgeführt wurde; zweimal nämlich sah ich ihn noch diese erbitterte Verfolgung aufnehmen; er war dabei der Fliehenden „direkt auf den Fersen“, machte jede Schwenkung mit und kam dabei — was er übrigens auch sonst manchmal tat, wenn er das nur am Hang vorhandene spärliche Unterholz besuchte — öfter bis nahe an den Erdboden herab; bei einer solchen Schwenkung war es, daß ich

zuerst die weißen Flecke auf den Steuerfedern gewahr wurde. Etwas später, da ich mich ganz ruhig verhielt, kam der mutige Sänger auf niedrigere Zweige herab, so daß ich endlich zu meiner Freude auch ohne das zu Hause gebliebene Zeiß-Glas die rote Kehle erkennen konnte. Beim Singen schien der Schwanz nicht merklich bewegt zu werden; der Zwergfliegenschnäpper liebt überhaupt mehr große Bewegungen mit fleißiger Ortsveränderung und ist in seinen Einzelbewegungen kaum so unruhig als etwa ein in den Zweigen sich tummelnder Laubsänger. Einmal nur sah ich dieses Exemplar bei Verfolgung eines Insekts vom Baum herab eine Schwenkung nach unten gegen den Berghang hin machen.

So oft ich auch später im Juni und den ganzen Juli über den Platz aufsuchte, um den Vogel weiter zu beobachten und vielleicht die Gesangsstrophe genauer aufzunehmen, es wollte mir nicht mehr gelingen, seiner ansichtig zu werden oder auch nur den Lockton zu vernehmen. Sollte er sich in den mehr von Weißbuchen bestandenen Park zurückgezogen haben, weil es ihm außen am Wege mit fortschreitender Saison zu lebhaft wurde? Auch Kollege Abel traf ihn nur wenige Male noch an gleicher Stelle; dafür glückte es ihm, ein zweites singendes Männchen am anderen Berghang wenig oberhalb Staufenhof an der Straße zum Listsee, die dort durch einen gemischten Laubbestand führt, zu entdecken; genau an der beschriebenen Stelle — einige mächtige Buchen verleihen dem Waldstreifen, der unten von Gärtnereien, oben von einer Bergwiese eingeschlossen wird, sein Gepräge — ließ sich am 28. Juni vorübergehend ein aus der Ferne etwas baumpieperartig klingender Gesang vernehmen, der nur dem Zwergfliegenschnäpper angehören konnte; aber ich wartete vergeblich auf eine Wiederholung; die Jahreszeit war wohl schon zu weit vorgeschritten; zudem leiteten von jetzt ab die ohnehin allzu häufigen Gewitterregen in eine Wochen lang anhaltende Regenperiode über.

Schon im August 1901 konnte Herr Baron v. Besserer den Zwergfliegenschnäpper als Brutvogel in Bad Reichenhall nachweisen; er traf ihn damals mit Jungen an. In meinen Tagebüchern finde ich außerdem eine noch nicht veröffentlichte Notiz aus dem gleichen Jahre, welche die Beobachtung eines Exemplars in der von Tannen, Ahornen und einigen Buchen bestandenen Umgebung des Badersees bei Garmisch betrifft; die Gesangsstrophe lautete: „Zige gegege zigoiziger“, am Schlusse manchmal etwas abfallend und flötend à la *Phylloscop. trochilus*; es war am 24. Juni; der Vogel hielt sich gerade in einer Tannengruppe auf.

Bericht über eine von Dr. E. Zugmayer in Chinesisch-Turkestan, Westtibet und Kaschmir zusammengebrachte Vogelsammlung.

Von

Dr. **C. Parrot.**

Die Forschungsreise, welche Herr Dr. Erich Zugmayer, ein gegenwärtig in München lebender junger Zoologe aus Wien, im Jahre 1906 nach Zentralasien unternahm, ist nicht nur für die geographische Wissenschaft von nicht gewöhnlicher Bedeutung gewesen, sondern sie verdient auch vom zoologischen Standpunkte aus das größte Interesse, gelang es doch dem Reisenden, unter äußerst erschwerenden Umständen, d. h. trotz einer z. T. außerordentlichen Unwirtlichkeit des dortigen Klimas und trotz der zu überwindenden enormen Strapazen, welche die ursprünglich große Karawane bis auf einen kümmerlichen Rest zusammenschmelzen ließen, aus jenen nur ganz selten oder z. T. nie von Europäern betretenen Gegenden eine Menge zoologischer Objekte mit nach Hause zu bringen. Die ornithologische Ausbeute, welche durch Schenkung in den Besitz der Münchener Staatssammlung überging, soll in nachstehendem eingehender besprochen werden; doch seien einige allgemeine Bemerkungen über den äußeren Verlauf der Forschungsreise und über das in Betracht kommende Gebiet, sowie verschiedene dem Tagebuch des Forschers entstammende allgemeine Aufzeichnungen vorausgeschickt.

Von den fünf Abschnitten, in welche die ganze Reise zerfällt (vgl. das schöne Werk des Forschers „Eine Reise durch Zentralasien im Jahre 1906“, Berlin 1908, Dietr. Reimer), gehen uns lediglich die in der Überschrift genannten Gebiete an, in welchen eigentlich ausschließlich gesammelt wurde; denn abgesehen von einigen noch in Russisch-Turkestan erbeuteten Objekten — es werden hier die Punkte Mady, Längär, Kawlan Kul (vor und nach dem Paß Taku-Dawan) und Katta Kunysch (jenseits des Grenzpasses am Terek-Dawan) genannt — fällt das Schwergewicht der Sammeltätigkeit auf den Aufenthalt in Chinesisch-Turkestan (die Reihenfolge der vorkommenden Ortnamen: Kok-Su, Ullug-Tschat, Posgam Basar, Tschullak, Khotan und Polu bezeichnen die gewählte Reiseroute) und noch mehr auf das nordwestliche Tibet, in welchem unwirtlichen Lande der Reisende volle drei Monate — vom 18. Juni bis 18. September — verweilte, um dann,

langsam über Ladak und Kaschmir absteigend, wieder die Verbindung mit modernen Verkehrswegen zu erlangen. Was Tibet betrifft, so können die in Frage kommenden Punkte, abgesehen von der jedesmal beigesetzten fortlaufenden Sammelnummer des Objekts, auch aus dem Datum sowie oft aus der Angabe des Lagerplatzes, die lange Zeit an die Stelle bestimmter Ortsbezeichnungen treten müßte, ersehen werden. Bezüglich der weiter eingeschlagenen Route sei in Kürze bemerkt, daß von der letzten Ansiedelung, Polu, aus die Karawane sich zunächst über den Su-Baschi-Paß (Kisil-Dawan) am Sagüs Kul vorbei (westlicher Ausläufer des Kuen Lun) nach Süden wandte; nach einem langen Vorstoß in östlicher Richtung und nach der Rückkehr zum Ausgangspunkt dieses „Abstechers" wurde in südwestlicher Direktion (im wesentlichen ziemlich parallel der tibetanischen Westgrenze) weitermarschiert, und schließlich nach manchen Schleifen und Umgehungen die Stadt Rudok erreicht; von hier aus gewann man in westnordwestlicher Richtung über Dorf Noh und an den Pang-gong-Seen vorbei die kaschmirische Grenze. Bis zum Orte Mugleb in Kaschmir bewegte sich der Reisende seit seinem Eintritt in Tibet stets in Seehöhen von über 4000 m (unter Umständen bis 5950 m). Die Stadt Ladak (Leh) liegt noch bei 3450 m und erst nach Übersteigung des Sadschi-La (3300 m) senkt sich der Weg langsam hinab nach dem in 1450 m Seehöhe sich erstreckenden Tale von Srinagar.

Unmittelbar Hand in Hand mit den eigenartigen topographischen und klimatischen Verhältnissen der bereisten Gebiete geht die Zusammensetzung der Tierwelt, in unserem Falle der Avifauna. Die Menge der weichlicheren Kleinvögel, namentlich der Waldvögel, tritt natürlich hinter einer Vogelwelt zurück, die sich aus den anspruchsloseren und kräftigeren Formen einer öden Gebirgssteppenlandschaft zusammensetzt. Sogar zur Zugzeit werden diese unwirtlichen Gebiete von vielen Kleinvogelarten gemieden, eine Tatsache, welche auch Przewalski, der namentlich das nördliche Tibet durchquerte und hier ganz ähnliche Verhältnisse angetroffen zu haben scheint, auffiel.

Es wäre verfrüht, sich auf Grund der im nachstehenden durchgeführten Besprechung der Resultate dieser Reise über die schärfere zoogeographische Abgrenzung der hier in Frage stehenden Gebiete auszulassen. Aber im Verlaufe der Auseinandersetzungen werden manche hier einschlägige Gesichtspunkte zu streifen sein, so bestimmte, auch bei flüchtigem Vergleiche sich aufdrängende Unterschiede zwischen der bestbekannten Ornis des Tjan Schan und der ja ebenfalls in ihren Umrissen schon feststehenden, jedoch im Detail noch ungleich ausbaubedürftigeren zoogeographischen Kenntnis der tibetanischen und hochkaschmirischen Gebiete. Denn weniger das gelegentliche Hereinragen des indischen Elements, das nicht so sehr der eigentlichen Hochgebirgswelt angehört, als die eigenartige Zusammensetzung einer, abgesehen von Passanten, fast

nur aus Hochlandsformen bestehenden Tierwelt verleiht dieser Avifauna ihr charakteristisches, in gewissem Sinne von der aller benachbarten Gebirgsstöcke abweichendes Gepräge.

Was nun die Ornithologie speziell von Nordwesttibet anlangt — die turkestanische Spezialliteratur hat erst vor kurzem mit der im Verlaufe meiner Arbeit vielfach angezogenen Schalowschen Abhandlung über die Vögel des Tjan Schan (Journ. f. Ornith. 1908, p. 72 u. 202) eine wertvolle Bereicherung erfahren —, so existierte bisher eine gerade dieses Gebiet berücksichtigende Zusammenstellung über die Vogelwelt noch gar nicht, und es mußte deshalb, da auch unsere namentlich auf die Przewalskischen Reisen, zum Teil auf die vom Prinzen Heinrich von Orléans und von Bonvalöt mitgebrachten Sammlungen (bearbeitet von Oustalet) zurückzuführende Kenntnis des nördlichen Tibets ziemlich lückenhafter Natur ist, eine aus neuerer Zeit stammende Arbeit über die zwar im Prinzip gleichgeartete, in Einzelheiten freilich manchmal etwas abweichende Avifauna des südlichen Tibet als hauptsächlichste Unterlage zum Vergleiche herangezogen werden. Es ist das die in „The Ibis 1906“ erschienene Abhandlung von Cpt. H. J. Walton, welcher, als Medizinaloffizier und Botaniker der Tibet-Grenzkommission angehörend, die Expedition nach den hauptsächlich nördlich von Sikkim gelegenen Gebieten — von Khamba Jong ausgehend wurden namentlich die Orte Gantok, Tuna, Gyantse und Lhasa besucht — mitmachte und dabei eingehende ornithologische Beobachtungen anzustellen und Sammlungen anzulegen Gelegenheit hatte.

An der einschlägigen Literatur Zentralasiens — eine schätzenswerte Zusammenstellung brachte ebenfalls Schalow im Journal für Ornithologie (1901, p. 401—404) und eine Ergänzung hierzu bei Gelegenheit der oben erwähnten Arbeit — ist also Tibet nur mit relativ sehr wenigen, freilich desto wichtigeren Abhandlungen beteiligt. Grundlegend und wohl noch auf lange Zeit allein maßgebend ist, wie gesagt, die Forschung Przewalskis in Nord- resp. Zentraltibet, die aber gerade zu der westtibetischen auch wieder nur zum Teil direkte Beziehungen aufweist. Von den für Nordtibet aufgeführten Charaktervögeln — *Gypaëtus barbatus*, *Vultur monachus*, *Gyps himalayensis*, *Corvus corax*, *Fregilus graculus*, *Melanocorypha maxima*, *Leucosticte haematopygia*, *Onychospiza taczanowskii*, *Pyrgilauda ruficollis*, *P. barbata*, *Podoces humilis*, *Columba rupestris*, *Megaloperdix tibetanus* und *Syrrhaptes tibetanus*, event. auch *Scolopax solitaria* — ist jedenfalls der größere Teil auch für unser Gebiet oder wenigstens seine unmittelbarste Nachbarschaft nachgewiesen. Während aber die Gebiete gegen die Zaidamsche Grenze, wie auch das eigentliche Hochplateau von Tibet sich direkt durch großen Vogelreichtum auszeichnen, scheinen die höheren Erhebungen, wie das wilde und unfruchtbare Burchan-Budda-, das Kuku-schili- und das Tanla-Gebirge sowie das eigent-

liche Nordtibet gerade mit dem von unserem Reisenden durchzogenen Teile Tibets starke Parallelismen aufzuweisen; denn „die ungünstigen klimatischen Verhältnisse, Mangel an Wiesen, Bäumen und Strauchwerk, die Wasserarmut und der Salzgehalt des Bodens und des Wassers, die alle die Tierwelt kaum aufkommen lassen“ (Przewalski), bestehen in ähnlicher Weise auch in unserm Gebiete. Den Nordosten Tibets allein berührte die Expedition Dr. Holderers im Jahre 1897, wobei aber nur wenige Arten aus diesem Gebiete mitgebracht wurden (bearbeitet von Schalow, Journ. f. Orn. 1901, p. 393). In einem kurzen und ganz allgemein gehaltenen Anhang zur Abhandlung der Säugetierfauna von Tibet durch Cpt. O. G. Rawling in dem Buche: The great Plateau (London 1905) sind zwar die auch von unserm Forschungsreisenden berührten Chang-Seen an der Westgrenze erwähnt, aber außer Hervorhebung des *Syrrhaptes tibetanus* findet nur das Wildgeflügel vom Standpunkte des Jägers aus eine ganz kurze nicht weiter präzisierte Besprechung. Eingehender befaßt sich das Buch von Cpt. H. Bower: Diary of a journey across Tibet (London 1894) mit der Vogelwelt dieses eigentümlichen Landes; den Originalmitteilungen des Reisenden sind sachkundige Bemerkungen von Seite eines Ornithologen H. S. (Howard Saunders) beigefügt; da aber hier vornehmlich Osttibet in Betracht gezogen ist und besonders die *Crossoptilon-* und *Phasianus*-Arten besprochen werden, so sind diese Mitteilungen nicht von unmittelbarem Belang; lediglich einige biologische Angaben über *Syrrhaptes tibetanus, Tetraogallus himalayensis* — nach Bower ein gemeiner Standvogel des Zentralplateaus von Tibet — und *Anser indicus* — breeds on the Chang — sind für uns von Interesse.

Zur Ergänzung des freilich etwas beschränkten Bildes, welches die nachstehende Abhandlung von der Vogelwelt der bereisten Gebiete entwerfen soll — es fehlen leider verschiedene charakteristische Formen, und außerdem ist es im Verlaufe einer solchen Reise nicht gut möglich, von den einzelnen Arten die so erwünschten Serien zusammenzubringen —, mag die Aufführung einiger von Herrn Dr. Zugmayer gütigst zur Verfügung gestellten allgemeinen Beobachtungen nicht unwillkommen sein: Die Vogelwelt bei Katta Kunysch am Terek Dawan setzte sich, abgesehen von der besprochenen Schneefinkenart, aus folgenden Gattungen zusammen: Schwalbe, Segler (bis ca. 3400 m), Haubenlerche (bis 2500 m), Bachstelze, Wiedehopf, Elster (bis 3600 m), Turteltaube, Felsentaube, Falke und Wachtel. Da es in den ersten Apriltagen war, dürfte man es hier zum Teil mit Brutvögeln zu tun haben. Am Apo-Zo, dem größten bekannten Süßwassersee von Tibet, erwähnt der Reisende eine große Mövenart, die in mehreren Exemplaren zur Beobachtung kam. Hier wurde auch ein Pullus dieser Gattung (mit 3 Geschwistern und der Mutter schwimmend) gesammelt (23. Juli). Bei Lager 35

wurde ein Kranich vergeblich gejagt; hier waren Sumpfvögel (*Gallinago, Totanus* etc.) zahlreich vertreten. Einem fast weiß erscheinenden Kranich (in Wirklichkeit sehr hellgrau mit dunklem Kopf und Hinterflügel) begegnete man auch am nächsten Tage. Es kämen in Betracht *Grus virgo* (L.), *Gr. nigricollis* Pzrew., eventuell auch *Grus grus* (L.). — Der Wiedehopf wird häufiger bei 4500 m Seehöhe angetroffen als bei 5000 m; Seeadler (*Hal. leucoryphus*) fanden sich gerne beim Wildpferd-Aas ein. Bei einem Exemplar war übrigens eine Steuerfeder bei sonst normaler Bildung verkehrt eingewachsen. In großen Schwärmen trieb sich die Alpenkrähe in Höhen unter 4500 m herum. Bei Dorf Noh wurde der Schädel eines *Corvus corax* gesammelt. Im Magen dieses Vogels fand sich neben Resten von Eidechsen ein ihn genau ausfüllender Magen eines anderen Vogels, der, wie sich zeigte, von Heuschrecken sich genährt hatte. An den Pang-gong-Seen war wieder eine Art Möven sehr häufig. Am 18. September begleiteten den Reisenden bis fast auf die Paßhöhe (5500 m) Tauben, Alpenkrähen, Finken, Bachstelzen und Rotschwänze, die letzteren Kleinvögel jedenfalls wandernd. Bei Spituk in Kaschmir endlich wird nach Aussage eines Missionars der Kormoran als häufig bezeichnet, ebenso die Rostente und der Gänsesäger; der Alpenmauerläufer soll im Winter von den Bergen herabkommen.

War die Untersuchung der vielfach in sehr ramponiertem Zustande befindlichen, weil leider feucht verpackten (in Säckchen eingenähten) Objekte oft sehr erschwert, so ist das in noch höherem Maße der Fall gewesen bei einigen in Alkohol konservierten Kadavern. Hier konnte es sich in der Regel nur um die Feststellung der ungefähren Gattung handeln, weshalb von einer Aufführung abgesehen werden muß. Mit Bestimmtheit ließen sich lediglich ansprechen ein anscheinendes Weibchen von *Carpodacus severtzowi* (Umgebung von Noh), ein Männchen von *Ruticilla grandis* (von Lager 33 — als häufig angegeben —), eine *Chelidonaria* aus der Umgegend des Lagers 36 und ein Exemplar von *Molpastes humii* Oates (möglicherweise auch *M. leucotis* Gould) von Baltal.

Wie bei früheren ähnlichen Arbeiten wurden die eruierten Flügel-, Schwanz-, manchmal auch Schnabel- und Tarsus-Maße (a., c., r., t., a.r. = Schnabelhöhe) jedesmal gleich der Wiedergabe der Originaletiquetten beigesetzt. Der Messungsmodus war der gewöhnliche. Die Maße verstehen sich in Millimetern. Sind die gewonnenen Zahlen nur approximative, so stehen sie in runden Klammern. Die Einschließung in eckige Klammern wurde bei mutmaßlichen Geschlechts- und Altersangaben vorgenommen. In der Regel ist das Geschlecht durch innerliche Untersuchung seitens des Sammlers bestimmt. Das etwas starke Überwiegen der männlichen Individuen darf wohl, von einigen offensichtlichen Irrtümern abgesehen, keinen Anlaß bieten, die Verläßlichkeit der bezüglichen Angaben überhaupt anzuzweifeln.

Sterna hirundo tibetana Saund.

Sterna tibetana Saund., Proc. Zool. Soc. 1876, p. 649.

Nr. 196.	—	Khotan	21. V.:	a. 253; r. 42
Nr. 290.	—	Khotan	23. V.:	a. 254; r. 37
Nr. 715.	♂ ad.,	Westtibet (Lag. 36, 4500 m)	—	a. 266; r. 39
Nr. —	♀ ad.,	Apozo („ 26, 4500 m)	—	a. 266; r. 37
Nr. 1016.	— juv.,	Spituk (Kaschmir)	10. X.:	a. 222; r. 30.

Auf Grund des um eine Nuance dunkleren Kolorits von Rücken und Flügeln glaubte ich doch die vom Autor später selbst wieder verworfene (Cat. Birds Brit. Mus. Vol. XXV, p. 58) Form *tibetana* aufrecht erhalten zu sollen. In den Körperdimensionen finde ich keinen durchgreifenden Unterschied, d. h. die Flügellängen variieren bei Europäern in gleichem Maße. Interessant ist der junge Vogel aus Kaschmir. Verglichen mit einem etwas jüngeren Exemplar von Amrum erweist er sich langflügeliger, die hufeisenförmigen Flecken auf den Flügeldecken und hinteren Sekundären sind größer und schwärzer, die hellsandgelbliche Umrahmung der Rückenfedern breiter und kräftiger im Kolorit, die weißen Innenränder der hinteren Primären fehlend, an den zwei vorderen aber ist das Weiß durch einen dunklen Streif am Innenrand mehr nach der Mitte der Innenfahne zu verschoben; der Vorderrücken erscheint mehr mit Schwarz getrübt, der Bürzel ein wenig dunkler grau; außerdem fehlen die schwarzen, sandfarbig gespitzten Federreihen am Oberflügel ganz resp. sie sind nur in Gestalt einer schwärzlichgrauen Schattierung angedeutet; da bei den Alten hiervon kaum mehr etwas zu sehen ist, darf in dem Fehlen dieses Merkmals bei unserem Vogel vielleicht nur ein Zeichen vorgeschritteneren Alters erblickt werden. — Auch Oberholser (Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XXII, p. 206) erkennt die Form *tibetana* an.

Larus brunneicephalus Jerd.

Larus brunneicephalus, Hend. and Hume, Lahore to Yarkand p. 300, pl. XXXII. — Blanford, Fauna Brit. India Vol. IV, p. 301. — Oberholser, Pr. Un. St. Nat Mus. Vol. XXII, p. 205. — Walton, Ibis 1906, p. 253.

Nr. 857. ♀ ad., Ludkung (Kaschmir), 21. IX.: a. —. c. 132; r. 46,5; t. 51,5.

Obwohl die ersten drei Primären noch ganz kurz, d. h. im Wechsel begriffen sind und daher die Untersuchung anfänglich etwas erschweren, so ließ sich doch bei dem im vollkommenen Alterswinterkleid befindlichen Vogel, der in 4250 m Höhe auf Sumpfwiesen angetroffen wurde, die Bestimmung gut und zuverlässig bewerkstelligen. Der Schnabel präsentiert sich eine Idee stärker wie bei *Larus ridibundus*.

Nr. 803. ♂ ad., Westtibet (Lag. 40), 6. IX.: a. 336; c. 140; r. 49; t. 55.

Das ebenfalls im Winterkleid befindliche, jedoch in jeder Hinsicht etwas stärkere Exemplar — der robuste Schnabel ist völlig

rot — weist sehr zerschlissene und defekte Flügelfedern auf, befindet sich also zum Teil noch vor der Mauser; die Nackenfedern weisen präterminale schwarzbraune Flecken auf, wie solche sich bei Nr. 857 mehr am Hinterkopf finden; ein Ohrfleck zeigt gleiche Farbe. Der Reisende traf die Art hier in einer Höhe von 4300 m sehr häufig an.

Larus fuscus affinis Reinh.

Larus affinis Reinhardt, Vidensk. Meddel. 1853, p. 78.

Nr. 761. ♂ immat., Dorf Noh, 3. IX.: a. 452; c. 210; r. 70; t. 71. (Mittelzehe mit Klaue 67; Schnabelhöhe über dem Unterschnabeleck 20.)

Der vielleicht im zweiten oder dritten Jahre stehende Vogel zeigt weiße Oberschwanzdecken und eine breite schwarze Subterminalbinde am Schwanz; Mantel und Flügeldecken sind im ganzen einfarbig mausgrau, mit einem minimalen Stich ins Bräunliche, auf Bürzel und Vorderrücken mit dunkelbraungrauer bis schwärzlicher Schaftung vor den Federenden bezw. großen breitovalen Flecken; die Skapularen in der Tiefe sind von gleicher Farbe, nur an den Rändern grau und gegen die Spitze weiß, die obenliegenden mausgrau. Die Handschwingen zeigen nach hinten an Größe zunehmende weiße Enden und von der dritten angefangen im oberen Teil weiße Schäfte; die inneren Primären haben die Außenfahnen hellgrau gewässert, die Innenfahnen am Rande breit grauweiß koloriert; bei der vorletzten Handschwinge sind nur die Schaftumgebung und der Rand der Innenfahne, wie ein breites anteapikales Band, schwarz, die übrigen Teile aber hellgrau, bei der innersten Primäre endlich ist der größte Teil der Feder weiß, die Schaftumgebung aber schwärzlich; die sonstige weiße Fleckung fehlt auf den nur im basalen Viertel weißen, sonst völlig schwarzen vorderen Handschwingen noch ganz, obschon die erste sich als eben frisch vermausert erweist. Die Armschwingen sind hellgrau, im letzten unteren Drittel schwarzbraun und ganz am Ende breit weiß. Die oberen Primärendecken sind weiß mit breiten schwärzlichen Enden, die Handdecken schwarz mit weißen Enden. Die äußere Steuerfeder ist am Ende der Innenfahne und etwas übergreifend auf die Außenfahne weiß. Der Hinterkopf erscheint schwärzlich gewölkt, die Kopfseiten sind rauchgrau gestreift, die Halsseiten bräunlich überlaufen, der Hinterhals dunkelbräunlich gestreift. Die Körperunterseite präsentiert sich weiß. Der Schwanz ist bei dieser Form relativ lang und steht kaum hinter den Flügelspitzen zurück. Der sehr kräftige Schnabel ist horngelb mit breitem schwarzem Bande in der vorderen Hälfte und mit hochgelber Spitze; die Übergangspartien nach dem Band zu sind rötlich, soweit sich das noch an dem eingetrockneten Organ erkennen läßt.

Erlegt wurde der Vogel in einer Seehöhe von 4400 m.

Mergus merganser (L.).

Merganser castor (L.) Walton, Ibis 1906, p. 256.

Nr. 708. ♂ immat, Westtibet (Lag. 36), 29. VIII.: a. 282; c. 136
Nr. 762. ♂ juv., „ (Dorf Noh), 3. IX.: a. 289; c. 140.

Beide Exemplare weisen ein „gemischtes" Federkleid auf, sind aber jedenfalls über ein Jahr alt; während die Kopffedern ganz die weibliche Tracht zeigen trotz starker Entwicklung des Schopfes, sind Rücken und Flügel schon großenteils wie beim alten Männchen gefärbt; bei dem noch etwas mehr vorgeschrittenen Exemplar Nr. 762 sind sogar schon die verlängerten Schulterfedern völlig ausgefärbt und ausgewachsen; beide zeigen einen minimalen Anflug von aurorarötlicher Farbe auf Brust und Bauch; die Füße sind ziegelrot. Für nicht völlig ausgefärbte Stücke sind die eruierten Maße als recht beträchtliche zu bezeichnen, denn ein allerdings im Kleide des Weibchens sich präsentierendes junges Männchen aus dem Tjan Schan von Mitte November — in der Schalowschen Arbeit fälschlich unter *M. serrator* aufgeführt — mißt nur a. 246, c. 102. — Der Darm des einen tibetanischen Sägers war bis zum Platzen voll gefüllt mit Würmern der Gattung *Ligula*.

Colymbus cristatus L.

Podiceps cristatus (L.), Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., Aves p. 148.
Podiceps sp. inc. (prob. *P. cristatus*), Walton, Ibis 1906, p. 256.

Nr. 348. ♀ ad., Karakasch (Khotan), 31. V.: a. 173; r. 55 ; t. 55
Nr. 349. ♀ ad., „ „ 31. V.: a. 172; r. 54,5; t. 58.

Diese beiden auf dem Markt in Khotan gekauften und ausdrücklich als Weibchen bezeichneten Exemplare präsentieren sich schwächer wie andere aus der paläarktischen Zone vorliegende Stücke; namentlich ist Nr. 349, obschon völlig im ausgefärbten Alterskleid befindlich, ein ausnehmend schwacher Vogel; außerdem fällt auf, daß der an sich sehr dunkle, direkt braunschwarze Mantel mehr rostbraune Töne wie sonst zeigt, womit ein etwas intensiveres, lebhafter roströtliches bezw. bräunliches Kolorit der Kropf- und Vorderbrustseiten wie der übrigen Körperseiten einhergeht; Europäer sind also auf den Körperseiten fahler und mehr braun mit grau gemischt, ein Kiautschou-Vogel zeigt sogar sehr wenig rotbraunes Kolorit am Vorderkörper. Als Vergleichsmaterial lagen mir namentlich Stücke aus Ungarn vor; obwohl diese in den meisten Fällen etwas abgetragene Schwingen aufweisen, so sind ihre Maße regelmäßig höhere als bei den Tibetanern und zwar auch bei jungen Männchen und alten Weibchen. Das stärkste Flügelmaß von allen (a. 198) ergibt ein frisch vermausertes junges Männchen vom 12. Oktober vom Issyk-Kul; auch ein alter Vogel von der Hoangho-Mündung ist ziemlich langflügelig (a. 191); das Flügelmaximum ungarischer Männchen eruiere ich mit 192,5 mm,

während Naumann 188 mm als höchsten Wert (beim adulten Weibchen allerdings den minimalen von 165 mm) angibt. Exemplar Nr. 349 hat den Unterschnabel vor der Spitze orangerot resp. etwas weiter nach hinten gelb gefärbt, was ich an anderen Stücken nicht bemerken kann. Auf Grund vorher erwähnter Differenzen ist jedenfalls darauf zu achten, ob nicht zentralasiatische, in specie turkestanische oder tibetanische Brutvögel konstant etwas von nördlicher beheimateten Individuen verschieden sind und daher eine eigene Form darstellen.

Spatula clypeata (L.).

Spatula clypeata, Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., Aves p. 132.

Nr. 13. (♂) ad., Ullug-Tschat (nördl. Pamir), 9. IV.: a. (235).

Ein noch nicht ganz altes Exemplar mit stark abgetragenen Schwingen; die Vorderbrustfedern zeigen etwas schwarze Fleckung; in der Intensität der Farbe wechselt diese Körperpartie sehr; bald ist sie sehr dunkel und matt koloriert, bald etwas heller und dann leuchtend rotbraun, bald noch lichter; je einfarbiger die Brust wird, desto schöner und intensiver ist das Rotbraun. Die Flügelmaße von mir untersuchter alter Männchen, namentlich aus Ostasien, wo die Löffelente sehr häufig zu sein scheint, aber auch aus Südeuropa und England, schwanken zwischen 232 und 243 mm. Die Art kommt in Turkestan wohl nicht zahlreich vor; Zugmayer traf sie am Ullug Tschat in 2600 m Seehöhe paarweise an ruhigen Flußstellen.

Dafila acuta (L.).

Dafila acuta, Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., Aves p. 131.

Nr. 385. ♂ juv., Polu, 12. VI.: a. (255).

Die Spießente — das vorstehende Exemplar wurde auf dem Markt gekauft — soll nach Angabe der Eingeborenen sehr selten sein. In Ostasien gehört sie zu den häufigen Erscheinungen; Walton (l. c. p. 255) nennt sie gemein auf den südtibetischen Seen im April.

Anas crecca L.

Nettium crecca (L.), Walton, Ibis 1906, p. 255.

Nr. 838. — juv., Westtibet (Lag. 45), 19. IX.: a. 171; c. (73); r. 39,3.

Vogel vom gleichen Jahr noch vor der ersten Mauser, da Vorderbrust z. T. noch mit graulichem Flaum; es ist doch wahrscheinlich (vgl. Schalow l. c. p. 82), daß wir in diesem Exemplar ein im Gebiet erbrütetes Stück vor uns haben; der Reisende gibt die Seehöhe auf 4700 m an; im Magen fanden sich Wasserpflanzen und Insektenlarven. Walton (l. c. p. 255) fand die Art häufig in Südtibet, bes. in Lhasa, glaubt aber nicht, daß sie da brütet.

Anas querquedula (L.).

Querquedula circia, Blanford, Fauna Brit. India, Birds Vol. IV, p. 449. — Walton, Ibis 1906, p. 255.

Nr. 562.	♀	(ad.?),	Westtibet	—	— a. 185
Nr. 839.	♀	—,	„	(Lag. 45),	15. IX.: a. 179
Nr. 859.	♂	juv.,	Ludkung	(Kaschmir),	21. IX.: a. 188
Nr. 860.	♂	juv.,	„	„	21. IX.: a. 175
Nr. 870.	♀	—,	Mugleb	„	23. IX.: a. 183.

Lauter Exemplare im Sommerkleid. Die Vögel fanden sich bei 4250—4700 m Meereshöhe auf Sumpfwiesen.

Casarca casarca (L.).

Casarca rutila (Pall.), Walton, Ibis 1906, p. 255.

Nr. 427.	♂	ad.,	Westtibet	(Lag. 14),	8. VII.: a. 378; c. 203
Nr. 443.	♂	ad.,	„	(Lag. 20),	17. VII.: a. 368; c. 182
Nr. 456.	♂	pull.,	„	(Lag. 26),	3. VIII. — —.

Die beiden alten Tiere weisen einen sehr deutlichen schwarzen Halsring auf; der Flügelspiegel schillert, wie stets bei reflektiertem Licht, rein metallischgrün; schwärzlich erscheinen nur die Spitzen der betreffenden Armschwingen. Ein prinzipieller Unterschied zwischen Männchen und Weibchen dieser Art im Alterskleid scheint übrigens nicht vorhanden. Im vorgerückten Frühjahr präsentieren sich die Schulterfedern heller und endigen direkt strohgelb. Die im „Neuen Naumann“ (Bd. IX, p. 394) verzeichneten Flügelmaße sind zu gering angegeben; ich finde bei einem japanischen Männchen sogar das Maximum von 380 mm, bei dem zugehörigen Weibchen ein solches von 376 mm; so viel, wie letzteres Exemplar, mißt auch ein ♂ ad. vom Tjan Schan, doch kommen allerdings auch niedrigere Werte gar nicht selten vor.

Das vorliegende Dunenjunge ist in matt dunkelbraune (Ober- und Hinterkopf, Bauch und Flanken) oder gelblichgrauweißliche (Kopfseiten, Flügel, Bürzel) bis hellbräunlichgraue (Vorderrücken und Kropf) Dunen gehüllt und zeigt nur auf Brust- und Rückenmitte schon völlig ausgebildete, lebhaft rostbraune Federn. Am hellsten (gelblichweiß) präsentieren sich die Kopfseiten, am dunkelsten das Bauchgefieder, am meisten rostfarbig — NB. vom Dunenkleid — der Hinterkopf. Der schwärzliche Schnabel hat einen horngelblichweißen Nagel. Die Rostente wurde von Dr. Zugmayer in jenen Gegenden nicht häufig getroffen; sie kam bis zu einer Höhe von 5700 m vor, was mit den Angaben anderer Reisender übereinstimmt.

Anser indicus (Lath.).

Anser indicus, Walton, Ibis 1906, p. 253.
Eulabia indica, Schalow, Journ. f. Orn. 1901, p. 407.

Nr. 707. ♂ ad., Westtibet (Lag. 36), 28. VIII: a. 445; c. 170
Nr. 708. ♂ ad., „ „ „ 28. VIII: a. 452; c. 170.

Der Reisende traf diese Vögel in einem Trupp von ca 15 Stück in einer Höhe von 4500 m, wo sie auf dem Zug nach Süden übernachteten, um dann weiterzuziehen. — Das zweite Exemplar, das sich auch etwas stärker erweist, hat den Schwanz reiner grau gefärbt, auch den braunen Anflug auf der Körperseite etwas geringer; doch sind beide Exemplare als Männchen bezeichnet. Walton fand die Art sehr häufig in Südtibet, wo sie auch nach dortigen Angaben brüten soll.

Totanus totanus eurhinus Oberholser.

Totanus totanus eurhinus Oberh., Proc. Un. St. Nat. Mus. 1900, p. 207.
Tot. calidris, Schalow, Journ. f. Ornith. 1901, p. 408. — Walton, Ibis 1906, p. 251.

Nr. 700. ♂ juv., Westtibet (Lag. 36), 26. VIII.: a. 160; r. 55; t. 46
Nr. 701. ♂ juv., „ „ „ 26. VIII.: a. 161; r. 47; t. 77.

Ein ebenfalls aus dem August stammendes altes Männchen vom Tjan Schan stimmt in den Maßen mit obigen überein, ist jedoch oberseits auf fahler graubraunem Grunde viel kräftiger schwarzbraun gezeichnet, ebenso unterseits stärker und breiter rauchschwärzlich geschaftet oder gefleckt; bei den Tibetern, welche sich durch die trüb rostgelbe Spitzen- und Randfleckung der Rücken- und Schulterfedern sowie der Flügeldecken und Armschwingen (auf dunkelsepiabraunem Grunde) als jüngere Vögel — in abgetragenem Kleide — zu erkennen geben, ist der Kropf graubraun gestreift, die Brust aber fast ungefleckt; der Stoß ist gegen das Ende zu rostbräunlich überlaufen; Crissum und Bauchseiten erscheinen gelblichweiß mit ganz rudimentären Schaftstrichen. Die Schnabellänge scheint etwas variabel bei dieser Form; nach Oberholser schwankt die Flügellänge zwischen 160 und 170 mm.

Unser Forschungsreisender fand diesen Wasserläufer bei einer Seehöhe von 4500 m wohl auf dem Zuge; er nennt ihn häufig, wie ihn auch Walton sehr zahlreich vom Juli bis Ende Oktober (die Subspezies ist freilich nicht ausdrücklich namhaft gemacht) in Südtibet antraf.

Tringoides hypoleucus (L.).

Totanus hypoleucus, Oust., Nouv. Arch. Mus. Paris, 1894 p. 92.

Nr. 732. ♂ (juv.), Westtibet (Lag. 37), 30. VIII.: a. 95; r. 26,2; t. 25,5.

Die sandgelbliche Bänderung der Flügeldecken deutet auf ein jüngeres Exemplar hin; trotzdem ist das exzessiv geringe Flügelmaß — unter 15 weiteren Stücken aus der palärktischen Zone

kommt ihm nur ein junges Männchen von Iterup mit a. 101 mm nahe — auffällig. Der Vogel wurde bei 4500 m Seehöhe wohl auf der Wanderschaft erbeutet; im Gebiete des Tjen Schan ist er überall Brutvogel.

Gallinago solitaria hyemalis (Eversm.).

Gallinago solitaria Hodgs., Henders. and Hume, Lahore to Yarkand p 286 (1873) — Blanford, Fauna Brit. India, Birds Vol. IV, p. 290 (1898). — Walton, Ibis 1906, p. 252.
Gallinago solitaria hyemalis (Eversm.), Rothschild, Nov. Zool. 1902, p. 162.

Nr. 867. ♀ — Ludkung (Kaschmir), 22. IX.: a. 158; r. 78.

Der bei 4250 m ü. M., also jedenfalls auf dem Zuge, erbeutete Vogel gleicht absolut einem Stück (146 b) aus dem Tjan Schan und ist höchstens auf dem Kopfe um eine Nuance blasser gefärbt.

Crex crex (L.).

Crex pratensis, Scully, Ibis 1881, p. 591 (Gilgit).

Nr. 853. ♂ juv., Westtibet (Lag. 47), 18. IX.: a. 135; c. 55.

Das auf einer verschneiten Paßhöhe in 5370 m Höhe erlegte Exemplar weist rostbräunliche Kropffärbung auf und ist anscheinend ein jüngerer Vogel. Diese Art variiert in der Körpergröße beträchtlich.

Gallinula chloropus (L.).

Gallinula chloropus, Henders. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 293 (Kaschmir). — Blanford, Fauna Brit. India, Vol. IV, p. 175.

Nr. 849. ♀ juv., Westtibet (Lag. 49) [?], 17. IX.: a. 158; c. 76; r. 32.

Der unter gleichen Umständen wie der vorige erbeutete Vogel befand sich jedenfalls auf der Wanderschaft. Auch hier kommen starke Größendifferenzen vor (♂ ad.: a. 156—182 mm).

Vanellus vanellus (L.).

Vanellus cristatus, Sharpe, Sci. Res. Yarkand Miss., Aves p. 138.
Vanellus vanellus, Richm., Pr. Un. St. Nat. Mus. 1896 p. 590.

Nr. 313. ♂ ad., Khotan (1400 m), 27. V.: a. 224
Nr. 314. ♀ ad., Khotan (1400 m), 27. V.: a. (210)
Nr. 1015. ♀ juv., Spituk (3000 m), 10. X.: a. (210).

Bei den zum Vergleich vorgenommenen Messungen erwiesen sich zwei aus dem Tjan Schan stammende Stücke als die weitaus starkwüchsigsten (a.: 335 ♂ ad., 233 juv.), während zwei männliche, allerdings jugendliche Exemplare von der Insel Cypern die geringsten Flügelmaße ergaben. Ob jene maximalen Werte — die Tibeter stimmen ganz mit dem bei Europäern üblichen Durchschnitt überein — noch in den Bereich der individuellen Schwankung fallen, müssen weitere Messungen lehren.

Charadrius dubius dubius Scop.

Aegialites dubia, Sharpe, Sci. Res. Sec. Yark. Miss., Aves p. 137 (1891).

Nr. 328. ♂ ad., Khotan; 29. V.: a. (113); c. 67; r. 18
Nr. 329. ♀ ad., „ 29. V.: a. 118; c. 64; r. 15.

Ein gepaartes Paar in stark abgetragenem Federkleide. Das Weibchen folgte dem Männchen in ständigem Abstande von ca. 25 cm; so wurden die beiden auch auf einen Schuß erlegt; beim Fliegen hatten sie sich wie spielend umkreist.

Syrrhaptes tibetanus Gould.

Syrrhaptes tibetanus, Blanford, Fauna Brit. India, Birds Vol. IV, p. 63. — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yark. Miss., p. 119. — Schalow, Journ. f. Ornith. 1901, p. 409. — Walton, Ibis 1906, p. 246.

Nr. 519.	♀ [?] juv.	Westtibet	(Lag. 32),	19. VIII.:	a. (195)
Nr. 522.	♀ [juv. ?]	„	(Lag. 33),	—	a. 215
Nr. 543.	♂ ad.	„	„ „	—	a. 263
Nr. 545.	♀ ad.	„	„ „	—	a. (256)
Nr. 546.	♀ —	„	„ „	—	a. 250
Nr. 547.	♀ —	„	„ „	—	a. (245)
Nr. 549.	♂ ad.	„	„ „	—	a. 253
Nr. 550.	♂ ad.	„	„ „	20. VIII.:	a. 254
Nr. 551.	♂ ad.	„	„ „	20. VIII.:	a. (240)
Nr. 553.	♀ ad.	„	„ „	20. VIII.:	a. 245
Nr. 558.	♂ ad.	„	„ „	20. VIII.:	a. 240.

Diese in Ketten von 10—100 Stück gefundene Art wurde höher als 5200 m nicht beobachtet; zu jener Zeit waren weder Eier noch Junge zu finden. Die vorliegenden Stücke scheinen mit einer Ausnahme — Nr. 519 — lauter alte Vögel zu sein; dieses präsentiert sich sehr klein; obschon im allgemeinen auf der Oberseite die Bänderung des Weibchens vorhanden ist, so scheint doch Neigung zum Verschwinden derselben (namentlich an den stark ockerrot angeflogenen hinteren Armschwingen) zu bestehen; es liegt danach die Annahme nahe, daß hier eher das Kleid des jungen Männchens in Frage kommt; die großen schwarzen Flecken auf den Skapularen und großen Flügeldecken, die bei diesem Stück deutlich vorhanden sind, wie auch in den meisten Fällen (nur auch vermindert) bei den alten Weibchen, fehlen nämlich ganz bei Nr. 522, einem vielleicht doch jüngeren Weibchen, das aber ebenfalls wie die Alten ganz abgetragenes Gefieder (namentlich der Schwingen) aus dem Vorjahr aufweist; Ex. Nr. 519 scheint, obschon gleichfalls etwas abgetragen, aus dem gleichen Jahre zu stammen; die Axillaren sind schwarz, stecken aber noch in den Federscheiden, sind also noch im Wachstum begriffen. Die alten Weibchen zeigen an Kehle, Kopfseiten etc. ockergelb endigende Federn, wie umgekehrt bei adulten Männchen diese Farbe nur wenig aus-

geprägt sein kann. Die Flügellänge bei dem einen ♂ ad. ist eine recht beträchtliche.

Columba rupestris pallida Rothschild u. Hart.

Columba rupestris pallida Rothschild u. Hart., Ornith. Monatsber. 1893, p. 41. — Oberholser, Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XXII, p. 209.

Nr. 536. ♀ ad. Westtibet (Lag. 33), 15. VIII.: a. 228; c. (129)
Nr. 644. ♂ ad. „ „ „ 22. VIII.: a. 227; c. 130.

Mit einem Stück aus Kaschgar (vgl. Schalow, l. c. p. 94) verglichen, ist das vorliegende Weibchen eher noch etwas fahler (bräunlicher) auf der Oberseite, weist aber trotzdem gegenüber jenem, das frischer im Ton und intakter im Gefieder (breitere Stoßbinde) ist, vorgerückteres Gefiederstadium auf, wie an der breiteren oberen Flügelbinde und dem stärkeren Hervortreten der schwarzen Farbe an den hintersten Sekundären zu erkennen. Das vorliegende Männchen hat das Blaugrau des Mantels reiner und ziemlich licht, jedenfalls ohne bräunlichen Ton; violett glänzende Federenden finden sich bei ihm im Nacken etwas weiter herunter und mehr auf den Seitenhals und die ganze Kropfgegend übergehend. Das Bürzelband ist bei Männchen und Weibchen breit weiß; die Schwanz-Endbinde, bei letzterem ziemlich intakt, ist 28 mm breit. Der Reisende notiert, daß diese Vögel nach einigen Lagertagen bis fast in die Zelte kamen, trotzdem einige geschossen wurden; beobachtet wurden sie bis 5800 m.

Turtur turtur ferrago Eversm.

Turtur ferrago, Richm., Proc. Un. St. Nat., Mus., Vol. XVIII, p. 499.

Nr. 899. ♂ juv., Tankse (Kaschmir), 26. IX.: a. 189; c. (136).

Es sind namentlich die rostbraunen Gefiedertöne im Nacken und auf Kehle und Kropf, welche diese unserer Turteltaube entschieden nahe verwandte Form unterscheidet; im Jugendkleid ähnelt der typische *Turtur turtur* noch mehr seinem asiatischen Vetter. Das vorliegende jüngere Exemplar zeigt den Bauch weiß, die Unterseite von der Mitte der Vorderbrust an überhaupt sehr hell gefärbt, was auch Schalow (l. c. p. 94) bei dem alten Männchen hervorhebt; die Hinterbrustseiten sind mit Schiefergrau gemischt, rostbräunliche Töne fehlen hier fast ganz. Ein altes Männchen aus dem Tjan Schan vom gleichen Monat ist wesentlich langflügeliger (a. 220), trotzdem zeigt unser Vogel die Oberseite schon viel ausgefärbter wie ein junges Männchen vom 6. November. — Unser Reisender nennt die Art in Gärten etc. gemein.

Tetraogallus himalayensis grombczewskii Bianchi.

Ann. Mus. Zool. Acad. Imp. Sci. St. Petersbg. III, p. 111. Dez. 1898. — Journ. f. Orn. 1899, p. 424ff.

Nr. 403. ♀ ad., Polu, 16. VI.: a. 267; c. 198.

Die Originalbeschreibung dieser interessanten Form trifft auf den vorstehenden Vogel gut zu, obschon das weibliche Kleid*) manche Zeichnungscharaktere, wie die Kropffleckung, in sehr geringer Ausbildung aufweist und gewisse Merkmale, so, daß der Gürtel zwischen Kropf und Brust hell isabellfarbig oder rahmgelblich, nicht weiß ist, eher auf die nahe verwandte östlichere Form, *T. h. koslowi* hinzudeuten scheint. Die Oberseitenwässerung kann, trotzdem das Exemplar im ganzen einen kolossal verblaßten Eindruck macht und sich direkt in einem „Wüstenkolorit", sehr ähnlich dem Kleide des *Syrrhaptes tibetanus* präsentiert, immerhin noch matt schwärzlich genannt werden, während auf der Unterseite die Wässerung als ein trübes Schwarzgrau imponiert. Es ist hierbei oberseits trotz im Prinzip gleicher Zeichnung ockergelb, unterseits ein graulicheres Braun vorherrschend, nicht, wie beim typischen *himalayensis*, schieferschwarzgrau. Die sonstige rotbraune Fleckung im Nacken wie auch auf den Kopfseiten von der hinteren Partie des Auges an fehlt ganz. Die Füße sind hell hornbräunlich und der Schnabel mit Ausnahme der schwärzlichen Wurzel und der graubräunlichen Spitze hell hornfarbig. *T. grombczewskii* scheint auch etwas schwächer zu sein als *himalayensis*, wenigstens ergaben vergleicheude Messungen an Weibchen der letzteren Form stets größere Maße (a. 280—300 mm).

Interessant ist, daß *T. koslowi* neben *tibetanus*, welcher auch im westlichen Teil des Kuen-Lun vorkommen soll, nachgewiesen ist; dies spricht schon für die artliche Verschiedenheit beider Formen; das gleiche ist natürlich auch für *grombczewskii* zutreffend, welcher gleich *koslowi* der weiteren Gruppe *caspius*, *caucasicus* und *himalayensis* anzugehören scheint, während *tibetanus* nebst *henrici* sich näher an *altaicus* anschließt.

Wie Bianchi mitteilte, kommt *T. grombczewskii* im November und Dezember lebend auf den Markt nach Kaschgar; ein solches Exemplar war auch unser vorliegendes, das in Polu von Zugmayer gekauft wurde. Polkownik Grombczewski hat selbst 3 Vögel und eine beträchtliche Anzahl Eier bei Polu im Keria-Gebirge gesammelt. Auch mir liegen vier von unserem Reisenden mitgebrachte, in Gefangenschaft gelegte Eier (Nr. 393) vor. Hier die kurze Beschreibung: Gestalt puteneiförmig, der spitze Pol ziemlich stumpf und abgerundet, die Schale glatt, porenreich.

Nr. 1. Untergrund trübgrünlichweiß, da und dort mit schmutziggelblichem Ton; am spitzen Pol disseminierte rundliche Schalen-

*) Stets scheinen die Weibchen des Sporns zu ermangeln.

fleckchen von blaßolivbräunlicher Farbe, die aber zum Teil auch nach einer Seite hin ganz verschwommen sind. Maße: 66,5 × 46,75.

Nr. 2. Untergrund trüb gelbgrünlichweiß; ein braungelblicher Übergrund bedeckt aber fast das ganze Ei und läßt nur wenige Stellen frei; olivbraune Schalenfleckung, am regelmäßigsten und dichtesten am spitzen Pole, über das ganze Ei verbreitet. Maße: 66,75 × 47.

Nr. 3. Grundfarbe graugrünlichweiß, da und dort gelblicher Übergrund resp., besonders gegen das stumpfe Ende zu, nicht abwaschbare Sandauflagerungsflecken von bräunlicher Farbe, hier auch die Eiporen schwärzlich ausgefüllt; die glatten Teile des Eies mit sehr spärlichen kleinen und unregelmäßigen großen Schalenflecken von olivbrauner Farbe bedeckt. Maße: 67 × 46.5.

Nr. 4. Untergrund grünlichweiß, Übergrund am stumpfen Ende an der einen Breitseite und zum Teil am spitzen Pol in flächenhaften, ockerbräunlichen Flecken vorhanden; spärliche rundliche Schalenfleckchen von gleicher Farbe, namentlich über die Seiten verstreut; die Poren meist rostbraun ausgefüllt, besonders an der einen Breitseite, an anderen Stellen gar nicht. Dieses Ei erweist sich als das gestreckteste von allen. Maße: 69,5 × 46,5.

Caccabis saxatilis pallescens Hend. & Hume.

Caccabis pallescens, Hend. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 283. — Richm., Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 500 (Ladak).
Caccabis chucar, Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., Aves p. 121.

Nr. 400. ♂ ad., Polu, 15. VI.: a. (168); c. 134.
Nr. 896. ♂ ad., Tankse (Kaschmir), 26. IX.: a. (168); c. 112.
Nr. 909. ♂ juv., Tschemdch „ , 28. IX.: a. 162 ; c. 105.

Diese drei Exemplare erweisen sich, obschon aus ziemlich verschiedenen Gebieten stammend, durchgehends heller auf der Oberseite gefärbt wie ein aus Traal (Zentral-Kaschmir) herrührendes Stück, aber auch wie sämtliche im Tjan Schan gesammelte Vögel der Form *chucar*, von denen mir eine sehr große Serie vorliegt. Allerdings sind sie im vorgeschrittenen Frühjahr bezw. vor der Herbstmauser erbeutet und tragen so die deutlichen Zeichen der Verbleichung an sich; auffallend ist aber das sehr blasse Kolorit namentlich von Nacken, Hinterhals und Interskapularregion, insonderheit bei Nr. 909, das beginnende Schwingenmauserung aufweist, immerhin; dazu kommen eine Reduzierung der rotbraunen Zeichnung an der Seitenbrustbänderung und ein anscheinend größerer Wuchs, denn die gewonnenen Flügelmaße, die bei diesem Gefiederstande nur als approximative bezeichnet werden können, sind entschieden etwas stärker als bei Indiern und Tjanschanern, bei welch letzteren auch in frisch vermausertem Zustande als Maxima (bei ♂ ad.) nur a. 166 und c. 110 zu eruieren waren. Ob es Zufall ist, daß von allen untersuchten Exemplaren nur gerade die Exemplare 400

und 896 eine sehr deutliche hornige Verdickung (eine Art Sporn) ungefähr in der Mitte der hinteren Tarsusfläche aufweisen (bei einem ♂ der ersten Merzbacher-Ausbeute aber angedeutet), bleibe dahingestellt. Der Schnabel ist bei obigen Stücken relativ kurz und hoch. Der Reisende fand diese Vögel in 3300 bis über 5000 m Seehöhe in Völkern von 10—40 Stück an Talhängen häufig; Ende September begannen sie nach Angabe der Eingeborenen in die Täler abzusteigen, um da zu überwintern. Ich habe die obigen Stücke unter dem Namen *C. pallescens* Hend. und Hume aufgeführt, da man annehmen darf, daß, wenn überhaupt die für diese Gebiete beschriebenen hellen Formen (auch *C. magna* Przew. gehört hierher) zu Recht bestehen, nur diese Form in Betracht kommen kann; die mehr aus der Ebene von Yarkand beschriebene Form *C. pallidus* Hend. und Hume dürfte höchstens eine noch blassere Standortsvarietät, wenn nicht eine bloße individuelle Phase von *pallescens* darstellen. Sicher ist ja anzunehmen, daß je nach der Verschiedenheit der Aufenthaltsplätze ein stärkeres oder schwächeres Ausbleichen im Laufe des Jahres bedingt sein dürfte, und daß auch hierauf bei der Abtrennung von Formen Rücksicht genommen werden muß.

Caccabis pallidus neben *chucar* als eigene Spezies aufzuführen, wie es Sharpe in der Bearbeitung der 2. Yarkand-Ausbeute tut (und zwar ganz aus der gleichen Lokalität), ist jedenfalls nicht angängig; Ogilw. Grant wies die vollständigen Übergänge zwischen Himalaya- und Yarkand-Vögeln nach und bezeichnete beide als klimatische Formen der gleichen Spezies; nach meinen Untersuchungen stehen die Tjanschaner zwischen den Zugmayerschen Stücken und dem aus Traal stammenden völlig in der Mitte. Das Bestehen mehrerer konstanter Unterformen anzuzweifeln, liegt aber nach allem kein Grund vor.

Es erübrigt noch, drei bei Polu am Su-Baschi-Paß gefundene Eier (aus einem Gelege von 12 Stück) kurz zu beschreiben:

Nr. 1. Untergrund lichtelfenbeinfarbig, mit grünlicher Nuance, Übergrund rostbräunlich in eigentümlich verflossener Anordnung, namentlich an den Breitseiten, hier auch die Poren, die sonst an den glatten Stellen kaum bemerkbar sind, durch dunklere Punktierung markiert. Maße: 45,2 × 32,2.

Nr. 2. Färbung sehr ähnlich, Übergrund nur an einigen Stellen fehlend, Poren meist deutlich, wenn auch farblos. Maße: 44,5 × 31.

Nr. 3. Schale ziemlich glatt, ähnlich gefärbt, Übergrund nur an einer Breitseite als olivbräunliche „Beschmutzung“ (übrigens gegen Wasser und Benzin nicht ganz standhaft) erkennbar. Poren nur wenig sichtbar, da und dort in Gestalt schwärzlicher Punkte. Maße: 45,2 × 31,8.

Ein aus einem Ei herausgeschnittener Embryo ist in Alkohol aufbewahrt.

Gypaëtus barbatus barbatus (Storr.).

Hend. and Hume. Lahore to Yarkand, p. 170. — Richm., Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 454. — Walton, Ibis 1906, p. 243.

Nr. 769. ♀ ad., Westtibet (Lag. 39) (4300 m), 4. IX.: a. 83,7; c. 39,5.

Ein ganz altes Exemplar mit herrlichen schneeweißen Federschäften resp. solchen Fleckchen an den Schaftenden der Flügeldecken; ockerrötlicher Anflug ziemlich stark auf Kehle und Kropfbeginn, Vorderbrustmitte nur leicht ockergelblich, Hinterbrust wieder etwas stärker ockerbraun angeflogen; Körperseiten schneeweiß, hier und da mit leichtem rostgelblichem Anflug an den Federenden; Nacken rahmweiß; Fänge hellgraulich (ursprünglich vielleicht gelblich). Dr. Zugmayer fand als Mageninhalt einen Ziegenfuß mit Knochen.

Haliaëtus leucoryphus (Pall.).

Blanford, Fauna Brit. Ind., Birds, Vol. III, p. 366 — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yark. Miss. Aves p. 8. — — Richm., Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 454. — Oberholser, ibid. Vol. XXII, p. 211.

Nr. 700. ♀ ad., Westtibet (Lag. 36), 27. VIII.: a. 615; c. 325; t. 106; r. 68
Nr. 780. ♂ jun., „ (Lag. 39), 5. IX.: a. (520): c. (295); t. 104: r. 62
Nr. 785. ♀ ad., „ (Lag. 40), 6. IX.: a. (530); c. 330; t. 99; r. 64.

Bei Nr. 700 ist die Vorderbrust hell ockerrotbraun gefärbt; auch die langen Kropffedern zeigen im ganzen ein viel helleres Rostbraun (ohne besonderes Hervorspringen der Federmitten) als bei Exemplar Nr. 785, das man wegen seines in toto weit dunkleren Kolorits (Kropf schön dunkelsepiabraun mit heller rostbraunen langen Schaftstreifen, Körperseiten fast schwarz, Mantel schwarzbraun) und der reinen, gelbweißen Färbung von Kinn-, Kehl- und Wangengegend für einen älteren Vogel halten möchte. Die rostrotbraunen Spitzen an den Brustfedern fehlen bei letzterem so gut wie ganz, wie auch die Interskapularregion (bei jenem lebhaft rostbraun), Nacken und Oberkopf hier entschieden dunkler sich präsentieren. Die zweite Primäre rechts, die deutlich schiefergrauschwarzen Schimmer aufweist, ist bei diesem Vogel neu und noch nicht ausgewachsen; auch Nr. 700, sonst in recht abgetragenem Gewande (namentlich an den Schwungfedern ersichtlich), zeigt einige frische hintere Sekundären.

Der junge Vogel, in außerordentlich abgetragenem Schwingen- und Stoßgefieder befindlich (die ersteren sind zerfasert, teilweise am Ende abgebrochen), zeigt im ganzen ein trübbraunes Gefiederkolorit, welches aber auf den Federbasen des Ober- und Unterflügels, der Körperunterseite (relativ am dunkelsten ist die Kropfgegend) und in den mittleren Teilen der Handschwingen vielfach stark mit Weiß gemischt erscheint; auf den Innenrändern der großen Flügeldecken und der Unterflügeldecken zeigt das Weiß oft ockerrötliche Töne.

Der Tarsus dieses Exemplars präsentiert sich merkwürdig schlank (Merkmal des jungen Vogels). An Stelle des weißen Stoßbandes findet sich rudimentäre Wässerung von heller Isabellfarbe.

Verglichen mit vorstehenden Bälgen erscheint die im „Catalogue of the Birds in the British Museum“ (Vol. I, p. 309) gegebene Beschreibung vielfach nicht ganz zutreffend; vermutlich haben Sharpe damals keine ganz alten Vögel, bei denen z. B. auch die Unterseite der Schwingen ganz einfarbig ist, vorgelegen.

Ein altes Exemplar aus Traal (Kaschmir), im September von O. Kauffmann gesammelt, ähnelt sehr obigem Vogel Nr. 700, mit welchem er die namentlich unterseits intensiv ockerrostbraunen Töne gemein hat; im Kolorit der Nacken- und Interskapularregion entspricht es aber wieder fast ganz Nr. 785. Die Flügellänge beträgt hier 596 mm. Dr. Zugmayer bezeichnet die Art als nicht selten in dem durchreisten Gebiet, soweit Tibet in Frage kommt; die Mageninhalte bestanden aus Vogel- resp. ausschließlich Fischresten. Exemplar 785 erwies sich als „unglaublich fett“; unter der Haut des Rückens, Bauches, der Seiten fand sich eine über 1 cm dicke Fettschichte; Eingeweide und Darm waren verpackt in Fett. Dies ist übrigens auch hier zu Lande ein ganz gewöhnlicher Befund bei im Herbste erlegten Kornweihen, Mäuse-, Rauchfußbussarden, Ohreulen und anderen namentlich von Mäusen lebenden Raubvögeln.

Milvus korschun melanotis Temm. u. Schleg.

Milvus melanotis, Sharpe, Sci. Result. Yark. Miss., Aves p. 8. — Richm., Pr. An. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 454. — Walton, Ibis 1906, p. 243.

Nr. 7. ♀ ad., Mady (Pamir), IV.: a. 458; c. 285
Nr. 386. ♀ juv., Polu (Chin-Turkest.), 11. VI.: a. (460); c. (310)
Nr. 1122. ♀ ad., Gandarbal (Kaschmir), X.: a. 485; c. 340.

Während Nr. 7 wegen seiner fast einfarbigen, höchstens weißlich melierten Unterseite, auch wegen seiner relativ geringen Dimensionen vielleicht als zur Form *M. govinda* Sykes gehörig betrachtet werden darf, liegt uns in dem starken und unterseits sehr dunkel kolorierten Vogel von Kaschmir, dessen Flügel jedoch ziemlich viel Weiß zeigen, jedenfalls ein Vertreter von *M. korschun melanotis* Temm. u. Schleg. (vielleicht schon im Winterquartier befindlich?) vor. Schwer ist die „Bestimmung“ des jungen Exemplars aus dem Kuen-Lun-Gebiet, wo es wahrscheinlich vor Jahresfrist auch erbrütet sein mochte; Schwingen und Schwanz zeigen sich stark abgestoßen, dabei sind die Maße ziemlich beträchtliche; die Unterseite der Flügel ist ziemlich stark weiß (vgl. die Auslassungen in meiner Siam-Arbeit [Verhandl. Bd. VIII, p. 98—100]). Ich bin geneigt, dieses Exemplar ebenfalls zur Form *melanotis* zu stellen. Unser Reisender bemerkt bei Nr. 7, daß das bei 1100 m Seehöhe erlegte Exemplar (kommt bis 3000 m vor) eine junge Schildkröte von ca. 4 cm Länge im Kropf hatte, deren Schale stark zertrümmert war. Bei Nr. 386 heißt es: „Auf allen Bäumen um das Dorf gemein, kommt in die Höfe und Gassen um

Abfälle", also ganz wie der Schmarotzermilan in Nordafrika. Sehr gemein in Kaschmir, kommt er auch dort in die Häuser.

Die meisten Forscher nehmen *M. melanotis* als in diesen Gebieten vorkommend an, namentlich für die gebirgigen Teile Zentralasiens. Schalow (l. c. p. 103) und auch Lönnberg (Arkiv für Zool. II, 1905, Nr. 9, p. 5) sagen dagegen *M. govinda*, der nach dem ersteren sogar noch im Altaigebiete als Brutvogel in Betracht käme. Nach Biddulph geht *M. melanotis* im Sommer bis über ca. 5500 m in die Höhe. Sharpe rechnet alle von Stoliczka gesammelten Milane zu dieser Form.

Cerchneis tinnunculus tinnunculus (L.).

Tinnunculus alaudarius, Hend. and Hume, Lahore to Yarkand p. 174. — Walton, Ibis 1906, p. 244.

Nr. 717. ♂ juv., Westtibet (Lag. 36), 29. VIII.: a. 256; c. 200.

Dieses sehr starke Exemplar — bei einer großen Reihe von Messungen wird vorstehendes Flügelmaß nur von einem jungen Weibchen aus Siebenbürgen erreicht — unterscheidet sich lediglich durch etwas düstereren Färbungscharakter der Oberseite und dann durch entschieden breitere, mehr durchgehende Bänderung des unterseits etwas lichteren Stoßes von europäischen Stücken. Der hellere Färbungscharakter, den man bei Tjanschanern gerne findet (mir fällt er höchstens an den Rändern der mittleren Flügeldecken und Armschwingen auf), ist übrigens vielleicht doch nur ein Produkt stärkerer Abbleichung; denn er wurde namentlich bei Sommerexemplaren gefunden, während zwei Merzbachersche Stücke aus dem Februar bezw. April (von Kaschgar und Dschai Tené, von Schalow in seiner Arbeit nicht berücksichtigt), den Unterschied schon weniger erkennen lassen.

Circus aeruginosus (L.).

Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., Aves, p. 4.

Nr. 742. ♂ juv., Westtibet (Lager 38), 1. IX.: a. (393); c. (250)
Nr. 748. ♂ juv., „ (Dorf Noh), 2. IX.: a. 380; c. 240.

Nr. 742 trägt noch größtenteils das Kleid des zweijährigen Vogels, zeigt sehr abgetragene Stoß- und Schwungfedern, dagegen z. T. neu gewachsene Armschwingen (stark verbreitert und von brauner Farbe). Der Schwanz ist trüb chamois und weiß gemischt, die Flügel sind oben nur schwachgrau übertüncht, der Ober- und Hinterkopf bis zum Nacken weiß mit sepiabraunen lanzettlichen Schaftflecken, die kleinen Flügeldecken mit lebhaft rostbraunen Seitenrändern, welche Farbe auch die langen Schaftflecke der Körperunterseite und die am Grunde weißen Unterstoßdecken zeigen.

Nr. 748 trägt gut erhaltenes Gefieder, namentlich an den Schwingen, während der Schwanz etwas abgestoßen ist. Das

Gesamtkolorit (einschließlich des letzteren) ist schwarzbraun, da und dort (an Flügelbug, Vorderbrust etc.) mit rostbraunen Federrändern resp. Terminalbinden (Oberstoßdeckfedern), Vorderkopf bis zum Nacken lebhaft ockerrotbraun, Kinn weißlich mit ockerrötlichen resp. rostgelben Federspitzen.

Von den beiden Exemplaren kreiste das eine nach Mitteilung des Reisenden über Feldern in 4400 m Seehöhe, das andere flog an einem Bache auf und ab; sein Mageninhalt bestand aus Eidechsen und Heuschrecken sowie den Resten eines unkenntlichen Vogels.

Pisorhina brucei (Hume).

Ephialtes brucei Hume, Str. Feath. Vol. I, p. 8 (1873). — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., Aves, p. 14, pl. II.

Nr. 355. — Khotan, 3. VI.: a. 162,5; c. 93.

Das Exemplar, bei dem die vierte Handschwinge sich etwas kürzer erweist als die (längste) dritte, während die achte von der ersten an Länge übertroffen wird, präsentiert sich wesentlich heller wie die von Sharpe in den „Researches of the Second Yarkand Mission" gebrachte Abbildung dieser seltenen Art; das gilt besonders für Schwanz und Flügel; doch ist die allgemeine Farbengebung die gleiche, und sind jedenfalls keine hervorspringenden ockerfarbigen Töne (höchstens blaßrostgelbliche, so an den Halsseiten, Skapularen etc.) vorhanden, wie sie bei einigen im British Museum aufbewahrten Exemplaren bemerkt werden können. Die Beziehungen zu *P. scops*, die nach Sharpe in einem Vertreter vom persischen Golfe starke Ähnlichkeit mit einem rötlichen Stücke von *brucei* aus der Umgebung des Karatágh-Sees (l. c. p. 12) aufweisen soll, sind sehr nahe, doch kaum so sehr, daß sich eine artliche Vereinigung beider Formen rechtfertigen ließe.

Corvus corax tibetanus Hodgs.

Corvus corax, Oberhols., Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XXII, 1900, p. 228. — Schalow, Journ. f. Orn. 1901, p. 430. — Walton, Ibis 1906, p. 66.
Corvus corax lawrencei, Hend. and Hume, Lahore to Yarkand p. 235.

Nr. 450. ♂, Westtibet (Lag. 21), 19. VII.: a. 472; c. 270; r. 73,5; ar. 28
Nr. 460. ♂, Apo-zo (Lag. 26), 28. VII.: a. 475; c. 325; r. 77; a.r. 29,5
Nr. 1021. ♂, Lamajuru (Kaschmir), 15. X.: a. 450; c. 260; r. 75; a.r. 27,5.

Was allen drei Exemplaren gemeinsam ist, das sind die relativ kleinen und schwachen Füße; im übrigen stimmen aber die beiden ersten besser miteinander überein und zwar in ihrer Gesamtgröße, dann auch in dem Schwingenverhältnis, indem nämlich die erste Primäre gleich oder länger wie die siebente sich erweist; besonders konstant scheint aber dies nicht zu sein, da an einem Vogel unter Umständen in dieser Hinsicht sogar eine Differenz zwischen einem und dem anderen Flügel vorkommen kann; die dritte resp. vierte Handschwinge ist dabei die längste. Das Ge-

fieder ist im allgemeinen reich und lang, namentlich in den Kropffedern, welche einen ölblauen resp. violettblauen Schiller zeigen, während die langen Brustfedern deutlich grün schimmern. Wenn nun keiner von den drei Vögeln einen besonders hohen und gewölbten Schnabel aufweist, so zeichnet sich Nr. 1021, abgesehen davon, daß hier die erste Primäre auf beiden Seiten hinter der siebten an Länge zurücksteht, doch durch den gestrecktesten, niedrigsten Schnabel aus, so daß die Annahme wohl berechtigt erscheint, in dem Kaschmir-Vogel keinen typischen *tibetanus* zu erblicken; es kann allerdings auch die Form *C. lawrencei* Hume kaum in Frage kommen. Im Gefiederkolorit stammen alle drei mit frisch vermauserten Europäern überein. Der Vogel von Kaschmir weist aber etwas kürzeres Brustgefieder auf. Nr. 460, der die stärkste Schwanzstufung hat und wohl das höchste Alter repräsentieren dürfte, zeigt noch teilweise Kehlfedermauserung. Einen besonders großen Gesamteindruck macht keiner von den Bälgen. Die Art wird von dem Forschungsreisenden als häufig vorkommend bezeichnet.

? Corvus corone orientalis Eversm.

Corvus corone orientalis, Lönnberg, Arkiv f. Zool. 1905, Nr. 9, p. 19. — Ibid. 1909, Nr. 9, p. 10.

Nr. 8. [♂ ad.], Längär (Russ. Turkest.), 2. IV.: a. 360; c. 240; r. 62; a.r. 22; t. 64.

Nr. 332. ♀ ad., Khotan (Chin. Turkest.), 30. V.: a. 328; c. 220; r. 55,5; a.r. 19; t. 56,3.

Nr. 1093. ♂ ad., Paß Sadschi La (Kaschmir), 21. X.: a. 336; c. 245; r. 60; a.r. 22; t. 56,3.

Ich habe diese drei Stücke, trotzdem sie ziemlich hochgradig untereinander differieren, unter dem gemeinsamen Namen *C. orientalis* vereinigt, wenn ich auch diese mir wenig präzisiert scheinende Bezeichnung in meinen bisherigen Untersuchungen umgehen zu müssen geglaubt hatte. Verdienen die japanischen Rabenkrähen (vgl. meine Ausführungen in den „Zoologischen Jahrbüchern", Abt. System., Bd. 23, p. 265)*), jedenfalls kaum eine Abtrennung von der bekannten westeuropäischen Form, so treten uns in den vorstehend aufgeführten Exemplaren allerdings Vögel vor Augen, die in ihrem ganzen Habitus — eine starke, manchmal verblüffende Ähnlichkeit mit dem zu den Raben überleitenden *Corvus macrorhynchos* Wagl. ist nicht abzuleugnen — doch einen anderen

*) Ungeachtet der unfreundlichen Kritik, mit der E. Hartert (Zool. Zentralblatt 1907, p. 381) diese Untersuchmungen bedacht hat, halte ich daran fest, daß es nicht so ganz ohne Wert war, darauf hinzuweisen, daß die im Osten lebende Rabenkrähe doch kaum unter allen Umständen als differente Form aufgefaßt werden kann, nachdem dieselbe — oder wenigstens das, was man mit *C. orientalis* zu bezeichnen pflegt — durchaus nicht als etwas Einheitliches auftritt und notorisch im Gegenteil nicht zu selten in einem Habitus sich präsentiert, der völlig dem des westlichen *C. corone* entspricht.

Aspekt darbieten. Am meisten gleicht unserer Rabenkrähe (z. B. starken Stücken von der oberbayerischen Hochebene) Exemplar Nr. 332, ein Weibchen, das von den dreien den relativ schwächsten Schnabel aufweist und auch wenig größer erscheint. Dagegen gehalten ist aber ein Männchen aus Japan immer noch evident schlankschnäbeliger und in toto kleiner. Was nun die beiden anderen Stücke anlangt, so zeigen sie zwar größere Ähnlichkeit miteinander, sind also mit starken Schnäbeln ausgestattet; bei Nr. 1093 imponiert dieses Organ sogar durch seine Höhe und Gedrungenheit, verbunden mit ziemlich beträchtlicher Länge, fast als *corax*-Schnabel; dabei findet sich eine starke Schwanzstufung und ein starker grünlicher Glanz, der über das Gesamtgefieder, besonders aber über den Rücken und die Primärendecken ausgebreitet ist. Das eigentümlichste aber ist, daß Nr. 8 trotz bedeutendster Größe (es ist nämlich der Tarsus auffallend lang) wieder den ausgesprochensten Krähencharakter zeigt und somit neben dem etwas schwachen Exemplar aus Khotan den meisten Anspruch auf die Bezeichnung *C. corone orientalis* hat. Beim Vorliegen größeren Vergleichsmaterials wird also in der Bestimmung obiger Exemplare vielleicht eine Korrektur eintreten müssen, dahin gehend, daß Ex. 1093 als Vertreter einer *macrorhynchos*-Form, die vielleicht in Tibet und Kaschmir gemeinsam vorkommt, anzusehen wäre, stand doch auch in unserer Schausammlung ein als *macrorhynchos* bezeichnetes Stück aus „Tibet“ (l. c. p. 276 genauer besprochen), dem diese starken Vögel in der Schnabelkonfiguration nahe stehen. Eine gelegentliche Verbastardierung von *C. corone* bezw. *C. orientalis* (wenn das, was wir hier unter diesem Namen verstanden wissen wollen, wirklich auf die Bezeichnung Anspruch hat) mit *C. macrorhynchos levaillanti* in den Grenzgebieten oder wo sie allenfalls gemeinschaftlich vorkommen, wäre aber wohl auch nicht ganz von der Hand zu weisen; sie erklärt vielleicht die Mannigfaltigkeit der äußeren Erscheinungsweise, die man bei diesen Krähen zu finden gewohnt ist. Oder sollte der sog. *C. orientalis* nur eine Hochgebirgsform, also Standortsvarietät, von *corone* darstellen? Khotan, wo die Art wie in Russisch-Turkestan als sehr gemein angegeben wird, liegt aber nur 1400 m über dem Meere, Längär (nördlich Pamir) 1750 m, während der in Kaschmir erlegte, wie gesagt, gar nicht sonderlich starke Vogel bei 3300 m lebte! Es ist übrigens interessant, daß Richmond (Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 457) *C. corone* neben *C. macrorh. levaillanti* aus Kaschmir aufführt, wie auch Sharpe den gewöhnlichen *C. corone* in Yarkand häufig nennt. Es spielt hier noch der wenig gekannte *C. culminatus* Sykes (= *intermedius* Adams) mit herein, der von manchen Forschern mit *macrorhynchos* vereinigt (s. Oates, Fauna Brit. Ind. Vol. I, p. 17), von anderen, wie Sharpe und Jerdon, weit davon entfernt gestellt wird. Nach Hume (Lah. to Yarkand, p. 237) wäre der *C. intermedius* in Kaschmir, Ladak und Yarkand

(in letzterer Gegend neben *C. splendens* [?]) allenthalben, ausgenommen in Wüstenterrain, gemein. Die Flügellänge der Art beträgt nach ihm 292—320 mm (11·5—12·6 engl. Zoll). — Zwei von Lönnberg untersuchte Exemplare von *C. c. orientalis* aus Transbaikalien maßen a. 353 (♂) resp. 341 (♀) mm.

Colaeus monedula neglectus (Schleg.).

Corvus dauricus juv., Temm. et Schleg., Fauna Japon., Aves p. 80, tab. 40.
Corvus neglectus, Schleg., Bijdr. Dierk. Amsterd., Afl. 8, Corvus, p. 16 (Japan).
Corvus monedula var., Lönnb., Ark. f. Zool. 1905, Nr. 9 p. 20.
Colaeus dauricus neglectus, Lönnb., Ark. f. Zool. 1909, Nr. 9, p. 11.

Nr. 1108. ♀ ad., Gandarbal, 25. X.: a. 229; c. 140; r. 32,5.

Unter *C. monedula neglectus* kann m. E. nicht das, was Schalow (l. c. p. 117) darunter beschreibt — ich habe das betr. Exemplar ebenfalls in meiner Corvidenarbeit (l. c. Bd. 25, p. 12) geschildert und als einen beginnenden Albinismus gedeutet — verstanden werden, sondern es ist, wie Salvadori neuerdings wohl richtig auseinandersetzt (Ibis 1909, p. 134), eine gewöhnliche Dohle, der aber der prononcierte und meist (wenigstens im Frühjahrskleid) deutlich abgesetzte Hinterhauptsnackenring fehlt. Es gehen also Kopfplatte und die dunkle Nackenfärbung fast unmerklich ineinander über. Ganz den gleichen Befund erhebe ich an einem älteren, von dem Reisenden Schlagintweit stammenden Balge aus Sikkim, bei dem das Grauschwarz des Nackens durch den mattschwarzen Hinterkopf mit der glänzenden Kopfplatte verbunden erscheint. Ein Seitenhalsfleck fehlt so gut wie ganz, wie auch bei dem Kaschmir-Vogel, der bei 1450 m erbeutet wurde, hier nur einige hellgraue, beiderseits gegen das Ende schwarz gefleckte Federn vorhanden sind. In seiner neuesten Arbeit über Vögel aus Südtransbaikalien und der Nordmongolei faßt Lönnberg *C. neglectus* als Subspezies von *C. dauricus* auf, was m. E. nicht zutreffend ist. Swinhoe, Giglioli und Dresser (Man. Pal. Birds p. 420) heben hingegen ganz mit Recht die nahe Verwandtschaft zu *C. monedula* hervor. Es besteht hier bei diesen beiden Dohlenarten anscheinend ein ganz analoges Verbreitungsverhältnis, wie bei den Arten *C. corone* und *cornix*, und ist auch bei den Dohlen mit dem öfteren Vorkommen von Bastardprodukten zu rechnen.

Pica pica pica (L.).

Pica rustica (Scop.), Oates, Fauna Brit. India, Vol. I, p. 24.
Pica pica., Richm., Pr. Un. St. Nat. Mus., Vol. XVIII, p. 458.

Nr. 910. ♀ ad., Tschemdsch (Kaschmir), 28. IX.: a. 195; c. 270
Nr. 942. ♂ ad., Leh [Ladak] „ 3. X.: a. 200; c. 265.

Die Elster beginnt nach den Aufzeichnungen unseres Reisenden in Kaschmir bei ca. 3700 m Seehöhe plötzlich in großen Massen aufzutreten und wird tiefer hinab der gemeinste Vogel; in Tibet und im

Tarimbecken wurde sie von ihm nie gesehen, dagegen kam sie in den Pamir-Bergen bis 3800 m hinauf vor. In Südtibet ist die Art nach Walton sehr gemein (aber in einer anderen Form, *P. bottanensis*). Die beiden vorliegenden Stücke erweisen sich als Vögel der typischen Form; die weiße Schwingenzeichnung (ziemlich spitzwinkelig) entspricht etwa — auch in der Größe der ersten Primäre — einem sehr weißschulterigen Exemplare aus Oberbayern. Die erzgrünen Flügeldecken zeigen nur wenig blauen Glanz. Das einzige, was ev. für *P. bactriana* sprechen würde, ist das grauweiße (Nr. 910) resp. weiße (Nr. 942) Hinterrückenband. Von weißlichen Querbinden an den Kehlfedern, die übrigens bei dem ersten Vogel in Mauserung begriffen sind, ist nichts zu bemerken. In der Körpergröße stimmen beide völlig mit Europäern überein.

Podoces humilis Hume.

Podoces humilis, Henders. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 247; pl. XXIII.

Nr. 540. ♂ ad., Westtibet (Lag. 33), 16. VIII.: a. 90; c. (70); r. 25; t. 27,5
Nr. 541. ♀ ad., „ „ 16. VIII.: a. 85; c. 64; r. 25,5; t. 25.

Das Gefiederkolorit des Männchens ist gegenüber dem Weibchen oberseits ein wenig sandrötlicher, ja fast an Zimmtfarbe erinnernd; der trübweißliche Nackenfleck ist deutlicher; die Unterseite erscheint reiner, heller; der Kopf ist haubenlerchenartig rostgelbbräunlich gefärbt, die Unterflügeldecken möchte ich statt „schmutzigrahmfarben" lieber rein gelblichweiß nennen. Beim Weibchen sind letztere ockergelblich übertönt, wie auch die Außenfahnen der sonst braunschwarzen zentralen Stoßfedern neben dem reinen Weiß einen starken ockergelblichen Anflug am Außenrand zeigen. Der Schnabel beim Männchen ist ganz schwarz.

Pyrrhocorax erythrorhamphus himalayanus (Gould)*).

Fregilus graculus, Henders. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 243 (1873).
Pyrrhocorax graculus, Walton, Ibis 1906, p. 68.

Nr. 11. — ad., Kok Ssu (Chin. Turk.), 6. II.; a. 312; c. 157; r. 59; t. 48,5
Nr. 641. ♂ ad., Westtibet (Lag. 33), 22. VIII.: a. 300; c. 167; r. 52; t. 52
Nr. 642. ♀ ad., „ „ 22. VIII.: a. 301; c. 168; r. 50; t. 51,5.

Die Alpenkrähe wurde von Dr. Zugmayer im chinesischen Turkestan häufig gefunden und zwar in einer Höhe von 3000 bis 3800 m; anfangs April war die Balzzeit; das Männchen führte dabei um das Weibchen unter Geschrei und Flügelschlagen einen stelzbeinigen Tanz auf; die Begattung ging „blitzartig schnell" von statten. Im Westtibet wird die Art ebenfalls in einer Höhe von 5000 m und tiefer als nicht selten angegeben. Walton hat auch

*) Bez. des Gebrauches des Vieillotschen Namens *erythrorhamphus* vgl. meine Ausführungen in „Zoologische Jahrbücher" (Abt. f. System. etc.), Bd. 25, p. 54 und 57.

nur diese Art sehr häufig in Südtibet angetroffen, die andere gar nicht. Es ist aber durch die neuerdings beliebte Umstellung der bisher gebräuchlichen lateinischen Namen eine direkte Verwirrung in der Nomenklatur erzeugt worden, so daß Mißverständnisse und Unklarheiten unausbleiblich sind. So ist denn auch in der Schalowschen Arbeit (p. 119) eine teilweise Verwechslung von Alpendohle und Alpenkrähe unterlaufen; denn der Autor will nach dem neuesten Gebrauch (vgl. Hartert, Vögel der paläarktischen Fauna p. 37) unter *P. graculus* offenbar die Alpendohle verstanden wissen — er wendet auch im Text diese deutsche Bezeichnung an —, tatsächlich untersuchte er aber in diesem Falle, wie an dem im hiesigen Museum aufbewahrten Materiale leicht nachgewiesen werden kann, Exemplare der Alpenkrähe, für die auch Synonymie und Literaturnachweise zutreffen. Als sehr häufigen Brutvogel im südlichen Tibet kann man auch wieder nur die Alpenkrähe ansehen. Würde man jedoch annehmen, daß der Verfasser bei der bisher gebräuchlichen Nomenklatur verharrte und lediglich fälschlich Alpendohle statt -krähe geschrieben hätte, dann würden doch wieder die unter *P. pyrrhocorax* gebrachten Literaturstellen nur teilweise auf die Alpendohle zutreffen.

Die vorliegenden drei Exemplare scheinen abermals zu beweisen, daß die südzentralasiatischen Alpenkrähen, hier also Tibet- und Turkestan-Vögel, in Schnabel- und namentlich Tarsuslänge Neigung haben, maximale Körperdimensionen zu erreichen; eigentümlicherweise ist aber gerade der ausnehmend starkwüchsige Turkestaner mit einem zwar sehr langen Schnabel, aber einem nicht sehr langen, wenn auch dicken und kräftigen Tarsus ausgestattet. Auch Walton (l. c. p. 69) spricht ausdrücklich die Zugehörigkeit der südtibetanischen Stücke zur „größten“ Form aus (wing 13·9 inches ♀ ad.). Ich komme auf dieses Thema an anderer Stelle eingehender zurück.

Oriolus oriolus kundoo Sykes.

Oriolus kundro Sykes, Henders. and Hume, Lahore to Yarkand p. 200, pl. XI — Bianchi, Bull. Ac. Impér. St. Pétersbourg, T. XXXI, p. 368.

Nr. 161. [♀] ad., Tschullak (Chin. Turk.), 14. V.: a. 144; c. 100; r. 29
Nr. 312. [♂] ad., Khotan „ 28. V.: a. 135; c. 94; r. 27.

Beide Exemplare wurden in einer Seehöhe von 1400 m erbeutet. Das Männchen weist rechts an der Spitze der Außenfahne der 4.—7. Primäre einen gelben Fleck auf, der auf der linken Seite nur von der 5. Primäre an vorhanden ist.

Pastor roseus L.

Bianchi, Bull. Ac. Impér. St. Pétersbourg, T. XXXI, p. 379.

Nr. 760. ♂ [juv.], Dorf Noh, 3. IX.: a. 121; c. 75.

Ein im jugendlichen Kleide sich präsentierender Vogel, der nur auf dem Zuge sich in solche Höhen (4400 m!) verirrt haben konnte.

Sturnus vulgaris porphyronotus Sharpe.

Sturnus (vulgaris) porphyronotus Sharpe, Sec. Yark. Miss., Aves, p. 26. — Richm., Proc. Un. St. Nat. Mus. 1896, p. 573. — Lönnberg, Ark. f. Zool. 1905, Nr. 9, p. 22 (?). — Schalow, Journ. f. Orn. 1908, p. 120.

Nr. 138. — ad., Tsarbakh (Chin. Turk.); 11. V.: a. (127); c. 70.

Das vorliegende Exemplar zeigt vollständige Übereinstimmung mit einem ♂ ad. vom Tjan Schan; der Jahreszeit entsprechend präsentiert sich die Unterseite einfarbig; der schöne purpurviolette Anflug verbreitet sich über den ganzen Rücken, einschließlich der Oberschwanzdecken; der Kopf schimmert ebenso, wie Kinn und Kehle, vollständig grün; die braunen Terminalfleckchen auf den Rückenfedern sind auf ein Minimum reduziert oder fehlen ganz. In Schwärmen von 15—30 St. fand sich diese Art häufig in einer Höhe von 1300—1400 m; sie ist dort jedenfalls Brutvogel.

Acridotheres tristis (L.).

Acridotheres tristis (L.), Oates, Fauna Brit. Ind. Vol. I, p. 537.

Nr. 1110. — Srinagar, 25. X.: a. 153; c. 107; r. 24.

Ein in der Mauserung begriffenes Stück. Während die Unterseite ziemlich stark abgerieben erscheint, sind jederseits die beiden vordersten Handschwingen eben im Wechsel begriffen. Nur an der Wurzel des Unterschnabels findet sich eine kleine schwärzliche Stelle; das kräftige Organ (etwas höher wie bei zwei anderen Himalaya-Exemplaren) ist sonst hochgelb gefärbt; auffallend ist dagegen die Kürze des Tarsus. Die Art ist in Kaschmir gemein und wird nach Zugmayer viel in Gefangenschaft gehalten.

Passer montanus dilutus Richm.

Passer montanus, Pleske, Mém. Ac. Imp. Sci. St. Pétersb. T. XXXVI, Nr. 3, p. 18

Passer montanus dilutus, Richm., Proc. Un. St. Nat. Mus. 1896, p. 575. — Smalbones, Journ. f. Orn. 1906, p. 419. — Schalow, ibid. 1908, p. 203.

Nr. 9. [♀ ad.?], Kawlan Kul, 3. IV.: a. 71,8; c. 70.

Bei 1850 m ü. M. erbeutet. Ein ♂ ad. vom Yangtse-kiang weist nur 69,2 mm Flügellänge auf, 2 ♂♂ vom Tjan Schan (Herbst) 70 resp. 71 mm. Bemerken möchte ich, daß sich der lichte fahlbräunliche Ton auf Vorderbrust und Weichen, von dem Schalow (l. c. p. 203) spricht, auch bei Japanern findet.

Montifringilla brandti haematopygia Gould.

Montifringilla brandti (Bp.), Schalow, Journ. f. Orn. 1901, p. 442.
Fringillauda brandti, Oates, Faun. Brit. Ind. Birds Vol. II, p. 248.
Montifringilla haematopygia Gould, Proc. Zool. Soc. London 1851, p. 114. — Hend. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 261.

Nr. 397. ♂ ad., Polu, 15. VI.: a. 119; c. 87; r. 13,6.

Die kurzen Oberstoßdecken mit rosenroten Enden; diese Färbung geht auch etwas auf die Bürzelgegend über; die Unterseite,

namentlich Kehle und Kropf, ist etwas bräunlicher wie bei der typischen *brandti*.

Montifringilla nivalis alpicola (Pall.).

Passer alpicola Pall., Zoogr. Rosso-Asiat. II, p. 20 (1831). — Bianchi, Bull. Acad. Impér. Scienc. St. Pétersb. T. XXXI, p. 371 (1886).

Nr. 10. — ad., Katta Kunysch (Russ. Turkest.), 5. IV.: a. 117; c. 82; r. 15,5.
Nr. 399. ♂ ad., Polu (Chines. Turkest.), 15. VI.: a. 111: c. 72; r. 13,9.

Bei Nr. 10 ist die Oberseite fuchsigbraun; die Oberschwanzdecken sind braunschwarz, z. T. mit weißem Rand oder — die seitlichen — ganz weiß; die Unterseite erscheint bräunlichweiß; das Großgefieder präsentiert sich ganz frisch.

Nr. 399 ist ein auffallend schwaches Stück in stark abgetragenem Kleide; der Schnabel ist ganz schwarz. Ob hier vielleicht die zweifelhafte Form *Montifr. groum-grzimaili* Sarud. et Loud. (s. Ornith. Jahrb. 1904, p. 215) oder vielmehr die neue Bianchi'sche Subspezies *Montifr. alpicola kwenlunensis*, beschrieben vom östlichen Ausläufer des Pamir und vom Kwen-Lun (Ann. Mus. Zool. St. Pétersb. 1907, XII, p. 583 und Ornith. Monatsber. 1908, p. 193) in Frage kommt, läßt sich wegen Mangel an Vergleichsmaterial, namentlich aus dem Kaukasus, nicht entscheiden. Bianchi wirft hier übrigens die Formen *groum-grzimaili* und auch *gaddi* Sarud. et Loud. wieder mit *alpicola* zusammen.

Unser Forschungsreisender gibt an, daß er die Art in Russisch-Turkestan paarweise auf Abfallhaufen in Höhe von 3650—3800 m antraf; das Exemplar von Polu, bei 2650 m erlegt, war jedenfalls dort Brutvogel. — Unter einer größeren Reihe von an Tjanschan-Bälgen (allerdings aus dem Winter, also vielleicht fremder Provenienz) vorgenommenen Messungen gehört ein Flügelmaß von nur 111 mm zu den Ausnahmen; es schwankt vielmehr bei den Männchen zwischen 115 und 127, bei den Weibchen zwischen 111 und 119 mm; möglicherweise ist die Geschlechtsbestimmung bei dem obigen Exemplar eine irrtümliche.

Montifringilla sp.

Unmöglich ist es mir, einen entschieden jungen, ganz unscheinbar gefärbten, aber schon völlig ausgefiederten Vogel mit kurzem, stark abfallendem und fast ganz gelbem Schnabel (Nr. 649, ♂, am 24. August bei Lager 34 (Westtibet) in einer Höhe von 5050 m ü. M. gesammelt), zu determinieren. Die hinteren Armschwingen sind stark zimtbraun gefärbt, die Außenfahnen der Handschwingen größtenteils ockerweißlich; ein schwarzer Kehlfleck fehlt; trotzdem kann nur eine der kleineren *Montifringilla*-Arten (Maße a. 84,5; c. 50) in Frage kommen; die 2. und 3. Primäre sind die längsten, die 1. etwas kürzer.

Acanthis flavirostris brevirostris (Moore).

Linota brevirostris, Henders. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 260, pl. XXVI.

Nr. 402. ♀ ad., Polu, 15. VI.: a. 75,5; c. 62.

Ein ziemlich gut mit der Abbildung (Tafel XXVI) in Hendersons und Humes „Lahore to Yarkand" übereinstimmendes Exemplar: Federn der Oberseite mit hellrostbräunlichen Rändern und dunkelsepiabraunen Zentren; Bürzel hellsandgelblich mit dunklen Schaftmitten; rosafarbige Federenden an den Oberstoßdecken einige Male schwach angedeutet; äußerste Stoßfeder weiß bis auf einen breiten schwarzen Medianstreif; letzterer bei den anderen Steuerfedern rasch an Breite und Ausdehnung zunehmend; Kehle und Halsseiten hellsandgelblich oder hellgelbbräunlich; Schnabel horngelblichweiß. Ein zum Vergleich vorliegendes frisch gefiedertes Februar-Männchen vom Issyk Kul ist, abgesehen von kräftigerer brauner Schaftung der Vorderbrustseiten und noch etwas hellerer Umrandung der Rückenfedern sehr ähnlich gefärbt und mißt a. 74, c. 68!; hier ist der Schnabel wachsgelb mit hellerer Spitze, die bräunlichen, rosenrot überhauchten Oberstoß- und Bürzelfedern zeigen weißliche Ränder; die namhaft gemachten Unterschiede sind wohl auf das Geschlecht zurückzuführen. — Die Formen *A. rufostrigata* Walton (Westtibet) und *stoliczkae* Hart. (Kaschmir) können wohl nicht in Frage kommen; doch ist freilich das vorliegende Weibchen in ziemlich abgetragenem Kleide — bei 2650 m ü. M. unmittelbar an der tibetischen Grenze erlegt — wenig geeignet, minutiöse Unterschiede subspezifischen Charakters erkennen zu lassen.

Carpodacus rubicillus severtzovi Sharpe.

Carpodacus severtzovi, Walton, Ibis 1906, p. 227.

Nr. 746. ♂ juv., Dorf Noh (4400 m), 1. IX.: a. (112); c. 55; r. 15,5.

Ich halte das vorliegende Exemplar für einen jüngeren Vogel, der erst in das Alterskleid ummausert; tatsächlich ist das Klein- wie Großgefieder (Kinn, Rücken, Handschwingen) vielfach unausgebildet und im Wachstum begriffen; die Oberseite ist großenteils fahlbraun ohne rosa Schimmer, das gleiche gilt für die nur an wenigen Stellen johannisbeerrote Brust. Der Schnabel ist von ansehnlicher Stärke.

Carpodacus erythrinus roseatus (Hodgs.).

Carpodacus erythrinus (Pall.), Walton, Ibis 1906, p. 226.

Nr. 744. ♂ ad., Dorf Noh (Lag. 38), 1. IX.: a. 83; c. 66.

Ein typisches Exemplar von intensivem, dunklem Kolorit; die bei Hartert (l. c. p. 108) angegebenen Maße a. 85—90 sind wohl etwas zu reichlich genommen; denn adulte ♂♂ aus dem Tjan Schan wie vom Pamir (Ak-Bassega Alai) vom Mai resp. Juni messen nur a. 81, c. 58 resp. a. 82, c. 65 mm.

Motacilla alba personata Gould.

Motacilla personata, Henders. and Hume, Lahore to Yarkand p. 224. — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss. Aves p. 55. — Pleske, Wiss. Ergebn. Przewalski's Reis., II. Vögel, p. 183. — Walton, Ibis 1906, p. 235.

Nr. 137. [♂ ad.], Khotan (Chin. Turk.), 22. V.: a. 96; c. 106
Nr. 833. ♂ jun., Westtibet (Lag. 44), 12. IX.: a. 88; c. 90
Nr. 836. ♂ jun., „ (Lag. 45), 13. IX.: a. 85; c. 95
Nr. 846. ♀ — „ „ „ 16. IX.: a. 91; c. 101.

Die Exemplare 833 und 836 stellen wohl Jugendstadien dar; im übrigen sind z. T. auch die Merkmale des Herbstkleides in Frage kommend; weiße Kinnmitte und am Hinterkopf und Nacken graue und schwarze Federn gemischt sind, z. B. bei Nr. 833 vorhanden, während bei Nr. 836 sich der Oberkopf noch ganz in juveniler Verfassung präsentiert; Nr. 846 hat ebenfalls weißes Kinn und gemischt mit Schwarz erscheinen nur die Vorderkopffedern. Bei alten Exemplaren ist das Grau der Oberseite dunkel. Ausgefärbte alte Männchen vom Altai resp. Tjan Schan messen nicht mehr als 92,5 resp. 94 mm. — Die vom Reisenden anläßlich der Erlegung für Tibet notierten Seehöhen sind 4700 und 5100 m; es heißt hier noch: „Zur Fundzeit in großen Schwärmen versammelt, die nach Westen abfliegen".

Motacilla boarula melanope Pall.

Colobates sulphurea, Hend. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 224.
Motacilla melanope, Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., Aves p. 59. — Oustal., Nouv. Arch, Mus. Paris, 1894, p. 5.
Colobates melanope, Pleske, Wiss. Res. Reis. Przewalski, II. Vögel, p. 188.

Nr. 835. ♂ juv., Pang-gong-Seen (Tibet), 13. IX.: a. 84; c. 100!

Eine Verschiedenheit in der Tönung der Subkaudalen bei der Form *melanope* kann ich auch bei Heranziehung von ostasiatischen Vergleichsobjekten nicht entdecken. Ich finde z. B. im Gegenteil bei drei oberbayerischen Exemplaren (NB. jüngeren und ♀♀) hier sehr intensives Kolorit. Bei den beiden Merzbacherschen Stücken vom Tjan Schan eruiere ich übrigens nur eine Stoßlänge von 96 resp. 98 mm; maximale Maße (bei Japanern) sind 102 und 103 mm, während bei Europäern solche von 108 mm vorkommen; dafür scheint die Flügellänge bei letzteren ein wenig geringer im Durchschnitt.

Anthus roseatus Blyth.

Anthus roseatus [Hodgs.] Blyth, Journ. As. Soc. Beng. XVI, p. 437 (1847).

Nr. 518 [♀ ad.], Westtibet (Lag. 32). 10. VIII.: a. 81; c. 62; r. 15.

Das in einer Höhe von 5100 m in vertrocknetem Zustande aufgefundene, wohl auf dem Zuge über das Gebirge umgekommene Exemplar zeigt namentlich unterseits große Ähnlichkeit mit drei s. Z. von Schlagintweit aus Nepal resp. Sikkim mitgebrachten

Stücken der gleichen Art, welche freilich auf dem Rücken, wenigstens zwei davon, wesentlich gröber und intensiver schwarzbraun geschaftet erscheinen, während der Zugmayersche Vogel, der auch von allen den minimalsten weinrötlichen Anflug auf Kehle und Kropf aufweist, in seinem grünlicholivbraunen, undeutlich geschafteten Rückenkolorit (die Bürzelgegend ermangelt der Fleckung ganz) hierin absolut unserem *Anthus pratensis* gleicht; allerdings lassen auch verschiedene andere Merkmale, wie der breite hellrostbräunliche Superziliarstreif, die ungefleckte Kropf- und Brustmitte — die Körperseiten sind mäßig kräftig dunkelbraun längsgeschaftet —, schließlich die hellschwefelgelbe Farbe von Unterflügeldecken und Axillaren einen Zweifel an der Richtigkeit der Determination kaum aufkommen. Es ist das Frühjahrskleid des alten Vogels, welches wir vor uns haben; die breiten hellolivgelblichen Endbinden an den mittleren Flügeldecken lassen erkennen, daß das Gefieder noch relativ wenig abgetragen ist, ebenso der schön olivgrünliche Ton der schwärzlich gefleckten kleinen Flügeldecken; vielleicht war der Vogel längere Zeit vorher schon verunglückt; er mußte sich ja in diesem vertrocknetem Zustand ganz gut konservieren. Bez. der Flügelform fällt auf, daß die erste Handschwinge eine Idee länger ist als die 2.—4., welche die Spitze bilden (bei den übrigen Stücken dagegen ein wenig kürzer); außerdem bleiben die vom mir eruierten Maße beträchtlich hinter den von Hartert (l. c. p. 279) angegebenen (♂ a.: 90—95 mm, ♀ 85—89 mm) zurück. Denn auch die oben erwähnten Stücke ergaben folgende Ausmaße:

— ad., Sikkim: a. 81; c. 60; r. —
♂ ad., Nepal: a. 80; c. 62; r. 14
— ad., „ a. 81; c. 60; r. 15.

Calandrella brachydactyla dukhunensis (Sykes).

Calandrella brachydactyla (Leisl.), Walton, Ibis 1906, p. 239.

Nr. 477. ♂ ad., Westtibet (Lag. 26), 26. VIII.: a. 96; c. 66.

Der bei 5370 m erbeutete, als nicht selten bezeichnete Vogel findet sich in sehr abgetragenem Gefieder, namentlich der Handschwingen; als Grundfarbe der Oberseite, insonderheit des einfarbigen Kopfes, dann der Federränder des Rückens ist ein fahles Gelbbraun zu bezeichnen; die Unterseite ist rahmweiß, an den Vorderbrustseiten stärker gelblich; fahlbräunliche Töne vermag ich nicht gerade vorherrschend zu finden.

? Otocoris alpestris diluta Sharpe.

Otocoris diluta Sharpe, Cat. Birds Brit. Mus. Vol. XIII, p. 670.

Nr. 148. [♀], Westtibet (Lag. 5), 25. VI.: a. 108; c. 77; r. 15.

Ein Exemplar in stark abgetragenem Sommerkleid; auffallend die sehr kräftige sepiabraune Schaftstreifung der Oberseite, bes.

von Kopf und Rücken; die Grundfarbe ist ein lichtes, schwach rostfarbig tingiertes Sandgelb, das am hellsten erscheint auf den Oberstoßdecken und den, übrigens um den Schaft dunkler braunen, zentralen Steuerfedern; auf dem Oberflügel findet sich ein leichter weinrötlicher Ton; die Stirn ist gelblichweiß; ein dunkles Vorderkopfband fehlt; die Unterseite ist bis auf das mattschwärzliche Gurgelband und die bräunlich überwaschenen, undeutlich geschafteten Körperseiten trübweiß.

Otocoris alpestris teleschowi (Przew.).

Otocoris teleschowi Przewalsky, s. Journ. f. Orn. 1887, p. 2.

Nr. 650. ♂ ad., Westtibet (Lag. 34), 24. VIII.: a. (114); c. 42!; r. 13,3.

An dem leider in wenig gutem Erhaltungszustande befindlichen Balg erhebe ich folgende wesentlicheren Befunde: Das Schwarz von Kropf und Kopf, welch letzterer oben auch diese Farbe zeigt, scheint unterbrochen; das Kinn ist trübgelblichweiß; die braunschwärzlichen Schaftflecken (Federzentren) auf dem Rücken sind deutlich, die Flügeldecken leicht weinrötlich überlaufen; auffallend ist der sehr kurze Schwanz; Lager 34 befindet sich in 5050 m Seehöhe.

? Otocoris alpestris albigula (Bp.).

Nr. 12. —, F. Kok-Ssu (Chin. Turk.), 6. IV.: a. 116; c. 85; r. 16,5.

Ich möchte die vorstehende Determination als eine nicht definitive betrachtet wissen, da ich weder an der Hand der Hartertschen, noch der Bianchischen oder Oberholserschen Darstellung zu einer irgendwie befriedigenden Einteilung des ganzen mir im hiesigen Museum vorliegenden Vergleichsmaterials zu gelangen vermag. Bei anderer Gelegenheit werde ich ausführlich auf dieses interessante Thema zurückkommen, hier nur soviel, daß der in einer Höhe von 3150 m erbeutete und als selten bezeichnete Vogel sehr wohl auch der neuen von Bianchi beschriebenen Form *montana* angehören könnte, da er — abgesehen von der relativ dunklen sandgraubraunen (schwach geschafteten) Oberseite und dem stärkeren weinrötlichen Anflug auf Kopf und Nacken — ein Merkmal, das eine bestimmte Anzahl von Stücken von dem stumpfschnäbeligen *brandti*-Charakter zu scheiden scheint, nämlich einen auffallend dünnen und gestreckten Schnabel, ebenfalls aufweist; aber freilich würde hier das Zusammenhängen der schwarzen Kropf- und Seitenkopfpartien eher die Zugehörigkeit zu der sog. *penicillata*-Gruppe dokumentieren, weshalb ich mich ja auch zu der vorläufigen „Bestimmung“ als *albigula* entschließen mußte.

Sylvia nana nana (Hempr. u. Ehr.).

Nr. 298. ♂ ad., Khotan, 26. V.: a. 60,5; c. —; r. 9,1.

Das Exemplar befindet sich in sehr abgetragenem Gefieder;

der Schwanz ist ganz defekt; die Kropfgegend zeigt einen röstlichen Anflug, wie auch die, sonst rahmfarbigen, Unterflügeldecken; der Kopf ist braungrau, der auffallend schwache und zierliche Schnabel braun, die Füße sind gelbgrau.

Cinclus pallasi tenuirostris Bp.

Cinclus pallasi Temm., Man. d'Orn. I, p. 177 (1815).
Cinclus asiaticus Svains., Fauna Boreali-Americ. Birds p. 174 (1831, nom. nud.).
Cinclus tenuirostris Bp., Consp. gen. av. I, p. 252 (1850, ex Gould M. S.).
Hydrobata asiatica, Hend. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 188.
Cinclus asiaticus, Oates. Fauna Brit. Ind. Vol. II, p. 163. — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss, Aves p. 96. — Oberholser, Pr. Un. St. Nat Mus. 1900, p. 223.

Nr. 1091. ♀ ad., Karbu (Kaschmir), 19. X.: a. 95; c. 60; r. 23,5.

Ein schwaches Exemplar, erlegt bei 2700 m ü. M.; nach Zugmayer über 3000 m nicht beobachtet, dann — beim weiteren Abstieg nach Kaschmir — öfter. Das vorliegende Stück hat mit zwei Tjanschanern gemeinsam, daß die 2. und 3. Primäre am längsten sind, also die Flügelspitze bilden; zwei Exemplare aus den Zentralprovinzen von Indien dagegen zeigen die 5. resp. 4. Handschwinge am längsten.

Trochalopteron lineatum (Vig.).

Trochalopteron lineatum Blanf., Fauna Brit. India Vol. I, p. 101.

Nr. 1109. ♀ ad., Gandarbal (1450 m), 25. X.: a. 79; c. 99; r. 19.

Die Abbildung bei Henderson und Hume (Lahore to Yarkand) (pl. VIII) finde ich nicht sehr zutreffend; Flügel und Schwanz sind wohl zu rotbraun wiedergegeben; während die Außenfahnen der Schwingen olivgelbbraun sich präsentieren, kann die Grundfarbe der zentralen Steuerfedern als ein lebhaftes Olivgrünbraun, weniger „ashy grey, washed with olive" bezeichnet werden; die grauen Töne sind bei unserm Exemplar überhaupt sehr wenig hervortretend und im allgemeinen durch olivbraune ersetzt. Die Art ist eine exquisite Himalaya-Bewohnerin.

Turdus atrigularis Temm.

Merula atrigularis, Pleske, Wiss. Ergebn. Reis. Przewalski, II. Vögel, Lief. 1, p. 15 (1889).
Turdus atrigularis, Walton, Ibis 1906, p. 81.

Nr. 759. ♂ [♀?], Westtibet (Lag. 38), 3. IX.: a. 125; c. 105; r. 21,5.
Nr. 848. ♂ [juv.], „ (Lag. 46), 17. IX.: a. 130; c. 107; r. 21,5.

Zwei jedenfalls jüngere Exemplare; bei Nr. 759 ist das Weiß etwas weiter auf der Kropfmitte herabreichend; die Kehlmitte, rahmfarben, ist frei von allen Flecken; Nr. 848 zeigt dagegen kräftige schwarze Kinn- und Kehlschaftung, die in der Mitte in

Form zweier senkrechter Streifen angeordnet ist; die weißlichen Kropffedern weisen außerdem schwarze Zentren auf; es ist also dieses Exemplar jedenfalls vorgeschrittener (etwa zweijährig) wie das andere, in welchem wir vielleicht doch ein Weibchen zu erblicken haben; bei jüngeren Männchen ist übrigens die schwarze Zeichnung auf dem Kopfe oft schon präformiert. Die *Merula relicta* (Ornith. Monatsberichte 1903, p. 129), die nach einem im Semiretschje-Gebiet (Turkestan!) auf dem Zuge erbeuteten Vogel beschrieben wurde, halte ich nämlich für nichts anderes als für das Kleid des ganz alten *atrigularis*-Männchens, so daß also auch das Merzbachersche Exemplar 93b. vom 12. November 1902, das Schalow (l. c. p. 250) ausführlich beschreibt, kaum eine separate Behandlung erheischte. Ich werde bei Besprechung von Prof. Merzbachers neuester Reiseausbeute auf die Gründe, die mich zu dieser Annahme veranlassen, zurückzukommen Gelegenheit haben. Die beiden obigen Stücke wurden in Höhen von 4400 und 4950 m erbeutet, also jedenfalls auf dem Zuge.

Saxicola deserti atrogularis Blyth.

Saxicola atrogularis, Blyth, Journ. As. Soc. Bengal 1847, p. 131.
? Saxicola montana, Gould, Birds Asia IV. Taf. 30 (1865).
? Saxicola oreophila, Oberholser, Pr. Un. St. Nat. Mus. Vol. XXII, p. 221. (1900). — Walton, Ibis 1906, p. 76.

Nr. 532.	♂ [jun.?],	Westtibet	(Lag. 33),	14. VIII.:	a. 90; c. 70
Nr. 533.	♂ ad.,	„	(Lag. 33),	14. VIII.:	a. 87; c. 72
Nr. 534.	♂ [jun.?],	„	(Lag. 33),	14. VIII.:	a. 98; c. 69
Nr. 763.	♂ [jun.?],	„	(Lag. 38),	3. IX.:	a. 90,5; c. 72
Nr. 847.	♂ ad.,	„	(Lag. 45),	16. IX.:	a. 94; c. 69.

Fünf teilweise in sehr schlechtem Zustande befindliche und daher nicht immer leicht zu identifizierende Bälge; sämtliche haben die 3. und 4. Handschwinge am längsten; die ausgefärbten, adulten Stücke zeigen übereinstimmend Bürzelgegend, Oberstoßdecken, Brust und Bauch stark ockerrötlich angeflogen; die Oberseite ist im allgemeinen zimtbraun, die Skapularen sind etwas heller, „rötlicher", Kopf und Nacken ein wenig dunkler; bei den anscheinend jüngeren Exemplaren fehlt die schwarze Zeichnung an Kopf, Hals, Unterflügeldecken und Bauch. Kinn und Kehle sind hier hell isabellfarben. Auffallend ist nur das sehr starke Flügelmaß bei Nr. 534. Sehr wahrscheinlich sind unter diesen Stücken, bei denen freilich die Geschlechtsbestimmung in jedem Falle auf Männchen lautet, auch einige Weibchen, z. B. Ex. Nr. 532, das übrigens nicht zimmtrötlich, sondern rothgelb überflogene Oberstoßdecken aufweist. Mitte September haben die Alten jedenfalls die Kinn- und Kehlpartie schon frisch vermausert, was an den völlig ausgefärbten (also schwarzen), aber noch ockerweißlich gespitzten Federn ersichtlich. Diese Vögel leben in Höhen von 4400—5050 m und zwar sind sie, wie der Reisende wiederholt bemerkt, häufig.

Ruticilla grandis grandis Gould*).

Ruticilla erythrogastra (Güld.), Hend. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 210. — Walton, Ibis 1906, p. 79.

Ruticilla erythrogastra Ssewertzowi, Oust., Nouv. Arch. Mus. Ser. 4, Vol. 5, p. 157.

Ruticilla erythrogastra var. Ssewertzowi, Lorenz, Wiss. Res. Przewalski Reis. Zentralasien, Zool. II, p. 58.

Phoenicurus erythrogaster, Richm., Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 482.

Ruticilla grandis Gould, Rothsch., Nov. Zool. 1897, p. 167. — Schalow, Journ. f. Orn. 1901, p. 455.

Nr. 426.	♂	pull.-juv.,	Westtibet	(Lag. 14),	7. VII.:	a. 85;	c. 53
Nr. 733.	♂	[juv.?, ♀?],	„	(Lag. 37),	30. VIII.:	a. 97;	c. 82
Nr. 837.	♂	ad.,	„	(Lag. 45),	14. IX.:	a. 104;	c. 90!
Nr. 843.	♂	immat.,	„	(Lag. 45),	15. IX.:	a. 101,5;	c. 82
Nr. 844.	♂	ad.,	„	(Lag. 45),	16. IX.:	a. 102,5;	c. 87.

Diese von dem Reisenden in Seehöhen von 4500—5500 m nicht selten, ja zur Herbstzeit sogar in größeren Gesellschaften angetroffene Art ist, nachdem auch Prof. Merzbacher schon s. Z. eine Serie aus dem Tjan Schan mitzubringen in der Lage war, nunmehr in unserm Museum so reichlich vertreten, daß es keine Schwierigkeiten bereitet, sie in all ihren Kleidern gründlich kennen zu lernen. Was zunächst die Körperdimensionen anlangt, so stellt sich das Verhältnis der Flügelmaße in den einzelnen Kleidern folgendermaßen: Während das alte Männchen 101—104 mm mißt, das jüngere Männchen 100—102 mm, beträgt das Flügelmaß des ausgewachsenen Weibchens nur 95—97 mm. Verglichen mit den Maßen der Kleinschmidtschen Serie zentralasiatischer Riesenrotschwänze (Berajah 1908) müssen also unsere Exemplare als nicht besonders starkwüchsig bezeichnet werden. Weiter östlich beheimatete Vögel, z. B. aus Nordtibet (vgl. Pleske) sind vielleicht größer. Hinsichtlich des Gefiederkolorits beim Männchen ist zu sagen, daß die Tiefe und Intensität der schwarzen wie rostroten Farben mit der Reinheit der graulichweißen Kopfplatte korrespondieren, somit offenbar vom Alter abhängen; wo das Schwarz mehr in's Grauliche zieht, ist jedenfalls das Kleid des jüngeren Männchens in Frage kommend; danach dürfte Ex. Nr. 843 eher einen solchen, vielleicht einjährigen Vogel (da Schwingen abgetragen) darstellen und die Angabe im „Catalogue“ (Bd. V, p. 348): „Birds of the year do not differ from the adults“ wird kaum völlig zutreffend sein. Nr. 733 glaube ich nach Kolorit und Stärke für ein Weibchen ansprechen zu sollen, obschon die Geschlechtsbestimmung auf „♂“ lautet; es ermangelt des Flügelspiegels, ist allerdings oberseits etwas lebhafter und dunkler (braun mit zimtrötlichem Anflug) gefärbt wie andere alte Weibchen; der lange Schwanz (die Stoßdimensionen

*) Der Übereinstimmung mit dem übrigen Bericht wegen behalte ich hier den Gattungsnamen *Ruticilla* noch bei, obschon er richtiger durch *Phoenicurus* zu ersetzen wäre. (D. Verf.)

sind im allgemeinen ungemein wechselnd und scheint die Abreibung am Ende bei der oft beobachteten Verkürzung eine größere Rolle zu spielen, als man gewöhnlich annimmt) und die rosströtlich angeflogenen Körperseiten sprechen wieder ebenfalls mehr für einen männlichen Vogel.

Nr. 426 — ein leider sehr ramponierter Balg — zeigte, obwohl noch im rostgelb gefleckten Nestgefieder (à la *Erithacus rubeculus*) befindlich, einen schon völlig ausgebildefen weißen Flügelspiegel.

Ruticilla rufiventris rufiventris (Vieill.).

Ruticilla erythroprocta (Gould), Henders. and Hume, Lahore to Yarkand p. 208 (= *rufiventris*?).

Ruticilla rufiventris, Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss, Aves p. 87. — Walton, Ibis 1906, p. 78.

Phoenicurus rufiventris, Richm., Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 482.

Nr. 401. ♂ [?], Polu (Chin. Turk.), 15. VI.: a. 79; c. 62
Nr. 845. ♂ ad., Westtibet (Lag. 45), 16. IX.: a. 83; c. 67.

Das zuerst aufgeführte Exemplar ähnelt sehr den Weibchen aus dem Tjan Schan; nur ist bei diesen die erste Handschwinge etwas länger, ein Merkmal, das im übrigen wechselnd zu sein scheint, da im Gegenteil die Länge dieser Feder bei einem Männchen vom Issyk Kul (April) 41,5 mm, bei einem Weibchen von da sogar 45 mm und bei dem vorliegenden frisch vermauserten Exemplar aus Westtibet, das den Vorderkopf schwarzgrau (mit schwarzen Basen!), die hinteren Sekundären rostbraun gerandet zeigt, 44 mm beträgt, während die Regel bei den überhaupt etwas kurzflügeligeren und kurzschwänzigeren Tjanschanern 39 bis 40 mm zu sein scheint; letzteres ist auch bei einem ganz alten, auffallend starken Männchen von Bálti („Tibet", wohl richtiger Kaschmir!), das Schlagintweit sammelte (a. 83,5; c. 70; Schwarz auf dem Kropf am weitesten nach unten gehend) der Fall. Wahrscheinlich gehört letzteres Exemplar der Form *R. rufiventris pleskei* Schalow (Journ. f. Ornith. 1901, p. 454; vgl. auch Berajah 1907/8: *Erithacus Domesticus*, Seite 5) an. Es wäre übrigens durchaus nicht ausgeschlossen, daß auch die westtibetanischen Stücke im Gegensatze zu den Turkestanern dieser starkwüchsigeren und „schwärzeren" Unterart zugerechnet werden müßten.

Nach Zugmayer kommt die Art in Höhen von 2800 bis 5000 m vor.

Upupa epops epops L.

Henders. and Hume, Lahore to Yarkand p. 182. — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss, Aves p. 111. — Blanford, Fauna Brit. India Vol. III, p. 159. — Walton, Ibis 1906, p. 241.

Nr. 195. — Khotan (Chin. Turkest), 21. V. : a. 150; c. 115; r. 62
Nr. 548. ♂ ad., Westtibet (Lag. 33), 19. VIII.: a. 147; c. 123!; r. —
Nr. 561. ♂ ad., „ (Lag. 33), 21. VIII.: a. 146; c. 106; r. 50
Nr. 743. ♂ ad., „ (Lag. 38), 1. IX. : a. 144; c. 110; r. —

Die vorliegenden Exemplare gleichen vollständig solchen aus Europa; sie sind alle nicht besonders langflügelig, obschon Nr. 195 durch respektable allgemeine Größe hervorragt; eine sehr breite Sekundärenbinde weist Nr. 561 auf; es wurden hier bei 5050 m 2 Pärchen beobachtet; daß die Art in dieser Höhe auch noch brütet, beweist die Auffindung eines Nestes „mit ganz kleinen Jungen, die aber schon laufen konnten", am 19. August! Nr. 743 ist in 4400 m Seehöhe erlegt; auch hier kommt kaum ein auf dem Zuge befindlicher Vogel in Frage.

Tichodroma muraria (L.).

Henders. and Hume, Lahore to Yarkand p. 181. — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss. p. 63. — Pleske, Wiss. Res. Reis. Przewalski II, p. 178. — Richm., Pr. Un. St. Nat. Mus. Vol. XVIII, p. 471. — Walton, Ibis 1906, p. 73.

Nr. 716. ♂ Westtibet (Lag. 36), 28. VIII.: a. 100; c. 61; r. 25
Nr. 734. ♂ „ (Lag. 38), 31. VIII.: a. 100; c. 63; r. 25
Nr. 861. ♂ Ludkung (Kaschmir), 21. IX.: a. 102; c. 64; r. 24.

Abgesehen von der auffallenden Kürze der Schnäbel deuten auch noch andere Merkmale darauf hin, daß die vorliegenden Stücke, die bei 4250—4500 m erlegt wurden, z. T. jüngere Vögel sind; jedenfalls ist auch die Geschlechtsbestimmung nicht in allen Fällen richtig, Nr. 716 und 734 zeigen die Kehle grau, nicht weiß, wie Nr. 861; an einem Exemplar läßt sich die beginnende Kinnmauserung konstatieren.

Dendrocopus major leucopterus Salvad.

Dendrocopus leucopterus Salv., Atti. R. Acc. Sci. Torino VI, p. 129 (1870/71). — Sharpe, Sci. Res. Sec. Yarkand Miss., p. 109, pl. XII und XIII.
Dendrocopus leptorhynchus, Severtz., Ibis 1875, p. 487, pl. XII und XIII. — Bianchi, Bull. Ac. Imper. Sci. St. Pétersbg. T. XXXI, p. 379.
Dendrocopus major var. leucopterus, Oust., Nouv. Arch. Mus. Ser. 4, 5, 1893, p. 13.

Nr. 299. ♂ ad., Khotan, 27. V.: a. (123); c. 87; r. 31
Nr. 331. ♀ ad., Khotan, 30. V.: a. (117); c. 86; r. 27,2.

Zwei leider in stark abgetragenem Gefieder befindliche und schlecht konservierte Exemplare der typischen Form *leucopterus*; das Männchen zeigt statt der vier kleinen weißen Flecke auf jeder Schwungfederfahne bei dem typischen *Dendrocopus major* deren drei von größerer Ausdehnung, wobei das Weiß überall den Federrand und an sämtlichen Sekundären sogar das Federende als ziemlich breites Terminalband erreicht; die Zeichnung entspricht also ungefähr einer Phase, die zwischen Nr. 2 und 3 der Severtzowschen Abbildung (Ibis 1875, p. 487) mitten inne steht. Soviel sich erkennen läßt, ist die Unterseitenmitte bis an das Sternum heran rot, sonst rahmweiß mit ockergelblichem Anflug. Bei dem weiblichen Vogel geht das Rot nur bis an die Vorderbrust; er ist

sonst, abgesehen von den Geschlechtscharakteren, ähnlich gefärbt, nur erscheint die weiße Sekundärenzeichnung reduziert, weil nicht überall den Federrand erreichend; der schwache und schlanke Schnabel ist viel kürzer wie beim Männchen. Die von Sharpe (Sci. Res. Sec. Yarkand Mission, pl. XII und XIII) gegebenen Abbildungen sind zutreffend bis auf die Farbe der Stirnbefiederung, die bei unseren Männchen nicht weiß, sondern ziemlich stark rostbraun tingiert (etwas matter und graulicher wie bei *D. major* sich präsentiert.

Cuculus canorus canorus L.

Cuculus canorus, Henders. and Hume, Lahore to Yarkand, p. 180. — Bianchi, Bull. Ac. Imper. Sci. St. Pétersbg. T. XXXI, p. 381.
Cuculus canorus telephonus, Heine, Lönnberg, Ark. f. Zool. 1909, Nr. 9, p. 30.

Nr. 320. ♀ ad., Khotan, 28. V.: a. (204); c. 168
Nr. 321. ♂ ad., Khotan, 28. V.: a. (223); c. 170.

Zwei jedenfalls zur typischen Form *C. canorus* zu stellende Exemplare mit schmaler Unterseitenbänderung, aber anscheinend ockergelblichem Anflug auf dem Bauchgefieder, also vielleicht doch in gewisser Beziehung (auch wohl in der Größe?) etwas intermediär zu einer der kleineren Formen wie *C. intermedius* Vahl (= *striatus* Drap. = *himalayanus* Vig.) oder *poliocephalus* Lath. Unser Kuckuck soll übrigens nach Blanford noch im Himalaya und wahrscheinlich sogar in Burma brüten.

Coracias garrula L.

Coracias garrula, Blanford, Fauna Brit. India Vol. III, p. 106.

Nr. 1107. ♀ ad., Gandarbal (Kaschmir), 25. X.: a. 195,5; c. 142; r. 39.

Ich muß mich begnügen, darauf hinzuweisen, daß dieser Vogel, in gleicher Weise wie zwei von O. Kauffmann in Zentralindien gesammelte Exemplare vom Januar, oberseits entschieden dunkler, fast dunkelbraun (mit düsterblaugrüner Beimischung) gefärbt erscheint wie europäische Stücke, wobei freilich zu beachten wäre, daß die Herbstmauserung bei demselben, z. T. wenigstens, schon begonnen hat. Ich glaube aber nicht, daß dieses dunkle Kolorit auf das Herbstkleid allein zurückzuführen ist. Unverkennbar präsentieren sich die Indier zudem sehr stattlich. — Die Art ist auch als Brutvogel gemein in Kaschmir.

Apus apus pekinensis Swinh.

Cypselus apus, Blanford, Fauna Brit. India Vol. III, p. 165.

Nr. 136. — jun., Posgam (Chin. Turk.), 11. V.: a. 163; c. 80.

Stirn und Vorderkopf zeigen rostbraune Federränder; die Oberseite erscheint um eine Nuance heller, besonders vom Hinterrücken an, wie beim Mitteleuropäer; hier wie auch an Bauch und

Unterstoßdecken deuten ebenfalls die lichteren Federränder auf ein Jugendstadium hin. Das Exemplar wurde beim Abendflug um eine Scheune erlegt.

Hirundo rustica rustica L.

Nr. 398. ♂ ad., Polu (Chin. Turkest.), 15. VI.: a. 122; c. 97.

Soviel sich erkennen läßt, scheint ein schwarzes ungeflecktes Kropfband vorhanden zu sein und ist die im ganzen weiße Unterseite nur wenig trübgelblich tingiert (ob natürlich?). Dr. Zugmayer fand zur Erlegungszeit im Nest ganz frisch gelegte Eier. Es ist interessant, daß unsere Rauchschwalbe — denn an der Richtigkeit der Determinierung ist, trotzdem der vorliegende Balg ziemlich schlechtes Aussehen zeigt, nicht zu zweifeln — im chinesischen Turkestan bei 2650 m Seehöhe als Brutvogel anzutreffen ist.

Namensverzeichnis.

Acanthis cannabina cannabina 24. 84.
— *flammea cabaret* 30.
— *flavirostris brevirostris* 256.
— *linaria* 84.
Accentor collaris 84.
— *modularis* 84.
Accipiter nisus 55.
Acridotheres tristis 254.
Acrocephalus arundinaceus 24. 59. 85.
— *palustris* 17. 26. 30. 33. 85.
— *stentoreus* 59.
— *streperus* 60. 85.
Aëdon luscinia 85.
Aegithalus caudatus caudatus 86.
— — *vagans* 86.
Alauda arvensis arvensis 13. 15. 17. 86. 87. 88.
— *brachydactyla* 61.
Alcedo ispida 29. 57. 88.
Ammomanes deserti 61.
Anas angustirostris 17.
— *boschas* 19. 65. 88. 89.
— *crecca* 65. 89. 237.
— *penelope* 65. 89.
— *querquedula* 90. 237.
— *strepera* 13. 90.
Anser albifrons 65.
— *anser* 90.
— *fabalis* 90.
— *indicus* 231. 238.
— spec. 90. 91.
Anthus campestris campestris 91.
— *cervinus* 20. 27. 60.
— *pratensis* 29. 30.
— *roseatus* 257.
— *spinoletta spinoletta* 60. 91. 92.
— *trivialis trivialis* 92.
Apus apus apus 30. 92. 93. 231.
— — *murinus* 56.
— — *pekinensis* 265.
— *melba* 16. 30.
— *pacificus* 56.
Aquila chrysaëtus 12. 93.
— *imperialis* 54.
— *maculata* 12. 54. 93.
Archibuteo lagopus 93.
Ardea cinerea 63. 64. 93. 94.
— *purpurea* 94.
Ardeola ralloides 94.
Ardetta minuta 64. 94.
Arenaria interpres 65.
Asio accipitrinus 30. 94.
— *otus* 95.
Astur brevipes 12.
— *palumbarius* 95. 96.
Athene glaux 20. 56.
— *noctua* 30. 96.

Balearica pavonina 65.
Biblis rupestris obsoleta 57.
Bonasia bonasia 16. 96.
Bombycilla garrulus garrulus 49. 96.
Botaurus stellaris 97.
Branta bernicla 97.
Bubo bubo 97.
Bucanetes githagineus 61.
Buchanga leucogenys 11.
Budytes cinereocapilla 60.
— *flavus flavus* 34. 97.
— — *melanocephalus* 20. 60.
Burnesia gracilis 59.
Buteo buteo 97. 98.
— — *zimmermanni* 98.
— *ferox* 55.

Caccabis saxatilis 98.
— — *chucar* 244.
— — *magna* 244.
— — *pallescens* 243.
— — *pallidus* 244.
Calamodus aquaticus 60. 98.
— *schoenabaenus* 17. 60. 98.
Calandrella brachydactyla dukhunensis 11. 258.
Calliste cyana 9.
Camptorhynchus labradorensis 17.
Carduelis carduelis 98. 99.
Carpodacus erythrinus roseatus 256.
— *rubicillus severtzovi* 232. 256.
Casarca casarca = rutila 65. 232. 237.
Casuarius 19.
Centropus senegalensis 62.

Cerchneis naumanni 10. 12. 13. 55. 99.
— *tinnunculus tinnunculus* 12. 13. 55. 99. 247.
— *vespertinus* 13. 30. 99.
Certhia brachydactyla brachydactyla 100.
— *familiaris familiaris* 100.
— spec. 100.
Ceryle rudis 57.
Charadrius apricarius 100. 101.
— *dubius dubius* 24. 63. 101. 240.
— *hiaticula* 63. 101.
— *morinellus* 63. 101.
— *squatarola* 101.
Chelidonaria spec. 232.
— *urbica* 102. 103. 174.
Chenalopex aegyptiacus 65.
Chirina moschata 19.
Chloris chloris 101.
Chrysomitris citrinella 224.
— *spinus* 101. 102.
Ciconia ciconia 16. 30. 64. 103. 104.
— *nigra* 104.
Cinclus caucasicus 25.
— *cinclus* 11. 25. 104.
— — *tschusii* 9. 105.
— *pallasi tenuirostris* 260.
Circaëtus gallicus 12. 105.
Circus aeruginosus 56. 105. 247.
— *cyaneus* 105.
— *macrurus* 12.
— *pygargus* 105.
Cisticola cisticola 58.
Clivicola riparia 57. 105.
Coccothraustes coccothraustes coccothr. 105. 106.
Colaeus monedula monedula 106.
— — *neglecta* 251.
Columba livia 62. 131.
— *oenas* 106. 107.
— *palumbus* 10. 107. 191.
— *rupestris* 230.
— — *pallida* 230. 241.
Colymbus auritus 109.
— *cristatus* 66. 109. 110. 235.
— *griseigena* 110.
— *nigricans* 110.
— *nigricollis* 110.
Coracias garrula 110. 265.
Corvus affinis 58.
— *corax corax* 110. 230. 232.
— — *tibetanus* 248.
— *cornix* 110. 111.
— *cornix* × *corone* 111.
— *corone corone* 18. 111. 250.
— — *orientalis* 249.
— *culminatus* (= *intermedius*) 250.
Corvus frugilegus frugilegus 112.
— *macrorhynchus levaillanti* 250.
— *umbricus* 58.
Coturnix coturnix 63. 112. 113. 231.
Cotyle rupestris 30.
Crex crex 113. 239.
Crossoptilon spec. 231.
Cuculus canorus canorus 17. 30. 32. 113. 185. 265.
— — *intermedius* 265.
— — *poliocephalus* 265.
Cursorius aegyptius 63.
— *gallicus* 113.
Cygnus cygnus 115.
— *olor* 115.

Dafila acuta 65. 115. 236.
Dendrocopus leuconotus 115.
— *major leucopterus* 264.
— *major major* 22. 30. 115. 116.
— *medius* 47. 116.
— *minor minor* 25. 116.
— — *commixtus* 10.
Dryocopus martius 116. 117.

Elanus caeruleus 55.
Emberiza calandra 34. 117.
— *castaneipes* 11.
— *cia* 24. 118.
— *cirlus* 24.
— *citrinella* 28. 117. 118.
— *hortulana* 34. 118.
— *melanocephala* 62.
— *schoeniclus* 25. 118.
— *yunnanensis* 11.
Erismatura leucocephala 66.
Erithacus cyaneculus 22. 34. 61. 118. 119.
— *domesticus* 19.
— *rubeculus* 24. 26. 28. 32. 51. 61. 119. 120.

Falco candicans 10.
— *merilla* 120.
— *peregrinus* 120.
— — *leucogenys* 12. 120.
— *sacer* 12. 55.
— *subbuteo* 13. 30. 121.
— *tanypterus* 13.
Fregilus graculus 230. 232.
Fringilla coelebs 50. 121. 122.
— *montifringilla* 28. 122. 224.
Fulica atra 13. 65. 122.
Fuligula clangula 123.
— *ferina* 66. 123.
— *fuligula* 66. 123.

Fuligula marila 123.
— *nyroca* 123.

Galerida cristata 28. 34. 61. 123. 124. 231.
Gallinago gallinago 10. 65. 124.
— *gallinula* 65. 125.
— *major* 125.
— *solitaria hiemalis* 239.
Gallinula chloropus 65. 125. 126. 239.
Garrulus glandarius 126.
Glaucidium passerinum 126.
Grus grus 127. 232.
— *nigricollis* 232.
— *virgo* 232.
Gypaëtus barbatus barbatus 12. 230. 245.
Gyps fulvus 12. 53.
— *himalayensis* 230.

Haliaëtus albicilla 12. 127.
— — *leucoryphus* 232. 245.
Haplopterus spinosus 20. 63.
Harelda hiemalis 127.
Herodias alba 227.
— *garzetta* 63.
Himantopus rufipes 13.
Hirundo rupestris 24.
— *rustica rustica* 17. 30. 56. 127. 179. 266.
— *savignyi* 56.
Hydrochelidon fissipes 130.
— *hybrida* 136.
— *nigra* 130.
Hypocnemis poecilinota 9.
Hypolais icterina 25. 26. 33. 48. 131.
— *pallida* 59.

Jynx torquilla 20. 25. 33. 48. 131.

Lagopus mutus 132.
Lanius collurio 24. 132.
— *excubitor* 33. 46. 132.
— — *homeyeri* 26. 46.
— *minor* 31. 33. 61. 132.
— *senator* 30. 133.
Larus argentatus 24. 133.
— *brunneicephalus* 233.
— *canus* 133.
— *fuscus* 24. 67.
— — *affinis* 234.
— *ichthyaëtus* 67.
— *leucophaeus* 67.
— *minutus* 133.
— *ridibundus* 67. 133.
Lestris pomarina 34.
Leucosticte haematopygia 230.
Limosa limosa 64. 134.
Locustella fluviatilis 34.
— *naevia* 21. 49. 134.
Loxia curvirostra 134.
— *pityopsittacus* 134.
Lullula arborea 134.
Lusciniola melanopogon 59.

Machetes pugnax 134.
Megaloperdix tibetanus 230.
Melanocorypha maxima 230.
Mergus albellus 135.
— *merganser* 135. 232. 235.
— *serrator* 235.
Merops viridissimus 57.
Milvus aegyptius 54.
— *korschun* 16. 33. 135.
— — *govinda* 246.
— — *melanotis* 246.
— *milvus* 33. 135.
Molpastes humei 232.
— *leucotis* 232.
Monticola saxatilis 136.
Montifringilla brandti haematopygia 254.
— *nivalis* 136.
— — *alpicola* 255.
— spec. 255.
Motacilla alba 50. 60. 136.
— — *personata* 257.
— *boarula boarula* 30. 34. 138.
— — *melanope* 257.
— *hispanica* 31.
Muscicapa collaris 26. 46. 50. 51. 139.
— *hypoleuca* 33. 139.
— *parva* 25. 33. 139. 226.
— *striata* 139.

Nemosia guira 9.
Neophron percnopterus 12. 54.
Ninox dimorpha 19.
Nisaëtus pennatus 139.
Nucifraga caryocatactes 11. 139.
Numenius arcuatus 140.
— *phaeopus* 34. 140.
Nyctala tengmalmi 12. 141.
Nycticorax nycticorax 64. 140.

Oedemia fusca 13. 141.
— *nigra* 141.
Oedicnemus oedicnemus 22. 30. 141.
Olbiorchilus fumigatus idus 19.
Onchospiza taczanowskii 230. 231.
Oriolus oriolus kundoo 253.
— — *oriolus* 141.
Ortygometra parva 19. 142.
— *porzana* 142.

Otis tarda 142.
— *tetrax* 142.
Otocoris alpestris albigula 258.
— — *diluta* 258.
— — *teleschowi* 259.

Pandion haliaëtus 54. 142.
Pardaliparus venustulus 11.
Parus ater 142.
— *atricapillus montanus* 50. 142.
— — *rhenanus* 143.
— — *salicarius* 30. 142.
— *caeruleus* 143.
— *cristatus* 144.
— *major* 14. 48. 144.
— *palustris communis* 29. 144.
— *vieirae* 11.
Passer domesticus 61. 145.
— *montanus dilutus* 254.
— — *montanus* 145.
— *petronius petronius* 223.
Passerina nivalis 145.
Pastor roseus 13. 145. 253.
Pelecanus onocrotalus 66.
Perdix perdix 145.
Pericrocotus brevirostris 11.
Pernis apivorus 30. 146.
Phalacrocorax carbo 30. 67. 146. 232.
Phasianus colchicus 146.
— *reevesii* 28.
— spec. 231.
— *torquatus* 28. 146.
Philoremus alp. 34.
Phoenicopterus roseus 65.
Phylloscopus bonellii 21. 25. 26. 50. 146.
— *collybita* 147.
— — *abietina* 20. 59.
— *sibilator* 47. 147.
— *trochilus* 47. 147.
Pica pica pica 15. 148. 231. 251.
Picoides tridactylus alpinus 148.
Picus viridicanus 33. 148.
— *viridis* 30. 148.
Pisorhina brucei 248.
— *scops* 248.
Pitobus 19.
Platalea leucorodia 64.
Podoces humilis 25. 230. 252.
Pratincola rubetra 25. 149.
— *rubicola* 9. 30. 149.
Pycnonotus arsinoë 58.
Pyrgilauda barbata 230.
— *ruficollis* 230.
Pyrrhocorax alpinus 149.
— *erythrorhamphus* 18.
— — *himalayanus* 252.
Pyrrhula pyrrhula europaea 149.

Rallus aquaticus 13. 65. 150.
Recurvirostra avocetta 20.
Regulus ignicapillus 29. 52. 150.
— *regulus* 29. 52. 150.
Rissa tridactyla 150.
Ruticilla grandis grandis 232. 262.
— *phoenicura* 17. 25. 150. 183.
— *rufiventris pleskei* 263.
— — *rufiventris* 263.
— *tithys* 17. 152. 176. 225.

Saxicola albicollis 31.
— *deserti atrogularis* 261.
— *isabellina* 20. 58.
— *leucocephala* 58.
— *lugens* 58.
— *melanoleuca* 31.
— *oenanthe* 30. 153.
— — *leucorhoa* 29.
Schoenicola intermedius 62.
Scolopax rusticola 10. 30. 65. 153. 188.
— *solitaria* 230.
Serinus serinus 21. 34. 49. 50. 156. 252.
Sitta europaea caesia 33. 156.
Somateria mollissima 31. 156.
Spatula clypeata 30. 156. 236.
Stercorarius parasiticus 156.
— *pomarinus* 156.
— *skua* 156.
Sterna caspia 20.
— *hirundo* 157.
— — *tibetana* 233.
— *macrura* 157.
— *nilotica* 157.
Strix flammea 33. 157.
— *pygmela* 13.
Sturnus vulgaris porphyronotus 254.
— — *vulgaris* 14. 33. 61. 157.
Sylvia atricapilla 34. 50. 159.
— *borin* 34. 50. 160.
— *communis* 50. 160.
— *curruca* 47. 159.
— *nana nana* 259.
— *nisoria* 22. 34. 159.
— *orphea* 21.
Syrnium aluco 160.
Syrrhaptes paradoxus 22.
— *tibetanus* 230. 231. 240.

Tadorna tadorna 161.
Talegallus cuvieri 19.
Tetraogallus altaicus 242.
— *caspius* 242.
— *caucasicus* 242.
— *henrici* 242.
— *himalayensis grombczewskii* 231. 242.

Tetraogallus himalayensis koslowi 242.
— *tibetanus* 242.
Tetrao tetrix 161.
— — × *urogallus* 161.
— *urogallus* 13. 161.
Tichodroma muraria 24. 162. 232. 264.
Tinnunculus = *Cerchneis* 99.
Totanus fuscus 64.
— *glareola* 64. 162.
— *litoreus* 18. 30. 64. 162.
— *ochropus* 18. 64. 162.
— *solitarius* 18.
— *totanus* 238.
— — *eurhinus* 64. 162.
Tringa alpina 65. 162.
— *minuta* 20. 64.
Tringoides hypoleucos 30. 64. 162. 239.
Trochalopteron lineatum 260.
Troglodytes troglodytes 163.
Turdus atrigularis 260.
— *iliacus* 163.
Turdus merula 4. 48. 61. 163.
— *musicus* 33. 164.
— *pilaris* 165.
— *relictus* 261.
— *torquatus alpestris* 165.
— — *torquatus* 165.
— *viscivorus* 30. 165.
Turtur risorius 62.
— *senegalensis* 62.
— *turtur* 241.
— — *ferrago* 166. 231.

Upupa epops 57. 166. 231. 232. 263.
Uria lomvia 166.
Urinator arcticus 9. 166.
— *lumme* 167.

Vanellus vanellus 22. 25. 63. 167. 240.
Vultur auricularis 54.
— *monachus* 54. 230.

Verlag von GUSTAV FISCHER in JENA.

Kurze Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln und Konservieren von Tieren. Von Prof. Dr. **Fr. Dahl.** Mit 268 Abbildungen im Text. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. 1908. Preis Mk. 3.50, gebd. Mk. 4.—.

Von den Antillen zum fernen Westen. Reiseskizzen eines Naturforschers. Von Dr. **Franz Doflein** (jetzt a. o. Professor der Zoologie) in München. Mit 87 Textabbildungen, 1900. Preis Mk. 5.—, gebd. Mk. 6.50. — Aus dem Inhalt: **Martinique. Die kleinen Antillen. Westindische Bergfahrten. St. Thomas. Im Fahrwasser des Kolumbus. Westindische Rassenprobleme. Die Tierwelt der kleinen Antillen.**

St. Galler Blätter 1901. Nr. 7:

Die Zahl der deutschen Reisebeschreibungen über die lockenden Inselwelten der Antillen ist nicht zu groß, deshalb ist das liebenswürdige Buch, das vorliegt, als eine wesentliche Bereicherung der populären Literatur über jene üppigen Tropengegenden warm zu begrüßen. In der Tat verdienen die anregend geschriebenen Reiseskizzen einem weiteren Publikum zugänglich gemacht zu werden. Einzelne Kapitel sind wahre Kabinettstücke einer lebendigen, frischen Darstellungsart. Namentlich ansprechend sind auch die Partien, wo der gelehrte Autor als Mann vom Fache die wunderlichsten Anpassungen der oft recht absonderlich gestalteten Land- und Meerfauna an die eigentümlichen Daseinsbedingungen jener fernen Gebiete in anregender Art deutet.

Untersuchungen zur Morphologie und Systematik der Vögel, zugleich ein Beitrag zur Anatomie der Stütz- und Bewegungsorgane. Von Dr. **Max Fürbringer,** o. ö. Professor der Anatomie und Direktor des Anatom. Instituts der Universität Amsterdam (jetzt in Heidelberg). Mit 30 Tafeln. 1888. 2 Bände. Preis Mk. 125.—.

I. Spezieller Teil: Brust, Schulter und proximale Flügelregion der Vögel. Preis Mk. 56.—.

II. Allgemeiner Teil: Resultate und Reflexionen auf morphologischem Gebiete. Systematische Ergebnisse und Folgerungen. Preis Mk. 75.—.

Die größeren Vogelabteilungen und ihr gegenseitiger Verband. Versuch eines genealogischen Vogelsystems. Von Dr. **Max Fürbringer,** o. ö. Professor der Anatomie und Direktor des Anatom. Instituts der Universität Amsterdam (jetzt in Heidelberg). [Sep.-Abdruck von Kap. 6 des Systemat. Abschn. des Allgem. Teiles der „Untersuchungen zur Morphologie und Systematik der Vögel"]. Mit Tafel XXVII—XXX. 1888. Preis Mk. 7.50.

Die Spiele der Tiere. Von **Karl Groos.** Zweite umgearbeitete Auflage. Preis Mk. 5.—, gebd. Mk. 6.—.

Deutsche Literaturzeitung vom 6. Juni 1896 (über die 1. Auflage):

„Das vorliegende Werk gehört zu den besten Arbeiten, die diese neue Richtung (der Ästhetik) hervorgebracht hat, und die Leistung des Verfassers ist um so rühmlicher, als sie ein erster Versuch auf einem bisher fast ganz vernachlässigten Gebiete ist. Denn um die Spiele der Tiere hat sich die Biologie beinahe ebenso wenig gekümmert als die Ästhetik. Beide Wissenschaften sind Groos für sein Buch zum Danke verpflichtet.

Alte und neue Naturgeschichte. Festrede zur Übergabe des phyletischen Museums an die Universität Jena bei Gelegenheit ihres 350jährigen Jubiläums am 30. Juni 1908. Von **Ernst Haeckel.** Preis Mk. —.60.

Der Gesang der Vögel, seine anatomischen und biologischen Grundlagen. Von Dr. **Valentin Häcker,** a. o. Professor in Stuttgart. Mit 13 Abbildungen im Text. 1900. Preis Mk. 3.—.

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00985 7012